III— 1 • der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

1975 -11- 04

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1974

Verfaßt vom Rechnungshof

Wien 1975

Österreichische Staatsdruckerei

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1974

Verfaßt vom Rechnungshof

Wien, im September 1975

Der Präsident:

Dr. Kandutsch

L61 26005

Inhaltsverzeichnis

Übersicht		Seite
	Vorbemerkungen	VII
	Hinweise zur Gliederung der budgetmäßigen Gebarung	XXXII
	Verzeichnis der Abkürzungen	XXXV
1 bis 7	**Gebarungsergebnisse für das Jahr 1974:**	
1	**Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung**	2
2 bis 5	**Budgetmäßige Gebarung** (Voranschlagsvergleichsrechnung):	
2	**Hauptübersichten:**	
2.1	Hauptübersicht über die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (Haushalt 1)	4
2.2	Hauptübersicht über die Einnahmen des ordentlichen Haushaltes (Haushalt 2)	6
2.3	Zusammenfassung der Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)	8
2.4	Zusammenfassung der Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 6)	10
2.5	Kapitelweise Aufgliederung des Sachaufwandes nach einzelnen Gebarungsgruppen	12
2.6	Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen	14
3	**Budgetmäßige Ausgaben** (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläuterung der Abweichungen vom Voranschlag):	
Kap. 01	Präsidentschaftskanzlei	16
02	Bundesgesetzgebung	18
03	Verfassungsgerichtshof	20
04	Verwaltungsgerichtshof	22
06	Rechnungshof	24
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	26
11	Inneres	32
12	Unterricht	42
13	Kunst	72
14	Wissenschaft und Forschung	78
15	Soziales	98
16	Sozialversicherung	112
17	Gesundheit und Umweltschutz	118
20	Äußeres	130
30	Justiz	138
40	Militärische Angelegenheiten	146
50	Finanzverwaltung	152
51	Kassenverwaltung	170
52	Öffentliche Abgaben	176
53	Finanzausgleich	178
54	Bundesvermögen	182
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	192
56	Familienlastenausgleich	196
57	Staatsvertrag	200
59	Finanzschuld	204
60	Land- und Forstwirtschaft	214
62	Preisausgleiche	248
63	Handel, Gewerbe, Industrie	254
64	Bauten und Technik	262
65	Verkehr	292
70	Staatsdruckerei	300
71	Bundestheater	302
72	Bundesapotheken	306
73	Salz (Monopol)	308
74	Glücksspiele (Monopol)	310
75	Branntwein (Monopol)	312
76	Hauptmünzamt	314
77	Österreichische Bundesforste	316
78	Post- und Telegraphenanstalt	320
79	Österreichische Bundesbahnen	328
4	**Budgetmäßige Einnahmen** (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläuterung der Abweichungen vom Voranschlag):	
Kap. 01	Präsidentschaftskanzlei	336
02	Bundesgesetzgebung	336
03	Verfassungsgerichtshof	336
04	Verwaltungsgerichtshof	336
06	Rechnungshof	336
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	338
11	Inneres	340
12	Unterricht	344
13	Kunst	352
14	Wissenschaft und Forschung	354
15	Soziales	358
16	Sozialversicherung	364
17	Gesundheit und Umweltschutz	366
20	Äußeres	370
30	Justiz	372
40	Militärische Angelegenheiten	374
50	Finanzverwaltung	376
51	Kassenverwaltung	380
52	Öffentliche Abgaben	382
53	Finanzausgleich	392
54	Bundesvermögen	396
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	406
56	Familienlastenausgleich	408
57	Staatsvertrag	410
59	Finanzschuld	414
60	Land- und Forstwirtschaft	416
62	Preisausgleiche	426
63	Handel, Gewerbe, Industrie	428
64	Bauten und Technik	432
65	Verkehr	442
70	Staatsdruckerei	446

IV

Übersicht		Seite
	71 Bundestheater	448
	72 Bundesapotheken	450
	73 Salz (Monopol)	452
	74 Glücksspiele (Monopol)	454
	75 Branntwein (Monopol)	456
	76 Hauptmünzamt	458
	77 Österreichische Bundesforste	460
	78 Post- und Telegraphenanstalt	462
	79 Österreichische Bundesbahnen	466
5	**Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe** (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)	470
6	**Anlehnensgebarung** (Zergliederung)	472
7	**Unwirksame Gebarung** (Zergliederung)	478
8 bis 11	**Nachweisungen über das Bundesvermögen Ende 1974:**	
8	**Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes:**	
8.1	Hauptübersicht über die gesamten Bundesforderungen und Bundesschulden	482
8.2	Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen	484
8.3	Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden	494
8.4	Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich	498
8.5	Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden	508
8.6	Haftungen der Republik Österreich (Eventualverbindlichkeiten)	509
9	**Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen:**	
9.1	Nachweisung der Liegenschaftsbestände	521
9.2	Nachweisung der Inventarbestände	522
9.3	Nachweisung der Materialbestände	522
9.4	Wertpapier — Bestandsrechnung	524
9.5	Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes	528
9.6	Ausweis über die baren Kassenbestände, Bankguthaben und Wertpapiervorräte	538
9.7	Nachweisung über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen	540
10	**Reste an zweckgebundenen Einnahmen**	541
11	**Stand der Verpflichtungen des Bundes zu Lasten künftiger Finanzjahre (Vorbelastungen)**	546
Beilage		
1	**Jahresabschlüsse der Bundesbetriebe zum 31. Dezember 1974:**	
1.1	Staatsdruckerei	548
1.2	Bundestheater	550
1.3	Bundesapotheken	552
1.4	Salz (Monopol)	554
1.5	Glücksspiele (Monopol)	556
1.6	Branntwein (Monopol)	558
1.7	Hauptmünzamt	560
1.8	Österreichische Bundesforste:	
	Gesamtbilanz; Gesamt-Gewinn- und Verlustrechnung	562
	Forstbetrieb	564
	Sägewerke	566
1.9	Post- und Telegraphenanstalt	568

Beilage		Seite
2	**Sonstige Jahresabschlüsse:**	
2.1	Finanzielle Ergebnisse der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1974	573
2.2	Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen zum 31. Dezember 1973	574
3	**Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1974 nachgewiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach dem Kontenplan**	580
4	**Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses 1974 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung:**	
4.1	Zusammenfassung der dem öffentlichen Sektor zuzurechnenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes	598
4.2	Aufgliederung der Ausgaben des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	600
4.3	Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	604
4.4 bis 4.8	**Aufgliederung der Gesamtgebarung des Bundes:**	
4.4	Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung	608
4.5	Instandhaltungsaufwand	608
4.6	Bruttoinvestitionen	609
4.7	Investitionsförderung	610
4.8	Vermögensgebarungen	612
Anhang		
1 bis 10	**Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit,** die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (wenn nicht anderes vermerkt, für das Jahr 1974):	
1	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Inneres:**	
1.1	Gendarmeriejubiläumsfonds 1949	616
1.2	Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“	618
1.3	Wiener Stadterweiterungsfonds	620
1.4	Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes (früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds“)	622
2	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst:**	
2.1	Religionsfonds-Treuhandstelle	624
2.2	Österreichischer Bundesverlag für das Jahr 1973	626
3	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:**	
3.1	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	628
3.2	Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	630

Anhang		Seite
4	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für soziale Verwaltung:**	
4.1	Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	632
4.2	Kriegsopferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	634
5	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten:**	
5.1	Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland	636
6	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Justiz:**	
6.1	Massafonds der Justizwache	638
7	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Finanzen:**	
7.1	Reservefonds für Familienbeihilfen	640
7.2	Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds)	642
8	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft:**	
8.1	Bergbauernhilfsfonds	644
8.2	Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit vom 1. Juli 1973 bis 30. Juni 1974	646
8.3	Milchwirtschaftsfonds für das Jahr 1973	648
8.4	Viehverkehrsfonds für das Jahr 1973	650
8.5	Weinwirtschaftsfonds für das Jahr 1973	652
9	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie:**	
9.1	Mühlenfonds	654
10	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik:**	
10.1	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	656
10.2	Wasserwirtschaftsfonds	658
10.3	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	660

Vorbemerkungen

1 Einleitung

Vorlage an den Nationalrat

1.1 Der Rechnungshof legt gemäß Art. 121 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 den von ihm verfaßten Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1974 dem Nationalrat zur verfassungsmäßigen Behandlung vor.

Prüfungsverfahren

1.2 Gemäß § 9 Abs. 1 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144, hat der Rechnungshof die ihm unmittelbar vorgelegten Jahresrechnungen geprüft und vorgefundene Mängel im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben. Der am 28. Juli 1975 druckreif fertiggestellte Bundesrechnungsabschluß wurde dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Die vom Bundesminister für Finanzen mit Schreiben vom 8. und 11. September 1975 erstatteten Äußerungen hat der Rechnungshof berücksichtigt oder unter Anfügung von Gegenbemerkungen wiedergegeben.

Schuldennachweis

1.3 Gemäß § 9 Abs. 2 des Rechnungshofgesetzes wird zugleich dem Nationalrat ein Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorgelegt.

2 Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Führung des Bundeshaushaltes

Entstehung des Brutto-Nationalproduktes

2.1 Die im Gefolge einer weltweiten Rezession gegen Jahresende auch in Österreich deutlich fühlbar gewordene Abschwächung des Wirtschaftswachstums verlangte von den verantwortlichen Organen der Haushaltsführung fiskalpolitische Maßnahmen zur Abwendung drohender Gefahren für den heimischen Arbeitsmarkt. Andererseits legten die anhaltend hohen Preissteigerungsraten (die Verbraucherpreise erhöhten sich im Jahresdurchschnitt um 9·5 v. H.) einen vorsichtigen Einsatz stimulierender Mittel nahe.

Das Brutto-Nationalprodukt war mit 616·8 Milliarden Schilling nominell um 15·7 v. H. und real (nach Ausschaltung der eingetretenen Geldwertminderung unter statistischer Zugrundelegung der Preise von 1964) um 4·4 v. H. höher als im Vorjahr. Diesem verhältnismäßig hohen Durchschnittswert liegt jedoch ein rascher Abbau der zu Jahresbeginn noch äußerst kräftigen Wachstumsrate (I. Vierteljahr + 8·0 v. H.) ab der Jahresmitte zugrunde (III. Vierteljahr + 4·5 v. H., IV. Vierteljahr + 1·0 v. H.). An der Entstehung der volkswirtschaftlichen Gesamtleistung waren besonders Energiewirtschaft, Verkehr, Industrie, Gewerbe und Handel beteiligt, während die Land- und Forstwirtschaft sowie die nicht bereits genannten Dienstleistungsbereiche, vor allem aber das Baugewerbe unter der durchschnittlichen Wachstumsrate blieben.

Verteilung des Volkseinkommens

2.2 Nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern, jedoch zuzüglich der Subventionen stand in Österreich 1974 ein Volkseinkommen von 460·8 Milliarden Schilling (um 16·2 v. H. mehr als im Vorjahr) zur Verteilung; da die Zinsen für die Staatsschuld von 5·9 Milliarden Schilling diesem Betrag hinzuzurechnen sind, flossen schließlich dem privaten Sektor an Löhnen und Gehältern 315·6 Milliarden Schilling (68·5 v. H.) sowie an Einkommen aus Besitz und Unternehmung einschließlich Kapitalgesellschaften 151·1 Milliarden Schilling zu; das öffentliche Einkommen aus Besitz und Unternehmung wurde unter der Milliardengrenze ausgewiesen.

Verwendung des Güter- und Leistungsvolumens

2.3 Werden hingegen vom Brutto-Nationalprodukt die Ausfuhren im weiteren Sinne (225·6 Milliarden Schilling) abgezogen und die Einfuhren im weiteren Sinne (229·3 Milliarden Schilling) hinzugerechnet, war 1974 in der österreichischen Volkswirtschaft ein Güter- und Leistungsvolumen von 620·5 Milliarden Schilling (um 15·9 v. H. mehr als im Vorjahr) verfügbar. Hievon wurden für den privaten Konsum 332·6 Milliarden Schilling (53·6 v. H.) und für Brutto-Anlageinvestitionen 172·8 Milliarden Schilling (27·8 v. H.) verwendet, so daß nach Berücksichtigung der Lagerveränderung und statistischen Differenz von 20·6 Milliarden Schilling ein Betrag von 94·6 Milliarden Schilling (15·3 v. H.) für den öffentlichen Konsum (insbesondere Inanspruchnahme

von Sachgütern und Dienstleistungen durch die öffentliche Hand zur Bestreitung der traditionellen Staatsaufgaben) zur Verfügung stand.

Fiskalische Gesamtbelastung

2.4 Die Belastung des Brutto-Nationalproduktes mit Steuern (aller Gebietskörperschaften) sowie steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Sozialversicherungsbeiträgen und Fondsbeiträgen) betrug rund 37 v. H. Im Bundeshaushalt wurden (vor Durchführung des Finanzausgleichs) zwei Drittel dieser Abgaben vereinnahmt.

Konjunkturpolitische Beurteilung des Bundeshaushaltes

2.5 Die Zuwachsraten der Einnahmen (15·8 v. H.) und Ausgaben des Bundes (18·4 v. H.) lagen teils knapp, teils stärker über jener des Brutto-Nationalproduktes (wie erwähnt 15·7 v. H.). Werden die Rücklagenzuführungen sowie die Zahlungen an das und aus dem Ausland berücksichtigt, so errechnet sich statistisch aus dem Abschluß des Bundeshaushaltes ein inlandwirksamer Ausgabenüberhang von 5·8 Milliarden Schilling. Güterwirtschaftlich wirkte der Bundeshaushalt allerdings etwas stärker expansiv, da die öffentliche Nachfrage in vermehrtem Ausmaß durch Lieferantenkredite finanziert wurde, wie die Erhöhung der Anweisungsrückstände um 1·5 Milliarden Schilling zeigt.

2.6 Eine Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1974 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird in der Beilage 4 (Seite 598 bis 613) geboten, auf die wegen näherer Einzelheiten verwiesen wird.

3 Hauptergebnisse der Haushaltsführung des Bundes

Grundlage der Gebarung

3.1 Die bindende Grundlage für die Führung des Bundeshaushaltes (Gebarung) im Sinne der bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Pkt. VIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925) bildete das Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1974, BGBl. Nr. 1 in der Fassung der Novelle BGBl. Nr. 417/1974 (unter Berücksichtigung des Art. VII Abs. 4 des Entgeltfortzahlungsgesetzes, BGBl. Nr. 399/1974, hinsichtlich der Eröffnung eines neuen finanzgesetzlichen Ansatzes). Art. 1 Abs. 1 dieses Gesetzes setzte die Schlußsummen der veranschlagten Ausgaben und Einnahmen fest. Die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze der Ausgaben und Einnahmen sind in der Anlage I zum genannten Gesetz als Bundesvoranschlag nachgewiesen.

Gebarungs- und Kassenerfolg

3.2 Über den Vollzug des Bundeshaushaltes unterrichtet zusammenfassend die nachstehende Übersicht I; sie zeigt in Gegenüberstellung zum Bundesvoranschlag die Schluß-

Übersicht I

Bezeichnung	Kassenerfolg 1974	Voranschlag 1974	Gebarungserfolg 1974	Der Gebarungserfolg ist gegenüber dem Voranschlag günstiger — *ungünstiger*
	Schilling			
1 Budgetmäßige (wirksame) Verrechnung				
1.1 Ordentliche Gebarung:				
Ausgaben (Haushalt 1)	159.492,150.989·97	154.991,401.000·—	160.295,356.139·08	*5.303,955.139·08*
Einnahmen (Haushalt 2)	148.494,246.683·26	148.070,364.000·—	148.494,246.683·26	423,882.683·26
Abgang 1.1	10.997,904.306·71	6.921,037.000·—	11.801,109.455·82	*4.880,072.455·82*
1.2 Außerordentliche Gebarung:				
Ausgaben (Haushalt 5)	6.819,026.635·70	4.453,006.000·—	6.837,943.028·54	*2.384,937.028·54*
Einnahmen (Haushalt 6)	103,555.000·—	487,805.000·—	103,555.000·—	*384,250.000·—*
Abgang 1.2	6.715,471.635·70	3.965,201.000·—	6.734,388.028·54	*2.769,187.028·54*
Gesamtabgang 1	17.713,375.942·41	10.886,238.000·—	18.535,497.484·36	*7.649,259.484·36*
2 Anlehensabrechnung				
Ausgaben	26.210,886.575·05			
Einnahmen	40.568,831.180·61			
Überschuß 2	14.357,944.605·56			
3 Durchlaufende (unwirksame) Verrechnung				
Ausgaben	3.263,600.719·94			
Einnahmen	4.265,012.843·64			
Überschuß 3	1.001,412.123·70			
Kassamäßiger Gesamtabgang (1 bis 3)	2.354,019.213·15			
Anfänglicher Gesamtbestand	7.911,811.102·60			
Schließlicher Gesamtbestand	5.557,791.889·45			

summen der Verwaltungsrechnung (Gebarungserfolg) sowie unter Einbeziehung der Anlehensgebarung und unwirksamen Gebarung die Ergebnisse der gesamten Kassenrechnung (Kassenerfolg).

Gesamtgebarungsabgang

3.3 Trotz der im Gefolge der Konjunkturabschwächung seit Jahresmitte anhand der Monatserfolgsnachweisungen erkennbaren Tendenz eines Zurückbleibens der Abgabenerträge gegenüber dem Voranschlag unterblieben die haushaltsrechtlich vorgesehenen Vorsorgen, die entweder eine Sicherung des Haushaltsausgleichs durch Ausgabenrückstellungen gemäß Art. II des Bundesfinanzgesetzes oder die Genehmigung zusätzlicher Kreditoperationen zum Ausgleich konjunkturbedingter Mindereinnahmen durch ein besonderes Bundesgesetz im Sinne des Art. II a Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes erfordert hätten.

Weil ungeachtet der Mindereinnahmen und nicht erfüllten Bedeckungsmaßnahmen die finanzgesetzlichen Ausgabenermächtigungen und die mit zwei Budgetüberschreitungsgesetzen genehmigten Überschreitungen voll in Anspruch genommen wurden und überdies eine teilweise Freigabe der Stabilisierungsquote aus dem Konjunkturausgleich-Voranschlag erfolgte, lag der Gesamtgebarungsabgang schließlich mit 18.535 Millionen Schilling um 7.649 Millionen Schilling (41·3 v. H.) über dem Voranschlag; diese Überschreitung entspricht 4·8 v. H. des veranschlagten Ausgabenvolumens des Jahres 1974.

Für die Bedeckung des Abganges standen Erlöse aus gesetzlich gedeckten Kreditoperationen im Ausmaß von 12.405 Millionen Schilling zur Verfügung. Einen weiteren Betrag von 1.953 Millionen Schilling, für den eine gesetzliche Ermächtigung nicht vorlag, hat der Kreditapparat dem Bund gegen Jahresende kurzfristig durch Erfüllung offener Lieferverbindlichkeiten zur Verfügung gestellt (siehe TZ 5.15).

Die Bestreitung des restlichen Ausgabenüberhanges während des Auslaufzeitraumes (bis 20. Jänner 1975) entsprach wohl den formellen Bedingungen der im Art. IV Abs. 3 des Bundesfinanzgesetzes für den genannten Zeitraum erteilten Verfügungsberechtigung, fällige Ausgaben noch zu Lasten des abgelaufenen Finanzjahres auszuführen. Insofern jedoch die Bestreitung aus Einnahmen des folgenden Finanzjahres erfolgte, wurde die Bedeckung der im Voranschlag für dieses Jahr veranschlagten Ausgaben in Frage gestellt. (Im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1973 hatte eine Überschreitung des Gebarungsabganges um 1.611 Millionen Schilling oder rund 1 v. H. des Ausgabenvolumens keine besondere kritische Erwähnung gefunden, weil der Budgetvollzug einnahmenseitig immer unter einer gewissen Unsicherheitsmarge steht.)

Die Entwicklung des Gesamtgebarungsabganges und des jeweiligen Ausgabenvolumens in den letzten zehn Jahren ist in der nachstehenden Übersicht II dargestellt. Infolge der konjunkturbedingten Abschwächung der Bundeseinnahmen konnten 1974 11·09 v. H. der Gesamtausgaben des Bundes nicht aus Haushaltseinnahmen bedeckt werden.

Übersicht II

Zeile	Bezeichnung	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
		in Millionen Schilling (1965 = 100)									
1	Gesamtausgaben	66.646 (100)	72.258 (108)	80.150 (120)	86.174 (129)	93.193 (140)	101.584 (152)	112.567 (169)	127.889 (192)	141.150 (212)	167.133 (251)
2	Gesamtgebarungsabgang	3.888 (100)	3.695 (95)	7.824 (201)	8.446 (217)	7.169 (184)	7.218 (186)	7.743 (199)	7.680 (198)	12.835 (330)	18.535 (477)
3	2 in v. H. von 1	5·83	5·11	9·76	9·80	7·69	7·11	6·88	6·01	9·09	11·09

Kontinuität der Rechnungsabschlüsse

3.4 Die für eine ordnungsgemäße Verrechnung der Gebarung im Bundeshaushalt wesentliche Kontinuität ist dadurch gewahrt, daß die anfänglichen Gesamtbestände des Rechnungsjahres mit den schließlichen Gesamtbeständen des Vorjahres [1]) übereinstimmen. Dies ist näher aus dem Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung in der Übersicht 1 (Seite 2 und 3) zu ersehen.

[1]) Der Bundesrechnungsabschluß für 1973 wurde mit Bundesgesetz vom 19. März 1975, BGBl. Nr. 197, genehmigt.

Kassenbestände

3.5 Entsprechend der angespannten Lage der Staatsfinanzen haben die Bestände an Bargeld und Guthaben von 7.912 Millionen Schilling zu Jahresbeginn um 2.354 Millionen Schilling auf 5.558 Millionen Schilling abgenommen; im Staatskassenverkehr der Österreichischen Postsparkasse waren zum Jahresende Schecks im Betrage von 2.247 Millionen Schilling mangels Deckung nicht vollzogen.

Flexibilität des Budgetvollzuges

3.6 Durch Bedeckungsmaßnahmen (Ausgabenrückstellungen und Mehreinnahmen zugunsten von Überschreitungen finanzgesetzlicher Ausgabenansätze) ergeben sich alljährlich namhafte Abweichungen von den ursprünglich veranschlagten Beträgen, die sich zum Teil finanziell ausgleichen und folglich bei den Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen sowie im Gesamtabgang nicht voll auswirken. Inwieweit derartige Voranschlagsabweichungen haushaltsrechtlich nicht gedeckt waren, wird in TZ 3.8 aufgezeigt.

Im Berichtsjahr 1974 ergaben sich, wie die Übersicht III zeigt, folgende Bruttomehr- und -minderausgaben sowie Bruttomehr- und -mindereinnahmen, die sich insgesamt auf 14·0 v. H. des Budgetvolumens (gemessen an den veranschlagten Gesamtausgaben) beliefen:

Übersicht III

	Millionen S
1 Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel aus:	
1.1 **Minderausgaben:**	
1.11 ordentliche Gebarung	7.092
1.12 außerordentliche Gebarung	310
1.2 **Mehreinnahmen:**	
1.21 ordentliche laufende Gebarung	7.046
1.22 ordentliche Vermögensgebarung	246
1.3 **Erhöhung des Abganges:**	
1.31 ordentliche Gebarung	4.880
1.32 außerordentliche Gebarung	2.769
Summe 1	22.343
2 Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel für:	
2.1 **Ausgleich der Mindereinnahmen:**	
2.11 ordentliche laufende Gebarung	6.471
2.12 ordentliche Vermögensgebarung	397
2.13 außerordentliche Vermögensgebarung	384
2.2 **Mehrausgaben:**	
2.21 ordentliche Gebarung	12.396
2.22 außerordentliche Gebarung	2.695
Summe 2	22.343

Budgetüberschreitungsgesetze

3.7 Soweit der Bundesminister für Finanzen nicht bereits im allgemeinen gemäß Art. III des Bundesfinanzgesetzes bei Vorliegen bestimmter Erfordernisse ermächtigt war, Überschreitungen von Ausgabenansätzen innerhalb bestimmter Grenzen zuzustimmen, wurde er vom Nationalrat im besonderen zu derartigen Abweichungen von der betraglichen Bindung an das Bundesfinanzgesetz mit dem 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1974, BGBl. Nr. 378 und 732, ermächtigt. In jedem Falle war mit einer Ausgabenüberschreitung die Verpflichtung zur Bedeckung in anderweitigen Ausgabenrückstellungen oder in Mehreinnahmen verbunden. Einen zusammenfassenden Überblick bietet Übersicht IV (Seite XI oben).

Der Beschlußfassung über das 2. Budgetüberschreitungsgesetz am 27. November 1974 lag ein Gesetzesentwurf zugrunde, der als Bedeckungsmaßnahmen Mehreinnahmen von 2.487 Millionen Schilling vorsah, obwohl bereits seit Jahresmitte aufgrund der Monatserfolgsnachweisungen im Zusammenhang mit den saisonalen Erfahrungswerten (Zehnjahresdurchschnitte) erkennbar war, daß insbesondere bei öffentlichen Abgaben mit nennenswerten Mindereinnahmen zu rechnen sein wird.

Übersicht IV

Bundesgesetz	BGBl. Nr.	Überschreitungsbetrag	Bedeckung in		
			Ausgabenrückstellungen	Mehreinnahmen	Rücklagenauflösungen
		Schilling			
1. Budgetüberschreitungsgesetz 1974.	378	1.749,329.000	35,026.000	1,694,440.500	19,862.500
2. Budgetüberschreitungsgesetz 1974.	732	2.872,411.600	364,830.000	2.486,591.570	20,990.030
Zusammen...		4.621,740.600	399,856.000	4.181,032.070	40,852.530

Ansatzabweichungen ohne ausreichende Rechtsgrundlage

3.8 Wie aus den ansatzweisen Erläuterungen in den Übersichten 3 und 4 hervorgeht, sind in einer Anzahl von Fällen die haushaltsrechtlich erforderlichen Genehmigungen zur Überschreitung finanzgesetzlicher Ansätze nicht bzw. nicht zeitgerecht, d. h. nicht vor Ablauf des Finanzjahres, eingeholt worden oder die als Bedeckungsmaßnahme vorgesehenen Rückstellungen anderer Ausgaben bzw. Mehreinnahmen nicht eingehalten worden; zum Teil wurden nach Ansicht des Rechnungshofes nicht bedeckungsfähige Ausgabenrückstellungen (und zwar die im nächsten Absatz besprochenen Minderüberweisungen) vorgesehen. Insgesamt handelte es sich um Ansatzabweichungen im Gesamtausmaß von 4.340 Millionen Schilling, die sich auf den Haushaltsausgleich bzw. veranschlagten Gesamtgebarungsabgang nachteilig ausgewirkt haben (Übersicht V).

In diesem Betrag sind 1.996 Millionen Schilling enthalten, die 29 Fälle von Ausgabenüberschreitungen betreffen, bei denen der Bundesminister für Finanzen eine Bedeckung in Minderüberweisungen von Ertragsanteilen gemeinschaftlicher Bundesabgaben beim Titel 2/528 vorgesehen hat. Der Bundesminister für Finanzen hat gemäß § 1 Abs. 2 RHG die Überschreitungen und Bedeckungen für diese finanziellen

Übersicht V

Kapitel	Überschreitungen ohne gesetzliche Genehmigung	Unzureichende bzw. ungeeignete Bedeckungsmaßnahmen			Hinweis auf die finanzgesetzlichen Ansätze
		Nichterfüllte Ausgabenrückstellungen	Minderüberweisungen [1])	Nichterzielte Mehreinnahmen	
	Schilling				
12	59,805.468·78	1,048.332·72	—	—	1/12000, 1/12208, 1/12600, 1/12608, 1/12610, 1/12620, 1/12707, 1/12718, 1/12730, 1/12757, 1/12758, 1/12760, 1/12768, 1/12810, 1/12820, 1/12830, 1/12857
12	—	—	—	1,589.008·96	2/12204, 2/12724
13	107.341·70	206.671·10	—	—	1/13200, 1/13500
14	16,915.984·11	145.343·74	—	—	1/14000, 1/14008, 1/14203, 1/14218, 1/14220, 1/14230, 1/14300, 1/14308, 1/14400, 1/14408, 1/14500
51	1,409.913·77	—	—	—	1/51008
52	—	—	—	2.223,116.500·—	2/52004, 2/52014, 2/52024, 2/52204, 2/52404
52	—	—	1.996,251.136·80	—	2/52804
55	3,469.533·28	—	—	—	1/55220
63	—	—	—	10,115.000·—	2/63304
64	—	—	—	547.000·—	2/64024
74	—	—	—	3,671.000·—	2/74804
79	777.420·93	17,646.310·71	—	—	1/79210, 5/79903
79	—	—	—	3,649.184·74	2/79200
Summe	82,485.662·57	19,046.658·27	1.996,251.136·80	2.242,687.693·70	
	Gesamtsumme... 4.340,471.151·34				

[1]) an gemeinschaftlichen Bundesabgaben.

Ausgleiche, denen er gemäß Art. III des Bundesfinanzgesetzes zugestimmt hat und die auch durchgeführt wurden, vor ihrem Vollzug dem Rechnungshof zur Kenntnis gebracht. Der Rechnungshof vertrat hiezu jedoch die Ansicht, daß die Ermächtigungsbestimmungen des Art. III des Bundesfinanzgesetzes jeweils unter dem Gesichtspunkt anzuwenden sind, daß der im Art. I veranschlagte Gesamtgebarungsabgang nicht nachteilig beeinflußt wird. Minderüberweisungen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben sind ein deutlicher Hinweis auf Mindereinnahmen, können also nicht als taugliches Bedeckungsmittel für anderweitige Mehrausgaben angesehen werden.

Der Bundesminister für Finanzen teilte hiezu mit, daß im jeweiligen Zeitpunkt der Überschreitungsgenehmigung aufgrund der damals gegebenen Umstände die Genehmigungen berechtigterweise erteilt wurden, wenn auch aufgrund der späteren wirtschaftlichen Entwicklung die Annahmen des Bundesministeriums für Finanzen nicht zur Gänze zutrafen.

Nach Ansicht des Rechnungshofes geht diese Stellungnahme nicht auf die von ihm aufgeworfene Frage der fehlenden Eignung von Minderüberweisungen als Bedeckungsmaßnahme für Mehrausgaben ein.

Neuabgrenzung von Personal- und Sachausgaben

3.9 Im Jahr 1974 wurden die Familien- und Geburtenbeihilfen für die Bundesbediensteten erstmals nicht wie bisher unter den Personalausgaben (Gebarungsgruppe 0) veranschlagt und verrechnet, sondern unter den Sachausgaben (Gebarungsgruppe 7 „Aufwendungen — Gesetzliche Verpflichtungen").

Obwohl wesentliche Änderungen im Aufbau und in der Gliederung des Bundesvoranschlagsentwurfes oder im System der Veranschlagung im Einvernehmen mit dem Rechnungshof zu erfolgen haben (§ 2 Abs. 2 zweiter Satz BHV), ist der Rechnungshof mit dieser Änderung in der Darstellungsweise nicht befaßt worden. Gegen die nunmehrige Ausklammerung der Familien- und Geburtenbeihilfen für die Bundesbediensteten, soweit sie im Rahmen der sogenannten „Selbstträgerschaft des Bundes" gemäß § 42 Abs. 1 des Familienlastenausgleichsfondsgesetzes 1967 außerhalb des Familienbeihilfenfonds geleistet werden, aus den Personalausgaben bestehen haushaltsrechtliche Bedenken. Die Trennung von Personal- und Sachausgaben ist im geltenden Haushaltsrecht vorgesehen (Art. 6 Punkt III VEG und § 11 BHV). Der Verfassungsgerichtshof hat in seinen Budgeterkenntnissen (Slg. 5421, 5636) die gesonderte Ausweisung der Personalaufwendungen sogar aus Art. 51 Abs. 3 B-VG abgeleitet. Die nunmehrige Darstellungsform läßt ferner außer acht, daß die Dienstgeberbeiträge zum Familienbeihilfenfonds, welche von Bundesbetrieben zu entrichten sind, die außerhalb der Selbstträgerschaft stehen, auch 1974 unter den Personalausgaben veranschlagt und verrechnet werden. Überdies wurde den Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden die Veranschlagung und Verrechnung der Leistungen aus der Selbstträgerschaft unter den Personalausgaben in der Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung (VRV), BGBl. Nr. 493/1974, vorgeschrieben.

Aus dem Titel Familien- und Geburtenbeihilfen erscheinen sohin 1974 Ausgaben von 955 Millionen Schilling unter den Sachausgaben nachgewiesen, die zutreffender den Personalaufwand belasten sollten.

Hiezu teilte der Bundesminister für Finanzen mit, daß die von ihm im Jahre 1973 anläßlich der Budgetrichtlinien für das Jahr 1974 getroffene Entscheidung über die Verrechnung der vom Bund an seine Bediensteten zu zahlenden Familien- und Geburtenbeihilfen im Sachaufwand seine Begründung darin hat, daß die Familienbeihilfen keine Leistungen des Dienst- und Besoldungsrechtes der Bundesbediensteten, sondern Leistungen der Allgemeinversorgung sind, auf die jedermann, der die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt, Anspruch hat. Eine Änderung der Verrechnung werde nicht in Erwägung gezogen. Die unterschiedliche Zuordnung der Familien- und Geburtenbeihilfen zum Personal- bzw. Sachaufwand ändere nichts daran, daß von allen Gebietskörperschaften die gegenständlichen Ausgaben bei gleichen Posten 761. verrechnet werden.

Der Rechnungshof hat in seiner Darstellung dem Aufbau des Bundesvoranschlages zu folgen (Art. 6 Punkt XVIII VEG). Änderungen des Aufbaues verdienen jedenfalls einen deutlichen Hinweis im Bundesrechnungsabschluß, vor allem dann, wenn

sie die Vergleichbarkeit gegenüber den Vorjahren berühren. Nach Ansicht des Rechnungshofes kann das Abgrenzungskriterium zwischen Personal- und Sachaufwand nicht ausschließlich aus dem Dienst- und Besoldungsrecht gewonnen werden, da auch Sozialleistungen (Dienstgeberbeiträge zur Kranken- und Unfallversicherung) unstreitig zu den Personalausgaben gehören. Ferner ist ihm bekannt, daß die Länder und Gemeinden auch nach der VRV die Leistungen im Rahmen der Selbstträgerschaft entweder in der Postenklasse 5 (für aktive Bedienstete) oder in der Postengruppe 760 (für Pensionisten) ausweisen, so daß in der gegenständlichen Verrechnungsfrage die angestrebte Vereinheitlichung der Voranschlagsgliederung im Sinne des Art. 16 Abs. 1 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 nicht verwirklicht ist.

4 Ergebnisse der budgetmäßigen Gebarung

4.1 Darstellung

Erläuterungen a) im allgemeinen

4.11 Die Unterschiede zwischen den Gebarungserfolgen und den veranschlagten Beträgen bei den einzelnen Ausgaben- und Einnahmenansätzen sind in der Ordnung des Bundesvoranschlages in der Voranschlagsvergleichsrechnung des vorliegenden Rechnungsabschlusses (Übersichten 3 und 4 auf den Seiten 16 bis 469) nach ihrem Gewicht, ihren Ursachen und ihrer Rechtsgrundlage erläutert.

b) Hundertsatz der Voranschlagsabweichungen

4.111 Hiebei beschränkt sich der Rechnungshof im allgemeinen darauf, den Hundertsatz der Voranschlagsabweichung zu vermerken, wenn der absolute Unterschiedsbetrag über 1 Million Schilling liegt. Die Angabe eines Hundertsatzes entfällt jedoch, wenn lediglich ein Verrechnungsansatz (Erinnerungsbetrag) veranschlagt war.

c) Sachliche Begründung

4.112 Der tatsächliche Entstehungsgrund (Ursache) wird lediglich erläutert, wenn die Voranschlagsabweichung bei einem finanzgesetzlichen Ansatz größer als 250.000 Schilling ist. Setzt sich eine Ansatzabweichung aus Über- und Unterschreitungen für einzelne Ausgabenzwecke bzw. Mehr- und Mindereinnahmen bei einzelnen Einnahmenarten (Postenabweichungen) zusammen, so wird die Betragsgrenze von 250.000 Schilling für jede der zusammentreffenden Teilabweichungen angewendet; auch in diesen Fällen unterbleibt jedoch eine Darstellung, wenn die Postenabweichungen nicht mindestens zu einer Ansatzabweichung in der genannten Höhe geführt haben.

Beim Einnahmen-Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben" werden Abweichungen erst näher erläutert, wenn sie 3 v. H. des veranschlagten Betrages überschreiten.

d) Rechtsgrundlage für Überschreitungen

4.113 Überschreitungen von Ausgabenansätzen, die der Nationalrat mit dem 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1974, BGBl. Nr. 378 und 732, genehmigt hat, sind, sofern sie die in TZ 4.112 genannten Betragsgrenzen übersteigen, im Rechnungsabschluß mit dem Wortlaut „Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz" erläutert. Bei den aufgrund von Sondergesetzen eingetretenen Überschreitungen wird ausdrücklich auf das betreffende Gesetz Bezug genommen.

In jenen Fällen, in denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung Überschreitungen zugestimmt hat, wird dies mit den Worten „Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" zum Ausdruck gebracht.

Überschreitungen, für die keine gesetzliche Genehmigung in einer der angeführten Formen vorlag, sind bei den betreffenden Ausgabenansätzen mit dem Vermerk „Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung" oder ähnlich nachgewiesen.

e) Bedeckung von Überschreitungen durch ea) Ausgabenrückstellungen

4.114 Ausgabenersparungen, die in den zuvor genannten Bundesgesetzen angeordnet oder die aufgrund gesetzlicher Ermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben heranzuziehen waren, sind in den Erläuterungen kurz als „Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz" oder „Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" bezeichnet.

eb) Mehreinnahmen

Falls in den angeführten Bundesgesetzen Mehreinnahmen bei bestimmten Ansätzen zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehen waren und diese Mehreinnahmen nicht oder nur zum Teil erreicht wurden, wird dies in den Erläuterungen besonders vermerkt.

f) Untergrenze für die Darstellung des Fehlens einer Rechtsgrundlage

4.115 Von einem Hinweis auf das Fehlen der Rechtsgrundlage einer Voranschlagsabweichung sieht der Rechnungshof wie in den Vorjahren dann ab, wenn die nicht genehmigte Überschreitung bzw. Ausgabenrückstellung oder nicht erreichte Mehreinnahme bei einem Ansatz unter 50.000 Schilling geblieben ist.

Bei Voranschlagsabweichungen über 50.000 Schilling, jedoch unter 250.000 Schilling wird das etwaige Fehlen der Rechtsgrundlage jedenfalls kenntlich gemacht, auch wenn nähere Erläuterungen (siehe TZ 4.111 und 4.112) nicht gegeben werden.

Konjunkturausgleich-Voranschlag

4.12 Im Berichtsjahr wurde das Planungsinstrumentarium des Bundeshaushaltes verfeinert. Der seit dem Jahre 1971 dem Bundesfinanzgesetz jeweils als Anlage II angefügte Konjunkturausgleich-Voranschlag, dessen Ausgabenbeträge erforderlichenfalls aufgrund besonderer gesetzlicher Anordnung als Überschreitung bestimmter finanzgesetzlicher Ansätze des Bundesvoranschlages (Anlage I) vollzogen werden dürfen (Art. II a), wurde 1974 erstmals in eine Stabilisierungsquote (4.897 Millionen Schilling) und ein Konjunkturbelebungsprogramm (3.045 Millionen Schilling) geteilt. Ersterer wurden jene Teilbeträge zugewiesen, die in früheren Jahren im Bundesvoranschlag selbst enthalten, aber von administrativen Kreditbindungen betroffen waren. Für den Budgetvollzug wurde Ende November 1974, wie auch in der Abrechnung nachgewiesen ist, ein Teilbetrag der Stabilisierungsquote von 860 Millionen Schilling für Investitionszwecke der Österreichischen Bundesbahnen freigegeben (§ 4 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1974). Das Konjunkturbelebungsprogramm wurde nicht durchgeführt.

Kreditbindungen

4.13 Die vom Bundesminister für Finanzen mit Rundschreiben vom 7. Juni 1974, Zl. 108.318-1 b/74, aus stabilitätspolitischen Gründen bei den Förderungs-Ermessensausgaben verfügte Kreditbindung im Ausmaß von 5 v. H. ist bei den entsprechenden finanzgesetzlichen Ansätzen als „Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen" unter Anführung des gebundenen Betrages hervorgehoben. Ein Hinweis auf derartige Kreditbindungen entfällt bei Beträgen unter 250.000 Schilling.

4.2 Ordentlicher Haushalt

Summen

4.21 Im ordentlichen Haushalt weist der Bund 1974 Ausgaben von 160.295 Millionen Schilling und Einnahmen von 148.494 Millionen Schilling, demnach einen Abgang von 11.801 Millionen Schilling auf.

Ausgaben

4.22 Im ordentlichen Haushalt wurden 49.001 Millionen Schilling (30·6 v. H.) für das Personal, 89.610 Millionen Schilling (55·9 v. H.) für laufende Sachausgaben und 21.684 Millionen Schilling (13·5 v. H.) für die Vermögensgebarung verwendet. Von den Sachausgaben (insgesamt 111.294 Millionen Schilling) entfielen 12.292 Millionen Schilling auf Anlagen, 12.994 Millionen Schilling auf Förderungsmaßnahmen und 86.008 Millionen Schilling auf sonstigen Zweckaufwand (Aufwendungen).

Wie die Aufgliederung der Sachausgaben nach den Gebarungsgruppen des Bundesvoranschlages (Übersicht 2.5, Seite 12) erkennen läßt, wurden aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen 72.018 Millionen Schilling (64·7 v. H.) und nach Ermessen 39.276 Millionen Schilling (35·3 v. H.) ausgegeben. Zählt man den Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (72.018 Millionen Schilling) die diesen gleichzuhaltenden persönlichen Ausgaben (49.001 Millionen Schilling) hinzu, waren solcherart 121.019 Millionen Schilling oder 75·5 v. H. der ordentlichen Ausgaben von vornherein nicht frei verfügbar („Starrheit des Bundeshaushaltes"); gegenüber dem Vorjahr 1973 (102.578 Millionen Schilling; 75·8 v. H.) waren diese Ausgaben um 18.441 Millionen Schilling höher, ihrem Anteil nach allerdings um 0·3 Hundertsatzpunkte niedriger. Als Ermessensausgaben verblieben mit 39.276 Millionen Schilling um 6.537 Millionen Schilling mehr als 1973 (32.739 Millionen Schilling), was anteilsmäßig 24·5 v. H. (1973: 24·2 v. H.) der Gesamtausgaben der ordentlichen Gebarung entsprach.

In der herkömmlichen, vorwiegend institutionell ausgerichteten Gliederung werden die Ausgaben zunächst nach Aufgaben und Aufgabenträgern (Organen) gereiht dargestellt (Übersicht 2.1, Seite 4). Sohin entfielen auf die Gruppe 0 „Oberste

Organe" 336 Millionen Schilling oder 0·2 v. H., die Gruppe 1 „Innenverwaltung" 50.423 Millionen Schilling oder 31·5 v. H. (hievon Unterricht, Kunst, Wissenschaft und Forschung 19.454 Millionen Schilling oder 12·1 v. H., Soziales und Sozialversicherung 24.453 Millionen Schilling oder 15·3 v. H. sowie Gesundheit und Umweltschutz 1.280 Millionen Schilling oder 0·8 v. H.), die Gruppe 2 „Auswärtige Angelegenheiten" 743 Millionen Schilling oder 0·5 v. H., die Gruppe 3 „Justizwesen" 1.944 Millionen Schilling oder 1·2 v. H., die Gruppe 4 „Landesverteidigung" 6.373 Millionen Schilling oder 4·0 v. H., die Gruppe 5 „Finanzen" 47.512 Millionen Schilling oder 29·6 v. H., die Gruppe 6 „Wirtschaft" (mit Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie sowie Bauten und Technik) 19.562 Millionen Schilling oder 12·2 v. H. sowie die Gruppe 7 „Bundesbetriebe" 33.402 Millionen Schilling oder 20·8 v. H.

Eine Aufgliederung der Ausgaben nach Aufgabenbereichen bietet Übersicht 2.6 (Seite 14).

Einnahmen

4.23 Von den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes stammten aus öffentlichen Abgaben (einschließlich der für den Katastrophenfonds zweckgewidmeten Teile der Einkommen- und Vermögensteuern) 90.175 Millionen Schilling (60·7 v. H.), aus abgabenähnlichen Beiträgen (wie z. B. Dienstgeberbeiträgen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und Arbeitslosenversicherungsbeiträgen) 18.317 Millionen Schilling (12·3 v. H.), aus der Gebarung der Bundesbetriebe 29.306 Millionen Schilling (19·8 v. H.) und aus übrigen Einkünften (wie z. B. Kostenersätzen und Verwaltungseinnahmen) 10.696 Millionen Schilling (7·2 v. H.). Vom Gesamtaufkommen der ordentlichen Einnahmen entfielen 146.542 Millionen Schilling (98·7 v. H.) auf die laufende Gebarung und 1.952 Millionen Schilling (1·3 v. H.) auf die Vermögensgebarung (siehe Übersicht 2.2, Seite 6).

Abgang

4.24 Wie der Übersicht I über das Gebarungsergebnis (Seite VIII) zu entnehmen ist, überschritt der Abgang des ordentlichen Haushaltes mit 11.801 Millionen Schilling die Voranschlagsannahme von 6.921 Millionen Schilling um 4.880 Millionen Schilling.

Bruttomehr- und -minderausgaben

4.25 Bei den ordentlichen Ausgaben erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Bruttomehrausgaben (Überschreitungen) von 12.396 Millionen Schilling und Bruttominderausgaben (Ersparungen) von 7.092 Millionen Schilling.

Bruttomäßig mehr als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (1.468 Millionen Schilling), laufende Sachausgaben (8.452 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (2.476 Millionen Schilling).

Bruttomäßig weniger als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (330 Millionen Schilling), laufende Sachausgaben (3.077 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (3.685 Millionen Schilling).

Bruttomehr- und -mindereinnahmen

4.26 Im Vergleich zu den einzelnen Ansatzbeträgen des Voranschlages ergaben sich in der laufenden Gebarung — abzüglich der bei den Kapiteln 15 „Soziales" und 52 „Öffentliche Abgaben" erfolgten Mehrüberweisungen von 162 Millionen Schilling bzw. Minderüberweisungen von 3.740 Millionen Schilling — Bruttomehreinnahmen (als „günstiger" nachgewiesen) von 7.046 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen (als „ungünstiger" nachgewiesen) von 6.471 Millionen Schilling.

In der Vermögensgebarung ergaben sich Bruttomehreinnahmen von 246 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 397 Millionen Schilling.

Wesentliche Unterschiede des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag

4.27 Nachstehend werden die finanziell belangreichsten Abweichungen des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag dargelegt.

A. Personalausgaben

Für das Personal hat der Bund — wie bereits unter TZ 4.25 erwähnt — brutto um 1.468 Millionen Schilling mehr und um 330 Millionen Schilling weniger ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war.

Mehrausgaben entstanden hauptsächlich in Auswirkung der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972, und der 27. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 292/1974, sowie der Teuerungszulagenverordnung 1974, BGBl. Nr.147, weiters aufgrund des Bundesgesetzes über Ergänzungszulagen zur Erhöhung der Anfangsbezüge im öffentlichen Dienst, BGBl. Nr. 573/1973, infolge Lohnerhöhungen aufgrund neuer Kollektivverträge, infolge Gewährung erhöhter Nebengebühren und von Mehrleistungsvergütungen an einen größeren Personenkreis, schließlich auch infolge Einstellung zusätzlicher Lehrkräfte und Postbediensteter.

Zu Minderausgaben führten vor allem die Nichtbesetzung von Dienstposten in einigen Bereichen (insbesondere Finanzverwaltung) sowie der Rückgang der Anzahl der Empfänger von Ruhe- und Versorgungsbezügen. Die beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung" veranschlagte Pauschalvorsorge für Personalausgaben (30 Millionen Schilling) wurde nicht in Anspruch genommen.

B. Sachausgaben

Im Sachaufwand des ordentlichen Haushaltes wurden brutto um 10.928 Millionen Schilling mehr und um 6.763 Millionen Schilling weniger ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war.

Im einzelnen ist hervorzuheben:

a) Kapitel 11 „Inneres"

Beim Kapitel 11 „Inneres" erfolgten Mehrausgaben von insgesamt 99 Millionen Schilling vorwiegend für den laufenden Aufwand von Bundespolizei (24 Millionen Schilling) und Bundesgendarmerie (58 Millionen Schilling); Minderausgaben entstanden an Bezugsvorschüssen und Familienbeihilfen (zusammen 27 Millionen Schilling).

b) Kapitel 12 „Unterricht"

Beim Kapitel 12 „Unterricht" standen Mehrausgaben von 296 Millionen Schilling Minderausgaben von 85 Millionen Schilling gegenüber. Mehr als veranschlagt erforderten hauptsächlich die laufenden Transferzahlungen für Bezüge der Landeslehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen (167 Millionen Schilling) sowie der laufende Aufwand der allgemeinbildenden höheren Schulen (42 Millionen Schilling), weniger beanspruchten Bezugsvorschüsse und Familienbeihilfen (zusammen 36 Millionen Schilling).

c) Kapitel 14 „Wissenschaft" und Forschung"

Beim Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung" erfolgten Mehrausgaben von 158 Millionen Schilling; sie betrafen vorwiegend den laufenden Aufwand der Hochschulen (87 Millionen Schilling), den Erwerb der Musikaliensammlung Hoboken durch die Österreichische Nationalbibliothek (23 Millionen Schilling) sowie die Zuwendungen an die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. (20 Millionen Schilling). Minderausgaben (insgesamt 24 Millionen Schilling) entstanden hauptsächlich zufolge Kreditbindungen bei den Zuwendungen an beide Forschungsförderungsfonds (15 Millionen Schilling).

d) Kapitel 15 „Soziales"

Beim Kapitel 15 „Soziales" ergab sich ein Mehrbedarf von 1.096 Millionen Schilling, vor allem für Karenzurlaubsgeldbezieherinnen im Rahmen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (einschließlich Krankenversicherung 346 Millionen Schilling), für den Beitrag des Bundes an den Erstattungsfonds gemäß dem Entgeltfortzahlungsgesetz, BGBl. Nr. 399/1974 (300 Millionen Schilling), für Zuschüsse nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz (190 Millionen Schilling) sowie für die Erhöhung der Rentengebühren in der Kriegsopferversorgung (173 Millionen Schilling). Minderausgaben von 88 Millionen Schilling betrafen hauptsächlich Darlehensgewährungen gemäß dem Arbeitsmarktförderungsgesetz (60 Millionen Schilling).

e) Kapitel 16 „Sozialversicherung"

Das Kapitel 16 „Sozialversicherung" weist Mehrausgaben von 1.188 Millionen Schilling und Minderausgaben von 17 Millionen Schilling aus. Höher als veranschlagt waren vor allem die Bundesbeiträge zur Pensionsversicherung an die Anstalten der Arbeiter (495 Millionen Schilling), der gewerblichen Wirtschaft (208 Millionen Schilling),

www.parlament.gv.at

der Bauern (187 Millionen Schilling) und des österreichischen Bergbaues (14 Millionen Schilling), ebenso wie die Überweisung gemäß § 19 Abs. 1 B-PVG (68 Millionen Schilling) und gemäß § 27 Abs. 1 GSPVG (21 Millionen Schilling), ferner Ausgleichszulagen an die Pensionsversicherungsanstalt der Bauern (99 Millionen Schilling) und an die übrigen Anstalten (insgesamt 11 Millionen Schilling) sowie die Leistungen zur Kranken- und Unfallversicherung (78 Millionen Schilling). Geringer als veranschlagt waren lediglich der Bundesbeitrag an die Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen (10 Millionen Schilling) und der Teilersatz der Aufwendungen für Jugendlichenuntersuchungen (7 Millionen Schilling).

f) Kapitel 17 „Gesundheit und Umweltschutz"

Für „Gesundheit und Umweltschutz" (Kapitel 17) wurde ansatzweise um 161 Millionen Schilling mehr und um 45 Millionen Schilling weniger ausgegeben als veranschlagt war. Mehrausgaben erfolgten wegen Erhöhung der Zweckzuschüsse des Bundes aufgrund der 2. Novelle zum Krankenanstaltengesetz, BGBl. Nr. 281/1974 (128 Millionen Schilling), sowie an Entschädigungen nach dem Tierseuchengesetz infolge der Maul- und Klauenseuche in Niederösterreich (31 Millionen Schilling). Minderausgaben betrafen insbesondere den Aufwand nach dem Tuberkulosegesetz (12 Millionen Schilling), die Vorsorgemedizin (10 Millionen Schilling) sowie das Veterinärwesen und veterinärmedizinische Anstalten (zusammen 13 Millionen Schilling).

g) Kapitel 40 „Militärische Angelegenheiten"

Beim Kapitel 40 „Militärische Angelegenheiten" entfiel von den Mehrausgaben (insgesamt 469 Millionen Schilling) der größte Teil auf die Versorgung der Bereitschaftstruppe mit Kraftfahrgerät, Waffen und Munition sowie sonstiger Ausstattung; einen höheren Materialbedarf bedingte auch der unvorhergesehene Einsatz eines verstärkten UN-Bataillons im Nahen Osten und die Aufstockung des Cypernkontingentes (zusammen 397 Millionen Schilling); aus dem gleichen Grund erhöhten sich auch die Geldleistungen für Auslandseinsätze (58 Millionen Schilling).

h) Kapitel 50 „Finanzverwaltung"

Beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung" ergaben sich Minderausgaben von 149 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 50 Millionen Schilling. Weniger als veranschlagt erforderten insbesondere das Prämienkontensparen (69 Millionen Schilling), das Münzregal (41 Millionen Schilling) und die Anmietung von Beamtenwohnungen für Bundesbedienstete (12 Millionen Schilling). Hingegen ergab sich ein Mehrbedarf an Investitionen (17 Millionen Schilling) und laufenden Aufwendungen (28 Millionen Schilling), insbesondere anläßlich der Einrichtung und Inbetriebnahme des Bundesrechenzentrums, in dem die EDV-mäßige Behandlung der Haushaltsverrechnung, Besoldung und Abgabenverwaltung zusammengefaßt ist. Der technischen Neuordnung dieser Bereiche sollte nach Auffassung des Rechnungshofes allerdings ehestens die Schaffung ausreichender Rechtsgrundlagen für diese Verwaltungstätigkeit folgen.

i) Kapitel 51 „Kassenverwaltung"

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung" standen den Minderausgaben von 2.068 Millionen Schilling Mehrausgaben von 1.663 Millionen Schilling gegenüber. Minderausgaben bei der Pauschalvorsorge für sachliche Ausgaben aus Rücklagenauflösungen (1.770 Millionen Schilling) entstanden dadurch, daß die Rücklagenverrechnung nicht beim Kapitel 51, sondern bei den betreffenden Zweckansätzen der einzelnen Ressortkapitel stattfindet; hiezu ist auf die zusammenfassende Darstellung der Rücklagengebarung unter den Vorbemerkungen TZ 4.6 (Seite XXIV) zu verweisen. Weitere Minderausgaben entstanden im Zusammenhang mit den Kreditoperationen zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung (200 Millionen Schilling). Für den freihändigen Rückkauf von Anleihestücken des Bundes zwecks Tilgung konnte der veranschlagte Betrag mangels entsprechenden Angebots nicht in voller Höhe ausgegeben werden (Ersparung 32 Millionen Schilling). Kursverluste waren niedriger als veranschlagt (32 Millionen Schilling). Mehrausgaben verursachte demgegenüber hauptsächlich die buchmäßige Zuführung anderweitig nicht in Anspruch genommener Beträge an Rücklagen (1.661 Millionen Schilling).

j) Kapitel 53 „Finanzausgleich"

Das Kapitel 53 „Finanzausgleich" weist Minderausgaben von 264 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 37 Millionen Schilling aus. Erstere betrafen vornehmlich Aufwendungen für Schäden im Vermögen privater Personen aus Mitteln des Katastrophen-

fonds (129 Millionen Schilling), die Verwendung von Mitteln aus dem Katastrophenfonds für Vorbeugungsmaßnahmen (26 Millionen Schilling) und die Überweisung von Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleichszahlungen (79 Millionen Schilling); für Zuschüsse nach § 36 Abs. 6 des Wohnbauförderungsgesetzes und § 10 Abs. 2 des Rückzahlungsbegünstigungsgesetzes wurde hingegen mehr aufgewendet (zusammen 37 Millionen Schilling).

k) Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen" standen Mehrausgaben von 295 Millionen Schilling Minderausgaben von 221 Millionen Schilling gegenüber. Mehrausgaben betrafen überwiegend Darlehensgewährungen an verschiedene Unternehmungen zur Errichtung von Wohnraum (158 Millionen Schilling), die Zahlungen an die Internationale Amtssitz- und Kongreßzentrum Wien AG für den weiteren Ausbau der UN-City (65 Millionen Schilling) sowie die Kapitalbeteiligung an der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die durch Erwerb einiger Schiffseinheiten aus der COMOS-Flotte die Modernisierung ihres Güterfrachtbetriebes beschleunigte (42 Millionen Schilling). Weniger als veranschlagt erforderten Leistungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (97 Millionen Schilling) und aufgrund sonstiger Finanzhaftungen (83 Millionen Schilling) sowie die Kapitalbeteiligung an der Österreichischen Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft entsprechend dem in gleichem Ausmaß verminderten Dividendeneingang (35 Millionen Schilling).

l) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich"

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich" ergaben sich Mehrausgaben von 2.298 Millionen Schilling und Minderausgaben von 492 Millionen Schilling. Mehr ausgegeben wurde für Geburtenbeihilfen (117 Millionen Schilling), Schülerfreifahrten und Schulfahrtbeihilfen (zusammen 55 Millionen Schilling) sowie sonstige familienpolitische Maßnahmen aufgrund der Einführung ärztlicher Betreuung nach dem Mutter-Kind-Paß und der erstmaligen Beitragsleistung zum Karenzurlaubsgeld der Arbeitslosenversicherung (zusammen 254 Millionen Schilling). Weniger erforderten die Familienbeihilfen an unselbständige Bezieher (83 Millionen Schilling) und an selbständige Bezieher (389 Millionen Schilling) sowie die Gratisabgabe von Schulbüchern (21 Millionen Schilling). Schließlich verursachte die Überweisung des Gebarungsüberschusses des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Reservefonds für Familienbeihilfen Mehrausgaben von 1.873 Millionen Schilling.

Wie im Anhang 7.1 (Seite 640) nachgewiesen, betrug das Gesamtvermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen einschließlich der Überweisung des Gebarungsüberschusses des Ausgleichsfonds für das Berichtsjahr zum 31. Dezember 1974 9.552 Millionen Schilling und lag damit um 3.610 Millionen Schilling über der im § 40 Abs. 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes geforderten Betragsgrenze (halber Jahresaufwand an Beihilfen).

m) Kapitel 59 „Finanzschuld"

Beim Kapitel 59 „Finanzschuld" standen Minderausgaben von 1.134 Millionen Schilling Mehrausgaben von 26 Millionen Schilling gegenüber. Minderausgaben betrafen hauptsächlich mangels Durchführung der für Ende 1973 vorgesehenen Kreditoperationen die Verzinsung neuaufgenommener Kredite (158 Millionen Schilling), Emissionsverluste und sonstige Spesen (302 Millionen Schilling), weiters wegen geringerer Begebung von Bundesschatzscheinen zur vorübergehenden Kassenstärkung die Verzinsung von Bundesschatzscheinen (232 Millionen Schilling) sowie wegen günstiger Entwicklung der Börsenkurse die Rückkäufe von Anleihestücken zur Kurspflege (317 Millionen Schilling). Mehrfache Änderungen der Kassenwerte brachten Ersparungen an Zinsen- und Tilgungsausgaben für Auslandanleihen (49 Millionen Schilling). Mehrausgaben entstanden vor allem infolge der mit Bundesgesetz vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 417, beschlossenen Anhebung des Zinssatzes („Bonifizierung") der laufenden Bundesanleihen.

n) Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft"

Beim Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft" erforderten Mehrausgaben von insgesamt 183 Millionen Schilling vor allem die Treibstoffverbilligung (96 Millionen Schilling), verschiedene Maßnahmen im Rahmen des Grünen Planes (47 Millionen Schilling) sowie Investitionen und laufende Aufwendungen verschiedener Bundesver-

suchsanstalten (zusammen 20 Millionen Schilling). Minderausgaben von 117 Millionen Schilling für verschiedene Maßnahmen dienten in erster Linie der Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben im Ressortbereich, nicht in Anspruch genommene Teilbeträge wurden auch zur Bildung von Baurücklagen verwendet.

o) Kapitel 62 „Preisausgleiche“

Im Kapitel 62 „Preisausgleiche“ entstanden Mehrausgaben von 757 Millionen Schilling, insbesondere für Preisausgleichsmaßnahmen bei Brotgetreide (180 Millionen Schilling), wobei unter diesem nicht zutreffend gewählten Ansatz auch eine Stützung für Mahlprodukte verrechnet wurde, bei Milch (147 Millionen Schilling), bei Schlachttieren und tierischen Produkten (351 Millionen Schilling) und bei Futtermitteln (70 Millionen Schilling). Hingegen ergaben sich nur geringfügige Minderausgaben (5 Millionen Schilling).

p) Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie“

Beim Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie“ erforderten Mehrausgaben von insgesamt 196 Millionen Schilling insbesondere Beihilfen an den notleidenden Kohlenbergbau (130 Millionen Schilling) sowie Zinsenzuschüsse an die Zellstoff- und Papierindustrie (9 Millionen Schilling) und eine Entschädigungsaktion an die gewerbliche Wirtschaft für Ausfälle infolge der Maul- und Klauenseuche (29 Millionen Schilling). Minderausgaben von 70 Millionen Schilling entstanden hauptsächlich, weil infolge der hohen Weltmarktpreise für Zucker keine Zuschüsse gemäß dem Zuckerförderungsgesetz 1972, BGBl. Nr. 494, anfielen.

q) Kapitel 64 „Bauten und Technik“

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ werden Minderausgaben von 1.523 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 564 Millionen Schilling verzeichnet. Minderausgaben betrafen vorwiegend den Ausbau der Autobahnen (359 Millionen Schilling) und Bundesstraßen (961 Millionen Schilling) sowie die Wohnbauforschung (34 Millionen Schilling). Mehrausgaben erforderten im wesentlichen die Brennerautobahn (31 Millionen Schilling), die Erhaltung der Bundesstraßen (172 Millionen Schilling) und Autobahnen (38 Millionen Schilling), der Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds (100 Millionen Schilling), ferner die Instandsetzung und Instandhaltung von Schulgebäuden (70 Millionen Schilling), Kulturbauten (13 Millionen Schilling), Bauten für die Landesverteidigung (31 Millionen Schilling) und sonstigen Bundesgebäuden (79 Millionen Schilling).

Aus den Minderausgaben im Straßenbau, denen gleichzeitig eine Rücklagenzuführung der nicht verbrauchten zweckgebundenen Eingänge an Bundesmineralölsteuer (1.004 Millionen Schilling) gegenüberstand, kann jedoch nicht auf eine stärkere Einschränkung des Baugeschehens geschlossen werden, da sich die Anweisungsrückstände (offene Lieferantenrechnungen) allein in diesem Bereich von 257 Millionen Schilling (Ende 1973) auf 1.572 Millionen Schilling (Ende 1974) erhöht haben.

r) Gruppe 7 „Bundesbetriebe“

Die Bundesbetriebe verzeichneten bruttomäßig Mehrausgaben von 1.279 Millionen Schilling (hievon Post 426 Millionen Schilling, Bahn 357 Millionen Schilling und Forste 273 Millionen Schilling) sowie Minderausgaben von 303 Millionen Schilling (hievon Post 183 Millionen Schilling und Bahn 102 Millionen Schilling).

C. Einnahmen

Bei den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes wurden im Vergleich zu den einzelnen Ansätzen des Bundesvoranschlages Bruttomehreinnahmen von 7.454 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 10.608 Millionen Schilling erzielt.

a) Kapitel 15 „Soziales“

Beim Kapitel 15 „Soziales“ ergaben sich Mehreinnahmen von 293 Millionen Schilling in erster Linie infolge der erstmaligen Leistung eines Beitrages des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen zum Karenzurlaubsgeld (200 Millionen Schilling) und infolge der Inanspruchnahme von Mitteln des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz gemäß § 51 Abs. 5 des Arbeitsmarktförderungsgesetzes (30 Millionen Schilling); die Arbeitslosenversicherung erbrachte um 47 Millionen Schilling mehr als veranschlagt war. Mindereinnahmen von 257 Millionen betrafen hauptsächlich den Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz, dem ein geringerer Gebarungsüberschuß der Arbeitslosenversicherung zur Verfügung stand.

b) Kapitel 16 „Sozialversicherung“

Mehreinnahmen beim Kapitel 16 „Sozialversicherung“ entstanden hauptsächlich infolge des Rückersatzes von im Vorjahr geleisteten Bundesbeitragsvorschüssen an die Pensionsversicherung (63 Millionen Schilling) und infolge höherer Beitragsgrundlagen für den Sonderbeitrag der Dienstgeber nach dem Wohnungsbeihilfengesetz (33 Millionen Schilling).

c) Kapitel 30 „Justiz“

Mindereinnahmen beim Kapitel 30 „Justiz“ von 82 Millionen Schilling, denen Mehreinnahmen von 10 Millionen Schilling gegenüberstanden, ergaben sich hauptsächlich infolge einer zu hohen Schätzung der Eingänge an Gerichtsgebühren.

d) Kapitel 50 „Finanzverwaltung“

Von den Mehreinnahmen beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung“ (insgesamt 739 Millionen Schilling) entfiel der Hauptteil auf das Münzregal (710 Millionen Schilling), da das Hauptmünzamt die eingezogenen 10-Schilling-Silbermünzen rücklöste. Mindereinnahmen (insgesamt 36 Millionen Schilling) ergaben sich jeweils in Zusammenhang mit geringeren Ausgaben beim Ersatz der Österreichischen Postsparkasse für den Personalaufwand und bei der Untervermietung von Beamtenwohnungen an Bundesbedienstete.

e) Kapitel 51 „Kassenverwaltung“

Den Mindereinnahmen von 378 Millionen Schilling im Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ standen Mehreinnahmen von 53 Millionen Schilling gegenüber. Zu Mindereinnahmen kam es, weil für Tilgungszwecke weniger Anleihetitel aus dem Bundesbesitz herangezogen werden konnten (43 Millionen Schilling); im übrigen erfolgten geringere Entnahmen aus der Baurücklage (144 Millionen Schilling), der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (69 Millionen Schilling) und der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage (121 Millionen Schilling).

f) Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“

Im Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“ verzeichnete der Bund vor Abzug der Überweisungen Mindereinnahmen von 9.173 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 1.977 Millionen Schilling. Unter Berücksichtigung des Minderanfalles von 3.437 Millionen Schilling und des Mehranfalles von 162 Millionen Schilling an „Überweisungen“, die unter Titel 2/528 als Absetzung bei diesem Kapitel verrechnet werden, verblieben dem Bund endgültig Mindereinnahmen von 5.736 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 1.815 Millionen Schilling. Der Bundesanteil an den öffentlichen Abgaben lag mit 89.016 Millionen Schilling netto um 3.921 Millionen Schilling oder 4·2 v. H. unter der Voranschlagsannahme von 92.937 Millionen Schilling.

Von den Bruttomindereinnahmen (9.173 Millionen Schilling) entfielen auf die direkten Steuern und die mit diesen verbundenen zweckgebundenen Beiträge 1.587 Millionen Schilling (hievon veranlagte Einkommensteuer 325 Millionen Schilling, Körperschaftsteuer 133 Millionen Schilling, Gewerbesteuer und Bundesgewerbesteuer je 453 Millionen Schilling, Vermögensteuer 80 Millionen Schilling, Erbschaftssteueräquivalent 61 Millionen Schilling, Erbschafts- und Schenkungssteuer 72 Millionen Schilling sowie Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 7 Millionen Schilling), die indirekten Steuern jedoch 7.586 Millionen Schilling (hievon Umsatzsteuer 5.161 Millionen Schilling, Abgabe von alkoholischen Getränken 64 Millionen Schilling, Zölle und sonstige Einfuhrabgaben 427 Millionen Schilling, Biersteuer 53 Millionen Schilling, Mineralölsteuer 273 Millionen Schilling, Bundesmineralölsteuer 1.063 Millionen Schilling, Branntweinaufschlag 25 Millionen Schilling, Monopolausgleich für Branntwein 18 Millionen Schilling, in Stempelmarken entrichtete Gebühren 148 Millionen Schilling, Kapitalverkehrsteuern 10 Millionen Schilling, Grunderwerbsteuer 275 Millionen Schilling, Versicherungssteuer 56 Millionen Schilling sowie Spielbankabgabe 12 Millionen Schilling).

Die Bruttomehreinnahmen (1.977 Millionen Schilling) betrafen vornehmlich mit 1.725 Millionen Schilling die direkten Steuern (hievon Lohnsteuer 1.380 Millionen Schilling, Kapitalertragsteuer 192 Millionen Schilling, Aufsichtsratsabgabe 7 Millionen Schilling, Bodenwertabgabe 6 Millionen Schilling und Wohnbauförderungsbeitrag 140 Millionen Schilling), im übrigen aber mit 157 Millionen Schilling indirekte Steuern (hievon Tabaksteuer 42 Millionen Schilling, Schaumweinsteuer 3 Millionen Schilling, Abgabe auf Stärkeerzeugnisse 3 Millionen Schilling, Stempel- und Rechtsgebühren 6 Millionen

Schilling, Kraftfahrzeugsteuer 25 Millionen Schilling und Ausfuhrförderungsbeitrag 78 Millionen Schilling) sowie mit 95 Millionen Schilling Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben.

g) Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen" erfolgten Mehreinnahmen von 134 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 41 Millionen Schilling. Mehreinnahmen erbrachten vorwiegend Haftungsentgelte und Rückersätze auf vom Bund geleistete Schadenszahlungen in Zusammenhang mit der Ausfuhrförderung (zusammen 51 Millionen Schilling), weiters Rückersätze von Beitragszahlungen an internationale Finanzinstitutionen infolge Paritätsänderungen (23 Millionen Schilling), eine höhere Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank (12 Millionen Schilling) und der Österreichischen Postsparkasse (19 Millionen Schilling). Mindereinnahmen ergaben sich insbesondere wegen einer geringeren Dividendenleistung der Österreichischen Industrieverwaltungs-AG, Wien (35 Millionen Schilling) und der verstaatlichten Banken (5 Millionen Schilling).

h) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich"

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich" erbrachten Mehreinnahmen von insgesamt 1.807 Millionen Schilling in erster Linie die Dienstgeberbeiträge infolge weiterer Zunahme der Anzahl der Beschäftigten und gleichzeitigen Ansteigens der Lohnsummen (1.782 Millionen Schilling), aber auch die Ertragsanteile der Einkommen- und Körperschaftsteuer (25 Millionen Schilling).

i) Kapitel 64 „Bauten und Technik"

Mehreinnahmen beim Kapitel 64 „Bauten und Technik" von 133 Millionen Schilling ergaben sich hauptsächlich aus verschiedenen Rückersätzen an die Bundesstraßenverwaltung (17 Millionen Schilling) und aus Eingängen an Geldstrafen gemäß § 100 der Straßenverkehrsordnung (18 Millionen Schilling) sowie aus Mauteingängen der Brennerautobahn (31 Millionen Schilling); Mindereinnahmen von 95 Millionen Schilling betrafen vorwiegend die Beiträge für die Wohnbauforschung (61 Millionen Schilling) und Überweisungen vom Katastrophenfonds (16 Millionen Schilling).

j) Gruppe 7 „Bundesbetriebe"

Bei der Gruppe 7 „Bundesbetriebe" ergaben sich bruttomäßig Mehreinnahmen von 1.842 Millionen Schilling (davon Hauptmünzamt 299 Millionen Schilling, Forste 343 Millionen Schilling, Post 387 Millionen Schilling und Bahn 643 Millionen Schilling) sowie Mindereinnahmen von 352 Millionen Schilling (davon Staatsdruckerei 50 Millionen Schilling, Post 108 Millionen Schilling und Bahn 149 Millionen Schilling).

D. Untergliederung nach Konten

4.28 Die finanzgesetzlichen Ansätze des Bundesvoranschlages werden in den Teilheften, die jedoch nicht von der finanzgesetzlichen Genehmigung und Bindungswirkung erfaßt sind (Art. 6 Pkt. IX des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925) näher nach Verrechnungsposten (Konten) untergliedert. Die Abschlußsummen über die Gebarung des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes in der Gliederung dieses Kontenplanes werden in einer statistischen Nachweisung dem Rechnungsabschluß beigefügt (Beilage 3, Seite 580).

4.3 Außerordentlicher Haushalt

Ausgaben und Einnahmen

4.31 Der außerordentliche Haushalt schloß bei Ausgaben von 6.838 Millionen Schilling und Einnahmen von 104 Millionen Schilling mit einem Abgang von 6.734 Millionen Schilling, der die Voranschlagsannahme von 3.965 Millionen Schilling um 2.769 Millionen Schilling überschritt.

Von den außerordentlichen Ausgaben betrafen 541 Millionen Schilling (7·9 v. H.) die laufende Gebarung und 6.297 Millionen Schilling (92·1 v. H.) die Vermögensgebarung. Im einzelnen wurden für Anlagen 5.321 Millionen Schilling, für Förderungsmaßnahmen 968 Millionen Schilling und für übrige Zwecke 549 Millionen Schilling ausgegeben. Aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen wurden 542 Millionen Schilling und aus Ermessen 6.296 Millionen Schilling geleistet.

Bruttoüberschreitungen; Bruttomehr- und -mindereinnahmen

4.32 Gegenüber den Voranschlagsbeträgen ergaben sich im außerordentlichen Haushalt wesentlichere Abweichungen des Gebarungserfolges bei folgenden Kapiteln (siehe Übersichten 2.3 und 2.4, Seite 8 und 10).

www.parlament.gv.at

a) Kapitel 10 „Bundeskanzleramt“

Mehrausgaben beim Kapitel 10 „Bundeskanzleramt“ erforderte die Gewährung von Investitionsdarlehen für Entwicklungshilfe (502 Millionen Schilling).

b) Kapitel 51 „Kassenverwaltung“

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ ergaben sich Mehrausgaben von 388 Millionen Schilling aus Zuführungen anderweitig rückgestellter Ausgabenermächtigungen an die Bau- und Anlagenrücklage. Verrechnet wurden hingegen Mindereinnahmen von 200 Millionen Schilling infolge geringerer Entnahmen aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe.

c) Kapitel 54 „Bundesvermögen“

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ erfolgten Mehrausgaben von 102 Millionen Schilling hauptsächlich für Kapitaleinzahlungen an die Internationale Patentdokumentationszentrum Ges. m. b. H., Wien, Wien-Film Ges. m. b. H., Wien und Austria Ferngas Ges. m. b. H., Wien (zusammen 50 Millionen Schilling), für ein Darlehen an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Wien zur Abdeckung des laufenden Betriebsabganges (39 Millionen Schilling) sowie für eine Beitragsleistung an internationale Finanzinstitutionen (13 Millionen Schilling).

d) Kapitel 64 „Bauten und Technik“

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ sind Mehrausgaben von 678 Millionen Schilling und Minderausgaben von 94 Millionen Schilling zu verzeichnen. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich Neubauten von Schulen der Unterrichtsverwaltung (341 Millionen Schilling), der Ausbau der Autobahn (85 Millionen Schilling), Bauten der Landesverteidigung (9 Millionen Schilling), ferner die Instandsetzung von Kulturbauten (21 Millionen Schilling) und sonstigen Bundesgebäuden (40 Millionen Schilling). Minderausgaben betrafen insbesondere Maßnahmen zur Gebäudeerhaltung (56 Millionen Schilling).

e) Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen“

Beim Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen“ entstanden Mehrausgaben von 995 Millionen Schilling für die Schnellbahn und für sonstige Investitionen; insbesondere ermöglichte die teilweise Freigabe der Stabilisierungsquote zusätzliche Anschaffungen für Fuhrpark und Oberbau.

4.4 Abschlüsse der Bundesbetriebe

Betriebsüberschüsse; Betriebsabgänge

4.41 Von den Bundesbetrieben verzeichnen in der voranschlagswirksamen Verrechnung (Geldrechnung) das Branntweinmonopol, das Hauptmünzamt und die Bundesforste gegenüber dem veranschlagten Betriebsüberschuß ein günstigeres Ergebnis. Das Glückspielmonopol erzielte einen geringeren Monopolertrag als veranschlagt war. Die Staatsdruckerei, die Bundestheater, die Bundesapotheken, das Salzmonopol, die Post- und Telegraphenanstalt sowie die Bundesbahnen schlossen mit einem höheren als dem veranschlagten Abgang ungünstiger ab. (Übersicht 5, Seite 470).

Überleitung vom kameralen zum doppischen Abschluß

4.42 Die Bundesbetriebe haben außer der kameralen Nachweisung über die voranschlagswirksame Verrechnung eine Verrechnung und Rechnungslegung nach der doppelten Buchhaltung zu führen (§ 36 der Bundeshaushaltsverordnung, BGBl. Nr. 118/1926). Das doppische Ergebnis weicht hiebei notwendigerweise vom kameralen Ergebnis ab, wie nachstehende Überleitung zeigt:

	Einnahmen
—	Ausgaben
±	Überschuß/Abgang (laut Geldrechnung)
—	Neutrale Einnahmen/Ausgaben [1])
+	Zusätzliche Erträge/Aufwendungen [2])
±	Gewinn/Verlust (laut doppelter Buchhaltung)

[1]) In Betracht kommen:
a) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die nicht erfolgswirksam sind (z. B. Anschaffungen von aktivierungsfähigen bzw. -pflichtigen Anlagen).
b) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die wegen ihrer Fälligkeit in der Rechnungsperiode geleistet wurden, aber Nachperioden betreffen, also nicht periodenwirksam sind (z. B. Rechnungsabgrenzung bei Vorauszahlung einer Miete).

[2]) In Betracht kommen:
a) Nicht-Geld-Vorgänge, die erfolgswirksam sind (z. B. Abschreibungen vom Anlagevermögen, Bestandsveränderungen beim Umlaufvermögen).
b) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die wegen ihrer Fälligkeit bereits in Vorperioden verrechnet worden sind, aber in der Rechnungsperiode erfolgswirksam sind (z. B. Auflösung der Rechnungsabgrenzung aus einer vorausbezahlten Miete).
c) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die nicht voranschlagswirksam sind (z. B. aus der durchlaufenden Verrechnung von Vorschüssen und Erlägen).

Gewinn- und Verlustrechnungen

4.43 Soweit nach kaufmännischen Gesichtspunkten (doppelte Buchhaltung) erstellte Gewinn- und Verlustrechnungen für das Jahr 1974 vorliegen, weisen die Bundesbetriebe — mit Ausnahme der Bundestheater, der Bundesapotheken und des Salzmonopols, die mit Reinverlusten von 676, 1 und 20 Millionen Schilling abschlossen — Reingewinne aus, und zwar (in Millionen Schilling) Staatsdruckerei 2, Glückspielmonopol 58, Branntweinmonopol 573, Hauptmünzamt 246, Bundesforste 314 sowie Post- und Telegraphenanstalt 8 (Beilagen 1.1 bis 1.9, Seite 548 bis 569). Der Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1974 lag zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Rechnungsabschlusses noch nicht vor; der Rechnungshof vertritt schon seit Jahren die Ansicht, daß dieser Wirtschaftskörper nicht zuletzt im Hinblick auf die ihn besonders verpflichtende Bedachtnahme auf kaufmännische Grundsätze (§ 2 Abs. 2 des Bundesbahngesetzes 1969) verstärkt um eine zeitnähere Bilanzvorlage bemüht sein sollte. (Der Reinverlust der Österreichischen Bundesbahnen 1973 betrug 4.201 Millionen Schilling; Beilage 2.2, Seite 574 bis 577).

4.5 Anweisungsrückstände

Ausgaben-Anweisungsrückstände

In der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben (Übersicht 3, Seite 16 bis 335) werden als „Anweisungsrückstände" (Spalte 15) jene mit Ende des Finanzjahres fälligen Schulden nachgewiesen, deren Rechtsgültigkeit und ziffernmäßige Höhe durch die anweisende Stelle noch nicht festgestellt sind (§ 56 Abs. 2 der Bundeshaushaltsverordnung). Sie beliefen sich zum 31. Dezember 1974 auf 5.361 Millionen Schilling und waren damit um 1.478 Millionen Schilling höher als zum Ende des Vorjahres.

Wie der Rechnungshof bereits seit mehreren Jahren an dieser Stelle anmerkt, sieht er diese Schulden ihrem Wesen und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nach als Überschreitungen der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze des Abschlußjahres an; sie belasten in der Regel den Haushalt des folgenden Jahres.

Über die Zusammensetzung dieser Art von Verwaltungsschulden und die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstand gibt die nachstehende Übersicht VI Aufschluß.

Übersicht VI

Bezeichnung	Stand Ende 1974	Stand Ende 1973	Unterschied 1974 gegen 1973 weniger — *mehr*
	Schilling		
1 Ordentlicher Haushalt:			
Ausgaben-Anweisungsrückstände und Schulden der nachgeordneten kassenführenden Dienststellen bei den Gruppen 0 bis 6	2.623,603.161·50	1.067,665.874·49	*1.555,937.287·01*
Als Anweisungsrückstände nachgewiesene Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	1.390,528.792·72	1.359,980.997·58	*30,547.795·14*
Summe 1 ...	4.014,131.954·22	2.427,646.872·07	*1.586,485.082·15*
2 Außerordentlicher Haushalt:			
Ausgaben-Anweisungsrückstände und Schulden der nachgeordneten kassenführenden Dienststellen bei den Gruppen 0 bis 6	100,200.631·77	141,361.426·44	41,160.794·67
Als Anweisungsrückstände nachgewiesene Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	1.246,659.767·27	1.314,335.990·08	67,676.222·81
Summe 2 ...	1.346,860.399·04	1.455,697.416·52	108,837.017·48
Gesamtsumme ...	5.360,992.353·26	3.883,344.288·59	*1.477,648.064·67*

4.6 Rücklagengebarung

Haushaltsrechtliche Grundlagen und Verrechnung von Rücklagen

4.61 Grundsätzlich dürfen die genehmigten Ausgaben- und Einnahmenermächtigungen nur bis zum Ablauf des Finanzjahres ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung zugeführt werden (Art. 6 Pkt. XV VEG und § 27 BHV). Seit dem Jahre 1963 ist jedoch durch ausdrückliche Verfügung des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes die Möglichkeit eröffnet, daß bestimmte, bis zum Jahresende nicht in Anspruch genommene Ausgabenermächtigungen bzw. nicht verbrauchte Reste an zweckgebundenen Einnahmen entsprechenden Haushaltsrücklagen zugeführt werden. Die Verrechnung erfolgt zunächst im Jahr der Rücklagenbildung in der budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung durch einen finanziellen Ausgleich, indem beim jeweiligen finanzgesetzlichen Ansatz des Ressortkapitels der zu reservierende Betrag als Ausgabenrückstellung und in gleicher Höhe unter dem Titel 512 „Zuführung an Rücklagen" des Kapitels 51 „Kassenverwaltung" als Ausgabenüberschreitung nachgewiesen wird; ein gleich hoher Betrag wird in der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung als Einnahme (Erlag) dargestellt. Im Jahr der Rücklagenauflösung wird in der entsprechenden Höhe budgetmäßig beim Titel 512 „Entnahme aus Rücklagen" des Kapitels 51 „Kassenverwaltung" eine Einnahme und beim Titel 517 „Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen" desselben Kapitels eine Ausgabenrückstellung zugunsten einer beim jeweiligen finanzgesetzlichen Ansatz des Ressortkapitels erfolgenden Ausgabenüberschreitung nachgewiesen; gleichzeitig wird dieser Betrag in der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung als Ausgabe (rückgestellter Erlag) dargestellt. Die Ermittlung der rücklagefähigen Reste an zweckgebundenen Einnahmen (Übersicht 10, Seite 541) erfolgt durch Gegenüberstellung der Gebarung bei den zweckgebundenen Einahmenansätzen bzw. -posten mit jener bei den der Zweckbindung entsprechenden Ausgabenansätzen bzw. -posten.

Rücklagenbildung und -auflösung im Jahre 1974

4.62 Gemäß Art. VIII Z. 1 und 2 des Bundesfinanzgesetzes sowie § 3 Abs. 1 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1974 war der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, im Finanzjahr 1974 nicht in Anspruch genommene Teile der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze und nicht in Anspruch genommene Teile von Überschreitungsgenehmigungen gemäß Art. III des Bundesfinanzgesetzes sowie nicht in Anspruch genommene Teile der im 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz genehmigten Ausgabenüberschreitungen für bundeseigene oder bundesgeförderte Bauvorhaben sowie für Anlagen der Bundesbetriebe und betriebsähnlicher Einrichtungen im Wege einer Rücklagenzuführung zu reservieren. Gemäß Art. VIII Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes konnten nicht in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen einer Rücklage zugeführt werden. Weiters war der Bundesminister für Finanzen gemäß § 3 Abs. 2 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1974 ermächtigt, den nicht in Anspruch genommenen Teil einer im 2. Budgetüberschreitungsgesetz beim Ansatz 5/64673 genehmigten Ausgabenüberschreitung im Wege einer Rücklagenzuführung zu reservieren.

Das Bundesministerium für Finanzen hat die Zuführung von 555 Millionen Schilling an die Baurücklage, von 31 Millionen Schilling an die Anlagenrücklage und von 1.463 Millionen Schilling an die Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage veranlaßt.

Entwicklung der Rücklagenstände

4.63 Da im Finanzjahr 1974 im Einklang mit den Bemühungen um einen restriktiven Budgetvollzug bzw. aus Liquiditätsgründen die Zuführungen an Rücklagen ein höheres Ausmaß erreichten als die Entnahmen aus Rücklagen, lag deren Stand zum Jahresende mit 3.089 Millionen Schilling um 716 Millionen Schilling über dem Vorjahresstand; über Gliederung und Entwicklung der Rücklagenstände gibt Übersicht VII Auskunft.

Die restriktive Wirkung der Bildung von Haushaltsrücklagen wurde allerdings durch die unter TZ 4.5 dargestellte Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen („Anweisungsrückstände") um 1.478 Millionen Schilling güterwirtschaftlich mehr als wettgemacht.

Übersicht VII

Bezeichnung	Anfänglicher Stand 1974	Entnahmen 1974	Zuführungen 1974	Schließlicher Stand 1974
	Schilling			
1 Baurücklage	185,766.000·—	176,423.000·—	555,038.124·96	564,381.124·96
2 Anlagenrücklage der Bundesbetriebe.	30,044.980·—	30,044.980·—	31,389.870·—	31,389.870·—
3 Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	2.127,959.686·94	1.097,848.251·05	1.462,999.056·57	2.493,110.492·46
4 Rücklage gemäß § 5 Abs. 2 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1973	29,278.000·—	29,278.000·—	—	—
Summe ...	2.373,048.666·94	1.333,594.231·05	2.049,427.051·53	3.088,881.487·42

4.7 Vergleich der Budgetgebarung mit dem Vorjahr

Ausgaben

4.71 Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Gesamtausgaben der budgetmäßigen Gebarung im Jahre 1974 um 25.983 Millionen Schilling (+ 18·4 v. H.); an dieser Steigerung waren die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes mit 24.978 Millionen Schilling (+ 18·5 v. H.) und jene des außerordentlichen Haushaltes mit 1.005 Millionen Schilling (+ 17·2 v. H.) beteiligt. Im einzelnen werden die Ausgaben für das Personal um 5.434 Millionen Schilling (+ 12·5 v. H.) höher ausgewiesen als im Vorjahr; diese Steigerungsrate war unterdurchschnittlich, weil 1974 weitere veranschlagungstechnische Maßnahmen zur Neuabgrenzung der Personal- von den Sachausgaben getroffen wurden (siehe TZ 3.9). Im übrigen erhöhten sich die Ausgaben für Anlagen um 2.402 Millionen Schilling (+ 15·8 v. H.), für Förderungsmaßnahmen um 2.467 Millionen Schilling (+ 21·5 v. H.) und für sonstige Zwecke um 15.680 Millionen Schilling (+ 22·1 v. H.), worin sich wiederum die geänderte Zuordnung der Familien- und Geburtenbeihilfen an Bundesbeamte ausdrückt.

Einnahmen

4.72 An Einnahmen der Budgetgebarung 1974 verzeichnete der Bund gegenüber dem Kassenerfolg des Vorjahres eine Zunahme um 20.283 Millionen Schilling (+ 15·8 v. H.); hiebei wurden im ordentlichen Haushalt um 20.222 Millionen Schilling (+ 15·8 v. H.) und im außerordentlichen Haushalt um 61 Millionen Schilling (+ 141·9 v. H.) mehr eingenommen.

Vom Einnahmenzuwachs entfielen auf das Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben (einschließlich der für den Katastrophenfonds zweckgewidmeten Teile der Einkommen- und Vermögensteuern) 16.241 Millionen Schilling (+ 22·0 v. H.), auf abgabenähnliche Beiträge 2.835 Millionen Schilling (+ 18·3 v. H.), auf Bundesbetriebe 3.813 Millionen Schilling (+ 15·0 v. H.). Die übrigen Verwaltungseinnahmen waren hingegen um 2.606 Millionen Schilling (— 19·4 v. H.) niedriger als im Vorjahr, in welchem an dieser Stelle die Erlöse der Kreditoperationen aus der Vorratsentlastung mitverrechnet wurden.

Gesamtabgang

4.73 Der Gesamtabgang der budgetmäßigen Gebarung lag im Berichtsjahr mit 18.535 Millionen Schilling um 5.700 Millionen Schilling (+ 44·4 v. H.) über jenem des Vorjahres (1973: 12.835 Millionen Schilling). Der Abgang 1973 wäre allerdings um 4.000 Millionen Schilling höher und die Steigerung des Abganges auf 1974 dementsprechend geringer ausgefallen, wenn nicht im Vorjahr die Erlöse aus Kreditoperationen im Zuge der Vorratsentlastung entgegen den allgemeinen Bestimmungen des Art. 6 Pkt. I und XXIII VEG kraft besonderer gesetzlicher Vorschrift (Art. XI des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 224/1972) unter den Budgeteinnahmen verrechnet worden wären.

5 Schuldengebarung und Stand der Bundesschulden

5.1 Anlehensgebarung

Einnahmen und Ausgaben; Überschuß

5.11 Die Anlehensgebarung (Übersicht 6, Seite 472), in der nach den bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Pkt. XXIII VEG und § 51 BHV bzw. Art. VI des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes) die Aufnahme von Finanzschulden im allgemeinen und die Tilgung kurzfristiger Kredite gesondert verrechnet wird, weist Einnahmen von 40.569 Millionen Schilling und Ausgaben von 26.211 Millionen Schilling auf. Zur Bedeckung des Budgetabganges 1974 stand somit ein kassenmäßiger Überschuß der Anlehensgebarung von 14.358 Millionen Schilling zur Verfügung.

Kreditaufnahmen, Inanspruchnahme des Kreditlimits

5.12 Von den Einnahmen wurden 10.886 Millionen Schilling (siehe Post 1 bis 19 der Anlehensgebarung) aus Kreditaufnahmen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974 erzielt und der an dieser Gesetzesstelle festgelegte Höchstbetrag von 10.886 Millionen Schilling (entsprechend der Höhe des veranschlagten Gebarungsabganges) zur Gänze ausgenützt; hievon wurden 5.248 Millionen Schilling in inländischer Währung und 5.638 Millionen Schilling in ausländischer Währung aufgenommen.

5.13 Auf kurzfristige Kredite zur vorübergehenden Kassenstärkung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1974, die sämtlich vor Ablauf des Finanzjahres getilgt wurden, entfielen je 7.100 Millionen Schilling an Einnahmen (siehe Post 20 und 21) und Ausgaben (siehe Post 1 und 2). Der gesetzliche Rahmen von 8.000 Millionen Schilling wurde durch diese kurzfristigen Kreditaufnahmen höchstens zu 2.500 Millionen Schilling oder zu 31·2 v. H. ausgenützt.

5.14 Kreditaufnahmen aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungsbestimmungen erbrachten Einnahmen von 1.518 Millionen Schilling (siehe Post 22 bis 25).

Kreditaufnahme ohne gesetzliche Ermächtigung

5.15 Wie bereits unter TZ 3.3 erwähnt, nahm der Bundesminister für Finanzen für eine sich über das Jahresende erstreckende Zwischenfinanzierung offener Lieferverbindlichkeiten Mittel eines inländischen Bankinstitutes im Betrag von 2.000 Millionen Schilling in Anspruch, wobei ein Teilbetrag von 47 Millionen Schilling in gesetzlichen Kreditrahmen gedeckt war; für einen Betrag von 1.953 Millionen Schilling fehlte eine gesetzliche Ermächtigung im Sinne des Art. 42 Abs. 5 B-VG.

Der Bundesminister für Finanzen hat in einer ergänzenden Äußerung zu seiner Stellungnahme am 11. September 1975 mitgeteilt, daß er den mit Schreiben vom 24. April 1975 eingenommenen Standpunkt aufrecht hält, daß der Bund im gegenständlichen Falle keine Zwischenfinanzierung vorgenommen habe, es sich vielmehr um eine vorübergehende Bezahlung offener Rechnungen des Bundes im Sinne des § 1422 ABGB gehandelt habe.

Für diese Auffassung des Bundesministers für Finanzen fehlt in dem vom Rechnungshof erhobenen Sachverhalt jeder Anhaltspunkt; auf die wesentliche Frage, mit welchen Mitteln die Bezahlung der Lieferanten erfolgt ist, und wer die für diese Operation anfallenden Zinsen getragen hat, wird in der Stellungnahme nicht eingegangen. Die Auffassung des Bundesministers für Finanzen steht zudem in Widerspruch zur ausdrücklichen Erklärung des an dem Gebarungsfall beteiligten Kreditinstitutes. Der Rechnungshof verbleibt daher bei seiner mit Schreiben vom 17. Juli 1975 bekundeten Auffassung, daß es sich seitens der Bank um eine entgeltliche Erfüllungsübernahme gemäß § 1404 ABGB gehandelt hat, durch die eine selbständige Schuldverpflichtung des Bundes gegenüber diesem Kreditinstitut begründet worden ist. Auf die näheren Ausführungen im Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes für das Jahr 1974, Abs. 68, wird verwiesen. Im Rahmen des Bundesrechnungsabschlusses hatte die Nachweisung unter den zum 31. Dezember 1974 nichtfälligen Finanzschulden gemäß § 10 Abs. 2 RHG zu erfolgen, weil keine Schuldurkunde gemäß § 10 Abs. 1 RHG vorlag.

Sonstige Gebarung

5.16 Die Einnahmen und Ausgaben aus Prolongierungen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1974 beliefen sich auf 3.110 Millionen Schilling.

5.17 Gestützt auf die Ermächtigung des Art. XI Z. 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, wurde im Finanzjahr 1974 das Gesamtnominale von 4.000 Millionen Schilling Bundesschatzscheine, die im Jahr 1973 zur Zwischenfinanzierung der kurzfristigen Ausfälle an Umsatzsteuer aufgrund der Vorratsentlastung im Zuge der Umstellung auf das Mehrwertsteuersystem erstmals begeben worden sind (siehe Vorbemerkungen zum Bundesrechnungsabschluß 1973, Seite XVI Punkt c und Seite XXIII TZ 5.16), jeweils vierteljährlich prolongiert, so daß je 16.000 Millionen Schilling an Einnahmen (siehe Post 27) und Ausgaben (siehe Post 4) ausgewiesen werden.

5.18 Außerdem wurden in der Anlehensgebarung — entsprechend besonderen gesetzlichen Verrechnungsweisungen — noch die Einnahmen an Vermögensabgabe und die Einnahmen infolge Teilrückführung aus dem Einlösungsfonds für präkludierte Banknoten (im Bundesrechnungsabschluß 1973 noch unter „Abfuhren gemäß § 22 des

Währungsschutzgesetzes" dargestellt) in Höhe von insgesamt 1·1 Millionen Schilling sowie die Tilgung der Buchschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank im Betrag von 0·9 Millionen Schilling verrechnet.

5.2 Stand der Finanzschulden

Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden

Der in der Anlehensgebarung nachgewiesenen Aufnahme von über das Finanzjahr hinaus wirksamen Finanzschulden im Ausmaß von 14.358 Millionen Schilling standen im Berichtsjahr budgetmäßig verrechnete Tilgungen in Höhe von 7.214 Millionen Schilling (einschließlich Kursgewinne in Höhe von 337 Millionen Schilling) gegenüber, so daß der Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden (Übersicht 8.4, Seite 498) um 7.144 Millionen Schilling oder um 12·7 v. H.[1]) auf 63.395 Millionen Schilling gestiegen ist. Vom gesamten Finanzschuldenstand entfielen 49.855 Millionen Schilling (+ 2.623 Millionen Schilling) auf das Inland und 13.540 Millionen Schilling (+ 4.521 Millionen Schilling) auf das Ausland.

5.3 Bundeshaftungen

Eventualverbindlichkeiten (Haftungen)

5.31 Die in der Hauptübersicht 8.1 unter dem Strich nachgewiesenen Eventualverbindlichkeiten, welche aus Haftungsübernahmen stammen, sind in der Übersicht 8.6 (Seite 509) näher dargestellt.

5.32 Der Bundesminister für Finanzen hat im Finanzjahr 1974 Haftungen in der Höhe von 27.248 Millionen Schilling übernommen. Von diesem Betrag entfielen, aufgeschlüsselt nach Wirtschaftszweigen, 7.175 Millionen Schilling auf die Ausfuhrförderung, 4978 Millionen Schilling auf die Ausfuhrfinanzierungsförderung, 5.622 Millionen Schilling auf die Elektrizitätswirtschaft, 5.093 Millionen Schilling auf den Straßenbau, 3.218 Millionen Schilling auf andere verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen mit Bundesbeteiligung, 272 Millionen Schilling auf die Land- und Forstwirtschaft und 890 Millionen Schilling auf sonstige Wirtschaftszweige.

5.33 Diesem Zuwachs an Eventualverbindlichkeiten im Ausmaß von 27.248 Millionen Schilling standen im gleichen Finanzjahr Verminderungen in Höhe von 10.844 Millionen Schilling gegenüber, so daß sich der Stand des Obligos aus derartigen Haftungsübernahmen von 74.587 Millionen Schilling (Ende 1973) um netto 16.404 Millionen Schilling (+ 22 v. H.) auf 90.991 Millionen Schilling erhöhte.

5.34 Von den mit Bundeshaftung besicherten Krediten sind 68.683 Millionen Schilling in inländischer Währung und 22.308 Millionen Schilling in ausländischer Währung eingegangen worden.

5.35 Außer diesen vom Bundesminister für Finanzen kraft gesetzlicher Ermächtigungen für den Bund übernommenen Eventualverbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 1974 noch die unmittelbar auf der gesetzlichen Anordnung im § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, beruhenden Haftungen des Bundes für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse, die zum genannten Stichtag einen Betrag von 29.201 Millionen Schilling erreichten (d.s. 5.570 Millionen Schilling mehr als im Vorjahr).

5.36 Der Gesamtstand des Haftungsobligos des Bundes zum 31. Dezember 1974 betrug sohin 120.192 Millionen Schilling, d. s. 21.974 Millionen Schilling oder 22·4 v. H. mehr als vor einem Jahr.

5.37 Das Risiko aus diesem an sich äußerst umfangreichen Haftungsvolumen ist je nach Lage des Begünstigten und der Zielsetzung derartiger Maßnahmen einer Verfügung über Bundesvermögen unterschiedlich zu beurteilen. Haftungsübernahmen für bundeseigene Unternehmungen mit geringer eigener Finanzkraft können so mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer akuten Belastung künftiger Haushaltsjahre führen; in der Mehrzahl der Fälle ist jedoch eine Inanspruchnahme des Bundes eher unwahrscheinlich.

[1]) Bzw. unter Berücksichtigung der sich durch Art. I Z. 2 des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 32/1974, ergebenden Erhöhung der Notenbankschuld der Republik Österreich (siehe BRA 1973, Seite 514, Fußnote 1) um 7.213 Millionen Schilling oder um 12·8 v. H.

5.38 Aufgrund von Haftungsübernahmen erwuchsen dem Bund für Schadenszahlungen und sonstige Kosten Ausgaben von insgesamt 358 Millionen Schilling, denen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen im Betrage von 208 Millionen Schilling gegenüberstanden. Daraus errechnet sich ein Verlust von 150 Millionen Schilling.

5.4 Gesamtstand der Bundesschulden

5.41 Einen Gesamtüberblick über die Schulden, aber auch über die Forderungen des Bundes bietet die Hauptübersicht 8.1 (Seite 482).

Zahlungsrückstände

5.42 Die Zahlungsrückstände aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen, d. h. jene Schulden, für die bereits ein Auftrag zur Zahlung vorlag, die aber bis zum Ende des Auslaufzeitraumes nicht mehr für Rechnung des abgelaufenen Finanzjahres beglichen wurden, obwohl sie bereits im Gebarungserfolg desselben nachgewiesen sind, waren mit 2.241 Millionen Schilling um 822 Millionen Schilling höher als im Vorjahr. Maßgeblich hiefür war die angespannte Kassenlage des Bundes.

Sonstige Verwaltungsschulden

5.43 Die Zunahme der Anweisungsrückstände wurde bereits in TZ 4.5 besprochen.

Summe der Verwaltungsschulden

5.44 Insgesamt werden als Verwaltungsschulden Ende 1974 — teils als Ergebnis einer vollständigeren Erfassung — 48.404 Millionen Schilling nachgewiesen, d. i. um 14.633 Millionen Schilling oder 43·3 v. H. mehr als zum Vorjahresende. Von den Verwaltungsschulden waren 9.782 Millionen Schilling aufgrund der erbrachten Lieferung an den Bund oder aufgrund sonstiger rechtlich bedeutsamer Umstände als fällig, die übrigen 38.622 Millionen Schilling — in gleicher Weise wie die Finanzschulden — jedoch als nichtfällig anzusehen.

Gesamtstruktur der Staatsschulden

5.45 Insgesamt hat sich die im Vorjahr erstmals an dieser Stelle vermerkte Tendenz einer Verlagerung der Schuldenstruktur des Bundes fortgesetzt (Übersicht VIII). Der Anteil der Finanzschulden ist von 79·2 v. H. (1965) auf 57·7 v. H. (1973) und 52·8 v. H. (1974) zurückgegangen, jener der Verwaltungsschulden (ohne Schulden der unwirksamen Gebarung, die Depositengelder ebenso wie Guthaben der Abgabenpflichtigen u. dgl. umfaßt) hat sich gleichzeitig von 17·7 v. H. auf 34·6 v. H. und 40·3 v. H. erhöht. Solcherart wird der Ermessensspielraum künftiger Haushaltsjahre durch Finanzierungsmaßnahmen, die nicht wie Kreditoperationen im Bereich der Finanzschulden in jedem Falle einer besonderen gesetzlichen Ermächtigung (Art. 42 Abs. 5 B-VG) bedürfen, wesentlich eingeengt.

Übersicht VIII

Bezeichnung	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
	in Millionen Schilling (1965 = 100)									
1 Finanzschulden	28.277	29.277	34.579	39.841	43.604	47.071	46.778	49.788	56.182	63.395
	(100)	(104)	(122)	(141)	(154)	(166)	(165)	(176)	(199)	(224)
2 Verwaltungsschulden [1]:										
2.1 Fällige	3.200	3.906	4.444	5.360	5.017	5.773	6.039	6.551	7.204	9.782
	(100)	(122)	(139)	(168)	(157)	(180)	(189)	(205)	(225)	(306)
2.2 Nichtfällige	3.114	2.930	2.900	5.377	10.104	15.060	16.434	17.697	26.567	38.622
	(100)	(94)	(93)	(173)	(324)	(484)	(528)	(568)	(853)	(1.240)
Summe der Verwaltungsschulden	6.314	6.836	7.344	10.737	15.121	20.833	22.473	24.248	33.771	48.404
	(100)	(108)	(116)	(170)	(239)	(330)	(356)	(384)	(535)	(767)
3 Schulden der unwirksamen Gebarung	1.049	1.611	1.842	1.723	1.813	2.968	3.949	7.009	7.412	8.364
	(100)	(154)	(176)	(164)	(173)	(283)	(376)	(668)	(706)	(797)
4 Sonstige	[2] 26	[2] 14	[2] 8	[2] 8	—	—	—	—	—	—
Gesamtstand der Bundesschulden	35.666	37.738	43.773	52.309	60.538	70.872	73.200	81.045	97.365	120.163
	(100)	(106)	(123)	(147)	(170)	(199)	(205)	(227)	(273)	(337)
Eventualverbindlichkeiten (Bundeshaftungen)	19.985	22.775	30.169	34.809	41.373	47.086	55.178	64.707	[3] 98.218	120.192
	(100)	(114)	(151)	(174)	(207)	(236)	(276)	(324)	(491)	(601)

[1]) Ohne Schulden der unwirksamen Gebarung.
[2]) Ausgaben-Anweisungsrückstände der Anlehensgebarung.
[3]) Erstmals unter Einbeziehung der Haftung gemäß § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes.

6 Kassenrechnung und Kassenbestände

Unwirksame Gebarung

6.1 In der unwirksamen Gebarung werden alle Einnahmen und Ausgaben verrechnet, die endgültig nicht solche des Bundes sind (Art. 6 Pkt. XIX VEG), wie Verwahrgelder, Guthaben der Abgabenpflichtigen, Zuführungen an und Entnahmen aus Haushaltsrücklagen. Diese Rechnung (Übersicht 7, Seite 478) schloß im Berichtsjahr bei Einnahmen von 4.265 Millionen Schilling und Ausgaben von 3.264 Millionen Schilling mit einem Überschuß von 1.001 Millionen Schilling ab.

Kassenrechnung; Abgang

6.2 In der Kassenrechnung 1974 (Übersicht I, Seite VIII) ergab sich bei Gesamteinnahmen von 193.432 Millionen Schilling und Gesamtausgaben von 195.786 Millionen Schilling ein Abgang von 2.354 Millionen Schilling.

Kassenbestände des Bundes

6.3 Die Kassenbestände des Bundes einschließlich Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 538), die zum Ende des Vorjahres 1973 mit 7.912 Millionen Schilling ausgewiesen wurden, verminderten sich um den vorerwähnten Abgang der Kassenrechnung 1974 um 2.354 Millionen Schilling auf 5.558 Millionen Schilling zum Jahresende 1974. Von diesem Stande waren 3.386 Millionen Schilling (1973: 5.980 Millionen Schilling) frei verfügbar, während 2.172 Millionen Schilling (1973: 1.932 Millionen Schilling) als Bestände mit besonderer Bestimmung ausgewiesen wurden; von den letzten entfielen 1.341 Millionen Schilling auf die Mittel des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz und 731 Millionen Schilling auf die Mittel des Katastrophenfonds, BGBl. Nr. 207/1966.

7 Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen

Einzelnachweisungen über die Aktiva des Bundes

7.1 Außer den bereits im Zusammenhang mit der Anlehensgebarung und der Kassenrechnung besprochenen Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes (Übersicht 8.1 bis 8.6, Seite 482 bis 520) sowie über die Kassenbestände und Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 538) werden im vorliegenden Rechnungsabschluß noch die Bestände des Bundes (jeweils zum 31. Dezember 1974) an Liegenschaften und Materialien (Übersichten 9.2 und 9.3, Seite 522), an Wertpapieren (Übersicht 9.4, Seite 524), und zwar jeweils unter Angabe der eingetretenen Bestandsveränderungen, sowie an Kapitalbeteiligungen (Übersicht 9.5, Seite 528) nachgewiesen. Das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen wird gesondert dargestellt (Übersicht 9.7, Seite 540).

Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre (Bestellobligo)

7.2 Nach geltendem Haushaltsrecht (§ 25 BHV) dürfen die anweisenden Stellen, sofern sie hiezu nicht durch Sondergesetz (z. B. Fernmelde-Investitionsgesetz) ermächtigt sind, nur mit vorheriger Zustimmung des Bundesministers für Finanzen rechtsverbindliche Verpflichtungen des Bundes, deren Erfüllung zur Erhöhung von Ausgaben in folgenden Jahren führen würde, eingehen. Derartige Verpflichtungsermächtigungen sind — abweichend von der Haushaltsrechtsordnung anderer Staaten (beispielsweise Bundesrepublik Deutschland und Schweiz) — nicht der Beschlußfassung des Bundesfinanzgesetzgebers vorbehalten, wiewohl der Träger der Budgethoheit durch solche Maßnahmen der Verwaltung für künftige Voranschläge präjudiziert wird.

Das in Erprobung stehende neue Verfahren der Haushaltsverrechnung des Bundes sieht die Erfassung derartiger Vorbelastungen (jedoch ausgenommen solche aus Dauerschuldverhältnissen) in einem eigenen Verrechnungskreis vor. Im Hinblick auf die in der Praxis mehrfach auftretenden Schwierigkeiten einer eindeutigen Abgrenzung zwischen Vorbelastungen und nichtfälligen Verwaltungsschulden (mitunter werden bereits ausgeführte Lieferungen in Ermangelung von Eingangsrechnungen weiterhin als offene Bestellungen nachgewiesen) sieht sich der Rechnungshof erstmals veranlaßt, zur Vervollständigung der Nachweisungen über die Lage der Staatsfinanzen den Stand der Verpflichtungen des Bundes zu Lasten künftiger Finanzjahre (Vorbelastungen), jedoch zusammengefaßt nach Budgetkapiteln, Ende 1974 darzustellen (Übersicht 11, Seite 546).

Mit 22.729 Millionen Schilling lagen diese Verpflichtungen (Bestellobligo) um 1.327 Millionen Schilling oder 6·2 v. H. über dem Stand des Vorjahres.

8 Form und Inhalt des Rechnungsabschlusses

Formaler Aufbau

8.1 Der vorliegende Rechnungsabschluß weist im formalen Aufbau keine wesentliche Änderung gegenüber jenem des Vorjahres auf.

Zentrale elektronische Datenverarbeitung; Auswirkung

8.2 Zum Jahresende 1974 waren alle Dienststellen, welchen die Gebarung für Rechnung von Ansätzen der Gruppen 0 bis 6 des Bundesvoranschlages obliegt (mit Ausnahme der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung), zur Gänze an die zentrale elektronische Datenverarbeitung (ZEDVA) angeschlossen. Von den Bundesbetrieben werden die Daten für die Staatsdruckerei, den Bundestheaterverband, die Bundesapotheken, die Glücksspielmonopolverwaltung, das Hauptmünzamt, das Salzmonopol und das Branntweinmonopol zur Gänze, die Bundesforste jedoch nur hinsichtlich der vom Zentralbeso dungsamt zu verrechnenden Ausgaben und Einnahmen in gleicher Weise verarbeitet. Die Post- und Telegraphenanstalt sowie die Österreichischen Bundesbahnen sind nicht an die ZEDVA angeschlossen.

Die Automatisierung der Bundesverrechnung wird nach einem für die Hoheitsverwaltung und für die Betriebsverwaltung einheitlichen Programm durchgeführt, das nach Anschluß aller Buchhaltungen des Bundes an die ZEDVA eine einheitliche Form der Darstellung ihrer Rechnungsergebnisse gewährleisten wird. Im Berichtsjahr, das noch in die Übergangszeit fällt, ergab sich daher noch eine unterschiedliche Nachweisung der Gebarungserfolge. Bei den noch nicht an die ZEDVA angeschlossenen Buchhaltungen der Bundesbetriebe wurden daher bei den Ausgaben der budgetmäßigen Gebarung noch die Kassenerfolge an Stelle der Gebührenerfolge als Gebarungserfolge dargestellt und den Voranschlagsbeträgen gegenübergestellt. Die gebotene Vereinheitlichung der Darstellungsform hängt nicht allein vom Fortschreiten des Automationsvorhabens der Bundesverrechnung, sondern auch von der noch ausstehenden Neuordnung des Bundeshaushaltsrechtes ab. Der für 1976 vom Bundesministerium für Finanzen geplante Übergang auf ein Kassenbudget erfordert zumindest eine Novellierung des Verwaltungsentlastungsgesetzes.

Ersatzforderungen und -schulden

8.3 Wie im Vorjahr 1973 wurden auch im vorliegenden Rechnungsabschluß die Forderungen und Schulden des Bundes an unbedingt absetzbaren Ersätzen (§ 40 der Bundeshaushaltsverordnung, BGBl. Nr. 118/1926) jeweils in einem Betrag am Ende der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben (Seite 335) und Einnahmen (Seite 469) als „negative Zahlungsrückstände" in Kursivschrift ausgewiesen.

Gliederung der Ansätze nach Aufgabenbereichen

8.4 Die bei den einzelnen finanzgesetzlichen Ansätzen unter gesonderten zweistelligen Aufgabenbereichs-Kennziffern ausgewiesenen Aufgabenbereichs-Teilbeträge haben gemäß Art. III Abs. 12 des Bundesfinanzgesetzes 1974 nicht die Eigenschaft finanzgesetzlicher Ansätze. Zwecks ihrer Unterscheidung von den für die finanzgesetzlichen Ansätze geltenden Beträgen wurde in der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben und Einnahmen (Übersicht 3 und 4, Seite 16 bis 469) den zu den einzelnen Aufgabenbereichen innerhalb eines Ansatzes gehörigen ziffernmäßigen Angaben ein Sternchen (*) vorgesetzt.

Jahresrechnung der Österreichischen Bundesbahnen

8.5 Die in der Beilage 2.2 (Seite 574) veröffentlichte Jahresrechnung 1973 der Österreichischen Bundesbahnen wurde gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes 1969, BGBl. Nr. 137, durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und von dieser mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen: „Nach dem abschließenden Ergebnis unserer gemäß dem Bundesbahngesetz 1969 vorgenommenen Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften des Unternehmens und der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise folgen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluß erläutert, diesem Gesetze."

Rechnungsabschlüsse von Fonds

8.6 Im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß veröffentlicht der Rechnungshof die Rechnungsabschlüsse von Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (§ 1 Abs. 3 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144), sofern nicht in den betreffenden Fondserrichtungsgesetzen oder in der allenfalls maßgeblichen Verordnung eine anderweitige Veröffentlichung (etwa in der „Wiener Zeitung") oder eine gesonderte Vorlage an den Nationalrat vorgeschrieben ist.

Von der Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1974 des „Polizeimassafonds", des „Massafonds der Bundesgendarmerie" und des „Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwach-Massafonds)" mußte — wie in den vorangegangenen Jahren — abgesehen werden, weil sie nicht den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung entsprachen.

Da der dem Rechnungshof vorgelegte Rechnungsabschluß des Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen für das Jahr 1974 entgegen den Bestimmungen des § 10 Abs. 1 lit. d der Statuten bei Redaktionsschluß noch nicht vom Kuratorium genehmigt war, mußte die Veröffentlichung unterbleiben.

Mangels rechtzeitiger Befassung des Kuratoriums ist auch der Rechnungsabschluß des Wohlfahrtfonds der Bundespolizei nicht veröffentlichungsreif.

Die Veröffentlichung eines Rechnungsabschlusses des gemäß dem Bundesgesetz vom 16. Dezember 1960, BGBl. Nr. 246, errichteten „Schulbautenfonds" erübrigt sich, weil bei diesem Fonds keine Gebarung angefallen ist.

Bezüglich des Fonds zur Abgeltung von Vermögensverlusten politisch Verfolgter hat der Bundesminister für Finanzen gemäß § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 100/1961 die Auflösung zum 30. September 1974 verfügt; das Restvermögen wurde vom Abgeltungsfonds dem Hilfsfonds übergeben. Nur letzterer scheint nunmehr im Anhang nachgewiesen.

Mitwirkung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

8.7 Das Österreichische Statistische Zentralamt hat — wie in den Vorjahren — in anerkennenswerter Weise an der Aufbereitung des Zahlenmaterials für verschiedene Übersichten, insbesondere für die Darstellung der wirksamen Gebarung des Bundes in der Gliederung nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, mitgewirkt.

Hinweise zur Gliederung der budgetmäßigen Gebarung

Die budgetmäßige Verrechnung hat sich dem jeweiligen Aufbau des Bundesvoranschlages anzupassen (Artikel 6 Punkt XVIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925).

I. Einteilung nach Gruppen und Kapiteln

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung
0		**Oberste Organe**
0	1	Präsidentschaftskanzlei
0	2	Bundesgesetzgebung
0	3	Verfassungsgerichtshof
0	4	Verwaltungsgerichtshof
0	6	Rechnungshof
1		**Innenverwaltung**
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen
1	1	Inneres
1	2	Unterricht
1	3	Kunst
1	4	Wissenschaft und Forschung
1	5	Soziales
1	6	Sozialversicherung
1	7	Gesundheit und Umweltschutz
2		**Auswärtige Angelegenheiten**
2	0	Äußeres
3		**Justizwesen**
3	0	Justiz
4		**Landesverteidigung**
4	0	Militärische Angelegenheiten
5		**Finanzen**
5	0	Finanzverwaltung
5	1	Kassenverwaltung
5	2	Öffentliche Abgaben
5	3	Finanzausgleich
5	4	Bundesvermögen
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)
5	6	Familienlastenausgleich
5	7	Staatsvertrag
5	9	Finanzschuld
6		**Wirtschaft**
6	0	Land- und Forstwirtschaft
6	2	Preisausgleiche
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie
6	4	Bauten und Technik
6	5	Verkehr
7		**Bundesbetriebe**
7	0	Staatsdruckerei
7	1	Bundestheater
7	2	Bundesapotheken
7	3	Salz (Monopol)
7	4	Glücksspiele (Monopol)
7	5	Branntwein (Monopol)
7	6	Hauptmünzamt
7	7	Österreichische Bundesforste
7	8	Post- und Telegraphenanstalt
7	9	Österreichische Bundesbahnen

II. Ansatzplan

Der Bundesrechnungsabschluß folgt dem Bundesvoranschlag, der nach einem dekadisch numerierten Ansatzplan erstellt ist und folgende Gliederungselemente zeigt [1]):

Haushalt	Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Unterteilung [2])	Aufgabenbereich
0	0 0 0 0	0	0 0
	Finanzgesetzlicher Ansatz		

Haushalt	Zuordnungsziffer
Ausgaben des ordentlichen Haushaltes ...	1
Einnahmen des ordentlichen Haushaltes ...	2
Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes.....	5
Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes.....	6

Kennziffer	Einzelne Aufgabenbereiche
11	Erziehung und Unterricht
12	Forschung und Wissenschaft
13	Kunst
14	Kultus
21	Gesundheit
22	Soziale Wohlfahrt
23	Wohnungsbau
32	Straßen
33	Sonstiger Verkehr
34	Land- und Forstwirtschaft
35	Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft)
36	Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau)
37	Öffentliche Dienstleistungen
38	Private Dienstleistungen (einschließlich Handel)
41	Landesverteidigung
42	Staats- und Rechtssicherheit
43	Übrige Hoheitsverwaltung

[1]) Nähere Einzelheiten können dem vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebenen „Leitfaden für den Ansatz- und Kontenplan des Bundes", 6. Auflage, März 1973, entnommen werden.

[2]) Siehe Seite XXXIV.

XXXIV

Bei den **Einnahmenansätzen** ist die 5. Dekade für folgende Kennzeichnungen reserviert:

		Textierung im Ansatzplan, wenn keine spezielle Ansatzbezeichnung vorliegt
0 1	Zweckgebundene Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Zweckgebundene Einnahmen.....
2 3	Zweckgebundene Einnahmen (Vermögensgebarung)	Zweckgebundene Einnahmen (V) .....
4 5 6	Sonstige Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Laufende Einnahmen .....
7 8 9	Sonstige Einnahmen (Vermögensgebarung) .	Einnahmen (V) .....

Bei den **Ausgabenansätzen** ist die 5. Dekade finanzwirtschaftlichen Gliederungselementen, das sind die Gebarungsgruppen, vorbehalten, deren Kennzeichnung wie folgt vorgenommen wird:

Gebarungsgruppe	Textierung im Ansatzplan, wenn keine spezielle Ansatzbezeichnung vorliegt	Kurzbezeichnung	Laufende Gebarung (L) oder Vermögensgebarung (V)
Personalausgaben:			
0 = Aufwendungen **(Gesetzliche Verpflichtungen),** Personalaufwand	Personalaufwand.....	A/G—P	L
Sachausgaben:			
2 = Anlagen **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	An/G	V
3 = Anlagen (Ermessensausgaben) .	Anlagen	An	V
4 = Förderungsausgaben **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	F/G	L
5 = Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben) ...	Förderungsausgaben (D)	F—D	V
6 = Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessensausgaben)....	Förderungsausgaben.....	F	L
7 = Aufwendungen **(Gesetzliche Verpflichtungen),** Sachaufwand .	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	A/G—S	L
8 = Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	Aufwendungen	A	L
9 = Aufwendungen — Vermögensgebarung **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Aufwendungen (V) (Gesetzliche Verpflichtungen).....	A/G—V	V

Verzeichnis der Abkürzungen

A

ABGB	=	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
Abs.	=	Absatz
ABV	=	Allgemeine Buchhaltungsvorschrift
a. d.	=	an der
AEB	=	Asiatische Entwicklungsbank
AFG	=	Ausfuhrförderungsgesetz
AG	=	Aktiengesellschaft
AHS	=	Allgemeinbildende höhere Schule(n)
AlV	=	Arbeitslosenversicherung
AIVG	=	Arbeitslosenversicherungsgesetz
AMFG	=	Arbeitsmarktförderungsgesetz
ao, a. o.	=	außerordentlich
APA	=	Austria Presse Agentur
Art.	=	Artikel
ASVG	=	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AUA	=	„Austrian Airlines", Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft

B

BDV	=	Buchhaltungsdienstverordnung
BFG	=	Bundesfinanzgesetz
bfrs	=	Belgische Francs
BG	=	Bundesgesetz
BGBl.	=	Bundesgesetzblatt
BGV	=	Bundesgebäudeverwaltung
BHV	=	Bundeshaushaltsverordnung
B-KUVG	=	Beamten-, Kranken- und Unfallversicherungsgesetz
BM	=	Bundesminister(ium)
BMF	=	Bundesminister(ium) für Finanzen
B-PVG	=	Bauern-Pensionsversicherungsgesetz
BRA	=	Bundesrechnungsabschluß
BRD	=	Bundesrepublik Deutschland
BÜG	=	Budgetüberschreitungsgesetz
Buwog	=	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BVA	=	Bundesvoranschlag
BVG	=	Bundes-Verfassungsgesetz
bzw.	=	beziehungsweise

C

CERN	=	Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire
Cie	=	Compagnie
čKr	=	Tschechoslowakische Kronen
Co	=	Compagnon
Co. Ltd.	=	Corporation Limited
COMOS	=	Continentale Motorschiffahrtsgesellschaft m. b. H.
CPVF	=	Counterpart-Verwendungsfonds
ČSSR	=	Tschechoslowakei

D

D	=	Darlehen
DDSG	=	Erste Donau-Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft
dgl.	=	dergleichen
d. h.	=	das heißt
d. i.	=	das ist
DM	=	Deutsche Mark
DOSAG	=	Donau-Save-Adria Eisenbahngesellschaft
d. s.	=	das sind

E

E	=	Elektro
EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
EDVA	=	Elektronische Datenverarbeitungsanlage
EF	=	Europäischer Fonds
EFTA	=	European Free Trade Association
EG	=	Europäische Gemeinschaft
En	=	Energiewirtschaft
ERP	=	European Revocery Program
EU	=	Erziehung und Unterricht
EUROFIMA	=	Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

F

FAG	=	Finanzausgleichsgesetz
FAO	=	Food and Agriculture Organization
FBIG	=	Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetz
FF	=	Französische Francs
FFF	=	Fremdenverkehrsförderungsfonds
fg.	=	finanzgesetzlich
FMIG	=	Fernmelde-Investitionsgesetz
forstpol.	=	forstpolitisch
forstw.	=	forstwirtschaftlich
FW	=	Forschung und Wissenschaft

G

g	=	Groschen
GATT	=	General Agreement on Tariffs and Trade
Geb.	=	Gebarung
gem.	=	gemäß
Ges. m. b. H.	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gewerbl.	=	gewerblich
Gh	=	Gesundheit
GP	=	Gesetzgebungsperiode
GSPVG	=	Gewerbliches Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz

H

hfl	=	Holländische Gulden
HTL	=	Höhere Technische Lehranstalt
Hv	=	Übrige Hoheitsverwaltung
HV	=	Heeresversorgung
HVG	=	Heeresversorgungsgesetz
HWSF	=	Hochwasserschädenfonds

I

IAEO	=	International Atomic Energy Organization
IAKW	=	Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG
IBM	=	Internationale Büromaschinen Gesellschaft m. b. H.
IBRD	=	International Bank for Reconstruction and Development
IDA	=	International Development Association
IG	=	Industrie und Gewerbe
IMF	=	International Monetary Fund
INTOSAI	=	International Organization of Supreme Audit Institutions
IPU	=	Interparlamentarische Union
IWF	=	Internationaler Währungsfonds

J

jr.	=	junior

K

Kap.	=	Kapitel
KFG	=	Kraftfahrzeuggesetz
KFZ, Kfz	=	Kraftfahrzeug
Kl	=	Kultus
Kn	=	Kunst
KÖB	=	Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KOV	=	Kriegsopferversorgung
KOVG	=	Kriegsopferversorgungsgesetz

L

L	=	Laufende Gebarung
LAÄ	=	Landesarbeitsämter
LB	=	Landesbedienstete
£	=	Pfund Sterling
leg. cit.	=	legis citatae
Lf	=	Land- und Forstwirtschaft
Lit	=	Italienische Lire
lit.	=	litera
Lv	=	Landesverteidigung

M

m. b. H.	=	mit beschränkter Haftung
med. techn.	=	medizinisch-technisch
MFR	=	Mutual Balanced Force Reduction
MKS	=	Maul- und Klauenseuche
MOG	=	Marktordnungsgesetz

N

NÖ	=	Niederösterreich
nö.	=	niederösterreichisch
Nr.	=	Nummer
NS	=	nationalsozialistisch

O

ö., österr.	=	österreichisch
ÖBB	=	Österreichische Bundesbahnen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
OECD	=	Organization for Economic Cooperation and Development
ÖD	=	Öffentliche Dienstleistungen
ÖIAG	=	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft
ÖKB	=	Österreichische Kontrollbank
öKr	=	Österreichische Kronen
OFG	=	Opferfürsorgegesetz
OÖ	=	Oberösterreich
ORF	=	Österreichischer Rundfunk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung

P

PAF	=	Produktive Arbeitsplatzförderung
PAR	=	Paragraph
PD	=	Private Dienstleistungen
Pkt.	=	Punkt
Ptas	=	Spanische Peseten
PTV	=	Post- und Telegraphenverwaltung
PVA	=	Pensionsversicherungsanstalt

R

rd.	=	rund
RE	=	Rechnungseinheit
reg. Gen. m. b. H.	=	registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
RH	=	Rechnungshof
RHG	=	Rechnungshofgesetz
RIC	=	Regolamento Internationale Carrozze
RM	=	Reichsmark

S

S	=	Österreichische Schilling
$	=	US-Dollar
SAC	=	Surplus Agricultural Commodities
SALT	=	Strategic Arms Limitation Talks
SB	=	Sonstige Bedienstete
sfrs	=	Schweizer Franken
sKr	=	Schwedische Kronen
SR	=	Staats- und Rechtssicherheit
St	=	Straßen
St.	=	Sankt
StPO	=	Strafprozeßordnung

SUA	=	Sammelurkundenanteile
SVA	=	Sozialversicherungsanstalt
SW	=	Soziale Wohlfahrt

T

TBC, Tbc	=	Tuberkulose
TZ	=	Textzahl

U

u.	=	und
U-Bahn	=	Untergrundbahn
UdSSR	=	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UIC-ORE	=	Union International de Chemins de Fer-Office de Recherches et d'Essais
UN	=	United Nations
UNESCO	=	United Nations Education, Scientific and Cultural Organization
UNIDO	=	United Nations Industrial Development Organization
UNO	=	United Nations Organization
US	=	United States (of America)
UStG	=	Umsatzsteuergesetz
usw.	=	und so weiter
UVEG	=	Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz
u. zw.	=	und zwar

V

V	=	Vermögensgebarung
VA	=	Versicherungsanstalt
VEG	=	Verwaltungsentlastungsgesetz
vgl.	=	vergleiche
v. H.	=	von Hundert
VIAG	=	Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz
Vk	=	Sonstiger Verkehr
vorm.	=	vormals
VPM	=	Verbesserung des Produzenten-Milchpreises
VRV	=	Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung

W

WB	=	Wohnungsbeihilfe
Wb	=	Wohnungsbau
WBG	=	Wohnungsbeihilfengesetz
WHO	=	World Health Organization
WIPO	=	World Intellectual Property Organization
wiss.	=	wissenschaftlich

Z

Z	=	Ziffer
z. B.	=	zum Beispiel
ZBA	=	Zentralbesoldungsamt
ZEDVA	=	Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage
Zl.	=	Zahl
Zweckgeb. Geb.	=	Zweckgebundene Gebarung

Übersichten 1 bis 7

Gebarungsergebnisse

für das Jahr 1974

Übersicht 1

Saldoabschluß der Geld-

I. Geld-

Einnahmen			Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld	S	1.268,606.441·84	
b) Postscheck- und Bankguthaben	S	6.198,861.919·41	
c) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	S	444,342.741·35	[1] 7.911,811.102·60
Einnahmen aus der			
a) budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:			
Ordentliche Gebarung (Haushalt 2)	[2] S	148.494,246.683·26	
Außerordentliche Gebarung (Haushalt 6)	[3] S	103,555.000·—	148.597,801.683·26
b) Anlehensabrechnung			[4] 40.568,831.180·61
c) durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung			[5] 4.265,012.843·64
			201.343,456.810·11

[1]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 538.
[2]) Siehe Übersicht 2.2, Seite 6, sowie Übersicht 4, Seite 468.
[3]) Siehe Übersicht 2.4, Seite 11, sowie Übersicht 4, Seite 468.
[4]) Siehe Übersicht 6, Seite 476.
[5]) Siehe Übersicht 7, Seite 478.

II. Wertpapier-

Einnahmen	Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand	15.076,995.569·70
Mit der budgetmäßigen Verrechnung im Zusammenhang stehende Einnahmen	1.661,480.305·50
	16.738,475.875·20

www.parlament.gv.at

und Wertpapiergebarung 1974

gebarung

Ausgaben			Schilling
Ausgaben aus der			
a) budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:			
Ordentliche Gebarung (Haushalt 1)	[1] S	159.492,150.989·97	
Außerordentliche Gebarung (Haushalt 5)	[2] S	6.819,026.635·70	166.311,177.625·67
b) Anlehensabrechnung			[3] 26.210,886.575·05
c) durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung			[4] 3.263,600.719·94
Schließlicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld	S	1.379,915.366·29	
b) Postscheck- und Bankguthaben	S	4.339,617.498·52	
c) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	S	*161,740.975 36*	[5] 5.557,791.889·45
			201.343,456.810·11

[1]) Siehe Übersicht 2.1, Seite 4, sowie Übersicht 3, Seite 334.
[2]) Siehe Übersicht 2.3, Seite 8, sowie Übersicht 3, Seite 334.
[3]) Siehe Übersicht 6, Seite 477.
[4]) Siehe Übersicht 7, Seite 479.
[5]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 539.

gebarung [6])

Ausgaben	Schilling
Mit der budgetmäßigen Verrechnung im Zusammenhang stehende Ausgaben	699,821.251·80
Schließlicher Gesamtbestand	16.038,654.623·40
	16.738,475.875·20

[6]) Siehe Übersicht 9.4, Seite 524 bis 527.

www.parlament.gv.at

Übersicht 2.1

Budgetmäßige
Hauptübersicht über die Ausgaben des

1	2	3	4	5	6
Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Kassenerfolg	Vor- Laufende Ausgaben persönliche	Vor- Laufende Ausgaben sachliche
			Schilling		
0	1	Präsidentschaftskanzlei	15,813.116·60	6,798.000·—	10,007.000·—
	2	Bundesgesetzgebung	226,733.418·11	26,543.000·—	206,199.000·—
	3	Verfassungsgerichtshof	11,141.505·63	2,910.000·—	8,906.000·—
	4	Verwaltungsgerichtshof	26,491.070·95	21,875.000·—	2,042.000·—
	6	Rechnungshof	55,871.904·92	45,905.000·—	14,116.000·—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	688,557.453·92	231,006.000·—	461,231.000·—
	1	Inneres	4.551,718.245·24	3.624,966.000·—	713,630.000·—
	2	Unterricht	14.094,162.683·48	4.041,496.000·—	9.259,302.000·—
	3	Kunst	233,772.837·73	7,872.000·—	217,682.000·—
	4	Wissenschaft und Forschung	5.125,376.659·62	2.008,695.000·—	2.553,376.000·—
	5	Soziales	8.053,458.996·72	564,323.000·—	6.375,062.000·—
	6	Sozialversicherung	16.398,607.631·17	—	15.227,801.000·—
	7	Gesundheit und Umweltschutz	1.277,256.785·42	133,227.000·—	993,805.000·—
2	0	Äußeres	744,630.480·02	184,608.000·—	470,535.000·—
3	0	Justiz	1.944,727.861·87	1.352,121.000·—	539,233.000·—
4	0	Militärische Angelegenheiten	6.373,462.122·36	2.387,177.000·—	3.459,444.000·—
5	0	Finanzverwaltung	4.382,799.403·81	2.915,961.000·—	1.502,902.000·—
	1	Kassenverwaltung	2.152,728.065·56	30,002.000·—	738,632.000·—
	2	Öffentliche Abgaben	96,489.183·01	—	94,500.000·—
	3	Finanzausgleich	2.732,681.504·80	—	2.959,230.000·—
	4	Bundesvermögen	1.975,803.616·03	—	862,798.000·—
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	11.214,125.769·47	9.466,502.000·—	1.823,860.000·—
	6	Familienlastenausgleich	13.593,467.744·68	—	12.467,329.000·—
	7	Staatsvertrag	44,623.724·96	—	63,249.000·—
	9	Finanzschuld	10.588,484.156·03	—	4.526,481.000·—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	2.890,244.269·57	456,993.000·—	2.306,778.000·—
	2	Preisausgleiche	3.317,694.333·74	—	2.565,570.000·—
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	981,642.510·34	150,470.000·—	689,454.000·—
	4	Bauten und Technik	10.207,219.991·33	843,682.000·—	3.701,493.000·—
	5	Verkehr	2.089,153.024·20	261,951.000·—	1.731,116.000·—
7	0	Staatsdruckerei	357,237.722·52	199,709.000·—	126,978.000·—
	1	Bundestheater	878,655.594·21	683,320.000·—	133,800.000·—
	2	Bundesapotheken	11,493.714·52	4,733.000·—	7,661.000·—
	3	Salz (Monopol)	302,030.848·20	163,579.000·—	95,626.000·—
	4	Glücksspiele (Monopol)	631,369.477·32	15,910.000·—	567,857.000·—
	5	Branntwein (Monopol)	299,389.073·43	7,946.000·—	255,704.000·—
	6	Hauptmünzamt	648,492.094·81	28,731.000·—	530,090.000·—
	7	Österreichische Bundesforste	1.316,183.503·64	640,423.000·—	230,253.000·—
	8	Post- und Telegraphenanstalt	13.954,692.911·72	7.864,285.000·—	2.007,459.000·—
	9	Österreichische Bundesbahnen	15.003,665.978·31	9.488,512.000·—	3.734,784.000·—
		Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben (Forderungen)	—	—	—
		Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (Summe)	159.492,150.989·97	[1] 47.862,231.000·—	84.235,975.000·—

[1] Aktivitätsaufwand ..... Voranschlag 34.418,405.000·— S; Gebarungserfolg 35.528,641.777·08 S; Ersparung/*Überschreitung* *1.110,236.777·08* S
Pensionsaufwand ..... 13.443,826.000·— S; 13.472,315.312·64 S; *28,489.312·64* S

www.parlament.gv.at

Gebarung 1974
ordentlichen Haushaltes (Haushalt 1)

7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ausgaben						Ersparung — *Überschreitung*				Ausgaben-	
anschlag		Gebarungserfolg				Laufende Ausgaben				Zahlungs-	Anweisungs-
Vermögensgebarung	Zusammen	Laufende Ausgaben: persönliche	Laufende Ausgaben: sachliche	Vermögensgebarung	Zusammen	persönliche (Spalte 9 gegen 5)	sachliche (Spalte 10 gegen 6)	Vermögensgebarung (Spalte 11 gegen 7)	Zusammen (Spalte 12 gegen 8)	Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling				Schilling				Schilling	
628.000—	17,433.000—	7,207.633·27	7,817.583·33	727.000—	15,813.116·60	*469.633·27*	2,189.416·67	*99.900*—	1,619.883·40	—	—
14,650.000—	247,392.000—	26,483.725·80	191,107.179·96	9,160.990·92	226,751.896·68	59.274·20	15,091.820·04	5,489.000·08	20,640.103·32	18.478·57	33.385·42
365.000—	12,181.000—	2,581.826—	8,097.281·35	462.398·28	11,141.505·63	328.174—	808.718·65	*97.398·28*	1,039.494·37	—	—
797.000—	24,714.000—	23,638.169—	2,063.305—	794.955·08	26,496.429·08	*1,763.169*—	*21.305*—	2.044·92	*1,782.429·08*	9.712·68	—
1,410.000—	61,431.000—	41,920.213·05	12,768.500·78	1,183.191·09	55,871.904·92	3,984.786·95	1,347.499·22	226.808·91	5,559.095·08	—	—
7,990.000—	699,327.000—	238,360.638·58	439,721.178·71	7,241.114·64	685,322.931·93	*7,354.638·58*	21,509.821·29	*151.114·64*	14,004.068·07	2,720.416·81	1,615.597·76
120,251.000—	4,458,847.000—	3,643,985.950·86	793,902.390·65	112,187.074·76	4,550,075.416·27	*19,019.950·86*	*80,272.390·65*	8,063.925·24	*91,228.416·27*	11,182.032·52	—
314,122.000—	13,614,920.000—	4,310,787.732·36	9,467,043.592·18	317,666.137·44	14,095,497.461·98	*269,291.732·36*	*207,741.592·18*	*3,544.137·44*	*480,577.461·98*	5,348.863·59	43,630.680·52
6,966.000—	232,520.000—	7,924.230·10	218,479.481·42	7,369.126·21	233,772.837·73	*52.230·10*	*797.481·42*	*403.126·21*	*1,252.837·73*	—	580.254·43
305,108.000—	4,867,179.000—	2,132,907.922·37	2,663,349.888·58	329,106.349·67	5,125,364.160·62	*124,212.922·37*	*109,973.888·58*	*23,993.349·67*	*258,185.160·62*	—	30,102.763·19
128,226.000—	7,067,611.000—	543,172.961·80	7,445,956.549·60	65,302.763·81	8,054,432.275·21	21,150.038·20	*1,070,894.549·60*	62,923.236·19	*986,821.275·21*	6,694.054·40	11,328.421·65
—	15,227,801.000—	—	16,398,607.631·17	—	16,398,607.631·17	—	*1,170,806.631·17*	—	*1,170,806.631·17*	—	337,859.151·83
44,298.000—	1,171,330.000—	126,300.474·22	1,113,263.189·21	40,124.213·46	1,279,687.876·89	6,926.525·78	*119,458.189·21*	4,173.786·54	*108,357.876·89*	6,177.258·90	506,374.492·65
76,599.000—	731,742.000—	197,726.228·05	474,728.443·51	71,011.895·20	743,466.566·76	*13,118.228·05*	*4,193.443·51*	5,587.104·80	*11,724.566·76*	2,139.639·34	—
49,888.000—	1,941,242.000—	1,349,976.206·79	545,981.424·61	47,876.175·03	1,943,827.806·43	2,150.793·21	*6,748.424·61*	2,011.824·97	*2,585.806·43*	50,188·36	16,021.111·22
											[3] *1,214.873·52*
32,229.000—	5,878,850.000—	2,413,826.873·67	3,927,484.044·80	32,151.203·89	6,373,462.122·36	*26,649.873·67*	*468,040.044·80*	77.796·11	*494,612.122·36*	—	3,102.453·03
75,891.000—	4,494,754.000—	2,902,497.487·53	1,394,964.873·14	85,230.151·31	4,382,692.511·98	13,463.512·47	107,937.126·86	*9,339.151·31*	112,061.488·02	135.313·72	1,153.646·99
1,819,405.000—	2,588,039.000—	—	269,129.552·82	1,883,598.512·74	2,152,728.065·56	30,002.000—	469,502.447·18	*64,193.512·74*	435,310.934·44	—	—
—	94,500.000—	—	96,489.183·01	—	96,489.183·01	—	*1,989.183·01*	—	*1,989.183·01*	—	—
—	2,959,230.000—	—	2,732,681.504·80	—	2,732,681.504·80	—	226,548.495·20	—	226,548.495·20	—	—
1,039,064.000—	1,901,862.000—	—	793,599.487·30	1,182,204.128·73	1,975,803.616·03	—	69,198.512·70	*143,140.128·73*	*73,941.616·03*	—	—
2,614.000—	11,202,976.000—	9,373,625.616·45	1,839,775.683·02	724.470—	11,214,125.769·47	92,876.383·55	*15,915.683·02*	1,889.530—	78,850.230·53	—	—
—	12,467,329.000—	—	14,273,415.382·62	—	14,273,415.382·62	—	*1,806,086.382·62*	—	*1,806,086.382·62*	1,890,237.069·78	3,350.589·46
629.000—	63,878.000—	—	43,478.723·29	1,114.783·98	44,593.507·27	—	19,770.276·71	*485.783·98*	19,284.492·73	56.968·16	—
7,221,239.000—	11,747,720.000—	—	3,759,128.395·04	6,879,898.548·97	10,639,026.944·01	—	767,352.604·96	341,340.451·03	1,108,693.055·99	202,684.359·29	—
71,410.000—	2,835,181.000—	446,395.039·67	2,378,603.343·90	65,245.886—	2,890,244.269·57	10,597.960·33	*71,825.343·90*	6,164.114—	*55,063.269·57*	—	6,350.366·58
—	2,565,570.000—	—	3,317,694.333·74	—	3,317,694.333·74	—	*752,124.333·74*	—	*752,124.333·74*	—	53,890.213·91
17,452.000—	857,376.000—	148,721.660·61	812,207.049·83	20,713.799·90	981,642.510·34	1,748.339·39	*122,753.049·83*	*3,261.799·90*	*124,266.510·34*	—	772.156·08
6,715,082.000—	11,260,257.000—	825,982.455·58	3,978,546.068·52	5,478,894.987·05	10,283,423.511·15	17,699.544·42	*277,953.068·52*	1,236,187.012·95	976,833.488·85	86,755.062·52	1,606,099.776·68
49,616.000—	2,042,683.000—	278,674.125·57	1,762,312.891·96	48,166.006·67	2,089,153.024·20	*16,723.125·57*	*31,196.891·96*	1,449.993·33	*46,470.024·20*	—	318.100·10
40,040.000—	366,727.000—	198,440.665·25	127,014.471·76	31,782.585·51	357,237.722·52	1,268.334·75	*36.471·76*	8,257.414·49	9,489.277·48	—	349.101·65
21,458.000—	838,578.000—	699,571.245·32	158,534.775·68	21,393.891·83	879,499.912·83	*16,251.245·32*	*24,734.775·68*	64.108·17	*40,921.912·83*	1,163.182·59	895.449·18
363.000—	12,757.000—	4,270.207·35	7,261.814·26	107.179·35	11,639.200·96	462.792·65	399.185·74	255.820·65	1,117.799·04	145.486·44	—
12,912.000—	272,117.000—	162,957.338·97	123,998.784·04	15,777.589·21	302,733.712·22	621.661·03	*28,372.784·04*	*2,865.589·21*	*30,616.712·22*	3,919.042·72	—
162.000—	583,929.000—	16,124.887·80	613,180.241·59	159.854·80	629,464.984·19	*214.887·80*	*45,323.241·59*	2.145·20	*45,535.984·19*	8,877.592·01	—
199.000—	263,849.000—	7,335.548·50	291,988.414·03	65.110·90	299,389.073·43	610.451·50	*36,284.414·03*	133.889·10	*35,540.073·43*	—	—
8,218.000—	567,039.000—	30,886.930·60	604,618.623·08	12,037.511·57	647,543.065·25	*2,155.930·60*	*74,528.623·08*	*3,819.511·57*	*80,504.065·25*	122.745·30	—
											[3] *30,833.620·49*
119,237.000—	980,913.000—	696,726.221·59	281,571.684·31	337,885.597·74	1,316,183.503·64	*56,303.221·59*	*51,318.684·31*	*218,648.597·74*	*326,270.503·64*	—	53,265.943·43
3,491,419.000—	13,363,163.000—	8,211,983.378·86	2,240,009.944·12	3,502,699.588·74	13,954,692.911·72	*347,698.378·86*	*232,550.944·12*	*11,280.588·74*	*591,529.911·72*	—	575,961.061·08
											[3] *3,466,807.79*
1,084,158.000—	14,307,454.000—	9,929,909.494·15	3,999,670.955·93	1,074,085.528·23	15,003,665.978·31	*441,397.494·15*	*264,856.955·93*	10,072.471·77	*696,211.978·31*	—	760,056.637·38
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[2] *134,591.768·13*	—
22,893,195.000—	154,991,401.000—	[1] 49,000,957,089·72	89,610,247,846·65	21,684,151,202·71	160,295,356,139·08	[1] *1,138,726,089·72*	*5,374,272,846·65*	1,209,043.797·29	*5,303,955,139·08*	*134,591.768·13* 2.228,437,467·70	*35,515,301·80* 4.014,131.954·22

[1]) Hievon entfallen auf die Gruppen 0 bis 6 *123,719,463·84* S und auf die Gruppe 7 *10,872,304·29* S.

[2]) Forderungen an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben.

III-1 der Beilagen XIV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)
44 von 702
www.parlament.gv.at

Übersicht 2.2

Budgetmäßige

Hauptübersicht über die Einnahmen des

1	2	3	4	5	6	7	8	9
			Einnahmen					
			Voranschlag			Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		
Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Zusammen	Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Zusammen
			Schilling			Schilling		
0	1	Präsidentschaftskanzlei	188.000·—	139.000·—	327.000·—	126.541·79	137.180·—	263.721·79
	2	Bundesgesetzgebung	4,286.000·—	126.000·—	4,412.000·—	5,233.973·73	159.886·—	5,393.859·73
	3	Verfassungsgerichtshof	37.000·—	43.000·—	80.000·—	32.583·—	27.777·—	60.360·—
	4	Verwaltungsgerichtshof	644.000·—	174.000·—	818.000·—	558.440·79	218.710·—	777.150·79
	6	Rechnungshof	130.000·—	252.000·—	382.000·—	139.641·—	350.684·—	490.325·—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	49,521.000·—	3,438.000·—	52,959.000·—	47,195.612·95	2,223.771·—	49,419.383·95
	1	Inneres	100,890.000·—	27,247.000·—	128,137.000·—	108,980.100·53	22,390.903·47	131,371.004·—
	2	Unterricht	192,900.000·—	33,566.000·—	226,466.000·—	239,644.868·02	30,033.238·88	269,678.106·90
	3	Kunst	1,435.000·—	156.000·—	1,591.000·—	1,349.029·43	31.466·81	1,380.496·24
	4	Wissenschaft und Forschung	154,327.000·—	10,686.000·—	165,013.000·—	174,996.090·79	8,823.071·40	183,819.162·19
	5	Soziales	3.124,369.000·—	17,346.000·—	3.141,715.000·—	3.465,603.042·41	14,655.972·69	3.480,259.015·10
	6	Sozialversicherung	466,004.000·—	—	466,004.000·—	562,369.146·35	—	562,369.146·35
	7	Gesundheit und Umweltschutz	68,218.000·—	806.000·—	69,024.000·—	86,801.472·24	596.880·—	87,398.352·24
2	0	Äußeres	15,639.000·—	1,292.000·—	16,931.000·—	25,554.831·77	2,055.487·10	27,610.318·87
3	0	Justiz	1.188,365.000·—	6,715.000·—	1.195,080.000·—	1.115,994.697·22	7,479.768·10	1.123,474.465·32
4	0	Militärische Angelegenheiten	146,338.000·—	16,856.000·—	163,194.000·—	138,715.575·84	21,054.947·04	159,770.522·88
5	0	Finanzverwaltung	1.133,263.000·—	16,800.000·—	1.150,063.000·—	1.833,961.532·88	18,667.818·30	1.852,629.351·18
	1	Kassenverwaltung	22,257.000·—	1.684,706.000·—	1.706,963.000·—	45,194.674·70	1.336,678.456·72	1.381,873.131·42
	2	Öffentliche Abgaben	92.937,157.000·—	—	92.937,157.000·—	89.015,750.801·39	—	89.015,750.801·39
	3	Finanzausgleich	1.627,930.000·—	—	1.627,930.000·—	1.662,466.030·81	—	1.662,466.030·81
	4	Bundesvermögen	929,771.000·—	118,292.000·—	1.048,063.000·—	981,686.687·12	158,876.489·40	1.140,563.176·52
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	975,130.000·—	3,202.000·—	978,332.000·—	961,961.265·67	4,079.160·80	966,040.426·47
	6	Familienlastenausgleich	12.467,329.000·—	—	12.467,329.000·—	14.273,415.382·62	—	14.273,415.382·62
	7	Staatsvertrag	109,776.000·—	13,011.000·—	122,787.000·—	100,456.392·26	36,400.140·52	136,856.532·78
	9	Finanzschuld	4,868.000·—	—	4,868.000·—	5,979.131·82	—	5,979.131·82
6	0	Land- und Forstwirtschaft	849,765.000·—	9,487.000·—	859,252.000·—	830,529.137·17	11,227.405·91	841,756.543·08
	2	Preisausgleiche	489,135.000·—	—	489,135.000·—	504,685.903·69	—	504,685.903·69
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	238,253.000·—	24,469.000·—	262,722.000·—	277,214.242·31	23,452.473·37	300,666.715·68
	4	Bauten und Technik	924,485.000·—	10,197.000·—	934,682.000·—	962,109.581·92	10,820.804·73	972,930.386·65
	5	Verkehr	30,178.000·—	2,042.000·—	32,220.000·—	46,997.934·69	1,984.406·95	48,982.341·64
7	0	Staatsdruckerei	355,050.000·—	591.000·—	355,641.000·—	316,206.092·85	854.873·41	317,060.966·26
	1	Bundestheater	159,150.000·—	850.000·—	160,000.000·—	183,552.749·97	1,141.519·—	184,694.268·97
	2	Bundesapotheken	11,468.000·—	12.000·—	11,480.000·—	9,904.267·66	—	9,904.267·66
	3	Salz (Monopol)	251,914.000·—	674.000·—	252,588.000·—	269,248.465·11	2,914.518·38	272,162.983·49
	4	Glücksspiel (Monopol)	650,340.000·—	41.000·—	650,381.000·—	687,773.269·96	41.275·—	687,814.544·96
	5	Branntwein (Monopol)	763,341.000·—	164.000·—	763,505.000·—	838,629.050·30	243.431·—	838,872.481·30
	6	Hauptmünzamt	570,776.000·—	13.000·—	570,789.000·—	827,533.574·48	31.010·—	827,564.584·48
	7	Österreichische Bundesforste	1.015,916.000·—	23,932.000·—	1.039,848.000·—	1.258,801.194·95	124,171.086·49	1.382,972.281·44
	8	Post- und Telegraphenanstalt	11.052,971.000·—	34,545.000·—	11.087,516.000·—	11.326,299.966·39	39,888.602·20	11.366,188.568·59
	9	Österreichische Bundesbahnen	12.883,159.000·—	41,821.000·—	12.924,980.000·—	13.348,193.209·60	70,687.279·41	13.418,880.489·01
		Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen (Schulden)	—	—	—	—	—	—
		Einnahmen des ordentlichen Haushaltes (Summe)	145.966,673.000·—	2.103,691.000·—	148.070,364.000·—	146.541,846.188·18	1.952,400.495·08	148.494,246.683·26

www.parlament.gv.at

III-1 der Beilagen XIV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

Gebarung 1974
ordentlichen Haushaltes (Haushalt 2)

10	11	12	13	14
Günstiger — *Ungünstiger*			Einnahmen-	
Laufende Einnahmen (Spalte 7 gegen 4)	Vermögensgebarung (Spalte 8 gegen 5)	Zusammen (Spalte 9 gegen 6)	Zahlungs-	Anweisungs-
			Rückstände Ende 1974	
Schilling			Schilling	
61.458·21	*1.820·—*	*63.278·21*	—	—
947.973·73	33.886·—	981.859·73	73.644·10	—
4.417·—	*15.223·—*	*19.640·—*	2.884·50	—
85.559·21	44.710·—	*40.849·21*	19.292·50	—
9.641·—	98.684·—	108.325·—	—	—
2,325.387·05	*1,214.229·—*	*3,539.616·05*	4,975.739·45	—
8,090.100·53	*4,856.096·53*	3,234.004·—	23,060.246·43	16,496.290·10
46,744.868·02	*3,532.761·12*	43,212.106·90	1,344.403·62	3,360.133·82
85.970·57	*124.533·19*	*210.503·76*	2,631.177·51	79.537·—
20,669.090·79	*1,862.928·60*	18,806.162·19	79.177·08	1,527.569·—
341,234.042·41	*2,690.027·31*	338,544.015·10	78,289.383·35	41,211.999·11
96,365.146·35	—	96,365.146·35	109.933·54	6,947.926·12
18,583.472·24	*209.120·—*	18,374.352·24	776.903·47	5,208.016·72
9,915.831·77	763.487·10	10,679.318·87	1,534.596·97	—
72,370.302·78	764.768·10	*71,605.534·68*	915.905·89	146,077.320·98
7,622.424·16	4,198.947·04	*3,423.477·12*	3,575.511·19	1,014.743·09
700,698.532·88	1,867.818·30	702,566.351·18	13,884.097·18	—
22,937.674·70	*348,027.543·28*	*325,089.868·58*	—	—
3.921,406.198·61	—	*3.921,406.198·61*	7.710,670.219·17	—
34,536.030·81	—	34,536.030·81	—	—
51,915.687·12	40,584.489·40	92,500.176·52	365,753.551·62	—
13,168.734·33	877.160·80	*12,291.573·53*	20,265.864·33	—
1.806,086.382·62	—	1.806,086.382·62	184,998.097·13	—
9,319.607·74	23,389.140·52	14,069.532·78	1,667.267·01	—
1,111.131·82	—	1,111.131·82	—	—
19,235.862·83	1,740.405·91	*17,495.456·92*	2,548.302·07	6,699.096·52
15,550.903·69	—	15,550.903·69	3,239.574·89	—
38,961.242·31	*1,016.526·63*	37,944.715·68	10,808.283·48	28.200·—
37,624.581·92	623.804·73	38,248.386·65	63,366.056·35	18,029.700·03
16,819.934·69	*57.593·05*	16,762.341·64	773.407·56	—
38,843.907·15	263.873·41	*38,580.033·74*	100,961.259·25	—
24,402.749·97	291.519·—	24,694.268·97	3,873.309·44	—
1,563.732·34	*12.000·—*	*1,575.732·34*	580.867·99	—
17,334.465·11	2,240.518·38	19,574.983·49	42,611.179·94	—
37,433.269·96	275·—	37,433.544·96	1,641.836·55	—
75,288.050·30	79.431·—	75,367.481·30	164,196.397·60	—
256,757.574·48	18.010·—	256,775.584·48	517.521·49	—
				[2] *7,348.101·12*
242,885.194·95	100,239.086·49	343,124.281·44	—	262,360.454·83
273,328.966·39	5,343.602·20	278,672.568·59	—	179,270.442·20
465,034.209·60	28,866.279·41	493,900.489·01	—	630,633.691·03
—	—	—	[1] *122,889.513·11*	—
			122,889.513·11	*7,348.101·12*
575,173.188·18	*151,290.504·92*	423,882.683·26	8.809,745.892·65	1.318,945.120·55

[1]) Hievon entfallen auf die Gruppen 0 bis 6 *122,852.057·91* S
und auf die Gruppe 7 *37.455·20* S.
[2]) Schulden an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen.

www.parlament.gv.at

Übersicht 2.3

Budgetmäßige
Zusammenfassung der Ausgaben des

1 Gruppe	2 Kapitel	3 Titel	4 Paragraph	5 Unterteilung	6 Bezeichnung	7 Ausgaben Kassenerfolg Schilling
1					**Innenverwaltung**	
1	0				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
1	0	0	2		Entwicklungshilfe:	
1	0	0	2	5	Investitionsdarlehen	514,000.000·—
5					**Finanzen**	
5	1				**Kassenverwaltung:**	
5	1	2			Zuführung an Rücklagen:	
5	1	2	1	9	Baurücklage	367,995.134·96
5	1	2	3	9	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	20,000.000·—
5	1	2	5	9	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	—
5	1	7			Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:	
5	1	7	0	3	Anlagen	—
					Gesamtausgaben 51	387,995.134·96
5	4				**Bundesvermögen:**	
5	4	0			Kapitalbeteiligung:	
5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen	154,422.121·79
5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen	160,808.984·90
5	4	2			Bundesdarlehen:	
5	4	2	0	5	Verstaatlichte Unternehmungen	56,059.750·—
					Gesamtausgaben 54	371,290.856·69
6					**Wirtschaft**	
6	0				**Land- und Forstwirtschaft:**	
6	0	3			Bundesministerium (Grüner Plan):	
6	0	3	4	6	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	27,237.898·—
6	0	3	5	6	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	94,668.000·—
6	0	3	6	6	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	—
6	0	3	7	6	Sozialpolitische Maßnahmen	46,500.000·—
6	0	3	8	6	Kreditpolitische Maßnahmen	211,219.527·24
					Gesamtausgaben 60	379,625.425·24
6	4				**Bauten und Technik:**	
6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
6	4	2	4	3	Ausbau	3,660.000·—
6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
6	4	3	4	3	Ausbau	241,794.805·43
6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
6	4	6	1	3	Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung	69,519.036·98
6	4	6	3	3	Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung	6,345.186·88
6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe	50,564.618·56
6	4	6	7	3	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze	36,778.856·79
6	4	6	9	8	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG 1973	4,042.177·17
6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
6	4	7	1		Schulen der Unterrichtsverwaltung:	
6	4	7	1	3	Wertvermehrende Instandsetzung	105,900.065·22
6	4	7	2		Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kunstbauten:	
6	4	7	2	3	Wertvermehrende Instandsetzung	49,420.101·16
6	4	7	5		Sonstige Bundesgebäude (BGV. I)	
6	4	7	5	3	Wertvermehrende Instandsetzung	97,369.623·07
6	4	7	8		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal;	
6	4	7	8	3	Ausbau (Wertvermehrend)	26,035.515·44
6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
6	4	8	0	8	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973	82,640.936·45
6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichtsverwaltung	1.131,311.494·73
6	4	8	3	8	Bauten für die Landesverteidigung	74,263.638·52
6	4	8	4	3	Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten	33,336.945·64
6	4	8	5	3	Sonstige Bundesbauten	508,570.866·11
6	4	8	6	3	Provisorischer Amtssitz UNIDO	33,562.312·75
					Gesamtausgaben 64	2.555,116.180·90
7					**Bundesbetriebe**	
7	9				**Österreichische Bundesbahnen:**	
798/799					Außerordentliche Gebarung:	
7	9	8	0	3	Elektrifizierung	699,999.457·47
7	9	8	1	3	Schnellbahn	150,000.000·—
7	9	8	2	3	Sonstige Investitionen	1.670,222.159·51
7	9	9	0	3	Güterbahnhof Wolfurt	90,777.420·93
					Gesamtausgaben 79	2.610,999.037·91
					Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes (Summe)	6.819,026.635·70

Gebarung 1974
außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)

8	9	10	11	12
Ausgaben		Ersparung *Überschreitung* (Spalte 9 gegen 8)	Ausgaben-	
Voranschlag	Gebarungserfolg		Zahlungs-	Anweisungs-
			Rückstände Ende 1974	
Schilling			Schilling	
30,552.000·—	532,500.000·—	*501,948.000·—*	18,500.000·—	—
1.000·—	367,995.134·96	*367,994.134·96*	—	—
1.000·—	20,000.000·—	*19,999.000·—*	—	—
1.000·—	—	1.000·—	—	—
200,000.000·—	—	200,000.000·—	—	—
200,003.000·—	387,995.134·96	*187,992.134·96*	—	—
141,652.000·—	154,422.121·79	*12,770.121·79*	—	—
109,904.000·—	160,808.984·90	*50,904.984·90*	—	—
16,905.000·—	56,059.750·—	*39,154.750·—*	—	—
268,461.000·—	371,290.856·69	*102,829.856·69*	—	—
22,248.000·—	27,237.898·—	*4,989.898·—*	—	—
111,409.000·—	94,668.000·—	16,741.000·—	—	—
1.000·—	—	1.000·—	—	—
40,000.000·—	46,500.000·—	*6,500.000·—*	—	—
193,000.000·—	211,219.527·24	*18,219.527·24*	—	—
366,658.000·—	379,625.425·24	*12,967.425·24*	—	—
3,660.000·—	3,660.000·—	—	—	—
157,200.000·—	241,794.805·43	*84,594.805·43*	—	—
69,520.000·—	69,519.036·98	963·02	—	2,160.000·—
14,000.000·—	6,345.186·88	7,654.813·12	—	—
69,762.000·—	50,564.618·56	19,197.381·44	—	13,627.676·11
35,000.000·—	36,778.856·79	*1,778.856·79*	—	—
6,333.000·—	4,042.177·17	2,290.822·83	—	2,616.000·—
161,500.000·—	105,627.843·17	55,872.156·83	125.218·34	874.021·82
28,000.000·—	49,420.101·16	*21,420.101·16*	—	1,164.947·09
59,515.000·—	99,314.965·61	*39,799.965·61*	2,804.744·80	898.209·44
31,154.000·—	26,035.515·44	5,118.484·56	—	10,490.281·42
41,888.000·—	82,640.936·45	*40,752.936·45*	—	—
788 500.000·—	1.129,837.038·81	*341,337.038·81*	3,269.382·48	51,719.787·43
64 800.000·—	74,263.638·52	*9,463.638·52*	—	4,044.550·35
37,700.000·—	33,926.454·15	3,773.545·85	755.628·34	599.097·—
389,300.000·—	508,199.085·87	*118,899.085·87*	1,557.706·76	11,986.450·68
13,500.000·—	33,562.312·75	*20,062.312·75*	—	19.610·43
1.971,332.000·—	2.555,532.573·74	*584,200.573·74*	8,512.680·72	100,200.631·77
700,000.000·—	699,999.457·47	542·53	—	908,928.695·—
2.000·—	150,000.000·—	*149,998.000·—*	—	7,785.109·74
825,998.000·—	1.670,222.159·51	*844,224.159·51*	—	311,371.191·63
90,000.000·—	90,777.420·93	*777.420·93*	—	18,574.770·90
1.616,000.000·—	2.610,999.037·91	*994,999.037·91*	—	1.246,659.767·27
4.453,006.000·—	6.837,943.028·54	*2.384,937.028·54*	27,012.680·72	1.346,860.399·04

Übersicht 2.4

Budgetmäßige

Zusammenfassung der Einnahmen des

1	2	3	4	5	6	7
Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Einnahmen Voranschlag Schilling
1					**Innenverwaltung**	
1	**0**				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
1	0	0	2		Entwicklungshilfe:	
1	0	0	2	9	Darlehensrückzahlungen	6,803.000·—
5					**Finanzen**	
5	**1**				**Kassenverwaltung:**	
5	1	2			Entnahme aus Rücklagen:	
5	1	2	1	7	Baurücklage	300,000.000·—
5	1	2	3	7	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	180,000.000·—
5	1	2	5	7	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	1,000.000·—
					Gesamteinnahmen 51 ...	481,000.000·—
5	**4**				**Bundesvermögen:**	
5	4	2			Bundesdarlehen:	
5	4	2	0	9	Verstaatlichte Unternehmungen;	
					Rückzahlungen	1.000·—
5	4	2	9	9	Sonstige Darlehensempfänger;	
					Rückzahlungen	1.000·—
					Gesamteinnahmen 54 ...	2.000·—
					Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes (Summe) ...	487,805.000·—

www.parlament.gv.at

Gebarung 1974

außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 6)

8	9	10	11
Einnahmen	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 8 gegen 7)	**Einnahmen-**	
Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
2,900.000·—	*3,903.000·—*	22,400.000·—	—
70,655.000·—	*229,345.000·—*	—	—
30,000.000·—	*150,000.000·—*	—	—
—	*1,000.000·—*	—	—
100,655.000·—	*380,345.000·—*	—	—
—	*1.000·—*	—	—
—	*1.000·—*	—	—
—	*2.000·—*	—	—
103,555.000·—	*384,250.000·—*	22,400.000·—	—

www.parlament.gv.at

50 von 702 III-1 der Beilagen XIV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

Übersicht 2.5

Kapitelweise Aufgliederung

a) Ausgaben des

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Gebarungsgruppen →	4	5	6	7	8	9	10	11	12
				Voranschlag								
				2	3	4	5	6	7	9	8	
				Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen			
							Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	Summe
				Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben	
				Schilling								
0	1	Präsidentschaftskanzlei		—	540.000·—	—	88.000·—	—	2,020.000·—	—	7,987.000·—	10,635.000·—
	2	Bundesgesetzgebung		—	14,340.000·—	17,800.000·—	310.000·—	100.000·—	169,266.000·—	—	19,033.000·—	220,849.000·—
	3	Verfassungsgerichtshof		—	325.000·—	—	40.000·—	—	7,119.000·—	—	1,787.000·—	9,271.000·—
	4	Verwaltungsgerichtshof		—	505.000·—	—	202.000·—	—	282.000·—	—	1,760.000·—	2,839.000·—
	6	Rechnungshof		—	810.000·—	—	600.000·—	—	3,182.000·—	—	10,934.000·—	15,526.000·—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen		—	4,830.000·—	40,300.000·—	2,260.000·—	134,965.000·—	113,636.000·—	—	172,330.000·—	468,321.000·—
	1	Inneres		—	76,352.000·—	—	43,899.000·—	4,185.000·—	115,499.000·—	—	593,946.000·—	833,881.000·—
	2	Unterricht		—	267,729.000·—	4,370.000·—	46,393.000·—	243,511.000·—	8,179,990.000·—	—	831,431.000·—	9,573,424.000·—
	3	Kunst		—	6,916.000·—	—	50.000·—	176,038.000·—	20,810.000·—	—	20,834.000·—	224,648.000·—
	4	Wissenschaft und Forschung		—	287,989.000·—	357,945.000·—	17,119.000·—	708,652.000·—	828,369.000·—	—	658,410.000·—	2,858,484.000·—
	5	Soziales		—	14,541.000·—	—	113,085.000·—	495,302.000·—	5,717,237.000·—	—	162,523.000·—	6,503,288.000·—
	6	Sozialversicherung		—	—	—	—	—	15,227,801.000·—	—	—	15,227,801.000·—
	7	Gesundheit und Umweltschutz		—	42,598.000·—	387,000.000·—	1,700.000·—	343,523.000·—	109,505.000·—	—	153,777.000·—	1,038,103.000·—
2	0	Äußeres		—	75,684.000·—	—	915.000·—	19,830.000·—	108,733.000·—	—	341,972.000·—	547,134.000·—
3	0	Justiz		—	38,268.000·—	—	11,620.000·—	2,124.000·—	159,453.000·—	—	377,656.000·—	589,121.000·—
4	0	Militärische Angelegenheiten		—	2,621.000·—	—	29,608.000·—	1,554.000·—	756,316.000·—	—	2,701,574.000·—	3,491,673.000·—
5	0	Finanzverwaltung		—	40,727.000·—	23,195.000·—	35,164.000·—	106,432.000·—	279,724.000·—	—	1,093,551.000·—	1,578,793.000·—
	1	Kassenverwaltung		—	1,614,391.000·—	—	5,000.000·—	189,000.000·—	268,002.000·—	200,014.000·—	281,630.000·—	2,558,037.000·—
	2	Öffentliche Abgaben		—	—	—	—	—	90,000.000·—	—	4,500.000·—	94,500.000·—
	3	Finanzausgleich		—	—	1,173,001.000·—	—	322,128.000·—	622,901.000·—	—	841,200.000·—	2,959,230.000·—
	4	Bundesvermögen		126,700.000·—	544,473.000·—	250,001.000·—	134,532.000·—	153,435.000·—	455,002.000·—	233,350.000·—	4,300.000·—	1,901,862.000·—
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)		—	—	—	2,614.000·—	—	1,823,860.000·—	—	—	1,826,474.000·—
	6	Familienlastenausgleich		—	—	—	—	—	12,467,329.000·—	—	—	12,467,329.000·—
	7	Staatsvertrag		—	629.000·—	—	—	—	62,172.000·—	—	1,077.000·—	63,878.000·—
	9	Finanzschuld		—	—	—	—	—	4,526,481.000·—	7,221,239.000·—	—	11,747,720.000·—
6	0	Land- und Forstwirtschaft		—	66,007.000·—	35,000.000·—	5,403.000·—	1,590,725.000·—	122,703.000·—	—	558,260.000·—	2,378,188.000·—
	2	Preisausgleiche		—	—	458,000.000·—	—	2,107,570.000·—	—	—	—	2,565,570.000·—
	3	Handel, Gewerbe, Industrie		—	1,136.000·—	294,377.000·—	16,316.000·—	340,476.000·—	27,410.000·—	—	27,191.000·—	706,906.000·—
	4	Bauten und Technik		—	6,683,983.000·—	724,915.000·—	31,037.000·—	372,732.000·—	134,055.000·—	62.000·—	2,460,191.000·—	10,416,575.000·—
	5	Verkehr		—	46,056.000·—	75,000.000·—	3,560.000·—	75,708.000·—	1,467,418.000·—	—	112,990.000·—	1,780,732.000·—
7	0	Staatsdruckerei		—	39,011.000·—	—	1,029.000·—	—	13,510.000·—	—	113,468.000·—	167,018.000·—
	1	Bundestheater		—	20,000.000·—	—	1,458.000·—	—	2,400.000·—	—	131,400.000·—	155,258.000·—
	2	Bundesapotheken		—	343.000·—	—	20.000·—	—	752.000·—	—	6,909.000·—	8,024.000·—
	3	Salz (Monopol)		—	12,202.000·—	—	710.000·—	404.000·—	555.000·—	—	94,667.000·—	108,538.000·—
	4	Glücksspiele (Monopol)		—	82.000·—	—	80.000·—	—	417,583.000·—	—	150,274.000·—	568,019.000·—
	5	Branntwein (Monopol)		—	100.000·—	—	99.000·—	—	700.000·—	—	255,004.000·—	255,903.000·—
	6	Hauptmünzamt		—	7,935.000·—	—	283.000·—	—	184.000·—	—	529,906.000·—	538,308.000·—
	7	Österreichische Bundesforste		—	113,002.000·—	—	6,235.000·—	362.000·—	38,718.000·—	—	191,173.000·—	349,490.000·—
	8	Post- und Telegraphenanstalt		—	3,306,867.000·—	—	94,552.000·—	745.000·—	707,343.000·—	—	1,299,371.000·—	5,498,878.000·—
	9	Österreichische Bundesbahnen		—	953,110.000·—	—	131,048.000·—	50.000·—	1,266,650.000·—	—	2,468,084.000·—	4,818,942.000·—
		Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (Summe)		126,700.000·—	14,374,102.000·—	3,840,904.000·—	737,719.000·—	7,389,551.000·—	56,315,360.000·—	7,654,674.000·—	16,690,160.000·—	107,129,170.000·—

b) Ausgaben des außer-

1	0	Bundeskanzleramt		—	—	—	30,552.000·—	—	—	—	—	30,552.000·—
5	1	Kassenverwaltung		—	200,000.000·—	—	—	—	—	3.000·—	—	200,003.000·—
	4	Bundesvermögen		141,652.000·—	109,904.000·—	—	16,905.000·—	—	—	—	—	268,461.000·—
6	0	Land- und Forstwirtschaft		—	—	—	—	366,658.000·—	—	—	—	366,658.000·—
	4	Bauten und Technik		—	1,858,311.000·—	—	—	—	—	—	113,021.000·—	1,971,332.000·—
7	0	Österreichische Bundesbahnen		—	1,616,000.000·—	—	—	—	—	—	—	1,616,000.000·—
		Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes (Summe)		141,652.000·—	3,784,215.000·—	—	47,457.000·—	366,658.000·—	—	3.000·—	113,021.000·—	4,453,006.000·—

www.parlament.gv.at

III-1 der Beilagen XIV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

52 von 702

III-1der Beilagen XXV. GP - Bundesrechnungsabschluss 1974 - Hauptdokument (gescanntes Original)

www.parlament.gv.at

des Sachaufwandes 1974 nach einzelnen Gebarungsgruppen

ordentlichen Haushaltes (Haushalt 1)

13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	33	24	25	26	27	28	29	30
Gebarungserfolg									Ersparung — *Überschreitung*								
2	3	4	5	6	7	9	8		2	3	4	5	6	7	9	8	
Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen			Summe	Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen			Summe
Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung		Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	
			Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben					Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben	
(Spalte 13 gegen 4)	(Spalte 14 gegen 5)								(Spalte 13 gegen 4)	(Spalte 14 gegen 5)	(Spalte 15 gegen 6)	(Spalte 16 gegen 7)	(Spalte 17 gegen 8)	(Spalte 18 gegen 9)	(Spalte 19 gegen 10)	(Spalte 20 gegen 11)	(Spalte 21 gegen 12)
Schilling									Schilling								
—	640.000·—	—	87.000·—	—	2,145.479·50	—	5,672.103·83	8,545.483·33	—	*180.000·—*	—	100·—	—	*125.479·50*	—	2,314.896·17	2,0[illegible]516·67
—	8,921.310·92	17,731.416·—	239.680·—	87.135·—	155,665.017·83	—	17,623.611·13	200,268.170·88	—	5,418.089·08	68.584·—	70.320·—	12.865·—	13,000.982·17	—	1,409.388·87	20,5[illegible]329·12
—	424.798·28	—	37.600·—	—	6,804.913·34	—	1,292.368·01	8,559.679·63	—	*99.798·28*	—	2.400·—	—	314.086·66	—	494.631·99	7[illegible]220·37
—	504.759·08	—	290.196·—	—	303.305·—	—	1,760.000·—	2,858.260·08	—	240·92	—	1.804·—	—	*21.305·—*	—	—	*[illegible]260·08*
—	627.191·09	—	556.000·—	—	3,019.084·10	—	9,749.416·68	13,951.691·87	—	182.808·91	—	44.000·—	—	102.915·90	—	1,184.583·32	1,5[illegible]308·13
—	4,993.929·64	37,557.741·32	2,247.185·—	131,752.107·26	96,414.954·24	—	178,996.375·89	446,962.293·35	—	*163.929·64*	2,742.258·68	12.815·—	3,212.892·74	17,221.045·76	—	*1,666.375·89*	21,3[illegible]06·65
—	84,549.697·46	—	27,037.377·30	3,630.187·45	109,391.711·48	—	680,880.491·72	906,089.465·41	—	*8,197.697·46*	—	16,261.622·70	554.812·55	6,107.288·52	—	*86,934.491·72*	*72,2[illegible]965·41*
—	299,335.086·44	4,370.000·—	18,331.051·—	246,908.345·31	8,300.631.331·99	—	915,133.914·88	9,784,709.729·62	—	*31,606.986·44*	—	28,061.949·—	*3,397.345·31*	*120,641.331·99*	—	*83,702.914·38*	*211,2[illegible]729·62*
—	7,369.126·21	—	—	177,908.963·08	22,858.000·—	—	17,712.517·44	225,848.607·03	—	*453.126·21*	—	50.000·—	*1,870.963·08*	*2,048.000·—*	—	*3,121.482·56*	*1,[illegible]607·63*
—	312,027.422·17	357,945.000·—	17,078.927·50	720,670.897·25	833,920.029·55	—	750,813.061·78	2,992,456.238·25	—	*24,038.422·17*	—	40.072·50	*12,018.897·25*	*5,551.029·55*	—	*92,493.961·78*	*133,[illegible]38·25*
—	12,875.730·81	—	52,427.033·—	690,285.946·48	6,576,386.027·82	—	179,284.575·30	7,511,259.313·41	—	1,665.269·19	—	61,257.967·—	*194,983.946·48*	*859,149.027·82*	—	*16,761.375·30*	*1,067,[illegible]13·41*
—	—	—	—	—	16,398,607.631·17	—	—	16,398,607.631·17	—	—	—	—	—	*1,170,806.631·17*	—	—	*1,170,[illegible]31·17*
—	39,358.513·46	515,380.184·03	765.700·—	337,065.008·78	118,539.400·03	—	142,278.596·37	1,153,387.402·67	—	3,239.486·54	*128,380.184·03*	934.300·—	6,457.991·22	*9,034.400·03*	—	11,498.403·63	*115,[illegible]02·67*
—	70,232.848·78	—	779.046·42	18,450.666·28	102,942.829·28	—	353,334.947·95	545,740.338·71	—	5,451.151·22	—	135.953·58	1,379.333·72	5,790.170·72	—	*11,362.947·95*	1,3[illegible]661·29
—	36,456.175·03	—	11,420.000·—	3,112.668·78	150,274.730·69	—	392,594.025·14	593,857.599·64	—	1,811.824·97	—	200.000·—	*988.668·78*	9,178.269·31	—	*14,938.925·14*	*4,7[illegible]599·64*
—	2,543.323·89	—	29,007.880·—	1,596.316·90	826,047.240·49	—	3,099,840.487·41	3,959,035.248·69	—	77.676·11	—	120·—	*12,316·90*	*69,731.240·49*	—	*398,266.187·41*	*167,9[illegible]248·69*
—	56,827.083·31	19,316.408·57	28,403.068·—	110,452.666·03	204,666.199·55	—	1,060,529.508·99	1,480,195.024·45	—	*16,100.083·31*	3,878.591·43	6,700.932·—	*4,020.666·03*	75,057.800·45	—	33,021.401·01	98,5[illegible]975·55
—	222,166.596·17	—	—	—	207,542.421·57	1,661,431.916·57	61,587.131·25	2,152,728.065·56	—	1,302.224.403·83	—	5,000.000·—	189,000.000·—	60,459.578·43	*1,461,417.916·57*	220,042.868·75	405,3[illegible]034·41
—	—	—	—	—	89,304.169·01	—	7,185.014·—	96,489.183·01	—	—	—	—	—	695.830·99	—	*2,685.014·—*	*1,[illegible]183·01*
—	—	1,210,116.435·94	—	165,089.940·—	543,582.128·86	—	813,893.000·—	2,732,081.504·80	—	—	*37,115.435·94*	—	157,038.000·—	79,318.871·14	—	27,307.000·—	226,5[illegible]495·20
125,705.925·68	555,705.344·77	315,000.000·—	300,830.877·81	162,163.000·—	314,519.487·30	199,961.980·47	1,917.000·—	1,975,803.616·03	994.074·32	*11,232.344·77*	*64,999.000·—*	*166,298.877·81*	*8,728.000·—*	140,482.512·70	33,397.019·53	2,443.000·—	*73,9[illegible]16·03*
—	—	—	724.470·—	—	1,839,775.683·02	—	—	1,840,500.153·02	—	—	—	1,889.530·—	—	*15,915.683·02*	—	—	*14,[illegible]153·02*
—	—	—	—	—	14,273,415.382·02	—	—	14,273,415.382·02	—	—	—	—	—	*1,806,086.382·02*	—	—	*1,806,[illegible]82·02*
—	1,114.783·98	—	—	—	42,430.335·93	—	1,039.387·36	44,593.507·27	—	*485.783·98*	—	—	—	19,732.664·07	—	37.612·64	19,2[illegible]92·73
—	—	—	—	—	3,759,128.395·04	6,879,898.548·97	—	10,639,026.944·01	—	—	—	—	—	767,352.604·96	341,340.451·03	—	1,108,[illegible]55·99
—	60,376.986·—	35,000.000·—	4,868.000·—	1,687,802.850·82	119,437.510·53	—	536,362.982·55	2,443,849.229·90	—	5,630.014·—	—	534.100·—	*97,077.850·82*	3,355.489·47	—	21,897.017·45	*65,66[illegible]29·90*
—	—	490,023.000·—	—	2,827,671.333·74	—	—	—	3,317,694.333·74	—	—	*32,023.000·—*	—	*720,101.333·74*	—	—	—	*752,[illegible]33·74*
—	1,401,044·90	231,787.020·98	19,312.755·—	525,432.144·26	27,349.041·12	—	27,638.843·47	832,920.849·73	—	*265.944·90*	62,589.979·02	*2,996.755·—*	*184,956.144·26*	60,058·88	—	*447.843·47*	*126,[illegible]49·74*
—	5,458,779,571·05	688,500.156·48	20,115.416·—	426,348.076·78	124,518.917·42	—	2,739,178.917·84	9,457,441.055·57	—	1,225,293.428·95	36,414.843·52	10,921.584·—	*53,616.076·78*	10,136.082·58	62.000·—	*269,987.917·84*	*950,[illegible]44·43*
—	44,131.006·67	75,500.010·—	4,035.000·—	106,976.847·01	1,466,960.737·79	—	112,875.297·16	1,810,478.898·63	—	1,024.993·33	*500.910·—*	*475.000·—*	*31,268.847·01*	457.202·21	—	114.702·84	*29,7[illegible]98·63*
—	30,841.347·51	—	941.238·—	—	8,309.232·31	—	118,705.239·45	158,797.057·27	—	8,160.652·49	—	87.762·—	—	5,200.767·69	—	*5,237.239·45*	8,2[illegible]42·73
—	19,981,990·83	—	1,411.901·—	—	2,034.718·95	—	156,500.056·73	179,928.667·51	—	18.009·17	—	46.099·—	—	365.281·05	—	*25,100.056·73*	*24,6[illegible]67·51*
—	107.179·35	—	—	—	418.232·57	—	6,843.581·09	7,368.993·01	—	235.820·65	—	20.000·—	—	333.767·43	—	65.418·31	65[illegible]06·39
—	15,350.769·21	—	417.820·—	399.742·14	553.267·93	—	123,045.773·97	139,776.373·25	—	*3,157.769·21*	—	292.180·—	4,257·86	1.732·07	—	*28,378.773·97*	*31,[illegible]73·25*
—	121.854·80	—	38.000·—	—	449,998.587·—	—	163,181.054·59	613,340.096·39	—	*39,854.80*	—	42.000·—	—	*32,415.587·—*	—	*12,907.654·59*	*45,32[illegible]96·39*
—	21.810·90	—	43.300·—	—	448.064·91	—	291,540.349·12	292,053.524·93	—	78.189·10	—	55.700·—	—	251.935·09	—	*36,536.349·12*	*36,[illegible]24·93*
—	12,015,511·57	—	22.000·—	—	663.295·—	—	603,955.328·08	616,656.134·65	—	*4,080.511·57*	—	261.000·—	—	*479.295·—*	—	*74,049.328·08*	*78,34[illegible]34·65*
—	331,808,021·84	—	6,077,575·90	310.000·—	35,874.410·42	—	245,387.273·89	619,457.282·05	—	*218,806.021·84*	—	157.424·10	52.000·—	2,843.589·58	—	*54,214.273·89*	*269,96[illegible]82·05*
—	3,436,450,438·74	—	60,240.150·—	744.725·37	661,053.213·48	—	1,578,212.005·27	5,742,709.532·86	—	*39,583.438·74*	—	28,302.850·—	274·63	46,280.786·52	—	*278,841.005·27*	*243,83[illegible]32·86*
—	1,038,107,603·23	—	35,977.835·—	47.500·—	1,277,094.270·49	—	2,722,529.185·44	5,073,756.484·16	—	*84,997.693·23*	—	95,070.165·—	2.500·—	*10,444.270·49*	—	*254,445.185·44*	*254,8[illegible]84·16*
125,705.925·68	12,166,177.948·09	3,998,227.373·32	650,974.882·93	8,344,907.069·62	59,153,038.389·33	8,741,292.446·01	18,114,075.014·38	111,294,399.049·36	994.074·32	2,207,924.051·91	*157,323.373·32*	86,744.117·07	*955,356.069·62*	*2,837,678.389·33*	*1,086,618.446·01*	*1,423,915.014·38*	*4,165,22[illegible]49·36*

ordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)

—	—	—	532,500.000·—	—	—	—	—	532,500.000·—	—	—	—	*501,948.000·—*	—	—	—	—	*501,9[illegible]00·—*
—	—	—	—	—	—	387,995.134·96	—	387,995.134·96	—	200,000.000·—	—	—	—	—	*387,992.134·96*	—	*187,9[illegible]34·96*
154,422.121·79	160,808.984·90	—	56,059.750·—	—	—	—	—	371,290.856·69	*12,770.121·79*	*50,904.984·90*	—	*39,154.750·—*	—	—	—	—	*102,82[illegible]56·69*
—	—	—	—	379,025.425·24	—	—	—	379,025.425·24	—	—	—	—	*12,967.425·24*	—	—	—	*12,96[illegible]25·24*
—	2,394,585.821·60	—	—	—	—	—	160,946.752·14	2,555,532.573·74	—	*536,274.821·60*	—	—	—	—	—	*47,925.752·14*	*584,20[illegible]73·74*
—	2,610,999.037·91	—	—	—	—	—	—	2,610,999.037·91	—	*994,999.037·91*	—	—	—	—	—	—	*994,999.037·91*
154,422.121·79	5,166,393.844·41	—	588,559.750·—	379,025.425·24	—	387,995.134·96	160,946.752·14	6,837,943.028·54	*12,770.121·79*	*1,382,178.844·41*	—	*541,102.750·—*	*12,967.425·24*	—	*387,992.134·96*	*47,925.752·14*	*2,384,937.028·54*

Übersicht 2.6

Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung 1974 nach Gebarungsgruppen

Unterteilung	Gebarungsgruppen	Aufgabenbereiche											
		11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- und Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)
		Tausend Schilling											
	Ausgaben:												
	Personalausgaben												
0	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	4,330.909	2,071.103	962.547	—	141.572	449.074	—	—	22,406.776	813.354	—	205.884
	Sachausgaben												
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	125.700	—	—	—	6
3	Anlagen (Ermessensausgaben)	1,175.937	791.317	124.206	—	40.982	11.637	19.581	5,621.256	7,403.359	364.911	304.703	101.943
4	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	109.370	357.945	50.000	—	615.380	490.054	596.787	578.830	425.500	53.485	—	212.587
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben)	108	28.191	1.237	—	—	46.390	347.198	5.308	137.332	3.445	2.001	15.678
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessensausgaben)	267.977	699.809	225.909	—	338.412	2,604.752	47.079	—	347.118	2,920.885	38	418.890
7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand	8,174.046	680.177	72.463	209.399	191.085	38,355.890	261	—	2,735.922	51.410	—	256.208
8	Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	1,034.500	869.090	317.333	—	148.684	178.094	35.066	1,966.243	4,413.902	563.170	499	130.321
9	Aufwendungen — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	375	—	—	153.262
	Summe 2 bis 9 [1]	10,761.938	3,435.529	791.148	209.399	1,334.543	41,686.817	1,045.972	8,297.337	15,463.508	3,957.306	307.241	1,288.895
	Gesamtausgaben 0 bis 9	15,092.847	5,506.632	1,753.695	209.399	1,476.115	42,135.891	1,045.972	8,297.337	37,870.284	4,770.660	307.241	1,494.779
	Einnahmen:												
0,1 4–6 8,9 7–9	Laufende Gebarung	333.480	308.536	266.845	—	95.508	18,339.745	711.507	8,138.434	24,844.656	2,376.758	29.637	666.969
	Vermögensgebarung [2]	1.321	1.659	10.739	—	39	11.251	21.746	2.939	112.228	125.585	3.539	68.930
	Gesamteinnahmen	334.801	310.195	277.584	—	95.547	18,350.996	733.253	8,141.373	24,956.884	2,502.343	33.176	735.899
	[1] Hievon außerordentliche Ausgaben:												
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Anlagen (Ermessensausgaben)	871.460	479.241	65.381	—	1.818	—	17.588	245.455	2,695.390	8.474	15.000	6.000
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben)	—	—	—	—	—	—	—	—	56.060	—	—	—
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessensausgaben)	—	—	—	—	—	—	46.500	—	—	333.125	—	—
8	Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	—	—	—	—	—	—	15.067	—	—	—	—	—
9	Aufwendungen — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	871.460	479.241	65.381	—	1.818	—	79.155	245.455	2,751.450	341.599	15.000	6.000
	[2] Hievon außerordentliche Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

III-1 der Beilagen XIV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

und Aufgabenbereichen

37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	Zusammen
Tausend Schilling					
632.153	222.432	2,391.279	4,801.966	9,571.908	49,000.957
—	154.422	—	—	—	280.128
49.234	67.876	8.990	126.231	1,120.409	17,332.572
315.000	80.000	—	—	113.289	3,998.227
1.001	44	25.956	290	625.356	1,239.535
315.920	274.651	3.773	—	259.319	8,724.532
566.010	3.952	596.476	136.032	7,114.707	59,153.038
998.687	301.167	3,250.544	1,004.103	3,063.619	18,275.022
—	—	—	—	8,975.651	9,129.288
2,245.852	882.112	3,885.739	1,266.656	21,272.350	118,132.342
2,878.005	1,104.544	6,277.018	6,068.622	30,844.258	167,133.299
2,119.602	1,619.287	116.574	1,218.150	85,356.158	146,541.846
1.003	9.565	20.863	3.085	1,661.464	2,055.956
2,120.605	1,628.852	137.437	1,221.235	87,017.622	148,597.802
—	154.422	—	—	—	154.422
—	67.035	6.345	18.159	669.048	5,166.394
—	—	—	—	532.500	588.560
—	—	—	—	—	379.625
—	—	59.197	—	86.683	160.947
—	—	—	—	387.995	387.995
—	221.457	65.542	18.159	1,676.226	6,837.943
—	—	—	—	103.555	103.555

Übersicht 3

Budgetmäßige Ausgaben

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	0						**Oberste Organe**			
1	**0**	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**			
	0	1	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	7,267.633·27	6,798.000·—	7,267.633·27
	0	1	0	0	3	43	Anlagen (V)	640.000·—	540.000·—	640.000·—
	0	1	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V).....	87.900·—	88.000·—	87.900·—
						23		* 60.000·—	* 50.000·—	* 60.000·—
						43		* 27.900·—	* 38.000·—	* 27.900·—
	0	1	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	2,145.479·50	2,020.000·—	2,145.479·50
						22		* 115.247·50	* 120.000·—	* 115.247·50
						43		* 2,030.232·—	* 1,900.000·—	* 2,030.232·—
	0	1	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	5,672.103·83	7,987.000·—	5,672.103·83
							Gesamtausgaben 01...	15,813.116·60	17,433.000·—	15,813.116·60

1974 (Zergliederung)

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
469.633·27	Mehrausgaben erforderten insbesondere Bezugszahlungen an zwei der Präsidentschaftskanzlei zugeteilte Bedienstete des BM für Landesverteidigung, Nachzahlungen an Dienstgeberbeiträgen sowie die Gewährung von Belohnungen und Aushilfen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
100.000·—		—	—
100·—		—	—
* *10.000·—*		* —	* —
* 10.100·—		* —	* —
125.479·50		—	—
* 4.752·50		* —	* —
* *130.232·—*		* —	* —
2,314.896·17	Ersparung insgesamt 28·9 v. H. Den Minderausgaben für Reisen, Leistungen der Post, Orden und Ehrenzeichen (zusammen 496.000 S) sowie für Repräsentationszwecke aus besonderen Anlässen infolge Durchführung lediglich eines Staatsbesuches (2,648.000 S) standen Mehrausgaben für Bagatellgüter (264.000 S), weiters für Treibstoffe, für Fahrzeuge, Druckwerke, Instandhaltungen, laufende Repräsentationszwecke, Entgelte für Werkleistungen und sonstige Amtserfordernisse (zusammen 565.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 776.000 S).	—	—
1,619.883·40		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**0**	**2**					**Bundesgesetzgebung:**			
	0	2	1				Nationalrat:			
	0	2	1	0	0	43	Personalaufwand (L)	26,483.725·80	26,543.000·—	26,483.725·80
	0	2	1	0	3	43	Anlagen (V) [1]	8,921.310·92	14,340.000·—	8,921.310·92
	0	2	1	0	4	43	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	17,731.416·—	17,800.000·—	17,731.416·—
	0	2	1	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	239.680·—	310.000·—	239.680·—
						23		* 156.880·—	* 200.000·—	* 156.880·—
						43		* 82.800·—	* 110.000·—	* 82.800·—
	0	2	1	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	87.135·—	100.000·—	87.135·—
	0	2	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen (L)	130,725.754·35	140,085.000·—	130,725.754·35
						22		* 613.247·20	* 501.000·—	* 613.247·20
						43		* 130,112.507·15	* 139,584.000·—	* 130,112.507·15
	0	2	1	0	8		Aufwendungen (L)	17,113.928·51	18,343.000·—	17,132.407·08
						21		* 8.047·—	* 50.000·—	* 8.047·—
						43		* 17,105.881·51	* 18,293.000·—	* 17,124.360·08
							Summe 021....	201,302.950·58	217,521.000·—	201,321.429·15
	0	2	2				Bundesrat:			
	0	2	2	0	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	24,939.263·48	29,181.000·—	24,939.263·48
	0	2	2	0	8	43	Aufwendungen (L)	491.204·05	690.000·—	491.204·05
							Summe 022....	25,430.467·53	29,871.000·—	25,430.467·53
							Gesamtausgaben 02...	226,733.418·11	247,392.000·—	226,751.896·68

[1]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von 12.1 Millionen Schilling stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
59.274·20		—	—
5,418.689·08	Ersparung insgesamt 37·7 v. H. Minderausgaben entstanden infolge Verzögerung beim Beginn des vorgesehenen Ausbaus der Dachbodenräume (5,001.000 S) und damit zusammenhängend bei der Parlamentseinrichtung; ferner bei Maschinen und maschinellen Anlagen (zusammen 417.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S).	—	33.385·42
68.584·—		—	—
70.320·—		—	—
* 43.120·—		* —	* —
* 27.200·—		* —	* —
12.865·—		—	—
9,359.245·65	Ersparung insgesamt 6·6 v. H. Minderausgaben entstanden infolge überhöhter Veranschlagung bei den Bezügen der Mitglieder des Nationalrates (7,000.000 S), ferner wegen einer geringeren Anzahl von Anträgen auf Gewährung von Ruhebezügen und von außerordentlichen Zuwendungen (zusammen 4,459.000 S). Mehrausgaben entstanden an Versorgungsbezügen (zusammen 2,100.000 S).	—	—
* *112.247·20*		* —	* —
* 9,471.492·85		* —	* —
1,210.592·92	Ersparung insgesamt 6·5 v. H. Minderausgaben entstanden vorwiegend infolge geringerer Bautätigkeit, verminderten Brennstoff- und Energiebedarfes sowie eingeschränkter Bevorratung von Verbrauchsgegenständen (zusammen 1,018.000 S), ferner infolge geringerer Inanspruchnahme der Werkleistungen von Einzelpersonen, geringerer Öffentlichkeitsarbeit und Entfalls vorgesehener Studienreisen in das Ausland (zusammen 1,206.000 S). Hingegen erforderten mehr als veranschlagt hauptsächlich die Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen, Energiebezüge und Leistungen der Post (zusammen 537.000 S), ferner die verstärkte Tätigkeit im Rahmen der Interparlamentarischen Union, Werkleistungsentgelte an Unternehmungen und Druckaufträge an die Staatsdruckerei als Folge vermehrter Parlamentstätigkeit (zusammen 577.000 S).	18.478·57	—
* 41.953·—		* —	* —
* 1,168.639·92		* —	* —
16,199.570·85		18.478·57	33.385·42
4,241.736·52	Ersparung insgesamt 14·5 v. H. Minderausgaben entstanden bei den Bezügen der Mitglieder des Bundesrates, die unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Landtagswahltermine veranschlagt waren, und infolge einer geringeren Anzahl von Anträgen auf Gewährung von Ruhebezügen und außerordentlichen Zuwendungen.	—	—
198.795·95		—	—
4,440.532·47		—	—
20,640.103·32		18.478·57	33.385·42

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**0**	**3**					**Verfassungsgerichtshof:**			
	0	3	0	0	0	42	Personalaufwand (L)	2,581.826·—	2,910.000·—	2,581.826·—
	0	3	0	0	3	42	Anlagen (V).....	424.798·28	325.000·—	424.798·28
	0	3	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	37.600·—	40.000·—	37.600·—
						23		* 37.600·—	* 30.000·—	* 37.600·—
						42		* —	* 10.000·—	* —
	0	3	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	6,804.913·34	7,119.000·—	6,804.913·34
						22		* 49.095·—	* 56.000·—	* 49.095·—
						42		* 6,755.818·34	* 7,063.000·—	* 6,755.818·34
	0	3	0	0	8	42	Aufwendungen (L)	1,292.368·01	1,787.000·—	1,292.368·01
							Gesamtausgaben 03...	11,141.505·63	12,181.000·—	11,141.505·63

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
328.174·—	Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Bezüge für zwei Dienstposten und zeitweiser Nichtbesetzung von vier Dienstposten für Schreib- und Hilfskräfte.	—	—
99.798·28		—	—
2.400·—		—	—
* *7.600·—*		* —	* —
* 10.000·—		* —	* —
314.086·66	Die Ersparung ergab sich aufgrund der Zeitspanne zwischen dem Ausscheiden und der Ernennung von zwei Mitgliedern des Verfassungsgerichtshofes.	—	—
* 6.905·—		* —	* —
* 307.181·66		* —	* —
494.631·99	Minderausgaben infolge geringeren Anfalles von Instandhaltungsarbeiten bei Fahrzeugen und für sonstige Zwecke.	—	—
1,039.494·37		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**0**	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**			
	0	4	0	0	0	42	Personalaufwand (L)	23,638.169·—	21,875.000·—	23,638.169·—
	0	4	0	0	3	42	Anlagen (V)	495.046·40	505.000·—	504.759·08
	0	4	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V).....	290.196·—	292.000·—	290.196·—
						23		* —	* 80.000·—	* —
						42		* 290.196·—	* 212.000·—	* 290.196·—
	0	4	0	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	303.305·—	282.000·—	303.305·—
	0	4	0	0	8	42	Aufwendungen (L)	1,764,354·55	1,760.000·—	1,760.000·—
							Gesamtausgaben 04...	26,491.070·95	24,714.000·—	26,496.429·08

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1,763.169·—	Überschreitung insgesamt 8·0 v. H. Mehrausgaben infolge Anfalls, Nachzahlung und Erhöhung von Verwendungszulagen und Nebengebühren (zusammen 2,957.000 S) standen Minderausgaben als Folge zeitweiser Nichtbesetzung von Dienstposten für Vertragsbedienstete und überhöhter Veranschlagung von Mehrleistungsvergütungen (zusammen 1,194.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
240·92		9.712·68	—
1.804·—		—	—
* 80.000·—		* —	* —
* *78.196·—*		* —	* —
21.305·—		—	—
—		—	—
1,782.429·08		9.712·68	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**0**	**6**					**Rechnungshof:**			
	0	6	0	0			Rechnungshof:			
	0	6	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	41,920.213·05	45,905.000·—	41,920.213·05
	0	6	0	0	3	43	Anlagen (V)	627.191·09	810.000·—	627.191·09
	0	6	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	556.000·—	600.000·—	556.000·—
						23		* 240.000·—	* 400.000·—	* 240.000·—
						43		* 316.000·—	* 200.000·—	* 316.000·—
	0	6	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	3,019.084·10	3,182.000·—	3,019.084·10
						22		* 918.872·50	* 1,000.000·—	* 918.872·50
						43		* 2,100.211·60	* 2,182.000·—	* 2,100.211·60
	0	6	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	9,326.624·38	10,111.000·—	9,326.624·38
							Summe 0600 ...	55,449.112·62	60,608.000·—	55,449.112·62
	0	6	0	1	8	43	Generalsekretariat der INTOSAI (L)	422.792·30	823.000·—	422.792·30
							Gesamtausgaben 06 ...	55,871.904·92	61,431.000·—	55,871.904·92
							Gesamtausgaben 0 ...	336,051.016·21	363,151.000·—	336,074.852·91

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
3,984.786·95	Ersparung insgesamt 8·6 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge länger dauernder Nichtbesetzung von zehn freien, ganzjährig veranschlagten Dienstposten für pragmatische Bedienstete sowie wegen stark verzögerter Aufnahme von Fachkräften als Vertragsbedienstete mit Sonderentgelt und von Bediensteten in Probeverwendung, weil geeignete Bewerber entweder überhaupt nicht zur Verfügung standen oder erst viele Monate später als vorgesehen den Dienst antreten konnten.	—	—
182.808·91		—	—
44.000·—		—	—
* 160.000·—		* —	* —
* *116.000·—*		* —	* —
162.915·90		—	—
* 81.127·50		* —	* —
* 81.788·40		* —	* —
784.375·62	Ersparungen betrafen insbesondere Inlandreisen infolge Durchführung größerer Prüfungen am Dienstort und Aufwandsentschädigungen wegen zeitweiser Nichtbesetzung von Dienstposten (zusammen 664.000 S); weiters Fernsprechgebühren, Miet- und Pachtzinse, Repräsentationszwecke sowie Entgelte für Werkleistungen wegen geringeren Bedarfes an Sachverständigen (zusammen 666.000 S). Mehrausgaben verursachten hingegen vor allem die Vergebührung des Mietvertrages betreffend die räumliche Unterbringung der Sektion II in einer Außenstelle sowie die Energiebezüge für dieselbe (zusammen 546.000 S).	—	—
5,158.887·38		—	—
400.207·70	Wegen des VIII. Internationalen Kongresses der Obersten Rechnungskontrollbehörden im Mai 1974 in Madrid entfielen größere Veranstaltungen des Generalsekretariates der INTOSAI in Wien und es verringerte sich dadurch der Bedarf an Übersetzungen durch Einzelpersonen und Unternehmungen (zusammen 290.000 S).	—	—
5,559.095·08		—	—
27,076.147·09		28.191·25	33.385·42

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	1						**Innenverwaltung**			
	1	**0**					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**			
	1	0	0				Bundeskanzleramt:			
1	1	0	0	0			Zentralleitung:			
	1	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	93,531.897·98	88,140.000·—	93,531.897·98
	1	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	2,260.000·—	1,860.000·—	2,260.000·—
	1	0	0	0	4	43	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)....	37,557.741·32	40,300.000·—	37,557.741·32
	1	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	2,247.185·—	2,260.000·—	2,247.185·—
						23		* 642.660·—	* 1,510.000·—	* 642.660·—
						43		* 1,604.525·—	* 750.000·—	* 1,604.525·—
	1	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	27,352.107·26	17,825.000·—	24,624.107·26
						12		* 145.000·—	* 170.000·—	* 145.000·—
						38		* 140.000·—	* 140.000·—	* 140.000·—
						43		* 27,067.107·26	* 17,515.000·—	* 24,339.107·26

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
5,391.897·98	Überschreitung insgesamt 6·1 v. H. Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (2,240.000 S) und für Vertragsbedienstete (1,171.000 S), für Belohnungen (1,218.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (961.000 S) verursachten vor allem die Aufnahme von 18 Bediensteten über den im Dienstpostenplan festgesetzten Stand hinaus, wegen Übernahme des Aufgabenbereiches „Koordination der umfassenden Landesverteidigung" in das Ressort, der vermehrte Arbeitsanfall in der Buchhaltung sowie in der Einlauf- und Abgangsstelle in Zusammenhang mit einer erhöhten Anzahl von Vertretungsbehörden im Ausland und wegen Übernahme der „Kulturellen Auslandsbeziehungen" in das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten, der erhöhte Personalbedarf infolge Verlegung von Büros in den Amalientrakt der Hofburg sowie die Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
400.000·—	Mehrausgaben infolge Anschaffungen für die Amtsdruckerei (388.000 S) und die Einrichtung von Büroräumlichkeiten (641.000 S). Minderausgaben bei der Anschaffung von Dienstkraftwagen (589.000 S) entstanden, weil der Ersatz von zwei Fahrzeugen, für den bei der Veranschlagung vorgesorgt worden ist, bereits 1973 durchgeführt wurde. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
2,742.258·68	Ersparung insgesamt 6·8 v. H. Minderausgaben entstanden, da viele Familienberatungsstellen nicht ganzjährig zu fördern waren (4,389.000 S). Hingegen betrafen Mehrausgaben die Förderung der staatsbürgerlichen Bildungsarbeit durch die politischen Parteien (1,647.000 S).	—	—
12.815·—		—	—
* 867.340·—		* —	* —
* *854.525·—*		* —	* —
6,799.107·26	Überschreitung insgesamt 38·1 v. H. Mehrausgaben verursachten vor allem verschiedene Sondermaßnahmen der Bundesregierung im Ausland; im einzelnen wurden unterstützt die Umsiedlungsaktion am indischen Subkontinent (3,940.000 S), die Abhaltung eines Ausländerseminars des israelischen Gewerkschaftsbundes Histadrut (1,500.000 S), die Opfer der Überschwemmungskatastrophe in Bangla Desh (1,000.000 S) und des Zypernkonfliktes (1,000.000 S), schließlich Veranstaltungen von österreichischen Jugendverbänden aus Anlaß des Nationalfeiertages (488.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen wegen Verschiebung des XI. Europäischen Gemeindetages (990.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
* 25.000·—		* —	* —
* —		* —	* —
* *6,824.107·26*		* —	* —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	86,679.304·44	100,871.000·—	84,895.734·04
						21		* 767·35	* 100.000·—	* 767·35
						22		* 1,384.087·50	* 1,271.000·—	* 1,384.087·50
						43		* 85,294.449·59	* 99,500.000·—	* 83,510.879·19
	1	0	0	0	8		Aufwendungen (L)	105,007.841·75	105,488.000·—	106,954.643·11
						21		* 51.540·—	* 40.000·—	* 51.540·—
						43		* 104,956.301·75	* 105,448.000·—	* 106,903.103·11
							Summe 1000 . . .	354,636.077·75	356,744.000·—	352,071.308·71
	1	0	0	2			Entwicklungshilfe:			
5	1	0	0	2	5	43	Investitionsdarlehen (ao) (V) . .	514,000.000·—	30,552.000·—	532,500.000·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
15,975.265·96	Ersparung insgesamt 15·8 v. H. Minderausgaben ergaben sich bei Zahlungen an ausscheidende Regierungsmitglieder (2,947.000 S) und Landeshauptleute (741.000 S), ferner Transferzahlungen nach dem Amtssitzabkommen mit der IAEO (9,170.000 S), für Ruhe- und Versorgungsbezüge (1,705.000 S) und geringere Beiträge an die OECD (2,113.000 S). Mehrausgaben entstanden infolge erhöhter Aufwendungen für die Anmietung von Räumlichkeiten zur provisorischen Unterbringung der UNIDO (886.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,900.000 S).	—	—
* 99.232·65		* —	* —
* *113.087·50*		* —	* —
* 15,989.120·81		* —	* —
1,466.643·11	Überschreitung insgesamt 1·4 v. H. Mehrausgaben erforderten die Einrichtung zusätzlicher Amtsräume (766.000 S), Auslandreisen des Bundeskanzlers nach Norwegen, UdSSR und Iran (638.000 S), ferner Repräsentationszwecke (18. Generalkonferenz der IAEO, ein Diplomatenempfang, Tagung des Club of Rome, Besuch der Premierminister von Polen und Syrien, Auslandreisen des Bundeskanzlers) und das Staatsbegräbnis für den Bundespräsidenten Jonas (2,277.000 S); schließlich entstanden Mehrausgaben für Informationsmaterial, Inserate, Plakataufklärungsaktionen und Druckschriften über Österreich, Familienplanung, Energiesparen und die Lage der Frau (8,427.000 S). Minderausgaben ergaben sich bei Ankauf und Miete von Kernmaterial (2,625.000 S), ferner für das Projekt Dokumentation Verfassungsrecht (1,997.000 S), für den Bundespressdienst (1,688.000 S) und für die Österreichische Raumordnungskonferenz (605.000 S); schließlich an Vergütungen für die öffentliche Auflage des Bundesgesetzblattes gemäß § 6 des Bundesgesetzes über das Bundesgesetzblatt 1972, BGBl. Nr. 293 (1,000.000 S), bei Büromitteln (353.000 S), bei Auslandzulagen infolge Paritätsgewinnes gegenüber dem französischen Franc (541.000 S), bei Entgelten an Einzelpersonen (1,787.000 S) und bei Leistungen der Post (502.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	2,720.206·81	—
* *11.540·—*		* —	* —
* *1,455.103·11*		* 2,720.206·81	* —
4,672.691·29		2,720.206·81	—
501,948.000·—	Überschreitung 1642 v. H. Mehrausgaben erforderten die Gewährung von Investitionsdarlehen an die Asiatische Entwicklungsbank (100,000.000 S), die Interamerikanische Entwicklungsbank (100,000.000 S), die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (300,000.000 S) und an die Republik Sambia (1,951.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	18,500.000·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Ausgaben**		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	0	0	2	6		Projektförderung (L)	105,718.000·—	115,730.000·—	105,718.000·—
						11		* 49,690.077·84	* 80,000.000·—	* 49,690.077·84
						34		* 27,140.105·—	* 25,000.000·—	* 27,140.105·—
						36		* 28,887.817·16	* 10,730.000·—	* 28,887.817·16
							Summe 1002 ...	619,718.000·—	146,282.000·—	638,218.000·—
	1	0	0	3	8	43	Bundesgesetzblatt (L) [1]	7,410.290·61	6,800.000·—	6,800.000·—
	1	0	0	4	6	22	Familienpolitische Maßnahmen (L)	1,400.000·—	1,400.000·—	1,400.000·—
							Summe 100 ...	983,164.368·36	511,226.000·—	998,489.308·71
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:			
	1	0	1	0	0	12	Personalaufwand (L)	17,089.849·20	16,710.000·—	17,089.849·20
	1	0	1	0	3	12	Anlagen (V)	165.722·87	170.000·—	165.722·87
	1	0	1	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	10.000·—	10.000·—	10.000·—
	1	0	1	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	336.940·—	342.000·—	336.940·—
	1	0	1	0	8	12	Aufwendungen (L)	2,013.370·34	1,854.000·—	1,954.000·—
							Summe 101 ...	19,615.882·41	19,086.000·—	19,556.512·07
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:			
	1	0	2	0	0	43	Personalaufwand (L)	127,738.891·40	126,156.000·—	127,738.891·40
	1	0	2	0	3	43	Anlagen (V)	2,568.206·77	2,800.000·—	2,568.206·77
	1	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	11,182.280·20	12,423.000·—	11,182.280·20
						22		* 1,473.180·—	* 1,507.000·—	* 1,473.180·—
						43		* 9,709.100·20	* 10,916.000·—	* 9,709.100·20
	1	0	2	0	8	43	Aufwendungen (L)	58,287.824·78	58,188.000·—	58,287.732·78
							Summe 102 ...	199,777.203·15	199,567.000·—	199,777.111·15
							Gesamtausgaben 1/10 ...	688,557.453·92	699,327.000·—	685,322,931·93
							5/10 ...	514,000.000·—	30,552.000·—	532,500.000·—
							Gesamtausgaben 10 ...	1.202,557.453·92	729,879.000·—	1.217,822.931·93

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/1000 mitveranschlagt.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
10,012.000·—	Ersparung insgesamt 8·6 v. H. Die Förderung von zahlreichen Projekten der Entwicklungshilfe erfolgte teilweise in höherem, mehrheitlich jedoch in geringerem Ausmaß als veranschlagt. Eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,512.000 S) wurde nicht zur Gänze eingehalten, wobei allerdings die genehmigte Überschreitung beim Ansatz 1/10025 mit dem gleichen Teilbetrag (500.000 S) nicht in Anspruch genommen wurde.	—	—
* 30,309.922·16		* —	* —
* *2,140.105·—*		* —	* —
* *18,157.817·16*		* —	* —
491,936.000·—		18,500.000·—	—
—		—	1,615.597·76
—		—	—
487,263.308·71		21,220.206·81	1,615.597·76
379.849·20	Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (625.000 S) infolge unzureichender Veranschlagung und für Belohnungen standen Minderausgaben für Vertragsbedienstete gegenüber (369.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
4.277·13		—	—
—		—	—
5.060·—		—	—
100.000·—		—	—
470.512·07		—	—
1,582.891·40	Überschreitung insgesamt 1·2 v. H. Minderausgaben für pragmatische Bedienstete infolge nichtbesetzter Dienstposten (7,367.000 S) standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (7,650.000 S) sowie an Belohnungen und Aushilfen (1,243.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
231.793·23		—	—
1,240.719·80	Ersparung 9·9 v. H. Minderausgaben infolge geringerer statistischer Erhebungen für Agrar- und Fremdenverkehrszwecke (1,207.000 S).	—	—
* 33.820·—		* —	* —
* 1,206.899·80		* —	* —
99.732·78		210·—	—
210.111·15		210·—	—
14,004.068·07		2,720.416·81	1,615.597·76
501,948.000·—		18,500.000·—	—
487,943.931,93		21,220.416,81	1,615.597·76

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1					**Inneres:**			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
	1	1	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	157,489.321·27	159,469.000·—	157,489.321·27
	1	1	0	0	3	43	Anlagen (V)	2,505.918·04	2,697.000·—	2,696.991·02
	1	1	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	27,000.960·—	43,229.000·—	27,000.960·—
						23		* 7,859.500·—	* 19,166.000·—	* 7,859.500·—
						43		* 19,141.460·—	* 24,063.000·—	* 19,141.460·—
	1	1	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	856.500·—	959.000·—	856.500·—
						11		* 70.000·—	* 2.000·—	* 70.000·—
						21		* 20.000·—	* 1.000·—	* 20.000·—
						22		* 15.000·—	* 2.000·—	* 15.000·—
						43		* 751.500·—	* 954.000·—	* 751.500·—
	1	1	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,432.697·02	3,590.000·—	3,432.697·02
						22		* 2,558.200·—	* 2,702.000·—	* 2,558.200·—
						43		* 874.497·02	* 888.000·—	* 874.497·02
	1	1	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	19,545.687·21	20,006.000·—	19,947.526·28
							Summe 110 ...	210,831.083·54	229,950.000·—	211,423.995·59
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand) [1]:			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:			
	1	1	1	0	3	43	Anlagen (V)	8,233.751·67	3,834.000·—	8,233.751·67
	1	1	1	0	8	43	Aufwendungen (L)	8,931.053·45	8,372.000·—	8,871.633·45
							Summe 1110 ...	17,164.805·12	12,206.000·—	17,105.385·12

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/110 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1,979.678·73	Ersparung 1·2 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem wegen Nichtbesetzung von rund 90 Dienstposten für pragmatische Beamte (6,157.000 S) und infolge überhöhter Schätzung des Bedarfes an Mehrleistungsvergütungen (1,543.000 S). Mehrausgaben erforderten die Besetzung freier Dienstposten pragmatischer Beamter mit rund 90 Vertragsbediensteten (3,379.000 S), die Neueinstellung von rund 12 teilzeitbeschäftigten Vertragsbediensteten (303.000 S), weiters Gefahrenzulagen (819.000 S) sowie Belohnungen und Aushilfen (920.000 S), Entschädigungen für Nebentätigkeit und Jubiläumszuwendungen (zusammen 250.000 S).	—	—
8·98		289.713·98	—
16,228.040·—	Minderausgaben 37·5 v. H. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (8,150.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,800.000 S).	—	—
* 11,306.500·—		* —	* —
* 4,921.540·—		* —	* —
102.500·—		—	—
* *68.000·—*		* —	* —
* *19.000·—*		* —	* —
* *13.000·—*		* —	* —
* 202.500·—		* —	* —
157.302·98		—	—
* 143.800·—		* —	* —
* 13.502·98		* —	* —
58.473·72		417.315·79	—
18,526.004·41		707.029·77	—
4,399.751·67	Mehrausgaben (um 114·8 v. H.) für den Ersatz eines abgestürzten Hubschraubers. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
499.633·45	Mehrausgaben im wesentlichen infolge erhöhter Treibstoffkosten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	15.520·—	—
4,899.385·12		15.520·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	1	1			Zivilschutz:			
	1	1	1	1	3	41	Anlagen (V)	1,061.330·95	922.000·—	589.326·95
	1	1	1	1	6	41	Förderungsausgaben (L)	1,702.000·—	2,095.000·—	1,702.000·—
	1	1	1	1	8	41	Aufwendungen (L)	1,956.414·21	2,302.000·—	1,956.414·21
							Summe 1111 ...	4,719.745·16	5,319.000·—	4,247.741·16
	1	1	1	2	7	43	Wahlkosten (L)	5,674.544·92	4,545.000·—	5,674.544·92
	1	1	1	3			Wanderungswesen:			
	1	1	1	3	5	22	Förderungsausgaben (D) (V) ...	636.417·30	670.000·—	636.417·30
	1	1	1	3	6	22	Förderungsausgaben (L)	19.687·45	23.000·—	19.687·45
	1	1	1	3	8	43	Aufwendungen (L)	11.972·22	12.000·—	11.972·22
							Summe 1113 ...	668.076·97	705.000·—	668.076·97
	1	1	1	4	3	43	Entminungsdienst (V)	1,252.770·84	1,200.000·—	1,158.925·68
	1	1	1	5	8	43	Grenzangelegenheiten (L)	50.678·40	160.000·—	50.678·40
	1	1	1	6			Österreichisches Polizeikontingent in Cypern:			
	1	1	1	6	3	43	Anlagen (V)	2.031·62	17.000·—	2.031·62
	1	1	1	6	8	43	Aufwendungen (L)	6,967.871·56	6,868.000·—	6,967.871·56
							Summe 1116 ...	6,969.903·18	6,885.000·—	6,969.903·18
							Summe 111 ...	36,500.524·59	31,020.000·—	35,875.255·43
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge [1]):			
	1	1	2	1	3	43	Anlagen (V)	—	9.000·—	9.000·—
	1	1	2	1	8	43	Aufwendungen (L)	2,188.605·80	2,257.000·—	2,188.605·80
							Summe 112 ...	2,188.605·80	2,266.000·—	2,197.605·80
	1	1	3				Bundespolizei:			
	1	1	3	0	0	42	Personalaufwand (L)	1.825,636.489·20	1.862,681.000·—	1.825,636.489·20

[1]) Die Verwaltungs-Aufwendungen werden im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
332.673·05	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (615.000 S). Die Überschreitungsgenehmigung gemäß Bundesgesetz (1,300.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—
393.000·—		—	—
345.585·79	Die ursprüngliche Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,300.000 S) zugunsten 1/11113 wurde nicht eingehalten, war aber aufgrund der Minderausgaben beim genannten Ansatz nicht zur Gänze erforderlich.	—	—
1,071.258·84		—	—
1,129.544·92	Eine Überschreitung (24·8 v. H.) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen verursachten die Kosten der Wahl des Bundespräsidenten.	—	—
33.582·70		—	—
3.312·55		—	—
27·78		—	—
36.923·03		—	—
41.074·32		—	—
109.321·60		—	—
14.968·38		—	—
99.871·56		—	—
84.903·18		—	—
4,855.255·43		15.520·—	—
—		9.000·—	—
68.394·20		—	—
68.394·20		9.000·—	—
37,044.510·80	Ersparung 2 v. H. Minderausgaben bedingten hauptsächlich die Nichtbesetzung von rund 900 pragmatischen Dienstposten (45,642.000 S), ein geringerer Anfall von Überstundenleistungen (73,112.000 S) und an Gefahrenzulagen (14,163.000 S), die Einstellung teilzeitbeschäftigter Vertragsbediensteter anstelle vollbeschäftigter (705.000 S) sowie die Überschätzung des Bedarfes für Jubiläumszuwendungen (417.000 S). Mehrausgaben erforderten im wesentlichen die Besetzung freier Dienstposten pragmatischer Beamter durch Vertragsbedienstete und weibliche Straßenaufsichtsorgane (zusammen 84,767.000 S), die Unterschätzung des Bedarfes für Dienstgeberbeiträge (11,658.000 S) sowie das Ansteigen der Nebentätig-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 37)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	3	0	0	42				
	1	1	3	0	3	42	Anlagen (V)	32,679.289·16	30,184.000·—	31,984.698·77
	1	1	3	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	41,623.692·50	50,325.000·—	41,623.692·50
	1	1	3	0	8	42	Aufwendungen (L)	284,943.252·08	260,922.000·—	284,716.473·57
							Summe 113 ...	2.184,882.722·94	2.204,112.000·—	2.183,961.354·04

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 35)		
	keiten (313.000 S), Belohnungen und Aushilfen (269.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,000.000 S).		
1,800.698·77	Überschreitung um 6 v. H. Mehrausgaben entstanden insbesondere für den Ausbau der Richtfunkstrecke West (1,696.000 S), weiters für den Ankauf von Maschinen (773.000 S) sowie Kücheneinrichtungen und mechanischen Hilfsanlagen (zusammen 460.000 S). Ersparungen ergaben sich hauptsächlich bei der Anschaffung von Amtsausstattung (479.000 S) sowie von Hilfsmitteln für den Erkennungsdienst (346.000 S) und von Waffen (500.000 S). Die Überschreitungsgenehmigung gemäß Bundesgesetz (2,500.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	1,956.859·78	—
8,701.307·50	Minderausgaben (17·3 v. H.) infolge Überschätzung des Bedarfes. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,800.000 S).	—	—
23,794.473·57	Der Voranschlagsbetrag wurde um 9·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben waren hauptsächlich erforderlich für Treibstoffkosten infolge Preissteigerungen und vermehrten Kfz-Einsatzes (4,384.000 S), weiters wegen erhöhter Nachfrage nach Reisepässen (3,086.000 S), für Transferzahlungen an den Massafonds (1,385.000 S) und für Bekleidung und Ausrüstung (781.000 S) infolge gestiegenen Personalstandes, sowie für die zusätzliche Aufnahme von weiblichen Straßenaufsichtsorganen (1,498.000 S), schließlich infolge Unterschätzung des Bedarfes an Amtsausstattung (1,053.000 S) und an Begutachtungsplaketten für Kraftfahrzeuge (2,152.000 S), sowie für Fernsprechgebühren (1,882.000 S). Weitere Mehrausgaben entstanden infolge Preiserhöhungen bei Hilfsstoffen und Handelswaren (zusammen 1,960.000 S), bei Kfz-Ersatzteilen (840.000 S), bei Reinigungsmitteln und Büromitteln (zusammen 904.000 S) sowie bei Energiebezügen (2,584.000 S). Ein Mehrbedarf ergab sich auch infolge Erhöhung der Reisegebühren bei verstärktem Einsatz (5,170.000 S), infolge einer Verrechnungsänderung bei Fahrtkostenzuschüssen (2,746.000 S) sowie aufgrund erhöhter Aufwandsentschädigungen (4,987.000 S). Mehr als veranschlagt erforderten Mieten (2,052.000 S), Leistungen Privater (1,594.000 S) und Futtermittel für Diensthunde (543.000 S). Minderausgaben betrafen vor allem EDVA-Mieten (4,723.000 S) infolge späterer Installierung und infolge Übernahme der öffentlichen Abgaben durch die Lieferfirma (1,343.000 S). Weitere Ersparungen ergaben sich bei Vergütungen gemäß §§ 129 und 57 KFG 1967 (zusammen 2,323.000 S), infolge Auflösung von Dienstküchen (1,204.000 S) sowie infolge Verrechnungsänderung bei den Fahrtkostenzuschüssen (1,282.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten ferner Instandhaltungsarbeiten infolge Zurückstellung von Vorhaben und vermehrter Durchführung von Reparaturen in polizeieigenen Werkstätten (zusammen 2,208.000 S), Mietenvorauszahlungen infolge Bauverzögerungen (1,100.000 S) sowie witterungsbedingt der Bezug von Brennstoffen (2,011.000 S). Überschreitung (24,500.000 S) und Ausgabenrückstellung (700.000 S) gemäß Bundesgesetz.	54.660·65	—
20,150.645·96		2,011.520·43	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
	1	1	4	0	0	42	Personalaufwand (L)	1.642,116.426·51	1.584,552.000·—	1.642,116.426·51
	1	1	4	0	3	42	Anlagen (V)	45,020.984·79	36,933.000·—	39,389.833·61
	1	1	4	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	57,476.000·—	55,702.000·—	57,476.000·—
	1	1	4	0	8	42	Aufwendungen (L)	328,999.275·79	275,423.000·—	333,771.830·39
							Summe 114 ...	2.073,612.687·09	1.952,610.000·—	2.072,754.090·51

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
57,564.426·51	Überschreitung des Voranschlagsbetrages um 3·6 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge Aufnahme von zusätzlich 300 Vertragsbediensteten für den Exekutivdienst aufgrund des Ministerratsbeschlusses vom 2. April 1974 (25,373.000 S) und erhöhter Überstundenleistungen bei Sondereinsätzen (29,417.000 S). Weiters ergab sich ein Mehrbedarf infolge der Abgeltung von Freizeit durch Belohnungen (7,909.000 S), infolge einer Unterschätzung der Auswirkung der Neufestsetzung der Höchstbemessungsgrundlage in der Krankenversicherung der Beamten (6,686.000 S), infolge der Auswirkungen der 27. Gehaltsgesetz-Novelle (4,236.000 S) sowie für Dienstjubiläen (432.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen vor allem infolge Überschätzung des Anfalles von Gefahrenzulagen (15,857.000 S) und Abfertigungen (637.000 S). Die Überschreitungsgenehmigung des Bundesministers für Finanzen (67,500.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—
2,456.833·61	Überschreitung 6·7 v. H. Mehrausgaben verursachte vor allem die Anschaffung von Kleinfunkgeräten (1,860.000 S) sowie Tank- und Waschanlagen (1,058.000 S), der Eintausch von Patrouillenwagen (590.000 S) sowie der Ankauf von Kfz-Prüfgeräten (525.000 S) und einer Schießanlage (297.000 S). Minderausgaben ergaben sich im wesentlichen infolge Verzögerung des Ankaufes eines Motorbootes (1,321.000 S) und der Lieferung von Maschinen (419.000 S) sowie infolge geringerer Anschaffungen für die Amtsausstattung (283.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	3,288.326·84	—
1,774.000·—	Mehrausgaben (3·2 v. H.) infolge Erhöhung der Familienbeihilfen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
58,348.830·39	Überschreitung des Voranschlages um 21·2 v. H. Mehrausgaben erforderten in erster Linie Sondereinsätze und die Erhöhung der Reisegebühren (20,968.000 S) und Treibstoffkosten (9,846.000 S) sowie der Nachtdienstgelder (4,936.000 S), weiters vermehrter Energieverbrauch sowie Tarifsteigerungen (3,439.000 S), die Nachschaffung von Bekleidung und Ausrüstung (1,822.000 S), eine Verrechnungsänderung der Fahrtkostenzuschüsse (1,597.000 S), die erhöhte Verwendung der Fernsprechanlagen (1,279.000 S), Mietenvorauszahlungen (2,336.000 S) und Mietenerhöhungen (4,338.000 S). Ein weiterer Mehrbedarf ergab sich infolge Preiserhöhungen bei Brennstoffen (1,822.000 S), bei der Instandhaltung von Kraftfahrzeugen (1,009.000 S), bei sonstigen Leistungen Privater (1,234.000 S), bei Warenkäufen (zusammen 2,808.000 S), infolge höheren Personalstandes bei Transferzahlungen an den Massafonds (1,548.000 S) sowie für verschiedene andere Zwecke (zusammen 800.000 S). Minderausgaben betrafen vor allem Hilfsstoffe (638.000 S) und Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden (818.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	4,950.083·86	—
120,144.090·51		8,238.410·70	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
	1	1	5	0	0		Personalaufwand (L)	18,743.713·88	18,264.000·—	18,743.713·88
						13		* 546.638·20	* 575.000·—	* 546.638·20
						22		* 18,197.075·68	* 17,689.000·—	* 18,197.075·68
	1	1	5	0	3		Anlagen (V)	351.562·98	556.000·—	485.138·14
						13		* 136.910·—	* 101.000·—	* 136.910·—
						22		* 214.652·98	* 455.000·—	* 348.228·14
	1	1	5	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	1,052.000·—	1,108.000·—	1,052.000·—
	1	1	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,184.777·04	1,337.000·—	1,184.777·04
						22		* 272.095·—	* 254.000·—	* 272.095·—
						43		* 912.682·04	* 1,083.000·—	* 912.682·04
	1	1	5	0	8		Aufwendungen (L)	22,370.567·38	17,624.000·—	22,397.485·84
						13		* 1,447.014·12	* 842.000·—	* 1,447.014·12
						22		* 20,923.553·26	* 16,782.000·—	* 20,950.471·72
							Summe 115 ...	43,702.621·28	38,889.000·—	43,863.114·90
							Gesamtausgaben 11...	4.551,718.245·24	4.458,847.000·—	4.550,075.416·27

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs-
Schilling		Schilling	
479.713·88	Den Mehrausgaben infolge Übernahme von 6 Vertragsbediensteten vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (552.000 S) und an Mehrleistungsvergütungen (406.000 S) standen Minderausgaben aufgrund der Überschätzung des Erfordernisses für Dienstgeberbeiträge gegenüber (313.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
* 28.361·80		* —	* —
* *508.075·68*		* —	* —
70.861·86		133.575·16	—
* *35.910·—*		* —	* —
* 106.771·86		* 133.575·16	* —
56.000·—		—	—
152.222·96		—	—
* *18.095·—*		* —	* —
* 170.317·96		* —	* —
4,773.485·84	Überschreitung um 27·1 v. H. Mehrausgaben entstanden vorwiegend infolge Maßnahmen zur Integration von Uganda-Flüchtlingen bei den Beiträgen zum Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen Wien (2,999.000 S) und bei der Ausstattung des Lagers Vorderbrühl (zusammen 3,722.000 S). Weiters erforderten mehr als veranschlagt Instandsetzungsarbeiten am Öffentlichen Denkmal Mauthausen (zusammen 644.000 S) und in den Flüchtlingslagern (zusammen 1,010.000 S) sowie verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 500.000 S). Minderausgaben betrafen insbesondere Barunterstützungen hilfsbedürftiger Flüchtlinge infolge früherer Auswanderung (1,690.000 S), Kranken- und Heilanstaltskosten (643.000 S) und Lebensmittelkosten (1,852.000 S) aufgrund geringerer Anzahl von Verpflegsteilnehmern. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,150.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (630.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	66.976·46	—
* *605.014·12*		* —	* —
* *4,168.471·72*		* 66.976·46	* —
4,974.114·90		200.551,62	—
91,228.416·27		11,182.032·59	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2					**Unterricht:**			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
	1	2	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	73,455.384·21	66,949.000·—	73,455.384·21
	1	2	0	0	3	43	Anlagen (V)	2,796.109·53	2,955.000·—	2,796.109·53
	1	2	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	18,231.051·—	46,098.000·—	18,231.051·—
						23		* 5,535.899·—	* 25,000.000·—	* 5,535.899·—
						43		* 12,695.152·—	* 21,098.000·—	* 12,695.152·—
	1	2	0	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	42,699.447·01	41,700.000·—	42,699.447·01
	1	2	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	214,577.006·30	222,700.000·—	214,577.006·30
						11		* 3,904.349·80	* 11,500.000·—	* 3,904.349·80
						14		* 209,398.784·—	* 209,500.000·—	* 209,398.784·—
						22		* 1,273.872·50	* 1,700.000·—	* 1,273.872·50
	1	2	0	0	8		Aufwendungen (L)	268,145.574·75	264,834.000·—	268,145.574·75

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
6,506.384·21	Überschreitung insgesamt 9·7 v. H. Mehrausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (6,650.000 S) und Vertragsbedienstete A/I (749.000 S) infolge notwendiger Dienstzuteilungen zur Zentralleitung, standen Minderausgaben an Dienstgeberbeiträgen (389.000 S), Entschädigungen für Nebentätigkeiten (316.000 S) sowie Mehrleistungsvergütungen und sonstigen Nebengebühren (zusammen 277.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,277.000 S). Für den Restbetrag (229.384·21 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
158.890·47		—	—
27,866.949·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 60·5 v. H. unterschritten. Minderausgaben für Bezugsvorschüsse (insgesamt 27,867.000 S) wegen verminderter Antragstellungen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (16,885.000 S). Die Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen erfolgte bei diesem Ansatz allgemein für die Ermessensausgaben bei den Kapiteln 12 und 13 (10,764.000 S).	—	—
* 19,464.101·—		* —	* —
* 8,402.848·—		* —	* —
999.447·01	Den Mehrausgaben für den Austria-Ski-Pool (4,500.000 S) und für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (2,548.000 S) standen Minderausgaben für andere sonstige gemeinnützige Einrichtungen (7,020.000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung der Voranschlagsposten gegenüber. Mehrausgaben vor allem für die allgemeine Kulturförderung (911.000 S) betrafen zusätzliche Stipendien für Südtiroler Hochschüler. Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,100.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S) gegenüber.	—	—
8,122.993·70	Der Voranschlagsbetrag wurde um 3·6 v. H. unterschritten. Die Minderausgaben betrafen insbesondere öffentliche Abgaben (7,596.000 S), weil Vergebührungsvorschreibungen nicht wie erwartet erfolgten; ferner Familien- und Geburtenbeihilfen (zusammen 426.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,100.000 S).	—	—
* 7,595.650·20		* —	* —
* 101.216·—		* —	* —
* 426.127·50		* —	* —
3,311.574·75	Der Voranschlagsbetrag wurde um 1·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten vor allem die Schulraumbeschaffung (1,768.000 S), sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristische Personen infolge Erhöhung der Reinigungskosten (1,152.000 S), der Informations- und Pressedienst für die Herausgabe verschiedener Broschüren (952.000 S) sowie die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (804.000 S); weiters die geistige Landesverteidigung für die Her-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 45)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	0	0	8					
						11		* 238,231.568·05	* 235,734.000·—	* 238,231.568·05
						43		* 29,914.006·70	* 29,100.000·—	* 29,914.006·70
							Summe 120 ...	619,904.572·80	645,236.000·—	619,904.572·80
	1	2	1				(frei)			
	1	2	2				Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht: [1]			
	1	2	2	0			Allgemein-pädagogische Erfordernisse:			
	1	2	2	0	4	11	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L) ...	4,370.000·—	4,370.000·—	4,370.000·—
	1	2	2	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	22,489.078·83	22,919.000·—	22,319.078·83
	1	2	2	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	374,479.873·47	417,550.000·—	375,334.623·47
	1	2	2	0	8	11	Aufwendungen (L)	15,469.457·39	15,174.000·—	15,506.262·59
							Summe 1220 ...	416,808.409·69	460,013.000·—	417,529.964·89

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/120 mitveranschlagt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 43)		
	stellung eines Filmes (607.000 S), die Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete (490.000 S) sowie das Hallenbäderprogramm (430.000 S). Minderausgaben betrafen vor allem Miet- und Pachtzinse (1,373.000 S), Druckwerke (636.000 S), Brennstoffe (384.000 S) und Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (321.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,500.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,321.000 S).		
* *2,497.568·05*		* —	* —
* *814.006·70*		* —	* —
25,331.427·20		—	—
—		—	—
599.921·17	Minderausgaben für Schülerunterstützungen (930.000 S), für das Theater der Jugend infolge geringerer Subventionierung (530.000 S) und für sonstige Zwecke (518.000 S) standen Mehrausgaben für die Schulen der Landwirtschaftskammern infolge Umstellung auf Jahresschulen (631.000 S), für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (490.000 S) und für die gezielte Förderung von Ausbildungsaktionen (330.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (250.000 S).	—	—
42,215.376·53	Minderausgaben 10·1 v. H. Weniger ausgegeben wurde für Schul- und Heimbeihilfen (40,181.000 S) sowie für die Studienförderung (2,034.000 S), weil die Anzahl der Anspruchsfälle geringer als angenommen war.	854.750·—	178.646·23
332.262·59	Mehrausgaben ergaben sich für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (5,443.000 S) infolge gestiegener Kosten bei den Schul- und Unterrichtserfordernissen; ferner für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1,027.000 S), bedingt durch vermehrte Begutachterhonorare für die Zulassung von Schulbüchern; schließlich für Druckwerke (400.000 S) infolge der Mehrkosten von Informationsblättern für die Schülervertreter. Ersparungen ergaben sich bei den Anschaffungen von Handelswaren (2,436.000 S) und geringwertigen Wirtschaftsgütern (2,052.000 S) sowie bei den Mitgliedsbeiträgen (2,000.000 S), weil die Verhandlungen über die Gründung der ORF-Akademie noch nicht abgeschlossen waren. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (250.000 S). Für den Restbetrag (82.262·59 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	36.805·20	106.520·89
42,483.035·11		891.555·20	285.167·12

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	2	1			Erwachsenenbildung:			
	1	2	2	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	50,257.622·79	48,622.000·—	50,257.622·79
	1	2	2	2			Sportförderung:			
	1	2	2	2	5	11	Förderungsausgaben (D) (V) ...	100.000·—	295.000·—	100.000·—
	1	2	2	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	58,401.201·—	55,223.000·—	58,401.201·—
	1	2	2	2	8	11	Aufwendungen (L)	1,096.376·21	1,084.000·—	1,096.376·21
							Summe 1222 ...	59,597.577·21	56,602.000·—	59,597.577·21
	1	2	2	3			Jugendförderung:			
	1	2	2	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	35,089.000·—	35,089.000·—	35,089.000·—
	1	2	2	4			Schulen im Ausland:			
	1	2	2	4	6	11	Förderungsausgaben (L)	1,121.370·86	1,122.000·—	1,121.370·86
	1	2	2	4	8	11	Aufwendungen (L)	392.002·70	394.000·—	392.002·70
							Summe 1224 ...	1,513.373·56	1,516.000·—	1,513.373·56

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
1,635.622·79	Der Voranschlagsbetrag wurde um 3·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten an Subventionen für Volkshochschulen und Bildungswerke (9,263.000 S) sowie für die Förderung und für Einrichtungen des Volksbüchereiwesens (6,766.000 S), vor allem bedingt durch die allgemeine Teuerung; weiters bei Zuschüssen an Unternehmungen (650.000 S), für Bildungsinformation und Bildungswerbung (617.000 S) sowie für Kurse des Medienverbundes (528.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen die ORF-Akademie (5,260.000 S) und das Institut für politische Bildung (3,000.000 S), weil die Verhandlungen hierüber noch nicht abgeschlossen waren; weiters Einrichtungsgegenstände (2,802.000 S) infolge verzögerter Baufertigstellungen; ferner Projektförderungen (1,998.000 S) und sonstige Einrichtungen der Erwachsenenbildung (1,694.000 S); wissenschaftliche Untersuchungen, Ausbildung und Stipendien von Erwachsenenbildnern infolge verminderter Anzahl von Kursen (zusammen 1,033.000 S); schließlich sonstige Einrichtungen des Volksbüchereiwesens und Stipendien für Bibliothekare (zusammen 427.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S).	—	—
195.000·—		—	—
3,178.201·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 5·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Sporthallen (6,000.000 S), sonstige Sportstätten (2,280.000 S) und Sportschwimmbäder (607.000 S) im Rahmen des Gemeinde-Sportstättenplanes sowie für sonstige Sportstätten des Österreichischen Sportstättenplanes (4,654.000 S) standen Minderausgaben für Sporthallen (3,575.000 S), Sportschwimmbäder (3,050.000 S) und Kunsteisbahnen (500.000 S) im Rahmen des Österreichischen Sportstättenplanes gegenüber. Weiters entstanden Mehrausgaben für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (2,903.000 S) vor allem infolge von Trainerkostenzuschüssen an die einzelnen Verbände und für sportliche Großveranstaltungen (330.000 S) infolge verstärkter Förderung. Minderausgaben betrafen Aufwendungen für sonstige private Haushalte (3,496.000 S) und den Bundesbeitrag an das Olympische Komitee für die Olympischen Winterspiele 1976 (1,850.000 S); weiters verschiedene andere Zwecke (zusammen 595.000 S) und die Investitionsförderung für Kunsteisbahnen im Rahmen des Gemeinde-Sportstättenplanes (500.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,039.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (146.000 S).	—	—
12.376·21		—	—
2,995.577·21		—	—
—		—	—
629·14		—	—
1.997·30		—	—
2.626·44		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	2	5			Multilaterale Bildungskontakte:			
	1	2	2	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	591.000·—	591.000·—	591.000·—
	1	2	2	5	8	11	Aufwendungen (L)	2,327.409·55	1,970.000·—	2,327.409·55
							Summe 1225 ...	2,918.409·55	2,561.000·—	2,918.409·55
							Summe 122 ...	566,184.392·80	604,403.000·—	566,905.948·—
	1	2	3				(frei)			
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung: [1]			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:			
	1	2	4	0	0	11	Personalaufwand (L)	29,123.545·20	30,380.000·—	29,123.545·20
	1	2	4	0	3	11	Anlagen (V) [2]	76,515.829·54	64,813.000·—	76,515.829·54
	1	2	4	0	8	11	Aufwendungen (L) [3]	44,342.507·31	41,367.000·—	44,342.507·31
							Summe 1240 ...	149,981.882·05	136,560.000·—	149,981.882·05

[1]) Jugend- und Leibeserziehung.
[2]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von 55·524 Millionen Schilling für Bauzwecke stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.
[3]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von 8·580 Millionen Schilling stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
—		—	—
357.409·55	Den Mehrausgaben vor allem für die Europa-Aktion (386.000 S) standen geringfügige Ersparungen für sonstige Zwecke gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
357.409·55		—	—
37,497.052·—		891.555·20	285.167·12
1,256.454·80	Ersparung insgesamt 4·1 v. H. Den Minderausgaben, vor allem für pragmatische Bedienstete (1,147.000 S) infolge Besetzung von Dienstposten mit Vertragsbediensteten, für Vertragsbedienstete B/I (639.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (323.000 S), standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/I, B/II, B/II L (zusammen 833.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,136.000 S).	—	—
11,702.829·54	Der Voranschlagsbetrag wurde um 18 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem die Olympiabauten in Innsbruck (11,170.000 S), die Einrichtungserfordernisse für Schullandheime und Sportplätze (748.000 S) und sonstige Sportbauten (535.000 S). Minderausgaben ergaben sich insbesondere für Einrichtungserfordernisse der Sportheime und Sportanlagen (685.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (32,294.000 S) aus Rücklagenauflösung und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,200.000 S).	—	545.958·19
2,975.507·31	Mehrausgaben insgesamt 7·2 v. H. Mehrausgaben für Instandhaltung von Grund und Boden (5,015.000 S) ergaben sich vor allem infolge der Endabrechnung der Kunststoffbahn im Bundessportzentrum Südstadt; ferner erforderten mehr als veranschlagt Energiebezüge (888.000 S) und Brennstoffe (396.000 S) infolge verstärkten Betriebes in den Heimen sowie wegen Preiserhöhungen; weiters Treibstoffe für Luftfahrzeuge und sonstige Zwecke (zusammen 261.000 S), bedingt durch die steigende Motorflugausbildung. Minderausgaben betrafen vor allem die Überweisungen an die Länder nach dem Finanzausgleichsgesetz (2,165.000 S). Weitere Ersparungen ergaben sich beim Ankauf von Lebensmitteln infolge erhöhter Vorratsbestände aus dem Vorjahr in Zusammenhang mit günstiger Beschaffung und Bevorratung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S).	—	561.488·37
13,421.882·05		—	1,107.446·56

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	4	1			(frei)			
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:			
	1	2	4	2	0	11	Personalaufwand (L)	4,597.601·—	4,753.000·—	4,597.601·—
	1	2	4	2	3	11	Anlagen (V)	148.000·29	148.000·—	148.000·29
	1	2	4	2	8	11	Aufwendungen (L)	27,056.708·23	21,026.000·—	27,056.708·23
							Summe 1242 ...	31,802.309·52	25,927.000·—	31,802.309·52
							Summe 124 ...	181,784.191·57	162,487.000·—	181,784.191·57
	1	2	5				(frei)			
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
	1	2	6	0	0	11	Personalaufwand (L)	170,260.919·82	147,000.000·—	170,260.919·82
	1	2	6	0	3	11	Anlagen (V)	1,602.397·89	1,604.000·—	1,602.397·89
	1	2	6	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,139.264·02	2,600.000·—	2,139.264·02
	1	2	6	0	8	11	Aufwendungen (L)	24,421.150·51	22,920.000·—	24,494.631·51
							Summe 1260 ...	198,423.732·24	174,124.000·—	198,497.213·24

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
155.399·—		—	—
—·*29*		—	—
6,030.708·23	Mehrausgaben (insgesamt 28·7 v. H.) betrafen sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (6,031.000 S) in Zusammenhang mit der Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen". Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S).	—	—
5,875.309·52		—	—
19,297.191·57		—	1,107.446·56
23,260.919·82	Der Voranschlagsbetrag wurde um 15·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (21,770.000 S), für Vertragsbedienstete A/I, A/I L und A/II (zusammen 3,051.000 S), für Mehrleistungsvergütungen (2,558.000 S) und für Belohnungen und Aushilfen (1,012.000 S), hauptsächlich infolge der nicht genau abschätzbaren Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle und der 20. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle. Minderausgaben betrafen vor allem Dienstgeberbeiträge (3,223.000 S) und sonstige Vertragsbedienstete A/R, B/I, B/II und B/R (zusammen 1,599.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (19,837.000 S); für den Restbetrag (3,423.919·82 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
1.602·11		—	37.116·80
460.735·98	Minderausgaben betrafen die Familien- und Geburtenbeihilfen (zusammen 461.000 S).	—	—
1,574.631·51	Mehrausgaben insgesamt 6·9 v. H. Mehr als veranschlagt erforderten insbesondere Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (793.000 S), Leistungen der Post (665.000 S), Druckwerke (615.000 S) und sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (615.000 S) infolge nicht vorhersehbarer Preissteigerungen; weiters Inlandreisen (482.000 S) vornehmlich infolge der Erhöhung der Reise- und Nächtigungsgebühren. Ersparungen betrafen Brennstoffe (432.000 S) infolge günstiger Einlagerungen und Energiesparmaßnahmen; weiters Miet- und Pachtzinse (400.000 S) sowie Aufwandsentschädigungen und Bildungszulagen (zusammen 352.000 S), weil der Anfall niedriger als angenommen war, und schließlich geringwertige Wirtschaftsgüter (346.000 S) infolge Zurückstellung verschiedener Anschaffungen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (810.000 S). Für den Restbetrag (764.631·51 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	76.712·—	1,169.745·56
24,373.213·24		76.712·—	1,206.862·36

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsberatung:			
	1	2	6	1	0	11	Personalaufwand (L)	15,976.405·14	13,426.000·—	15,976.405·14
	1	2	6	1	3	11	Anlagen (V)	289.002·17	295.000·—	289.002·17
	1	2	6	1	8	11	Aufwendungen (L)	5,977.046·63	6,015.000·—	6,017.326·13
							Summe 1261 ...	22,242.453·94	19,736.000·—	22,282.733·44
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung:			
	1	2	6	2	0	11	Personalaufwand (L)	8,646.465·55	8,330.000·—	8,646.465·55
	1	2	6	2	3	11	Anlagen (V)	887.100·87	887.000·—	887.100·87
	1	2	6	2	8	11	Aufwendungen (L)	7,204.520·82	7,214.000·—	7,204.520·82
							Summe 1262 ...	16,738.087·24	16,431.000·—	16,738.087·24
	1	2	6	3			Schulaufsicht des land- und forstwirtschaftlichen Schulwesens:			
	1	2	6	3	0	11	Personalaufwand (L)	1,655.159·48	2,362.000·—	1,655.159·48
	1	2	6	3	8	11	Aufwendungen (L)	246.614·90	253.000·—	246.614·90
							Summe 1263 ...	1,901.774·38	2,615.000·—	1,901.774·38
							Summe 126 ...	239,306.047·80	212,906.000·—	239,419.808·30
	1	2	7				Schulen I: [1]			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
	1	2	7	0	0	11	Personalaufwand (L)	2.152,244.956·69	2.046,240.000·—	2.152,244.956·69

[1]) Allgemeinbildende Schulen (Höhere Schulen und Pflichtschulen, Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute, Bildungsanstalten, Konvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	**Ausgaben-** Anweisungs-
Schilling		Schilling	
2,550.405·14	Der Voranschlagsbetrag wurde um 19 v. H. überschritten. Mehrausgaben an Bezügen für Vertragsbedienstete A/I und A/I L (zusammen 2,261.000 S) infolge Neuaufnahmen, für pragmatische Bedienstete (937.000 S) infolge Dienstzuteilungen und schließlich an Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (259.000 S) standen Minderausgaben an Vergütungen von Mehrdienstleistungen (357.000 S), an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (340.000 S) und an Bezügen für Vertragsbedienstete B/I (257.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,493.000 S); für den Restbetrag (57.405·14 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
5.997·83		—	—
2.326·13		46.687·80	14.608·50
2,546.733·44		46.687·80	14.608·50
316.465·55	Mehrausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete und Vertragsbedienstete (zusammen 637.000 S) standen Minderausgaben an Dienstgeberbeiträgen (289.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (209.000 S); für den Restbetrag (107.465·55 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	854·30
100·87		—	95.742·72
9.479·18		—	113.650·67
307.087·24		—	210.247·69
706.840·52	Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich im Hinblick auf den geplanten, aber noch nicht voll verwirklichten Ausbau der Schulaufsicht.	—	—
6.385·10		—	—
713.225·62		—	—
26,513.808·30		123.399·80	1,431.718·55
106,004.956·69	Der Voranschlagsbetrag wurde um 5·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (400,151.000 S), für Mehrleistungsvergütungen (58,070.000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (15,462.000 S) ergaben sich vor allem infolge der Besetzung zusätzlicher Vertragslehrerdienstposten, der Anhebung der Anfangsbezüge aufgrund des Bundesgesetzes über die Ergänzungszulagen, BGBl. Nr. 573/1973, sowie der Zunahme der Überstunden, bedingt durch Klassenteilungen im Fremdsprachenunterricht, (Fortsetzung auf Seite 55)	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	0	0	11				
	1	2	7	0	3	11	Anlagen (V)	49,190.409·46	44,854.000·—	49,858.970·54
	1	2	7	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	6,330.281·—	6,330.000·—	6,330.281·—
	1	2	7	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	23,179.769·21	16,690.000·—	23,179.769·21
						11		* 23,141.579·21	* 16,450.000·—	* 23,141.579·21
						22		* 38.190·—	* 240.000·—	* 38.190·—
	1	2	7	0	8	11	Aufwendungen (L)	193,830.691·73	150,495.000·—	192,419.530·89

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 53) Mitverwendung von AHS-Lehrern an den Pädagogischen Akademien und Einführung der Förderstunden. Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (364,677.000 S), für Dienstgeberbeiträge (2,331.000 S) und Jubiläumszuwendungen (658.000 S) hatten ihre Ursache vor allem in der Nichtpragmatisierung von Vertragslehrern und Verwendung von Vertragslehrern anstelle pragmatisierter Lehrer. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (138,899.000 S).		
5,004.970·54	Überschreitung insgesamt 11·2 v. H. Mehrausgaben zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für verschiedene Schulneubauten (12,007.000 S) standen Minderausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (5,940.000 S) sowie Amtseinrichtungen (1,062.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,000.000 S).	668.561·08	1,803.843·06
281·—		—	—
6,489.769·21	Der Voranschlagsbetrag wurde um 38·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben vor allem für die Ausbildungsbeiträge der Probelehrer (7,056.000 S) verursachten die höhere Anzahl der Lehramtskandidaten und die Anhebung des Ausbildungsbeitrages; hingegen waren geringere Vergütungen an die Mitglieder der Prüfungskommissionen sowie geringere Ausgaben für Prüfungsgebühren (zusammen 490.000 S) erforderlich. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,172.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,428.000 S); für den Restbetrag (889.769·21 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	550·—
* *6,691.579·21*		* —	* 550·—
* 201.810·—		* —	* —
41,924.530·89	Der Voranschlagsbetrag wurde um 27·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem Energiebezüge (11,271.000 S) infolge Strompreiserhöhungen und Erhöhung der Gebühren der Fernheizwerke; ferner Einrichtungsgegenstände und Lehrmittel für die Neubauten (9,637.000 S); weiters Brennstoffe (5,195.000 S) infolge Preiserhöhungen, Entgelte an Einzelpersonen (4,137.000 S) infolge verstärkter Verwendung ausländischer Lehrkräfte im Rahmen der bilateralen Lehreraustauschaktionen, bedingt durch örtlichen Lehrermangel, Auslandszulagen (3,736.000 S) infolge Erhöhung der Zahl der österreichischen Lehrer an ausländischen Schulen, Druckkosten (2,428.000 S) infolge Modernisierung der Lehrerbüchereien und Herstellung neuer Drucksorten aufgrund der Schulgesetze. Mehr als veranschlagt erforderten auch sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,770.000 S) infolge stärkerer Heranziehung fremder Kräfte für die Reinigung von Schulen, überdies Fahrtkostenzuschüsse (946.000 S), Inlandreisegebühren (824.000 S), Reparaturen von Schulmöbeln (795.000 S), die Anschaffung von Kanzleimaterialien (709.000 S) im Rahmen der Durchführung des Schulunterrichtsgesetzes und Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden (447.000 S), die von der Bundesgebäudeverwaltung nicht durchgeführt werden konnten. Zusätzliche Mittel beanspruchten außerdem die Verstärkung der Lehrerfortbildung (423.000 S), Reinigungsmittel (378.000 S), die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstige (Fortsetzung auf Seite 57)	968.171·32	17,941.316·80

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	0	8	11				
							Summe 1270 ...	2.424,776.108·09	2.264,609.000·—	2.424,033.508·33
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:			
	1	2	7	1	0	11	Personalaufwand (L)	56,846.535·21	52,136.000·—	56,846.535·21
	1	2	7	1	3	11	Anlagen (V)	1,926.917·52	1,970.000·—	1,926.917·52
	1	2	7	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	77.876·60	290.000·—	77.876·60
	1	2	7	1	8	11	Aufwendungen (L)	17,240.136·83	17,164.000·—	17,240.136·83
							Summe 1271 ...	76,091.466·16	71,560.000·—	76,091.466·16
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
	1	2	7	2	0	11	Personalaufwand (L)	153,320.185·68	144,060.000·—	153,320.185·68
	1	2	7	2	3	11	Anlagen (V)	14,527.975·61	14,539.000·—	14,527.975·61
	1	2	7	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	7,502.047·03	7,520.000·—	7,502.047·03
	1	2	7	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7,967.076·56	8,200.000·—	7,967.076·56
	1	2	7	2	8	11	Aufwendungen (L)	29,727.008·92	25,673.000·—	29,727.008·92

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 55) Transporte (zusammen 359.000 S), sonstige Verbrauchsgüter (334.000 S), Postgebühren (327.000 S) und Miet- und Pachtzinse (304.000 S) wegen verstärkter Anmietung von Räumen zufolge Erhöhung der Anzahl der Klassen. Minderausgaben entstanden hingegen für Bildungszulagen (1,557.000 S) infolge unbesetzter Dienstposten, für Auslandreisegebühren (701.000 S) und Sozialleistungen (694.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (42,000.000 S).		
159,424.508·33		1,636.732·40	19,745.709·86
4,710.535·21	Überschreitung insgesamt 9 v. H. Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (9,222.000 S) vor allem infolge Erhöhung der Anfangsbezüge aufgrund des Bundesgesetzes über Ergänzungszulagen, BGBl. Nr. 573/1973, für Mehrleistungsvergütungen (1,035.000 S) infolge von Überstunden beim Erzieherpersonal sowie für Aushilfen (312.000 S) standen Ersparungen für pragmatische Bedienstete (5,850.000 S), bedingt durch die Besetzung solcher Dienstposten mit Vertragsbediensteten, gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,144.000 S).	—	—
43.082·48		—	—
212.123·40		—	—
76.136·83	Für diesen Betrag lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	406.191·70
4,531.466·16		—	406.191·70
9,260.185·68	Überschreitung insgesamt 6·4 v. H. Mehrausgaben erfolgten insbesondere für Vertragsbedienstete (12,732.000 S) wegen Besetzung zusätzlicher Dienstposten und für Mehrleistungsvergütungen (6,552.000 S) wegen Mitarbeit der Lehrer bei den Schulversuchen an den Pädagogischen Akademien; hingegen ergaben sich Ersparungen für pragmatische Bedienstete (7,842.000 S) infolge Besetzung dieser Dienstposten mit Vertragslehrern und für Dienstgeberbeiträge (1,809.000 S) wegen zu hoher Veranschlagung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,989.000 S).	—	—
11.024·39		—	16.777·08
17.952·97		—	—
232.923·44		—	500·—
4,054.008·92	Der Voranschlagsbetrag wurde um 15·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,591.000 S) infolge Fremdvergabe von Reinigungsarbeiten in Ermangelung von Dienstposten für eigene Reinigungskräfte; ferner Druckwerke (1,042.000 S) wegen Neuanschaffungen zur Ergänzung der Bibliotheken an den Pädagogischen Aka- (Fortsetzung auf Seite 59)	—	248.647·44

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	2	8	11				
							Summe 1272 ...	213,044.293·80	199,992.000·—	213,044.293·80
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:			
	1	2	7	3	0	11	Personalaufwand (L)	70,926.066·40	65,660.000·—	70,926.066·40
	1	2	7	3	3	11	Anlagen (V)	4,001.327·76	4,003.000·—	4,001.327·76
	1	2	7	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	1,645.700·—	1,646.000·—	1,645.700·—
	1	2	7	3	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	213.543·—	220.000·—	213.543·—
	1	2	7	3	8	11	Aufwendungen (L)	11,345.895·25	11,328.000·—	11,368.025·59
							Summe 1273 ...	88,132.532·41	82,857.000·—	88,154.662·75
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:			
	1	2	7	4	0	11	Personalaufwand (L)	26,116.307·80	22,050.000·—	26,116.307·80
	1	2	7	4	3	11	Anlagen (V)	551.223·05	557.000·—	551.223·05
	1	2	7	4	6	11	Förderungsausgaben (L)	98.039·—	158.000·—	98.039·—
	1	2	7	4	8	11	Aufwendungen (L)	4,761.552·—	4,970.000·—	4,761.552·—
							Summe 1274 ...	31,527.121·85	27,735.000·—	31,527.121·85

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 57) demien und Pädagogischen Instituten; weiters Roh- und Hilfsstoffe, Kanzleimaterialien und geringwertige Wirtschaftsgüter (zusammen 700.000 S) als Folge des erweiterten Lehrbetriebes an den Pädagogischen Akademien; schließlich Brennstoffe (418.000 S) sowie Maßnahmen zur Verstärkung der Lehrerfortbildung (374.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,300.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,037.154·20 S).		
13,052.293·80		—	265.924·52
5,266.066·40	Überschreitung insgesamt 8 v. H. Mehrausgaben betrafen Vertragsbedienstete (20,366.000 S) infolge Erhöhung der Anfangsbezüge aufgrund des Bundesgesetzes über Ergänzungszulagen, BGBl. Nr. 573/1973, Neugründung einer konfessionellen Schule und Klassenteilungen; ferner Mehrleistungsvergütungen (2,750.000 S), Dienstgeberbeiträge (555.000 S) sowie Belohnungen und Aushilfen (436.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen für pragmatische Bedienstete (18,742.000 S) infolge Besetzung solcher Dienstposten mit Vertragslehrern. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,010.000 S); für den Restbetrag (256.066·40 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
1.672·24		—	30.604·40
300·—		—	—
6.457·—		—	—
40.025·59		22.130·34	171.769·54
5,297.662·75		22.130·34	202.373·94
4,066.307·80	Der Voranschlagsbetrag wurde um 18·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben beanspruchten Mehrleistungsvergütungen (2,385.000 S) infolge Klassenteilungen und Überstunden im Erziehungsdienst sowie Vertragsbedienstete (1,549.000 S) infolge Erhöhung der Anfangsbezüge aufgrund des Bundesgesetzes über Ergänzungszulagen, BGBl. Nr. 573/1973. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,417.000 S).	—	—
5.776·95		—	—
59.961·—		—	—
208.448·—		—	—
3,792.121·85		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:			
	1	2	7	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	304.000·—	492.000·—	304.000·—
	1	2	7	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7.400,178.204·72	7.233,060.000·—	7.400,178.204·72
	1	2	7	5	8	11	Aufwendungen (L)	63,922.629·41	58,464.000·—	63,922.629·41
							Summe 1275 ...	7.464,404.834·13	7.292,016.000·—	7.464,404.834·13
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
	1	2	7	6	0	11	Personalaufwand (L)	23,640.371·81	18,130.000·—	23,640.371·81
	1	2	7	6	3	11	Anlagen (V)	2,008.389·80	2,561.000·—	2,008.389·80
	1	2	7	6	6	11	Förderungsausgaben (L)	4,548.000·—	6,048.000·—	4,548.000·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
188.000·—		—	—
167,118.204·72	Überschreitung insgesamt 2·3 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die laufenden Transferzahlungen für Bezüge der Landeslehrer (167,366.000 S), weil infolge der Größe des Personalstandes eine genaue Veranschlagung nicht möglich war; hingegen entstanden Minderausgaben bei den Entschädigungen für die Mitglieder der Prüfungskommissionen (248.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (120,303.000 S); für den Restbetrag (46,815.204·72 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
5,458.629·41	Der Voranschlagsbetrag wurde um 9·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Bildungszulagen (3,197.000 S) infolge Erhöhung der Lehrerdienstposten und für sonstige Verbrauchsgüter (1,288.000 S), bedingt durch vermehrte Ausarbeitungen von Arbeitsunterlagen; weiters für sonstige Leistungen von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (zusammen 1,066.000 S); schließlich für Druckwerke (299.000 S). Hingegen Minderausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter (398.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,200.000 S); für den Restbetrag (258.629·41 S) der Mehrausgaben des Landesschulrates für Oberösterreich innerhalb des Auslaufzeitraumes lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	124·—
172,388.834·13		—	124·—
5,510.371·81	Mehrausgaben insgesamt 30·4 v. H. Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (4,388.000 S) und pragmatische Bedienstete (280.000 S) ergaben sich infolge Erhöhung der Anfangsbezüge aufgrund des Bundesgesetzes über Ergänzungszulagen, BGBl. Nr. 573/1973, sowie Beschäftigung von Erziehern ohne unterrichtliche Verwendung; mehr als veranschlagt erforderten die Dienstgeberbeiträge (679.000 S) sowie in geringfügigem Ausmaß die Mehrleistungsvergütungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,532.000 S); für den Restbetrag (978.371·81 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil zum Zeitpunkt der Antragstellung für den entsprechenden finanziellen Ausgleich die Auswirkungen der 27. Gehaltsgesetz-Novelle nicht abschätzbar waren.	—	—
552.610·20	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (520.000 S).	—	209.100·19
1,500.000·—	Ersparung insgesamt 24·8 v. H. Minderausgaben vor allem für gemeinnützige Einrichtungen (2,000.000 S) infolge Zurückstellung von Subventionsansuchen standen Mehrausgaben bei den Zuschüssen für sonstige Anlagen (665.000 S) an verschiedene Subventionswerber gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,500.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	7	6	8	11	Aufwendungen (L)	16,784.492·67	15,747.000·—	16,784.492·67
							Summe 1276 ...	46,981.254·28	42,486.000·—	46,981.254·28
	1	2	7	7			(frei)			
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:			
	1	2	7	8	0	11	Personalaufwand (L)	9,421.993·24	10,976.000·—	9,421.993·24
	1	2	7	8	3	11	Anlagen (V)	2,834.535·44	2,866.000·—	2,834.535·44
	1	2	7	8	6	11	Förderungsausgaben (L)	185.750·—	235.000·—	185.750·—
	1	2	7	8	8	11	Aufwendungen (L)	9,589.106·72	8,215.000·—	9,589.106·72
							Summe 1278 ...	22,031.385·40	22,292.000·—	22,031.385·40
							Summe 127 ...	10.366,988.996·12	10.003,547.000·—	10.366,268.526·70

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1,037.492·67	Der Voranschlagsbetrag wurde um 6·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen die Instandhaltung von Gebäuden (659.000 S) infolge Preissteigerungen auf dem Bausektor, geringwertige Wirtschaftsgüter sowie Ersatzteile (zusammen 463.000 S), die Instandhaltung sonstiger Anlagen sowie Energiebezüge (zusammen 451.000 S) infolge Preiserhöhungen; weiters Reinigungsmittel, Kanzleimaterial, Druckwerke und sonstige Verbrauchsgüter (zusammen 354.000 S), Miet- und Pachtzinse (262.000 S) und öffentliche Abgaben (260.000 S). Minderausgaben für Lebensmittel (1,570.000 S) wurden durch Wahrnehmung günstiger Einkaufsgelegenheiten möglich. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (520.000 S); für den Restbetrag (517.492·67 S), der durch Mehrausgaben der Landesschulräte für Niederösterreich und Tirol im Zuge der für notwendig gehaltenen Begleichung von Rechnungen zustande kam, lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	571.189·62
4,495.254·28		—	780.289·81
1,554.006·76	Der Voranschlagsbetrag wurde um 14·2 v. H. unterschritten. Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (1,591.000 S) sowie für Dienstgeberbeiträge (551.000 S) verursachte vor allem die Nichtbesetzung der drei Direktorenposten der Bundesanstalten für Leibeserziehung und von zehn neu bewilligten Lehrerdienstposten; hingegen erfolgten Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (559.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
31.464·56		—	—
49.250·—		—	—
1,374.106·72	Überschreitung insgesamt 16·7 v. H. Mehrausgaben betrafen Energiebezüge (760.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter sowie Kanzleimaterialien (zusammen 629.000 S) und Brennstoffe (474.000 S) vor allem infolge notwendiger Neuausstattungen sowie Inbetriebnahme der Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien-Schmelz. Minderausgaben ergaben sich vor allem bei der Bezahlung sonstiger Leistungen von Einzelpersonen (413.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,500.000 S).	—	5.803·87
260.614·60		—	5.803·87
362,721.526·70		1,658.862·74	21,406.417·70

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8				Schulen II: [1])			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
	1	2	8	0	0	11	Personalaufwand (L)	772,998.244·51	718,046.000·—	772,998.244·51
	1	2	8	0	3	11	Anlagen (V)	91,137.371·41	80,964.000·—	90,463.476·58
	1	2	8	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	1,182.000·—	1,182.000·—	1,182.000·—
	1	2	8	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,889.703·70	2,050.000·—	1,889.703·70
	1	2	8	0	8	11	Aufwendungen (L)	86,448.546·83	78,616.000·—	86,558.802·16
							Summe 1280 ...	953,655.866·45	880,858.000·—	953,092.226·95

[1]) Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Berufsschulen, Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime).

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
54,952.244·51	Der Voranschlagsbetrag wurde um 7·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem Vertragsbedienstete (87,727.000 S) infolge der Vertragsbedienstetengesetz-Novellen und der Neuaufnahme von Teilzeitbeschäftigten; weiters Mehrdienstleistungen (33,420.000 S) der vorhandenen Kräfte infolge Lehrermangels an den Technischen und Gewerblichen Lehranstalten; schließlich Belohnungen und Aushilfen (2,892.000 S) und Entschädigungen für Nebentätigkeiten (471.000 S). Ersparungen ergaben sich mangels Besetzung verfügbarer Dienstposten für pragmatische Bedienstete (49,643.000 S) und für Dienstgeberbeiträge (20,993.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (73,585.000 S).	—	183.971·—
9,499.476·58	Überschreitung insgesamt 11·7 v. H. Dem Mehrbedarf vor allem für Einrichtungserfordernisse (20,257.000 S) und Eigenregiebauten der Lehranstalten (699.000 S) standen Minderausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (9,440.000 S), für Amtseinrichtungen (1,355.000 S) und sonstige Erzeugungshilfsmittel (480.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,000.000 S).	462.405·90	8,567.598·22
—		—	—
160.296·30		—	—
7,942.802·16	Der Voranschlagsbetrag wurde um 10·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen — vor allem bedingt durch höhere Schülerzahlen und Preiserhöhungen — insbesondere Roh- und Hilfsstoffe, geringwertige Werkzeuge und Ersatzteile (zusammen 3,226.000 S), Miet- und Pachtzinse (1,962.000 S) sowie sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,944.000 S); ferner Energiebezüge (1,592.000 S), geringwertige Einrichtungserfordernisse (1,371.000 S) und sonstige Verbrauchsgüter (1,331.000 S); weiters Fahrtkostenzuschüsse (965.000 S), Druckwerke (962.000 S), die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (502.000 S) und sonstige Leistungen von Einzelpersonen (411.000 S). Minderausgaben ergaben sich hingegen bei der Anschaffung geringwertiger Maschinen und maschineller Anlagen (2,035.000 S), für Inlandreisegebühren (1,747.000 S), für Brennstoffe (1,571.000 S) sowie bei den Aufwendungen von Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (887.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (8,000.000 S).	132.723·23	3,283.817·67
72,234.226·95		595.129·13	12,035.386·89

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	1			Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgewerbe:			
	1	2	8	1	0	11	Personalaufwand (L)	309,049.059·24	284,690.000·—	309,049.059·24
	1	2	8	1	3	11	Anlagen (V)	9,773.260·79	9,489.000·—	9,476.915·79
	1	2	8	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	2,659.000·—	2,659.000·—	2,659.000·—
	1	2	8	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	738.990·21	1,060.000·—	738.990·21
	1	2	8	1	8	11	Aufwendungen (L)	23,781.444·75	22,085.000·—	23,797.777·55
							Summe 1281 ...	346,001.754·99	319,983.000·—	345,721.742·79
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:			
	1	2	8	2	0	11	Personalaufwand (L)	410,595.669·67	391,020.000·—	410,595.669·67

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
24,359.059·24	Überschreitung insgesamt 8·6 v. H. Mehrausgaben betrafen Vertragsbedienstete (80,334.000 S) infolge Auswirkungen der Vertragsbedienstetengesetz-Novellen und Neuaufnahme von Teilzeitbeschäftigten; weiters Mehrdienstleistungen (12,744.000 S) infolge Lehrermangels an den Technischen und Gewerblichen Lehranstalten; schließlich Dienstgeberbeiträge (3,418.000 S) sowie Belohnungen und Aushilfen (1,373.000 S). Ersparungen ergaben sich hingegen bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (72,422.000 S) infolge Besetzung einer größeren Anzahl von Dienstposten mit Vertragsbediensteten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,595.000 S); für den Restbetrag (3,764.059·24 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil die Auswirkungen der bezugsregelnden Gesetzesnovellen zum Zeitpunkt der Antragstellung für den finanziellen Ausgleich nicht abschätzbar waren.	—	—
12.084·21		—	866.888·42
—		—	—
321.009·79	Minderausgaben für die Ausbildungsbeiträge für Probelehrer (251.000 S) und für die Entschädigungen der Mitglieder der Prüfungskommissionen.	—	—
1,712.777·55	Überschreitung insgesamt 7·8 v. H. Mehrausgaben betrafen geringwertige Wirtschaftsgüter (1,045.000 S), Fahrtkostenzuschüsse (685.000 S), Miet- und Pachtzinse (673.000 S), Lebensmittel (589.000 S) und Brennstoffe (374.000 S) vor allem infolge des erhöhten Bedarfs der Lehranstalten, steigender Schüler- und Klassenzahlen, notwendiger Anmietung zusätzlicher Räume sowie allgemeiner Kostensteigerungen. Weniger als veranschlagt erforderten die Anschaffung von Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (462.000 S), Leistungen der Post sowie solche von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (zusammen 407.000 S), Roh- und Hilfsstoffe (323.000 S) sowie geringwertige Ersatzteile und fertig bezogene Teile (zusammen 302.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S).	16.332·80	921.798·65
25,738.742·79		16.332·80	1,788.687·07
19,575.669·67	Der Voranschlagsbetrag wurde um 5 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (89,793.000 S), für Mehrdienstleistungen (16,983.000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (3,168.000 S) vor allem infolge der Auswirkungen der 20. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle und der Nebengebührenregelung standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (89,813.000 S) sowie für Dienstgeberbeiträge (276.000 S) infolge Besetzung dieser Dienstposten mit Vertragsbediensteten gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (17,991.000 S); für den Restbetrag (1,584.669·67 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	2	3	11	Anlagen (V)	35,370.405·23	30,719.000·—	37,102.169·73
	1	2	8	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	492.000·—	492.000·—	492.000·—
	1	2	8	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,226.053·08	1,200.000·—	1,226.053·08
	1	2	8	2	8	11	Aufwendungen (L)	32,160.128·02	30,502.000·—	32,491.947·44
							Summe 1282 ...	479,844.256·—	453,933.000·—	481,907.839·92
	1	2	8	3			Berufspädagogische Institute:			
	1	2	8	3	0	11	Personalaufwand (L)	7,354.331·60	8,428.000·—	7,354.331·60
	1	2	8	3	3	11	Anlagen (V)	534.277·90	689.000·—	534.277·90
	1	2	8	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	98.000·—	98.000·—	98.000·—
	1	2	8	3	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	170.220·—	180.000·—	170.220·—
	1	2	8	3	8	11	Aufwendungen (L)	3,559.687·36	3,145.000·—	3,559.687·36
							Summe 1283 ...	11,716.516·86	12,540.000·—	11,716.516·86

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
6,383.169·73	Mehrausgaben (insgesamt 20·8 v. H.) insbesondere für Maschinen und maschinelle Anlagen (6,378.000 S) betrafen die Anschaffung von Rechen- und Buchungsmaschinen sowie EDV-Anlagen im Zuge der Neueinrichtung von Bundeshandelsakademien. Weitere Neuanschaffungen dienten der teilweisen Erneuerung und Ergänzung des alten Maschinenbestandes in den bestehenden Bundeshandelsakademien und -handelsschulen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,000.000 S).	1,731.764·50	1,749.577·82
—		—	—
26.053·08		—	—
1,989.947·44	Der Voranschlagsbetrag wurde um 6·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen geringwertige Wirtschaftsgüter (2,043.000 S), Druckwerke (1,345.000 S), Energiebezüge (744.000 S) und Mietentgelte für Rechenanlagen (412.000 S); ferner die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (404.000 S), Inlanddienstreisen (375.000 S) und sonstige Verbrauchsgüter (336.000 S); schließlich Fahrtkostenzuschüsse (316.000 S) sowie Kanzleimaterial (270.000 S). Der Mehrbedarf ergab sich infolge Schulneugründungen, Übernahme von städtischen und privaten Schulen in die Bundesverwaltung sowie steigenden Schüler- und Klassenzahlen. Weniger als veranschlagt erforderten sonstige Leistungen von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,155.000 S), Miet- und Pachtzinse (1,091.000 S) und Inlandreisegebühren (1,041.000 S) aus Anlaß der Abhaltung von Skikursen, Wandertagen und Schullandwochen; ferner innerbetriebliche Leistungen, fertig bezogene Teile, Handelswaren und geringwertige Ersatzteile (zusammen 481.000 S) sowie die Instandhaltung von Gebäuden und sonstigen Anlagen (294.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	331.819·42	3,146.134·05
27,974.839·92		2,063.583·92	4,895.711·87
1,073.668·40	Minderausgaben insgesamt 12·7 v. H. Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (3,146.000 S) dienten zur Bedeckung der Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (2,142.000 S). Die Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,578.000 S) konnte mit einem Teilbetrag (504.331·60 S) nicht eingehalten werden, weil die Zahl der teilzeitbeschäftigten Vertragsbediensteten sich stets ändert und daher schwer abzuschätzen ist.	—	—
154.722·10		—	—
—		—	—
9.780·—		—	—
414.687·36	Minderausgaben an Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (449.000 S) standen geringfügige Ersparungen für sonstige Zwecke gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (369.400 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (150.000 S).	—	52.151·96
823.483·14		—	52.151·96

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	2	8	4			(frei)			
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
	1	2	8	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	56.807·79	57.000·—	56.807·79
	1	2	8	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	272,939.001·12	274,190.000·—	272,939.001·12
	1	2	8	5	8	11	Aufwendungen (L)	3,344.439·71	3,662.000·—	3,344.439·71
							Summe 1285 ...	276,340.248·62	277,909.000·—	276,340.248·62
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):			
	1	2	8	6	0	11	Personalaufwand (L)	14,558.530·11	6,860.000·—	14,558.530·11
	1	2	8	6	3	11	Anlagen (V)	3,810.466·43	3,816.000·—	3,810.466·43
	1	2	8	6	6	11	Förderungsausgaben (L)	11,328.000·—	11,328.000·—	11,328.000·—
	1	2	8	6	8	11	Aufwendungen (L)	22,738.842·93	19,114.000·—	22,738.842·93
							Summe 1286 ...	52,435.839·47	41,118.000·—	52,435.839·47
							Summe 128 ...	2.119,994.482·39	1.986,341.000·—	2.121,214.414·61
							Gesamtausgaben 12 ...	14.094,162.683·48	13.614,920.000·—	14.095,497.461·98

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
192·21		—	—
1,250.998·88	Minderausgaben (0·5 v. H.) betrafen vornehmlich die laufenden Transferzahlungen für Bezüge der Landeslehrer (1,166.000 S) infolge Änderungen in der Schulorganisation. Die Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,795.000 S) wurde mit einem Teilbetrag (544.001·12 S) nicht eingehalten.	—	—
317.560·29	Minderausgaben betrafen vor allem die Bildungszulagen, die Entgelte für Leistungen von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen sowie die Krankenversicherung der Auslandsbediensteten (zusammen 286.000 S).	—	—
1,568.751·38		—	—
7,698.530·11	Der Voranschlagsbetrag wurde um 112·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (5,218.000 S), für Dienstgeberbeiträge (1,074.000 S), für pragmatische Bedienstete (830.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen hatten ihre Ursache vor allem in den Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle und in der 20. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,167.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,715.000 S).	—	—
5.533·57		—	254.333·06
—		—	—
3,624.842·93	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 19 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem — bedingt durch die laufenden Kostensteigerungen — sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (872.000 S), Lebensmittel (713.000 S) und geringwertige Wirtschaftsgüter (666.000 S); ferner Brennstoffe (572.000 S), Reinigungsmittel, sonstige Verbrauchsgüter, Energiebezüge und Miet- und Pachtzinse (zusammen 551.000 S) sowie die Instandhaltung von Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen (zusammen 318.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,798.000 S).	—	373.659·74
11,317.839·47		—	627.992·80
134,873.414·61		2,675.045·85	19,399.930·59
480,577.461·98		5,348.863·59	43,630.680·52

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	3					**Kunst:**			
	1	3	0				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
	1	3	0	0	3	13	Anlagen (V)	5,372.350·—	4,802.000·—	5,372.350·—
	1	3	0	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	6,902.801·—	8,906.000·—	6,902.801·—
	1	3	0	0	8	13	Aufwendungen (L)	1,684.004·67	3,004.000·—	1,684.004·67
							Summe 1300 ...	13,959.155·67	16,712.000·—	13,959.155·67
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
	1	3	0	1	6	13	Förderungsausgaben (L)	114,660.182·62	114,658.000·—	114,660.182·62
	1	3	0	1	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	22,858.000·—	20,810.000·—	22,858.000·—
	1	3	0	1	8	13	Aufwendungen (L)	426.954·04	492.000·—	426.954·04
							Summe 1301 ...	137,945.136·66	135,960.000·—	137,945.136·66
	1	3	0	2			Literatur:			
	1	3	0	2	6	13	Förderungsausgaben (L)	7,138.315·72	6,980.000·—	7,138.315·72
	1	3	0	2	8	13	Aufwendungen (L)	407.249·41	455.000·—	407.249·41
							Summe 1302 ...	7,545.565·13	7,435.000·—	7,545.565·13

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
570.350·—	Mehrausgaben für die künstlerische Ausgestaltung der Vorverkaufskassen des österreichischen Bundestheaterverbandes (500.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
2,003.199·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 22·5 v. H. unterschritten. Der zur Renovierung der Staatsateliers vorgesehene Betrag (2,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen; ferner ergaben sich Ersparungen infolge Beendigung der Umbauarbeiten am Klagenfurter Künstlerhaus (700.000 S) sowie am Künstlerhaus Wien und am Künstlerhaus Salzburg (zusammen 400.000 S). Mehrausgaben betrafen gemeinnützige Einrichtungen (609.000 S) infolge besonderer Aktivitäten im Ausstellungswesen sowie private Haushalte (371.000 S) infolge vermehrten Anfalls von Förderungsansuchen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S). Die Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen erfolgte beim Ansatz 1/12005.	—	—
1,319.995·33	Minderausgaben (43·9 v. H.) betrafen sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (982.000 S) sowie Ehrengaben, geringwertige Wirtschaftsgüter, Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen und Sozialleistungen (zusammen 349.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
2,752.844·33		—	—
2.182·62		—	—
2,048.000·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 9·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderte die Bedeckung des erhöhten Abganges des Salzburger Festspielfonds in den Jahren 1973 und 1974. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,047.000 S).	—	—
65.045·96		—	—
1,985.136·66		—	—
158.315·72		—	—
47,750·59		—	—
110.565·13		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	3	0	3	5	13	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	50.000·—	—
	1	3	0	3	6	13	Förderungsausgaben (L)	27,401.235·68	26,847.000·—	27,401.235·68
							Summe 1303 ...	27,401.235·68	26,897.000·—	27,401.235·68
	1	3	0	4			Filmwesen:			
	1	3	0	4	3	13	Anlagen (V)	241.979·64	242.000·—	241.979·64
	1	3	0	4	6	13	Förderungsausgaben (L)	15,304.961·57	12,097.000·—	15,304.961·57
	1	3	0	4	8	13	Aufwendungen (L)	2,473.220·86	4,300.000·—	2,473.220·86
							Summe 1304 ...	18,020.162·07	16,639.000·—	18,020.162·07
	1	3	0	5			Künstlerhilfe:			
	1	3	0	5	6	13	Förderungsausgaben (L)	4,680.000·—	4,728.000·—	4,680.000·—
							Summe 130 ...	209,551.255·21	208,371.000·—	209,551.255·21
	1	3	1				(frei)			
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
	1	3	2	0	0	13	Personalaufwand (L)	2,581.341·70	2,450.000·—	2,581.341·70
	1	3	2	0	3	13	Anlagen (V)	127.944·14	209.000·—	127.944·14
	1	3	2	0	8	13	Aufwendungen (L)	1,614.374·66	1,478.000·—	1,614.374·66
							Summe 132 ...	4,323.660·50	4,137.000·—	4,323.660·50
	133/134						(frei)			
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:			
	1	3	5	0	0	13	Personalaufwand (L)	4,579.671·10	4,606.000·—	4,579.671·10

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
50.000·—		—	—
554.235·68	Mehrausgaben vor allem für private Haushalte (1,147.000 S) und für das Dramatische Zentrum in Wien (970.000 S) standen Ersparungen für gemeinnützige Einrichtungen (1,053.000 S) und für Investitionszuschüsse für Gebäude (847.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
504.235·68		—	—
20·36		—	—
3,207.961·57	Der Voranschlagsbetrag wurde um 26·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben zur Förderung gemeinnütziger Einrichtungen (3,591.000 S) und für erhöhte Zuschüsse an Unternehmungen (3,532.000 S) infolge gleichzeitiger Fertigstellung einiger geförderter Filme standen Minderausgaben für die Wien-Film Ges.m.b.H. (3,905.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
1,826.779·14	Minderausgaben (42·5 v. H.) betrafen vor allem sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,740.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,820.000 S).	—	—
1,381.162·07		—	—
48.000·—		—	—
1,180.255·21		—	—
131.341·70	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (24.000 S); für den Restbetrag (107.341·70 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor. Eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben (75.000 S) wurde nicht eingehalten. Laut Ansicht des zuständigen BM ist das Ausmaß der Veranstaltungen nicht vorhersehbar gewesen.	—	—
81.055·86		—	—
136.374·66		—	—
186.660·50		—	—
26.328·90	Die Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben (158.000 S) konnte mit einem Teilbetrag von 131.671·10 S nicht eingehalten werden, weil laut Ansicht des zuständigen BM zum Zeitpunkt der Antragstellung die Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle noch nicht zur Gänze überblickbar waren.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	3	5	0	3	13	Anlagen (V)	1,626.852·43	1,663.000·—	1,626.852·43
	1	3	5	0	8	13	Aufwendungen (L)	10,120.501·07	10,120.000·—	10,120.501·07
							Summe 135 ...	16,327.024·60	16,389.000·—	16,327.024·60
	136/137						(frei)			
	1	3	8				Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslands-angelegenheiten:			
	1	3	8	0	0	13	Personalaufwand (L)	763.217·30	816.000·—	763.217·30
	1	3	8	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	1,821.467·39	1,822.000·—	1,821.467·39
	1	3	8	0	8	13	Aufwendungen (L)	986.212·73	985.000·—	986.212·73
							Summe 138 ...	3,570.897·42	3,623.000·—	3,570.897·42
							Gesamtausgaben 13 ...	233,772.837·73	232.520.000·—	233,772.837·73

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
36.147·57		—	—
501·07			580.254·43
61.975·40		—	580.254·43
52.782·70		—	—
532·61		—	—
1.212·73		—	—
52.102·58		—	—
1,252.837·73		—	580.254·43

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	25,333.286·90	22,540.000·—	25,333.286·90
	1	4	0	0	3	43	Anlagen (V)	2,124.116·22	2,057.000·—	2,124.116·22
	1	4	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	16,778.927·50	16,788.000·—	16,778.927·50
						23		* 4,867.335·—	* 10,000.000·—	* 4,867.335·—
						43		* 11,911.592·50	* 6,788.000·—	* 11,911.592·50
	1	4	0	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	10,471.584·36	11,023.000·—	10,471.584·36
	1	4	0	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	362.742·50	420.000·—	362.742·50
	1	4	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	21,085.381·39	19,933.000·—	21,085·381·39
							Summe 140 ...	76,156.038·87	72,761.000·—	76,156.038·87
	1	4	1				Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung: [1]			
	1	4	1	0			Hochschulische Einrichtungen:			
	1	4	1	0	4	12	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L) [2]	357,945.000·—	357,945.000·—	357,945.000·—
	1	4	1	0	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	300.000·—	331.000·—	300.000·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/140 mitveranschlagt.
[2]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von 290 Millionen Schilling stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
Schilling		Rückstände Ende 1974 Schilling	
2,793.286·90	Überschreitung insgesamt 12·4 v. H. Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (1,714.000 S) und für Vertragsbedienstete (1,108.000 S) einerseits infolge Dienstzuteilungen, andererseits infolge Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972, bzw. der 20. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 215/1972, sowie für Mehrleistungsvergütungen (323.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben vor allem an Entschädigungen für Nebentätigkeit (250.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,388.000 S); für den Restbetrag (405.286·90 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
67.116·22		—	—
9.072·50		—	—
* 5,132.665·—		* —	* —
* *5,123.592·50*		* —	* —
551.415·64	Geringere Zuwendungen erfolgten vor allem an das Internationale Institut für Angewandte Systemanalyse (536.000 S). Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (551.000 S).	—	—
57.257·50		—	—
1,152.381·39	Der Voranschlagsbetrag wurde um 5·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben für die Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete (906.000 S) infolge Übernahme der Vergabe und Verrechnung der ressortgebundenen Dienst- und Naturalwohnungen von den Finanzlandesdirektionen sowie für Leistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (902.000 S) infolge zusätzlicher Reinigungskosten für das neuangemietete Amtsgebäude in Wien 8., Strozzigasse, standen Minderausgaben für das Standort- und Raumprogramm der Hochschulen (280.000 S) infolge Verzögerung beim Abschluß von Verträgen und für einige sonstige Zwecke (zusammen 376.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (593.000 S); für den Restbetrag (559.381·39 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil der Bundesminister für Finanzen einem nach Ablauf des Finanzjahres gestellten Antrag nicht mehr zustimmen konnte.	—	—
3,395.038·87		—	—
—		—	—
31.000·—		—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	1	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	126,815.231·36	123,528.000·—	126,815.231·36
	1	4	1	0	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	254,601.194·68	254,600.000·—	254,601.194·68
	1	4	1	0	8	12	Aufwendungen (L)	4,862.728·70	4,736.000·—	4,862.728·70
							Summe 1410 ...	744,524.154·74	741,140.000·—	744,524.154·74
	1	4	1	1			Wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	1	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	17,669.204·70	14,108.000·—	17,669.204·70
	1	4	1	1	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,029.560·83	3,080.000·—	3,029.560·83
							Summe 1411 ...	20,698.765·53	17,188.000·—	20,698.765·53
	1	4	1	2			Bibliothekarische und wissenschaftliche Dokumentationseinrichtungen:			
	1	4	1	2	6	12	Förderungsausgaben (L)	1,065.882·81	1,122.000·—	1,065.882·81
	1	4	1	2	8	12	Aufwendungen (L)	27.565·—	428.000·—	27.565·—
							Summe 1412 ...	1,093.447·81	1,550.000·—	1,093.447·81

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
3,287.231·36	Überschreitung insgesamt 2·7 v. H. Erhöhte Zuwendungen ergaben sich für die Investitionsförderung an das Studentendorf Klagenfurt (12,000.000 S), für Zuschüsse an Unternehmungen (4,380.000 S) infolge höherer Investitionskredite für Studentenmensen, für die Investitionsförderung an die Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten (1,500.000 S), an Investitionszuschüssen für sonstige Anlagen (806.000 S), für den Verband der Akademikerinnen Österreichs (500.000 S) und für Vortragstätigkeit im Ausland (477.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen insbesondere Zuschüsse für Studentenheime (6,408.000 S), für Studentenmensen (3,907.000 S), für den Linzer Hochschulfonds (3,000.000 S) und für Studienunterstützungen (396.000 S); ferner wurden dem Internationalen Studentenhaus Innsbruck (1,632.000 S) und der Österreichischen Studentenförderungsstiftung (884.000 S) geringere Zuwendungen gegeben. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,000.000 S) stand eine Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (731.000 S) gegenüber.	—	—
1.194·68		—	—
126.728·70		—	—
3,384.154·74		—	—
3,561.204·70	Der Voranschlagsbetrag wurde um 25·2 v. H. überschritten. Erhöhte Zuwendungen ergaben sich vor allem an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (2,030.000 S) infolge Subventionierung der Studienbibliothek der Österreichisch-Sowjetischen Gesellschaft und des Vereines für Kernenergie zum Ankauf von Spaltmaterial, weiters an sonstige private Haushalte (607.000 S), für internationale Tagungen und Veranstaltungen (537.000 S) und für das Österreichische College Alpbach (250.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,513.000 S).	—	—
50.439·17		—	—
3,510.765·53		—	—
56.117·19		—	—
400.435·—	Minderausgaben vor allem für Entgelte an Einzelpersonen und Unternehmungen in Zusammenhang mit den Aktivitäten des Sekretariates der UNISIST (Universal System for Information in Sience and Technology) (370.000 S) infolge Fehlens entsprechender Dokumentations-Forschungsvorhaben. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (388.000 S).	—	—
456.552·19		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	1	3			Expertengutachten und Auftragsforschung:			
	1	4	1	3	8	12	Aufwendungen (L)	9,794.248·65	9,550.000·—	9,794.248·65
	1	4	1	4			Wissenschaftliche Forschung:			
	1	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben (L)	120,991.000·—	127,359.000·—	120,991.000·—
	1	4	1	5			Gewerbliche Forschung:			
	1	4	1	5	6	12	Förderungsausgaben (L)	156,907.000·—	165,165.000·—	156,907.000·—
	1	4	1	6			Forschungseinrichtungen:			
	1	4	1	6	6	12	Förderungsausgaben (L)	27,924.400·—	28,652.000·—	27,924.400·—
	1	4	1	6	8	12	Aufwendungen (L)	13,037.365·75	13,202.000·—	13,037.365·75
							Summe 1416 ...	40,961.765·75	41,854.000·—	40,961.765·75
	1	4	1	7			Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute:			
	1	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben (L)	67,854.700·—	71,426.000·—	67,854.700·—
	1	4	1	8			Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation:			
	1	4	1	8	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	96,160.948·54	96,452.000·—	96,160.948·54
	1	4	1	8	8	12	Aufwendungen (L)	—	4.000·—	—
							Summe 1418 ...	96,160.948·54	96,456.000·—	96,160.948·54
	1	4	1	9			Forschungsunternehmungen:			
	1	4	1	9	6	12	Förderungsausgaben (L)	143,168.000·—	123,334.000·—	143,168.000·—
							Summe 141 ...	1.402,154.031·02	1.395,022.000·—	1.402,154.031·02

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
244.248·65		—	—
6,368.000·—	Minderausgaben (5 v. H.) an den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (6,368.000 S).	—	—
8,258.000·—	Minderausgaben (5 v. H.) an den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft. Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (8,258.000 S).	—	—
727.600·—	Geringere Zuwendungen ergaben sich an die Ludwig Boltzmann-Gesellschaft (513.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 215.000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (300.000 S) stand eine Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,028.000 S) gegenüber.	—	—
164.634·25		—	—
892.234·25		—	—
3,571.300·—	Minderausgaben (5 v. H.) an verschiedene Institute der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (3,571.000 S).	—	—
291.051·46	Minderausgaben ergaben sich für das Europäische Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage (1,900.000 S), weil das entsprechende Abkommen noch nicht inkraft getreten war, sowie für den Mitgliedsbeitrag zur Europäischen Molekularbiologiekonferenz (289.000 S). Hingegen wurde für den Mitgliedsbeitrag zur Europäischen Kernforschungsorganisation — CERN (1,898.000 S) mehr als veranschlagt ausgegeben. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (300.000 S).	—	—
4.000·—		—	—
295.051·46		—	—
19,834.000·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 16·1 v. H. überschritten. Erhöhte Zuwendungen erfolgten vor allem an die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H., für deren Betriebskosten (16,460.000 S) und Investitionen (3,518.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (19,834.000 S).	—	—
7,132.031·02		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2				Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Hochschulen:			
	1	4	2	0	0	12	Personalaufwand (L)	1.709,352.123·30	1.623,860.000·—	1.709,352.123·30
	1	4	2	0	3	12	Anlagen (V)	232,858.575·77	232,345.000·—	232,858.575·77
	1	4	2	0	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	431,401.008·97	425,345.000·—	431,401.008·97

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
85,492.123·30	Der Voranschlagsbetrag wurde um 5·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (90,524.000 S) und für Vertragsbedienstete A/I, A/R und B/I (zusammen 87,010.000 S), einerseits infolge Auswirkungen der Gehaltsgesetz- bzw. Vertragsbedienstetengesetz-Novellen andererseits infolge verstärkter Aufnahme von wissenschaftlichen Hilfskräften, klinischen Hilfsärzten, Demonstratoren usw. zur Deckung des Personalbedarfes der Hochschulen; ferner für sonstige Nebengebühren (5,173.000 S) und für die Amtszulage gemäß der 27. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 392/1974 (2,785.000 S). Minderausgaben ergaben sich für Mehrleistungsvergütungen (57,655.000 S), weil bis zum Jahresende nicht alle diesbezüglichen Anträge vom Zentralbesoldungsamt angewiesen worden waren, an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (15,553.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, für Vertragsbedienstete A/II und B/II (zusammen 9,007.000 S), für die Kollegiengeldabgeltung (8,345.000 S), an Prüfungsentgelten (8,589.000 S), an Entschädigungen für Nebentätigkeit (448.000 S) sowie für Jubiläumszuwendungen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 403.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (98,814.000 S).	—	1,205.814·81
513.575·77	Mehrausgaben entstanden für Maschinen und maschinelle Anlagen (24,458.000 S) infolge verstärkter Nachschaffung und Ergänzung von wissenschaftlichen Apparaten und Geräten, für die Amtseinrichtung (5,112.000 S) infolge Neueinrichtung von verschiedenen Hochschulverwaltungsstellen, für die Hochschuleinrichtung Klagenfurt (698.000 S), für Kraftwagen und sonstige Kraftfahrzeuge (zusammen 267.000 S) infolge Ankaufs von drei Kraftfahrzeugen sowie für das Lehr- und Forschungsgut der Tierärztlichen Hochschule (278.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen Einrichtungserfordernisse (19,910.000 S), Unterrichts- und Forschungserfordernisse (5,447.000 S), Einrichtungsgroßvorhaben (2,729.000 S), die Hochschuleinrichtung in Linz und Salzburg (zusammen 2,012.000 S) und die Versuchswirtschaft der Hochschule für Bodenkultur (201.000 S). Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung, weil eine solche infolge verspäteter Meldungen durch die Ämter der Landesregierungen nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	6,177.653·56
6,056.008·97	Überschreitung insgesamt 1·4 v. H. Mehrausgaben für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (28,373.000 S) entstanden infolge Remunerationserhöhung in Anlehnung an die allgemeine Bezugserhöhung sowie infolge vermehrter Erteilung von Lehraufträgen. Geringere Ausgaben erforderte der klinische Aufwand (21,428.000 S) beim Allgemeinen Krankenhaus Wien und den Landeskrankenhäusern in Graz und Innsbruck sowie Gesundheitsuntersuchungen (889.000S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	4.411·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	0	8	12	Aufwendungen (L)	488,970.392·59	432,586.000·—	488,957.893·59
							Summe 1420 ...	2.862,582.100·63	2.714,136.000·—	2.862,569.601·63
	1	4	2	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	4	2	1	0	12	Personalaufwand (L)	38,512.396·77	31,556.000·—	38,512.396·77
	1	4	2	1	3	12	Anlagen (V)	4,676.501·16	3,700.000·—	4,676.501·16

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
56,371.893·59	Der Voranschlagsbetrag wurde um 13 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden infolge Inbetriebnahme neuer Institute und infolge der Preissteigerungen für Unterrichtserfordernisse (9,682.000 S), sonstige Druckwerke (9,088.000 S), Schreib- und Büromittel (6,496.000 S), sonstige Verbrauchsgüter (4,003.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (3,271.000 S), Leistungen der Post (1,831.000 S) und Reinigungsmittel (1,133.000 S); ferner für Energiebezüge (8,125.000 S), verschiedene Instandhaltungen (4,793.000 S), für Inland- (2,736.000 S) und Auslandreisen (3,495.000 S) sowie für Fahrtkostenzuschüsse (849.000 S). Mehr als veranschlagt erforderten weiters Großrechenanlagen (19,215.000 S) infolge Ausbaus der Datenverarbeitungsanlagen im wissenschaftlichen Bereich, sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (7,352.000 S), die Reinigung der Hochschulen (5,857.000 S) infolge zunehmender Raumgröße und infolge der Kostensteigerungen bei den Reinigungsfirmen, Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (2,449.000 S) infolge vermehrter wissenschaftlicher Veranstaltungen sowie wissenschaftliche Unternehmungen (1,239.000 S) infolge vermehrter Grabungsarbeiten in Ephesos und bei anderen Unternehmungen. Ferner wurde für Vergütungen an Bundesdienststellen (887.000 S) und an die Österreichische Staatsdruckerei (847.000 S), für Auslandszulagen (782.000 S), für sonstige Transporte (769.000 S), für Treibstoffe, Sozialleistungen und Honorare anläßlich der Hochschulreform (zusammen 696.000 S), für öffentliche Abgaben (692.000 S), für Exkursionen (416.000 S), für die Hochschule in Klagenfurt (250.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 485.000 S) mehr als veranschlagt ausgegeben. Minderausgaben ergaben sich hingegen für Forschungserfordernisse (31,762.000 S), weil der Aufwand hiefür weitgehend bei der zweckgebundenen Gebarung verrechnet wurde, für Aufwandsentschädigungen (5,196.000 S) infolge Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 214/1972, für Brennstoffe (2,514.000 S), für Repräsentationszwecke (532.000 S), für Bildungszulagen (580.000 S) sowie für Miet- und Pachtzinse (482.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (56,450.000 S).	—	12,761.004·03
148,433.601·63		—	20,148.883·40
6,956.396·77	Der Voranschlagsbetrag wurde um 22 v. H. überschritten. Mehrausgaben vor allem für Vertragsbedienstete B/I und B/R (zusammen 10,896.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (258.000 S) infolge verstärkter Durchführung von Forschungsaufträgen standen geringere Ausgaben für Vertragsbedienstete A/I, A/II und B/II (zusammen 4,407.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S) aus Rücklagenauflösung.	—	—
976.501·16	Mehrausgaben betrafen vor allem zusätzliche Anschaffungen von Institutsinventar (908.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,200.000 S) aus Rücklagenauflösung.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	945.651·18	487.000·—	945.651·18
	1	4	2	1	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	10.000·—	—
	1	4	2	1	8	12	Aufwendungen (L)	79,434.825·85	48,431.000·—	79,434.825·85
							Summe 1421 ...	123,569.374·96	84,184.000·—	123,569.374·96
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
	1	4	2	2	0	12	Personalaufwand (L)	30,064.981·10	28,812.000·—	30,064.981·10
	1	4	2	2	3	12	Anlagen (V)	5,556.640·29	5,557.000·—	5,556.640·29
	1	4	2	2	8	12	Aufwendungen (L)	9,719.422·23	9,750.000·—	9,719.422·23
							Summe 1422 ...	45,341.043·62	44,119.000·—	45,341.043·62
	1	4	2	3			Bibliotheken:			
	1	4	2	3	0	12	Personalaufwand (L)	87,003.726·58	80,360.000·—	87,003.726·58

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs-
Schilling		Schilling	
458.651·18	Entsprechend den zweckgewidmeten Mehreingängen an Spenden konnten in größerem Maße Studienbeihilfen und -unterstützungen vergeben werden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S) aus Rücklagenauflösung.	—	—
10.000·—		—	—
31,003.825·85	Der Voranschlagsbetrag wurde um 64 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen Forschungserfordernisse (33,168.000 S) infolge verstärkten Einsatzes der zweckgebundenen Einnahmen, Unterrichtserfordernisse (6,361.000 S), Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (1,926.000 S) infolge Auftragserteilung an Dritte zur kurzfristigen Mitarbeit an Forschungsvorhaben, Druckwerke (1,539.000 S) infolge verstärkter Drucklegung von wissenschaftlichen Werken, sowie Aufwandsentschädigungen (865.000 S); ferner Vergütungen an Bundesdienststellen (474.000 S), sonstige Verbrauchsgüter (419.000 S) und einige sonstige Zwecke (zusammen 332.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen für Betriebsmaterialien (5,164.000 S), für Sachersätze (1,976.000 S), für das Krebsforschungsinstitut (1,580.000 S), weil einige größere Projekte erst im Jahre 1975 durchgeführt werden konnten, für Schreib- und Büromaterial (1,491.000 S), für Exkursionen (1,084.000 S), für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (720.000 S), für Leistungen der Post (664.000 S), für Inland- (537.000 S) und Auslandreisen (489.000 S) sowie für Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei 375.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (18,939.905 S) aus Rücklagenauflösung. Für den Restbetrag (12,063.920'85 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil eine solche infolge verspäteter Meldung durch einzelne Institute und Ämter der Landesregierungen nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	11.613·92
39,385.374·96		—	11.613·92
1,252.981·10	Überschreitung insgesamt 4'4 v. H. Mehrausgaben vor allem für Vertragsbedienstete (1,313.000 S) infolge verstärkter Aufnahme anstelle pragmatischer Bediensteter und infolge Auswirkungen der Vertragsbedienstetengesetz-Novellen sowie für Mehrleistungsvergütungen (317.000 S) standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (663.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,158.000 S). Für den Restbetrag (94.981'10 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
359·71		—	—
30.577·77		—	242.114·15
1,222.043·62		—	242.114·15
6,643.726·58	Überschreitung insgesamt 8'3 v. H. Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (2,114.000 S) und für Vertragsbedienstete (4,899.000 S) infolge der Gehaltsgesetz- und Vertragsbedienstetengesetz-Novellen sowie für Belohnungen	—	—

(Fortsetzung auf Seite 91)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	2	3	0	12				
	1	4	2	3	3	12	Anlagen (V)	37,109.470·40	14,623.000·—	37,109.470·40
	1	4	2	3	8	12	Aufwendungen (L)	49,694.391·14	49,771.000·—	49,694.391·14
							Summe 1423 ...	173,807.588·12	144,754.000·—	173,807.588·12
	1	4	2	4			Bundesstaatliche Hauptstelle für wissenschaftliche Kinematographie:			
	1	4	2	4	0	12	Personalaufwand (L)	1,247.426·30	1,410.000·—	1,247.426·30
	1	4	2	4	3	12	Anlagen (V)	303.995·04	304.000·—	303.995·04
	1	4	2	4	8	12	Aufwendungen (L)	1,384.022·82	1,384.000·—	1,384.022·82
							Summe 1424 ...	2,935.444·16	3,098.000·—	2,935.444·16
							Summe 142 ...	3.208,235.551·49	2.990,291.000·—	3.208,223.052·49
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0	0	13	Personalaufwand (L)	146,351.213·32	132,084.000·—	146,351.213·32

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	**Ausgaben-** Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Forsetzung von Seite 89)		
	und Aushilfen (852.000 S) infolge vermehrter Weihnachtszuwendungen. Minderausgaben betrafen hingegen vor allem Dienstgeberbeiträge für pragmatische Bedienstete (1,099.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,225.000 S). Für den Restbetrag (1,418.726·58 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil zum Zeitpunkt der Antragstellung die Auswirkungen der oben angeführten Gesetzesnovellen noch nicht abgeschätzt werden konnten.		
22,486.470·40	Der Voranschlagsbetrag wurde um 153·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderte vor allem der im Bundesvoranschlag 1974 nicht vorgesehene Ankauf der „Hoboken-Sammlung" (22,500.000 S), die Neueinrichtung von Amtsräumen (2,049.000 S) sowie die Ausstattung der Bibliotheken der Technischen Hochschule in Graz (1,500.000 S) und der Universität Salzburg (532.000 S) infolge des raschen Baufortschrittes. Hingegen wurde für Einrichtungserfordernisse (4,112.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (22,500.000 S).	—	—
76.608·86		—	1,624.550·94
29,053.588·12		—	1,624.550·94
162.573·70		—	—
4·96		—	—
22·82		—	11.214·45
162.555·84		—	11.214·45
217,932.052·49		—	22,038.376·86
14,267.213·32	Der Voranschlagsbetrag wurde um 10·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten insbesondere für pragmatische Bedienstete (16,458.000 S) infolge Auswirkungen der Gehaltsgesetz-Novellen und Ernennung neuer Hochschulprofessoren, für Vertragsbedienstete A/R (2,743.000 S) infolge Einsatzes von vollbeschäftigten Lehrkräften, für die Kollegiengeldabgeltung (1,316.000 S) infolge Auswirkungen der 27. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 392/1974, sowie für Mehrleistungsvergütungen (837.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen für Vertragsbedienstete A/II und B/R (zusammen 6,108.000 S) infolge verminderten Einsatzes von teilbeschäftigten Lehrkräften, an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (828.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung und an Entschädigungen für Nebentätigkeit (302.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13,406.000 S). Für den Restbetrag (861.213·32 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil zum Zeitpunkt der Antragstellung die Aus-	—	—
	(Fortsetzung auf Seite 93)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	3	0	0	13				
	1	4	3	0	3	13	Anlagen (V)	13,225.147·76	12,225.000·—	13,225.147·76
	1	4	3	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	3,410.161·—	3,623.000·—	3,410.161·—
	1	4	3	0	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	45,148.062·05	45,240.000·—	45,148.062·05
	1	4	3	0	8	13	Aufwendungen (L)	28,336.130·10	26,193.000·—	28,336.130·10
							Summe 1430 ...	236,470.714·23	219,365.000·—	236,470.714·23
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	4	3	1	0	13	Personalaufwand (L)	—	412.000·—	—
	1	4	3	1	6	13	Förderungsausgaben (L)	49.500·—	128.000·—	49.500·—
	1	4	3	1	8	13	Aufwendungen (L)	4,387.451·62	2,652.000·—	4,387.451·62
							Summe 1431 ...	4,436.951·62	3,192.000·—	4,436.951·62
							Summe 143 ...	240,907.665·85	222,557.000·—	240,907.665·85

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 91)		
	wirkungen der 27. Gehaltsgesetz-Novelle noch nicht genau abgeschätzt werden konnten.		
1,000.147·76	Überschreitung insgesamt 8·2 v. H. Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (1,898.000 S) infolge Installation einer Brandgasmeldeanlage und Einrichtung neuer Meisterschulen und Lehrkanzeln standen geringere Ausgaben vor allem für die Amtseinrichtung (839.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S).	—	444.019·81
212.839·—		—	—
91.937·95		—	—
2,143.130·10	Überschreitung insgesamt 8·2 v. H. Mehrausgaben ergaben sich für Energiebezüge (926.000 S) infolge Bezahlung länger zurückliegender Rechnungen, für Druckwerke (543.000 S) infolge Ausbaus der Bibliotheken an den Kunsthochschulen, für die Instandhaltung von sonstigen Anlagen (512.000 S), für Inlandreisen (361.000 S), für die Vergabe der Reinigungsarbeiten an Firmen (387.000 S), für Miet- und Pachtzinse (267.000 S) infolge zusätzlicher Anmietungen, für Brennstoffe, sonstige Transporte, Leistungen der Post und Exkursionen (zusammen 608.000 S) sowie für einige sonstige Zwecke (zusammen 382.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (938.000 S), Unterrichtserfordernisse (644.000 S) und die Instandhaltung von Gebäuden (261.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S). Für den Restbetrag (143.130·10 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil infolge Anweisung der Bildungszulagen im Auslaufmonat eine solche nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	2,529.880·32
17,105.714·23		—	2,973.900·13
412.000·—	Bedingt durch das Hochschul-Taxengesetz 1972, BGBl. Nr. 76, ergab sich bei diesem Ansatz keine Gebarung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (412.000 S).	—	—
78.500·—		—	—
1,735.451·62	Der Voranschlagsbetrag wurde um 65·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten für Unterrichtserfordernisse (1,434.000 S) und für die Sommerakademie der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum" in Salzburg (358.000 S). Für die übrigen Zwecke ergaben sich geringfügige Minderausgaben. Den Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (290.030 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,591.200 S) aus Rücklagenauflösung stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (145.773·02 S) gegenüber.	—	—
1,244.951·62		—	—
18,350.665·85		—	2,973.900·13

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	4				Museen:			
	1	4	4	0	0	13	Personalaufwand (L)	76,096.992·30	69,600.000·—	76,096.992·30
	1	4	4	0	3	13	Anlagen (V)	14,163.060·67	15,168.000·—	14,163.060·67
	1	4	4	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	10,873.840·—	4,451.000·—	10,873.840·—
	1	4	4	0	8	13	Aufwendungen (L)	23,725.343·74	24,414.000·—	23,725.343·74
							Summe 144 ...	124,859.236·71	113,633.000·—	124,859.236·71

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
6,496.992·30	Der Voranschlagsbetrag wurde um 9·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden vor allem für pragmatische Bedienstete (1,434.000 S) und Vertragsbedienstete (3,159.000 S) infolge Auswirkungen der Gehaltsgesetz- bzw. Vertragsbedienstetengesetz-Novellen, für Mehrleistungsvergütungen (1,426.000 S) infolge Leistung von Überstunden sowie für Belohnungen und Aushilfen (489.000 S) infolge vermehrter Weihnachtszuwendungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,718.000 S). Für den Restbetrag (778.992·30 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil laut Angabe des zuständigen BM zum Zeitpunkt der Antragstellung die Auswirkungen der oben angeführten Gesetzesnovellen nicht genau abgeschätzt werden konnten.	—	—
1,004.939·33	Ersparung insgesamt 6·6 v. H. Minderausgaben vor allem für mechanische Sicherheitseinrichtungen (947.000 S), für Einrichtungserfordernisse (651.000 S) und für den Ausbau der Sammlungen (583.000 S) standen erhöhte Aufwendungen für den Ankauf eines Elektronen-Raster-Mikroskopes für das Naturhistorische Museum (1,220.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,000.000 S).	—	949.345·90
6,422.840·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 144·3 v. H. überschritten. Erhöhte Zuwendungen erfolgten vor allem für die Chinesische Archäologische Ausstellung (4,000.000 S), für die Investitionsförderung von sonstigen Anlagen (2,537.000 S), an Freilichtmuseen (870.000 S) und Heimatmuseen (739.000 S) sowie an Unternehmungen (370.000 S). Hingegen wurde für Zuschüsse an gemeinnützige Einrichtungen (2,162.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Den Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,812.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (834.000 S) stand eine Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (223.000 S) gegenüber.	—	—
688.656·26	Minderausgaben betrafen nichtständige Ausstellungen (1,124.000 S), die Chinesische Archäologische Ausstellung (834.000 S), weil der Aufwand hiefür beim Ansatz 1/14406 verrechnet wurde, Energiebezüge (660.000 S), Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (368.000 S) und Druckwerke (319.000 S). Mehrausgaben entstanden hingegen für Handelswaren (481.000 S), für Brennstoffe (469.000 S), für Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei (410.000 S), für Verbrauchsgüter, Inlandreisen, sonstige Transporte, Leistungen der Post und Versicherungen (zusammen 915.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 341.000 S). Die Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (834.000 S) konnte mit einem Betrag von 145.343·74 S nicht eingehalten werden, was mit der dringend notwendigen Bezahlung von Rechnungen begründet wurde.	—	2,106.892·12
11,226.236·71		—	3,056.238·02

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
	1	4	5	0	0	13	Personalaufwand (L)	18,945.775·80	18,061.000·—	18,945.775·80
	1	4	5	0	3	13	Anlagen (V)	2,009.914·86	2,010.000·—	2,009.914·86
	1	4	5	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	32,524.741·84	34,246.000·—	32,524.741·84
	1	4	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,216.511·98	3,222.000·—	3,216.511·98
						13		* 2,015.562·98	* 2,000.000·—	* 2,015.562·98
						43		* 1,200.949·—	* 1,222.000·—	* 1,200.949·—
	1	4	5	0	8	13	Aufwendungen (L)	16,367.191·20	15,376.000·—	16,367.191·20
							Summe 145 ...	73,064.135·68	72,915.000·—	73,064.135·68
							Gesamtausgaben 14 ...	5.125,376.659·62	4.867,179.000·—	5.125,364.160·62

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
884.775·80	Mehrausgaben erfolgten für pragmatische Bedienstete (364.000 S) und für Vertragsbedienstete (654.000 S) infolge Auswirkungen der Gehaltsgesetz- und Vertragsbedienstetengesetz-Novellen. Für die übrigen Zwecke ergaben sich geringfügige Minderausgaben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (808.000 S). Für den Restbetrag (76.775'80 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil laut Angabe des zuständigen BM die Auswirkungen der oben angeführten Gesetzesnovellen zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht genau abgeschätzt werden konnten.	—	—
85·14		—	510.000·—
1,721.258·16	Ersparung insgesamt 5 v. H. Geringeren Zuschüssen für verschiedene Investitionszwecke (7,952.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 437.000 S) standen erhöhte Investitionszuschüsse an Länder (2,725.000 S) und Gemeinden (2,519.000 S) sowie an private Haushalte (1,424.000 S) gegenüber. Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,712.000 S).	—	—
5.488·02		—	37.800·—
* *15.562·98*		* —	* 37.800·—
* 21.051·—		* —	* —
991.191·20	Mehrausgaben für Werkleistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (1,590.000 S) und für die Instandhaltung von bundeseigenen Kunstdenkmälern (396.000 S) standen Minderausgaben vor allem für Versuchs- und Restaurierungsarbeiten (369.000 S) sowie für Betriebsmaterialien, Öffentlichkeitsarbeit und Entgelte für Leistungen von Einzelpersonen (zusammen 480.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S).	—	1,546.448·18
149.135·68		—	2,094.248·18
258,185.160·62		—	30,162.763·19

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5					**Soziales:**			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
	1	5	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	68,953.592·80	68,450.000·—	68,953.592·80
	1	5	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,169.672·63	1,197.000·—	1,196.071·13
	1	5	0	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	1,380.000·—	180.000·—	1,380.000·—
	1	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	10,678.572·18	11,200.000·—	10,678.572·18
						22		* 1,018.612·50	* 1,220.000·—	* 1,018.612·50
						43		* 9,659.959·68	* 9,980.000·—	* 9,659.959·68
	1	5	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	10,436.663·18	9,040.000·—	10,489.983·06
							Summe 1500...	92,618.500·79	90,067.000·—	92,698.219·17
	1	5	0	1			Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	5	0	1	3	22	Anlagen (V)	—	1.000·—	—
	1	5	0	1	8	22	Aufwendungen (L)	1,028.638·51	40.000·—	1,028.638·51
							Summe 1501...	1,028.638·51	41.000·—	1,028.638·51
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	5	0	3	3	22	Anlagen (V)	2,341.303·84	2,998.000·—	2,506.156·18
	1	5	0	3	5	22	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	1.000·—	—
	1	5	0	3	6	22	Förderungsausgaben (L)	—	1.000·—	—
	1	5	0	3	8	22	Aufwendungen (L)	55,601.776·61	37,000.000·—	55,691.594·32
							Summe 1503...	57,943.080·45	40,000.000·—	58,197.750·50

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
503.592·80	Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (5,133.000 S) und an Mehrleistungsvergütungen (551.000 S) standen Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (4,937.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
928·87		70.000·—	207.245·22
1,200.000·—	Überschreitung (666·7 v. H.) infolge Aufnahme des Betriebes des Europäischen Zentrums für Weiterbildung und Forschung auf dem Gebiete der sozialen Wohlfahrt am 1. Oktober 1974. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
521.427·82	Minderausgaben betrafen hauptsächlich den Kostenersatz für die Aufsicht über Sozialversicherungsträger, die Familienbeihilfen und den Beitrag zur Internationalen Arbeitsorganisation (zusammen 475.000 S).	—	—
* 201.387·50		* —	* —
* 320.040·32		* —	* —
1,449.983·06	Überschreitung 16·0 v. H. Mehrausgaben vorwiegend bei Handelswaren für die Herausgabe der Broschüre „In Sicherheit leben". Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	121.072·60	260.943·98
2,631.219·17		191.072·60	468.189·20
1.000·—		—	—
988.638·51	Mehrausgaben infolge Vermögensübertragungen von unverbrauchten Einnahmenresten des Kriegsblindenfonds an den Kriegsopferfonds. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
987.638·51		—	—
491.843·82	Minderausgaben infolge geringeren Bedarfes.	164.852·34	7.165·70
1.000·—		—	—
1.000·—		—	—
18,691.594·32	Überschreitung 50·5 v. H. Mehrausgaben erfolgten gemäß § 51 Abs. 7 AMFG für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	89.817·71	6.342·—
18,197.750·50		254.670·05	13.507·70

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	0	4	5		Bezugsvorschüsse (V)	6,749.083·—	7,780.000·—	6,749.083·—
						23		* 898.800·—	* 2,590.000·—	* 898.800·—
						43		* 5,850.283·—	* 5,190.000·—	* 5,850.283·—
							Summe 150...	158,339.302·75	137,888.000·—	158,673.691·18
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:			
	1	5	1	1	7	21	Heilfürsorge (L)	8,491.901·32	9,000.000·—	9,000.000·—
	1	5	1	2	7	22	Versorgungsgebühren (L)	146,148.279·58	142,000.000·—	146,148.279·58
	1	5	1	3	7	22	Entschädigungen (L)	2,766.250·70	6,000.000·—	2,766.250·70
	1	5	1	4	6	22	Sonderfürsorge in Notstandsfällen (L)	65.000·—	65.000·—	65.000·—
	1	5	1	5	8	22	Sonstige Leistungen (L).....	153.624·79	200.000·—	153.624·79
							Summe 151...	157,625.056·39	157,265.000·—	158,133.155·07
	1	5	2				Bundesministerium; Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen:			
	1	5	2	0	7	22	Versorgungsgebühren (L)	390.949·20	2,000.000·—	390.949·20
	1	5	2	1	7	21	Heilfürsorge (L)	2.675·38	200.000·—	2.675·38
	1	5	2	2	7	22	Orthopädische Versorgung (L) .	787·04	100.000·—	787·04
							Summe 152...	394.411·62	2,300.000·—	394.411·62
	1	5	3				(frei)			
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
	1	5	4	0	8	22	Schülerausspeisung (L)	3,273.538·60	3,025.000·—	3,421.754·01
	1	5	4	2	7	22	Kleinrentnerentschädigung (L)..	11,992.722·96	12,500.000·—	11,992.722·96

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1,030.917·—	Ersparung (13'3 v. H.) infolge geringerer Anzahl von Bezugsvorschußansuchen.	—	—
* 1,691.200·—		* —	* —
* *660.283·—*		* —	* —
20,785.691·18		445.742·65	481.696·90
—		508.098·68	685.738·69
4,148.279·58	Überschreitung 2'9 v. H. Mehrausgaben an Rentengebühren für Opfer (4,382.000 S) standen Minderausgaben an Rentengebühren für Hinterbliebene (277.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	21.560·—
3,233.749·30	Ersparung 53'9 v. H. Minderausgaben an Entschädigungen für Freiheitsbeschränkungen — Inland und Ausland — (1,962.000 S) und an Haftentschädigungen — Ausland — (1,083.000 S), weil die Zahl der Anträge der im Ausland wohnhaften anspruchberechtigten Opfer infolge Informationsschwierigkeiten nicht das erwartete Ausmaß erreichte. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,600.000 S).	—	42.554·40
—		—	—
46.375·21		—	3.895·80
868.155·07		508.098·68	753.748·89
1,609.050·80	Ersparung 80'5 v. H. Minderausgaben hauptsächlich an laufenden Leistungen für Opfer (814.000 S) und Hinterbliebene (645.000 S) trotz Vorverlegung des Anspruchsstichtages. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,200.000 S).	—	—
197.324·62		—	—
99.212·96		—	—
1,905.588·38		—	—
396.754·01	Hauptsächlich erfolgten Mehrausgaben für Handelswaren (422.000 S), bedingt durch die besonders stark gestiegenen Preise bei Reis, Ölen und Fetten; demgegenüber entstanden geringfügige Ersparungen für andere Zwecke. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	148.215·41	66.456·15
507.277·04	Minderausgaben für Krankenversicherungsbeiträge (462.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	4	3	6	22	Sonstige Fürsorgemaßnahmen (L)	20,814.000·—	17,000.000·—	20,814.000·—
							Summe 154...	36,080.261·56	32,525.000·—	36,228.476·97
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
	1	5	5	0	0	22	Personalaufwand (L)	318,882.272·99	337,600.000·—	318,882.272·99
	1	5	5	0	3	22	Anlagen (V)	7,599.619·77	8,135.000·—	7,599.619·77
	1	5	5	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7,267.686·50	7,980.000·—	7,267.686·50
	1	5	5	0	8	22	Aufwendungen (L)	44,038.870·51	46,000.000·—	44,950.788·07
							Summe 1550...	377,788.449·77	399,715.000·—	378,700.367·33
	1	5	5	1			LAÄ — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:			
	1	5	5	1	3	22	Anlagen (V)	398.778·32	991.000·—	398.778·32
	1	5	5	1	5	22	Förderungsausgaben (D) (V) ...	45,611.950·—	105,904.000·—	45,677.950·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
3,814.000·—	Überschreitung 22·4 v. H. Mehrausgaben vor allem für jene Organisationen der freien Wohlfahrtspflege, die insbesondere die Vereinsamung alter Mitbürger verhindern wollen (6,277.000 S), standen Minderausgaben für die Investitionsförderung (2,463.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
3,703.476·97		148.215·41	66.456·15
18,717.727·01	Ersparung 5·5 v. H. Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (22,577.000 S), an Mehrleistungsvergütungen, Jubiläumszuwendungen, Belohnungen und Aushilfen sowie sonstigen Nebengebühren (zusammen 16,481.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (20,374.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 35 Dienstposten nicht besetzt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—
535.380·23	Minderausgaben waren im wesentlichen bedingt durch die verzögerte Fertigstellung des Amtsgebäudes für Wiener Arbeitsämter in Wien 16, Herbststraße und von Schulungsarbeitsämtern.	—	—
712.313·50	Minderausgaben vor allem wegen Überschätzung des Bedarfes für Familienbeihilfen (677.000 S).	—	—
1,049.211·93	Ersparung 2·3 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich für Druckwerke (2,109.000 S), Brennstoffe (324.000 S), bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (340.000 S) und infolge geringerer Kandidatenanzahl bei Fachprüfungen (340.000 S). Hingegen betrafen Mehrausgaben Büromittel (660.000 S) infolge Preissteigerungen, Inlandreisen (664.000 S) infolge Verstärkung der Personalschulung, Mietenvorauszahlungen (385.000 S) betreffend die Arbeitsamts-Zweigstelle Bad Aussee, und sonstige Miet- und Pachtzinse (1,001.000 S) infolge Auswirkungen von Wertsicherungsklauseln und Mietenerhöhungen.	1,238.568·61	153.127·69
21,014.632·67		1,238.568·61	153.127·69
592.221·68	Anschaffungen für eigene Schulungseinrichtungen erfolgten nicht, da großteils die Ausstattung der bestehenden Einrichtungen durch Gewährung von Zuschüssen den Bedürfnissen der Arbeitsmarktverwaltung angepaßt werden konnte.	—	—
60,226.050·—	Die Ersparung (insgesamt 56·9 v. H.) betraf Maßnahmen zur Mobilitätsförderung (5,794.000 S), Arbeitsbeschaffung (6,830.000 S) und Ausstattung (41,750.000 S) sowie für Behinderte gemäß § 16 AMFG (5,851.000 S), da außer bei Betriebsförderungen gemäß	66.000·—	—

(Fortsetzung auf Seite 105)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	5	1	5	22				
	1	5	5	1	6		Förderungsausgaben (L)	668,847.919·77	476,921.000·—	666,895.257·07
						12		* 250.000·—	* 506.000·—	* 250.000·—
						22		* 668,597.919·77	* 476,415.000·—	* 666,645.257·07
	1	5	5	1	8		Aufwendungen (L)	38,702.359·27	43,158.000·—	39,005.572·17
						12		* 3,248.474·44	* 4,461.000·—	* 3,954.234·44
						22		* 35,453.884·83	* 38,697.000·—	* 35,051.337·73
							Summe 1551...	753,561.007·36	626,974.000·—	751,977.557·56
	1	5	5	4	7	22	Sonderunterstützung/Bergbau (L)	21,416.098·66	30,900.000·—	21,416.098·66
	1	5	5	5	7	22	Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (L)	1.946,358.548·12	1.605,000.000·—	1.946,358.548·12

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 103) § 35 AMFG Darlehen nicht im veranschlagten Ausmaß gewährt werden konnten. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (60,000.000 S).		
189,974.257·07	Überschreitung 39·8 v. H. Mehrausgaben erfolgten bei Maßnahmen zur Mobilitätsförderung, vor allem bedingt durch höhere Kosten bei der Arbeitsmarktausbildung (infolge Auswirkung der Preis- und Lohnsteigerungen auf die Beihilfen zur Deckung des Lebensunterhaltes) sowie durch Unterschätzung der Kosten der Vollversicherung (56,977.000 S); weiters zur Schaffung von Schulungskapazitäten für Um-, Nachschulung und Höherqualifizierung sowie für Rehabilitation, die der Beirat für Arbeitsmarktpolitik vorgeschlagen hat (175,322.000 S), sowie für Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung (5,981.000 S). Minderausgaben betrafen Lehrausbildung und Berufsvorschulung infolge guter Wirtschaftslage, steigender Lohnverhältnisse der Eltern der Lehrlinge sowie Schwerpunktverlagerung innerhalb der Beihilfenarten (26,397.000 S), Förderungsausgaben für Behinderte, da vor allem das Rehabilitationszentrum Linz noch nicht fertiggestellt ist (17,245.000 S), sowie für Ausländer, da die Situation auf dem Arbeitsmarkt ein Eingreifen der Arbeitsmarktverwaltung nur in beschränktem Umfang notwendig machte (4,518.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	2,651.537·30	300.000·—
* 256.000·—		* —	* —
* *190,230.257·07*		* 2,651.537·30	* 300.000·—
4,152.427·83	Ersparung 9·6 v. H. Minderausgaben im wesentlichen infolge Wegfalls von Leistungen der Produktiven Arbeitslosenfürsorge an Bundesdienststellen, da diese im AMFG nicht mehr gedeckt sind.	890.866·34	67.933·30
* 506.765·56		* 756.800·—	* —
* 3,645.662·27		* 134.066·34	* 67.933·30
125,003.557·56		3,608.403·64	367.933·30
9,483.901·34	Minderausgaben (30·7 v. H.) zufolge geringerer Inanspruchnahme (im Jahresdurchschnitt um rund 200 Bezieher weniger) trotz höherer Durchschnittskosten.	—	333.853·90
341,358.548·12	Überschreitung 21·3 v. H. Den Mehrausgaben an Karenzurlaubsgeld (411,170.000 S) infolge Leistungsverbesserungen und einer um rund 3.700 größeren Anzahl von Karenzurlaubsgeldbezieherinnen bei einem um rund 1.000 S höheren monatlichen Karenzurlaubsgeld standen Minderausgaben an Arbeitslosengeld (63,135.000 S) und Notstandshilfe (6,676.000 S) trotz etwas höherer Durchschnittskosten infolge der geringeren Anzahl von Beziehern (Arbeitslosengeld-Bezieher rund 2.900 bzw. Notstandshilfe-Bezieher rund 200 weniger) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	5	6	7	22	Krankenversicherung für Unterstützungsbezieher (L)	314,858.767·28	280,000.000·—	314,858.767·28
	1	5	5	8	7	22	Kostenersatz an die Träger der Krankenversicherung (L)	32,469.980·58	34,500.000·—	32,469.980·58
	1	5	5	9	8	22	Kostenersatz an die Gemeinden (L)	—	100.000·—	—
							Summe 155...	3.446,452.851·77	2.977,189.000·—	3.445,781.319·53
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
	1	5	6	0	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen) (L) .	187,957.329·33	172,000.000·—	187,969.628·33
	1	5	6	1	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Kostenersatz) (L)	1,926.857·67	2,200.000·—	1,926.857·67
	1	5	6	2	7	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete (L)	149.512·63	312.000·—	149.512·63
	1	5	6	4	7	22	Ersatz der Sonderunterstützung nach dem Mutterschutzgesetz (L)	291.677·55	400.000·—	291.677·55
	1	5	6	5	7	22	Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz (L)	27,408.713·39	28,000.000·—	27,408.713·39
	1	5	6	6	7	22	Kostenersatz für die Einhebung des Sonderbeitrages (L).....	591.050·12	480.000·—	591.050·12
	1	5	6	7	7	22	Beitrag des Bundes an den Erstattungsfonds [1]	300,000.000·—	—	300,000.000·—
							Summe 156...	518,325.140·69	203,392.000·—	518,337.439·69
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
	1	5	7	0	0	22	Personalaufwand (L)	105,561.929·36	106,213.000·—	105,561.929·36

[1]) Neueröffneter finanzgesetzlicher Ansatz gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 399/1974.

[2]) Aufgrund der Bestimmungen des Entgeltfortzahlungsgesetzes, BGBl. Nr. 399/1974, behalten Arbeitnehmer bei Arbeitsverhinderung durch Krankheit (Unglücksfall), Arbeitsunfall oder Berufskrankheit für einen begrenzten Zeitraum ihren Anspruch auf das Entgelt, wofür die Arbeitgeber von den Trägern der gesetzlichen Krankenversicherung einen Erstattungsbetrag erhalten. An den zur Abwicklung dieser neu geschaffenen Sozialleistung beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger gemäß § 15 des gen. Gesetzes errichteten Erstattungsfonds hatte der Bund erstmals im September und Dezember 1974 Zuschüsse in der ausgewiesenen Höhe zu leisten. Die Bedeckung sollte in Mehreinnahmen an Lohnsteuer gefunden werden (siehe jedoch Erläuterung zum Ansatz 2/52014).

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
34,858.767·28	Überschreitung 12·4 v. H. Mehrausgaben an Beiträgen für Bezieher von Karenzurlaubsgeld (45,466.000 S) infolge der Leistungsverbesserungen aufgrund der Novelle zum AlVG 1958 (vergleiche Ansatz 1/15557) und beim Teilersatz des Aufwandes für das Wochengeld (491.000 S) bedingt durch die Novelle zum Mutterschutzgesetz, BGBl. Nr. 178/1974. Hingegen Minderausgaben an Krankenversicherungsbeiträgen für Bezieher von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe (zusammen 11,098.000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme dieser Leistungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
2,030.019·42	Ersparung (5·9 v. H.), weil der Aufwand nur annähernd geschätzt werden konnte.	—	—
100.000·—		—	—
468,592.319·53		4,846.972·25	854.914·89
15,969.628·33	Überschreitung (9·3 v. H.), weil die Ausgabenentwicklung im wesentlichen von nicht beeinflußbaren Faktoren (Beschäftigungs- und Wetterlage) abhängt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	12.299·—	4,462.196·18
273.142·33	Bedingt durch geringere Einnahmen an Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen (siehe Ansatz 2/15600).	—	—
162.487·37		—	—
108.322·45		—	—
591.286·61	Minderausgaben infolge einer im Jahresdurchschnitt um rund 1.300 geringeren Anzahl von Unterstützungsbeziehern.	—	—
111.050·12		—	—
300,000.000·—	Eröffnung und Überschreitung des Ansatzes mit Genehmigung durch Bundesgesetz BGBl. Nr. 399/1974. [2])	—	—
314,945.439·69		12.299·—	4,462.196·18
651.070·64	Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (1,916.000 S), an Mehrleistungsvergütungen, Jubiläumszuwendungen, Belohnungen und Aushilfen sowie sonstigen Nebengebühren (zusammen 1,010.000 S) standen Mehrausgaben infolge Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (2,277.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 20 Dienstposten nicht besetzt.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	7	0	3	22	Anlagen (V)	500.693·63	521.000·—	500.693·63
	1	5	7	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,589.172·50	1,749.000·—	1,589.172·50
	1	5	7	0	8	22	Aufwendungen (L)	13,550.515·58	13,100.000·—	13,557.856·07
							Summe 1570...	121,202.311·07	121,583.000·—	121,209.651·56
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	1	5	7	2	0	22	Personalaufwand (L)	5,213.456·10	5,620.000·—	5,213.456·10
	1	5	7	2	3	22	Anlagen (V)	273.670·95	280.000·—	273.670·95
	1	5	7	2	8	22	Aufwendungen (L)	1,664.590·21	1,727.000·—	1,664.590·21
							Summe 1572...	7,151.717·26	7,627.000·—	7,151.717·26
							Landesinvalidenämter (Zweckaufwand):			
	1	5	7	3	7	21	Heilfürsorge (L)	39,138.523·23	40,000.000·—	39,802.623·34
	1	5	7	4	7	22	Berufliche Ausbildung (L)	491.826·22	500.000·—	491.826·22
	1	5	7	5			Orthopädische Versorgung:			
	1	5	7	5	6	12	Förderungsausgaben (L)	500.000·—	500.000·—	500.000·—
	1	5	7	5	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	62,336.865·47	54,000.000·—	62,283.599·34
							Summe 1575...	62,836.865·47	54,500.000·—	62,783.599·34
	1	5	7	6	7	22	Versorgungsgebühren (L)	3.393,112.102·70	3.220,592.000·—	3.393,112.102·70

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
20.306·37		—	—
159.827·50		—	—
457.856·07	Mehrausgaben hauptsächlich für Gebrauchsgüter, Inlandreisen (einschließlich Fahrtkostenzuschüsse), Transporte durch die Bahn (zusammen 418.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (343.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen infolge Erhöhung der Reinigungskosten standen Minderausgaben vorwiegend für Brennstoffe, Büromittel, Aufwandsentschädigungen, Energiebezüge und Leistungen der Post (zusammen 514.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	7.340·49	68.500·32
373.348·44		7.340·49	68.500·32
406.543·90	Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von zwei Dienstposten für Vertragsbedienstete im Jahresdurchschnitt und etwas überhöhter Veranschlagung, da die Lohnerhöhungen erst ab 1. Dezember 1974 in Kraft traten.	—	—
6.329·05		—	—
62.409·79		—	145.248·54
475.282·74		—	145.248·54
197.376·66		700.000·01	2,699.552·78
8.173·78		—	—
—		—	—
8,283.599·34	Überschreitung 15·3 v. H. Mehrausgaben für Handelswaren (287.000 S), sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (7,779.000 S) und Vergütungen an die bundesstaatlichen Prothesenwerkstätten (359.000 S) infolge Preiserhöhungen für orthopädische Behelfe und orthopädische Hilfsmittel sowie an Kleider- und Wäschepauschale (337.000 S) standen Minderausgaben für Zahlungen an Sozialversicherungsträger und sonstige Zuwendungen (zusammen 517.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1.401·17	1,164.280·94
8,283.599·34		1.401·17	1,164.280·95
172,520.102·70	Überschreitung 5·4 v. H. Mehrausgaben hauptsächlich für Familienbeihilfen (2,742.000 S) infolge Erhöhung ab 1. Juli 1974, Rentengebühren für Beschädigte (52,423.000 S) und Hinterbliebene (KOV) (122,897.000 S) standen Minderausgaben an Rentengebühren für Beschädigte (2,601.000 S) und Hinterbliebene (HV) (444.000 S) infolge geringeren Zuganges an Versorgungsfällen sowie an Sterbegeld (KOV) (1,565.000 S) und Abfertigungen von Witwenrenten (KOV + HV) (1,125.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	5	7	7	7	22	Krankenversicherung der Hinterbliebenen (L)	51,923.416·08	50,000.000·—	51,923.416·08
	1	5	7	8			Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland:			
	1	5	7	8	7		Gesetzliche Leistungen (L)	4,450.777·27	4,494.000·—	4,450.777·27
						21		* 3,631.894·33	* 3,550.000·—	* 3,631.894·33
						22		* 818.882·94	* 944.000·—	* 818.882·94
	1	5	7	8	8		Fahrtausweise (L)	5.424·65	6.000·—	5.424·65
							Summe 1578...	4,456.201·92	4,500.000·—	4,456.201·92
	1	5	7	9			Fürsorge:			
	1	5	7	9	6	22	Sonderfürsorge in Notstandsfällen (L)	496.889·41	500.000·—	496.889·41
	1	5	7	9	8	22	Fahrtausweise (L)	918.968·45	900.000·—	918.968·45
							Summe 1579...	1,415.857·86	1,400.000·—	1,415.857·86
							Summe 157...	3.681,728.821·81	3.500,702.000·—	3.682,346.996·28
	1	5	8				(frei)			
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Heimarbeitskommissionen:			
	1	5	9	0	0	22	Personalaufwand (L)	1,219.017·40	1,520.000·—	1,219.017·40
	1	5	9	0	3	22	Anlagen (V)	9.777·99	10.000·—	9.777·99
	1	5	9	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	19.357·50	20.000·—	19.357·50
	1	5	9	0	8	22	Aufwendungen (L)	671.981·49	598.000·—	671.631·49
							Summe 1590...	1,920.134·38	2,148.000·—	1,919.784·38
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
	1	5	9	2	0	21	Personalaufwand (L)	43,342.693·15	44,920.000·—	43,342.693·15
	1	5	9	2	3	21	Anlagen (V)	366.978·10	408.000·—	390.962·84
	1	5	9	2	6	21	Förderungsausgaben (L)	134.800·—	135.000·—	134.800·—
	1	5	9	2	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,024.395·—	1,110.000·—	1,024.395·—
	1	5	9	2	8	21	Aufwendungen (L)	7,724.149·50	7,629.000·—	7,724.149·50
							Summe 1592...	52,593.015·75	54,202.000·—	52,617.000·49
							Summe 159...	54,513.150·13	56,350.000·—	54,536.784·87
							Gesamtausgaben 15...	8.053,458.996·72	7.067,611.000·—	8.054,432.275·21

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1,923.416·08	Mehrausgaben (3·8 v. H.) an Krankenversicherungsbeiträgen infolge geringeren Rückganges der Zahl der krankenversicherten Hinterbliebenen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
43.222·73		—	201.050·48
* *81.894·33*		* —	* 181.611·47
* 125.117·06		* —	* 19.439·11
575·35		—	—
43.798·08		—	201.050·58
3.110·59		—	—
18.968·45		—	—
15.857·86		—	—
181,644.996·28		708.741·67	4,278.633·16
300.982·60	Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von drei Dienstposten im Jahresdurchschnitt.	—	—
222·01		—	—
642·50		—	—
73.631·49		—	10.126·55
228.215·62		—	10.126·55
1,577.306·85	Minderausgaben (3·5 v. H.) vor allem wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (596.000 S) und an Mehrleistungsvergütungen (1,153.000 S). Im Jahresdurchschnitt waren 16 Dienstposten nicht besetzt.	—	—
17.037·16		23.984·74	3.821·04
200·—		—	—
85.605·—		—	—
95.149·50		—	416.827·89
1,584.999·51		23.984·74	420.648·93
1,813.215·13		23.984·74	430.775·48
986,821.275·21		6,694.054·40	11,328.421·65

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	6					**Sozialversicherung:** [1]			
	1	6	0				Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag):			
	1	6	0	0	7	22	PVA der Arbeiter; Bundesbeitrag (L)	6.374,207.522·23	5.879,700.000·—	6.374,207.522·23
	1	6	0	2	7	22	VA der österr. Eisenbahnen; Bundesbeitrag (L)	207,100.000·—	216,900.000·—	207,100.000·—
	1	6	0	3	7	22	PVA der Angestellten; Bundesbeitrag (L)	—	1.000·—	—
	1	6	0	4	7	22	VA des österr. Bergbaues; Bundesbeitrag (L)	920,500.000·—	906,700.000·—	920,500.000·—
	1	6	0	5	7	22	Überweisung gemäß § 27 (1) GSPVG (L)	1.232,300.000·—	1.211,400.000·—	1.232,300.000·—
	1	6	0	6	7	22	SVA der gewerbl. Wirtschaft; Bundesbeitrag (L)	1.040,398.699·37	832,400.000·—	1.040,398.699·37
	1	6	0	7	7	22	Betrag gemäß § 19 (1) B-PVG (L)	812,748.038·55	744,800.000·—	812,748.038·55
	1	6	0	8	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag (L)	1.015,100.000·—	827,700.000·—	1.015,100.000·—
							Summe 160...	11.602,354.260·15	10.619,601.000·—	11.602,354.260·15
	1	6	1				Bundesministerium; Ausgleichszulagen:			
	1	6	1	0	7	22	PVA der Arbeiter; Ausgleichszulagen (L)	2.055,339.590·30	2.051,500.000·—	2.055,339.590·30
	1	6	1	2	7	22	VA der österr. Eisenbahnen; Ausgleichszulagen (L)	16,369.889·75	15,400.000·—	16,369.889·75

[1]) Personal- und Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/1500 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
494,507.522·23	Mehrausgaben (8·4 v. H.) erfolgten wegen des höheren Aufwandes der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1973. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
9,800.000·—	Ersparung (4·5 v. H.) zufolge höherer Einnahmen der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9,800.000 S).	—	—
1.000·—		—	—
13,800.000·—	Mehrausgaben (1·5 v. H.) zufolge etwas höheren Aufwandes der Anstalt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
20,900.000·—	Die für die Überweisung maßgeblichen, gemäß § 18 GSPVG fälligen Beiträge waren um 1·7 v. H. höher als veranschlagt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
207,998.699·37	Mehrausgaben (25·0 v. H.) entstanden zufolge höheren Aufwandes der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1973. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
67,948.038·55	Mehrausgaben (9·1 v. H.) erfolgten entsprechend der höheren, für die Zahlung des Bundes maßgeblichen, gemäß § 12 B-PVG fälligen Beiträge und wegen Begleichung des Abrechnungsrestes 1973. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
187,400.000·—	Mehrausgaben (22·6 v. H.) entstanden zufolge höheren Aufwandes der Anstalt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
982,753.260·15		—	—
3,839.590·30	Geringfügige Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (0·2 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	149,990.708·31
969.889·75	Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (6·3 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	3,520.084·30

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	6	1	3	7	22	PVA der Angestellten; Ausgleichszulagen (L)	109,734.522·93	108,500.000·—	109,734.522·93
	1	6	1	4	7	22	VA des österr. Bergbaues; Ausgleichszulagen (L)	39,467.850·66	36,000.000·—	39,467.850·66
	1	6	1	5	7	22	SVA der gewerbl. Wirtschaft; Ausgleichszulagen (L).....	656,316.274·95	654,600.000·—	656,316.274·95
	1	6	1	6	7	22	SVA der Bauern; Ausgleichszulagen (L).....	882,751.886·24	784,000.000·—	882,751.886·24
							Summe 161...	3.759,980.014·83	3.650.000.000·—	3.759,980.014·83
	1	6	2				Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung:			
	1	6	2	0	7	22	Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld (L)	271,978.051·26	225,000.000·—	271,978.051·26
	1	6	2	1	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Krankenversicherung (L)..	329,974.754·55	300,700.000·—	329,974.754·55
	1	6	2	2	7	22	Zuschuß zum Ausgleichsfonds der Krankenversicherungsträger (L)	50,000.000·—	50,000.000·—	50,000.000·—
	1	6	2	3	7	22	Teilersatz der Aufwendungen für Jugendlichenuntersuchungen (L)	2,939.799·57	10,000.000·—	2,939.799·57
							Summe 162...	654,892.605·38	585,700.000·—	654,892.605·38
	1	6	3				Bundesministerium; Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz:			
	1	6	3	0	7	22	Ersatz des WB-Aufwandes der Sozialversicherungsträger (L)..	271,999.830·53	272,000.000·—	271,999.830·53
	1	6	3	1	7	22	Vergütung für die Einhebung des Sonderbeitrages nach dem WBG (L)	5,737.109·68	5,400.000·—	5,737.109·68
							Summe 163...	277,736.940·21	277,400.000·—	277,736.940·21

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1,234.522·93	Geringfügige Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (1·1 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	24,320.435·82
3,467.850·66	Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (9·6 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	8,543.268·64
1,716.274·95	Geringfügige Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (0·3 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	143,586.838·08
98,751.886·24	Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (12·6 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	2,002.782·50
109,980.014·83		—	331,964.117·65
46,978.051·26	Mehrausgaben (20·9 v. H.) entstanden zufolge gesetzlicher Verlängerung der Wochengeld-Bezugsdauer. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	5,895.034·18
29,274.754·55	Mehrausgaben (9·7 v. H.) erfolgten entsprechend den höheren, bei der Anstalt eingezahlten Beiträgen sowie wegen Begleichung des Abrechnungsrestes 1973. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
—		—	—
7,060.200·43	Die Ersparung (70·6 v. H.) ergab sich infolge wesentlich geringerer Aufwendungen der Krankenversicherungsträger. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (1,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,556.000 S).	—	—
69,192.605·38		—	5,895.034·18
169·47		—	—
337.109·68	Mehrausgaben bedingt durch Mehreinnahmen beim entsprechenden Einnahmen-Ansatz 2/16304. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
336.940·21		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	6	4				Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung:			
	1	6	4	1	7	22	Vorschüsse auf ausländische Renten (L)	143.810·60	90.000·—	143.810·60
	1	6	4	2	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Unfallversicherung (L)...	103,500.000·—	95,000.000·—	103,500.000·—
	1	6	4	3	7	22	Ersatzleistungen gemäß § 117 B-KUVG (L)	—	10.000·—	—
							Summe 164...	103,643.810·60	95,100.000·—	103,643.810·60
							Gesamtausgaben 16...	16.398,607.631·17	15.227,801.000·—	16.398,607.631·17

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
53.810·60		—	—
8,500.000·—	Mehrausgaben (8'9 v. H.) entstanden zufolge höherer, für die Leistungen des Bundes maßgeblicher, gemäß § 72 ASVG eingezahlter Beiträge. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
10.000·—		—	—
8,543.810·60		—	—
1.170,806.631·17		—	337,859.151·83

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7					**Gesundheit und Umweltschutz:**			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
	1	7	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	30,580.346·90	32,311.000·—	30,580.346·90
	1	7	0	0	3	43	Anlagen (V)	499.869·71	444.000·—	482.428·71
	1	7	0	0	6	21	Förderungsausgaben (L)	—	100.000·—	—
	1	7	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	14,969.344·88	16,907.000·—	14,969.344·88
						22		* 431.472·50	* 424.000·—	* 431.472·50
						43		* 14,537.872·38	* 16,483.000·—	* 14,537.872·38
	1	7	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	5,969.061·12	6,412.000·—	5,922.831·16
							Summe 1700...	52,018.622·61	56,174.000·—	51,954.951·65
	1	7	0	1	5		Bezugsvorschüsse (V)	765.700·—	1,700.000·—	765.700·—
						23		* 40.000·—	* 560.000·—	* 40.000·—
						43		* 725.700·—	* 1,140.000·—	* 725.700·—
							Summe 170...	52,784.322·61	57,874.000·—	52,720.651·65
	1	7	1				(frei)			
	1	7	2				Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:			
	1	7	2	0			Vorsorgemedizin, Epidemiologische Maßnahmen:			
	1	7	2	0	3	21	Anlagen (V)	122.475·59	250.000·—	129.535·12
	1	7	2	0	6	21	Förderungsausgaben (L)	73,351.008·78	77,213.000·—	73,351.008·78
	1	7	2	0	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	4,882.164·65	4,928.000·—	4,882.164·65
	1	7	2	0	8	21	Aufwendungen (L)	79,007.857·68	87,775.000·—	81,796.266·32

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1,730.653·10	Ersparung 5·4 v. H. Minderausgaben hauptsächlich für pragmatische Bedienstete (5,202.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten und an Mehrleistungsvergütungen (zusammen 3,533.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren sechs Dienstposten nicht besetzt.	—	—
38.428·71		—	—
100.000·—		—	—
1,937.655·12	Ersparung 11·5 v. H. hauptsächlich wegen geringerer Beitragsleistungen an die Weltgesundheitsorganisation (415.000 S), an den Umweltschutzfonds der Vereinten Nationen (548.000 S) zufolge Änderung des Kassenwertes für US-Dollar und mangels Beteiligung Österreichs am Long-Range-Mass-Transportprogramm der OECD (800.000 S).	—	—
* *7.472·50*		* —	* —
* 1,945.127·62		* —	* —
489.168·84	Minderausgaben vorwiegend bei Dienstreisen, Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete, Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen.	21.345·60	30.848·44
4,219.048·35		21.345·60	30.848·44
934.300·—	Geringere Anzahl von Bezugsvorschußansuchen.	—	—
* 520.000·—		* —	* —
* 414.300·—		* —	* —
5,153.348·35		21.345·60	30.848·44
120.464·88		7.059·53	—
3,861.991·22	Ersparung 5·0 v. H. Geringere Förderung von Gesellschaften und Organisationen, die sich mit Arbeiten auf dem Gebiete der Volksgesundheit befassen und von Vorhaben der Länder und Gemeinden auf dem Gebiete der Neonatologie und Perinatologie. Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (3,861.000 S).	—	—
45.835·35		—	—
5,978.733·68	Ersparung 6·8 v. H. Minderausgaben für die Gesundenuntersuchung einschließlich Werbung (13,500.000 S) standen Mehrausgaben infolge Herausgabe des Mutter-Kind-Passes, für Aufklärungsmaterial insbesondere über die Schädlichkeit des Rauchens, der Überernährung und	3,354.413·36	—

(Fortsetzung auf Seite 121)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	2	0	8	21				
							Summe 1720...	157,363.506·70	170,166.000·—	160,158.974·87
	1	7	2	1	6	21	Krankenanstalten-Investitionsförderung (L)	250,000.000·—	250,000.000·—	250,000.000·—
	1	7	2	3			Zivilschutz:			
	1	7	2	3	3	41	Anlagen (V)	366.344·70	1.000·—	161.720·70
	1	7	2	3	6	41	Förderungsausgaben (L)	475.000·—	1.000·—	475.000·—
	1	7	2	3	8	41	Aufwendungen (L)	9.913·62	1.000·—	9.913·62
							Summe 1723...	851.258·32	3.000·—	646.634·32
	1	7	2	4			Arzneibuch:			
	1	7	2	4	3	21	Anlagen (V)	24.753·27	25.000·—	24.753·27
	1	7	2	4	8	21	Aufwendungen (L)	35.377·42	35.000·—	35.377·42
							Summe 1724...	60.130·69	60.000·—	60.130·69
							Summe 172...	408,274.895·71	420,229.000·—	410,865.739·88
	1	7	3				Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen:			
	1	7	3	2			Strahlenschutz:			
	1	7	3	2	3	21	Anlagen (V)	269.120·—	300.000·—	299.299·72
	1	7	3	2	6	21	Förderungsausgaben (L)	665.000·—	700.000·—	665.000·—
	1	7	3	2	8	21	Aufwendungen (L)	239.016·95	275.000·—	200.335·72
							Summe 1732...	1,173.136·95	1,275.000·—	1,164.635·44
	1	7	3	6			Umwelthygiene:			
	1	7	3	6	3	21	Anlagen (V)	16,965.569·86	16,600.000·—	15,900.966·51
	1	7	3	6	6	21	Förderungsausgaben (L)	12,099.000·—	15,009.000·—	12,099.000·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 119) über Infektionskrankheiten sowie für die EDV-gerechte Auswertung von Krankenanstaltendaten gegenüber (zusammen 7,100.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S).		
10,007.025·13		3,361.472·89	—
—		—	—
160.720·70		—	—
474.000·—	Subventionierung der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, des Arbeiter-Samariter-Bundes Österreichs und des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens für die Anschaffung von Spezialfahrzeugen und Schutzkleidung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
8.913·62		—	—
643.634·32		—	—
246·73		—	—
377·42		—	1.338·99
130·69		—	1.338·99
9,363.260·12		3,361.472·89	1.338·99
700·28		30.179·72	—
35.000·—		—	—
74.664·28		626·40	94·—
110.364·56		30.806·12	94·—
699.033·49	Minderausgaben entstanden infolge Unterbleibens des vorgesehenen Ankaufs eines Spezialfahrzeuges und wegen Verzögerung der Fertigstellung von Ein- und Umbauten in zwei Spezialfahrzeugen (zusammen 1,038.000 S); demgegenüber erfolgten Mehrausgaben bei Maschinen und Ausstattung (zusammen 339.000 S) wegen vermehrter Anschaffungen zum Ausbau des Meßstellennetzes in Zusammenarbeit mit den Bundesländern.	706.141·95	—
2,910.000·—	Ersparung 19·4 v. H. Minderausgaben erfolgten vor allem bei Subventionen an sonstige private Institutionen, bei Zuwendungen ohne Gegenleistung, bei der allgemeinen Investitionsförderung (Maschinen und sonstige Anlagen) und bei den Zweckforschungsförderungen privater Institutionen, für sonstige Anlagen (zusammen 5,390.000 S). Mehrausgaben erforderte die Zweckforschungsför- (Fortsetzung auf Seite 123)	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	3	6	6	21				
	1	7	3	6	8	21	Aufwendungen (L)	9,362.993·15	11,402.000·—	10,460.642·15
							Summe 1736...	38,427.563·01	43,011.000·—	38,460.608·66
	1	7	3	7			Veterinärwesen:			
	1	7	3	7	6	21	Bekämpfung der Rinder-Tbc (L).	475.000·—	500.000·—	475.000·—
	1	7	3	7	7	21	Epizootie (L)	18,410.399·80	26,110.000·—	18,410.399·80
	1	7	3	7	8	21	Sonstiger Aufwand (L)	733.255·82	537.000·—	466.786·60
							Summe 1737...	19,618.655·62	27,147.000·—	19,352.186·40
	1	7	3	8	8	21	Lebensmittelkontrolle (L)	906.518·—	608.000·—	906.518·—
							Summe 173...	60,125.873·58	72,041.000·—	59,883.948·50
	1	7	4				Bundesministerium; Übriger Zweckaufwand :			
	1	7	4	2	4	21	Aufwand nach dem Krankenanstaltengesetz (L)	515,380.184·03	387,000.000·—	515,380.184·03
	1	7	4	3	7	21	Aufwand nach dem Tuberkulosegesetz (L)	37,517.904·68	50,000.000·—	37,663.748·02

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	**Ausgaben-** Anweisungs-
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 121) rung an sonstige private Institutionen (2,500.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (300.000 S); weiters Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (750.000 S).		
941.357·85	Den Minderausgaben hauptsächlich bei Instandhaltung von Ausstattung (969.000 S) und bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1,766.000 S) standen Mehrausgaben vorwiegend bei Handelswaren (1,375.000 S) und sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (495.000 S) gegenüber.	1,911.649·—	48.140·—
4,550.391·34		2,617.790·95	48.140·—
25.000·—		—	—
7,699.600·20	Ersparung 29·5 v. H. Minderausgaben betrafen Handelswaren, Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen und Vergütungen an Bundesdienststellen (zusammen 8,695.000 S) wegen geringeren Bedarfes an in- und ausländischer MKS-Vakzine, da weniger amtliche Schutzimpfungen gegen Maul- und Klauenseuche erforderlich waren. Demgegenüber entstanden Mehrausgaben für Verbrauchsgüter (271.000 S) wegen vermehrter Desinfektionen, weiters für Transporte wegen der Beförderung von maul- und klauenseuchekranken und -verdächtigen Klauentieren zur Schlachtung sowie an Unterstützungen bei Rauschbrandschadensfällen aus dem Jahr 1973 (zusammen 729.000 S).	—	8.369·40
70.213·40		—	—
7,794.813·60		—	8.369·40
298.518·—	Mehrausgaben entstanden infolge höherer Beitragsleistungen an Länder (356.000 S) für die Durchführung von Lebensmitteluntersuchungen an den Landesanstalten in Kärnten und Vorarlberg und entsprechend höherer Rückersätze aus dem Gerichtskostenpauschale. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
12,157.051·50		2,648.597·07	56.603·40
128,380.184·03	Überschreitung 33·2 v. H. Mehrausgaben erfolgten wegen Erhöhung der Zweckzuschüsse des Bundes aufgrund der Bestimmungen der 2. Novelle zum Krankenanstaltengesetz, BGBl. Nr. 281/1974. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	505,651.563·13
12,336.251·98	Ersparung 24·7 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Handelswaren wegen Überschätzung des Bedarfes, Honorare für Leistungen von Einzelpersonen infolge Zunahme der Zahl der Sozialversicherten (zusammen 560.000 S), Leistungen juristischer Personen (571.000 S), weil weniger Verpflegstage in privaten Krankenanstalten an- (Fortsetzung auf Seite 125)	145.843·34	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	4	3	7	21				
	1	7	4	4	7	21	Entschädigungen (L)	37,883.944·58	6,585.000·—	37,883.944·58
	1	7	4	5	7	11	Studienförderung/Med. techn. Schulen (L)	4,701.038·40	4,800.000·—	4,701.038·40
							Summe 174...	595,483.071·69	448,385.000·—	595,628.915·03
	175 bis 178						(frei)			
	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungsanstalten:			
	1	7	9	0	0	21	Personalaufwand (L)	21,545.953·97	22,400.000·—	21,545.953·97
	1	7	9	0	3	21	Anlagen (V)	4,570.554·50	4,598.000·—	4,570.554·50
	1	7	9	0	8	21	Aufwendungen (L)	6,398.673·57	6,876.000·—	6,398.673·57
							Summe 1790...	32,515.182·04	33,874.000·—	32,515.182·04

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 123) fielen, sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen wegen geringerer Inanspruchnahme von Heilbehelfen, weiters wegen geringerer Inanspruchnahme der Krankenanstalten von Gemeindeverbänden (zusammen 258.000 S) und insbesondere Zuwendungen (12,244.000 S) infolge kurzfristiger Stabilisierung der Erkrankungen. Hingegen ergaben sich Mehrerfordernisse bei den sonstigen Transporten (287.000 S) wegen Preiserhöhungen und schwieriger Schätzbarkeit, für Leistungen auf dem Gebiet der Gesundheitserziehung (288.000 S) wegen der Aufklärungsaktion für Fremdarbeiter und infolge vermehrter Inanspruchnahme von Landes- und Gemeinde-Krankenanstalten (zusammen 781.000 S).		
31,298.944·58	Überschreitung 475·3 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem an Entschädigungen nach dem Tierseuchengesetz (31,642.000 S) infolge der Maul- und Klauenseuche in Niederösterreich und wegen vermehrter Schweinepestfälle, weiters bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,200.000 S), da die Transport- und Schlachthauskosten wegen geänderter Verrechnung nicht so wie bisher mit dem Fleischerlös gekeulter Tiere aufgerechnet werden konnten, und an Schadensvergütungen nach dem Impfschadengesetz (806.000 S), weil aufgrund der neuen Gesetzeslage die Renten- und sonstigen Entschädigungsleistungen gestiegen sind. Weniger als veranschlagt erforderten Schadensvergütungen im Rahmen des Epidemiegesetzes wegen geringerer Absonderungskosten und Verdienstentgangsentschädigungen (1,394.000 S) sowie die Entschädigungsleistungen nach dem Bangseuchengesetz und sonstige Entschädigungen (868.000 S).	—	50.688·—
98.961·60	Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze.	—	—
147,243.915·03		145.843·34	505,702.251·13
854.046·03	Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (1,849.000 S), an Mehrleistungsvergütungen und sonstigen Nebengebühren (zusammen 235.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten sowie an anteiligen Untersuchungsgebühren, Taxen u. dgl. (zusammen 1,273.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren drei Dienstposten nicht besetzt.	—	—
27.445·50		—	—
477.326·43	Minderausgaben entstanden im Berichtsjahr vor allem dadurch, daß die vorgesehene Erneuerung der Telefonanlage für die Wiener Anstalt bereits 1973 durchgeführt wurde. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (300.080 S).	—	43.653·20
1,358.817·96		—	43.653·20

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten:			
	1	7	9	2	0	21	Personalaufwand (L)	47,403.454·55	48,030.000·—	47,403.454·55
	1	7	9	2	3	21	Anlagen (V)	13,460.721·—	13,735.000·—	13,460.721·—
	1	7	9	2	8	21	Aufwendungen (L)	14,895.778·60	15,148.000·—	14,895.778·60
							Summe 1792...	75,759.954·15	76,913.000·—	75,759.954·15
	1	7	9	4			Hebammenlehranstalten:			
	1	7	9	4	0	21	Personalaufwand (L)	135.429·10	316.000·—	135.429·10
	1	7	9	4	3	21	Anlagen (V)	111.390·59	113.000·—	111.390·59
	1	7	9	4	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1.629·70	139.000·—	1.629·70
	1	7	9	4	8	21	Aufwendungen (L)	3,990.220·92	4,126.000·—	3,990.220·92
							Summe 1794...	4,238.670·31	4,694.000·—	4,238.670·31
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
	1	7	9	5	0	21	Personalaufwand (L)	25,741.064·60	29,200.000·—	25,741.064·60
	1	7	9	5	3	21	Anlagen (V)	4,217.143·34	6,516.000·—	4,217.143·34

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
626.545·45	Minderausgaben hauptsächlich für pragmatische Bedienstete (2,034.000 S), an Mehrleistungsvergütungen, Jubiläumszuwendungen, Belohnungen und Aushilfen sowie sonstigen Nebengebühren (zusammen 416.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (785.000 S) und an anteiligen Untersuchungsgebühren, Taxen u. dgl. (1,041.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren zwölf Dienstposten nicht besetzt.	—	—
274.279·—	Ersparungen bei der Einrichtung und apparativen Ausstattung der Neubauten der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten in Linz, Salzburg und Klagenfurt infolge von Preisnachlässen (401.000 S) standen Mehrausgaben bei Maschinen für diese Anstalten und bei Amts- und Laborausstattung für die Neueinrichtung des radiologischen Labors in Linz gegenüber.	—	35.840·—
252.221·40	Minderausgaben entstanden, da die Neubauten der Untersuchungsanstalten in Linz und Salzburg noch nicht bezugsfertig waren.	—	98.820·09
1,153.045·85		—	134.660·09
180.570·90		—	—
1.609·41		—	—
137.370·30		—	—
135.779·08		—	32.862·90
455.329·69		—	32.862·90
3,458.935·40	Ersparung 11·8 v. H. Minderausgaben hauptsächlich wegen überhöhter Veranschlagung infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (3,660.000 S) sowie an Mehrleistungsvergütungen und Jubiläumszuwendungen (zusammen 255.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (507.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren elf Dienstposten nicht besetzt.	—	—
2,298.856·66	Ersparung 35·3 v. H. Minderausgaben vorwiegend bei Amts- und Laborausstattung (1,940.000 S), um bauliche Adaptierungen zur Aufstellung einer MKS-Suspensionskulturanlage zu ermöglichen; weiters bei sonstigen Kraftfahrzeugen (335.000 S) infolge geringerer Restzahlung für den Ankauf seuchensicherer Tiertransporter. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S).	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	1	7	9	5	8	21	Aufwendungen (L)	12,772.688·38	16,049.000·—	12,772.688·38
							Summe 1795...	42,730.896·32	51,765.000·—	42,730.896·32
	1	7	9	6			Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst:			
	1	7	9	6	0	21	Personalaufwand (L)	894.225·10	970.000·—	894.225·10
	1	7	9	6	3	21	Anlagen (V)	—	16.000·—	—
	1	7	9	6	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	27.130·—	36.000·—	27.130·—
	1	7	9	6	8	21	Aufwendungen (L)	4,422.563·91	4,533.000·—	4,422.563·91
							Summe 1796...	5,343.919·01	5,555.000·—	5,343.919·01
							Summe 179...	160,588.621·83	172,801.000·—	160,588.621·83
							Gesamtausgaben 17...	1.277,256.785·42	1.171,330.000·—	1.279,687.876·89
							Gesamtausgaben 1/1...	50.422,911.293·30	47.339,535.000·—	50.422,760.591·80
							5/1...	514,000.000·—	30,552.000·—	532,500.000·—
							Gesamtausgaben 1...	50.936,911.293·30	47.370,087.000·—	50.955,260.591·80

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
3,276.311·62	Ersparung 20·4 v. H. Minderausgaben entstanden beim Ankauf von Tieren für Impfstoffgewinnung und Versuchszwecke (1,906.000 S) sowie bei sonstigen Roh- und Hilfsstoffen (605.000 S) infolge Wegfalls des Ankaufes von Zungenepithelien und Nährböden, da die zur Produktionsumstellung der MKS-Vakzine erforderliche Suspensionskulturanlage an der Bundesanstalt für Virusseuchenbekämpfung bei Haustieren noch nicht fertiggestellt werden konnte. Weitere Minderausgaben betrafen Zahlungen an die Gemeinde Wiener Neustadt für den Seuchenschlachthof (1,900.000 S). Dagegen Mehrausgaben bei den Mietenvorauszahlungen (1,199.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (700.000 S).	—	103.359·12
9,034.103·68		—	103.359·12
75.774·90		—	—
16.000·—		—	—
8.870·—		—	—
110.436·09		—	268.915·38
211.080·99		—	268.915·38
12,212.378·17		—	583.450·69
108,357.876·89		6,177.258·90	506,374.492·65
3.083,225.591·80		32,122.626·22	931,551.362·03
501,948.000·—		18,500.000·—	—
3.585,173.591·80		50,622.626·22	931,551.362·03

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**			
1	**2**	**0**					**Äußeres:**			
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2	0	0	0	0		Ministerium:			
	2	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	67,219.553·50	58,066.000·—	67,219.553·50
	2	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	3,075.039·03	2,492.000·—	3,787.375·23
	2	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	739.725·—	805.000·—	739.725·—
						23		* 253.225·—	* 480.000·—	* 253.225·—
						43		* 486.500·—	* 325.000·—	* 486.500·—
	2	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	1,625.900·—	1,570.000·—	1,625.900·—
						11		* —	* 1.000·—	* —
						13		* 534.000·—	* 530.000·—	* 534.000·—
						43		* 1,091.900·—	* 1,039.000·—	* 1,091.900·—
	2	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	95,216.115·72	100,277.000·—	95,216.115·72
						22		* 1,194.940·—	* 1,020.000·—	* 1,194.940·—
						43		* 94,021.175·72	* 99,257.000·—	* 94,021.175·72
	2	0	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	26,952.864·87	19,662.000·—	26,952.864·87
							Summe 2000...	194,829.198·12	182,872.000·—	195,541.534·32

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
9,153.553·50	Überschreitung insgesamt 15·7 v. H. Mehrausgaben an Bezügen für pragmatische Bedienstete (749.000 S) und Vertragsbedienstete (7,322.000 S) sowie an Mehrleistungsvergütungen (923.000 S), Belohnungen, Aushilfen und sonstigen Nebengebühren waren durch Übernahme von 18 Bediensteten aufgrund des Bundesministeriengesetzes, durch Überstundenentgelte und Nachzahlungen gemäß der 24. Gehaltsgesetz-Novelle sowie durch die Weihnachts- und Sozialaktion bedingt; außerdem wurden 45 Vertragsbedienstete für Rechnung pragmatischer Dienstposten verwendet. Demgegenüber wurde eine Ersparung nur bei Entschädigungen für Nebentätigkeit erzielt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
1,295.375·23	Überschreitung insgesamt 51·9 v. H. Mehrausgaben erforderte die Einrichtung der Redoutensäle als Kongreßlokal für Ausstattung und schwachstromtechnische Anlagen (1,541.000 S), wogegen bei der Anschaffung von Chiffriergeräten Minderausgaben entstanden (253.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	712.336·20	—
65.275·—		—	—
* 226.775·—		* —	* —
* *161.500·—*		* —	* —
55.900·—		—	—
* 1.000·—		* —	* —
* *4.000·—*		* —	* —
* *52.900·—*		* —	* —
5,060.884·28	Ersparung insgesamt 5·1 v. H. Minderausgaben ergaben sich infolge von Kursschwankungen des US-Dollars und des französischen Francs, in welchen Österreich Beiträge zu internationalen Organisationen zu zahlen verpflichtet ist (insgesamt 8,313.000 S). Mehr als veranschlagt wurde für die UN-Friedenstruppe (3,024.000 S) geleistet.	—	—
* *174.940·—*		* —	* —
* 5,235.824·28		* —	* —
7,290.864·87	Überschreitung insgesamt 37·0 v. H. Mehrausgaben folgten überwiegend aus der Übernahme des Kulturellen Auslandsdienstes und betrafen insbesondere Zeitungen (355.000 S), Auslandreisen infolge zahlreicher Konferenzen (1,402.000 S), Transporte und Leistungen der Post (701.000 S), die Nachrichtenübermittlung (572.000 S), Mieten (insbesondere für das Palais Liechtenstein: 278.000 S), Entgelte an Unternehmungen für Werkleistungen (880.000 S) sowie den Beitrag an die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (2,260.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
12,669.534·32		712.336·20	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	2	0	0	1	6	11	Amtssitz internationaler Organisationen-Fremdsprachige Schulversorgung (L)	14,008.500·—	15,000.000·—	14,008.500·—
	2	0	0	1	8	43	Internationales Diplomatenseminar Klesheim (L)	463.075·54	550.000·—	463.075·54
	2	0	0	2	8	43	Presse und Information (L)....	1,748.131·82	2,000.000·—	1,688.804·62
	2	0	0	3	8	43	Österreichische Delegation beim Europarat (L)	1,161.603·57	1,300.000·—	1,161.603·57
	2	0	0	4	8	43	Internationale Konferenz in Wien (L).....	8,558.390·35	10,200.000·—	8,558.390·53
							Summe 200...	220,768.899·40	211,922.000·—	221,421.908·40
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
	2	0	1	0			Dienststellen:			
	2	0	1	0	0	43	Personalaufwand (L)	119,766.310·86	116,049.000·—	119,766.310·86
	2	0	1	0	3	43	Anlagen (V)	67,324.217·01	66,168.000·—	64,640.370·26
	2	0	1	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	32.761·42	70.000·—	31.321·42
	2	0	1	0	6		Förderungsausgaben (L)	2,440.091·30	2,760.000·—	2,440.091·30
						13		* 231.581·47	* 460.000·—	* 231.581·47
						22		* 2,208.509·83	* 2,300.000·—	* 2,208.509·83
	2	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7,140.248·42	8,275.000·—	7,140.248·42
						21		* 5,247.083·42	* 6,500.000·—	* 5,247.083·42
						22		* 1,893.165·—	* 1,775.000·—	* 1,893.165·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
991.500·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (991.500 S).	—	—
86.924·46		—	—
311.195·38	Minderausgaben für Werkleistungen, Information und sonstige Zwecke (553.000 S) standen Mehrausgaben für Broschüren (326.000 S) gegenüber.	—	—
138.396·43		—	—
1,641.609·65	Ersparung insgesamt 16·1 v. H. Minderausgaben betrafen die Miete für Räumlichkeiten (382.000 S) sowie Entgelte an Einzelpersonen für Werkleistungen (1,150.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,500.000 S).	—	—
9,499.908·40		712.336·20	—
3,717.310·86	Überschreitung insgesamt 3·2 v. H. Mehrausgaben entstanden infolge Verwendung von rund 40 Vertragsbediensteten anstelle pragmatischer Bediensteter (Gehälter und Dienstgeberbeiträge 6,047.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen aufgrund der 24. Gehaltsgesetz-Novelle (1,447.000 S). Minderausgaben betrafen pragmatische Bedienstete (3,854.000 S) sowie ausländische Bedienstete (280.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	
1,527.629·74	Ersparung 2·3 v. H. Minderausgaben betrafen vor allem die Ausführung von Bauvorhaben (8,523.000 S) sowie den Erwerb von Gebäuden (2,926.000 S), Maschinen (1,287.0000 S) und Amtsausstattung (876.000 S). Mehrausgaben erfolgten hingegen für Gebäude-Instandhaltung (12,080.000 S) bei den Vertretungen in Moskau, Lissabon, Warschau, Belgrad, Rom/Quirinal und Budapest sowie für Kraftfahrzeuge (253.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,464.000 S).	65.882·63	—
38.678·58		—	—
319.908·70	Ersparungen vor allem bei kulturellen Auslandsvorhaben und Unterstützungen (291.000 S).	—	—
* 228.418·53		* —	* —
* 91.490·17		* —	* —
1,134.751·58	Ersparung insgesamt 13·7 v. H. Minderausgaben bei der Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe und infolge Kurswertänderungen (1,253.000 S).	—	—
* 1,252.916·58		* —	* —
* *118.165·—*		* —	* —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	2	0	1	0	8		Aufwendungen (L)	293.063.285·15	280,520.000·—	293,929.711·80
						13		* 59.962·55	* 110.000·—	* 59.962·55
						21		* 2,147.074·90	* 1,750.000·—	* 2,147.074·90
						43		* 290,856.247·70	* 278,660.000·—	* 291,722.674·35
							Summe 201...	489,766.914·16	473,842.000·—	487,948.054·06
	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
	2	0	2	0	0	11	Personalaufwand (L)	2,496.415·20	2,457.000·—	2,496.415·20
	2	0	2	0	3	11	Anlagen (V)	30.703·52	124.000·—	30.703·52
	2	0	2	0	5		Bezugsvorschüsse(V)	8.000·—	40.000·—	8.000·—
						11		* 8.000·—	* 15.000·—	* 8.000·—
						23		* —	* 25.000·—	* —
	2	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	20.250·48	41.000·—	20.250·48
						11		* 19.575·48	* 35.000·—	* 19.575·48
						22		* 675·—	* 6.000·—	* 675·—
	2	0	2	0	8	11	Aufwendungen (L)	2,663.431·32	2,716.000·—	2,665.111·32
							Summe 202...	5,218.800·52	5,378.000·—	5,220.480·52
	2	0	3				Österreichische Kulturinstitute:			
	2	0	3	0	0	13	Personalaufwand (L)	8,243.948·49	8,036.000·—	8,243.948·49
	2	0	3	0	3	13	Anlagen (V)	1,774.399·77	6,900.000·—	1,774.399·77
	2	0	3	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	376.174·98	500.000·—	376.174·98
	2	0	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	566.214·66	140.000·—	566.214·66

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
13,409.711·80	Überschreitung 4·8 v. H. Mehrausgaben verursachten vor allem Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung (9,980.000 S), Asylwerber in Chile (403.000 S), Brennstoffe (619.000 S), Büromittel (774.000 S), Druckaufträge (260.000 S), Übersiedlungen infolge Fahrtkostensteigerungen (4,466.000 S), Auslandreisen (933.000 S), Fahrtkostenzuschüsse (505.000 S), die Krankenversicherung der Auslandsbediensteten (397.000 S), Energiebezüge (352.000 S), die Instandhaltung von Gebäuden (336.000 S), Transporte (941.000 S) sowie die Nachrichtenübermittlung (1,365.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten hingegen Einrichtungsgegenstände (908.000 S), Zeitungsabonnements (320.000 S), Heimaturlaube (1,219.000 S), Auslandzulagen (2,995.000 S), Entgelte für Honorarkonsuln (325.000 S), die Instandhaltung von Inventar (890.000 S), Entgelte für Werkleistungen (616.000 S) und an die Staatsdruckerei (588.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1,359.482·67	—
* 50.037·45		* —	* —
* *397.074·90*		* —	* —
* *13,062.674·35*		* 1,359.482·67	* —
14,106.054·06		1,425.365·30	—
39.415·20		—	—
93.296·48		—	—
32.000·—		—	—
* 7.000·—		* —	* —
* 25.000·—		* —	* —
20.749·52		—	—
* 15.424·52		* —	* —
* 5.325·—		* —	* —
50.888·68		1.680·—	—
157.519·48		1.680·—	—
207.948·49		—	—
5,125.600·23	Ersparung insgesamt 74·2 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem dadurch, daß mit dem vorgesehenen Bau des österreichischen Kulturinstituts in Budapest nicht begonnen werden konnte (4,767.0000 S), weiters bei Einrichtungsgegenständen (377.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,380.000 S). Eine weitere Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3,800.000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 54.399·77 S nicht eingehalten, wobei allerdings die gesetzlich genehmigte Überschreitung beim Ansatz 1/20108 in gleichem Ausmaß nicht in Anspruch genommen wurde.	—	—
123.825·02		—	—
426.214·66	Mehrausgaben ergaben sich insbesondere für Leistungen gemäß B-KUVG und ASVG (356.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	2	0	3	0	7	21		* 356.670·69	* 1.000·—	* 356.670·69
						22		* 144.925·—	* 2.000·—	* 144.925·—
						43		* 64.618·97	* 137.000·—	* 64.618·97
	2	0	3	0	8	13	Aufwendungen (L)	17,915.128·04	25,024.000·—	17‘915.385·88
							Summe 203...	28,875.865·94	40,600.000·—	28,876.123·78
							Gesamtausgaben 20...	744,630.480·02	731,742.000·—	743,466.566·76
							Gesamtausgaben 2...	744,630.480·02	731,742.000·—	743,466.566·76

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
* *355.670·69*		* —	* —
* *142.925·—*		* —	* —
* 72.381·03		* —	* —
7,108.614·12	Ersparung insgesamt 28·4 v. H. Minderausgaben betrafen vor allem Auslandreisen für die Kulturinstitute (782.000 S), Auslandzulagen infolge Kursgewinnes (2,204.000 S), die Ausstattung der Institute (2,563.000 S) sowie sonstige Leistungen (865.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (2,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,500.000 S).	257·84	—
11,723.876·22		257·84	—
11,724.566·76		2,139.639·34	—
11,724.566·76		2,139.639·34	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	3						**Justizwesen**			
3	**3**	**0**					**Justiz:**			
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:			
	3	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	41,977.547·70	39,168.000·—	41,977.547·70
	3	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	688.000·—	388.000·—	688.000·—
	3	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	11,420.000·—	11,620.000·—	11,420.000·—
						23		* 3,726.900·—	* 7,104.000·—	* 3,726.900·—
						43		* 7,693.100·—	* 4,516.000·—	* 7,693.100·—
	3	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	1,179.000·—	1,228.000·—	1,179.000·—
						12		* 950.000·—	* 950.000·—	* 950.000·—
						21		* —	* 1.000·—	* —
						43		* 229.000·—	* 277.000·—	* 229.000·—
	3	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	757.622·50	865.000·—	757.622·50
						22		* 622.622·50	* 730.000·—	* 622.622·50
						43		* 135.000·—	* 135.000·—	* 135.000·—
	3	0	0	0	8		Aufwendungen (L)	10,019.990·06	10,020.000·—	10,019.990·06
						22		* 16.067·67	* 40.000·—	* 16.067·67
						43		* 10,003.922·39	* 9,980.000·—	* 10,003.922·39
							Summe 300...	66,042.160·26	63,289.000·—	66,042.160·26
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:			
	3	0	1	0	0	42	Personalaufwand (L)	33,482.869·—	32,567.000·—	33,482.869·—
	3	0	1	0	3	42	Anlagen (V)	255.000·—	255.000·—	255.000·—
	3	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	313.529·50	315.000·—	313.529·50
						22		* 692·—	10.000·—	* 692·—
						42		* 312.837·50	305.000·—	* 312.837·50
	3	0	1	0	8		Aufwendungen (L)	1,908.955·57	1,964.000·—	1,908.955·57
						22		* 11.416·—	15.000·—	* 11.416·—
						42		* 1,897.539·57	1,949.000·—	* 1,897.539·57
							Summe 301 ...	35,960.354·07	35,101.000·—	35,960·354.07
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:			
	3	0	2	0	0	42	Personalaufwand (L)	881,020.816·27	886,495.000·—	881,020.816·27

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
2,809.547·70	Mehrausgaben (insgesamt 7·2 v. H.) betrafen pragmatische Bedienstete infolge der Nachzahlung von Verwendungszulagen (1,545.000 S) und von Mehrleistungszulagen (756.000 S) sowie Vertragsbedienstete A/I wegen notwendiger Zuteilungen (409.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
300.000·—	Mehrausgaben entstanden infolge Ersatzanschaffung eines Dienstkraftwagens nach einem Verkehrsunfall (283.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
200.000·—		—	—
* 3,377.100·—		* —	* —
* *3,177.100·—*		* —	* —
49.000·—		—	—
* —		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 48.000·—		* —	* —
107.377·50		—	—
* 107.377·50		* —	* —
* —		* —	* —
9·94		—	465.559·90
* 23.932·33		* —	* —
* *23.922·39*		* —	* 465.559·90
2,753.160·26		—	465.559·90
915.869·—	Mehrausgaben entstanden infolge vermehrter Zuteilung von pragmatischen Bediensteten (856.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
—		—	—
1.470·50		—	—
* 9.308·—		* —	* —
* *7.837·50*		* —	* —
55.044·43		—	—
* 3.584·—		* —	* —
* 51.460·43		* —	* —
859.354·07		—	—
5,474.183·73	Ersparung insgesamt 0·6 v. H. Minderausgaben entstanden wegen zu hoch veranschlagter Überstundenvergütung (26,008.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete infolge erhöhter Anfangsbezüge gemäß BGBl. Nr. 573/1973 und Verwendungszulagen (10,148.000 S), sowie für Vertragsbedienstete (einschließlich Dienstgeberbeiträge) infolge Verwendung (Fortsetzung auf Seite 141)	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	3	0	2	0	0	42				
	3	0	2	0	3	42	Anlagen (V)	16,228.670·67	16,565.000·—	16,262.432·67
	3	0	2	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	233.668·78	146.000·—	233.668·78
	3	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	149,046.369·21	157,923.000·—	149,046.369·21
						22		* 19,928.452·50	* 20,835.000·—	* 19,928.452·50
						42		* 129,117.916·71	* 137,088.000·—	* 129,117.916·71
	3	0	2	0	8	42	Aufwendungen (L)	176,117.903·95	170,261.000·—	175,254.749·51
							Summe 302...	1.222,647.428·88	1.231,390.000·—	1.221,818.036·44
	3	0	3				Justizanstalten:			
	3	0	3	0	0	42	Personalaufwand (L)	366,340.738·32	365,393.000·—	366,340.738·32

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 139) von rund 100 zusätzlichen Kräften auf Rechnung freier pragmatischer Dienstposten und erhöhten Beschäftigungsausmaßes der teilbeschäftigten Kräfte (10,464.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S).		
302.567·33	Geringeren Ausgaben an Amtsausstattung (1,263.000 S) standen insbesondere Mehrausgaben für Diktiergeräte und Buchungsautomaten (850.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (300.000 S).	33.762·—	57.232·38
87.668·78		—	—
8,876.630·79	Ersparung insgesamt 5·6 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Unterstützungsbeiträge (einschließlich Sozialversicherungsbeiträge) infolge einer geringeren Anzahl von Rechtspraktikanten (17,905.000 S) sowie Familienbeihilfen infolge überhöhter Veranschlagung (887.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für Entschädigungen nach dem Gebührenanspruchsgesetz (3,185.000 S) sowie bei Pauschalvergütungen an die Rechtsanwaltskammern für die Bestellung von Rechtsanwälten zur Verfahrenshilfe gemäß BGBl. Nr. 570/1973 (7,000.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3,000.000 S).	—	526.532·14
* 906.547·50		* —	* —
* 7,970.083·29		* —	* 526.532·14
4,993.749·51	Überschreitung insgesamt 2·9 v. H. Mehrausgaben betrafen insbesondere Brennstoffe und Energiebezüge infolge Preiserhöhungen (4,780.000 S), Inlandreisen infolge erhöhter Reisegebühren ab Oktober 1973 (3,401.000 S), Fahrtkostenzuschüsse (572.000 S), Transporte (302.000 S), Postgebühren (582.000 S), Vervielfältigungsarbeiten und Presseeinschaltungen in Rechtssachen (zusammen 798.000 S) sowie die Herausgabe einer Broschüre über das neue Strafgesetzbuch (270.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten die Amtsausstattung (584.000 S), Büromittel und Druckwerke (878.000 S), Aufwandsentschädigungen (542.000 S), Vollstreckungsgebühren (1,276.000 S), die Maschineninstandhaltung (610.000 S), Zahlungen nach dem strafrechtlichen Entschädigungsgesetz (827.000 S) und sonstige Zwecke in Zusammenhang mit der Schließung von bezirksgerichtlichen Gefangenenhäusern (562.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	16.426·36	982.108·30
9,571.963·56		50.188·36	1,565.872·82
947.738·32	Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge vermehrter Überstundenleistungen (2,660.000 S) und erhöhter Dienstgeberbeiträge (6,075.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen vor allem bei den pragmatischen Bediensteten, wobei sich jedoch die Nichtbesetzung von durchschnittlich 40 Dienstposten infolge Nachzahlung von Verwendungszulagen nicht voll auswirkte (1,557.000 S), weiters bei den Vertrags- (Fortsetzung auf Seite 143)	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	3	0	3	0	0	42				
	3	0	3	0	3	42	Anlagen (V)	12,660.663·—	12,590.000·—	12,590.000·—
	3	0	3	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	605.000·—	650.000·—	605.000·—
	3	0	3	0	8	42	Aufwendungen (L)	140,860.000·—	132,360.000·—	140,860.000·—
							Summe 303...	520,466.401·32	510,993.000·—	520,395.738·32
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
	3	0	4	0	0	42	Personalaufwand (L)	15,504.600·—	15,543.000·—	15,504.600·—
	3	0	4	0	3	42	Anlagen (V)	6,190.742·37	8,000.000·—	6,190.742·37
	3	0	4	0	7	42	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	157.209·48	350.000·—	157.209·48
	3	0	4	0	8	42	Aufwendungen (L)	47,268.330·—	47,269.000·—	47,268.330·—
							Summe 304...	69,120.881·85	71,162.000·—	69,120.881·85

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 141)		
	bediensteten im wesentlichen infolge durchschnittlich 23 unbesetzter Dienstposten und geringeren Anfalles von Entschädigungen für Anstaltsärzte (2,509.000 S), schließlich an Gefahrenzulagen (3,280.000 S).		
	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		
—		—	—
45.000·—		—	—
8,500.000·—	Überschreitung insgesamt 6·4 v. H.	—	11,249.798·22
	Mehrausgaben betrafen im wesentlichen Bekleidung und Ausrüstung (1,497.000 S), Erneuerung der Innenausstattung und der Hafträume in den Vollzugsanstalten (3,210.000 S), Lebensmittel (837.000 S), Beheizung und Treibstoffe infolge Preiserhöhungen (832.000 S), Reinigungsmittel (639.000 S), Druckwerke (676.000 S), Inlandreisen infolge erhöhter Reisegebühren ab Oktober 1973, zunehmender Überstellung von Häftlingen im Zuge der Klassifizierung beim Strafvollzug und vermehrter Abhaltung von Kursen für Dienstprüfungen (1,393.000 S), Fahrtkostenzuschüsse (1,064.000 S), Instandhaltung von Anlagen (1,019.000 S), Mietzinse (796.000 S) sowie Entgelte für Werkleistungen infolge verstärkter Betreuung der Insassen und gestiegener Pflegegebührenersätze in Krankenanstalten (1,762.000 S).		
	Weniger als veranschlagt erforderten Aufwandsentschädigungen infolge Rationalisierung und Unterbesetzung (1,294.000 S), Energiebezüge (1,806.000 S) — wobei jedoch gleichzeitig Anweisungsrückstände von 1,009.000 S auftraten — die Instandhaltung von Gebäuden (1,416.000 S) sowie die Auszahlung von Massapauschalien und Massaeinlagen für die Einkleidung von Justizwachebeamten (516.000 S).		
	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
9,402.738·32		—	11,249.798·22
38.400·—		—	—
1,809.257·63	Ersparung insgesamt 22·6 v. H.	—	—
	Minderausgaben betrafen Kraftfahrzeuge (617.000 S) und im Bau befindliche Gebäude der Vollzugsanstalten (2,135.000 S) infolge Ausgabenrückstellung.		
	Mehr als veranschlagt erforderte hingegen die Anschaffung einer Mahl- und Mischanlage für das Ziegelwerk Innsbruck, die maschinelle Ausstattung der Werkshalle in Suben sowie die zusätzliche Maschinenausstattung verschiedener Arbeitsbetriebe zur Erhöhung der Erzeugungskapazität (819.000 S).		
	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (800.000 S).		
192.790·52		—	—
670·—		—	3,638.627·48
2,041.118·15		—	3,638.627·48

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	3	0	5				Bewährungshilfe:			
	3	0	5	0	0	42	Personalaufwand (L)	11,643.635·50	12,955.000·—	11,643.635·50
	3	0	5	0	3	42	Anlagen (V)	469.999·99	470.000·—	469.999·99
	3	0	5	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	1,095.000·—	100.000·—	1,095.000·—
	3	0	5	0	8	42	Aufwendungen (L)	17,282.000·—	15,782.000·—	17,282.000·—
							Summe 305....	30,490.635·49	29,307.000·—	30,490.635·49
							Gesamtausgaben 30...	1.944,727.861·87	1.941,242.000·—	1.943,827.806·43
							Gesamtausgaben 3...	1.944,727.861·87	1.941,242.000·—	1,943,827.806·43

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1,311.364·50	Ersparung insgesamt 10·1 v. H. Minderausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete infolge durchschnittlich 18 nichtbesetzter Dienstposten (1,235.000 S) und an Erschwerniszulagen (516.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für Vertragsbedienstete infolge Verwendung von durchschnittlich fünf zusätzlichen Kräften zu Lasten freier Dienstposten pragmatischer Bediensteter (489.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—
—·01		—	—
995.000·—	Mehrausgaben (995 v. H.) erforderte der unerwartete Anstieg der Schutzaufsichtsfälle in Form einer vermehrten Unterstützung der Entlassenenheime in Wien und Graz zur Nachbetreuung entlassener Häftlinge (980.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
1,500.000·—	Mehrausgaben (insgesamt 9·5 v. H.) erforderten Inlandreisen infolge Erhöhung der Reisegebühren ab Oktober 1973 und vermehrter Abhaltung von Kursen für Dienstprüfungen (576.000 S) sowie die Entgelte an Bewährungshilfevereinigungen nach Schließung der Bundesanstalt für Erziehungsbedürftige Wiener Neudorf und infolge erhöhter Anzahl von Schützlingen (882.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	1.252·80
1,183.635·49		—	1.252·80
2,585.806·43		50.188·36	16,921.111·22
2,585.806·43		50.188·36	16,921.111·22

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	4						**Landesverteidigung**			
1	**4**	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**			
	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:			
	4	0	0	0	0	41	Personalaufwand (L)	187,982.653·90	191,839.000·—	187,982.653·90
	4	0	0	0	3	41	Anlagen (V)	1,893.999·75	1,970.000·—	1,893.999·75
	4	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	29,607.880·—	29,608.000·—	29,607.880·—
						23		* 3,652.000·—	* 6,000.000·—	* 3,652.000·—
						41		* 25,955.880·—	* 23,608.000·—	* 25,955.880·—
	4	0	0	0	6	41	Förderungsausgaben (L)	1,596.316·90	1,554.000·—	1,596.316·90
	4	0	0	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,917.663·50	4,002.000·—	3,917.663·50
	4	0	0	0	8	41	Aufwendungen (L)	22,114.993·42	21,115.000·—	22,114.993·42
							Summe 400...	247,113.507·47	250,088.000·—	247,113.507·47
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:			
	4	0	1	0	0	41	Personalaufwand (L)	2.203,296.645·32	2.172,242.000·—	2.203,296.645·32
	4	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	821,344.428·65	751,025.000·—	821,344.428·65

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
3,856.346·10	Ersparung 2 v. H. Die Minderausgaben ergaben sich vor allem infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 24 Dienstposten für pragmatische Bedienstete (4,238.000 S) sowie bei Mehrleistungsvergütungen, Erschwernis- und Gefahrenzulagen (zusammen 466.000 S), deren Überleitung von einer pauschalierten in eine individuelle Festsetzung aufgrund der 24. Gehaltsgesetz-Novelle noch nicht abgeschlossen werden konnte. Hingegen entstanden Mehrausgaben an Jubiläumszuwendungen (505.000 S), deren stärkerer Anfall aus den bisherigen Erfahrungswerten nicht abzuleiten war, sowie an Belohnungen und Aushilfen (295.000 S) infolge einer nicht vorhersehbaren größeren Anzahl berücksichtigungswürdiger Bewerber.	—	—
76.000·25		—	—
120·—		—	—
* 2,348.000·—		* —	* —
* *2,347.880·—*		* —	* —
42.316·90		—	—
84.336·50		—	—
999.993·42	Mehrausgaben an Auslandzulagen (1,061.000 S), weiters infolge Anhebung der Reisegebühren für Dienstreisen in das Ausland sowie infolge von Preiserhöhungen bei Roh- und Hilfsstoffen (zusammen 744.000 S) standen Minderausgaben an Aufwandsentschädigungen wegen zu hoher Veranschlagung und an Instandsetzungskosten für Gebäude (zusammen 794.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
2,974.492·53		—	—
31,054.645·32	Überschreitung 1·4 v. H. Die Mehrausgaben an Monatsbezügen für pragmatische Bedienstete (38,960.000 S) und für Vertragsbedienstete (15,585.000 S) sind auf die Besetzung von 833 bisher freien Dienstposten im Laufe des Jahres 1974 zurückzuführen. Weitere Mehrausgaben ergaben sich für höhere Jubiläumszuwendungen (1,488.000 S), höhere Belohnungen und Aushilfen (896.000 S) sowie für die Entschädigungen von Nebentätigkeit (619.00 S). Hingegen entstanden Minderausgaben an Erschwernis- und Gefahrenzulagen (25,521.000 S) sowie an Mehrleistungsvergütungen (972.000 S) wegen zu hoher Veranschlagung. Von der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (45,000.000 S) wurde ein Teil (13,945.000 S) nicht in Anspruch genommen.	—	—
70,319.428·65	Überschreitung 9·4 v. H. Die Mehrausgaben erfolgten wegen der unvorhergesehenen Entsendung eines UN-Kontingentes in den Nahen Osten und der Verstärkung des UN-Kontingentes auf Cypern (58,224.000 S), der Anhebung der Höchstbemessungsgrundlage für den Familienunter-	—	*1,179.040·62* 287.612·84

(Fortsetzung auf Seite 149)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	4	0	1	0	7					
						21		* 34,138.642·78	* 30,680.000·—	* 34,138.642·78
						22		* 190,730.425·02	* 177,211.000·—	* 190,730.425·02
						41		* 596,475.360·85	* 543,134.000·—	* 596,475.360·85
	4	0	1	0	8		Aufwendungen (L)	3.070,081.494·84	2.672,597.000·—	3.070,081.494·84
						23		* 20,000.000·—	* 20,000.000·—	* 20,000.000·—
						41		* 3.050,081.494·84	* 2.652,597.000·—	* 3.050,081.494·84
							Summe 401...	6.094,722.568·81	5.595,864.000·—	6.094,722.568·81
	4	0	2				(frei)			
	4	0	3				(frei)			

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 147) halt gemäß BGBl. Nr. 413/1974 (9,319.000 S), der Erhöhung der Kosten in der Krankenfürsorge für Wehrpflichtige (6,276.000 S) sowie der gesetzlichen Erhöhungen der Familienbeihilfen (4,206.000 S) und der Tapferkeitsmedaillenzulagen (3,662.000 S). Ferner erforderten mehr als veranschlagt Überbrückungsbeihilfen für die Grundwehrdiener (1,730.000 S), die in größerem Umfange als erwartet schon nach dem sechsmonatigen Grundwehrdienst abrüsteten, Entschädigungen für die Teilnehmer an freiwilligen Waffenübungen (991.000 S) sowie Begräbniskosten für Wehrpflichtige und öffentliche Abgaben (zusammen 475.000 S). Hingegen traten Minderausgaben an Taggeld (6,237.000 S) und an Krankenfürsorgekosten für die Angehörigen von Wehrpflichtigen (2,817.000 S) ein, weil sich weniger Grundwehrdiener als erwartet zum verlängerten Grundwehrdienst verpflichtet hatten. Eine weitere Ersparung ergab sich infolge verringerter Teilnahme von Wehrpflichtigen (6 v. H.) an Waffenübungen, Inspektionen und Instruktionen (5,487.000 S). Von der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (103,500.000 S) wurde ein Teil (33,181.000 S) nicht in Anspruch genommen.		
* *3,458.642·78*		* —	* 282.872·44
* *13,519.425·02*		* —	* *1,159.179·62*
			* *19.861·—*
* *53,341.360·85*		* —	* 4.740·40
			35.832·90
397,484.494·84	Mehrausgaben (14·9 v. H.) erfolgten hauptsächlich zur Versorgung der Bereitschaftstruppe mit Kraftfahrgerät, Waffen und Munition sowie sonstigen Wirtschaftsgütern als Ersatz für überaltertes Gerät bzw. zur Ergänzung entsprechend dem technischen Fortschritt. Weiters verursachten der unvorhergesehene Einsatz eines verstärkten UN-Bataillons im Nahen Osten und die Aufstockung des Cypernkontingentes mehr an Auslandseinsatzzulagen und Materialbedarf als erwartet. Weitere Mehrausgaben entstanden infolge von Preissteigerungen, insbesondere bei der Beschaffung von Treibstoffen, Brennstoffen und Lebensmitteln. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (395,000.000 S). Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 516.000 S nicht in Anspruch genommen, da die entsprechenden zweckgebundenen Einnahmen nicht eingingen (siehe Ansatz 2/40100).	—	2,874.840·19
* —		* —	* —
			* *35.832·90*
* *397,484.494·84*		* —	* 2,874.840·19
			1,214.873·52
498,858.568·81		—	3,162.453·03

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:			
	4	0	4	0	0	12	Personalaufwand (L)	10,360.474·40	10,907.000·—	10,360.474·40
	4	0	4	0	3	12	Anlagen (V)	143.842·91	144.000·—	143.842·91
	4	0	4	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	41.870·—	51.000·—	41.870·—
	4	0	4	0	8	12	Aufwendungen (L)	1,555.999·34	1,556.000·—	1,555.999·34
							Summe 404...	12,102.186·65	12,658.000·—	12,102.186·65
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1]			
	4	0	5	0	0	34	Personalaufwand (L)	12,187.100·05	12,189.000·—	12,187.100·05
	4	0	5	0	3	34	Anlagen (V)	505.481·23	507.000·—	505.481·23
	4	0	5	0	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	743.278·34	1,238.000·—	743.278·34
	4	0	5	0	8	34	Aufwendungen (L)	6,087.999·81	6,306.000·—	6,087.999·81
							Summe 405..	19,523.859·43	20,240.000·—	19,523.859·43
							Gesamtausgaben 40...	6.373,462.122·36	5.878,850.000·—	6.373,462.122·36
							Gesamtausgaben 4...	6.373,462.122·36	5.878,850.000·—	6.373,462.122·36

[1]) Betriebsähnliche Einrichtung, Zweckgebundene Gebarung.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
546.525·60	Nichtbesetzung von durchschnittlich sieben Dienstposten und zu hohe Veranschlagung.	—	—
157·09		—	—
9.130·—		—	—
—·66		—	—
555.813·35		—	—
1.899·95		—	—
1.518·77		—	—
494.721·66	Der Einheitswert bzw. die Hektarsätze wurden im Hinblick auf die durch die besonderen Verhältnisse gegebene Wirtschaftsbehinderung niedriger als erwartet festgesetzt.	—	—
218.000·19		—	—
716.140·57		—	—
494,612.122·36		—	*1,214.873·52* 3,162.453·03
494,612.122·36		—	*1,214.873·52* 3,162.453·03

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	5						**Finanzen**			
1	**5**	**0**					**Finanzverwaltung:**			
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:			
	5	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	171,401.159·19	175,178.000·—	171,401.159·19
	5	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	25,006.830·11	7,676.000·—	25,097.362·36

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
3,776.840·81	Ersparung insgesamt 2·2 v. H. Die Minderausgaben betrafen insbesondere die Bezüge für pragmatische Bedienstete, bei denen auch für die Abgeltung der außerordentlichen Arbeitsbelastung 4,400.000 S veranschlagt waren, die sodann für zusätzliche Belohnungen und Aushilfen herangezogen wurden. Eine weitere Ersparung von 2,400.000 S ergab sich, weil die Auswirkung der 24. Gehaltsgesetz-Novelle zum Zeitpunkt der Veranschlagung noch nicht abgeschätzt werden konnte. Minderausgaben betrafen ferner Mehrleistungsvergütungen infolge zu hoher Veranschlagung (3,213.000 S), Jubiläumszuwendungen, weil zum Jahresende eine geringere Anzahl von Beamten aus dem Dienststand ausschied als angenommen wurde (931.000 S), Bezüge für Vertragsbedienstete des handwerklichen Dienstes, weil 9 Vertragsbedienstete in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen wurden (592.000 S) und schließlich Dienstgeberbeiträge entsprechend den Ersparungen an Bezügen für pragmatische Bedienstete (462.000 S). Mehrausgaben ergaben sich hingegen im wesentlichen bei den Belohnungen und Aushilfen für Mehrleistungen im Zusammenhang mit dem Wirksamwerden und der Durchführung bedeutender Gesetze (5,791.000 S), bei den Bezügen und Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete, weil einerseits für die Besoldung von Bediensteten für das im Aufbau befindliche Bundesrechenzentrum nicht in entsprechendem Ausmaß vorgesorgt wurde und andererseits die Anzahl und Höhe der Sonderverträge für diese Bediensteten nicht genau geschätzt werden konnten (1,836.000 S), sowie bei den Entschädigungen für Nebentätigkeit infolge der Neufestsetzung der Vergütungen für die Tätigkeit der Staatskommissäre (611.000 S).	—	—
17,421.362·36	Überschreitung insgesamt 227 v. H. Die Einrichtung und der Bezug des fertiggestellten Bundesrechenzentrums, dessen gesetzliche Organisationsgrundlage bisher freilich noch aussteht (siehe Regierungsvorlage zu einem Bundesrechenamtsgesetz, 608 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIII. GP), führten zu beträchtlichen Mehrausgaben für die Amtseinrichtung, die Maschinen und die maschinellen Einrichtungen der Haushaltsverrechnung (zusammen 18,332.000 S) und für die Amtseinrichtung der Abgabeneinhebung (370.000 S). Weitere Mehrausgaben verursachte ein vermehrter Bedarf an Schreib-, Rechen- und sonstigen Maschinen (347.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen bei Maschinen und maschinellen Einrichtungen der Abgabeneinhebung, da die veranschlagten Ersatzbeschaffungen nicht erforderlich waren (1,037.000 S), weiters bei der Amtsausstattung infolge geringerer Inanspruchnahme der Ausgabenermächtigungen (506.000 S). Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (30,000.000 S) wurde nur zum Teil beansprucht.	98.689·05	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,386.255·37	3,884.000·—	3,386.255·37
						22		* 2,640.337·50	* 3,010.000·—	* 2,640.337·50
						43		* 745.917·87	* 874.000·—	* 745.917·87
	5	0	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	178,022.782·17	150,224.000·—	178,017.876·23

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
497.744·63	Die Minderausgaben sind vor allem auf die zu hohe Veranschlagung der Familienbeihilfen zurückzuführen.	—	—
* 369.662·50		* —	* —
* 128.082·13		* —	* —
27,793.876·23	Überschreitung insgesamt 18·5 v. H.	16.135·52	—

Die Mehrausgaben betrafen vor allem Mieten für EDVA (Haushaltsverrechnung), weil neue und weitreichende Automationsprojekte verwirklicht wurden (24,000.000 S). Außerdem ergaben sich Mehrausgaben bei den Entgelten an Unternehmungen (Werkleistungen) für eine Inseratenaktion und die Aussendung einer Lohn- und Einkommensteuerfibel, um die Abgabepflichtigen entsprechend der Entschließung des Nationalrates vom 12. Juli 1974 (Anlage 2 zu 1225 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIII. GP) über die mit der Einkommensteuergesetz-Novelle 1974, BGBl. Nr. 469, verbundenen Änderungen des Einkommensteuergesetzes 1972 zu informieren; hierunter fielen auch Zahlungen aufgrund der auslaufenden Verträge mit der Prognos AG, Europäisches Zentrum für angewandte Wirtschaftsforschung, Basel, betreffend Studien über eine längerfristige Sicherung des Wirtschaftswachstums in der Republik Österreich, sowie der erhöhte Bedarf an Vervielfältigungen (zusammen 12,604.000 S). Weitere Mehrausgaben entstanden für Fernschreibleitungen (Abgabeneinhebung) infolge der Leistung erst im Laufe des Jahres 1974 von der Post- und Telegraphenanstalt in Rechnung gestellter Abschlagszahlungen für vergangene Zeiträume sowie wegen der Inbetriebnahme weiterer Datenstationen (3,194.000 S) und für Druckwerke, da die Auflage der Lohnsteuerfibel beträchtlich erhöht wurde (2,932.000 S). Mehr als veranschlagt erforderte auch die Automation der Abgabeneinhebung infolge der verstärkten Inangriffnahme der Automationsprojekte „Abgabenfestsetzung" und „Grundbesitz-Informationssystem" (2,427.000 S) sowie die Automation der Zollverrechnung in Zusammenhang mit dem Projekt „Automatisierung der Abgabenfestsetzung, Einhebung und Verrechnung bei den Zollämtern" (1,499.000 S). Schließlich betrafen Mehrausgaben Miet- und Pachtzinse wegen der zum Zeitpunkt der Veranschlagung noch nicht vorgesehenen Anmietung eines Objektes in Wien 3, Ungargasse (1,062.000 S), Energiebezüge, da der Strombezug des Bundesrechenzentrums zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorhersehbar war (955.000 S), ferner Vergütungen an die Staatsdruckerei infolge erhöhter Druckkosten für den Bundesvoranschlag und vermehrter Drucklegung in Verbindung mit dem EWG-Abkommen (749.000 S), Entgelte für sonstige Werkleistungen an Einzelpersonen infolge zu geringer Veranschlagung (686.000 S), Leistungen der Post wegen Übernahme der Telefongebühren des Bundesrechenzentrums und einer verstärkten Inanspruchnahme des Telefonnetzes (468.000 S), Anschlußkosten der Post (Haushaltsverrechnung) aufgrund zusätzlicher Datenleitungen (443.000 S), Inlandreisen infolge zu geringer Veranschlagung (401.000 S) sowie Entgelte für Arbeiten des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung infolge allgemeiner Kostensteigerungen und Erbringung neuer Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Errichtung eines finanzpolitischen Informationssystems (FIPOLIS) im Bundesministerium für Finanzen (400.000 S).

Hingegen ergaben sich Ersparungen insbesondere an Mieten für EDVA (Abgabeneinhebung) infolge

(Fortsetzung siehe Seite 157)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	0	0	8	43				
							Summe 500...	377,817.026·84	336,962.000·—	377,902.653·15
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand): [1]			
	5	0	1	0	8	43	Münzregal (L)	498,655.058·98	539,165.000·—	498,655.058·98
	5	0	1	2	7	43	Prämienkontensparen (L)	120,866.623·45	190,000.000·—	120,866.623·45
	5	0	1	4	7	22	Erfüllung von Rückgabeansprüchen (L).....	89.126·91	100.000·—	89.126·91
	5	0	1	6	7	12	Atomprojekte (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,820.390·32	3,500.000·—	2,820.390·32
	5	0	1	7	8	12	Sonstige Atomprojekte (L)	104.441·42	130.000·—	104.441·42
	5	0	1	8	7	43	Dienstgeberabgabe für U-Bahn Wien (L).....	5,000.000·—	5,000.000·—	5,000.000·—
	5	0	1	9	8	43	Sonstige Aufwendungen (L) ...	591.607·62	660.000·—	591.607·62
							Summe 501...	628,127.248·70	738,555.000·—	628,127.248·70

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/500 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 155) eines nicht im vorgesehenen Ausmaß erforderlichen Parallelbetriebes der Systeme IBM-360 und IBM-370 (6,245.000 S) und an Aufwendungen für die Instandhaltung von Gebäuden, da 5,050.000 S zur Bedeckung der durch Bundesgesetz genehmigten Überschreitung beim Ansatz 1/64758 der Bundesgebäudeverwaltung für Baumaßnahmen des Bundesministeriums für Finanzen bereitgestellt wurden. Weitere Ersparungen betrafen Gutachten, da diese nicht beansprucht wurden (5,000.000 S), Druckwerke (Abgabeneinhebung) aufgrund geringeren Bedarfes und günstigerer Einstandspreise (3,493.000 S) sowie Automationskosten der Haushaltsverrechnung infolge Rückstellung verschiedener Ausgaben auf Folgezeiträume und günstiger Einstandspreise (975.000 S). Außerdem ergaben sich auch Minderausgaben bei freiwilligen Sozialleistungen, weil die für 1974 veranschlagten Mittel für die Betriebsküche des Bundesministeriums für Finanzen, die erst im Jahre 1975 eröffnet wurde, nicht beansprucht wurden (879.000 S), bei Auslandreisen infolge Einschränkung der Reisetätigkeit (558.000 S), bei Aufwandsentschädigungen wegen zu hoher Veranschlagung (454.000 S) sowie bei der Instandhaltung von Maschinen (Abgabeneinhebung), da Schäden in der geschätzten Höhe nicht eingetreten sind (287.000 S). Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (60,936.700 S) wurde nur zum Teil beansprucht.		
40,940.653·15		114.824·57	—
40,509.941·02	Ersparung insgesamt 7·5 v. H. Die Herabsetzung des Feingehaltes der Silbermünzen, der niedrigere Silberpreis sowie die produktionsbedingte geringere Ausprägung von Silbermünzen in Sammlerqualität, führte beim Kostenersatz an das Hauptmünzamt zu Minderausgaben (42,988.000 S). Dagegen verursachte die Rücklieferung von 250.000 Stück eingezogener Silbermünzen im Nennwert von 10.— S aus dem Kassenbestand der Oesterreichischen Nationalbank Mehrausgaben (2,478.000 S).	—	—
69,133.376·55	Ersparung 36·4 v. H. Die Höhe der gemäß § 2 Abs. 2 lit. b des Prämiensparförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 143/1962, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1972, BGBl. Nr. 24/1973, den Kreditunternehmungen vom Bund zu vergütenden Sparprämien ist schwer abzuschätzen.	—	—
10.873·09		—	—
679.609·68	Der Beitrag Österreichs zu dem von den OECD-Staaten gemeinsam durchgeführten Atomprojekt „Dragon" wurde, wie im Vorjahr, nicht in der geschätzten Höhe beansprucht.	—	—
25.558·58		—	—
—		—	—
68.392·38		—	—
110,427.751·30		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen): [1]			
	5	0	2	0	4	34	Hagelversicherung (L)	18,460.370·30	19,000.000·—	18,460.370·30
	5	0	2	1	4	22	Versicherungswiederaufbau (L) .	31.500·—	45.000·—	31.500·—
	5	0	2	2	4	34	Tierversicherungsförderungsgesetz (L)	24.538·27	150.000·—	24.538·27
	5	0	2	2	6		Betreuung der Bundesbediensteten und ihrer Angehörigen (L).	4,613.216·20	3,594.000·—	4,613.216·20
						21		* 1,666.716·20	* 1,072.000·—	* 1,666.716·20
						22		* 2,946.500·—	* 2,522.000·—	* 2,946.500·—
	5	0	2	4	6	23	Beträge gemäß § 4 (1 a) Wohnbauförderungsgesetz 1968 (L) . .	—	1.000·—	—
	5	0	2	5	6	12	Sonstige Atomprojekte (L)	3,135.000·—	3,300.000·—	3,135.000·—
	5	0	2	7	6	23	Zuschuß für Lagerauflösungsprogramm (L)	—	573.000·—	—
	5	0	2	9	4	36	Zuschuß an Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. (L)	800.000·—	4,000.000·—	800.000·—
	5	0	2	9	5		Bezugsvorschüsse (V)	28,403.068·—	35,164.000·—	28,403.068·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/500 mitveranschlagt und verrechnet.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
539.629·70	Die Höhe der Bundeshilfe zur Verbilligung der Hagelversicherungsprämien gemäß dem Hagelversicherungs-Förderungsgesetz richtet sich nach der Inanspruchnahme der Hagelversicherung. Da die Prämien infolge einer geringeren Inanspruchnahme niedriger gehalten werden konnten, mußte die Bundeshilfe nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden.	—	—
13.500·—		—	—
125.461·73		—	
1,019.216·20	Überschreitung insgesamt 28·4 v. H. Mehrausgaben entstanden für soziale Betreuung (Grund und Boden) infolge einer nicht veranschlagten Subvention an das „Sozialwerk für Ressortbedienstete des Bundesministeriums für Finanzen" für den Ankauf eines Grundstückes zur Errichtung eines Erholungsheimes für Finanzbedienstete (1,200.000 S). Mehrausgaben für sportliche Betreuung (sonstige Anlagen) (509.000 S) und für soziale Betreuung (sonstige Anlagen (464.000 S) entstanden, weil für diese Zwecke zunächst nur Erinnerungsbeträge vorgesehen waren. Hingegen ergaben sich bei der sozialen Betreuung (Schulbeihilfen) Minderausgaben im Hinblick auf die im Rahmen des Familienlastenausgleiches eingeführten Schulfahrtbeihilfen und Schülerfreikarten (658.000 S). Minderausgaben für soziale Betreuung (gemeinnützige Institutionen) entstanden, weil die betreffenden Förderungsbeträge zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Ausgestaltung von Urlaubs- und Erholungsheimen zuerkannt wurden und daher nach den Verrechnungsvorschriften bei den sonstigen Anlagen oder Gebäuden zu verrechnen waren (680.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,200.000 S).	—	—
* *594.716·20*		* —	* —
* *424.500·—*		* —	* —
1.000·—		—	—
165.000·—		—	—
573.000·—	Die Zahlungen für das Lagerauflösungsprogramm wurden zurückgestellt. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
3,200.000·—	Wie in den vergangenen Jahren ergaben sich infolge eines geringeren Abganges bei der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. Wien beträchtliche Minderausgaben (80 v. H.). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
6,760.932·—	Ersparung insgesamt 19·2 v. H. Vor allem die Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke wurden in einem geringeren Ausmaß als angenommen beansprucht, da weniger Neubauwohnungen fertiggestellt wurden (12,782.000 S). Dagegen ergaben sich, abgesehen von Minderausgaben beim Zentralbesoldungsamt (183.000 S) und dem Österreichischen Postsparkassenamt (801.000 S), bei den sonstigen Bezugsvorschüssen Mehrausgaben, weil (Fortsetzung siehe Seite 161)	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	2	9	5					
						23		* 11,151.457·—	* 23,933.000·—	* 11,151.457·—
						43		* 17,251.611·—	* 11,231.000·—	* 17,251.611·—
	5	0	2	9	6	43	Sonstige Förderungen (L).....	13,169.000·—	12,964.000·—	13,169.000·—
							Summe 502...	68,636.692·77	78,791.000·—	68,636.692·77
	5	0	3				Bundesministerium für Finanzen (Entwicklungsländer): [1]			
	5	0	3	0	6	36	Zinsenzuschüsse für die Lieferungen von Investitionsgütern nach Entwicklungsländern (L).	89,535.449·83	86,000.000·—	89,535.449·83
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
	5	0	4	0	0	43	Personalaufwand (L)	2.433,418.111·79	2.426,323.000·—	2.433,418.111·79

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/500 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 159)		
	für die Einrichtung von neuen Wohnungen eine größere Anzahl von Anträgen eingebracht und bewilligt wurde (7,004.000 S).		
* 12,781.543·—		* —	* —
* *6,020.611·—*		* —	* —
205.000·—		—	—
10,154.307·23		—	—
3,535.449·83	Die Mehrausgaben (4'1 v. H.) entstanden aufgrund zu geringer Veranschlagung der Zinsenstützungsmittel. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
7,095.111·79	Überschreitung insgesamt 0'3 v. H. Die Mehrausgaben betrafen insbesondere Belohnungen für Bedienstete der Abgabenverwaltung wegen der außergewöhnlichen Arbeitsbelastung (79,656.000 S), Hausbeschau- und Abfertigungsgebühren, da diese zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht voll abgeschätzt werden konnten (22,798.000 S), sowie Bezüge für Vertragsbedienstete und die mit diesen Bezügen im Zusammenhang stehenden Dienstgeberbeiträge infolge von Neuaufnahmen und nicht zustande gekommener Pragmatisierungen (29,711.000 S). Ersparungen ergaben sich hingegen bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete, da hierunter auch entgegen der Gliederungssystematik des Kontenplanes Belohnungen in der Höhe von 60,000.000 S veranschlagt waren (siehe die zuvor erwähnten, in höherem Ausmaß erfolgten Mehrausgaben für Belohnungszwecke); außerdem waren im Jahresdurchschnitt 50 Dienstposten nicht besetzt und erfolgten zahlreiche Dienstzuteilungen und Versetzungen von Beamten zu anderen Dienststellen, was durch den erwähnten Einsatz zusätzlicher Vertragsbediensteter ausgeglichen wurde (25,500.000 S). Weitere Ersparungen ergaben sich bei den Mehrleistungsvergütungen, weil die Neuberechnung der Nebengebühren gemäß der 24. Gehaltsgesetz-Novelle noch nicht zur Gänze durchgeführt wurde (29,454.000 S), bei den sonstigen Nebengebühren, da diese erstmals im Mai 1973 gesondert verrechnet wurden und daher eine genaue Veranschlagung nicht möglich war (5,682.000 S), bei den Bezügen für Teilzeitbeschäftigte infolge zu hoher Veranschlagung (2,841.000 S) und bei den Jubiläumszuwendungen, da diese nicht im erwarteten Umfang zur Auszahlung gelangten (1,105.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (25,000.000 S). Nach Auffassung des RH fehlte jedoch für diese Zustimmung mangels geeigneter Bedeckung eine Ermächtigungsbestimmung im BFG 1974. Auf die Erläuterungen zum Ansatz 2/52804 wird verwiesen.	—	4.334·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	4	0	3	43	Anlagen (V) [1]	30,820.452·27	30,780.000·—	30,692.882·17
	5	0	4	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	68,356.685·—	71,820.000·—	68,356.685·—
	5	0	4	0	8	43	Aufwendungen (L) [2]	343,242.784·81	349,065.000·—	343,177.836·77

[1] Hinsichtlich eines Teilbetrages von 5·577 Millionen Schilling war das Bundesministerium für Finanzen anweisungsberechtigt.

[2] Hinsichtlich eines Teilbetrages von 15·947 Millionen Schilling war das Bundesministerium für Finanzen anweisungsberechtigt.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
87.117·83		—	346.288·73
3,463.315·—	Ersparung (4·8 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung. Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,800.000 S) wurde nicht beansprucht.	—	—
5,887.163·23	Ersparung insgesamt 1·7 v. H. Die Minderausgaben betrafen insbesondere Leistungen der Post infolge zu hoher Veranschlagung (5,200.000 S), Auslandzulagen, weil ein Teil des dort veranschlagten Aufwandes als sonstige Aufwandsentschädigungen zu verrechnen war (3,608.000 S), und den Fahrtkostenzuschuß gemäß § 20 b des Gehaltsgesetzes, weil die vom Zentralbesoldungsamt ausbezahlten Zuschüsse nunmehr anderweitig zu verrechnen waren (2,735.000 S). Weitere Minderausgaben ergaben sich bei den Energiebezügen, die zu hoch veranschlagt wurden, und als Folge einer Umplanung der Wasserversorgung für das Zollamt Pinswang (zusammen 1,581.000 S). Außerdem entstanden Ersparungen bei den Inlandreisen, da die Gebührensätze in einem geringeren Ausmaß als bei der Veranschlagung angenommen erhöht wurden (1,515.000 S), bei den Vergütungen an die Staatsdruckerei infolge zu hoher Veranschlagung (1,251.000 S), bei den Inlandreisen (Hausbeschau), weil auch hier die erwartete Gebührenerhöhung zu hoch eingeschätzt wurde (1,251.000 S), sowie bei den Miet- und Pachtzinsen, da Mietverträge gekündigt wurden und die Auswirkungen von Wertsicherungen sowie von Anträgen gemäß § 7 des Mietengesetzes überschätzt wurden (1,147.000 S). Minderausgaben betrafen überdies Vergütungen an Bundesbetriebe für Unterkunftszwecke, weil ein Bauvorhaben der Österreichischen Bundesbahnen am Güterbahnhof Salzburg nicht, wie vorgesehen, in Angriff genommen wurde (1,142.000 S), Kaufkraftausgleichszulagen, da diese Zulagen nach der Bezugserhöhung im Juli 1974 nicht mehr zu erhöhen waren (642.000 S), den Massafonds (Zollwache) infolge geringerer Neuaufnahmen (586.000 S), Kostenersätze an Gemeinden für Hilfskräfte der Bodenschätzung, weil zum Zeitpunkt der Veranschlagung mit einem größeren Umfang an Bodenschätzungsarbeiten gerechnet wurde (538.000 S) und sonstige Transporte, da weder die Finanzämter Tulln und Wiener Neustadt noch das Zollamt Wien bezugsfertig wurden (469.000 S). Schließlich traten Minderausgaben ein bei den Entgelten für Werkleistungen physischer Personen, weil die Kostensteigerungen überschätzt wurden und die Beschäftigung ehrenamtlicher Bodenschätzer im Bereich der Finanzlandesdirektion für Steiermark wegfiel (447.000 S), bei den Zeichen- und Büromitteln infolge geringeren Bedarfes (360.000 S) und bei der Instandsetzung von Inventar (Zollwache), weil Reparaturen nicht im angenommenen Ausmaß erforderlich waren (350.000 S). Dagegen entstanden Mehrausgaben vor allem beim Fahrtkostenzuschuß gemäß § 20 b des Gehaltsgesetzes, weil für die nunmehr überwiegend vom Zentralbesoldungsamt zu zahlenden Leistungen nur Erinnerungsbeträge vorgesehen waren (3,709.000 S), bei den sonstigen Aufwandsentschädigungen, weil an die in ausländischen Grenzorten tätigen, aber im Inland wohnenden Bediensteten nicht mehr Auslandzulagen, sondern in Schillingwährung zu gewährende Aufwandsentschädigungen zu zahlen waren (3,259.000 S), für die Instandsetzung von Gebäuden infolge dringend	20.489·15	803.024·26

(Fortsetzung siehe Seit 165)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	4	0	8	43				
							Summe 5040...	2.875,838.033·87	2.877,988.000·—	2.875,645.515·73
	5	0	4	1	8	43	Aufwand für besondere Liegenschaften (L)	42.353·23	186.000·—	42.353·23
	5	0	4	2	8	43	Anmietung von Beamtenwohnungen für Bundesbedienstete (L) [1]	12,378.435·14	24,260.000·—	12,378.435·14
	5	0	4	3	7	38	Gebarung gemäß § 62 KFG [1] (L)	3,086.136·—	4,200.000·—	3,086.136·—
							Summe 504...	2.891,344.958·24	2.906,634.000·—	2.891,152.440·10
	5	0	5				Finanzprokuratur:			
	5	0	5	0	0	43	Personalaufwand (L)	13,909.079·37	13,838.000·—	13,909.079·37
	5	0	5	0	3	43	Anlagen (V)	323.218·47	613.000·—	323.218·47

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/5040 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 163) notwendiger Verbesserungen an Böden, sanitären und elektrischen Einrichtungen und umfangreicher Arbeiten in angemieteten Räumen (3,123.000 S), für Aufwandsentschädigungen aufgrund der Nachzahlung der pauschalierten Aufwandsentschädigung ab 1. Oktober 1973 und der Erhöhung des Nachtdienstgeldes (2,157.000 S). Ein weiterer Mehrbedarf ergab sich für Mietenvorauszahlungen infolge der nicht veranschlagten Zahlungen für die Gemeinschaftszollämter Neuhaus und Schleching (1,644.000 S), für Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen, weil die Vergütungen an die Verkehrsunternehmer für die Selbstkosten der gemäß § 19 des Zollgesetzes 1955 zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten bisher anderweitig verrechnet wurden (1,030.000 S), für Druckwerke, da die Kosten im graphischen Gewerbe stark angestiegen sind und im Zusammenhang mit dem Umsatzsteuergesetz 1972 und der Einkommensteuerreform 1972 vermehrte Anschaffungen erforderlich waren (977.000 S), sowie für Brennstoffe und Treibstoffe infolge der eingetretenen Preissteigerungen (zusammen 1,433.000 S). Weitere Mehrausgaben ergaben sich bei den Auslandreisen, weil mehr Zollwachebeamte im Zugsbegleitdienst verwendet und die Reisezulagen für Dienstverrichtungen im Ausland erhöht wurden (505.000 S), bei den sonstigen Verbrauchsgütern infolge von Preiserhöhungen sowie bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern vor allem wegen der Anschaffungen im Zusammenhang mit der Anmietung zusätzlicher Amtsräume für die Finanzämter Graz-Stadt und Deutschlandsberg (359.000 S). Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz wurde nicht beansprucht (2,952.000 S).		
2,342.484·27		20.489·15	1,153.646·99
143.646·77		—	—
11,881.564·86	Ersparung 49 v. H. Wie im Vorjahr konnte zum Zeitpunkt der Veranschlagung die Anzahl der Umwandlungen von Naturalwohnungen in Mietwohnungen schwer abgeschätzt werden. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,500.000 S).	—	—
1,113.864·—	Minderausgaben 26·5 v. H. Die Anzahl der Versicherungsabschlüsse gemäß § 62 des Kraftfahrgesetzes 1967 ist schwer abzuschätzen.	—	—
15,481.559·90		20.489·15	1,153.646·99
71.079·37		—	—
289.781·53	Die Ersparung ergab sich, weil der für 1974 veranschlagte Ankauf eines Dienstkraftwagens unterblieb. Weitere Ersparungen betrafen die Amtseinrichtung, weil der Finanzprokuratur die vorgesehenen Amtsräume von der Österreichischen Postsparkasse nicht überlassen wurden.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	5	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	153.665·—	200.000·—	153.665·—
	5	0	5	0	8	43	Aufwendungen (L)	3,379.931·—	5,095.000·—	3,379.931·—
							Summe 505...	17,765.893·84	19,746.000·—	17,765.893·84
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:			
	5	0	6	0	0	43	Personalaufwand (L)	6,068.151·10	6,659.000·—	6,068.151·10
	5	0	6	0	3	43	Anlagen (V)	68.742·29	90.000·—	68.742·29
	5	0	6	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	141.765·—	150.000·—	141.765·—
	5	0	6	0	8	43	Aufwendungen (L)	572.166·35	910.000·—	572.166·35
							Summe 506...	6,850.824·74	7,809.000·—	6,850.824·74
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:			
	5	0	7	0	0	43	Personalaufwand (L)	66,874.364·—	65,356.000·—	66,874.364·—
	5	0	7	0	3	43	Anlagen (V)	644.878·02	1,568.000·—	644.878·02
	5	0	7	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	765.552·50	870.000·—	765.552·50
	5	0	7	0	8	43	Aufwendungen (L)	22,535.262·05	22,606.000·—	22,535.262·05
							Summe 507...	90,820.056·57	90,400.000·—	90,820.056·57

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
46.335·—		—	—
1,715.069·—	Die Minderausgaben (33·7 v. H.) betrafen insbesondere die Instandhaltung von Bauten, weil die zum Umbau vorgesehenen Räume von der Österreichischen Postsparkasse an die Finanzprokuratur nicht abgetreten wurden (964.000 S). Ersparungen bei den Inlandreisen ergaben sich infolge einer möglichst zusammenfassenden Abwicklung auswärtiger Dienstverrichtungen und wegen der nicht in veranschlagter Höhe eingetretenen Tariferhöhungen (337.0000 S).	—	—
1,980.106·16		—	—
590.848·90	Mangels geeigneter Bewerber blieben 3 Dienstposten während des ganzen Jahres unbesetzt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S).	—	—
21.257·71		—	—
8.235·—		—	—
337.833·65	Die Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 250.000 S.	—	—
958.175·26		—	—
1,518.364·—	Überschreitung 2·3 v. H. Die Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Bezüge und Dienstgeberbeiträge für Dienstzuteilungen von Vertragsbediensteten mit Sonderverträgen an die EDVA-Abteilung (2,903.000 S) sowie Belohnungen für überdurchschnittliche Leistungen und überdurchschnittliche Inanspruchnahme der Bediensteten (2,886.000 S). Dagegen ergaben sich Ersparungen an Bezügen für pragmatische Bedienstete, weil im Durchschnitt 8 Dienstposten nicht besetzt waren und zahlreiche Versetzungen und Dienstzuteilungen von Beamten zu anderen Dienststellen nur durch die Aufnahme von Vertragsbediensteten ausgeglichen werden konnten (4,025.000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,100.000 S).	—	—
923.121·98	Die Minderausgaben traten insbesondere bei den Maschinen und maschinellen Anlagen (616.000 S) sowie der Amts- und Betriebsausstattung ein (252.000 S), weil zum Zeitpunkt der Veranschlagung das tatsächliche Erfordernis nur abgeschätzt werden konnte und infolge der teilweisen Übersiedlung in das Bundesrechenzentrum verschiedene Anschaffungen nicht mehr erforderlich waren.	—	—
104.447·50		—	—
70.737·95		—	—
420.056·57		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:			
	5	0	8	0	0	38	Personalaufwand (L)	210,826.622·08	228,607.000·—	210,826.622·08
	5	0	8	0	8	38	Aufwendungen (L)	1,074.630·20	1,250.000·—	1,074.630·20
							Summe 508...	211,901.252·28	229,857.000·—	211,901.252·28
							Gesamtausgaben 50...	4.382,799.403·81	4.494,754.000·—	4.382,692.511·98

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
17,780.377·92	Die Minderausgaben (7'8 v. H.) ergaben sich insbesondere bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete, Vertragsbedienstete und bei den Dienstgeberbeiträgen, weil im Durchschnitt 27 Dienstposten nicht besetzt wurden. Weitere Minderausgaben ergaben sich infolge zahlreicher Personalausfälle im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Mutterschaftskarenzurlauben nach dem Mutterschutzgesetz und aufgrund von Wehrdienstleistungen (13,780.000 S). Außerdem entstanden Minderausgaben bei den Mehrleistungsvergütungen, weil die Anzahl der Überstunden im Jahre 1974 trotz des geringeren Personalstandes als Folge der mit der Automation des Scheckverkehrs erzielten Rationalisierung hinter dem erwarteten Ausmaß zurückgeblieben ist (3,746.000 S), und bei den Belohnungen, weil infolge des geringeren Personalstandes weniger Bedienstete anspruchsberechtigt waren und außerdem zu hoch veranschlagt wurde (671.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben an Belohnungen und Aushilfen für laufend erbrachte Mehrleistungen von in der EDV-Verarbeitungsstelle beschäftigten Bediensteten (440.000 S).	—	—
175.369·80		—	—
17,955.747·72		—	—
112,061.488·02		135.313·72	1,153.646·99

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	5	**1**					**Kassenverwaltung:** [1])			
1	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
	5	1	0	0	8	43	Staatlicher Postscheckverkehr (L)	61,239.913·77	59,830.000·—	61,239.913·77
	5	1	0	1	3	43	Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke (V)	195,640.552·42	228,061.000·—	195,640.552·42
	5	1	0	2	3	43	Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege (V)	26,526.043·75	36,330.000·—	26,526.043·75
	5	1	0	3	7	43	Kursverluste (L)	117,542.421·57	150,001.000·—	117,542.421·57
	5	1	0	4	8	43	Effekten- und Geldverkehrskosten (L)	342.545·57	800.000·—	342.545·57
							Summe 510...	401,291.477·08	475,022.000·—	401,291.477·08
	5	1	1	0	9	43	Zuführung an Kassenreserve (V).	—	1.000·—	—
	5	1	2				Zuführung an Rücklagen:			
	5	1	2	0	9	43	Baurücklage (V)	187,042.990·—	1.000·—	187,042.990·—
5	5	1	2	1	9	43	Baurücklage (ao) (V)	367,995.134·96	1.000·—	367,995.134·96
1	5	1	2	2	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	11,389.870·—	1.000·—	11,389.870·—
5	5	1	2	3	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao) (V)	20,000.000·—	1.000·—	20,000.000·—
1	5	1	2	4	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (V)	1.462,999.056·57	10.000·—	1.462,999.056·57
5	5	1	2	5	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (ao) (V)	—	1.000·—	—
							Summe 512...	2.049,427.051·53	15.000·—	2.049,427.051·53

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/500 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
1,409.913·77	Überschreitung insgesamt 2·4 v. H. Die Mehrausgaben sind im wesentlichen auf die nicht vorhersehbaren Papierpreissteigerungen, den vermehrten Bedarf an Erlagscheindrucksorten im Zuge der fortschreitenden Automation sowie auf den Anfall höherer Überweisungsgebühren nach dem Ausland zurückzuführen. Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung.	—	—
32,420.447·58	Ersparung insgesamt 14·2 v. H. In Anbetracht der günstigen Kursentwicklung der österreichischen Auslandanleihen Ende 1973 sind noch zu Lasten der Ausgabenermächtigungen 1973 in größerem Ausmaß Wertpapiere zu Tilgungszwecken angekauft worden; nach Errechnung der Tilgungsquoten für 1974 konnten im Berichtszeitraum weitere Effektenankäufe unterbleiben (Minderausgaben von 26,627.000 S). Weitere Minderausgaben (5,793.000 S) betrafen den Ankauf von Inlandanleihen, deren Aufbringung auf dem Markt in der veranschlagten Höhe infolge eines nicht ausreichenden Angebotes nicht möglich war.	—	—
9,803.956·25	Ersparung insgesamt 27 v. H. Minderausgaben (4,000.000 S) ergaben sich mangels Anfalles von Kursstützungskäufen für Auslandanleihen. Infolge entsprechender Marktpflege seitens des Marktregulierungs-Syndikates der Banken entstanden für den Bund auch bei den Inlandanleihen geringere Ausgaben (5,803.000 S).	—	—
32,458.578·43	Minderausgaben (21·6 v. H.) entstanden insbesondere infolge geringeren Anfalls entsprechender Gebarungsfälle im Rahmen der Aktion „Einsatz der Bundesschuld zur Kurssicherung von Auslandschulden der Exportwirtschaft in US-Dollars" sowie im Zusammenhang mit dem Auslandszahlungverkehr des Bundes.	—	—
457.454·43	Die Ausgaben im Zusammenhang mit dem Effekten- und Geldverkehr des Bundes sind nicht im geschätzten Ausmaß angefallen.	—	—
73,730.522·92		—	—
1.000·—		—	—
187,041.990·—	Die Zuführung nicht in Anspruch genommener Teile von Ausgabenansätzen und von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß Art. VIII des Bundesfinanzgesetzes erfolgte buchmäßig derart, daß bei den betreffenden Ansätzen eine Reservierung durch eine Ausgabenrückstellung bzw. Bindung von Mehreinnahmen vorgenommen und bei den Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung eine Mehrausgabe in entsprechender Höhe nachgewiesen wurde. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
367,994.134·96		—	—
11,388.870·—		—	—
19,999.000·—		—	—
1.462,989.056·57		—	—
1.000·—		—	—
2.049,412.051·53		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	1	7				Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:			
	5	1	7	0	0	43	Personalaufwand (L)	—	30,000.000·—	—
	5	1	7	0	3		Anlagen (V)	—	1.350,000.000·—	—
						32		* —	* 600,000.000·—	* —
						37		* —	* 650,000.000·—	* —
						43		* —	* 100,000.000·—	* —
5	5	1	7	0	3		Anlagen (ao) (V)	—	200,000.000·—	—
						11		* —	* 30,000.000·—	* —
						12		* —	* 40,000.000·—	* —
						13		* —	* 20,000.000·—	* —
						32		* —	* 40,000.000·—	* —
						43		* —	* 70,000.000·—	* —
1	5	1	7	0	5	43	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	5,000.000·—	—
	5	1	7	0	6		Förderungsausgaben (L)	—	185,000.000·—	—
						12		* —	* 25,000.000·—	* —
						34		* —	* 120,000.000·—	* —
						43		* —	* 40,000.000·—	* —
	5	1	7	0	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	20,000.000·—	—
	5	1	7	0	8		Aufwendungen (L)	—	210,000.000·—	—
						11		* —	* 20,000.000·—	* —
						12		* —	* 50,000.000·—	* —
						32		* —	* 90,000.000·—	* —
						43		* —	* 50,000.000·—	* —
							Summe 517...	—	2.000,000.000·—	—
	5	1	8				Sonstige Pauschalvorsorgen:			

12	13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
		Zahlungs-		Anweisungs-	
		Rückstände Ende 1974			
Schilling		Schilling			
	Aus verwaltungstechnischen Gründen wurde erstmals im Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen vorgesehen. Entsprechend den bei den einzelnen Ressorts tatsächlich angefallenen Ausgaben aufgrund von Rücklagenauflösungen, die bei den betreffenden Ansätzen als Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlagsbetrag verrechnet wurden, erfolgten Ausgabenrückstellungen beim Titel 517 im nachstehend ersichtlichen Ausmaß.				
30,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,906.000 S).		—		—
1.350,000.000·—	Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (6,112.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (856,119.000 S).		—		—
* 600,000.000·—		*	—	*	—
* 650,000.000·—		*	—	*	—
* 100,000.000·—		*	—	*	—
200,000.000·—	Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (34,450.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (104,981.000 S).		—		—
* 30,000.000·—		*	—	*	—
* 40,000.000·—		*	—	*	—
* 20,000.000·—		*	—	*	—
* 40,000.000·—		*	—	*	—
* 70,000.000·—		*	—	*	—
5,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S).		—		—
185,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (131,748.000 S).		—		—
* 25,000.000·—		*	—	*	—
* 120,000.000·—		*	—	*	—
* 40,000.000·—		*	—	*	—
20,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (350,000.000 S).		—		—
210,000.000·—	Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (290.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (208,348.000 S).		—		—
* 20,000.000·—		*	—	*	—
* 50,000.000·—		*	—	*	—
* 90,000.000·—		*	—	*	—
* 50,000.000·—		*	—	*	—
2.000,000.000·—			—		—
	Neben der Pauschalvorsorge für Personalausgaben wurde erstmalig im Jahre 1974 eine Pauschalvorsorge für Sachausgaben vorgesehen. Diese Pauschalvorsorge wird zur Bedeckung für die bei den einzelnen Ressorts tatsächlich angefallenen unaufschiebbaren, vor allem im 1. Halbjahr anfallenden Mehrausgaben im Zusammenhang mit Hilfeleistungen für Katastrophenfälle im In- und Ausland sowie bei unvorhersehbaren Konferenzen, Tagungen u. ä. verwendet. Gegen die Einrichtung derartiger Pauschalvorsorgen hat der RH allerdings Bedenken, weil dadurch den Budgetgrundsätzen der Klarheit (eindeutige Bezeichnung des Verwendungzweckes) und strengen sachlichen Bindung in der Ausführung des Voranschlages (qualitative Spezialität) nicht entsprochen wird bzw. werden kann.				

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	1	8	0	0	43	Personalaufwand (L)	—	2.000·—	—
	5	1	8	1			Für Sachausgaben:			
	5	1	8	1	6	43	Förderungsausgaben (L)	—	4,000.000·—	—
	5	1	8	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	8,000.000·—	—
						21		* —	* 7,000.000·—	* —
						43		* —	* 1,000.000·—	* —
	5	1	8	1	8		Aufwendungen (L)	—	8,000.000·—	—
						21		* —	* 2,500.000·—	* —
						43		* —	* 5,500.000·—	* —
							Summe 5181...	—	20,000.000·—	—
							Summe 518...	—	20,002.000·—	—
	5	1	9	0			Sonstige Kassenverwaltungs-Ausgaben:			
	5	1	9	0	7	43	Maßnahmen zur Vorratsentlastung (Zinsen) (L)	90,000.000·—	90,001.000·—	90,000.000·—
	5	1	9	0	8	43	Allgemeine Ausgaben (L)	4.671·91	3,000.000·—	4,671·91
	5	1	9	0	9	43	Maßnahmen zur Vorratsentlastung (Rückzahlung) (V)...	—	200,001.000·—	—
							Summe 5190...	90,004.671·91	293,002.000·—	90,004.671·91
							Gesamtausgaben 1/51...	2.152,728.065·56	2.588,039.000·—	2.152,728.065·56
							5/51...	387,995.134·96	200,003.000·—	387,995.134·96
							Gesamtausgaben 51...	2.540,723.200·52	2.788,042.000·—	2.540,723.200·52

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
2.000·—		—	—
4,000.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,940.000 S).	—	—
8,000.000·—	Eine Ausgabenrückstellung zu Lasten dieses Ansatzes wurde nicht vorgenommen.	—	—
* 7,000.000·—		* —	* —
* 1,000.000·—		* —	* —
8,000.000·—	Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,400.000 S).	—	—
* 2,500.000·—		* —	* —
* 5,500.000·—		* —	* —
20,000.000·—		—	—
20,002.000·—		—	—
1.000·—		—	—
2,995.328·09	Ersparung (99·8 v. H.) nahezu des gesamten Voranschlagsbetrages, weil keine unvorhergesehenen Kassenverwaltungsausgaben anfielen, für deren Bestreitung bei diesem Ansatz pauschal vorgesorgt wurde. Die mit Bundesgesetz erteilte Genehmigung zur Überschreitung dieses Ansatzes um 3,600.000 S wurde zur Gänze nicht in Anspruch genommen, da die betreffenden Ausgaben richtigerweise beim Ansatz 1/59009 zu verrechnen waren.	—	—
200,001.000·—	Erst im Dezember 1974 überschritten die Erlöse aus der Selbstverbrauchsteuer den Aufwand für die Vorratsentlastung und die Zinsen für die zu ihrer Zwischenfinanzierung aufgenommenen Kredite und waren somit im Ausmaß dieser Überschreitung gemäß Art. XI Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224 zu deren Tilgung heranzuziehen. Da der Abgabenerfolg des Monats Dezember jedoch erst nach Ablauf des Haushaltsjahres 1974 feststand, unterblieb die in diesem Jahr vorgesehene Teiltilgung, so daß der gesamte veranschlagte Betrag erspart wurde.	—	—
202,997.328·09		—	—
435,310.934·44		—	—
187,992.134·96		—	—
247,318.799·48		—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**5**	**2**					**Öffentliche Abgaben:** [1])			
	5	2	5				Stempelmarken:			
	5	2	5	0	8	43	Druckkosten (L)	5,776.963·—	3,000.000·—	5,776.963·—
	5	2	5	1	7	43	Verschleißgebühren (L)	89,304.169·01	90,000.000·—	89,304.169·01
							Summe 525 . . .	95,081.132·01	93,000.000·—	95,081.132·01
	5	2	7	0	8	43	Kosten im Abgaben/Devisen-Straf- und Einbringungsverfahren (L)	1,408.051·—	1,500.000·—	1,408.051·—
							Gesamtausgaben 52 . . .	96,489.183·01	94,500.000·—	96,489.183·01

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/5040 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
2,776.963·—	Die Mehrausgaben von 92·6 v. H. sind auf erhebliche Preiserhöhungen zurückzuführen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze.	—	—
695.830·99	Der Ersparung an Verschleißgebühren für den Verkauf von Stempelmarken (10,471.000 S) infolge größerer Bestände der Verschleißer standen Mehrausgaben für den Verkauf von Stempelmarken mit dem Aufdruck „Kraftfahrzeugsteuer" (9,776.000 S) hauptsächlich deshalb gegenüber, weil die von der Finanzverwaltung verfügte getrennte Ermittlung der Bemessungsgrundlagen der Verschleißgebühren bei dieser neu geschaffenen Gattung von Stempelmarken zu höheren Vergütungsbeträgen führte.	—	—
2,081.132·01		—	—
91.949·—		—	—
1,989.183·01		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	3					**Finanzausgleich:** [1]			
	5	3	0				Leistungen an Länder und Gemeinden:			
	5	3	0	0	7	43	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder (L)	511,336.000·—	590,500.000·—	511,336.000·—
	5	3	0	1	7	11	Rückzahlung an Länder (L)....	3,147.308·86	3,200.000·—	3,147.308·86
	5	3	0	2	7	43	Salinen-Betriebsstättengemeinden (L)	1,898.820·—	2,000.000·—	1,898.820·—
	5	3	0	3	7	43	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden (L)	26,200.000·—	26,200.000·—	26,200.000·—
	5	3	0	4	4	43	Theater- und Orchestergemeinden (L)	13,000.000·—	13,000.000·—	13,000.000·—
	5	3	0	5	7	43	Finanzzuweisungen an Länder gemäß § 3 (2) FAG 1967 (L)...	—	1.000·—	—
							Summe 530...	555,582.128·86	634,901.000·—	555,582.128·86
	5	3	1	0	7	43	Mittel für den Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (L)	1,000.000·—	1,000.000·—	1,000.000·—
	5	3	2				Zweckzuschüsse des Bundes I:			
	5	3	2	0	4	43	Zuschüsse an österreichische Entwicklungsgebiete (L)	40,000.000·—	40,000.000·—	40,000.000·—
	5	3	2	1	4	11	Zuschüsse zum Pflichtschulbauaufwand (L)	105,000.000·—	105,000.000·—	105,000.000·—
	5	3	2	2	4	13	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden (L).	50,000.000·—	50,000.000·—	50,000.000·—
	5	3	2	3	4	23	Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz (L)	100,000.000·—	100,000.000·—	100,000.000·—
	5	3	2	4	4	33	Zuschuß zur Wiener U-Bahn-Errichtung (L).....	250,000.000·—	250,000.000·—	250,000.000·—
	5	3	2	5	4	23	Zuschüsse nach § 36 (6) Wohnbauförderungsgesetz (L)	73,400.000·—	50,001.000·—	73,400.000·—
	5	3	2	6	4	23	Zuschüsse nach § 10 (2) BGBl. Nr. 336/1971 (L).....	313,716.435·94	300,000.000·—	313,716.435·94
	5	3	2	7	4	38	Zuschüsse für Fremdenverkehrsförderung an Gemeinden (L).	30,000.000·—	30,000.000·—	30,000.000·—
	5	3	2	8	4	21	Zuschüsse für Umweltschutz an Länder und Gemeinden (L) .	100,000.000·—	100,000.000·—	100,000.000·—
	5	3	2	9	4	33	Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten an Gemeinden (L)	100,000.000·—	100,000.000·—	100,000.000·—
							Summe 532...	1.162,116.435·94	1.125,001.000·—	1.162,116.435·94

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/500 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
79,164.000·—	Ersparung (13·4 v. H.). Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen, da jede Änderung des örtlichen Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben das Ausmaß des Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleiches der Länder beeinflußt.	—	—
52.691·14		—	—
101.180·—		—	—
—		—	—
—		—	—
1.000·—		—	—
79,318.871·14		—	—
—		—	—
—		—	—
—		—	—
—		—	—
—		—	—
23,399.000·—	Diese Mehrausgaben (46·8 v. H.) entsprechen den gleich hohen zweckgewidmeten Mehreinnahmen beim Ansatz 2/53254. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
13,716.435·94	Diese Mehrausgaben (4·6 v. H.) entsprechen den gleich hohen zweckgewidmeten Mehreinnahmen beim Ansatz 2/53264. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
—		—	—
—		—	—
—		—	—
37,115.435·94		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	3	3				Zweckzuschüsse des Bundes II:			
	5	3	3	0			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
	5	3	3	0	6	43	Überweisungen an Länder (L) ...	65.955·—	11,000.000·—	65.955·—
	5	3	3	1	4	43	Zuschüsse zur Förderung des Naturschutzes an Länder (L) ..	5,000.000·—	5,000.000·—	5,000.000·—
	5	3	3	2	4	36	Zuschüsse zur Wirtschaftsförderung (L)	30,000.000·—	30,000.000·—	30,000.000·—
1	5	3	4				Summe 533...	35,065.955·—	46,000.000·—	35,065.955·—
	5	3	4	0	6		Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
						43	Schäden im Vermögen privater Personen (L)	44,242.985·—	172,849.000·—	44,242.985·—
	5	3	4	1	6	43	Überweisungen an Länder (L) ...	72,930.000·—	80,663.000·—	72,930.000·—
	5	3	4	2	6	43	Schäden im Vermögen der Gemeinden (L)	47,851.000·—	57,616.000·—	47,851.000·—
	5	3	4	3	8	43	Schäden im Vermögen des Bundes (L)	113,534.000·—	115,233.000·—	113,534.000·—
	5	3	4	4	8	43	Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden (L)	700,359.000·—	725,967.000·—	700,359.000·—
							Summe 534...	978,916.985·—	1.152,328.000·—	978,916.985·—
							Gesamtausgaben 53...	2.732,681.504·80	2.959,230.000·—	2.732,681.504·80

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
10,934.045·—	Die Ersparung (99·4 v. H.) ist wie in den Vorjahren auf die geringere Anzahl von Schadensfällen zurückzuführen.	—	—
—		—	—
—		—	—
10,934.045·—		—	—
128,606.015·—	Die Ersparung (74·4 v. H.) ist wie in den Vorjahren auf die geringe Anzahl von Schadensfällen zurückzuführen.	—	—
7,733.000·—	Ersparung (9·5 v. H.). Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen. Aufgrund einer mit den Ländern getroffenen Vereinbarung werden jeweils die in der Zeit vom 1. Okober des zweitvorangegangenen bis zum 30. September des vorangegangenen Jahres eingetretenen Schäden bis Anfang Dezember des Vorjahres gemeldet und zu Beginn eines jeden Jahres nach Maßgabe der dem Katastrophenfonds zur Verfügung stehenden Mittel Zahlungen geleistet.	—	—
9,765.000·—	Ersparung (16·9 v. H.). Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen. Die mit den Ländern getroffene Regelung wurde auch mit den Gemeinden vereinbart (siehe Ansatz 1/53416).	—	—
1,699.000·—	Ersparung (1·5 v. H.), da im Jahre 1974 geringere Katastrophenschäden als erwartet eintraten.	—	—
25,608.000·—	Ersparung (3·5 v. H.). Vom Bundesministerium für Bauten und Technik wurde nicht der volle für Schutzwasserbauten veranschlagte Betrag angefordert.	—	—
173,411.015·—		—	—
226,548.495·20		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	5	**4**					**Bundesvermögen:** [1]			
	5	4	0				Kapitalbeteiligung:			
1	5	4	0	0	3	33	Verstaatlichte Unternehmungen (V)	138,100.000·—	96,500.000·—	138,100.000·—
	5	4	0	1	3	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft (V) .	80,000.000·—	115,000.000·—	80,000.000·—
	5	4	0	2	2	36	Entschädigungen für verstaatlichte Unternehmungen (V)...	5.925·68	1,000.000·—	5.925·68
	5	4	0	4	3	35	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz) (V)	289,703.600·—	289,700.000·—	289,703.600·—
5	5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutionen (V).....	154,422.121·79	141,652.000·—	154,422.121·79
1	5	4	0	7	2	32	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (V).	125,700.000·—	125,700.000·—	125,700.000·—
	5	4	0	8	3		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung) (V)	2,703.911·54	3,749.000·—	2,703.911·54

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/500 mitveranschlagt und verrechnet; falls jedoch Finanzdirektionen anweisungsberechtigt sind, ist der Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5040 mitveranschlagt und verrechnet.

[2]) Eine Paritätsänderung zugunsten des Schillings ließ im Jahre 1973 eine in diesem Haushaltsjahr unbeglichen gebliebene Forderung des Bundes gegen die AEB entstehen. Dieser Forderung stand im Folgejahr die Verpflichtung des Bundes zur Kapitalaufstockung bzw. Werterhaltung bereits geleisteter Zahlungen gegenüber. Das BMF rechnete anläßlich der Begleichung seiner Verpflichtung diese mit der aus dem Jahre 1973 bestehenden Forderung auf, verrechnete haushaltswirksam jedoch nur den Unterschiedsbetrag. Diese dem Grundsatz der ungekürzten Veranschlagung und Verrechnung (§ 40 Abs. 1 BHV) widersprechende Vorgangsweise bewirkte, daß die von der AEB geleisteten Rückersätze auf österreichische Beitragszahlungen keinen rechnungsmäßigen Niederschlag beim Einnahmenansatz 2/54054 fanden und außerdem beim gegenständlichen Ausgabenansatz infolge der Vorwegabrechnung von Einnahmen eine scheinbare Ersparung entstehen konnte.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
41,600.000·—	Mehrausgaben (43·1 v. H.) betrafen die Bundesbeteiligung an der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien, die durch den Erwerb einiger Schiffseinheiten aus der Flotte der Continentalen Motorschiffahrtsgesellschaft m. b. H. (COMOS) die Modernisierung ihrer Güterschiffahrt beschleunigte und weiters den ersten Teilbetrag für den Bau eines Personen- Ausflugsschiffes erhielt. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (39,600.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	—	—
35,000.000·—	Die Ersparung (30·4 v. H.) kam nur dadurch zustande, weil die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien, für das Jahr 1973 statt einer wie erwartet vierprozentigen nur eine dreiprozentige Dividende ausschütten konnte (siehe Ansatz 2/54014) und daher die Kapitaleinzahlung im Ausmaß des Unterschiedsbetrages zwischen der veranschlagten und der tatsächlich abgeführten Dividende vermindert wurde.	—	—
994.074·32	Die Entschädigungsfälle fielen nicht im erwarteten Ausmaß an. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (974.000 S).	—	—
3.600·—		—	—
12,770.121·79	Der Voranschlag wurde um 9 v. H. überschritten. Zu Mehrausgaben (17,723.000 S) kam es, weil von den zum Zwecke des Erlages der österreichischen Beitragsleistung an die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) begebenen Bundesschatzscheinen eine höhere Quote zur Einlösung aufgerufen wurde als erwartet. Dagegen ergaben sich bei dem auf die Republik Österreich entfallenden Anteil an der Kapitalaufstockung der Asiatischen Entwicklungsbank (AEB; BGBl. Nr. 149/1972) Minderausgaben (4,951.000 S). [2]) Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
—		—	—
1,045.088·46	Ersparung 27·9 v. H. Minderausgaben entstanden, weil von der Dividendenleistung der Wohnungsaktiengesellschaft Linz für das Geschäftsjahr 1973 nur ein geringerer Betrag auf die noch offene Kapitaleinzahlungsverpflichtung des Bundes angerechnet wurde (1,000.000 S); weiters infolge verspäteter Beschlußfassung über Rechnungsabschlüsse 1973 anderer Gesellschaften (zusammen 355.000 S). Demgegenüber führte die Verrechnung passivierter Reichsbahndarlehenszinsen bei der Gemeinnützigen Eisenbahnsiedlungsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Villach auf die offene Kapitaleinzahlungsverpflichtung zu Mehrausgaben (310.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	4	0	8	3	23		* 1,991.911·54	* 2,803.000·—	* 1,991·911·45
						33		* —	* 1.000·—	* —
						34		* —	* 1.000·—	* —
						38		* 712.000·—	* 944.000·—	* 712.000·—
5	5	4	0	9	3		Sonstige Unternehmungen (V) . . .	160,808.984·90	109,904.000·—	160,808.984·90
						12		* —	* 1.000·—	* —
						13		* 15,960.750·—	* 800.000·—	* 15,960.750·—
						21		* 1,818.606·—	* 2,300.000·—	* 1,818.606·—
						23		* 7,132.959·13	* 5,200.000·—	* 7,132.959·13
						32		* —	* 1.000·—	* —
						33		* 47,612.403·19	* 64,350.000·—	* 47,612.403·19
						34		* 249.776·58	* 90.000·—	* 249.776·58
						35		* 15,000.000·—	* —	* 15,000.000·—
						36		* 6,000.000·—	* 1,180.000·—	* 6,000.000·—
						37		* —	* 1,000.000·—	* —
						38		* 67,034.490·—	* 34,982.000·—	* 67,034.490·—
							Summe 540 . . .	951,444.543·91	883,205.000·—	951,444.543·91
	5	4	1				(frei)			
	5	4	2				Bundesdarlehen:			
	5	4	2	0	5	33	Verstaatlichte Unternehmungen (V)	56,059.750·—	16,905.000·—	56,059.750·—
1	5	4	2	5	5		Sonstige Unternehmungen (V) . .	276,506.940·—	110,541.000·—	276,506.940·—
						12		* 16,131.000·—	* 6,369.000·—	* 16,131.000·—
						13		* —	* 1.000·—	* —
						23		* 257,375.940·—	* 104,166.000·—	* 257,375.940·—
						32		* —	* 1.000·—	* —
						33		* 3,000.000·—	* 1.000·—	* 3,000.000·—
						34		* —	* 1.000·—	* —
						36		* —	* 1.000·—	* —
						38		* —	* 1.000·—	* —

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
* 811.088·46		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 232.000·—		* —	* —
50,904.984·90	Mehrausgaben (insgesamt 46'3 v. H.) erfolgten in Erfüllung von vordringlich gewordenen Kapitaleinzahlungsverpflichtungen des Bundes beziehungsweise durch den Erwerb von Geschäftsanteilen (insbesondere „INPADOC" Internationales Patentdokumentationszentrum Ges. m. b. H., Wien, 18,762.000 S; Wien-Film Ges. m. b. H. 14,200.000 S und Austria Ferngas Ges. m. b. H., Wien, 15,000.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze.	—	—
* 1.000·—		* —	* —
* *15,160.750·—*		* —	* —
* 481.394·—		* —	* —
* *1,932.959·13*		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 16,737.596·81		* —	* —
* *159.776·58*		* —	* —
* *15,000.000·—*		* —	* —
* *4,820.000·—*		* —	* —
* 1,000.000·—		* —	* —
* *32,052.490·—*		* —	* —
68,239.543·91		—	—
39,154.750·—	Mehrausgaben (231'6 v. H.) verursachte die Aufstockung des Darlehens an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien, zur Abdeckung des laufenden Betriebsabganges infolge Erhöhung der Treibstoffkosten ab Dezember 1973. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
165,965.940·—	Überschreitung 150'1 v. H. Mehrausgaben bedingten höhere Darlehensgewährungen an verschiedene Unternehmungen zur Errichtung von Wohnraum (158,512.000 S), an die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie, Gesellschaft m. b. H., Wien, für die Errichtung von Anlagen (9,831.000 S) und an die „Dachstein" Fremdenverkehrs-Aktiengesellschaft, Linz, für die Erschließung des Gosautales besonders in der Wintersaison (3,000.000 S). Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (171,343.000 S) stand eine Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (5,377.000 S) gegenüber.	—	—
* *9,762.000·—*		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* *153,209.940·—*		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* *2,999.000·—*		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	4	2	6	5		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Zinsen) (V)	24,323.937·81	23,990.000·—	24,323.937·81
						23		* 18,705.589·81	* 18,371.000·—	* 18,705.589·81
						32		* 5,308.551·—	* 5,309.000·—	* 5,308.551·—
						33		* 308.808·—	* 309.000·—	* 308.808·—
						35		* 989·—	* 1.000·—	* 989·—
	5	4	2	7	5	23	Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Gewinnen) (V)	—	1.000·—	—
							Summe 542	356,890.627·81	151,437.000·—	356,890.627·81
	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:			
	5	4	3	0	3	33	Flughafenbetriebsgesellschaften (V)	45,197.833·23	39,524.000·—	45,197.833·23
	5	4	4				(frei)			
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:			
	5	4	5	0	7	43	Zahlungen im Zusammenhang mit den Einziehungen (L)	2,388.748·65	2,910.000·—	2,388.748·65
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
	5	4	6	0	8	43	Aufwendungen (L)	1,917.000·—	4,360.000·—	1,917.000·—
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz:			
	5	4	7	0	7	36	Nebengebarung AFG (L)	142,857.066·96	223,010.000·—	142,857.066·96

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
333.937·81	Erhöhte buchmäßige Umwandlung der laut Kreditbedingungen gestundeten Zinsen in Bundesdarlehen anläßlich von Endabrechnungen vornehmlich bei Bahn- und Postdarlehen (siehe auch Ansatz 2/54260). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
* *334.589·81*		* —	* —
* 449·—		* —	* —
* 192·—		* —	* —
* 11·—		* —	* —
1.000·—		—	—
205,453.627·81		—	—
5,673.833·23	Überschreitung 14·5 v. H. Mehrausgaben erforderten erhöhte Beitragsleistungen (4,174.000 S) zufolge zusätzlicher Ausbaumaßnahmen, aber auch infolge der Entwicklung der Baukosten bei der Durchführung bereits angelaufener Investitionsprogramme einiger Flughafenbetriebsgesellschaften, weiters die vermehrte Umwandlung von Zinsen in Beitragsleistungen (1,500.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,174.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S).	—	—
521.251·35	Den Minderausgaben bei erblosen Nachlässen, bei Rückzahlungen von sonstigen Einziehungen und bei der Verwaltung von ehemaligem NS-Vermögen (zusammen 968.000 S) standen Mehrausgaben bei Abgabenüberzahlungen (447.000 S) gegenüber. Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und die Liquiditätslage der einzelnen Abgabenpflichtigen trug wesentlich dazu bei, daß im Jahre 1974 mehr Abgabenüberzahlungen als im Vorjahr rückerstattet werden mußten.	—	—
2,443.000·—	Ersparung 56·0 v. H. Die ausgewiesenen Minderausgaben an Vergütungen gemäß § 30 Abs. 3 BHV ergaben sich infolge geringerer Grundstücksübertragungen von Monopolen und Bundesbetrieben an die Hoheitsverwaltung.	—	—
80,152.933·04	Vom Voranschlagsbetrag wurden 35·9 v. H. erspart. Bei den vom Bund gemäß § 1 Abs. 4 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, übernommenen Kursrisikogarantien kam es trotz der Schillingaufwertung vom Mai 1974 zu bedeutenden Ersparungen (53,255.000 S und 26,014.000 S), weil der Voranschlags-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 189)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
1	5	4	7	0	7	36				
	5	4	7	0	9	36	Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V)	153,261.980·47	170,000.000·—	153,261.980·47
							Summe 5470	296,119.047·43	393,010.000·—	296,119.047·43
	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:			
	5	4	7	1	7	36	Nebengebarung (L)	61,672.929·30	127,733.000·—	61,672.929·30
	5	4	7	1	9		Zahlungen aus Finanzhaftungen (V)	375.000·—	17,034.000·—	375.000·—
						22		* —	* 1.000·—	* —
						32 [1]		* —	* 1.000·—	* —
						33		* 375.000·—	* 3,030.000·—	* 375.000·—
						34		* —	* 1.000·—	* —
						36		* —	* 14,001.000·—	* —
							Summe 5471	62,047.929·30	144,767.000·—	62,047.929·30

[1]) Gemäß § 5 Abs. 1 BHV wird auf den Ansatz 1/64384 Post 7470/106 hingewiesen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 187)		
	betrag zu hoch angesetzt worden ist. Weitere Minderausgaben (1,356.000 S) betrafen den Bankanteil an Haftungsentgelten, da dieser Anteil nicht mit jenem Hundertsatz des Haftungsentgeltes veranschlagt worden war, der in den einschlägigen vertraglichen Vereinbarungen festgelegt ist. Hingegen erforderten die Rückersätze von Haftungsentgelten Mehrausgaben (483.000 S), weil mehr Anträge der Exportwirtschaft auf Überleitung bestehender Garantien in andere Garantieformen zu verzeichnen waren als erwartet.		
16,738.019·53	Ersparung 9·8 v. H. Minderausgaben für Schadenszahlungen, die auf Haftungsübernahmen vor dem Inkrafttreten der 4. Novelle zum Ausfuhrförderungsgesetz 1964, BGBl. Nr. 186/1970, zurückgehen (32,543.000 S), standen Mehrausgaben (15,805.000 S) für solche Haftungsinanspruchnahmen gegenüber, die dem zweckgebundenen Gebarungskreis zuzurechnen waren. Im übrigen läßt sich der Eintritt von Haftungsfällen bei den nach dem Ausfuhrförderungsgesetz 1964, BGBl. Nr. 200, übernommenen Finanzhaftungen nur beiläufig abschätzen.	—	—
96,890.952·57		—	—
66,060.070·70	Vom Voranschlagsbetrag wurden insgesamt 51·7 v. H. erspart. Minderausgaben (48,327.000 S) entstanden bei den vom Bund aufgrund des Ausfuhrförderungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 196, zu leistenden Aufwendungen (Kursrisikogarantien), weil einerseits die Bedienung der von der Österreichischen Kontrollbank AG aufgenommenen Fremdwährungskredite als Folge der Schillingaufwertung vom Mai 1974 geringere Bundesmittel erforderte, andererseits die gegenüber dem Vorjahr um 175 v. H. erhöhte Vorsorge auf einer zu pessimistischen Einschätzung der Währungslage beruhte. Weitere Ersparungen (17,731.000 S) ergaben sich, weil die erwartete Inanspruchnahme des Bundes aus einer globalen Liquidierung von restlichen Ausfallshaftungen für ehemals von der Besatzungsmacht verwaltete Betriebe nach dem Garantiegesetz 1955, BGBl. Nr. 159, nicht eingetreten ist.	—	—
16,659.000·—	Die Ersparung (insgesamt 97·8 v. H.) ergab sich bei Zahlungen aus Haftungsübernahmen für Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (2,655.000 S) und für sonstige Unternehmungen (13,998.000 S), weil die aus diesen Haftungen erwachsenen Inanspruchnahmen hinter den Schätzungen zurückblieben.	—	—
* 1.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 2,655.000·—		* —	* —
* 1.000·—		* —	* —
* 14,001.000·—		* —	* —
82,719.070·70		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	4	7	2			Haftungen gegenüber Dritten:			
	5	4	7	2	7	12	Verschiedene Haftungen (L)	—	1.000·—	—
							Summe 547 ...	358,166.976·73	537,778.000·—	358,166.976·73
	5	4	8				Besondere Zahlungsverpflichtungen:			
	5	4	8	0	9	43	Vermögensverträge (V)	46,325.000·—	46,325.000·—	46,325.000·—
	5	4	8	1	7		ERP-Fonds (L)	22,843.375·—	15,129.000·—	22,843.375·—
						36		* 7,843.375·—	* 129.000·—	* 7,843.375·—
						43		* 15,000.000·—	* 15,000.000·—	* 15,000.000·—
	5	4	8	3	6	33	Bundeszuschuß für Donaukraftwerke (L)	162,163.000·—	153,435.000·—	162,163.000·—
	5	4	8	3	7	33	Schuldübernahme AUA (L)	23,583.961·33	24,150.000·—	23,583.961·33
	5	4	8	4	4	37	Zahlung an IAKW (L)	315,000.000·—	250,000.000·—	315,000.000·—
	5	4	8	5	7	33	Schuldübernahme DDSG (L) ..	33,705.106·06	34,600.000·—	33,705.106·06
	5	4	8	6	4	32	Bundesbeitrag an Tauernautobahn A. G. (L)	—	1.000·—	—
	5	4	8	7	7	36	Sonstige Schuldübernahmen (L).	27,468.300·—	27,469.000·—	27,468.300·—
							Summe 548 ...	631,088.742·39	551,109.000·—	631,088.742·39
							Gesamtausgaben 1/54 ...	1.975,803.616·03	1.901,862.000·—	1.975,803.616·03
							5/54 ...	371,290.856·69	268,461.000·—	371,290.856·69
							Gesamtausgaben 54 ...	2.347,094.472·72	2.170,323.000·—	2.347,094.472·72

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	Schilling
1.000·—		—	—
179,611.023·27		—	—
—		—	—
7,714.375·—	Die Überschreitung (51·0 v. H.) entstand, da sich gemäß Art. I des Bundesgesetzes vom 30. November 1973, BGBl. Nr. 644, betreffend den Übergang von ERP-Verbindlichkeiten von drei Gesellschaften des Kohlenbergbaues und der Fernheizkraftwerk Pinkafeld Ges. m. b. H. auf den Bund, für 1974 eine Zahlung ergab (7,715.000 S), für die zufolge des späten Wirksamwerdens des Gesetzes bei der Veranschlagung nicht mehr vorgesorgt werden konnte. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
* *7,714.375·—*		* —	* —
* —		* —	* —
8,728.000·—	Überschreitung 5·7 v. H. Nach Abrechnung der Umsatzsteuer für den Kraftwerksbau Ottensheim/Wilhering hatte der Bund noch eine Restleistung zu erbringen (8,729.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
566.038·67	Die Ersparung wurde dadurch erzielt, daß bei der Rückzahlung von DM-Darlehen die DM-Kurse im Zeitpunkt der jeweiligen Fälligkeit niedriger waren als im Zeitpunkt der Veranschlagung.	—	—
65,000.000·—	Die Überschreitung (26·0 v. H.) entstand, weil durch die Novelle zum IAKW-Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 87/1975, der ursprünglich vorgesehene Kostenersatz des Bundes von 250 Millionen Schilling auf 350 Millionen Schilling erhöht wurde. Da jedoch der Kostenanteil der Stadt Wien (35 v. H. des Bundesbeitrages) hinsichtlich des zusätzlichen Beitrages im Jahre 1974 nicht vereinnahmt werden konnte (siehe 2/54844), wurde die Zahlung an die Internationale Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG dementsprechend vermindert, so daß die mit Bundesgesetz genehmigte Überschreitung (100 Millionen Schilling) nur teilweise in Anspruch genommen wurde.	—	—
894.893·94	Die Ersparung ergab sich teilweise bei Inlandzahlungen infolge Zinsenersparung wegen vorzeitiger Rückzahlung und bei Auslandzahlungen infolge günstigerer DM-Kurse.	—	
1.000·—		—	—
700·—		—	—
79,979.742·39		—	—
73,941.616·03		—	—
102,829.856·69		—	—
176,771.472·72		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	5					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):** [1]			
	5	5	0				Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes:			
	5	5	0	0	0	43	Ruhebezüge (L)	3.219,299.624·48	3.211,509.000·—	3.219,299.624·48
	5	5	0	1	0	43	Versorgungsbezüge (L)	1.630,385.997·78	1.604,221.000·—	1.630,385.997·78
	5	5	0	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L)	28,192.353·—	31,724.000·—	28,192.353·—
	5	5	0	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L)	122,646.182·49	149,600.000·—	122,646.182·49
	5	5	0	4	7	22	Familien- und Geburtenbeihilfen (L)	21,163.550·—	22,547.000·—	21,163.550·—
							Summe 550	5.021,687.707·75	5.019,601.000·—	5.021,687.707·75
	5	5	1				Ersätze an Länder:			
	5	5	1	0	7	43	Ersätze für Pensionen der Landeslehrer (L)	1.818,212.835·52	1.800,755.000·—	1.818,212.835·52

[1] Verwaltungs-Aufwendungen bei den zuständigen Ressorts (insbesondere Kapitel 50) mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
7,790.624·48	Überschreitung insgesamt 0·2 v. H. Mehrausgaben entstanden infolge der Erhöhung des Standes an Ruhebezugsempfängern (9,737.000 S), der Verbesserungen aufgrund der 24. Gehaltsgesetz-Novelle und der Teuerungszulagenverordnung 1974, BGBl. Nr. 147 (4,382.000 S) sowie der Auszahlung von Nebengebührenzulagen nach dem Nebengebührenzulagengesetz in der Fassung BGBl. Nr. 22/1973 (3,848.000 S). Minderausgaben bedingten hingegen der geringere Anfall an Todesfallbeiträgen und die vorsichtige Veranschlagung der Unterhaltsbezüge (10,176.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
26,164.997·78	Überschreitung insgesamt 1·6 v. H. Mehrausgaben entstanden aufgrund der Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle und der Teuerungszulagenverordnung 1974 (2,182.000 S) sowie infolge einer zu niedrigen Veranschlagung der Versorgungsbezüge (26,387.000 S). Ersparungen ergaben sich hingegen infolge Verringerung der Anzahl der Versorgungsbezugsempfänger des Österreichischen Postsparkassenamtes und einer zu vorsichtigen Veranschlagung der Unterhaltsbezüge (2,404.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
3,531.647·—	Wie in den Vorjahren ergab sich eine nennenswerte Ersparung (11·1 v. H.), weil bei der Veranschlagung von einer größeren Anzahl von Versorgungsgenußempfängern ausgegangen worden war.	—	—
26,953.817·51	Die Ersparung (18·0 v. H.) ist auf überhöhte Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
1,383.450·—	Die Ersparung (6·1 v. H.) ergab sich infolge zu vorsichtiger Veranschlagung.	—	—
2,086.707·75		—	—
17,457.835·52	Überschreitung insgesamt 1·0 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge der Auswirkungen der 24. Gehaltsgesetz-Novelle und der Teuerungszulagenverordnung 1974 (2,500.000 S), der Auszahlung von Nebengebühren aufgrund des Nebengebührenzulagengesetzes in der Fassung BGBl. Nr. 22/1973 (3,500.000 S), der Auswirkung von Anrechnungen von Ruhegenußvordienstzeiten (2,118.000 S), der Zunahme der Ruhebezugsempfänger (5,900.000 S) sowie einer größeren Anzahl von Versorgungsbezugsempfängern als erwartet (3,440.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	5	2				Sonstige Bedienstete:			
	5	5	2	0	0	43	Ruhebezüge (L)	131,339.213·10	138,888.000·—	131,339.213·10
	5	5	2	1	0	43	Versorgungsbezüge (L).....	34,566.105·82	39,426.000·—	34,566.105·82
	5	5	2	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L)	171,419.533·28	167,950.000·—	171,419.533·28
	5	5	2	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L)	5,957.706·50	6,804.000·—	5,957.706·50
	5	5	2	4	7	22	Familien- und Geburtenbeihilfen (L)	399.297·50	558.000·—	399.297·50
							Summe 552...	343,681.856·20	353,626.000·—	343,681.856·20
	5	5	3	0	5		Vorschüsse (V)	724.470·—	2,614.000·—	724.470·—
						23		* 176.500·—	* 1,200.000·—	* 176.500·—
						43		* 547.970·—	* 1,414.000·—	* 547.970·—
	5	5	4	0	0	43	Geldaushilfen (L)	3,265.900·—	5,476.000·—	3,265.900·—
	5	5	5	0	0	33	Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen (L)	4.026,553.000·—	4.110,904.000·—	4.026,553.000·—
							Gesamtausgaben 55...	11.214,125.769·47	11.292,976.000·—	11.214,125.769·47

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
7,548.786·90	Wie in den Vorjahren ergab sich eine Ersparung (5·4 v. H.), weil die Verminderung der Anzahl der Ruhebezugsempfänger bei der Veranschlagung nicht entsprechend berücksichtigt worden war.	—	—
4,859.894·18	Die Ersparung (12·3 v. H.) ist auf überhöhte Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
3,469.533·28	Mehrausgaben (2·1 v. H.) entstanden hauptsächlich als Auswirkung der 4. Novelle zur Bundesbahn-Pensionsordnung, BGBl. Nr. 313/1966. Die Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Überschreitung entsprach nicht der im Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1974 erteilten Ermächtigung. Dem Hinweis des Bundesministeriums für Finanzen auf die nach Ablauf des Finanzjahres vorgenommene Umschichtung der Bedeckung in Ausgabenersparungen bei Ansätzen des gleichen Kapitels ist entgegenzuhalten, daß zu diesem Zeitpunkt dem Bundesminister für Finanzen hiezu eine gesetzliche Ermächtigung fehlt.	—	—
846.293·50	Die Ersparung (12·4 v. H.) ergab sich entsprechend einer Verminderung der Anzahl der Pensionsempfänger.	—	—
158.702·50		—	—
9,944.143·80		—	—
1,889.530·—	Wie in den Vorjahren kam es zu einer erheblichen Ersparung (72·3 v. H.), weil die Veranschlagung in keinem Zusammenhang mit der tatsächlichen Inanspruchnahme der Vorschüsse steht.	—	—
* 1,023.500·—		* —	* —
* 866.030·—		* —	* —
2,210.100·—	Die Ersparung (40·4 v. H.) ergab sich wegen eines geringeren Anfalls begründeter Anträge auf Geldaushilfen.	—	—
84,351.000·—	Die Ersparung (2·0 v. H.) entstand lediglich aus der verrechnungstechnischen Bindung an den Aufwand an Aktivbezügen für Bundesbahnbeamte. Gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes in der Fassung BGBl. Nr. 392/1973 haben die Österreichischen Bundesbahnen einen Betrag in der Höhe von 26 v. H. des Aktivitätsaufwandes als eigenen Pensionsaufwand zu tragen. Da der Aktivitätsaufwand den Voranschlag überstieg, erreichte der bei diesem Ansatz zu veranschlagende, aus allgemeinen Haushaltsmitteln zu bestreitende Unterschiedsbetrag auf den gesamten Pensionsaufwand nicht das veranschlagte Ausmaß.	—	—
78,850.230·53		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**5**	**6**					**Familienlastenausgleich:** [1]			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):			
	5	6	0	0	7	22	Sektion A; Familienbeihilfen (L) [2]	6.817,477.196·33	6.900,000.000·—	6.817,477.196·33
	5	6	0	1	7	22	Sektion B; Familienbeihilfen (L) [3]	2.611,424.028·91	3.000,000.000·—	2.611,388.630·16
	5	6	0	2	7	22	Sektion B; Geburtenbeihilfen (L)	336,804.504·50	220,000.000·—	336,804.504·50
	5	6	0	3	7	22	Sektion B; Schulfahrtbeihilfen (L)	105,036.202·20	100,000.000·—	105,036.202·20
	5	6	0	4	7	22	Sektion B; Schülerfreifahrten (L)	930,321.239·80	880,700.000·—	930,398.149·09
	5	6	0	5	7	22	Sektion B; Schulbücher (L)	828,884.202·36	850,003.000·—	828,809.106·36
	5	6	0	8	7	22	Sektion B; Sonstige familienpolitische Maßnahmen (L)....	254,000.000·—	1.000·—	254,000.000·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/504 mitveranschlagt und verrechnet.
[2]) Familienbeihilfen, welche die Dienstgeber und auszahlenden Stellen gemäß § 22 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, ersetzt erhalten.
[3]) Familienbeihilfen, welche die Finanzverwaltung über die Österreichische Postsparkasse überweist oder auf dem Abgabenkonto gutbucht.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
82,522.803·67	Die Minderausgaben (1·2 v. H.) entstanden infolge des weiterhin anhaltenden Geburtenrückganges.	—	—
388,611.369·84	Die Minderausgaben (12·9 v. H.) sind auf eine weitere Verringerung der Anzahl selbständiger Beihilfenbezieher zurückzuführen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (250,000.000 S).	574.825·50	—
116,804.504·50	Die erheblichen Mehrausgaben (53·1 v. H.) entstanden infolge der Erhöhung der Geburtenbeihilfe gemäß dem Bundesgesetz vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 29/1974, die bei der Veranschlagung noch nicht berücksichtigt werden konnte. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
5,036.202·20	Die Mehrausgaben (5·0 v. H.) ergaben sich im wesentlichen infolge der gemäß dem Bundesgesetz vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 418, ab Beginn des Schuljahres 1973/74 wirksam gewordenen Erhöhung der Schulfahrtbeihilfe für jene Schüler, die für Zwecke des Schulbesuches notwendigerweise eine Zweitunterkunft außerhalb ihres Hauptwohnortes am Schulort oder in der Nähe des Schulortes bewohnen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
49,698.149·09	Die Mehrausgaben (5·6 v. H.) entstanden infolge von Fahrpreiserhöhungen bei den Fahrpreisersätzen im öffentlichen Verkehr und im Gelegenheitsverkehr infolge des starken Zuganges von Schülern zu mittleren und höheren Schulen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	160.650·30	3,023.436·70
21,193.893·64	Minderausgaben (2·5 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge geringerer Anschaffung von Fachbüchern durch die Schulerhalter.	—	327.152·76
253,999.000·—	Mehrausgaben in dieser Höhe traten ein, da nur ein Erinnerungsbetrag von 1.000 S veranschlagt worden war. Aufgrund des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 29/1974, mit dem das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 abgeändert wurde, ergaben sich Überweisungen an den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger als Kostenanteil für die ärztlichen Untersuchungen im Rahmen der Betreuung nach dem Mutter-Kind-Paß (54,000.000 S). Überdies war erstmals gemäß dem Bundesgesetz vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 418, aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen ein Beitrag zum Karenzurlaubsgeld nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1958, BGBl. Nr. 199, in der Höhe von 25 v. H. des Gesamtaufwandes für Karenzurlaubsgeld an die Arbeitslosenversicherung zu leisten. Da dieser Beitrag für jedes Kalenderjahr im nachhinein zu leisten ist, jedoch Vorschüsse hierauf geleistet werden können, fielen vorerst lediglich solche an (200,000.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	6	0	9	7	22	Überschuß an den Reservefonds (L) [1]	1.709,520.370·58	516,624.000·—	2.389,501.593·98
							Summe 560...	13.593,467.744·68	12.467,328.000·—	14.273,415.382·62
	5	6	1	0	7	22	Rückzahlung an den Reservefonds (L)	—	1.000·—	—
							Gesamtausgaben 56...	13.593,467.744·68	12.467,329·000·—	14.273,415.382·62

[1]) Gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 302/1968.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1.872,877.593·98	Mehrausgaben 362·5 v. H. Gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1968, BGBl. Nr. 302, ist ein Überschuß aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen zu überweisen. Der im Bundesrechnungsabschluß 1973 als Zahlungsrückstand in Höhe von 1.209,520.370·58 S ausgewiesene Betrag wurde am 26. Februar 1974 an den Reservefonds für Familienbeihilfen überwiesen; diese Überweisung und die im Jahre 1974 geleisteten Vorauszahlungen von insgesamt 500,000.000 S führten zum ausgewiesenen Kassenerfolg. Der für das Jahr 1974 verbliebene restliche Überschußbetrag in der Höhe von 1.889,501.593·98 S, welcher erst am 11. März 1975 zugunsten des Reservefonds für Familienbeihilfen vom Konto der Österreichischen Staatshauptkasse abgebucht wurde, ist wiederum als Zahlungsrückstand dargestellt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1.889,501.593·98	—
1.806,087.382·62		1.890,237.069·78	3,350.589·46
1.000·—		—	—
1.806,086.382·62		1.890,237.069·78	3,350.589·46

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	7					**Staatsvertrag:** [1])			
	5	7	1				Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland:			
	5	7	1	0	7	43	Besatzungsschädengesetz (L) ...	4.271·—	30.000·—	4.271·—
	5	7	1	1	7	43	Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz (L)	11.664·—	50.000·—	11.664·—
	5	7	1	2	7	43	Sonstiges (L)	—	1.000·—	—
	5	7	1	3	7	43	Aushilfezahlungen (L)	—	1.000·—	—
							Summe 571...	15.935·—	82.000·—	15.935·—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
	5	7	2	0	7	43	11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz (L)	7,199.246·57	7,200.000·—	7,199.246·57
	5	7	2	3	7	43	Ungarn, BGBl. Nr. 294/1967 (L)	93.720·07	200.000·—	90.980·71
	5	7	2	4	7	43	Niederlande, BGBl. Nr. 160/1967 (L)	—	1.000·—	—
	5	7	2	6	7	43	Polen (L)	491.520·—	10,000.000·—	491.520·—
	5	7	2	7	7	43	Italien (L)	30,132.054·66	36,645.000·—	30,132.054·66
	5	7	2	8	7	43	Aushilfezahlungen (L)	—	1.000·—	—
	5	7	2	9	7	43	Sonstige Zahlungen (L)	20.834·83	1,020.000·—	20.834·83
							Summe 572...	37,937.376·13	55,067.000·—	37,934.636·77
	5	7	3				Finanz- und Ausgleichsvertrag:			
	5	7	3	0	7	43	Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz (L)	3,624.715·75	4,291.000·—	3,597.237·42
	5	7	3	1	7	43	Erweiterungsgesetz (L)	—	20.000·—	—
	5	7	3	2	7	43	Aushilfezahlungen (L)	—	1.000·—	—
	5	7	3	9	7	43	Sonstige Zahlungen (L)	—	10.000·—	—
							Summe 573...	3,624.715·75	4,322.000·—	3,597.237·42

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen bei den Titeln 1/500 und 1/504 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
25.729·—		—	—
38.336·—		—	—
1.000·—		—	—
1.000·—		—	—
66.065·—		—	—
753·43		—	—
109.019·29		34.972·49	—
1.000·—		—	—
9,508.480·—	Ersparungen (95 v. H.). Der Vermögensvertrag zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Polen zur Regelung bestimmter finanzieller Fragen, BGBl. Nr. 74/1974, trat am 20. Februar 1974 in Kraft. Die ersten schriftlichen Bestätigungen über die tatsächlichen polnischen Enteignungsmaßnahmen an österreichischen Vermögenswerten wurden jedoch erst gegen Jahresende 1974 von der Volksrepublik Polen übersandt. Die Bundesverteilungskommission konnte deshalb bis Ende des Jahres 1974 nur eine geringe Anzahl von positiven Bescheiden erlassen.	—	—
6,512.945·34	Ersparung (17·8 v. H.). Da ein Teil der auf den Vermögensvertrag zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik zur Regelung finanzieller und vermögensrechtlicher Fragen, BGBl. Nr. 635/1973, gestützten Anträge auf Entschädigung erst unmittelbar vor Ablauf der Anmeldefrist (31. Dezember 1974) eingebracht wurde, konnten im Berichtsjahr nicht alle Anträge erledigt werden.	—	—
1.000·—		—	—
999.165·17	Die Ersparung für den Bundeshaushalt ergab sich, weil die Kosten für die öffentliche Verwaltung des tschechoslowakischen Vermögens in Österreich fast ausschließlich aus eigenen Mitteln dieser Vermögenschaften gedeckt werden konnten.	—	—
17,132.363·23		34.972·49	—
693.762·58	Die aufgrund der Anmeldegesetz- und Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 375/1970, eingebrachten Anträge fanden im Jahre 1974 nicht im erwarteten Ausmaß eine aufrechte Erledigung.	21.995·67	—
20.000·—		—	—
1.000·—		—	—
10.000·—		—	—
724.762·58		21.995·67	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	7	4	0	8	43	Sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L)	—	2.000·—	—
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
	5	7	5	0	8	37	Liegenschaftsverwaltungskosten (L)	1,039.387·36	1,075.000·—	1,039.387·36
	5	7	5	1	3	37	Instandsetzungskosten (V)	1,114.783·98	629.000·—	1,114.783·98
	5	7	5	2	7	43	Abwicklungskosten (L)	891.526·74	2,701.000·—	891.526·74
							Summe 575...	3,045.698·08	4,405.000·—	3,045.698·08
							Gesamtausgaben 57...	44,623.724·96	63,878.000·—	44,593.507·27

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
2.000·—		—	—
35.612·64		—	—
485.783·98	Mehrausgaben erforderte die Instandsetzung von Kaminanlagen, die den bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften nicht mehr entsprachen. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (466.000 S).	—	—
1,809.473·26	Ersparungen (67 v. H.) entstanden hauptsächlich mangels Anfalls von Abwicklungskosten für das Vermögen der „NITAG" Deutsche Treibstoff AG, Zweigniederlassung Wien (1,375.000 S) zufolge eines Vergleiches.	—	—
1,359.301·92		—	—
19,284.492·73		56.968·16	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**5**	**9**					**Finanzschuld:** [1])			
	5	9	0				Finanzschulden vor 1938:			
	5	9	0	0	7	43	Verzinsung (L)	6,296.951·01	8,587.000·—	7,296.915·70
	5	9	0	0	9	43	Tilgung (V)	29,396.704·54	31,978.000·—	29,925.458·25
							Summe 590...	35,693.655·55	40,565.000·—	37,222.373·95
	5	9	1				Finanzschulden seit 1945 (Ausland):			
	5	9	1	0			Anleihen:			
	5	9	1	0	7	43	Verzinsung (L)	137,651.164·68	178,598.000·—	174,888.850·54
	5	9	1	0	9	43	Tilgung (V)	134,161.790·—	135,631.000·—	134,768.580·—
							Summe 5910...	271,812.954·68	314,229.000·—	309,657.430·54
	5	9	1	1			Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:			
	5	9	1	1	7	43	Verzinsung (L)	193,024.326·53	216,048.000·—	213,205.405·59
	5	9	1	1	9	43	Tilgung (V)	852,363.199·53	870,900.000·—	852,939.919·53
							Summe 5911...	1.045,387.526·06	1.086,948·000·—	1.066,145.325·12

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/500 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
1,290.084·30	Ersparung insgesamt 15 v. H. Geringeren Zinsenzahlungen für die 4½% Internationale Bundesanleihe 1930 infolge vorzeitiger freihändiger Tilgungskäufe (425.000 S) sowie Kassenwertänderungen vor allem für US-Dollars und Englische Pfund (1,012.000 S) standen Mehrausgaben infolge Verzugszinsen für die Völkerbundanleihe 1923 und aufgrund von Kassenwertänderungen für Schweizer Franken (zusammen 148.000 S) gegenüber.	4,491.019·09	—
2,052.541·75	Ersparung insgesamt 6·4 v. H. Zu Minderausgaben kam es, weil für den freihändigen Rückkauf der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 ein geringeres Angebot zur Verfügung stand (3,228.000 S) und Änderungen der Kassenwerte vornehmlich für US-Dollars und Englische Pfund eintraten (2,523.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben, weil für eine 1974 aufgrund eines Vergleiches zu leistende Abfindungssumme an eine Gläubigergruppe der Völkerbundanleihe 1923 im Voranschlag nicht vorgesorgt war (3,462.000 S) und Kassenwertänderungen bei Schweizer Franken eintraten (236.000 S).	12,149.025·57	—
3,342.626·05		16,640.044·66	—
3,709.149·46	Ersparung insgesamt 2·07 v. H. Minderausgaben wegen wiederholter Kassenwertänderungen in erster Linie für US-Dollars und Deutsche Mark (3,839.000 S) standen geringfügige Mehrausgaben infolge Kassenwertänderung für Schweizer Franken (130.000 S) gegenüber.	52,507.666·96	—
862.420·—	Wiederholte Kassenwertänderungen für US-Dollars führten zu Minderausgaben (1,932.000 S), die Kassenwertänderungen für Deutsche Mark hingegen zu Mehrausgaben (1,070.000 S). Die vom Bundesminister für Finanzen genehmigte Überschreitung (1,500.000 S) wurde zur Gänze nicht in Anspruch genommen.	5,153.790·—	—
4,571.569·46		57,661.456·96	—
2,842.594·41	Ersparung 0·13 v. H. Minderausgaben wegen Kassenwertänderungen für Schweizer Franken, Holländische Gulden und Deutsche Mark (2,940.000 S) standen in geringerem Ausmaß Mehrausgaben infolge Kassenwertänderungen für Deutsche Mark (97.000 S) gegenüber.	20,237.843·50	—
17,960.080·47	Ersparung insgesamt 0·2 v. H. Minderausgaben infolge Kassenwertänderungen hauptsächlich für Schweizer Franken und Holländische Gulden (21,034.000 S) standen Mehrausgaben infolge Kassenwertänderungen für Deutsche Mark (3,074.000 S) gegenüber.	576.720·—	—
20,802.674·88		20,814.563·50	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	1	2			Sonstige Kredite:			
	5	9	1	2	7	43	Verzinsung (L)	235,647.483·22	393,982.000·—	235,647.483·22
	5	9	1	2	9	43	Tilgung (V)	545,342.043·27	565,654.000·—	545,342.043·27
							Summe 5912...	780,989.526·49	959,636.000·—	780,989.526·49
							Summe 591...	2.098,190.007·23	2.360,813.000·—	2.156,792.282·15
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
	5	9	2	0			Anleihen:			
	5	9	2	0	7	43	Verzinsung, Treffer und Aufgeld (L)	1.570,649.597·58	1.561,315.000·—	1.569,957.728·54
	5	9	2	0	9	43	Tilgung (V)	2.381,367.200·—	2.691,867.000·—	2.374,657.000·—

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
158,334.516·78	Ersparung insgesamt 40·2 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem, weil für Ende 1973 vorgesehene Kreditoperationen unterblieben (180,000.000 S) sowie Kassenwertänderungen für Schweizer Franken und US-Dollars eintraten (3,030.000 S). Mehrausgaben verursachte hingegen das hohe Zinsenniveau auf dem Euro-Dollarmarkt bei den mit veränderlichen Zinssätzen ausgestatteten US-Dollar-Kommerzbankkrediten (24,696.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,270.000 S).	—	—
20,311.956·73	Ersparung 3·6 v. H. Minderausgaben wegen Kassenwertänderungen für Schweizer Franken und US-Dollars (20,323.000 S) standen in geringerem Ausmaß Mehrausgaben infolge Kassenwertänderungen für Deutsche Mark (11.000 S) gegenüber.	—	—
178,646.473·51		—	—
204,020.717·85		78,476.020·46	—
8,642.728·54	Überschreitung insgesamt 0·55 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem infolge der mit Bundesgesetz vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 417, beschlossenen Anhebung des Zinssatzes („Bonifizierung") der laufenden Bundesanleihen (54,470.000 S), weiters aber auch wegen der außerplanmäßigen Konditionen (Aufgeld) der Investitionsanleihe 1973/III (2,160.000 S). Minderausgaben fielen an für Stückzinsen bei der Investitionsanleihe 1969, Ausgabe A und A 2 (2,063.000 S), bei der Investitionsanleihe 1971, Ausgabe B und B 2 (3,150.000 S), bei der Investitionsanleihe 1972, Ausgabe A und B (3,883.000 S), bei der Investitionsanleihe 1972/II, Ausgabe A und B (2,910.000 S) und bei der Investitionsanleihe 1973/II, Ausgabe A und B (1,862.000 S), da Kursstützungskäufe nicht in vollem Umfang erforderlich waren, für die Investitionsanleihe 1973/III, Ausgabe A und B (30,448.000 S), weil mit einem wesentlich höheren Anleihevolumen gerechnet worden war, sowie an sonstigen Zinsen (3,664.000 S), da diese nur annähernd geschätzt werden konnten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (53,445.000 S).	7,404.904·67	—
317,210.000·—	Ersparung insgesamt 11·8 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich bei der Investitionsanleihe 1969, Ausgabe A und A 2 (63,507.000 S), der Investitionsanleihe 1971, Ausgabe B und B 2 (83,596.000 S), der Investitionsanleihe 1971/III, Ausgabe A und B (49,109.000 S), der Investitionsanleihe 1972, Ausgabe A und B (44,779.000 S), der Investitionsanleihe 1972/II, Ausgabe A und B (20,304.000 S), der Investitionsanleihe 1972/III, Ausgabe A und B (53,676.000 S) und der Investitionsanleihe 1973/II, Ausgabe A und B (44,529.000 S), weil die im Rahmen der Kurspflege vorgesehenen Rückkäufe als Folge günstiger Börsenkurse nur in geringerem Ausmaß durchgeführt werden mußten. Außerdem ist bei der Tilgung der 6% Bundesanleihe 1964, der 6% Bundesanleihe 1966, der	76,823.300·—	—

(Fortsetzung auf Seite 209)

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	2	0	9	43				
							Summe 5920...	3.952,016.797·58	4.253,182.000·—	3.944,614.728·54
	5	9	2	1			Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:			
	5	9	2	1	7	43	Verzinsung (L)	867,730.701·39	1.100,170.000·—	867,730.701·39
	5	9	2	1	9	43	Tilgung (V)	2.349,000.000·—	2.349,000.000·—	2.349,000.000·—
							Summe 5921...	3.216,730.701·39	3.449,170.000·—	3.216,730.701·39
	5	9	2	2			Verschiedene Kredite:			
	5	9	2	2	7	43	Verzinsung und Treffer (L)....	272,907.292·03	301,059.000·—	272,907.292·03

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 207) 6% Bundesanleihe 1967, der 6% Investitionsanleihe 1967/II, der 6% Investitionsanleihe 1968 und der 6¾% Investitionsanleihe 1970, die alle ungleich hohe Tilgungsserien aufweisen, jeweils das ungünstigste Ziehungsergebnis veranschlagt gewesen, aber nicht eingetreten (Ersparung 590.000 S). Hingegen kam es zu Mehrausgaben bei der 6¾% Investitionsanleihe 1973, Ausgabe A und B (36,781.000 S), weil der für die Kurspflege veranschlagte Betrag gegenüber dem tatsächlichen Erfordernis zu gering und bei der Voranschlagserstellung die bereits nach einjähriger Laufzeit einsetzende Tilgung der 6¾% Investitionsanleihe 1973/III nicht bekannt war (Mehrbedarf 6,099.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (278,806.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30,509.000 S).		
308,567.271·46		84,228.204·67	—
232,439.298·61	Ersparung insgesamt 21·1 v. H. Die Minderausgaben sind in erster Linie auf das gegenüber dem Voranschlag, wegen der Ausschöpfung des Marktes durch die gemäß Art. XI Z. 1 des Einführungsgesetzes zum Umsatzsteuergesetz 1972 eingegangenen Kreditoperationen, stark zurückgebliebene Ausmaß der zur vorübergehenden Kassenstärkung begebenen Bundesschatzscheine (189,900.000 S) zurückzuführen. Weitere Minderausgaben entstanden trotz eines wesentlich höheren Zinssatzes als bei der Voranschlagserstellung angenommen worden war bei den zur Bedeckung des Gesamtgebarungsabganges im Jahre 1974 begebenen Bundesschatzscheinen (42,315.000 S), weil das Emissionsvolumen nur knapp die Hälfte des vorgesehenen erreichte. Außerdem traten geringfügige Ersparungen (224.000 S) bei den in den Vorjahren begebenen Bundesschatzscheinen ein.	—	—
—		—	—
232,439.298·61		—	—
28,151.707·97	Ersparung insgesamt 9·3 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem bei den Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/II (4,488.000 S) und 1973/III (2,559.000 S), beim Schulbaukredit der Gemeinde Wien (1,180.000 S) und beim Darlehen des Landes Niederösterreich für das Bundessportzentrum in der Südstadt (744.000 S), da bei Voranschlagserstellung das genaue Ausmaß der im Finanzjahr einlangenden Teilbeträge dieser Kreditoperationen noch nicht bekannt war; eine weitere Ersparung ergab sich, weil die vorgesehene Zwischenfinanzierung für die Linzer Autobahn nicht zustande kam (Ersparung 20,000.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für das 7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/I (823.000 S), da das genaue Ausmaß der Kreditoperationen bei der Erstellung des Voranschlages noch nicht bekannt war. Weiters führte bei der Verzinsung für den Anteil des Bundes an der 5% und 7% Energieanleihe 1953 die vereinbarte Wertsicherungsklausel im Zusammenhang mit der Strompreiserhöhung vom 1. Feber 1974 zu Mehrausgaben (195.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (195.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	2	2	9	43	Tilgung (V)	484,110.939·87	483,543.000·—	484,110.939·87
							Summe 5922...	757,018.231·90	784,602.000·—	757,018.231·90
	5	9	2	3			Notenbankschuld:			
	5	9	2	3	7	43	Verzinsung (L)	66,444.270·75	83,094.000·—	66,444.270·75
	5	9	2	3	9	43	Tilgung (V)	91,494.608·05	75,002.000·—	91,494.608·05
							Summe 5923...	157,938.878·80	158,096.000·—	157,938.878·80
	5	9	2	4			Sonstige Inlandschulden:			
	5	9	2	4	7	43	Verzinsung (L)	1,912.560·—	1,913.000·—	1,912.560·—
	5	9	2	4	9	43	Tilgung (V)	17,660.000·—	17,660.000·—	17,660.000·—
							Summe 5924...	19,572.560·—	19,573.000·—	19,572.560·—
							Summe 592...	8.103,277.169·67	8.664,623·000·—	8.095,875.100·63
	5	9	8				Pauschalvorsorge:			
	5	9	8	0			Für ausgelaufene, noch nicht verjährte Schulden:			
	5	9	8	0	7	43	Verzinsung und Treffer (L)....	47.302·50	2.000·—	—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
567.939·87	Mehrausgaben erforderten der Tilgungsanteil des Bundes an der 5% und 7% Energieanleihe 1953 (437.000 S), der entsprechend der Wertsicherung an die Strompreiserhöhung vom 1. Feber 1974 anzugleichen war und ein bei der Veranschlagung des Tilgungsaufwandes für die 6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 unterlaufener Rechenfehler (182.000 S). Hingegen traten bei den Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl. Nr. 250/1947, Ersparungen (47.000 S) ein, weil das Tilgungserfordernis nur annähernd geschätzt werden konnte.	—	—
27,583.768·10		—	—
16,649.729·25	Ersparung 20 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem beim 4% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1973 (15,222.000 S), da im Voranschlag für einen Jahreszinsaufwand vorgesorgt wurde, obwohl nach den Kreditkonditionen im Jahre 1974 nur die Zinsen für das letzte Quartal 1973 fällig wurden. Weitere Ersparungen (719.000 S) traten beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II ein, weil die Gutschrift aufgrund der Wertberichtigung der österreichischen Beitragsleistungen bei der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) eine unerwartete Minderung des verzinslichen Schuldenstandes herbeiführte. Schließlich kam es zu Ersparungen bei der 2% Bundesschuld an die Oesterreichische Nationalbank (707.000 S), vor allem deshalb, weil das unerwartet hohe Ausmaß der Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank zu einer höheren als der veranschlagten Tilgungsquote führte und sich damit der Zinsenaufwand verminderte.	—	—
16,492.608·05	Überschreitung insgesamt 21'9 v. H. Die für die Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank zweckgebundene Gutschrift aufgrund der Wertberichtigung der österreichischen Beitragsleistungen bei der IDA führte beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zu Mehrausgaben (13,459.000 S). Weitere Mehrausgaben für die Tilgung der 2% Bundesschuld an die Oesterreichische Nationalbank (3,034.000 S) erfolgten vor allem entsprechend deren Gewinnabfuhr, die über den Erwartungen lag. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
157.121·20		—	—
440·—		—	—
—		—	—
440·—		—	—
568,747.899·37		84,228.204·67	—
2.000·—		243.694·50	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	5	9	8	0	9	43	Tilgung (V)	2,102.700·—	2.000·—	—
							Summe 5980...	2,150.002·50	4.000·—	—
	5	9	8	1			Für neu aufgenommene Schulden:			
	5	9	8	1	7	43	Verzinsung (L)	140,469.748·59	171,013.000·—	140,469.748·59
	5	9	8	1	9	43	Tilgung (V)	—	2.000·—	—
							Summe 5981...	140,469.748·59	171,015.000·—	140,469.748·59
							Summe 598...	142,619.751·09	171,019.000·—	140,469.748·59
	5	9	9				Sonstiger Aufwand:			
	5	9	9	0	7	43	Aufwendungen (L)	208,703.572·49	510,700.000·—	208,667.438·69
							Gesamtausgaben 59...	10.588,484.156·03	11.747,720.000·—	10.639,026.944·01
							Gesamtausgaben 1/5...	46.781,203.168·35	47.610,288.000·—	47.511,556.484·75
							5/5...	759,285.991·65	468,464.000·—	759,285.991·65
							Gesamtausgaben 5...	47.540,489.160·—	48.078,752.000·—	48.270,842.476·40

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs-
Schilling		Schilling	
2.000·—		23,094.250·—	—
4.000·—		23,337.944·50	—
30,543.251·41	Bei der Pauschalvorsorge für Verzinsung wurden insgesamt 17·8 v. H. des veranschlagten Betrages erspart. Zwar fielen infolge Verlagerung der Schuldaufnahmen auf ausländische Kapitalmärkte höhere Zinsen für Auslandsschulden (38,246.000 S) an, jedoch ergaben sich bei der Verzinsung für Inlandsschulden bedeutende Ersparungen (68,789.000 S).	—	—
2.000·—		—	—
30,545.251·41		—	—
30,549.251·41		23,337.944·50	—
302,032.561·31	Ersparung insgesamt 59·1 v. H. Vor allem blieben infolge des geringeren Volumens der im Inland aufgenommenen Schulden die Emissionsverluste um 253,454.000 S und die Provisionen und Entgelte um 48,462.000 S hinter dem geschätzten Erfordernis zurück. Außerdem ergab sich ein Minderbedarf an Druckkosten für inländische (368.000 S) und für ausländische Kreditoperationen (1,000.000 S) — bei letzteren, weil die Kosten von den Gläubigern getragen wurden —, weiters an Geldverkehrsspesen (4,500.000 S), weil Fremdwährungsbestände des Bundes für den Zinsen- und Tilgungsdienst herangezogen wurden, an Werbekosten (483.000 S), vor allem deshalb, weil eine Auslandswerbung nicht durchgeführt wurde, sowie an Verlautbarungsspesen (77.000 S). Demgegenüber erfolgten Mehrausgaben an Provisionen und Entgelten (6,483.000 S) sowie an Emissionsverlusten bei im Ausland aufgenommenen Krediten (58.000 S).	2.145·—	—
1.108,693.055·99		202,684.359·29	—
98,731.515·25		2.093,113.710·95	4,504.236·45
290,821.991·65		—	—
192,090.476·40		2.093,113.710·95	4,504.236·45

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	6						**Wirtschaft**			
	6	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**			
1	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6	0	0	0			Zentralleitung:			
	6	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	70,494.870·33	71,032.000·—	70,494.870·33
	6	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,052.941·04	474.000·—	1,052.941·04
	6	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse (V)	4,868.900·—	5,403.000·—	4,868.900·—
						23		* 526.800·—	* 2.000·—	* 526,800·—
						43		* 4,342.100·—	* 5,401.000·—	* 4,342.100·—
	6	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	23,865.787·96	23,950.000·—	23,865.787·96
						22		* 1,537.845·—	* 1,610.000·—	* 1,537.845·—
						43		* 22,327.942·96	* 22,340.000·—	* 22,327.942·96
	6	0	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	16,815.346·79	16,702.000·—	16,815.346·79
							Summe 6000...	117,097.846·12	117,561.000·—	117,097.846·12
	6	0	0	1	8	43	Futtermittelwesen (L) [1]	48.000·—	48.000·—	48.000·—
	6	0	0	2	8	43	Saatgutwesen (L) [1]	62.000·—	62.000·—	62.000·—
	6	0	0	3	8	34	Agrar- und forstpol. sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen (L) [1]	49,083.491·66	51,964.000·—	49,083.491·66

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
537.129·67	Minderausgaben entstanden vor allem bei den Mehrleistungsvergütungen, da statt diesen Verwendungszulagen gewährt wurden (1,436.000 S), bei den Bezügen der Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I wegen Nichtbesetzung von 14 Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (1,389.000 S), bei den Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete wegen zu hoher Veranschlagung (327.000 S) und bei den Entschädigungen für Nebentätigkeit aufgrund der Nichtverlängerung eines Dienstvertrages (250.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten wegen Nachzahlung von Verwendungszulagen (2,428.000 S), ferner für Aushilfen zufolge erhöhten Anfalles berücksichtigungswürdiger Ansuchen sowie bei den Vertragsbediensteten A/II wegen zu niedriger Veranschlagung (zusammen 572.000 S).	—	—
578.941·04	Mehrausgaben hauptsächlich wegen Anschaffung von zusätzlichen Büroeinrichtungsgegenständen (281.000 S) und wegen des Ankaufes eines Dienstkraftwagens für den Staatssekretär (219.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,580.000 S). Die nicht gänzliche Ausnützung der Überschreitungsgenehmigung ist auf Lieferschwierigkeiten für ein Koordinatenlesegerät, dessen Anschaffung für das hydrographische Zentralbüro eingeleitet wurde, zurückzuführen.	—	—
534.100·—	Dem erhöhten Bedarf an Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (525.000 S) stand ein geringerer an sonstigen Bezugsvorschüssen (1,059.000 S) gegenüber.	—	—
* *524.800·—*		* —	* —
* 1,058.900·—		* —	* —
84.212·04		—	—
* 72.155·—		* —	* —
* 12.057·04		* —	* —
113.346·79		—	92.127·57
463.153·88		—	92.127·57
—		—	—
—		—	—
2,880.508·34	Ersparung insgesamt 5·5 v. H. Minderausgaben hauptsächlich wegen verspäteter Durchführung von EDV-Auswertungen durch das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum (2,565.000 S), für den Lagebericht gemäß § 9 des Landwirtschaftsgesetzes, da die von der Landwirtschaftlichen Buchführungsgesellschaft angekündigte Erhöhung der Gehälter ihrer Angestellten später eintrat (1,440.000 S), ferner wegen verspäteter Ausführung von Arbeiten für den Wasserwirtschaftskataster und von wasserwirtschaftlichen Untersuchungen (zusammen 270.000 S). (Fortsetzung siehe Seite 217)	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	0	3	8	34				
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst: [1]			
	6	0	0	5	3	43	Anlagen (V)	2,385.808·11	1,743.000·—	2,385.808·11
	6	0	0	5	8	43	Aufwendungen (L)	4,989.017·16	5,000.000·—	4,989.017·16
							Summe 6005...	7,374.825·27	6,743.000·—	7,374.825·27
	6	0	0	6	8	34	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben (L) [1]	2,771.936·36	2,276.000·—	2,771.936·36
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:			
	6	0	0	7	3	43	Anlagen (V)	144.961·20	133.000·—	144.961·20
	6	0	0	7	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3.903·—	6.000·—	3.903·—
	6	0	0	7	8	43	Aufwendungen (L)	3,681.075·12	6,204.000·—	3,681.075·12
							Summe 6007...	3,829.939·32	6,343.000·—	3,829.939·32
	6	0	0	8	6	34	Förderungsausgaben (L) [1]	1,101.000·—	1.000·—	1,101.000·—
							Summe 600...	181,369.038·73	184,998.000·—	181,369.038·73
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft): [1]			
	6	0	1	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	24,377.993·20	18,889.000·—	24,377.993·20

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 215) Hingegen entstanden Mehrausgaben für die land- und forstwirtschaftliche Betriebskarte, da die Personalkostenerhöhungen bei der Veranschlagung nicht berücksichtigt waren (1,390.000 S). Hievon Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (315.000 S).		
642.808·11	Die Überschreitung entstand infolge bruttomäßiger Verrechnung der Kosten für die Errichtung zweier Pegel-Seilmeßanlagen für Wasserkraftwerke aufgrund eines Wasserrechtsbescheides. Überschreitung nach Maßgabe des Mehranfalles zweckgewidmeter Einnahmen beim Ansatz 2/60054 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
10.982·84		—	20.368·78
631.825·27		—	20.368·78
495.936·36	Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Druckwerke infolge Preiserhöhungen im Druckereigewerbe und die Herausgabe einer Broschüre über die österreichische Land- und Forstwirtschaft anläßlich des Kongresses der „Internationalen Vereinigung landwirtschaftlicher Produzenten" (FIPA). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	62.169·28
11.961·20		—	—
2.097·—		—	—
2,522.924·88	40·7 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart, da die beabsichtigte Einbeziehung weiterer Produkte in die Qualitätskontrolle nur hinsichtlich der Zitrusfrüchte verwirklicht werden konnte.	—	—
2,513.060·68		—	—
1,100.000·—	Veranschlagt war nur ein Erinnerungsbetrag. Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen erfolgten für Leistungen des bäuerlichen Besitzstrukturfonds (BGBl. Nr. 298/1969) an Siedlungsträger nach Maßgabe zweckgewidmeter Einnahmen.	—	—
3,628.961·27		—	174.665·63
5,488.993·20	Der veranschlagte Betrag wurde um 29·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem die Förderung des Schulungszentrums der Landeslandwirtschaftskammer für Oberösterreich wegen dessen vorzeitiger Fertigstellung (3,600.000 S), die Gewährung von Zuschüssen für die Errichtung von Hoftankanlagen im Rahmen der Bevorratungsaktion (1,045.000 S) sowie erhöhte Zuschüsse zum Aufwand des Personals der kammereigenen Schulen (898.000 S), der Milch-	—	—

(Fortsetzung siehe Seite 219)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	1	4	6	34				
	6	0	1	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	87.000·—	87.000·—	87.000·—
	6	0	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	2,058.063·—	2,111.000·—	2,058.063·—
	6	0	1	7	6		Sozialpolitische Maßnahmen (L).	4,967.000·—	4,967.000·—	4,967.000·—
						22		* 4,766.850·—	* 4,900.000·—	* 4,766.850·—
						23		* 200.150·—	* 67.000·—	* 200.150·—
	6	0	1	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (L).	9,200.000·—	9,200.000·—	9,200.000·—
	6	0	1	9	6	34	Sonstige Maßnahmen (L).....	495,404.347·90	398,183.000·—	495,404.347·90
							Summe 601...	536,094.404·10	433,437·000·—	536,094.404·10
	6	0	2				Bundesministerium (Grüner Plan-Bergbauern-Sonderprogramm): [1]			
	6	0	2	3	6	34	Landeskulturelle forstliche Maßnahmen (L)	7,599.000·—	10,000.000·—	7,599.000·—
	6	0	2	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	24,970.000·—	25,000.000·—	24,970.000·—
	6	0	2	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	187,945.085·—	215,000.000·—	187,945.085·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 217)		
	leistungskontrolle und der Maschinenringe (zusammen 797.000 S). Dem gegenüber ergaben sich Ersparungen beim Beratungswesen infolge Finanzierung desselben aus Mitteln des „Grünen Planes" (847.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
—		—	—
52.937·—		—	62.900·—
—		—	—
* 133.150·—		* —	* —
* *133.150·—*		* —	* —
—		—	—
97,221.347·90	Der veranschlagte Betrag wurde um 24·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten vor allem die Treibstoffverbilligung infolge Erhöhung des Punktewertes von 125 S auf 158 S (96,127.000 S), ein höherer Zuschuß für die Wiener Internationale Gartenschau 1974, um die Gestaltung verschiedener Sonderschauen trotz eingetretener Kostensteigerungen zu ermöglichen (600.000 S), sowie die Gewährung eines Bundesbeitrages an den Unterstützungsverein für bedürftige Studierende an der Hochschule für Bodenkultur für den weiteren Ausbau des Studentenheimes (477.000 S). Der Überschreitungsbewilligung durch Bundesgesetz (102,727.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (5,500.000 S) gegenüber.	—	—
102,657.404·10		—	62.900·—
	Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan — Bergbauern-Sonderprogramm" waren gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.		
2,401.000·—	24·0 v. H. des veranschlagten Betrages wurden infolge des vorzeitigen Wintereinbruches erspart, da genehmigte Hochlagenaufforstungsprojekte nicht abgeschlossen werden konnten und eine Rückstellung für den beschleunigten Ausbau forstlicher Bringungsanlagen in Tirol vorgenommen wurde.	—	—
30.000·—		—	—
27,054.915·—	12·6 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben ergaben sich bei der „Verkehrserschließung ländlicher Gebiete" (21,002.000 S), bei der „Landwirtschaftlichen Regionalförderung" (6,384.000 S) und bei der „Elektrifizierung ländlicher Gebiete" (2,100.000 S). Hievon wurden 21,901.000 S der Baurücklage zugeführt. Hingegen ergaben sich Mehrausgaben infolge verstärkten Ausbaues von Forststraßen in Tirol (2,431.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	2	9	6	34	Sonstige Maßnahmen (L)	51,385.828·50	50,000.000·—	51,385.828·50
							Summe 602...	271,899.913·50	300,000.000·—	271,899.913·50
1/5	6	0	3				Bundesministerium (Grüner Plan): [1]			
1	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	139,142.495·45	112,760.000·—	139.142.495·45
5	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (ao) (L)	27,237.898·—	22,248.000·—	27,237.898·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1,385.828·50	Mehrausgaben (2·8 v. H.) betrafen leistungsgebundene Beihilfen, da eine größere Anzahl von Betrieben aufgrund der Richtigstellung des Katasterkennwertes anspruchsberechtigt war. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes.	—	—
28,100.086·50		—	—
	Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan" waren gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.		
26,382.495·45	Der veranschlagte Betrag wurde um 23·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben verursachten Zuschüsse für eine Preßobstaktion und Strukturanpassungshilfen für Gartenbaubetriebe (zusammen 14,706.000 S), das landwirtschaftliche Beratungswesen infolge Erhöhung der Gehälter der Beratungskräfte und verstärkter Reisetätigkeit (6,250.000 S) sowie Zuwendungen an die Bauernorganisationen der drei im Nationalrat vertretenen politischen Parteien (3,750.000 S). Weitere Mehrausgaben entstanden im Zusammenhang mit der beschleunigten Durchführung des niederösterreichischen Grenzlandprogramms beim landwirtschaftlichen Wasserbau (2,500.000 S) und bei den landwirtschaftlichen Geländekorrekturen (1,000.000 S); ferner bei der Förderung der Produktivitätsverbesserung der Viehwirtschaft infolge Gewährung von Baukostenzuschüssen zu Leistungsprüfanstalten (330.000 S) sowie bei den forstlichen Maßnahmen wegen beschleunigter Durchführung von Neuaufforstungen und Bestandesumwandlungen in Waldgebieten in Niederösterreich und Steiermark (320.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben hauptsächlich bei der Investitionsförderung für die Verbesserung der Produktivität in der pflanzlichen Produktion wegen Umstellung der Förderung von Beihilfen auf Agrarinvestitionskredite (1,662.000 S) sowie bei der Hochlagenaufforstung und Schutzwaldsanierung vor allem in Tirol und Kärnten infolge des vorzeitigen Wintereinbruches (770.000 S). Die erwähnten Zuwendungen von je 1,250.000 S an die bäuerlichen Organisationen der drei im Nationalrat vertretenen politischen Parteien wurden, da der Rechnungshof der gemäß § 39 Abs. 2 BHV beantragten Posteneröffnung aus rechtlichen Erwägungen nicht zustimmen konnte, unter Nichtbeachtung der einschlägigen haushaltsrechtlichen Vorschriften bei einer nicht für diese Ausgabe bestimmten Voranschlagspost verrechnet. Dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes (16,542.000 S) und der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S) gegenüber.	—	—
4,989.898·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 22·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten vor allem wegen Erhöhung der Gehälter der Organe der Milchleistungskontrolle (3,638.000 S), der Gewährung von Baukostenzuschüssen für die Errichtung von Leistungs-	—	—

(Fortsetzung siehe Seite 223)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	6	0	3	4	6	34				
1	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	141,103.000·—	120,719.000·—	141,103.000·—
5	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (ao) (L) ..	94,668.000·—	111,409.000·—	94,668.000·—
1	6	0	3	5	8	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	1,100.000·—	5,000.000·—	1,100.000·—
	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	6,777.601·31	6,863.000·—	6,777.601·31
5	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (ao) (L)	—	1.000·—	—
	6	0	3	7	6	23	Sozialpolitische Maßnahmen (ao) (L)	46,500.000·—	40,000.000·—	46,500.000·—
1	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (L).	132,594.436·46	150,000.000·—	132,594.436·46
5	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (ao) (L)	211,219.527·24	193,000.000·—	211,219.527·24

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 221)		
	prüfanstalten (532.000 S) und bei den landwirtschaftlichen Geländekorrekturen zur Fertigstellung dringender Vorhaben in Niederösterreich (1,000.000 S). Hingegen ergaben sich geringfügige Ersparungen bei den forstlichen Maßnahmen wegen geringen Anfalles von Schädlingen (180.000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes.		
20,384.000·—	Der Voranschlagsbetrag wurde um 16·9 v. H. überschritten. Die Mehrausgaben betrafen im wesentlichen die Förderungsmaßnahmen im Rahmen des niederösterreichischen Grenzland-Sonderprogramms (22,634.000 S) und den witterungsbedingt beschleunigten Ausbau von Forstwegen (490.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben bei der Verkehrserschließung ländlicher Gebiete (2,740.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (28,000.000 S). Vom genehmigten Überschreitungsbetrag hat der Bundesminister für Finanzen im Rahmen der Monatsvoranschläge nur 20,384.000 S bereitgestellt, der Restbetrag wurde der Baurücklage zugeführt.	—	—
16,741.000·—	15·0 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Hievon entfallen auf eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz 5,580.000 S und einen finanziellen Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes 670.000 S. Weitere 10,491.000 S wurden der Baurücklage zugeführt.	—	—
3,900.000·—	78·0 v. H. des veranschlagten Betrages wurden wegen geringerer Inanspruchnahme von Zuschüssen durch Siedlungswerber erspart.	—	—
85.398·69		—	—
1.000·—		—	—
6,500.000·—	Die Überschreitung (16·25 v. H.) ist auf die Gewährung von höheren Zuschüssen als Ausgleich für die durch das Umsatzsteuergesetz 1972 verlorengegangene Umsatzsteuerrückvergütung zurückzuführen. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes.	—	—
17,405.563·54	11·6 v. H. des veranschlagten Betrages wurden infolge Verzögerungen bei der Kreditzuzählung erspart.	—	—
18,219.527·24	Der veranschlagte Betrag wurde um 9·4 v. H. überschritten, weil eine Anhebung des Zinsenzuschusses als Folge der Neufestsetzung der Zinssätze für Spareinlagen ab 1. Juni 1974 erforderlich war. Der Überschreitungsgenehmigung (40,000.000 S) durch Bundesgesetz, die nicht im vollen Ausmaß in Anspruch genommen wurde, standen Ausgabenrückstellungen gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes (zusammen 16,380.000 S) gegenüber.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	3	9			Sonstige Maßnahmen:			
	6	0	3	9	8	12	Forschungs- und Versuchswesen (L)	6,656.101·52	18,000.000·—	6,656.101·52
							Summe 1/603...	427,373.634·74	413,342.000·—	427,373.634·74
							5/603...	379,625.425·24	366.658·000·—	379,625.425·24
							Summe 603...	806,999.059·98	780,000.000·—	806,999.059·98
	6	0	4				Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds): [1]			
	6	0	4	1	4	34	Zuschuß an den Weinwirtschaftsfonds (L)	35,000.000·—	35,000.000·—	35,000.000·—
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	5	0	0	11	Personalaufwand (L)	75,036.787·61	76,799.000·—	75,036.787·61
	6	0	5	0	3	11	Anlagen (V)	7,250.602·63	5,617.000·—	7,250.602·63
	6	0	5	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	836.306·61	895.000·—	836.306·61

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
11,343.898·48	Ausgabenrückstellung (insgesamt 63 v. H. des veranschlagten Betrages) aufgrund der im Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes erklärten Deckungsfähigkeit für sachliche Ausgaben der finanzgesetzlichen Ansätze des Titels 605 und der Paragraphen 6093 und 6095 (5,730.000 S) sowie gemäß Bundesgesetz (5,600.000 S) zugunsten von Forschungs- und Versuchsaufgaben im Rahmen des „Grünen Planes".	—	—
14,031.634·74		—	—
12,967.425·24		—	—
26,999.059·98		—	—
—		—	—
1,762.212·39	Ersparung insgesamt 2·3 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem bei den Mehrleistungsvergütungen, da statt diesen Verwendungszulagen gewährt wurden (2,536.000 S); weiters mangels Besetzung von durchschnittlich drei Dienstposten für Vertragsbedienstete A/I (381.000 S) und mangels Verfügbarkeit von Saisonarbeitskräften (334.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben bei den pragmatischen Bediensteten, und zwar trotz Nichtbesetzung von 8 veranschlagten Dienstposten infolge der oberwähnten Umwandlung der Mehrleistungsvergütungen in Verwendungszulagen (1,515.000 S). Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S).	—	—
1,633.602·63	Der veranschlagte Betrag wurde um 29·1 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben hauptsächlich infolge Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogramms im Rahmen des „Grünen Planes" an der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg sowie an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Wien (zusammen 1,262.000 S) und wegen des Umbaues der Internatsküche an der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt Francisco-Josephinum (548.000 S) standen Minderausgaben bei fast allen übrigen Bundeslehranstalten gegenüber (177.000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes (1,205.000 S) und Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (550.000 S).	—	106.023·34
58.693·39		—	203.460·25

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	0	8	11	Aufwendungen (L)	17,499.475·14	16,575.000·—	17,499.475·14
							Summe 6050...	100,623.171·99	99,886.000·—	100,623.171·99
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
	6	0	5	1	0	12	Personalaufwand (L)	87,689.545·01	86,047.000·—	87.689.545·01
	6	0	5	1	3	12	Anlagen (V)	13,156.625·38	2,987.000·—	13,156.625·38
	6	0	5	1	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	124.937·68	170.000·—	124.937·68
	6	0	5	1	8	12	Aufwendungen (L)	22,648.818·42	19,000.000·—	22,648.818·42
							Summe 6051...	123,619.926·49	108,204.000·—	123,619.926·49

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
924.475·14	Mehrausgaben erfolgten hauptsächlich wegen Preiserhöhungen bei Brenn- und Treibstoffen sowie bei Energiebezügen (zusammen 1,304.000 S), weiters bei sonstigen Verbrauchsgütern (280.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben vor allem bei den Entgelten für Leistungen von Unternehmungen, da einige Versuchsreihen des Agrarwirtschaftlichen Institutes nicht ausgeführt wurden und Planungsarbeiten für Neubauten der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Pitzelstätten und der Höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft in Raumberg noch nicht abgeschlossen waren (310.000 S); ferner Ersparungen aufgrund vorhandener Lagerbestände an sonstigen Roh- und Hilfsstoffen, an Futtermitteln, an Saatgut, an Dünge- und Reinigungsmitteln sowie an Chemikalien (zusammen 320.000 S). Finanzieller Ausgleich gem. Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes (475.000 S) und Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (450.000 S).	—	936.114·30
737.171·99		—	1,245.597·89
1,642.545·01	Überschreitung insgesamt 1·9 v. H. Den Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A I infolge Nichtpragmatisierung mangels erforderlicher Voraussetzungen (1,774.000 S) und für pragmatische Bedienstete wegen Gewährung von Verwendungszulagen anstelle von Mehrleistungsvergütungen (1,617.000 S) standen vor allem entsprechende Minderausgaben für Mehrleistungsvergütungen (1,404.000 S) und für Vertragsbedienstete (300.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
10,169.625·38	Der veranschlagte Betrag wurde um 340·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden insbesondere infolge Fortführung von Forschungsarbeiten im Rahmen des „Grünen Planes" (9,340.000 S); weiters für Investitionen zum Ersatz unbrauchbar gewordener Einrichtungsgegenstände, für die Ausstattung des Laboratoriums an der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Linz und die Installierung eines zentralen Bodenuntersuchungslabors im Bereiche der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Wien — Bodenkartierung und Bodenwirtschaft (zusammen 484.000 S); schließlich zur vorzeitig notwendig gewordenen Anschaffung eines Lastkraftwagens für die Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung in Wien sowie eines Traktors für die Bundesversuchsanstalt für alpenländische Landwirtschaft in Gumpenstein (342.000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes (6,000.000 S) und Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,370.000 S).	—	27.922·80
45.062·32		—	—
3,648.818·42	Der veranschlagte Betrag wurde um 19·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden vor allem infolge Fortführung von Forschungsvorhaben im Rahmen des „Grünen Planes". Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes (2,850.000 S) und Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (845.000 S).	—	523.670·10
15,415.926·49		—	551.592·90

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolge
								Schilling		
1	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	5	2	0	11	Personalaufwand (L)	7,539.901·52	9,296.000·—	7,539.901·52
	6	0	5	2	3	11	Anlagen (V)	270.270·04	272.000·—	270.270·04
	6	0	5	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	37.984·44	58.000·—	37.984·44
	6	0	5	2	8	11	Aufwendungen (L)	1,635.222·81	1,636.000·—	1,635.222·81
							Summe 6052...	9,483.378·81	11,262.000·—	9,483.378·81
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:			
	6	0	5	3	0	12	Personalaufwand (L)	29,167.237·81	30,677.000·—	29,167.237·81
	6	0	5	3	3	12	Anlagen (V)	1,728.942·44	1,400.000·—	1,728.942·44
	6	0	5	3	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	135.206·—	116.000·—	135.206·—

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1,756.098·48	Ersparung insgesamt 18·9 v. H. Den Minderausgaben vor allem bei den pragmatischen Bediensteten wegen Nichtbesetzung von drei Dienstposten und Nichtpragmatisierung von Vertragsbediensteten mangels Erfüllung der Voraussetzungen (887.000 S) und bei Mehrleistungsvergütungen wegen des geringeren Anfalles an Überstunden im Zusammenhang mit dem noch nicht in vollem Umfange angelaufenen Unterrichtsbetrieb an der Höheren Lehranstalt für Forstwirtschaft in Gainfarn (650.000 S) sowie bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II und den teilbeschäftigten Kollektivvertragsbediensteten infolge Nichtbesetzung von fünf Dienstposten (zusammen 431.000 S) standen entsprechende Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten der Entlohnungsschemen I und IL (zusammen 212.000 S) gegenüber. Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,200.000 S).	—	—
1.729·96		—	—
20.015·56		—	1.000·—
777·19		—	139.238·60
1,778.621·19		—	140.238·60
1,509.762·19	Ersparung insgesamt 4·92 v. H. Den Minderausgaben vor allem bei den Vertragsbediensteten der Entlohnungsschemen I und II infolge von Überstellungen in das pragmatische Dienstverhältnis und wegen Nichtbesetzung von acht Dienstposten (1,870.000 S) und bei Mehrleistungsvergütungen wegen des geringen Anfalles von Überstundenleistungen (639.000 S) sowie bei den teilbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II und den Bediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften wegen des Einsatzes von Bundesheerangehörigen und Nichtbesetzung von drei Dienstposten (zusammen 452.000 S) standen entsprechende Mehrausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten (1,450.000 S) gegenüber. Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (530.000 S).	—	—
328.942·44	Mehrausgaben erforderte hauptsächlich die Fortführung von Forschungsvorhaben im Rahmen des „Grünen Planes". Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes.	—	—
19.206·—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	3	8	12	Aufwendungen (L)	10,633.299·45	10,263.000·—	10,633.299·45
							Summe 6053...	41,664.685·70	42,456.000·—	41,664.685·70
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
	6	0	5	4	0	12	Personalaufwand (L)	2,599.438·95	3,331.000·—	2,599.438·95
	6	0	5	4	3	12	Anlagen (V)	438.994·85	293.000·—	438.994·85
	6	0	5	4	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	7.801·52	80.000·—	7.801·52
	6	0	5	4	8	12	Aufwendungen (L)	3,097.098·82	3,096.000·—	3,097.098·82
							Summe 6054...	6,143.334·14	6,800.000·—	6,143.334·14
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
	6	0	5	5	0	12	Personalaufwand (L)	13,834.356·44	14,160.000·—	13,834.356·44
	6	0	5	5	3	12	Anlagen (V)	6,176.556·10	6,229.000·—	6,176.556·10
	6	0	5	5	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	15.792·10	54.000·—	15.792·10

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
370.299·45	Mehrausgaben betrafen vor allem Druckwerke aus Anlaß der 100-Jahr-Feier der Forstlichen Bundesversuchsanstalt (360.000 S); ferner Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen und Unternehmungen infolge Erstellung von Forstinventurprogrammen und Luftbildvergrößerungen durch Dritte (zusammen 350.000 S). Hingegen kam es zu Minderausgaben hauptsächlich bei der Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Anlagen (zusammen 300.000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes.	—	327.467·30
791.314·30		—	327.467·30
731.561·05	Minderausgaben ergaben sich insbesondere bei Mehrleistungsvergütungen infolge Pauschalierung der Zulagen gemäß § 30 a des Gehaltsgesetzes 1956 und zeitweiser Nichtbesetzung von Dienstposten für Vertragsbedienstete.	—	—
145.994·85		—	—
72.198·48		—	—
1.098·82		—	271.085·41
656.665·86		—	271.085·41
325.643·56	Minderausgaben verursachten hauptsächlich die Nichtbesetzung von zwei Dienstposten für Vertragslehrer infolge geringerer Kurstätigkeit, ein geringerer Bedarf an Mehrleistungsvergütungen sowie die Nichtbesetzung der Dienstposten für einen Molkereiarbeiter und eine teilbeschäftigte Hilfskraft mangels geeigneter Bewerber (zusammen 550.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben bei den pragmatischen Bediensteten infolge Zuerkennung bzw. Nachzahlung von Zulagen gemäß § 30 a des Gehaltsgesetzes 1956 sowie bei den Vertragsbediensteten infolge zu geringer Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge (zusammen 252.000 S).	—	—
52.443·90		—	—
38.207·90		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	5	8	12	Aufwendungen (L)	104,440.210·03	98,507.000·—	104,440.210·03
							Summe 6055...	124,466.914·67	118,950.000·—	124,466.914·67
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
	6	0	5	6	0	34	Personalaufwand (L)	13,683.325·29	15,869·000·—	13,683.325·29
	6	0	5	6	3	34	Anlagen (V)	1,828.924·49	1,832.000·—	1,828.924·49
	6	0	5	6	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	129.292·40	132.000·—	129.292·40
	6	0	5	6	8	34	Aufwendungen (L)	5,497.835·05	5,343.000·—	5,497.835·05
							Summe 6056...	21,139.377·23	23,176.000·—	21,139.377·23
	6	0	5	8			Wasserbauliche Bundesversuchsanstalten:			
	6	0	5	8	0	12	Personalaufwand (L)	11,624.952·—	11,425.000·—	11,624.952·—
	6	0	5	8	3	12	Anlagen (V)	1,782.251·15	1,822.000·—	1,782.251·15
	6	0	5	8	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	53.877·22	181.000·—	53.877·22
	6	0	5	8	8	12	Aufwendungen (L)	3,420.795·57	3,340.000·—	3,420.795·57
							Summe 6058...	16,881.875·94	16,768.000·—	16,881.875·94
	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere:			
	6	0	5	9	0	34	Personalaufwand (L)	2,015.909·50	1,686.000·—	2,015.909·50

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
5,933.210·03	Der Voranschlagsbetrag wurde um 6·0 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich Milch- und Molkereierzeugnisse (5,961.000 S), Verpackungsmaterial (515.000 S), Heizöl (340.000 S) sowie Molkerei- und Käsereihilfsstoffe (339.000 S) infolge Bedarfs- und Kostensteigerung. Hingegen ergaben sich Minderausgaben geringeren Ausmaßes für die übrigen Zwecke (zusammen 1,260.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (16,500.000 S). Da die erwartete Steigerung bei der Milchanlieferung sowie beim Absatz von zugekauften Produkten nicht in vollem Umfang eingetreten ist, wurde ein Teil der Überschreitungsgenehmigung nicht ausgenützt.	—	2,087.171·64
5,516.914·67		—	2,087.171·64
2,185.674·71	Ersparung insgesamt 13·7 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem wegen Nichtbesetzung von zehn Dienstposten für vollbeschäftigte Kollektivvertragsbedienstete (einschließlich der entsprechenden Mehrleistungsvergütungen zusammen 1,220.000 S), von fünf Dienstposten für pragmatische Bedienstete (605.000 S), von drei Dienstposten für Vertragsbedienstete nach dem Entlohnungsschema A/II (260.000 S), von zwei Dienstposten für Vertragsbedienstete nach dem Entlohnungsschema A/I und einem Dienstposten für teilbeschäftigte Vertragsbedienstete nach dem Entlohnungsschema I (zusammen 280.000 S) mangels entsprechender Bewerber. Hingegen kam es zu Mehrausgaben infolge verstärkten Einsatzes von teilbeschäftigten Kollektivvertragsbediensteten in Ermangelung vollbeschäftigter Arbeitskräfte und wegen erhöhter Überstundenleistungen aufgrund der Nichtbesetzung von Dienstposten (zusammen 200.000 S).	—	—
3.075·51		—	—
2.707·60		—	568.130·82
154.835·05		—	568.130·82
2,036.622·77			
199.952·—		—	—
39.748·85		—	—
127.122·78		—	7.640·—
80.795·57		—	23.792·68
113.875·94		—	31.432·68
329.909·50	Mehrausgaben hauptsächlich wegen zu geringer Veranschlagung der Bezüge der pragmatischen Bediensteten und der ganzjährig vollbeschäftigten Vertragsbediensteten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	5	9	3	34	Anlagen (V)	569.213·83	573.000·—	569.213·83
	6	0	5	9	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	958·—	10.000·—	958·—
	6	0	5	9	8	34	Aufwendungen (L)	1,007.659·25	1,025.000·—	1,007.659·25
							Summe 6059...	3,593.740·58	3,294.000·—	3,593.740·58
							Summe 605...	447,616.405·55	430,796.000·—	447,616.405·55
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
	6	0	6	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	6	0	0	11	Personalaufwand (L)	6,741.307·40	6,526.000·—	6,741.307·40
	6	0	6	0	3	11	Anlagen (V)	349.501·99	377.000·—	349.501·99
	6	0	6	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	87.219·35	98.000·—	87.219·35
	6	0	6	0	8	11	Aufwendungen (L)	11,272.130·98	10,370.000·—	11,272.130·98
							Summe 6060..	18,450.159·72	17,371.000·—	18,450.159·72
	6	0	6	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten:			
	6	0	6	2	0	11	Personalaufwand (L)	1,545.668·68	1,517.000·—	1,545.668·68
	6	0	6	2	3	11	Anlagen (V)	33.518·62	80.000·—	33.518·62
	6	0	6	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	29.413·70	68.000·—	29.413·70
	6	0	6	2	8	11	Aufwendungen (L)	2,692.038·98	2,739.000·—	2,692.038·98
							Summe 6062...	4,300.639·98	4,404.000·—	4,300.639·98
	6	0	6	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
	6	0	6	5	0	11	Personalaufwand (L)	216.564·80	365.000·—	216.564·80
	6	0	6	5	3	11	Anlagen (V)	4.000·—	9.000·—	4.000·—
	6	0	6	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1.562·08	7.000·—	1.562·08
	6	0	6	5	8	11	Aufwendungen (L)	508.835·28	476.000·—	508.835·28
							Summe 6065...	730.962·16	857.000·—	730.962·16
							Summe 606...	23,481.761·86	22,632.000·—	23,481.761·86

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
3.786·17		—	—
9.042·—		—	—
17.340·75		—	17.248·53
299.740·58		—	17.248·53
16,820.405·55		—	5,239.965·77
215.307·40		—	—
27.498·01		—	—
10.780·65		—	—
902.130·98	Mehrausgaben entstanden hauptsächlich zufolge Preiserhöhungen bei Brennstoffen und Energiebezügen (zusammen 543.000 S) sowie bei Lebens- und Reinigungsmitteln (zusammen 277.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,043.000 S). Die Überschreitungsbewilligung wurde nicht ausgenützt, weil die Rücklagenauflösung ohne Bedachtnahme auf den Bedarf erfolgt war.	—	92.180·97
1,079.159·72		—	92.180·97
28.668·68		—	—
46.481·38		—	—
38.586·30		—	—
46.961·02		—	53.804·32
103.360·02		—	53.804·32
148.435·20		—	—
5.000·—		—	—
5.437·92		—	—
32.835·28		—	13.003·70
126.037·84		—	13.003·70
849.761·86		—	158.988·99

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
	6	0	7	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	77,403.991·53	79,248.000·—	77,403.991·53
	6	0	7	1	8	11	Aufwendungen (L)	954.979·—	955.000·—	954.979·—
							Summe 6071...	78,358.970·53	80,203.000·—	78,358.970·53
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
	6	0	7	2	0	34	Personalaufwand (L)	3,974.384·71	4,502.000·—	3,974.384·71
	6	0	7	2	3	34	Anlagen (V)	369.436·47	372.000·—	369.436·47
	6	0	7	2	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	4.688·47	40.000·—	4.688·47
	6	0	7	2	8	34	Aufwendungen (L)	971.992·09	922.000·—	971.992·09
							Summe 6072...	5,320.501·74	5,836.000·—	5,320.501·74
							Summe 607...	83,679.472·27	86,039.000·—	83,679.472·27
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:[1]			
	6	0	8	0			Wildbachverbauungsdienst:			
	6	0	8	0	0	34	Personalaufwand (L)	40,439.505·20	41,667.000·—	40,439.505·20
	6	0	8	0	3	34	Anlagen (V)	913.196·65	887.000·—	913.196·65
	6	0	8	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,335.186·—	1,409.000·—	1,335.186·—
						22		* 1,329.430·—	* 1,401.000·—	* 1,329.430·—
						34		* 5.756·—	* 8.000·—	* 5.756·—
	6	0	8	0	8	34	Aufwendungen (L)	4,393.232·77	4,500.000·—	4,393.232·77
							Summe 6080...	47,081.120·62	48,463.000·—	47,081.120·62

[1]) Die Verwaltungs-Aufwendungen werden, soweit nicht ausgewiesen, im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	Schilling
1,844.008·47	Minderausgaben (2·3 v. H.) entstanden hauptsächlich, weil geringere Personalaufwendungen seitens der Länder zu niedrigeren Transferzahlungen an diese führten.	—	—
21·—		—	—
1,844.029·47		—	—
527.615·29	Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von drei Dienstposten für pragmatische Bedienstete und eines Dienstpostens für teilbeschäftigte Vertragslehrer sowie wegen des geringeren Bedarfes an Mehrleistungsvergütungen.	—	—
2.563·53		—	—
35.311·53		—	—
49.992·09		—	47.190·78
515.498·26		—	47.190·78
2,359.527·73		—	47.190·78
1,227.494·80	Ersparung insgesamt 2·9 v. H. Den Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten A/I (1,380.000 S) und bei den Dienstgeberbeiträgen-Sonstige/VB (318.000 S) infolge vermehrter Überstellungen in das pragmatische Dienstverhältnis und wegen Nichtbesetzung von sieben Dienstposten mangels geeigneter Bewerber, bei den Mehrleistungsvergütungen infolge geringeren Anfalles von Überstunden (298.000 S), bei Vertragsbediensteten B/I durch Nichtbesetzung von zwei Dienstposten, bei Vertragsbediensteten A/II infolge Nichtbesetzung eines Dienstpostens (zusammen 345.000 S) standen entsprechende Mehrausgaben bei den pragmatischen Bediensteten und bei den sonstigen Nebengebühren (1,140.000 S) gegenüber. Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (410.000 S).	—	—
26.196·65		—	—
73.814·—		—	—
* 71.570·—		* —	* —
* 2.244·—		* —	* —
106.767·23		—	—
1,381.879·38		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	8	1	8	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Gebarung) (L) [1]	9.658·34	80.000·—	9.658·34
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	2	6		Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen (L) [1]	62,133.000·—	66,732.000·—	62,133.000·—
						34	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	* —	* 4,599.000·—	* —
						34		* 62,133.000·—	* 62,133.000·—	* 62,133.000·—
	6	0	8	2	7	34	Verbauung der Rheinwildbäche (L) [1]	3,119.000·—	3,119.000·—	3,119.000·—
							Summe 6082...	65,252.000·—	69,851.000·—	65,252.000·—
	6	0	8	3			Wildbach- und Lawinenverbauung (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	0	8	3	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L) [1]....	224,329.000·—	226,185.000·—	224,329.000·—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
	6	0	8	4	8		Bauaufwand (L) [2]	58,701.000·—	73,954.000·—	58,701.000·—
						34	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	* 9,747.000·—	* 25,000.000·—	* 9,747.000·—
						34		* 48,954.000·—	* 48,954.000·—	* 48,954.000·—
	6	0	8	5			Bundesflüsse (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	0	8	5	8	34	Bauaufwand für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L) [2]	149,677.000·—	149,677.000·—	149,677.000·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6080 mitveranschlagt und verrechnet.
[2]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	Schilling
70.341·66		—	—
4,599.000·—	Eine Ersparung (6·9 v. H.) ergab sich, da gemäß Novelle zum Arbeitsmarktförderungsgesetz BGBl. Nr. 173/1973 Mittel der Arbeitsmarktförderung nicht mehr zur Verfügung standen (4,599.000 S). Im übrigen standen den Minderausgaben bei Lawinenverbauungen wegen witterungsbedingten vorzeitigen Bauendes (1,072.000 S) etwa gleich hohe Mehrausgaben bei Wildbachverbauungen wegen dringender Verbauungsmaßnahmen nach Hochwasserkatastrophen gegenüber.	—	—
* 4,599.000·—		* —	* —
* —		* —	* —
—		—	—
4,599.000·—		—	—
1,856.000·—	Ersparung insgesamt 0·8 v. H. Den Minderausgaben bei Lawinenverbauungen infolge technischer Schwierigkeiten bei der Ausführung (5,350.000 S) standen Mehrausgaben bei Wildbachverbauungen für Sofortmaßnahmen nach Hochwasserkatastrophen (3,494.000 S) gegenüber.	—	—
15,253.000·—	20·6 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden infolge von Mindereingängen an Interessentenbeiträgen (14,653.000 S) sowie wegen Schwierigkeiten bei der Festlegung und Aufbringung der Interessentenbeiträge bei den Projekten Drauregulierung Spittal (5,000.000 S), Raabregulierung Feldbach (600.000 S), Untere Traun, Hochwasserdämme (400.000 S) und Kainachregulierung Mooskirchen (400.000 S). Weiters standen die veranschlagten Mittel der Arbeitsmarktförderung gemäß Novelle zum Arbeitsmarktförderungsgesetz BGBl. Nr. 173/1973 nicht mehr zur Verfügung (600.000 S). Hingegen wurde bei den Grenzwässern (3,246.000 S), bei der Drauregulierung Sillian (2,554.000 S) und bei der Murregulierung Radkersburg (600.000 S) infolge witterungsbedingten rascheren Baufortschrittes mehr als veranschlagt ausgegeben.	—	6.941·—
* 15,253.000·—		* —	* —
* —		* —	* 6.941·—
—		—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	8	6			Konkurrenzgewässer:			
	6	0	8	6	6		Bundeszuschüsse (L)	34,667.000·—	36,067.000·—	34,667.000·—
						34	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	* —	* 1,400.000·—	* —
						34		* 34,667.000·—	* 34,667.000·—	* 34,667.000·—
	6	0	8	7			Konkurrenzgewässer (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	0	8	7	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	137,961.000·—	137,961.000·—	137,961.000·—
	6	0	8	8	7	34	Internationale wasserwirtschaftliche Vereinbarungen (L) [1]...	9,450.000·—	9,450.000·—	9,450.000·—
							Summe 608...	727,127.778·96	751,688.000·—	727,127.778·96
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
	6	0	9	0			Grenzbeschaudienst:			
	6	0	9	0	3	43	Anlagen (V)	14.878·16	15.000·—	14.878·16
	6	0	9	0	8	43	Aufwendungen (L)	3,691.097·04	2,343.000·—	3,691.097·04
							Summe 6090...	3,705.975·20	2,358.000·—	3,705.975·20
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
	6	0	9	1	0	43	Personalaufwand (L)	2,413.696·60	2,217.000·—	2,413.696·60
	6	0	9	1	3	43	Anlagen (V)	122.993·98	200.000·—	122.993·98
	6	0	9	1	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2.916·—	4.000·—	2.916·—
	6	0	9	1	8	43	Aufwendungen (L)	797.484·42	1,278.000·—	797.484·42
							Summe 6091...	3,337.091·—	3,699.000·—	3,337.091·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6000 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
1,400.000·—	Eine Ersparung (3·9 v. H.) ergab sich, da gemäß Novelle zum Arbeitsmarktförderungsgesetz BGBl. Nr. 173/1973 die veranschlagten Mittel der Arbeitsmarktförderung nicht mehr zur Verfügung standen (1,400.000 S). Im übrigen standen den Minderausgaben bei der Pramregulierung Schärding-Allerding infolge geringeren Bedarfes für die Fertigstellungsarbeiten (675.000 S) und bei der Feistritzregulierung in Anger wegen Schwierigkeiten bei der Klärung rechtlicher und technischer Fragen im Bereiche der Wehranlage Thaller (300.000 S) Mehrausgaben bei der Pramregulierung in Taufkirchen und Andorf (375.000 S), bei der Laßnitzregulierung Kaindorf (300.000 S) und bei der Regulierung kleiner Gewässer (300.000 S) wegen der Ausnützung witterungsbedingt rationellerer Ausführungsmöglichkeiten gegenüber.	—	—
* 1,400.000·—		* —	* —
* —		* —	* —
—		—	—
—		—	—
24,560.221·04		—	6.941·—
121·84		—	—
1,348.097·04	Mehrausgaben (57·5 v. H.) entstanden hauptsächlich an Entgelten für phytosanitäre Kontrollen bei Holz infolge Neufestsetzung der Gebührentarife und des Kilometergeldes für die Kontrollorgane. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S). Die Überschreitungsgenehmigung wurde nur zum Teil ausgenützt, da der tatsächliche Mehrbedarf nur geschätzt werden konnte.	—	—
1,347.975·20		—	—
196.696·60		—	—
77.006·02		—	—
1.084·—		—	—
480.515·58	Minderausgaben betrafen hauptsächlich Vergütungen mit Gegenverrechnung (Bundesdienststellen) infolge Unterlassung der vorgeschriebenen bruttomäßigen Verrechnung der Kosten von Weinuntersuchungen, die übrigen Zwecke jedoch infolge überhöhter Veranschlagung mangels ausreichender Erfahrungswerte.	—	—
361.909·—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	9	3			Bundesgärten:			
	6	0	9	3	0	37	Personalaufwand (L)	28,182.907·42	30,700.000·—	28,182.907·42
	6	0	9	3	3	37	Anlagen (V)	1,176.041·59	730.000·—	1,176.041·59
	6	0	9	3	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	302.077·98	450.000·—	302.077·98
	6	0	9	3	8	37	Aufwendungen (L)	6,214.420·11	5,915.000·—	6,214.420·11
							Summe 6093...	35,875.447·10	37,795.000·—	35,875.447·10
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
	6	0	9	4	0	13	Personalaufwand (L)	4,867.040·91	5,606.000·—	4,867.040·91
	6	0	9	4	3	13	Anlagen (V)	164.294·75	191.000·—	164.294·75
	6	0	9	4	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	407.073·02	430.000·—	407.073·02
	6	0	9	4	8	13	Aufwendungen (L)	2,911.203·65	5,094.000·—	2,911.203·65
							Summe 6094...	8,349.612·33	11,321.000·—	8,349.612·33

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
2,517.092·58	Ersparung insgesamt 8·2 v. H. Den Minderausgaben vor allem bei Mehrleistungsvergütungen infolge geringeren Anfalles von Überstunden und überhöhter Veranschlagung (1,768.000 S), bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II infolge Nichtbesetzung von zwölf Dienstposten (1,130.000 S), bei den teilbeschäftigten Kollektivvertragsbediensteten wegen Nichtbesetzung von sechs Dienstposten (456.000 S) und bei den teilbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II wegen Nichtbesetzung von drei Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (265.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich für pragmatische Bedienstete wegen vorzeitiger Definitivstellung und wegen Zulagennachzahlung (699.000 S), bei den ganzjährig beschäftigten Kollektivvertragsarbeitern infolge zusätzlicher Aufnahmen von Arbeitskräften anstelle von saison- oder teilbeschäftigten Dienstnehmern und bei den Lehrlingen infolge Anhebung der Lehrlingsentschädigungen (zusammen 410.000 S) gegenüber.	—	—
446.041·59	Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge Fortführung von Versuchs- und Forschungsarbeiten im Rahmen des „Grünen Planes". Finanzieller Ausgleich gem. Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes (365.000 S) und Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (85.000 S).	—	2.438·—
147.922·02		—	—
299.420·11	Mehrausgaben entstanden vor allem wegen vermehrter Vergabe von Schlägerungs- und Rückearbeiten für die Sanierung des Waldbestandes im Schloßpark Schönbrunn (287.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (200.000 S) und finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 8 des Bundesfinanzgesetzes (100.000 S).	—	92.463·70
1,919.552·90		—	94.901·70
738.959·09	Den Minderausgaben bei Mehrleistungsvergütungen, deren vorgesehene Erhöhung noch nicht durchgeführt werden konnte (850.000 S), und bei den Vertragsbediensteten A I wegen vorzeitiger Pragmatisierung von fünf Bediensteten (544.000 S) standen entsprechende Mehrausgaben bei den pragmatischen Bediensteten gegenüber (650.000 S).	—	—
26.705·25		—	—
22.926·98		—	—
2,182.796·35	42·8 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Den Minderausgaben hauptsächlich mangels Inanspruchnahme von Freimachungskosten, da die im Zuge der Vergrößerung der Stallanlagen zur Übersiedlung vorgesehenen Firmen und Institutionen in anderen Räumen der Hofburg untergebracht werden konnten (2,340.000 S), standen Mehrausgaben beim Ankauf von Futtermitteln infolge Preiserhöhungen und Vorratskäufen (246.000 S) gegenüber. Hievon Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S).	—	—
2,971.387·67		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	0	9	5	0	34	Personalaufwand (L)	20,895.015·25	21,209.000·—	20,895.015·25
	6	0	9	5	3	34	Anlagen (V)	4,604.125·50	4,618.000·—	4,604.125·50
	6	0	9	5	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,389.879·42	1,766.000·—	1,389.879·42
	6	0	9	5	8	34	Aufwendungen (L)	20,358.179·68	18,941.000·—	20,358.179·68
							Summe 6095...	47,247.199·85	46,534.000·—	47,247.199·85
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	0	9	6	0	34	Personalaufwand (L)	6,370.844·76	6,822.000·—	6,370.844·76
	6	0	9	6	3	34	Anlagen (V)	826.965·11	847.000·—	826.965·11
	6	0	9	6	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	233.682·47	813.000·—	233.682·47
	6	0	9	6	8	34	Aufwendungen (L)	2,495.449·60	2,234.000·—	2,495.449·60
							Summe 6096...	9,926.941·94	10,716.000·—	9,926.941·94
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung): [1]			
	6	0	9	9	0	34	Personalaufwand (L)	17,061.779·48	15,540.000·—	17,061.779·48

[1]) Die Verwaltungs-Aufwendungen werden, soweit es sich nicht um Bauhöfe der Wildbach- und Lawinenverbauung handelt, von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
313.984·75	Den Minderausgaben hauptsächlich bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas A/I infolge Nichtbesetzung von fünf Dienstposten und bei den saison- und teilbeschäftigten Kollektivvertragsbediensteten wegen Nichtbesetzung von zwei Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (zusammen 649.000 S) standen Mehrausgaben bei den ganzjährig vollbeschäftigten Kollektivvertragsbediensteten infolge Erhöhung der Kollektivvertragslöhne (315.000 S gegenüber.	—	—
13.874·50		—	—
376.120·58	Geringere Steuervorschreibungen als erwartet.	—	—
1,417.179·68	Überschreitung insgesamt 7·5 v. H. Preiserhöhungen führten zu Mehrausgaben vor allem für Brennstoffe (555.000 S), Futtermittel (495.000 S), Treibstoffe und Energiebezüge (340.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,500.000 S).	—	158.104·52
713.199·85		—	158.104·52
451.155·24	Minderausgaben entstanden vor allem bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I und II (441.000 S) wegen Nichtbesetzung von vier Dienstposten.	—	—
20.034·89		—	—
579.317·53	Geringere Grundsteuervorschreibungen infolge Neufeststellung des Einheitswertes forstwirtschaftlicher Betriebe. Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50.000 S).	—	787·80
261.449·60	Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die Inanspruchnahme sonstiger Leistungen von Unternehmungen infolge vermehrten Einsatzes von Schlägerungsunternehmungen, um den Jahreshiebsatz erfüllen zu können, die Instandhaltung von sonstigen Kraftfahrzeugen, bedingt durch den verstärkten Einsatz, sowie Treibstoffe und Energiebezüge infolge Preiserhöhung (zusammen 260.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).	—	4.003·74
789.058·06		—	4.791·54
1,521.779·48	Überschreitung insgesamt 9·7 v. H. Den Mehrausgaben bei Löhnen und Dienstgeberbeiträgen zufolge Änderung des Kollektivvertrages und allgemeiner Lohnerhöhung (1,920.000 S) standen Minderausgaben infolge geringeren Anfalles von Überstunden und Dienstjubiläen (zusammen 399.000 S) gegenüber. Von der Überschreitungsgenehmigung zufolge Rücklagenauflösung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S) wurden nur 1,521.000 S verwendet, da der angestrebte Arbeiterstand nicht erreicht werden konnte.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	0	9	9	3	34	Anlagen (V)	15,011.941·92	34,306.000·—	15,011.941·92
	6	0	9	9	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	458.973·58	239.000·—	458.973·58
	6	0	9	9	8	34	Aufwendungen (L)	15,626.897·46	14,741.000·—	15,626.897·46
							Summe 6099...	48,159.592·44	64,826.000·—	48,159.592·44
							Summe 609...	156,601.859·86	177,249.000·—	156.601,859·86
							Gesamtausgaben 1/60...	2.890,244.269·57	2.835,181.000·—	2.890,244.269·57
							5/60...	379,625.425·24	366,658.000·—	379,625.425·24
							Gesamtausgaben 60...	3.269,869.694·81	3.201,839.000·—	3.269,869.694·81

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
19,294.058·08	Minderausgaben (56·2 v. H.) entstanden bei den Investitionsvorhaben einerseits wegen des noch nicht zum Abschluß gebrachten Bauhofkonzeptes für die Wildbach- und Lawinenverbauung, andererseits wegen der Zurückstellung von Anschaffungen für den Flußbau infolge der beabsichtigten Übergabe der restlichen Flußbauhöfe an die Länder. Die Rücklagenauflösung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S) konnte aus den vorstehenden Gründen nicht in Anspruch genommen werden.	—	241.848·80
219.973·58		—	—
885.897·46	Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Treib- und Brennstoffe infolge Preiserhöhungen (zusammen 1,212.000 S) sowie Material für Maschinen und maschinelle Anlagen wegen vermehrter Reparaturen (383.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben vor allem bei Maschinen und maschinellen Anlagen wegen geringeren Bedarfes, bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen wegen Verzögerung der Planungsarbeiten für den Bauhofausbau in Wiener Neustadt und bei der Instandhaltung von sonstigen Kraftfahrzeugen infolge Ausführung der Arbeiten in den eigenen Werkstätten (zusammen 700.000 S). Die Rücklagenauflösung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen in Höhe von 2,041.000 S wurde nicht in vollem Ausmaß ausgenützt, da der Bedarf für Reparaturen und Instandhaltungen nicht die geschätzte Höhe erreichte.	—	160.067·85
16,666.407·56		—	401.916·65
20,647.140·14		—	659.714·41
55,063.269·57		—	6,350.366·58
12,967.425·24		—	—
68,030.694·81		—	6,350.366·58

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	2					**Preisausgleiche:** [1]			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich: [2]			
	6	2	0	0	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen (L)	483,229.273·20	303,236.000·—	483,229.273·20
	6	2	0	2	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (Importausgleich) (L)	2,806.642·04	3,692.000·—	2,806.642·04
							Summe 620 ...	486,035.915·24	306,928·000·—	486,035.915·24
	6	2	1				Milchpreisausgleich:			
	6	2	1	0	6	22	Zuschlag zum Erzeugerpreis der Milch (L) [2]	1.128,000.000·—	1.113,000.000·—	1.128,000.000·—
	6	2	1	1	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß PAR 9 MOG (L)	286,632.436·04	286,941.000·—	286,632.436·04

[1]) Preisstützungen (§§ 0 bis 2). Zuwendungen an die Wirtschaft (§§ 3 bis 9). Lagerungskosten und Transportkostenausgleiche zählen zu den Preisstützungen. Kosten von Exportstützungsmaßnahmen zählen zu den Absatz- und Verwertungsmaßnahmen.

[2]) Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
179,993.273·20	Überschreitung 59·4 v. H. Die höhere Marktleistung aus der Brotgetreideernte 1974, bedingt durch die Ausweitung der Anbauflächen für inländischen Kontrakt- und Durumweizen, sowie Importe von Durumweizen erforderten Mehrausgaben bei der Lagerung und der Verwertung (76,212.000 S) sowie bei der Stützung (53,782.000 S). Weiters ergaben sich Mehrausgaben (50,000.000 S), weil mit Wirkung vom 15. Juli 1974 die amtlichen Erzeugerpreise für Weizen und Roggen erhöht wurden, die Bundesregierung jedoch beschlossen hat, die dementsprechenden Preiserhöhungen für Mahlprodukte aus Stabilisierungsgründen erst zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Den Mühlenbetrieben wurde die aus der Erhöhung der Erzeugerpreise für Brotgetreide eingetretene Kostenbelastung durch eine entsprechende Mahlproduktenstützung aus Bundesmitteln abgegolten. Der Rechnungshof hat bemängelt, daß für diese Preisstützungsmaßnahme zwar eine Überschreitungsgenehmigung im 2. Budgetüberschreitungsgesetz vorgesehen wurde, nicht jedoch die Eröffnung eines der Zweckbestimmung entsprechenden gesonderten finanzgesetzlichen Ansatzes, da Mahlprodukte gemäß den Bestimmungen des § 22 Abs. 1 und 2 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, nicht dem Begriff Brotgetreide zugeordnet werden können. Dazu hat das Bundesministerium für Finanzen festgestellt, daß es sich bei der durchgeführten Mahlproduktenstützung materiell um die Abgeltung der mit 15. Juli 1974 amtlich erhöhten Brotgetreidepreise gegenüber den Mühlen handelt, so daß die Verrechnung dieser Mittel beim Titel 1/620 „Brotgetreidepreisausgleich", Ansatz 1/62006 „Preisausgleichsmaßnahmen" als zulässig und zweckmäßig erachtet wird. Der Rechnungshof blieb in der Folge bei seiner Auffassung mit der Empfehlung, in Hinkunft zur Vermeidung von Zweifeln über die vorzunehmende Verrechnung auch um die Verwendung entsprechender Bezeichnungen bzw. Begriffe bemüht zu sein; unter dieser Voraussetzung und mit diesem Vorbehalt stimmte er gleichzeitig der Vorgangsweise des BMF für das Jahr 1974 zu. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
885.357·96	Den Minderausgaben beim Frachtkostenzuschuß für importiertes Brotgetreide (3,442.000 S) standen Mehrausgaben bei der Lagerung und Verwertung von Brotgetreide gegenüber (2,558.000 S).	—	—
179,107.915·24		—	—
15,000.000·—	Überschreitung 1·3 v. H. Mehrausgaben verursachte die gegenüber dem Vorjahr um rund 1 v. H. erhöhte Milchmarktleistung infolge Auszahlung des vollen Zuschlages zum Erzeugerpreis der Milch. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
308.563·96	Den Minderausgaben für Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (4,604.000 S) standen Mehrausgaben beim Erzeugerpreis- und Qualitätszuschlag infolge zunehmender Anlieferung von Milch der I. Qualitätsstufe gegenüber (4,296.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	2	1	2	4	22	Zuschuß zum Gebarungsabgang des Milchwirtschaftsfonds (L)[1]	490,023.000·—	458,000.000·—	490,023.000·—
	6	2	1	3	6	34	Sonstige Preisausgleichsmaßnahmen (L)	199,842.000·—	100,000.000·—	199,842.000·—
	6	2	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [2]	15,745.000·—	15,000.000·—	15,745.000·—
							Summe 621 ...	2.120,242.436·04	1.972,941.000·—	2.120,242.436·04
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten: [2]			
	6	2	2	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (L) .	287,998.877·51	1.000·—	287,998.877·51
	6	2	2	2	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (Lagerungskosten aus zweckgebundenen Einnahmen) (L) ...	—	1.000·—	—
	6	2	2	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L)	156,478.779·78	92,999.000·—	156,478.779·78
							Summe 622 ...	444,477.657·29	93,001.000·—	444,477.657·29

[1]) Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Finanzen zu.
[2]) Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
32.023.000·—	Überschreitung 7 v. H. Mit Bundesgesetz vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 580, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 419, wurde der Zuschuß zur Bedeckung des Abganges des Milchwirtschaftsfonds im Geschäftsjahr 1974 mit 506,000.000 S begrenzt. Die Mehrausgaben entstanden, da der Preis der Magermilch, die zur Erzeugung des für die Fütterung insbesondere in der Rinderwirtschaft bestimmten Magermilchpulvers verwendet wird, ab 1. April 1974 zusätzlich mit 15 Groschen je Liter im Rahmen des Preisausgleiches beim Milchwirtschaftsfonds verbilligt wurde. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
99,842.000·—	Die Exportstützung und die Inlandsverwertung von Milchprodukten erforderten Mehrausgaben (99·8 v. H.) bei den Absatz- und Verwertungsmaßnahmen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
745.000·—	Mehrausgaben für die Exportstützung von Milchprodukten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
147,301.436·04		—	—
287,997.877·51	Die ungünstige Exportsituation für inländische Zucht-, Nutz- und Schlachtrinder sowie für Rindfleisch erforderte neben vermehrten Zuschüssen an den Viehverkehrsfonds für Maßnahmen gemäß § 41 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, (39,006.000 S) die Bereitstellung zusätzlicher Stützungsmittel für Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (248,992.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
1.000·—		—	—
63,479.779·78	Überschreitung 68·3 v. H. Die bereits bei der Erläuterung zum Ansatz 1/62206 erwähnte ungünstige Exportsituation erforderte Mehrausgaben sowohl bei den Förderungen gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, (26,270.000 S) als auch bei den Förderungen aus den zweckgebundenen Einnahmen gemäß BGBl. Nr. 135/1969 (37,210.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (22,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50,629.918·68 S). Der mit dem 1. Budgetüberschreitungsgesetz 1974 genehmigte Überschreitungsbetrag von 22,000.000 S wurde mit nur 12,850.000 S ausgenützt, da die zur Bedeckung der Mehrausgaben erforderlichen Mehreinnahmen beim Importausgleich gemäß BGBl. Nr. 135/1969 erst Anfang Dezember des Berichtsjahres zur Gänze vorhanden waren und die Auszahlung der Verwertungszuschüsse aus verwaltungstechnischen Gründen nicht mehr im vollen Umfange durchgeführt werden konnte.	—	1,726.524·50
351,476.657·29		—	1,726.524·50

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	2	3				Zuckerpreisausgleich: [1])			
	6	2	3	2	6	38	Frachtenausgleich aus zweckgebundenen Einnahmen (L) . .	49,243.638·32	41,600.000·—	49,243.638·32
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich: [1])			
	6	2	5	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (L) . .	131,000.000·—	61,000.000·—	131,000.000·—
	6	2	5	1	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L)	6,694.686·85	10,100.000·—	6,694.686·85
							Summe 625 . . .	137,694.686·85	71,100.000·—	137,694.686·85
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich: [1])			
	6	2	6	0	6	34	Transportkostenzuschuß (L)	80,000.000·—	80,000.000·—	80,000.000·—
							Gesamtausgaben 62 . . .	3.317,694.333·74	2.565,570.000·—	3.317,694.333·74

[1]) Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
7,643.638·32	Überschreitung 18·4 v. H. Mehrausgaben erfolgten beim Frachtenausgleich für Konsumzucker, da das Frachtenpauschale die tatsächlichen Frachtkosten nicht abgedeckt hat, sowie aufgrund von Vorratskäufen (7,353.000 S); weiters auch beim Frachtenausgleich für Verarbeitungszucker zur Herstellung von Exportprodukten (960.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben beim Frachtenausgleich für Silier- und Futterzucker infolge geringeren Absatzes (670.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
70,000.000·—	Überschreitung 114·7 v. H. Höhere Einlagerungsmengen an inländischer Futtergerste sowie notwendige Importe von ausländischem Futtergetreide bei steigenden Weltmarktpreisen erforderten mehr als veranschlagt an Stützungs- und Lagerungskosten (46,168.000 S). Mehrausgaben erforderten auch die Transporte für inländisches Futtergetreide infolge der größeren Getreidemenge und der erhöhten Bahnfrachtkosten (23,832.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	40,698.612·61
3,405.313·15	Ersparung 33·7 v. H. Das Ausmaß der Vergütungen von Fracht- und Lagerungskosten für Futtergetreide war vom Anfall der hiefür zweckgebundenen Einnahmen bestimmt.	—	—
66,594.686·85		—	40,698.612·61
—		—	11,465.076·80
752,124.333·74		—	53,890.213·91

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3					**Handel, Gewerbe, Industrie:**			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentralleitung:			
	6	3	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	98,807.114·71	87,650.000·—	98,807.114·71
	6	3	0	0	3	43	Anlagen (V)	717.544·59	620.000·—	717.544·59
	6	3	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	10,764.583·47	10,666.000·—	10,764.583·47
						22		* 1,321.412·50	* 1,765.000·—	* 1,321.412·50
						43		* 9,443.170·97	* 8,901.000·—	* 9,443.170·97
	6	3	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	16,671.636·27	11,075.000·—	16,671.636·27
							Summe 6300 ...	126,960.879·04	110,011.000·—	126,960.879·04
	6	3	0	1			Außenstelle:			
	6	3	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	—	12,740.000·—	—

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	Schilling
11,157.114·71	Eine Überschreitung um insgesamt 12·7 v. H. ergab sich, weil bei diesem Ansatz wegen der Eingliederung der Außenstelle in die Zentralleitung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie auch der beim Ansatz 1/63010 veranschlagte Personalaufwand verrechnet wurde. Unter Berücksichtigung des Voranschlagsbetrages bei 1/63010 von 12,740.000 S ergab sich jedoch tatsächlich eine Ersparung von insgesamt 1,583.000 S oder 1·6 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich für pragmatische Bedienstete (3,125.000 S) und bei den sonstigen Nebengebühren (530.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (1,509.000 S), für Vertragsbedienstete (460.000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (380.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
97.544·59		—	—
98.583·47		—	—
* 443.587·50		* —	* —
* *542.170·97*		* —	* —
5,596.636·27	Die Überschreitung (50·5 v. H.) ergab sich vor allem dadurch, daß bei diesem Ansatz wegen der Eingliederung der Außenstelle in die Zentralleitung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie auch die beim Ansatz 1/63018 mit 4,410.000 S veranschlagten Aufwendungen verrechnet wurden. Unter Berücksichtigung des dort vorgesehenen Betrages belief sich jedoch die Überschreitung insgesamt auf 1,187.000 S oder 7·7 v. H. Mehrausgaben entstanden insbesondere für den Druck von Kraftstoff-Bezugsscheinen (733.000 S), für die EDVA-Kosten einer Erhebung im Zuge der Preisüberwachung (338.000 S), für weitere Druckaufträge an die Österreichische Staatsdruckerei (283.000 S), für die Schulung von Bediensteten (250.000 S) sowie für sonstige Werkleistungen (insgesamt 520.000 S); weiters für die Vergebührung des Mietvertrages betreffend die Amtsräume in Wien 3, Landstraßer Hauptstraße 55—57 (453.000 S) sowie wegen des erhöhten Papierbedarfes für die Hausdruckerei (342.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben wegen der unterbliebenen Mietzinserhöhung für die Amtsräume in Wien 3, Landstraßer Hauptstraße 55—57 (798.000 S) und wegen des geringeren Anfalles von Auslandreisen (761.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6,270.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S).	—	—
16,949.879·04		—	—
12,740.000·—	Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze als erspart nachgewiesen, da die bei diesem Ansatz veranschlagten Ausgaben beim Ansatz 1/63000 verrechnet wurden. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3	0	1	3	43	Anlagen (V)	—	100.000·—	—
	6	3	0	1	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	125.000·—	—
	6	3	0	1	8	43	Aufwendungen (L)	—	4,410.000·—	—
							Summe 6301 ...	—	17,375.000·—	—
	6	3	0	2	8	41	Wirtschaftliche Landesverteidigung (L) [1]	—	1.000·—	—
	6	3	0	3	8	35	Elektrizitätswirtschaft (L)	498.522·32	618.000·—	498.522·32
	6	3	0	4			Zivilschutz (Elektrizitätswirtschaft):			
	6	3	0	4	3	41	Anlagen (V)	—	1.000·—	—
	6	3	0	4	8	41	Aufwendungen (L)	—	3.000·—	—
							Summe 6304 ...	—	4.000·—	—
							Summe 630 ...	127,459.401·36	128,009.000·—	127,459.401·36
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): [1]			
	6	3	1	0	6	38	Verein „Österreichische Fremdenverkehrswerbung“ (L) [2] ..	90,000.000·—	90,000.000·—	90,000.000·—
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
	6	3	1	1	4	38	Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969 (L)	50,000.000·—	50,000.000·—	50,000.000·—
	6	3	1	1	6	38	Förderungsausgaben (L)	105,870.914·17	92,318·000·—	105,870.914·17
	6	3	1	1	8	38	Aufwendungen (L)	1,708.408·97	2,000.000·—	1,708.408·97
							Summe 6311 ...	157,579.323·14	144,318.000·—	157,579.323·14
	6	3	1	2			Elektrizitätswirtschaft:			
	6	3	1	2	5	35	Förderungsausgaben (D) (V)....	2,000.000·—	2,000.000·—	2,000.000·—
	6	3	1	2	6	35	Förderungsausgaben (L)	38.000·—	40.000·—	38.000·—
							Summe 6312 ...	2,038.000·—	2,040.000·—	2,038.000·—

[1] Verwaltungs-Aufwendungen beim Titel 1/630 mitveranschlagt und verrechnet.
[2] Verpflichtung nach dem Syndikatsvertrag.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
100.000·—		—	—
125.000·—		—	—
4,410.000·—	Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze als erspart nachgewiesen, da die bei diesem Ansatz veranschlagten Ausgaben beim Ansatz 1/63008 verrechnet wurden. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (4,310.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S).	—	—
17,375.000·—		—	—
1.000·—		—	—
119.477·68		—	—
1.000·—		—	—
3.000·—		—	—
4.000·—		—	—
549.598·64		—	—
—		—	—
—		—	—
13,552.914·17	Überschreitung (insgesamt 14·7 v. H.) mit Genehmigung durch Bundesgesetz. Mehrausgaben betrafen vermehrte Zinsenzuschüsse der ERP-Ersatzaktion (13,558.000 S), sonstige Zinsenzuschüsse (insgesamt 25,431.000 S), internationale Kongresse und Veranstaltungen (399.000 S) sowie sonstige Förderungen (zusammen 645.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben für die Aktion Komfortzimmer (26,480.000 S).	—	—
291.591·03	Der Ersparung bei Werkleistungen von gewerblichen Betrieben, Firmen und juristischen Personen mangels abschlußreifer Verträge (954.000 S) standen hauptsächlich Mehrausgaben für die durch den Verein „Österreichische Fremdenverkehrswerbung" bestellten Filmkopien (488.000 S) gegenüber.	—	—
13,261.323·14		—	—
—		—	—
2.000·—		—	—
2.000·—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3	1	3			Kohlenbergbau:			
	6	3	1	3	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	1.000·—	—
	6	3	1	3	6	36	Förderungsausgaben (L)	180,480.000·—	50,480.000·—	180,480.000·—
							Summe 6313 ...	180,480.000·—	50,481.000·—	180,480.000·—
	6	3	1	4			Kupfer-, Blei-, Zink- und Antimonerzbergbau:			
	6	3	1	4	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	1.000·—	—
	6	3	1	4	6	36	Förderungsausgaben (L)	8,500.000·—	8,500.000·—	8,500.000·—
							Summe 6314 ...	8,500.000·—	8,501.000·—	8,500.000·—
							Summe 6313/6314 ...	188,980.000·—	58,982.000·—	188,980.000·—
	6	3	1	5			Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:			
	6	3	1	5	4	36	Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969 (L)	120,407.000·—	120,407.000·—	120,407.000·—
	6	3	1	5	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	15,300.000·—	12,300.000·—	15,300.000·—
	6	3	1	5	6	36	Förderungsausgaben (L)	111,086.716·62	69,078.000·—	111,086.716·62
	6	3	1	5	8	36	Aufwendungen (L)	1,206.626·13	2,744.000·—	1,206.626·13
							Summe 6315 ...	248,000.342·75	204,529.000·—	248,000.342·75
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:			
	6	3	1	6	6	38	Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L)	29,396.613·47	30,000.000·—	29,396.613·47

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1.000·—		—	—
130,000.000·—	Mehrausgaben (257·5 v. H.) wegen des höheren Bedarfes an Beihilfen infolge der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der österreichischen Kohlenbergbau-Unternehmungen. Uberschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
129,999.000·—		—	—
1.000·—		—	—
—		—	—
1.000·—		—	—
129.998.000·—		—	—
—		—	—
3,000.000·—	Mehrausgaben (24·4 v. H.) entstanden infolge der erhöhten Nachfrage nach Darlehen. Uberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
42,008.716·62	Der Voranschlagsbetrag wurde um 60·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für die Entschädigungsaktion nach der Maul- und Klauenseuche (29,163.000 S), für Zinsenzuschüsse an die österreichische Zellstoff- und Papierindustrie (8,730.000 S), für Zuschüsse an Institutionen (8,270.000 S), für die Förderung verschiedener Messeveranstaltungen (2,212.000 S), für Zuschüsse an Kammern der gewerblichen Wirtschaft (1,830.000 S), für Zuschüsse an die Wirtschaft (940.000 S) sowie für sonstige Zinsenzuschüsse (415.000 S). Dagegen traten Ersparungen bei den für die Industrieförderung veranschlagten Ausgaben ein (9,550.000 S). Uberschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (15,750.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (29,278.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (insgesamt 3,016.000 S) gegenüber.	—	—
1,537.373·87	Die Ersparung (56 v. H.) ergab sich vornehmlich dadurch, daß eine Anzahl von Aufträgen nicht rechtzeitig durchgeführt wurde und daher diesbezügliche Zahlungen erst im Folgejahr anfallen werden.		
43,471.342·75		—	—
603.386·53	Hauptsächlich wurden Frachtkostenausgleiche für Petroleum wegen der Aufhebung der behördlichen Preisregelung für dieses Produkt erspart. Eine Uberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen aus der Rücklagenauflösung (18,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	3	1	7			Stärkeförderung:			
	6	3	1	7	4	36	Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz (L)	61,380.020·98	63,970.000·—	61,380.020·98
	6	3	1	8			Zuckerförderung:			
	6	3	1	8	4	36	Zuschüsse gemäß Zuckerförderungsgesetz (L)	—	60,000.000·—	—
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6	3	1	9	5		Bezugsvorschüsse (V)	2,012.755·—	2,014.000·—	2,012.755·—
						23		* 527.994·—	* 400.000·—	* 527.994·—
						43		* 1,484.761·—	* 1,614.000·—	* 1,484.761·—
	6	3	1	9	6	43	Sonstige Förderungen (L)	59.900·—	60.000·—	59.900·—
							Summe 6319 ...	2,072.655·—	2,074.000·—	2,072.655·—
							Summe 631 ...	779,446.955·34	655,913.000·—	779,446.955·34
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
	6	3	2	0	0	36	Personalaufwand (L)	42,926.507·10	43,120.000·—	42,926.507·10
	6	3	2	0	3	36	Anlagen (V)	583.550·55	315.000·—	583.550·55
	6	3	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	16,099.817·55	16,140.000·—	16,099.817·55
						22		* 615.630·—	* 610.000·—	* 615.630·—
						36		* 15,484.187·55	* 15,530.000·—	* 15,484.187·55
	6	3	2	0	8	36	Aufwendungen (L)	6,068.606·23	4,890.000·—	6,068.606·23
							Summe 6320 ...	65,678.481·43	64,465.000·—	65,678.481·43
	6	3	2	1	7	36	Oberster Patent- und Markensenat (L) [1]	329.767·60	330.000·—	329.767·60
							Summe 632 ...	66,008.249·03	64,795.000·—	66,008.249·03
	6	3	3				Bergbehörden:			
	6	3	3	0	0	43	Personalaufwand (L)	6,988.038·80	6,960.000·—	6,988.038·80
	6	3	3	0	3	43	Anlagen (V)	99.949·76	100.000·—	99.949·76
	6	3	3	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	154.872·50	149.000·—	154.872·50
	6	3	3	0	8	43	Aufwendungen (L)	1,485.043·55	1,450.000·—	1,485.043·55
							Summe 633 ...	8,727.904·61	8,659.000·—	8,727.904·61
							Gesamtausgaben 63 ...	981,642.510·34	857,376.000·—	981,642.510·34

[1]) Allgemeine Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6320 mitveranschlagt und mitverrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
2,589.979·02	Ersparung (4 v. H.) wegen verminderter Erzeugung von Stärkederivaten.	—	—
60,000.000·—	Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart, weil infolge der hohen Weltmarktpreise für Zucker keine Förderung stattfand. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
1.245·—		—	—
* *127.994·—*		* —	* —
* 129.239·—		* —	* —
100·—		—	—
1.345·—		—	—
123,533.955·34		—	—
193.492·90		—	—
268.550·55	Mehrausgaben hauptsächlich für die Anschaffung einer Schieberegalanlage. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
40.182·45		—	566.011·84
* *5.630·—*		* —	* —
* 45.812·45		* —	* 566.011·84
1,178.606·23	Mehrausgaben (insgesamt 24·1 v. H.) entstanden vorwiegend für das aufgrund des Europapatentübereinkommens zu beschaffende Dokumentationsmaterial (480.000 S) sowie für Mietzinse (342.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	196.557·45
1,213.481·43		—	762.569·29
232·40		—	—
1,213.249·03		—	762.569·29
28.038·80		—	—
50·24		—	4.869·60
5.872·50		—	—
35.043·55		—	4.717·19
68.904·61		—	9.586·79
124,266.510·34		—	772.156·08

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4					**Bauten und Technik:**			
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
	6	4	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	77,495.707·45	77,420.000·—	77,495.707·45
	6	4	0	0	3	43	Anlagen (V)	4,954.161·51	6,092.000·—	4,954.161·51
	6	4	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,852.512·57	2,032.000·—	1,852.512·57
						22		* 1,158.422·50	* 1,200.000·—	* 1,158.422·50
						43		* 694.090·07	* 832.000·—	* 694.090·07
	6	4	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	7,360.908·83	8,984·000·—	7,360.908·83
							Summe 6400 ...	91,663.290·36	94,528.000·—	91,663.290·36
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
	6	4	0	1	0	37	Personalaufwand (L)	4,715·084·50	4,510.000·—	4,715.084·50
	6	4	0	1	3	37	Anlagen (V)	917.864·51	372.000·—	917.864·51
	6	4	0	1	8	37	Aufwendungen (L)	1,569.042·01	1,200.000·—	1,569.042·01
							Summe 6401 ...	7,201.991·02	6,082.000·—	7,201.991·02
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	0	2	0	12	Personalaufwand (L)	32,556.689·30	33,020.000·—	32,556.689·30
	6	4	0	2	3	12	Anlagen (V)	7,777.957·53	5,150.000·—	7,777.957·53
	6	4	0	2	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	16.619·—	800.000·—	16.619·—
	6	4	0	2	8	12	Aufwendungen (L)	28,168.560·91	22,030.000·—	28,168.560·91
							Summe 6402 ...	68,519.826·74	61,000.000·—	68,519.826·74

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
75.707·45		—	—
1,137.838·49	Minderausgaben (18·7 v. H.) entstanden, da anstelle der geplanten Anschlüsse von sieben Eingabegeräten für die Datenfernübertragung an die Elektronische Datenverarbeitungsanlage des Bundesrechenzentrums nur ein Anschluß verwirklicht werden konnte.	—	—
179.487·43		—	—
* 41.577·50		* —	* —
* 137.909·93		* —	* —
1,623.091·17	Ersparungen (insgesamt 18 v. H.) ergaben sich vor allem im Zusammenhang mit der erwähnten Zurückstellung der Herstellung zusätzlicher Anschlüsse von Eingabegeräten für die Datenfernübertragung an das Bundesrechenzentrum.	—	—
2,864.709·64		—	—
205.084·50		—	—
545.864·51	Mehrausgaben erforderte die Ergänzung der Ausstattung für die Amtsvilla des Herrn Bundespräsidenten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	9.283·49
369.042·01	Mehrausgaben entstanden im Zuge der Überholung der Ausstattung für die Amtsvilla des Herrn Bundespräsidenten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	5.240·49
1,119.991·02		—	14.523·98
463.310·70	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 5 Dienstposten mangels geeigneter Bewerber.	—	—
2,627.957·53	Mehrausgaben (51 v. H.) erforderte die Anschaffung von Geräten für Aufträge der Straßenforschung und für die Fahrzeugversuchsanlage. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 2,958.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (329.000 S) gegenüber.	—	490.981·45
783.381·—	Minderausgaben infolge Stundung des Gesamtrückstandes an Gewerbe- und Körperschaftsteuer.	—	—
6,138.560·91	Mehrausgaben (27·9 v. H.) entstanden infolge Preiserhöhungen für Brennstoffe (3,836.000 S), Energiebezüge (698.000 S), Transportleistungen (596.000 S) sowie Wirtschafts- und Verbrauchsgüter (zusammen 1,009.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 7,000.000 S).	—	6,117.841·91
7,519.826·74		—	6,608.823·36

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	0	3			Beschußämter:			
	6	4	0	3	0	43	Personalaufwand (L)	1,152.343·—	1,200.000·—	1,152.343·—
	6	4	0	3	3	43	Anlagen (V)	109.115·—	140.000·—	109.115·—
	6	4	0	3	8	43	Aufwendungen (L)	429.971·38	400.000·—	429.971·38
							Summe 6403 ...	1,691.429·38	1,740.000·—	1,691.429·38
	6	4	0	4			(frei)			
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	0	5	0	21	Personalaufwand (L)	2,508.648·98	2,805.000·—	2,508.648·98
	6	4	0	5	3	21	Anlagen (V)	57.832·01	60.000·—	57.832·01
	6	4	0	5	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtung) (L)	64.530·16	130.000·—	64.530·16
	6	4	0	5	8	21	Aufwendungen (L)	2,407.718·79	2,450.000·—	2,407.718·79
							Summe 6405 ...	5,038.729·94	5,445.000·—	5,038.729·94
	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	0	6	0	37	Personalaufwand (L)	1,539.596·90	1,895.000·—	1,539.596·90
	6	4	0	6	3	37	Anlagen (V)	58.842·12	60.000·—	58.842·12
	6	4	0	6	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	99.991·83	250.000·—	99.991·83
	6	4	0	6	8	37	Aufwendungen (L)	546.612·85	600.000·—	546.612·85
							Summe 6406 ...	2,245.043·70	2,805.000·—	2,245·043·70
	6	4	0	7	8	43	Regierungsgebäude (L)	16,000.000·—	16,000.000·—	16,000.000·—
	6	4	0	9	8	41	Zivilschutzmaßnahmen (L)	108.700·—	110.000·—	108.700·—
							Summe 640 ...	192,469.011·14	187,710.000·—	192,469.011·14
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): [1]			
	6	4	1	0	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen) (L) ..	58,183.010·—	53,425.000·—	58,183.010·—
	6	4	1	1	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung) (L)..	51,487.500·—	51,488.000·—	51,487.500·—
	6	4	1	2			Sonstige Wohnungsfürsorge:			
	6	4	1	2	6	23	Förderungsausgaben (L)	378.400·—	380.000·—	378.400·—
	6	4	1	2	7	23	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	261.136·37	265.000·—	261.136·37
	6	4	1	2	9	23	Aufwendungen (Vermögensgebarung) (V)	—	62.000·—	—
							Summe 6412 ...	639.536·37	707.000·—	639.536·37

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6400 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
47.657·—		—	—
30.885·—		—	—
29.971·38		—	35.148·20
48.570·62		—	35.148.20
296.351·02	Nichtbesetzung der Dienstposten von drei Vertragsbediensteten und einem pragmatischen Bediensteten.	—	—
2.167·99		—	—
65.469·84		—	—
42.281·21		—	29.536·35
406.270·06		—	29.536·35
355.403·10	Nichtbesetzung der Dienstposten von zwei Vertragsbediensteten und einem pragmatischen Bediensteten.	—	—
1.157·88		—	—
150.008·17		—	—
53.387·15		—	—
559.956·30		—	—
—		—	110.749·19
1.300·—		—	—
4,759.011·14		—	6,798.781·08
4,758.010·—	Mehrausgaben (8·9 v. H.) erforderte die Erhöhung der Zinssätze für Fondsanleihen auf 8%. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
500·—		—	—
1.600·—		—	—
3.863·63		—	—
62.000·—		—	—
67.463·63		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	1	3	6	37	Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds	315,920.000·—	215,920.000·—	315,920.000·—
	6	4	1	4			Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):			
	6	4	1	4	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	11,210.000·—	20,000.000·—	11,210.000·—
	6	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben (L)	19,463.749·10	40,126.000·—	19,463.749·10
	6	4	1	4	8	12	Aufwendungen (L)	6,054.493·45	11,000.000·—	6,054.493·45
							Summe 6414 ...	36,728.242·55	71,126.000·—	36,728.242·55
	6	4	1	5	6	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz) (L)	1,377.000·—	1,450.000·—	1,377.000·—
	6	4	1	6	6	33	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	76,150.000·—	93,958.000·—	76,150.000·—
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
	6	4	1	7	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	550.000·—	270.000·—	550.000·—
	6	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben (L)	9,170.000·—	9,450.000·—	9,170.000·—
	6	4	1	7	8	12	Aufwendungen (L)	40.014·—	74.000·—	40.014·—
							Summe 6417 ...	9,760.014·—	9,794.000·—	9,760.014·—
	6	4	1	8			Allgemeine Bauforschung:			
	6	4	1	8	6	12	Förderungsausgaben (L)	813.980·—	587.000·—	813.980·—
	6	4	1	8	8	12	Aufwendungen (L)	354.329·44	1,198.000·—	568.758·10
							Summe 6418 ...	1,168.309·44	1,785.000·—	1,382.738·10

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
100,000.000·—	Mehrausgaben (46·3 v. H.) erforderten erhöhte Darlehensauszahlungen für die Fortführung bereits genehmigter im Bau befindlicher Projekte. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
8,790.000·—	Minderausgaben (43·9 v. H.) entstanden, da nur eine geringe Anzahl von Darlehensansuchen vorlag. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
20,662.250·90	51·5 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Geringere Förderungsausgaben für die Wohnbauforschung. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,811.000 S) gegenüber.	—	—
4,945.506·55	Die Minderausgaben (45 v. H.) ergaben sich infolge einer geringeren Anzahl von Aufträgen. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	210.859·20
34,397.757·45		—	210.859·20
73.000·—		—	—
17,808.000·—	18·9 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Die Ausgaben erfolgten entsprechend den Überweisungen seitens des Katastrophenfonds (Ansatz 2/64160) nur für die im vorhinein festgelegten Verpflichtungen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,700.000 S).	—	—
280.000·—	Mehrausgaben für eine zusätzliche Darlehensgewährung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
280.000·—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (280.000 S) zugunsten Ansatz 1/64175.	—	—
33.986·—		—	—
33.986·—		—	—
226.980·—		—	—
629.241·90	Geringere Ausgaben für Werkleistungsentgelte als erwartet. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (177.000 S).	214.428·66	30.000·—
402.261·90		214.428·66	30.000·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6	4	1	9	5		Bezugsvorschüsse (V)	8,355.416·—	10,411.000·—	8,355.416·—
						23		* 1,658.200·—	* 2,479.000·—	* 1,658.200·—
						43		* 6,697.216·—	* 7,932.000·—	* 6,697.216·—
	6	4	1	9	6	43	Förderungsausgaben (L)	1,330.000·—	860.000·—	1,330.000·—
	6	4	1	9	8	43	Aufwendungen (L)	120.000·—	120.000·—	120.000·—
							Summe 6419 ...	9,805.416·—	11,391.000·—	9,805.416·—
							Summe 641 ...	561,219.028·36	511,044.000·—	561,433.457·02
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung: [1]			
	6	4	2	0	8	32	Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	8,318.177·82	11,614.000·—	8,318.177·82
	6	4	2	1	8	32	Erhaltung (L)	1.089,553.929·78	920,000.000·—	1.091,715.461·30
	6	4	2	3	3		Ausbau (Anlagen) (V)	2.750,582.485·83	3.652,506.000·—	2.768,088.149·36
						23		* —	* 5,170.000·—	* —
						32		*2.750,582.485·83	*3.647,336.000·—	*2.768,088.149·36

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6400 mitveranschlagt und verrechnet oder im Rahmen der Auftragsverwaltung (Art. 104 Abs. 2 B-VG) von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	Schilling
2,055.584·—	Die Minderausgaben (19·7 v. H.) entsprachen der verminderten Antragstellung auf Vorschußgewährung. Die Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (2,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30.000 S) wurden mit einem Teilbetrag von 475.000 S nicht erreicht. Dementsprechend wurde jedoch die Überschreitung beim Ansatz 1/63195 nicht in voller Höhe ausgenützt.	—	—
* 820.800·—		* —	* —
* 1,234.784·—		* —	* —
470.000·—	Mehrausgaben entstanden aufgrund einer Verpflichtung, gemeinsam mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst für den Aufwand des Österreichischen Institutes für Schul- und Sportstättenbau aufzukommen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (514.000 S).	—	—
—		—	—
1,585.584·—		—	—
50,389.457·02		214.428·66	240.859·20
3,295.822·18	Minderausgaben (28·4 v. H.) erforderte die Beseitigung von Schäden. Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,310.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (212.000 S) gegenüber.	—	261.523·39
171,715.461·30	Der Voranschlagsbetrag wurde um 18·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen Wirtschafts- und Verbrauchsgüter (55,524.000 S), die Instandhaltung von Straßenbauten durch Dritte (34,068.000 S), Überweisungen gemäß § 1 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes 1973 (60,223.000 S), Miet- und Pachtzinse (9,180.000 S), Treibstoffe (12,095.000 S), Energiebezüge (3,583.000 S), Transporte (2,550.000 S) und Brennstoffe (315.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für Instandhaltungen (3,774.000 S), Versicherungen (1,235.000 S), Schadensvergütungen (364.000 S) und Leistungen der Post (450.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 210,000.000 S).	2.161.531·52	134,958.089·71
884,417.850·64	24·2 v. H. des Voranschlages wurden nicht ausgegeben, da die Einnahmen beim Ansatz 2/52440 (Bundesmineralölsteuer) nicht die vorgesehene Höhe erreichten und darüber hinaus die Monatszuweisungen, obwohl Leistungen erbracht worden waren, nicht in der angeforderten Höhe erfolgten. Minderausgaben für den Ausbau der Bundesstraßen B (936,650.000 S), für Hochbauten der Bundesstraßenverwaltung (55,162.000 S) und für Wohnungen (5,170.000 S) standen Mehrausgaben für den Liegenschaftserwerb (101,288.000 S) und den Ausbau der Bundesstraßen S (11,276.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (27,446.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (844,000.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (340,182.000 S) gegenüber.	21,396.900·46	850,940.853·20
* 5,170.000·—		* —	* —
* 879,247.850·64		* 21,396.900·46	* 850,940.853.20

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	2	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L) ...	405,143.454·75	461,500.000·—	405,143.454·75
5	6	4	2	4	3	32	Ausbau (ao) (V)	3,660.000·—	3,660.000·—	3,660.000·—
1	6	4	2	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung (V)	144,096.399·46	165,000.000·—	144,636.088·25
	6	4	2	6	4	32	Bundesbeiträge (L)	49,077.193·64	120,000.000·—	49,157.065·47
	6	4	2	7			Straßenforschung:			
	6	4	2	7	3	12	Anlagen (V)	200.237·20	236.000·—	200.237·20
	6	4	2	7	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	356.000·—	—
	6	4	2	7	6	12	Förderungsausgaben (L)	1,744.947·68	10,000.000·—	1,744.947·68
	6	4	2	7	8	12	Aufwendungen (L)	17,491.753·14	32,910.000·—	17,491.753·14
							Summe 6427 ...	19,436.938·02	43,502.000·—	19,436.938·02
	6	4	2	8	4	32	Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke) (L)	60,000.000·—	60,000.000·—	60,000.000·—
							Summe 642 ...	4.529,868.579·30	5.437,782.000·—	4.550.155.334·97
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen): [1]			
	6	4	3	0	8	32	Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	—	1.000·—	—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6400 mitveranschlagt und verrechnet oder im Rahmen der Auftragsverwaltung (Art. 104 Abs. 2 B-VG) von den Bundesländern getragen.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
56,356.545·25	12·2 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden nicht ausgegeben (siehe dazu Ansatz 1/64233, 1. Absatz). Die geringeren Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes 1973 entsprachen den verminderten Ausgaben für den Ausbau (42,792.000 S); weitere Minderausgaben betrafen Werkleistungen (11,561.000 S), Rechts- und Beratungskosten (1,017.000 S), öffentliche Abgaben (499.000 S) sowie Instandhaltungen (488.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (24,433.000 S).	—	7,113.800·—
—	Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,000.000 S) für die Verlegung der Bundesstraße B 9 wegen des Baues der zweiten Start- und Landebahn für den Flughafen Schwechat wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
20,363.911·75	12·3 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden nicht ausgegeben. Minderausgaben für Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel (37,779.000 S) sowie Ersatzteile (1,969.000 S) standen Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (6,939.000 S), Fahrzeuge (5,883.000 S) sowie Betriebsausstattung (6,562.000 S) gegenüber.	860.887·04	10,199.591·65
70,842.934·53	Minderausgaben (insgesamt 59 v. H.) betrafen geringere Überweisungen an die Länder gemäß § 33 des Bundesstraßengesetzes 1971 (5,000.000 S) sowie geringere Beitragsleistungen für Baumaßnahmen der Länder, Gemeinden und Baufonds (65,843.000 S).	79.871·83	3,083.762·55
35.762·80		—	533.158·—
356.000·—	Investitionsdarlehen wurden nicht gewährt.	—	—
8,255.052·32	Die Minderausgaben (82·5 v. H.) waren bedingt durch den Mangel an qualifizierten Forschungskräften bzw. durch deren volle Kapazitätsauslastung sowie durch Fristerstreckung für laufende Forschungsvorhaben.	—	—
15,418.246·86	Die Minderausgaben (46·8 v. H.) insbesondere für Werkleistungsentgelte entsprachen den geringeren Förderungsausgaben in diesem Bereich.	—	1,038.895·80
24,065.061·98		—	1,572.053·80
—		—	—
887,626.665·03		24,499.190·85	1.008,129.674·30
1.000·—		—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	3	1	8	32	Erhaltung (L)	185,115.621·50	147,000.000·—	185,448.338·16
	6	4	3	3	3		Ausbau (Anlagen) (V)	2.372,481.730·94	2.734,240.000·—	2.423,144.513·74
						23		* —	* 4,620.000·—	* —
						32		*2.372,481.730·94	*2.729,620.000·—	*2.423,144.513·74
	6	4	3	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L)...	275,617.246·81	324,000.000·—	275,617.246·81
5	6	4	3	4	3		Ausbau (ao) (V)	241,794.805·43	157,200.000·—	241,794.805·43
						23		* —	* 1.000·—	* —
						32		* 241,794.805·43	* 157,199.000·—	* 241,794.805·43
1	6	4	3	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung (V)	36,850.979·67	50,000.000·—	39,932.403·63

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
38,448.338·16	Überschreitung insgesamt 26·2 v. H. Mehrausgaben, im wesentlichen für Treibstoffe (4,485.000 S), Verbrauchsgüter und Ersatzteile (5,585.000 S), Energiebezüge (1,012.000 S), Instandhaltung (4,133.000 S) sowie Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes 1973 (25,580.000 S) standen Minderausgaben für Transportleistungen (2,347.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (58,000.000 S).	332.716·66	3,105.206·84
311,095.486·26	11·4 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden nicht ausgegeben, da die Einnahmen beim fg. Ansatz 2/52440 (Bundesmineralölsteuer) nicht die vorgesehene Höhe erreichten und darüber hinaus die Monatszuweisungen, obwohl Leistungen erbracht worden waren, nicht in der angeforderten Höhe erfolgten. Minderausgaben betrafen Hochbauten der Bundesstraßenverwaltung (7,828.000 S), Wohnungen (4,620.000 S) sowie den Ausbau der Autobahnen A 1—A 2 (89,483.000 S), A 3—A 6 (129,734.000 S), A 7—A 9 (27,527.000 S), A 12, A 14, A 15 (237,414.000 S), A 20—A 24 (32,267.000 S) und A 25 (12,000.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für den Liegenschaftserwerb (124,401.000 S) und den Ausbau der Autobahnen A 10—A 11 (105,377.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (7,950.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300,000.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (358,000.000 S) gegenüber.	56,658.385·75	550,898.428·79
* 4,620.000·—		* —	* —
* 306,475.486·26		* 56,658.385·75	* 550,898.428·79
48,382.753·19	14·9 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden nicht ausgegeben (siehe dazu Ansatz 1/6433, 1. Absatz). Minderausgaben betrafen Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes 1973 (38,677.000 S), weiters Werkleistungen (5,558.000 S), Entschädigungen (2,164.000 S), Schadensvergütungen (933.000 S) und sonstige Zwecke (zusammen 1,051.000 S). Einer Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (14,060.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22,000.000 S) gegenüber.	—	7,212.445·88
84,594.805·43	Überschreitung insgesamt 53·8 v. H. Mehrausgaben für den Ausbau der Autobahn A 25 (85,170.000 S) und für den Liegenschaftserwerb (18,629.000 S) standen Minderausgaben für den Ausbau der Autobahn A 10 (19,204.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
* 1.000·—		* —	* —
* *84,595.805·43*		* —	* —
10,067.596·37	Minderausgaben (insgesamt 20·1 v. H.) betrafen Maschinen und maschinelle Anlagen (3,586.000 S), Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel (1,938.000 S), Ersatzteile (3,112.000 S) sowie Kraftfahrzeuge, Betriebsausstattung und Sonderanlagen (zusammen 1,431.000 S). Einer Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (8,000.0000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S) gegenüber.	3,081.423·96	2,503.922·72

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	3	6	4	32	Bundesbeiträge (L)	3,328.832·21	5,000.000·—	3,328.832·21
	6	4	3	7			Autobahneigene Wohngebäude:			
	6	4	3	7	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	682.401·08	700.000·—	682.401·08
	6	4	3	7	8	37	Aufwendungen (L)	868.488·20	900.000·—	868.488·20
							Summe 6437 ...	1,550.889·28	1,600.000·—	1,550.889·28
	6	4	3	8	4	32	Brenner Autobahn (L)	406,343.748·80	375,000.000·—	406,343.748·80
	6	4	3	9	4	32	Sonstige Autobahnen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	60,000.000·—	60,002.000·—	60,000.000·—
							Summe 643 ...	3.583,083.854·64	3.854,043.000·—	3.637,160.778·06
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
	6	4	4	0	0	33	Personalaufwand (L)	86,202.188·—	86,240.000·—	86,202.188·—
	6	4	4	0	3	33	Anlagen (V)	119.780·—	120.000·—	119.780·—
	6	4	4	0	8	33	Aufwendungen (L)	2,205.713·14	2,300.000·—	2,205.713·14
							Summe 6440 ...	88,527.681·14	88,660.000·—	88,527.681·14
	6	4	4	1			Wasserbauten:			
	6	4	4	1	3	33	Anlagen (V)	11,178.551·79	5,880.000·—	11,178.551·79
	6	4	4	1	7	33	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	197.819·45	1,000.000·—	197.819·45
	6	4	4	1	8	33	Aufwendungen (L)	17,723.527·41	15,300.000·—	17,710.876·78
							Summe 6441 ...	29,099.898·65	22,180.000·—	29,087.248·02

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1,671.167·79	33·4 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden nicht ausgegeben. Geringeren Überweisungen an Baufonds (4,882.000 S) standen höhere Überweisungen an Länder und Gemeinden (3,211.000 S) gegenüber. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
17.598·92		—	—
31.511·80		—	—
49.110·72		—	—
31,343.748·80	Mehrausgaben (8·4 v. H.) erforderte die Rückübertragung der Mauteinnahmen an die Brenner Autobahn AG, Innsbruck, gemäß § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 135/1964. Die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (70,000.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—
2.000·—		—	—
216,882.221·94		60,072.526·37	563,720.004·23
37.812·—		—	—
220·—		—	—
94.286·86		—	—
132.318·86		—	—
5,298.551·79	Mehrausgaben (90·1 v. H.) erforderten der Ankauf eines Zugschiffes und von Außenbordmotoren (4,502.000 S) sowie Betriebsausstattung und Maschinen (797.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
802.180·55	Die Ausgaben an öffentlichen Abgaben waren zu hoch veranschlagt.	—	—
2,410.876·78	Überschreitung insgesamt 15·8 v. H. Mehrausgaben betrafen Treibstoffe und Betriebsmittel (1,596.000 S), Reisegebühren und Aufwandsentschädigungen (1,999.000 S) sowie Instandhaltungsarbeiten an der Donau (413.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für Instandhaltungen infolge geringerer Wasserführung der March (1,597.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,400.000 S).	5.754·47	57.142·35
6,907.248·02		5.754·47	57.142·35

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	4	4	2	8	33	Vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	10,000.000·—	7,500.000·—	10,000.000·—
	6	4	4	3	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (L)	1,200.000·—	1,200.000·—	1,200.000·—
	6	4	4	4	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (Zweckgebundene Gebarung) (L)	6,500.000·—	18,500.000·—	6,500.000·—
	6	4	4	5	6	33	Zahlungen an die Donaukraftwerke AG (L)	—	1.000·—	—
							Summe 644 ...	135,327.579·79	138,041.000·—	135,314.929·16
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und verschiedene Einrichtungen):			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0	0	37	Personalaufwand (L)	329,564.253·14	339,002.000·—	329,564.253·14
	6	4	5	0	3	37	Anlagen (V)	1,232.380·81	1.430.000·—	1,232.380·81
	6	4	5	0	8	37	Aufwendungen (L)	41,935.402·25	39,000.000·—	41,935.402·25
							Summe 6450 ...	372,732.036·20	379,432.000·—	372,732.036·20
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	5	1	0	37	Personalaufwand (L)	7,938.888·30	7,550.000·—	7,938.888·30

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
2,500.000·—	Mehrausgaben (33·3 v. H.) erforderte die Beseitigung der im Donaubett eingetretenen übermäßigen Verschotterung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
—		—	—
12,000.000·—	Minderausgaben (64·9 v. H.) entstanden im wesentlichen infolge verspäteten Baubeginns der Sanierungsarbeiten am Marchfeldschutzdamm.	—	—
1.000·—		—	—
2,726.070·84		5.754·47	57.142·35
9,437.746·86	Ersparung insgesamt 2·8 v. H. Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 4 Beamten-, 11 Vertragsbediensteten- und 3 Saisonbediensteten-Dienstposten sowie wegen zu hoher Veranschlagung der Entschädigungen für Nebentätigkeit, Jubiläumszuwendungen und Nebengebühren (zusammen 14,883.000 S) standen Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (5,445.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,400.000 S).	—	—
197.619·19		—	3.215·52
2,935.402·25	Überschreitung insgesamt 7·5 v. H. Mehrausgaben erforderten Reisegebühren (1,823.000 S), Brenn- und Treibstoffe (630.000 S), Leistungen von Gerwerbetreibenden (955.000 S), Druckwerke (740.000 S), Energiebezüge (310.000 S), Mietzinse und öffentliche Abgaben (zusammen 275.000 S) sowie Instandhaltungen und Entgelte für Werkleistungen (zusammen 302.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für Handelswaren, Wirtschaftsgüter und verschiedene Zwecke (zusammen 1,207.000 S), Leistungen der Post (688.000 S) sowie Aufwandsentschädigungen (205.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	1,655.536·45
6,699.963·80		—	1,658.751·97
388.888·30	Zu gering veranschlagt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	5	1	3	37	Anlagen (V)	458.696·15	477.000·—	458.696·15
	6	4	5	1	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	54.549·65	577.000·—	54.549·65
	6	4	5	1	8	37	Aufwendungen (L)	7,171.646·66	7,000.000·—	7,171.646·66
							Summe 6451 ...	15,623.780·76	15,604.000·—	15,623.780·76
							Summe 645 ...	388,355.816·96	395,036.000·—	388,355.816·96
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung): [1]			
	6	4	6	0			Betriebskosten und Hauserfordernisse:			
	6	4	6	0	0	37	Personalaufwand (L)	14,759.689·78	14,700.000·—	14,759.689·78
	6	4	6	0	3	37	Anlagen (V)	1,296.168·30	1,000.000·—	1,296.168·30
	6	4	6	0	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	105,896.450·60	100,900.000·—	105,900.000·—
	6	4	6	0	8	37	Aufwendungen (L)	53,496.363·40	50,000.000·—	53,500.000·—
							Summe 6460 ...	175,448.672·08	166,600.000·—	175,455.858·08
5	6	4	6	1	3	11	Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung (V)	69,519.036·98	69,520.000·—	69,519.036·98
	6	4	6	3	3	41	Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung (V)	6,345.186·88	14,000.000·—	6,345.186·88
	6	4	6	6	3	43	Sonstige Liegenschaftsankäufe (ao) (V)	50,564.618·56	69,762.000·—	50,564.618·56

[1]) Verwaltungsaufwendungen beim Paragraph 1/6400 mitveranschlagt und verrechnet oder im Rahmen der Auftragsverwaltung (Art. 104 Abs. 2 B-VG) von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	Schilling
18.303·85		—	92.652·51
522.450·35	Minderausgaben infolge verspäteter Vorschreibung von Gebühren.	—	—
171.646·66		—	104.234·41
19.780·76		—	196.886·92
6,680.183·04		—	1,855.638·89
59.689·78		—	4.874·04
296.168·30	Mehrausgaben für den Ankauf von Maschinen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
5,000.000·—	Überschreitung insgesamt 5 v. H. Mehrausgaben für öffentliche Abgaben (5,731.000 S), Leistungen von Gewerbetreibenden und für Instandhaltung (3,471.000 S) standen Minderausgaben für Energiebezüge (3,942.000 S) und sonstige Zwecke (260.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	4.719·40	6,264.904·91
3,500.000·—	Überschreitung insgesamt 7 v. H. Mehrausgaben betrafen Verbrauchs- und Wirtschaftsgüter (426.000 S), Instandhaltungen (3,580.000 S), Aufwandsentschädigungen (660.000 S) sowie Versicherungen (1,054.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für Brennstoffe (324.000 S), Transporte (480.000 S), Leistungen von Gewerbetreibenden und Einzelpersonen (399.000 S), Entschädigungen und Schadensvergütungen (zusammen 616.000 S) sowie verschiedene sonstige Zwecke (401.000 S). Die Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (4,500.000 S) wurden mit einem Teilbetrag von 1,000.000 S nicht in Anspruch genommen.	3.636·60	1,850.428·80
8,855.858·08		8.356·—	8,120.207·75
963·02		—	2,160.000·—
7,654.813·12	Minderausgaben (54·7 v. H.) entstanden, da bei geplanten Liegenschaftsankäufen keine Einigung über den Kaufpreis erfolgte. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (7,300.000 S).	—	—
19,197.381·44	Vom Voranschlagsbetrag wurden 27·5 v. H. nicht ausgegeben. Minderausgaben infolge Verzögerung des Bauvorhabens Amtsgebäude Wien 3, Dampfschiffstraße (29,886.000 S) standen Mehrausgaben für Liegenschaftsankäufe in Wien 9, (prov. Amtssitz der UNIDO), in Wels und Feldkirch (10,689.000 S) gegenüber. Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (29,886.000 S) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 16,200.000 S) gegenüber, die jedoch mit einem Teilbetrag von 5,511.000 S nicht in Anspruch genommen wurden (siehe auch Ansatz 5/64863).	—	13,627.676·11

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	6	4	6	7	3		33 Liegenschaftsankäufe für Flugplätze (V)	36,778.856·79	35,000.000·—	36,778.856·79
1	6	4	6	8	3		43 Liegenschaftserwerb im Tauschwege (V)	33,044.024·—	50,100.000·—	33,044.024·—
5	6	4	6	9	8		43 Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973 (L).	4,042.177·17	6,333.000·—	4,042.177·17
							Summe 646 ...	375,742.572·46	411,315.000·—	375,749.758·46
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung): [1]			
1	6	4	7	0	8		43 Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973 (L).	20,095.978·67	14,200.000·—	20,095.978·67
	6	4	7	1			Schulen der Unterrichtsverwaltung:			
5	6	4	7	1	3		Wertvermehrende Instandsetzung (V)	105,900.065·22	161,500.000·—	105,627.843·17
							11	* 32,100.741·21	* 76,500,000·—	* 31,998.949·11
							12	* 73,799.324·01	* 85,000.000·—	* 73,628.894·06
1	6	4	7	1	8		11 Laufende Instandhaltung (L)...	111,467.620·48	42,300.000·—	112,051.805·70
							Summe 6471 ...	217,367.685·70	203,800.000·—	217,679.648·87

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen bei den Paragraphen 1/6400 und 1/6450 mitveranschlagt und verrechnet oder im Rahmen der Auftragsverwaltung (Art. 104 Abs. 2 B-VG) von den Bundesländern getragen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
1,778.856·79	Mehrausgaben (5·1 v. H.) verursachte der Liegenschaftsankauf für die zweite Piste des Flughafens Schwechat. Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (21,000.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 19,222.000 S) gegenüber.	—	—
17,055.976·—	Minderausgaben (34 v. H.) wegen Unterbleibens vorgesehener Tauschgeschäfte.	—	—
2,290.822·83	Die Minderausgaben (36·2 v. H.) entsprachen den geringeren Liegenschaftserwerbungen durch die Bundesländer.	—	2,616.000·—
35,565.241·54		8.356·—	26,523.883·86
5,895.978·67	Die Mehrausgaben (41·5 v. H.) entsprachen dem höheren Bauaufwand. Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,104.000 S) gegenüber.	—	—
55,872.156·83	34·6 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden nicht ausgegeben. Minderausgaben betrafen die wertvermehrende Instandsetzung von Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten (11,361.000 S), von Allgemeinbildenden Höheren Schulen (39,335.000 S), von Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen (4,606.000 S) sowie schließlich die Gebäudeausstattung (570.000 S). Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 98,046.000 S) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (37,200.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,974.000 S) gegenüber.	125.218·34	874.021·82
* 44,501.050·89		* 125.218·34	* 170.122·05
* 11,371.105·94		* —	* 703.899·77
69,751.805·70	Mehrausgaben (insgesamt 164·9 v. H.) erforderte die laufende Instandhaltung von Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten (27,107.000 S), von Allgemeinbildenden Höheren Schulen (36,411.000 S) sowie Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen (6,234.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (26,050.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 76,379.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (32,677.000 S) gegenüber.	638.185·22	1,205.987·59
13,879.648·87		763.403·56	2,080.009·41

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	6	4	7	2			Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:			
5	6	4	7	2	3	13	Wertvermehrende Instandsetzung (V)	49,420.101·16	28,000.000·—	49,420.101·16
1	6	4	7	2	8	13	Laufende Instandhaltung (L)..	47,970.377·34	34,900.000·—	47,970.377·34
							Summe 6472 ...	97,390.478·50	62,900.000·—	97,390.478·50
	6	4	7	3			Bauten für die Landesverteidigung:			
	6	4	7	3	8	41	Instandhaltung (L)	117,075.193·76	86,000.000·—	117,075.193·76
	6	4	7	5			Sonstige Bundesgebäude (BGV I):			
5	6	4	7	5	3	43	Wertvermehrende Instandsetzung (V)	97,369.623·07	59,515.000·—	99,314.965·61
1	6	4	7	5	8	43	Laufende Instandhaltung (L)...	154,030.964·47	116,000.000·—	154,771.003·56
							Summe 6475 ...	251,400.587·54	175,515.000·—	254,085.969·17

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
21,420.101·16	Mehrausgaben (76·5 v. H.) betrafen die Durchführung von Baumaßnahmen. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 24,950.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 13,479.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (17,009.000 S) gegenüber.	—	1,164.947·09
13,070.377·34	Mehrausgaben (37·5 v. H.) erforderte der erhöhte Anfall von Instandhaltungsarbeiten. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (14,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,641.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 13,570.000 S) gegenüber.	—	1,907.577·05
34,490.478·50		—	3,072.524·14
31,075.193·76	Mehrausgaben (36·1 v. H.) erforderte der erhöhte Anfall von Instandhaltungsarbeiten. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 63,500.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 1,208.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (33,632.000 S) gegenüber.	—	7,193.319·04
39,799.965·61	Überschreitung insgesamt 66·9 v. H. Mehrausgaben für die wertvermehrende Instandsetzung von Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen und Bundesanstalten (8,526.000 S), Justizanstalten (34,127.000 S) sowie sonstigen Bundesanstalten und Wohnungsbauten (zusammen 1,943.000 S) standen Minderausgaben für die Instandsetzung von Verwaltungsgebäuden (4,796.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 45,900.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 21,749.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (25,723.000 S) gegenüber.	2,804.744·80	898.209·44
38,771.003·56	Mehrausgaben (33·4 v. H.) erforderte der erhöhte Anfall von Instandhaltungsarbeiten. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 61,349.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (24,914.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 46,503.000 S) gegenüber.	836.796·04	3,499.695·32
78,570.969·17		3,641.540·84	4,397.904·76

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	7	6			Sonstige Bundesgebäude (BGV II):			
	6	4	7	6	3	43	Wertvermehrende Instandsetzung (V)	13,323.670·77	3,200.000·—	13,323.670·77
	6	4	7	6	8	43	Laufende Instandhaltung (L)...	19,839.461·52	17,900.000·—	19,839.461·52
							Summe 6476 ...	33,163.132·29	21,100.000·—	33,163.132·29
	6	4	7	7	8	43	Baumaßnahmen für Einmietungen der Bundesdienststellen (L)	31,203.333·60	22,600.000·—	31,509.985·99
	6	4	7	8			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:			
5	6	4	7	8	3	12	Ausbau (Wertvermehrend) (V)..	26,035.515·44	31,154.000·—	26,035.515·44
1	6	4	7	8	8	12	Laufende Instandhaltung (L)...	1,388.985·21	3,100.000·—	1,388.985·21
							Summe 6478 ...	27,424.500·65	34,254.000·—	27,424.500·65
							Summe 647 ...	795,120.890·71	620,369.000·—	798,424.887·90

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
10,123.670·77	Mehrausgaben (316·4 v. H.) erforderte der erhöhte Anfall von Baumaßnahmen. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 8,512.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,920.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (308.000 S) gegenüber.	—	594.522·82
1,939.461·52	Mehrausgaben (10·8 v. H.) für die Instandhaltung von Amts- und Wohngebäuden. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,150.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (149.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,359.000 S) gegenüber.	—	1,844.656·48
12,063.132·29		—	2,439.179·30
8,909.985·99	Überschreitung insgesamt 39·4 v. H. Mehrausgaben bei Baumaßnahmen für Einmietungen von Bundesdienststellen im Verwaltungsbereich der Bundesministerien für Inneres, Unterricht und Kunst, Justiz, Finanzen, Land- und Forstwirtschaft, Soziale Verwaltung, Auswärtige Angelegenheiten, Bauten und Technik sowie des Bundeskanzleramtes (zusammen 9,779.000 S) standen Minderausgaben in den Bereichen der Bundesministerien für Handel, Gewerbe und Industrie, Wissenschaft und Forschung, Gesundheit und Umweltschutz sowie des Rechnungshofes (zusammen 869.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,041.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,420.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,551.000 S) gegenüber.	479.824·91	575.968·41
5,118.484·56	Minderausgaben (16·4 v. H.) für den Ausbau erfolgten, da zweckgebundene Einnahmen zu spät eingingen. Ein Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (418.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	10,490.281·42
1,711.014·79	Minderausgaben (55·2 v. H.) entstanden, da Spezialarbeiten im laufenden Jahr nicht beendet werden konnten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,711.000 S).	—	355.742·17
6,829.499·35		—	10,846.023·59
178,055.887·90		4,884.769·31	30,604.928·65

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten): [1]			
	6	4	8	0	8	43	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973 (L) . .	82,640.936·45	41,888.000·—	82,640.936·45
	6	4	8	1	3		Schulen der Unterrichtsverwaltung (V)	1.131.311.494·73	788,500.000·—	1.129,837.038·81
						11		* 749,425.060·71	* 508,500.000·—	* 750,260.604·79
						12		* 381,886.434·02	* 280,000.000·—	* 379,576.434·02
	6	4	8	3	8		Bauten für die Landesverteidigung (L)	74,263.638·52	64,800.000·—	74,263.638·52
						23		* 15,066.390·83	* 28,400.000·—	* 15,066.390·83
						41		* 59,197.247·69	* 36,400.000·—	* 59,197.247·69
	6	4	8	4	3		Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten (V) . . .	33,336.945·64	37,700.000·—	33,926.454·15
						11		* 19,431.085·21	* 23,000.000·—	* 19,681.085·21
						23		* 5,806.141·99	* 1,000.000·—	* 6,021.515·82
						34		* 8,099.718·44	* 13,700.000·—	* 8,223.853·12

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen beim Paragraph 1/6400 mitveranschlagt und verrechnet oder im Rahmen der Auftragsverwaltung (Art. 104 Abs. 2 B-VG) von den Bundesländern getragen.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
40,752.936·45	Die Mehrausgaben (97·3 v. H.) entsprachen dem erhöhten Bauaufwand. Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (50,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9,247.000 S) gegenüber.	—	—
341,337.038·81	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 43·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden infolge rascheren Baufortschrittes verschiedener Vorhaben (307,223.000 S), infolge Abrechnung bereits fertiggestellter, im Zeitpunkt der Veranschlagung nur vorgemerkter Bauvorhaben (28,415.000 S) sowie infolge Vorbereitungsarbeiten und Baubeginn von im Zeitpunkt der Veranschlagung nur vorgemerkten Bauvorhaben (48,509.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben infolge langsameren Baufortschrittes (41,768.000 S) und Zurückstellung von Bauvorhaben (1,042.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 411,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,600.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (82,254.000 S) gegenüber.	3,269.382·48	51,719.787·43
* *241,760.604·79*		* 3,269.382·48	* 37,866.350·82
* *99,576.434·02*		* —	* 13,853.436·61
9,463.638·52	Überschreitung insgesamt 14·6 v. H. Mehrausgaben für militärische Bauvorhaben wegen rascheren Baufortschrittes (22,797.000 S) standen Minderausgaben für Wohnhausanlagen (13,333.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 18,300.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,258.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13,094.000 S) gegenüber.	—	4,044.550·35
* 13,333.609·17		* —	* 59.570·16
* *22,797.247·69*		* —	* 3,984.980·19
3,773.545·85	Ersparung insgesamt 10 v. H. Minderausgaben im wesentlichen wegen langsameren Baufortschrittes bei den Schulbauvorhaben (zusammen 8,795.000 S) standen Mehrausgaben für den Wohnbau (5,021.000 S) gegenüber. Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,827.000 S) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (8,360.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,694.000 S) gegenüber.	755.628·34	599.097·—
* 3,318.914·79		* 320.000·—	* 599.097·—
* *5,021.515·82*		* 215.373·83	* —
* 5,476.146·88		* 220.254·51	* —

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	6	4	8	5	3		Sonstige Bundesbauten (V)	508,570.866·11	389,300.000·—	508,199.085·87
						23		* 4,434.374·56	* 15,000.000·—	* 4,434.374·56
						42		* 17,776.768·56	* 26,000.000·—	* 18,158.802·55
						43		* 486,359.722·99	* 348,300.000·—	* 485,605.908·76
	6	4	8	6	3	43	Provisorischer Amtssitz UNIDO (V)	33,562.312·75	13,500.000·—	33,562.312·75
							Summe 648 ...	1.863,686.194·20	1.335,688.000·—	1.862,429.466·55
1	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
	6	4	9	0	0	43	Personalaufwand (L)	37,152.547·10	36,240.000·—	37,152.547·10
	6	4	9	0	3	43	Anlagen (V)	1,798.878·10	2,000.000·—	1,798.878·10
	6	4	9	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen (L)	1,152.243·10	1,145.000·—	1,152.243·10
						22		* 1,127.827·50	* 1,105.000·—	* 1,127.827·50
						43		* 24.415·60	* 40.000·—	* 24.415·60
	6	4	9	0	8	43	Aufwendungen (L)	11,299.928·17	9,000.000·—	11,299.928·17
							Summe 6490 ...	51,403.596·47	48,385.000·—	51,403.596·47

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	Schilling
118,899.085·87	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 30·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden infolge rascheren Baufortschrittes verschiedener Vorhaben (140,233.000 S), infolge Abrechnung bereits fertiggestellter, im Zeitpunkt der Veranschlagung nur vorgemerkter Bauvorhaben (1,674.000 S) sowie infolge Vorbereitungsarbeiten und Baubeginns bei im Zeitpunkt der Veranschlagung nur vorgemerkten Bauvorhaben (5,792.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben infolge langsameren Baufortschrittes verschiedener Vorhaben (28,800.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (198,607.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (27,785.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (106,360.000 S) gegenüber.	1,557.706·76	11,986.450·68
* 10,565.625·44		* —	* 530.929·49
* 7,841.197·45		* 612.033·99	* 1,277.273·69
* *137,305.908·76*		* 945.672·77	* 10,178.247·50
20,062.312·75	Mehrausgaben (148·6 v. H.) erforderte die Herrichtung eines provisorischen Amtssitzes für die UNIDO. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (20,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,100.000 S). Hingegen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (13,500.000 S) zur Bedeckung einer Überschreitung beim Ansatz 5/64663, die jedoch mit einem Teilbetrag von 5,511.000 S nicht in Anspruch genommen wurde, und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (48.000 S).	—	19.610·43
526,741.466·55		5,582.717·58	68,369.495·89
912.547·10	Mehrausgaben für das Personal infolge unzureichender Veranschlagung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—
201.121·90		—	—
7.243·10		—	—
* *22.827·50*		* —	* —
* 15.584·40		* —	* —
2,299.928·17	Mehrausgaben (insgesamt 25·6 v. H.) betrafen im wesentlichen eine Mietvorauszahlung für das Dosimetrielabor in Seibersdorf, weiters Aufwandsentschädigungen und Reisegebühren. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 2,100.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S).	—	—
3,018.596·47		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:			
	6	4	9	1	0	43	Personalaufwand (L)	230,396.819·13	239,100.000·—	230,396.819·13
	6	4	9	1	3	43	Anlagen (V)	6,450.256·27	5,920.000·—	6,450.256·27
	6	4	9	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	6,537.114·21	7,156.000·—	6,537.114·21
						22		* 5,987.520·—	* 6,606.000·—	* 5,987.520·—
						43		* 549.594·21	* 550.000·—	* 549.594·21
	6	4	9	1	8	43	Aufwendungen (L)	42,674.858·59	40,000.000·—	42,674.858·59
							Summe 6491 ...	286,059.048·20	292,176.000·—	286,059.048·20
							Summe 649 ...	337,462.644·67	340,561.000·—	337,462.644·67
							Gesamtausgaben 1/64 ...	10.207,219.991·33	11.260,257.000·—	10.283,423.511·15
							5/64 ...	2.555,116.180·90	1.971,332.000·—	2.555,532.573·74
							Gesamtausgaben 64 ...	12.762,336.172·23	13.231,589.000·—	12.838,956.084·89

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
8,703.180·87	Minderausgaben (3·6 v. H.) ergaben sich infolge Verzögerung bei der Nachbesetzung frei gewordener Dienstposten (4,522.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (4,181.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S).	—	—
530.256·27	Die Ankäufe von technischen Instrumenten und Geräten erfolgten nach Maßgabe des Einganges an zweckgebundenen Einnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
618.885·79	Die Ausgaben an Familienbeihilfen und öffentlichen Abgaben waren zu hoch veranschlagt.	—	—
* 618.480·—		* —	* —
* 405·79		* —	* —
2,674.858·59	Mehrausgaben (6·7 v. H.) betrafen im wesentlichen Roh- und Hilfsstoffe, Brenn- und Treibstoffe, Reisegebühren und Vermessungsauslagen (Reiseauslagen). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (177.000 S).	—	—
6,116.951·80		—	—
3,098.355·33		—	—
976,833.488·85		86,755.062·52	1.606,099.776·68
584,200.573·74		8,512.680·72	100,200.631·77
392,632.915·11		95,267.743·24	1.706,300.408·45

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5					**Verkehr:**			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
	6	5	0	0			Zentralleitung:			
	6	5	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	50,515.777·46	53,488.000·—	50,515.777·46
	6	5	0	0	3	43	Anlagen (V)	560.336·51	466.000·—	560.336·51
	6	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,323.154·65	2,786.000·—	2,323.154·65
						22		* 481.777·50	* 543.000·—	* 481.777·50
						43		* 1,841.377·15	* 2,243.000·—	* 1,841.377·15
	6	5	0	0	8	43	Aufwendungen (L)	17,570.775·17	15,226.000·—	17,570.775·17
							Summe 6500...	70,970.043·79	71,966.000·—	70,970.043·79
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
	6	5	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	68,450.691·01	66,254.000·—	68,450.691·01
	6	5	0	1	3	43	Anlagen (V)	126.439·—	130.000·—	126.439·—
	6	5	0	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,153.860·70	1,056.000·—	1,153.860·70
						22		* 1,143.880·—	* 1,046.000·—	* 1,143.880·—
						43		* 9.980·70	* 10.000·—	* 9.980·70
	6	5	0	1	8	43	Aufwendungen (L)	2,899.998·27	2,900.000·—	2,899.998·27
							Summe 6501...	72,630.988·98	70,340.000·—	72,630.988·98
							Summe 650...	143,601.032·77	142,306.000·—	143,601.032·77

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
2,972.222·54	Ersparungen insgesamt 5·5 v. H. Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von sechs Vertragsbediensteten-Dienstposten, weiters wegen der schwer abschätzbaren Bezüge für dienstzugeteilte Bundesbahnbeamte und für die vom Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie übernommenen Bediensteten (zusammen 2,700.000 S) sowie für verschiedene Nebengebühren (600.000 S) standen Mehrausgaben an Belohnungen für außerordentliche Dienstleistungen (300.000 S) gegenüber.	—	—
94.336·51		—	—
462.845·35	Geringere Mitgliedsbeiträge für internationale Organisationen.	—	—
* 61.222·50		* —	* —
* 401.622·85		* —	* —
2,344.775·17	Überschreitung 15·4 v. H. Mehrausgaben (2,345.000 S) infolge Errichtung der Sektion IV „Straßenverkehr" aufgrund des Bundesministeriengesetzes 1973, BGBl. Nr. 389, weiters für Instandhaltungsarbeiten im Amtsgebäude (546.000 S) und an Werkleistungsentgelten (475.000 S). Hingegen Minderausgaben wegen geringerer Vergütungen an die Österreichischen Bundesbahnen (589.000 S) und für eine Reihe weiterer Zwecke (zusammen 433.000 S). Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,600.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (250.000 S) gegenüber.	—	—
995.956·21		—	—
2,196.691·01	Überschreitung insgesamt 3·3 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines um 43 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten A/I (3,300.000 S) sowie infolge höheren Anfalles von Mehrleistungen (1,646.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben vor allem infolge Nichtbesetzung von 18 pragmatischen Dienstposten (2,241.000 S) sowie infolge eines um fünf Personen niedrigeren Standes an Vertragsbediensteten B/II (526.000 S). Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,420.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz gegenüber (700.000 S).	—	—
3.561·—		—	—
97.860·70		—	—
* *97.880·—*		* —	* —
* 19·30		* —	* —
1·73		—	—
2,290.988·98		—	—
1,295.032·77		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand) [1]:			
	6	5	1	0	7	33	Abgeltungen an die Österreichischen Bundesbahnen (L)	1.460,000.000·—	1.460,000.000·—	1.460,000.000·—
	6	5	1	1	8	33	Allgemeiner Verkehr (L)	4,635.621·—	5,038.000·—	4,635.621·—
	6	5	1	4	3	41	Zivilschutz (Post- und Telegraphenanstalt) (V)	—	1.000·—	—
							Summe 651	1.464,635.621·—	1.465,039.000·—	1.464,635.621·—
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen) [1]:			
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Gebarung):			
	6	5	2	0	5	22	Förderungsausgaben (D) (V)	75.000·—	300.000·—	75.000·—
	6	5	2	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	340.650·—	400.000·—	340.650·—
							Summe 6520	415.650·—	700.000·—	415.650·—
	6	5	2	1	6	33	Länden- und Hafeneinrichtungen (L)	1,288.217·73	1,377.000·—	1,288.217·73
	6	5	2	3	6	33	Zivilluftfahrt (L)	6,449.931·—	7,393.000·—	6,449.931·—
	6	5	2	4	6	33	Allgemeiner Verkehr (L)	37,197.998·28	11,458.000·—	37,197.998·28
	6	5	2	6			Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen:			
	6	5	2	6	4	33	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	75,500.010·—	75,000.000·—	75,500.010·—
	6	5	2	6	6	33	Förderungsausgaben (L)	49,122.050·—	41,840.000·—	49,122.050·—
							Summe 6526	124,622.060·—	116,840.000·—	124,622.060·—

[1]) Verwaltungs-Aufwendungen bei dem Titel 1/650 mitveranschlagt und verrechnet.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
—		—	—
402.379·—	Minderausgaben für verschiedene Zwecke.	—	—
1.000·—		—	—
403.379·—		—	—
225.000·—		—	—
59.350·—		—	—
284.350·—		—	—
88.782·27		—	—
943.069·—	Geringere Förderungsausgaben für den Ausbau von Flugplätzen (2,786.000 S), mangels Erfüllung der erforderlichen Voraussetzungen. Hingegen vermehrte Zuschüsse für die Anschaffung von Luftfahrzeugen (1,250.000 S) und von Funk-, Navigations- und Schulungsgeräten (529.000 S). Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (943.000 S).	—	—
25,739.998·28	Überschreitung 224·6 v. H. Mehrausgaben betrafen die erste Jahresrate der Beteiligung der Republik Österreich an den Investitionsmitteln für die Schiffahrtseinrichtungen am Eisernen Tor gemäß dem Abkommen vom 27. November 1973, BGBl. Nr. 155/1975 (23,740.000 S), ferner Zinsenzuschüsse zur Kreditverbilligung (2,500.000 S). Hingegen Minderausgaben wegen geringerer Investitionszuschüsse (500.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
500.010·—	Mehrausgaben für Sozialtarife und Anschlußkosten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
7,282.050·—	Mehrausgaben insgesamt 17·4 v. H. Einer Überschreitung zur Abdeckung des höheren Abganges der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft, Graz, mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,750.000 S) stand eine Kreditbindung für verschiedene Investitionsförderungsbeiträge gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (467.000 S) gegenüber.	—	—
7,782.060·—		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5	2	7			Verstaatlichte Unternehmungen:			
	6	5	2	7	6	33	DDSG (L)	12,578.000·—	13,240.000·—	12,578.000·—
	6	5	2	9	5		Bezugsvorschüsse (V)	3,960.000·—	3,260.000·—	3,960.000·—
						23		* 1,993.940·—	* 1,900.000·—	* 1,993.940·—
						43		* 1,966.060·—	* 1,360.000·—	* 1,966.060·—
							Summe 652...	186,511.857·01	154,268.000·—	186,511.857·01
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	5	3	0	0	33	Personalaufwand (L)	147,827.598·10	129,447.000·—	147,827.598·10
	6	5	3	0	3	33	Anlagen (V)	38,736.785·05	41,388.000·—	38,736.785·05
	6	5	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,026.096·39	3,175.000·—	3,026.096·39
						22		* 2,854.360·—	* 2,865.000·—	* 2,854.360·—
						33		* 171.736·39	* 310.000·—	* 171.736.39
	6	5	3	0	8	33	Aufwendungen (L)	78,038.718·07	77,985.000·—	78,038.718·07
							Summe 6530...	267,629.197·61	251,995.000·—	267,629.197·61
	6	5	3	1	3	41	Zivilschutz (V)	—	1.000·—	—
							Summe 653...	267,629.197·61	251,996.000·—	267,629.197·61
	6	5	4				Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei:			
	6	5	4	0	0	43	Personalaufwand (L)	7,579.462·70	8,058.000·—	7,579.462·70

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
662.000·—	Geringere Zuschußleistung an die DDSG. Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
700.000·—	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
* *93.940·—*		* —	* —
* *606.060·—*		* —	* —
32,243.857·01		—	—
18,380.598·10	Überschreitung insgesamt 14·1 v. H. Mehrausgaben aufgrund von Lohn- sowie Nebengebührenerhöhungen für die Kollektivvertragsbediensteten (zusammen 19,857.000 S) standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (972.000 S) infolge Übertritts mehrerer Beamter in das Kollektivvertragsverhältnis sowie an Belohnungen für Kollektivvertragsbedienstete (346.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
2,651.214·95	Ersparung 6·4 v. H. Minderausgaben ergaben sich, weil die Innenausstattung für das neue Amtsgebäude wegen Verzögerung der Fertigstellung noch nicht angeschafft werden konnte (2,179.000 S), weiters wegen geringerer Ersatzteilbeschaffung sowie Lieferverzuges (2,157.000 S) und hauptsächlich infolge eingeschränkter Baumaßnahmen (554.000 S). Dagegen entstanden Mehrausgaben für den Ankauf eines Flächenflugzeuges sowie für Reparaturen systemisierter Luftfahrzeuge (2,097.000 S) und für die Anschaffung einer Notstromdieselanlage (264.000 S). Von dem nicht in Anspruch genommenen Teil der Ausgabenermächtigung wurde ein Betrag von 2,633.000 S einer Anlagenrücklage zugeführt.	—	150.974·—
148.903·61		—	—
* 10.640·—		* —	* —
* 138.263·61		* —	* —
53.718·07		—	166.848·10
15,634.197·61		—	317.822·10
1.000·—		—	—
15,633.197·61		—	317.822·10
478.537·30	Minderausgaben vorwiegend wegen nicht ganzjähriger Besetzung von zwei Vertragsbediensteten-Dienstposten.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	6	5	4	0	3	43	Anlagen (V)	4,629.872·55	3,987.000·—	4,629.872·55
	6	5	4	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	457.626·05	401.000·—	457.626·05
						22		* 384.685·—	* 351.000·—	* 384.685·—
						43		* 72.941·05	* 50.000·—	* 72,941·05
	6	5	4	0	8	43	Aufwendungen (L)	9,160.072·34	10,964.000·—	9,160.072·34
							Summe 654...	21,827.033·64	23,410.000·—	21,827.033·64
	6	5	5				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
	6	5	5	0	0	33	Personalaufwand (L)	4,300.596·30	4,704.000·—	4,300.596·30
	6	5	5	0	3	33	Anlagen (V)	77.573·56	83.000·—	77.573·56
	6	5	5	0	8	33	Aufwendungen (L)	570.112·31	877.000·—	570.112·31
							Summe 655...	4,948.282·17	5.664.000·—	4,948.282·17
							Gesamtausgaben 65...	2.089,153.024·20	2.042,683.000·—	2.089,153.024·20
							Gesamtausgaben 1/6...	19.485,954.129·18	19,561.067.000·—	19.562,157.649·—
							5/6...	2.934,741.606·14	2.337,990.000·—	2.935,157.998·98
							Gesamtausgaben 6...	22.420,695.735·32	21.899,057.000·—	22.497,315.647·98
							Gesamtausgaben 1/0 bis 6...	126.088,940.071·29	123.425,875.000·—	126.893,306.074·01
							5/0 bis 6...	4.208,027.597·79	2.837,006.000·—	4.226,943.990·63
							Gesamtausgaben 0 bis 6...	130.296,967.669·08	126.262,881.000·—	131.120,250.064·64

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
642.872·55	Mehrausgaben erforderte die Anschaffung neuer Motorboote und eines Ersatzdieselmotors (998.000 S) sowie verschiedener Signal- und Hilfseinrichtungen (310.000 S). Hingegen Minderausgaben für Radaranlagen, da die Arbeiten nicht im vorgesehenen Umfang verwirklicht werden konnten (685.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
56.626·05		—	—
* *33.685·—*		* —	* —
* *22.941·05*		* —	* —
1,803.927·66	16·4 v. H. des Voranschlagbetrages wurden erspart. Minderausgaben an Leistungsentgelten für den Schleusenbetrieb Ybbs-Persenbeug, Aschach, Wallsee sowie Ottensheim infolge schwer abzuschätzenden Bedarfs bei der Veranschlagung (2,866.000 S), weiters für Instandhaltung von Gebäuden (555.000 S). Demgegenüber Mehrausgaben hauptsächlich für verschiedene Signal- und Hilfseinrichtungen (676.000 S), Fernsprechleitungsmieten (375.000 S) und Vergütungen an das Bundesstrombauamt wegen zusätzlicher Leistungen (297.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,023.000 S).	—	278·—
1,582.966·36		—	278·—
403.403·70	Minderausgaben vorwiegend infolge Nichtbesetzung von drei Beamten-Dienstposten.	—	—
5.426·44		—	—
306.887·69	Die Ausgaben für verschiedene Zwecke sind schwer abzuschätzen.	—	—
715.717·83		—	—
46,470.024·20		—	318.100·10
1,090.649·—		86,755.062·52	1.667,430.613·35
597,167.998·98		8,512.680·72	100,200.631·77
598,258.647·98		95,267.743·24	1.767,631.245·12
			1,214.873·52
3.467,431.074·01		2.214,209.418·64	2.623,603.161·50
1.389,937.990·63		27,012.680·72	100,200.631·77
			1,214.873·52
4.857,369.064·64		2.241,222.099·36	2.723,803.793·27

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
	7						**Bundesbetriebe** [1])			
1	**7**	**0**					**Staatsdruckerei:**			
	7	0	2				Personalaufwand:			
	7	0	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	170,517.688·35	170,527.000·—	170,517.688·35
	7	0	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	27,922.976·90	29,182.000·—	27,922.976·90
							Summe 702...	198,440.665·25	199,709.000·—	198,440.665·25
	7	0	3				Sachaufwand:			
	7	0	3	1	3	37	Anlagen (V)	30,841.347·51	39,011.000·—	30,841.347·51
	7	0	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	941.238·—	1,029.000·—	941.238·—
						23		* —	* 120.000·—	* —
						37		* 941.238·—	* 909.000·—	* 941.238·—
	7	0	3	4	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	8,309.232·31	13,510.000·—	8,309.232·31
	7	0	3	6	8	37	Aufwendungen (L)	118,705.239·45	113,468.000·—	118,705.239·45
							Summe 703...	158,797.057·27	167,018.000·—	158,797.057·27
							Gesamtausgaben 70...	357,237.722·52	366,727.000·—	357,237.722·52

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 470 bis 471.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
9.311·65		—	—
1,259.023·10	Ersparungen (4·3 v. H.) infolge Abnahme der Anzahl der Pensionsempfänger.	—	—
1,268.334·75		—	—
8,169.652·49	Minderausgaben (insgesamt 21 v. H.) hauptsächlich für Maschinen und maschinelle Anlagen (3,792.000 S), sonstige Betriebsausstattung (1,906.000 S) und werterhöhende Instandsetzungen an Gebäuden (2,665.000 S) wegen Lieferverzögerungen bei Investitionsvorhaben.	—	188.445·93
87.762·—		—	—
* 120.000·—		* —	* —
* *32.238*·—		* —	* —
5,200.767·69	Ersparungen insgesamt 38·5 v. H. Minderausgaben an Körperschaft- und Gewerbesteuer (5,000.000 S) wegen herabgesetzter Vorauszahlungen aufgrund des Bilanzergebnisses für 1973 sowie an Lohnsummensteuer (618.000 S) zufolge Verrechnung der Dezemberrate zu Lasten des Folgejahres, standen Mehrausgaben an Anzeigenabgabe (449.000 S) infolge vermehrter Einschaltungen in der Wiener Zeitung gegenüber.	—	156.952·—
5,237.239·45	Uberschreitung (insgesamt 4·6 v. H.). Mehrausgaben betrafen hauptsächlich die Beschaffung von Papier infolge nennenswerter Erhöhung der Preise der meisten Sorten (8,827.000 S), Farben und Farbzusatzmittel infolge erhöhten Verbrauches bei gleichzeitig starken Preissteigerungen (1,519.000 S), sonstiges Fertigungsmaterial wegen Preissteigerungen sowie erhöhten Bedarfs (1,316.000 S), Verkaufsprovisionen für Verlagswerke infolge einer Umsatzsteigerung des Buchverlages von über 58 v. H. (902.000 S), Instandhaltungsarbeiten für die modernen, schnellaufenden Maschinen (366.0000 S), Fracht- und Transportspesen sowie Fernsprechgebühren (zusammen 314.000 S). Minderausgaben verursachten hauptsächlich die in vermindertem Ausmaß außer Haus vergebenen Lohnarbeiten infolge der durch die Investitionstätigkeit in den vorangegangenen Jahren erhöhten eigenen Kapazität (3,162.000 S), Ersparungen beim Fertigungsmaterial infolge geringerer Kosten für die Reisepaßumschläge (1,626.000 S), der Entfall von Freimachungskosten für die geplante Aussiedlung von Mietern (1,000.000 S), die Nichtinanspruchnahme der Ausgabenermächtigung für Miet- und Pachtzinse, weil keine zusätzlichen Lagerräume gemietet werden mußten (700.000 S), schließlich die Beschaffung von geringwertigen Gebrauchsgütern (722.000 S), Verpackungsmaterial und Material für Hilfsbetriebe (zusammen 396.000 S) sowie Zinkätzplatten und Matern (307.000 S). Uberschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	3.703·72
8,220.942·73		—	349.101·65
9,489.277·48		—	349.101·65

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	1					**Bundestheater:**			
	7	1	0				Personalaufwand:			
	7	1	0	0	0	13	Aktivitätsaufwand (L)	538,532.612·17	523,320.000·—	538,532.612·17
	7	1	0	1	0	13	Pensionsaufwand (L)	161,038.633·15	160.000.000·—	161,038.633·15
							Summe 710...	699,571.245·32	683,320.000·—	699,571.245·32
	7	1	1				Sachaufwand:			
	7	1	1	3	3	13	Anlagen (V)	19,053.438·87	20,000.000·—	19,981.990·83
	7	1	1	5	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	1,411.901·—	1,458.000·—	1,411.901·—
						13		* 1,236.901·—	* 588.000·—	* 1,236.901·—
						23		* 175.000·—	* 870.000·—	* 175.000·—
	7	1	1	6	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,118.952·29	2,400.000·—	2,034.718·95
	7	1	1	8	8	13	Aufwendungen (L)	156,500.056·73	131,400.000·—	156,500.056·73

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs-
Schilling		Schilling	
15,212.612·17	Der Voranschlagsbetrag wurde um 2·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden vor allem für Solisten mit Bühnendienstverträgen (20,508.000 S), ferner für Mehrleistungsvergütungen (4,347.000 S), weil einerseits die Einführung des Schichtbetriebes nicht die erwarteten Ersparungen mit sich brachte und andererseits der Stichtag für die Einführung der 40-Stunden-Woche auf den 1. September 1974 vorverlegt wurde. Weitere Mehrausgaben erfolgten für Vertragsbedienstete mit Kollektivverträgen (3,250.000 S), für Bedienstete der Regie mit Bühnendienstverträgen (2,631.000 S) und für Dienstgeberbeiträge (2,005.000 S). Überdies erforderten mehr als veranschlagt die Chormitglieder (1,251.000 S), die Mitglieder des Orchesters (1,181.000 S) und des Balletts (820.000 S) infolge Kollektivvertragserhöhungen sowie die Vertragsbediensteten A/I (830.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen nicht ganzjährig beschäftigte Vertragsbedienstete mit Bühnendienstverträgen (14,276.000 S), Vertragsbedienstete der Bühnenmusik mit Bühnendienstverträgen (4,262.000 S), leitende Funktionäre mit Bühnendienstverträgen (434.000 S), ferner Belohnungen und Aushilfen (874.000 S) sowie Jubiläumszuwendungen (820.000 S), weiters pragmatische Bedienstete (354.000 S) und Entschädigungen für Nebentätigkeit (291.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (18,000.000 S).	—	—
1,038.633·15	Überschreitung insgesamt 0·6 v. H. Mehrausgaben insbesondere für sonstige Ruhebezüge (2,524.000 S) und sonstige Versorgungsbezüge (1,159.000 S) infolge Zunahme der Empfänger von Ruhe- und Versorgungsbezügen standen Minderausgaben bei den außerordentlichen Versorgungsbezügen (1,861.000 S) und Dienstgeberbeiträgen (602.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	—	—
16,251.245·32		—	—
18.009·17		1,163.182·59	58.396·24
46.099·—		—	—
* *648.901·—*		* —	* —
* 695.000·—		* —	* —
365.281·05	Den Minderausgaben für sonstige öffentliche Abgaben (379.000 S) und für Wassergebühren (325.000 S) standen Mehrausgaben für die Vergnügungssteuer (326.000 S) gegenüber.	—	—
25,100.056·73	Überschreitung insgesamt 19·1 v. H. Mehrausgaben erforderten der Umbau des Akademietheaters (9,259.000 S) und der Volksoper (1,713.000 S); weiters Entgelte für Externisten (5,373.000 S) und Statisten (1,980.000 S) infolge einer vermehrten Anzahl von Vorstellungen, bei denen diese Personen zum Einsatz kamen, Entgelte an Unternehmungen (2,555.000 S) infolge Kostensteigerungen bei den Dienstleistungen, der Ankauf verschiedener Materialien (1,890.000 S) infolge Preissteigerungen sowie die Auslandreisen bei Gastspielen, weil im Zeit-	—	837.052·94

(Forsetzung auf Seite 305)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	1	1	8	8	13				
							Summe 711...	179,084.348·89	155,258.000·—	179,928.667·51
							Gesamtausgaben 71...	878,655.594·21	838,578.000·—	879,499.912·83

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-**	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung von Seite 303)		
	punkt der Veranschlagung keine Auslandsgastspiele geplant waren; ferner die Fremdbearbeitung von Kostümen (1,598.000 S) und Dekorationen (1,076.000 S) vornehmlich infolge der mit Einführung der 40-Stunden-Woche verbundenen Beschränkung der Kapazität der eigenen Werkstätten; überdies Energiebezüge (1,125.000 S) infolge Strompreiserhöhung, die Herstellung der Theaterprogramme (849.000 S) und sonstiger Druckwerke (813.000 S) infolge Erhöhung der Druckkosten; außerdem Bekleidung und Ausrüstung (777.000 S), Instandhaltung der Kostüme (740.000 S) und Musikinstrumente (609.000 S), Tantiemenzahlungen (727.000 S), Entgelte für sonstige Werkleistungen (673.000 S), Ankauf von Scheinwerferlampen und Projektionsmaterial (565.000 S), Miet- und Pachtzinse für Liegenschaften (556.000 S), Entgelte anläßlich von Gastspielen (516.000 S) sowie Fahrtkostenzuschüsse und Inlandreisen anläßlich von Gastspielen (418.000 S), schließlich Transporte (281.000 S), Versicherungen (261.000 S) und Reinigungsmittel (259.000 S).		
	Minderausgaben betrafen vor allem die Instandhaltung von Gebäuden und Bühneneinrichtungen (4,245.000 S) sowie die Materialbeschaffung der Kostümwerkstätten (3,087.000 S), weiters Entgelte für Gäste (956.000 S), Druckkosten für Plakate (825.000 S), Reisegebühren (426.000 S) sowie Rechts- und Beratungskosten (359.000 S).		
	Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (18,100.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,000.000 S).		
	Die Buchhaltung des Österreichischen Bundestheaterverbandes hat gemäß § 4 Abs. 2 der Buchhaltungsdienstverordnung, BGBl. Nr. 413/1931, Anweisungen im Gesamtbetrag von 1,069.865·10 S (Pachtschilling im Zusammenhang mit der Pachtung des Kärntnertortheaters), die ihrer Ansicht nach in Inhalt und Form den Gebarungs- und Verrechnungsvorschriften widersprachen, ebenso wie auch schon in den Vorjahren bemängelt.		
24,670.667·51		1,163.182·59	895.449·18
40,921.912·83		1,163.182·59	895.449·18

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	2					**Bundesapotheken:**			
	7	2	2				Personalaufwand:			
	7	2	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand (L)	4,048.328·15	4,443.000·—	4,048.328·15
	7	2	2	1	0	38	Pensionsaufwand (L)	221.879·20	290.000·—	221.879·20
							Summe 722...	4,270.207·35	4,733.000·—	4,270.207·35
	7	2	3				Sachaufwand:			
	7	2	3	1	3	38	Anlagen (V)	107.179·35	343.000·—	107.179·35
	7	2	3	2	5	38	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	20.000·—	—
	7	2	3	4	7	38	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	418.232·57	752.000·—	418.232·57
	7	2	3	6	8	38	Aufwendungen (L)	6,698.095·25	6,909.000·—	6,843.581·69
							Summe 723...	7,223.507·17	8,024.000·—	7,368.993·61
							Gesamtausgaben 72...	11,493.714·52	12,757.000·—	11,639.200·96

12	13	14	15
		Ausgaben	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
394.671·85	Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von zwei Dienstposten für Vertragsbedienstete im Jahresdurchschnitt.	—	—
68.120·80		—	—
462.792·65		—	—
235.820·65		—	—
20.000·—		—	—
333.767·43	Minderausgaben hauptsächlich an Körperschaftsteuer, da seitens des Finanzamtes für Körperschaften die Veranlagung für die Bundesapotheke „Zur Mariahilf" für das Jahr 1973 noch nicht erfolgt ist.	—	—
65.418·31		145.486·44	—
655.006·39		145.486·44	—
1,117.799·04		145.486·44	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	3					**Salz (Monopol):** [1]			
	7	3	2				Personalaufwand:			
	7	3	2	0	0	36	Aktivitätsaufwand (L)	86,044.652·25	88,395.000·—	86,249.402·94
	7	3	2	1	0	36	Pensionsaufwand (L)	76,707.936·03	75,184.000·—	76,707·936·03
							Summe 732...	162,752.588·28	163,579.000·—	162,957.338·97
	7	3	3				Sachaufwand:			
	7	3	3	1	3	36	Anlagen (V)	15,342.052·71	12,202.000·—	15,359.769·21
	7	3	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	417.820·—	710.000·—	417.820·—
						23		* 40.000·—	* 400.000·—	* 40.000·—
						36		* 377.820·—	* 310.000·—	* 377.820·—
	7	3	3	3	6	36	Förderungsausgaben (L)	399.742·14	404.000·—	399.742·14
	7	3	3	4	7	36	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	553.267·93	555.000·—	553.267·93
	7	3	3	5	8	36	Aufwendungen (L)	115,491.658·24	90,367.000·—	115,820.485·47
	7	3	3	7	8	36	Zweckgebundener Aufwand für Berg- und Hüttenbesuche (L)..	7,073.718·90	4,300.000·—	7,225.288·50
							Summe 733...	139,278.259·92	108,538.000·—	139,776.373·25
							Gesamtausgaben 73...	302,030.848·20	272,117.000·—	302,733.712·22

[1] **Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.**

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
2,145.597·06	Ersparung insgesamt 2·5 v. H. Die Minderausgaben entsprachen einem geringeren Stand an pragmatischen Bediensteten (1,200.000 S) und Vertragsbediensteten (695.000 S); demzufolge fielen auch geringere Mehrleistungsvergütungen (401.000 S) und Dienstgeberbeiträge (607.000 S) an. Der geringere Personalstand erforderte hingegen vermehrte Überstundenleistungen (865.000 S).	3,399.992·29	—
1,523.936·03	Überschreitung insgesamt 2 v. H. Mehrausgaben infolge Nachzahlungen (2,297.000 S) aufgrund geänderter Bemessungsgrundlagen standen Minderausgaben hauptsächlich an Ruhebezügen (735.000 S) infolge Rückganges der Anzahl der Pensionisten gegenüber. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
621.661·03		3,399.992·29	—
3,157.769·21	Überschreitung insgesamt 25·9 v. H. Mehrausgaben betrafen im wesentlichen den weiteren Ausbau der Fremdenbefahrungsstrecke in Hallein (2,012.000 S) sowie die Anschaffung bzw. Erneuerung von verschiedenen Maschinen und maschinellen Anlagen (1,807.000 S). Hingegen wurde die Herstellung von geplanten Sonderanlagen zurückgestellt (636.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	17.716·50	—
292.180·—	Weniger Bezugsvorschüsse.	—	—
* 360.000·—		* —	* —
* 67.820·—		* —	* —
4.257·86		—	—
1.732·07		—	—
25,453.485·47	Mehrausgaben (insgesamt 28·2 v. H.) erforderten im wesentlichen Salzimporte (4,262.000 S), gestiegene Verpackungskosten (3,885.000 S), Preissteigerungen bei Roh- und Hilfsstoffen (2,471.000 S), Heizöl (6,350.000 S), Energiebezügen (4,064.000 S) und Chemikalien (1,555.000 S), ferner die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (1,822.000 S) sowie Kanalanschlußgebühren und Beiträge für die Wildbachverbauung (zusammen 1,578.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	345.309·13	—
2,925.288·50	Überschreitung insgesamt 68·0 v. H. Mehr als veranschlagt erforderten die Instandhaltung der Befahrungsstrecken (859.000 S), öffentliche Abgaben (256.000 S) und Werkleistungen für Einzelpersonen (2,201.000 S). Weniger ausgegeben wurde für geringwertige Wirtschaftsgüter (414.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	156.024·80	—
31,238.373·25		519.050·43	—
30,616.712·22		3,919.042·72	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	4					**Glücksspiele (Monopol):**			
	7	4	2				Personalaufwand:			
	7	4	2	0	0	37	Aktkvitätsaufwand (L)	11,557.867·70	11,098.000·—	11,557.867·70
	7	4	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	4,567.020·10	4,812.000·—	4,567.020·10
							Summe 742...	16,124.887·80	15,910.000·—	16,124.887·80
	7	4	3				Sachaufwand:			
	7	4	3	0	3	37	Anlagen (V)	121.854·80	82.000·—	121.854·80
	7	4	3	1	5	37	Förderungsausgaben (D) (V) ...	38.000·—	80.000·—	38.000·—
	7	4	3	2	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	3,427.536·73	3,025.000·—	3,427.536·73
	7	4	3	3	8	37	Aufwendungen (L)	48,345.517·04	43,721.000·—	48,345.517·04
	7	4	3	4	7	37	Zahlenlotto (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	50,567.808·—	32,760.000·—	50,567.808·—
	7	4	3	5	8	37	Zahlenlotto (L)	28,803.076·40	24,885.000·—	28,803.076·40
	7	4	3	6	7	37	Klassenlotterie (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	214,699.225·—	213,767.000·—	214,743.350·—
	7	4	3	7	8	37	Klassenlotterie (L)	63,420.450·—	61,500.000·—	63,420.450·—
	7	4	3	8	7	37	Sporttoto (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	183,208.510·40	168,031.000·—	181,259·892·27
	7	4	3	9	8	37	Sporttoto (L)	22,612.611·15	20,168.000·—	22,612.611·15
							Summe 743...	615,244.589·52	568,019.000·—	613,340.096·39
							Gesamtausgaben 74...	631,369.477·32	583,929.000·—	629,464.984·19

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
459.867·70	Mehrausgaben verursachten hauptsächlich der vermehrte Stand an pragmatischen Bediensteten (294.000 S) sowie höhere Mehrleistungsvergütungen (537.000 S). Minderausgaben entstanden dagegen im wesentlichen infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für Vertragsbedienstete mangels Bewerbern (582.000 S).	—	—
244.979·90	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
214.887·80		—	—
39.854·80		—	—
42.000·—		—	—
402.536·73	Hauptsächlich höhere öffentliche Abgaben des Sporttotos als Folge vermehrter Einnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
4,624.517·04	Die Mehrausgaben (insgesamt 10·6 v. H.) entstanden vor allem infolge höherer Vergütungen an die Österreichische Postsparkasse (1,390.000 S) sowie infolge höherer Druckkosten (1,239.000 S) und sonstiger Kosten für das Sporttoto und die Klassenlotterie (2,000.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
17,807.808·—	Die Mehrausgaben (insgesamt 54·3 v. H.) an ausbezahlten Gewinnen (13,355.000 S) und abgeführten Gewinstgebühren (4,451.000 S) entsprachen den gestiegenen Wetteinsätzen und der außergewöhnlichen Trefferhöhe in einigen Fällen. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (siehe jedoch die Erläuterung zum Ansatz 2/74804).	—	—
3,918.076·40	Höhere Entgelte und Zuschüsse an Kollektanten (15·7 v. H.) entsprachen den höheren Wetteinsätzen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
976.350·—	Die Mehrausgaben an ausbezahlten Gewinnen entsprachen den Mehreinnahmen aus dem Loserlös. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	3.509.375·—	—
1,920.450·—	Höhere Provisionen an die Geschäftsstellen (3·1 v. H.) entsprachen den Mehreinnahmen beim Losverkauf. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
13,228.892·27	Die Mehrausgaben (insgesamt 7·9 v. H.) für den Anteil der Sportverbände am Reingewinn (4,558.000 S), ausbezahlte Gewinne (7,051.000 S) sowie abgeführte Gewinstgebühr (1,619.000 S) entsprachen höheren Wetteinsätzen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	5,368.217·01	—
2,444.611·15	Entsprechend den Mehreinnahmen erhöhten sich auch die Entgelte der Annahmestellen (12·1 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
45,321.096·39		8,877.592·01	—
45,535.984·19		8,877.592·01	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	5					**Branntwein (Monopol):**			
	7	5	2				Personalaufwand:			
	7	5	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand (L)	7,083.497·10	7,656.000·—	7,083.497·10
	7	5	2	1	0	38	Pensionsaufwand (L)	252.051·40	290.000·—	252.051·40
							Summe 752...	7,335.548·50	7,946.000·—	7,335.548·50
	7	5	3				Sachaufwand:			
	7	5	3	1	3	38	Anlagen (V)	21.810·90	100.000·—	21.810·90
	7	5	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	43.300·—	99.000·—	43.300·—
						23		* —	* 1.000·—	* —
						38		* 43.300·—	* 98.000·—	* 43.300·—
	7	5	3	4	7	38	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	448.064·91	700.000·—	448.064·91
	7	5	3	6	8	38	Aufwendungen (L)	291,540.349·12	255,004.000·—	291,540.349·12
							Summe 753...	292,053.524·93	255,903.000·—	292,053.524·93
							Gesamtausgaben 75...	299,389.073·43	263,849.000·—	299,389.073·43

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
572.502·90	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von drei Dienstposten.	—	—
37.948·60		—	—
610.451·50		—	—
78.189·10		—	—
55.700·—		—	—
* 1.000·—		* —	* —
* 54.700·—		* —	* —
251.935·09	Minderausgaben betrafen die Nachzahlungen an Bundesabgaben (102.000 S) sowie die Umsatzvergütung für Großabnehmer (150.000 S).	—	—
36,536.349·12	Überschreitung insgesamt 14 v. H. Mehrausgaben entstanden infolge erhöhter Branntweinübernahme (31,563.000 S) und erhöhter Reinigungslöhne für Melasse-Hefe-Sulfitrohsprit und landwirtschaftlichen Rohsprit (5,876.000 S) sowie vermehrter Transporte von Rohspiritus und Raffinadeprodukten (388.000 S). Minderausgaben betrafen Entgelte an Unternehmungen (749.000 S) und Teilkostenvergütungen für Kleinverkäufe (217.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
36,150.524·93		—	—
35,540.073·43		—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	**7**	**6**					**Hauptmünzamt:**			
	7	6	2				Personalaufwand:			
	7	6	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	25,947.568·65	23,598.000·—	25,947.568·65
	7	6	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	4,939.361·95	5,133.000·—	4,939.361·95
							Summe 762...	30,886.930·60	28,731.000·—	30,886.930·60
	7	6	3				Sachaufwand:			
	7	6	3	1	3	37	Anlagen (V)	12,015.426·57	7,935.000·—	12,015.511·57
	7	6	3	2	5	37	Förderungsausgaben (D) (V) ...	22.000·—	283.000·—	22.000·—
	7	6	3	4	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	662.350·—	184.000·—	663.295·—
	7	6	3	5	8	37	Aufwendungen (L)	604,905.387·64	529,906.000·—	603,955.328·08
							Summe 763...	617,605.164·21	538,308.000·—	616,656.134·65
							Gesamtausgaben 76...	648,492.094·81	567,039.000·—	647,543.065·25

12	13	14	15
Ersparung *Überscheitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	
2,349.568·65	Überschreitung insgesamt 10 v. H. Mehrausgaben betrafen Vertragsbedienstete infolge Besetzung von 12 Dienstposten über dem veranschlagten Stand (1,787.000 S) sowie Mehrleistungsvergütungen infolge höherer Überstundenleistungen im Zusammenhang mit der verstärkten Ausprägung von Handelsgoldmünzen und der Ausgabe von 5 Silbergedenkmünzen (1,419.000 S). Dagegen wurden im geringeren Ausmaß Bezüge für pragmatische Bedienstete infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 9 Dienstposten erspart (886.000 S).	—	—
193.638·05	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
2,155.930·60		—	—
4,080.511·57	Überschreitung 51·4 v. H. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich die Anschaffung von Maschinen und Ersatzteilen für die Münzproduktion (4,503.000 S) sowie von Büromaschinen (207.000 S). Demgegenüber ergaben sich Minderausgaben bei der Büro- und Betriebsausstattung sowie den Werkzeugen (360.000 S), weil vorgesehene Anschaffungen vorerst unterblieben, sowie bei den Montage- und Umbauarbeiten im Betriebsgebäude (269.000 S), die hauptsächlich erst das Folgejahr belasten werden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	85·—	—
261.000·—	Weniger Bezugsvorschüsse.	—	—
479.295·—	Mehrausgaben an Außenhandelsförderungsbeiträgen für die in Gold entrichteten Handelsgoldmünzenprägeaufträge. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	2.509·—	—
74,049.328·08	Überschreitung 14 v. H. Mehrausgaben erfolgten an Mengenrabatten (49,292.000 S), für den Ankauf von Goldronden (9,172.000 S), für Transporte und Bankspesen sowie sonstige Verbrauchsgüter (389.000 S) im Zuge der erhöhten Erzeugung von Handelsgoldmünzen; mehr als veranschlagt erforderten weiters die Vergütung des Silbers an das Bundesministerium für Finanzen bei Einziehung von 10-S-Silbermünzen (14,781.000 S), das Münzmaterial für österreichische Scheidemünzen (2,198.000 S), Werkzeuge, Münzstempel, chemische Mittel, Versand- und Postspesen, Künstleranteile und PVC-Hüllen (1,084.000 S) hauptsächlich infolge verstärkter Erzeugung von Silbergedenkmünzen, Glanzprägungen und deren Versand ins Ausland, schließlich Energiebezüge (304.000 S) wegen Strompreiserhöhung und Mehrverbrauchs. Minderausgaben betrafen den Edelmetalleinkauf (2,549.000 S), die Verpackung von Handelsgoldmünzen infolge nachlassenden Schalterverkaufs (207.000 S), die Instandhaltung wegen Verschiebung der Revision der Stranggußanlage (288.000 S) sowie die Aufwandsentschädigungen infolge deren nunmehriger Verrechnung im Personalaufwand (311.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	120.151·30	—
78,348.134·65		122.745·30	—
80,504.065·25		122.745·30	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	7					**Österreichische Bundesforste:**			
	7	7	2				Personalaufwand:			
	7	7	2	0	0	34	Aktivitätsaufwand (L)	627,864.839·63	568,897.000·—	627,864.839·63
	7	7	2	1	0	34	Pensionsaufwand (L)	68,861.381·96	71,526.000·—	68,861.381·96
							Summe 772...	696,726.221·59	640,423.000·—	696,726.221·59
	7	7	3				Sachaufwand:			
	7	7	3	0	3	34	Anlagen (Zweckgebundene Gebarung) (V) [1]	60,424.805·45	23,000.000·—	60,424.805·45
	7	7	3	1	3	34	Sonstige Anlagen (V)	140,986.804·39	90,001.000·—	140,986.804·39
	7	7	3	2	3	34	Anlagen (Bodensicherung) (V) .	130,396.412·—	1.000·—	130,396.412·—
	7	7	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	6,077.575·90	6,235.000·—	6,077.575·90
						23		* 2,632.000·—	* 2,440.000·—	* 2,632.000·—
						34		* 3,445.575·90	* 3,795.000·—	* 3,445.575·90
	7	7	3	3	6		Förderungsausgaben (L)	310.000·—	362.000·—	310.000·—
						12		* 285.000·—	* 300.000·—	* 285.000·—
						34		* 25.000·—	* 62.000·—	* 25.000·—

[1]) Einschließlich der Erwerbungen von Bundesdienststellen.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
58,967.839·63	Überschreitung insgesamt 10·4 v. H. Mehrausgaben entstanden für die Erhöhung der Arbeiterlöhne (56,000.000 S) sowie für die Durchführung der 6. Novelle zur Bundesforste-Dienstordnung gemäß BGBl. Nr. 394/1974 (7,500.000 S). Minderausgaben ergaben sich dagegen bei den Mehrleistungsvergütungen infolge zu hoher Veranschlagung von Überstundenleistungen (2,300.000 S), bei den Unfallversicherungsbeiträgen infolge Änderung der Bemessungsgrundlage (1,900.000 S) sowie bei den Jubiläumszuwendungen infolge geringeren Anfalles (300.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	29,298.453·16
2,664.618·04	Minderausgaben (3·7 v. H.) entstanden entsprechend der Abnahme des Standes an Pensionisten.	—	—
56,303.221·59		—	29,298.453·16
			2,200.609·44
37,424.805·45	Mehrausgaben (162·7 v. H.) erfolgten für den Kauf von Ersatzgrundstücken nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	11,563.358·44
			17,214.553·56
50,985.804·39	Gegenüber dem Voranschlag wurden um 56·7 v. H. mehr ausgegeben. Mehrausgaben erfolgten für Maschinen und Werkzeuge (11,570.000 S), den Fuhrpark (16,840.000 S) und den Forststraßenbau (11,410.000 S) im Zuge einer weiteren Rationalisierung des Betriebsablaufes; weiters für den Hochbau infolge dringender Sanierungsmaßnahmen am bestehenden Gebäudebestand und des Ausbaues der Bau- und Maschinenhöfe (11,040.000 S) sowie für die Modernisierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (710.000 S). Dagegen wurde die Herstellung von Grundstückseinrichtungen zurückgestellt (580.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	8,785.579·13
130,395.412·—	Veranschlagt war nur ein Erinnerungsbetrag. Die Bezahlung des restlichen Kaufpreises für das Forstgut Blühnbach erforderte Mehrausgaben. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (74,163.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (56,233.000 S).	—	—
157.424·10		—	—
* *192.000·—*		* —	* —
* 349.424·10		* —	* —
52.000·—		—	—
* 15.000·—		* —	* —
* 37.000·—		* —	* —

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	7	3	4	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	35,874.410·42	38,718.000·—	35,874.410·42
	7	7	3	6	8	34	Aufwendungen (L)	245,387.273·89	191,173.000·—	245,387.273·89
							Summe 773 . . .	619,457.282·05	349,490.000·—	619,457.282·05
							Gesamtausgaben 77 . . .	1.316,183.503·64	989,913.000·—	1.316,183.503·64

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	Schilling
			48.432·75
2,843.589·58	Ersparung 7·3 v. H. Den Minderausgaben an Grundsteuer (3,260.000 S) sowie an sonstigen Abgaben und Beiträgen (1,330.000 S) infolge Neufestsetzung der Einheitswerte standen Mehrausgaben an Bundesabgaben im Zusammenhang mit dem Ankauf des Forstgutes Blühnbach (1,750.000 S) gegenüber.	—	78.753·72
			11,370.024·74
54,214.273·89	Überschreitung insgesamt 28·4 v. H. Mehrausgaben entstanden für Materialien und Ersatzteile (17,140.000 S), Wildfutter (290.000 S), Mineralölprodukte (9,470.000 S), Energiebezüge (700.000 S), die Instandhaltung des beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens (4,400.000 S), Bahnfrachten (860.000 S), Schlägerungsakkorde (9,140.000 S), Instandhaltungsbeiträge zu Interessentenstraßen (300.000 S) sowie den Zukauf von Forstpflanzen und Samen (2,730.000 S). Ursache dieser Mehrausgaben waren der gestiegene Betriebsumfang, ein überdurchschnittlich hoher Anfall an Schadhölzern durch Schneedruck und Windwurf, erhebliche Kostensteigerungen sowie die Übernahme des Forstgutes Blühnbach. Weitere Mehrausgaben erfolgten für Schreib-, Zeichen- und Büromittel (360.000 S) infolge zu geringer Veranschlagung, für Leistungen der Post (1,200.000 S) infolge Verlegung der Fernsprechzentrale, für Versicherungen (730.000 S) infolge Ausweitung des Fuhrparkes sowie von Prämienerhöhungen, für die Anmietung von Wohnungen (410.000 S) infolge des höheren Bedarfes an Dienstwohnungen, für Reisegebühren, Haltungskostenbeiträge und Aufwandsentschädigungen (2,640.000 S) infolge der Änderung der Reisegebührenvorschrift gemäß BGBl. Nr. 574/1973 und Erhöhung des Kilometergeldes, für Servitutsablösungen (340.000 S) infolge der gestiegenen Holzpreise, die Ablösung der Brandenberger Jagdrechte (5,570.000 S) sowie für vermehrte Kurs- und Seminartätigkeit (320.000 S). Dagegen ergaben sich geringere Ausgaben für Transporte durch Dritte (1,770.000 S) infolge vermehrter Bahnfrachten und erhöhter Eigenfrachtkapazität sowie für Miet- und Pachtzinse (640.000 S) infolge Zurückstellung der Erweiterung der EDV-Anlage. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	3,539.798·98
			30,833.620·49
269,967.282·05		—	23,967.490·27
			30,833.620·49
326,270.503·64		—	53,265.943·43

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8					**Post- und Telegraphenanstalt:**			
	7	8	2				Personalaufwand:			
	7	8	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand (L)	6.168,518.234·07	5.862,095.000·—	6.168,518.234·07
	7	8	2	1	0	33	Pensionsaufwand (L)	2.043,465.144·79	2.002,190.000·—	2.043,465.144·79
							Summe 782...	8.211,983.378·86	7.864,285.000·—	8.211,983.378·86
	7	8	3				Sachaufwand:			
	7	8	3	0	3	33	Fernmeldeanlagen (V)	213,590.948·79	143,093.000·—	213,590.948·79
	7	8	3	1	3	33	Sonstige Anlagen (V)	310,895.944·85	233,774.000·—	310,895.944·85

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs-	Ausgaben- Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
306,423.234·07	Der Voranschlag wurde um 5·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines um 2.565 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten A/I (171,211.000 S) und eines um 142 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten B/II (10,785.000 S), weiters infolge Verwendung von 1.602 zusätzlichen Kräften für die Durchführung des Fernmeldeinvestitionsgesetzes (106,931.000 S), zu geringer Veranschlagung für Vertragsbedienstete A/L (1,694.000 S), höherer Überstundenleistungen (121,644.000 S) sowie infolge der Gewährung von Belohnungen für Bedienstete des Verwaltungs- und Rechnungsdienstes (7,800.000 S) und höheren Anfalles von Nebengebühren (93,893.000 S). Dagegen ergaben sich Ersparungen im wesentlichen infolge der Nichtbesetzung von 2.587 pragmatischen Dienstposten (191,620.000 S) und eines um 122 Personen niedrigeren Standes an Vertragsbediensteten B/I (13,131.000 S), ferner infolge überhöhter Vorsorge für Vertragsbedienstete A/II (2,343.000 S) und geringeren Anfalles von Entschädigungen für Nebentätigkeit (330.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	58,100.578·21
41,275.144·79	Der Voranschlag wurde um 2·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines um 237 Personen höheren Standes an Empfängern von Ruhebezügen (21,143.000 S) und eines um 138 Personen höheren Standes an Empfängern von Versorgungsbezügen (6,444.000 S) sowie wegen zu geringer Vorsorge für die Auswirkungen des Nebengebührenzulagengesetzes (16,687.000 S). Dagegen ergaben sich Ersparungen infolge eines um insgesamt 11 Personen niedrigeren Standes an Empfängern von Unterhaltsbezügen, sonstigen Ruhe- und Versorgungsbezügen sowie außerordentlichen Versorgungsgenüssen (zusammen 699.000 S), eines geringeren Bedarfes für Todesfall- und ähnliche Beiträge (1,763.000 S) sowie infolge geringerer Inanspruchnahme von Geldaushilfen (522.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	517.129·70
347,698.378·86		—	58,617.707·91
70,497.948·79	Der Voranschlag wurde um 49·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines größeren Bedarfes an fernmeldetechnischen Einrichtungen, die von den Auftraggebern bezahlt werden (45,485.000 S) und infolge der Durchführung eines vom Land Oberösterreich vorfinanzierten Sonderprogramms für Fernsprechinvestitionen (25,001.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (25,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (45,500.000 S).	—	1,174.069·79
77,121.944·85	Der Voranschlag wurde um 33·0 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge des vertraglich vereinbarten Erwerbes von bebauten Liegenschaften (1,475.000 S), der Erweiterung, Aufstockung und Neuerrichtung von Postamts- und Garagenbauten (31,396.000 S), sowie der beschleunigten Weiterführung des Baues für das Bahnpostamt 1103 Wien (22,832.000 S); ferner infolge der Beschaffung von dringend erforderlichen Bahnpostwagen (18,941.000 S), Paketwagen (2,809.000 S) und Rollwagen für den Paketdienst (942.000 S); schließlich infolge	—	9,411.018·59

(Fortsetzung auf Seite 323)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8	3	1	3	33				
	7	8	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	66,249.150·—	94,552.000·—	66,249.150·—
						23		* 13,800.000·—	* 31,842.000·—	* 13,800.000·—
						33		* 52,449.150·—	* 62,710.000·—	* 52,449.150·—
	7	8	3	3	6	33	Förderungsausgaben (L)	744.725·37	745.000·—	744.725·37
	7	8	3	4	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	661,053.213·48	707,343.000·—	661,053.213·48
						22		* 276,701.181·20	* 294,320.000·—	* 276,701.181·20
						33		* 384,352.032·28	* 413,023.000·—	* 384,352.032·28
	7	8	3	5	8	33	Aufwendungen (L)	1.578,212.005·27	1.299,371.000·—	1.578,212.005·27

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	Schilling
	(Fortsetzung von Seite 321)		
	des Ankaufs von Einrichtungsgegenständen für Postamtsräume (3,457.000 S), von Kassen und Waagen (703.000 S) sowie von Geräten für den Postautodienst (990.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben infolge Nichtzustandekommens eines Grunderwerbes (1,407.000 S), Zahlungsaufschubes von Baukostenanteilen beim Erwerb von Liegenschaften (583.000 S), Verzögerungen bei der Auslieferung von Fahrkartengebern (521.000 S) sowie infolge geringerer Nachschaffungen von Omnibussen und Vorräten (zusammen 3,712.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		
28,302.850·—	29·9 v. H. des Voranschlages wurden erspart. Minderausgaben an Bezugs- und Pensionsvorschüssen (11,500.000 S) wurden zugunsten der Darlehensgewährung für die Wohnbauförderung verwendet. Die Anweisung und Verrechnung dieser Darlehen erfolgte im Laufe des Jahres seitens der Postverwaltung, der gesamte Ausgabenbetrag (27,425.000 S) wurde jedoch entsprechend einer langjährigen Übung zum Jahresende auf den Ansatz 1/54255 „Bundesdarlehen — Sonstige Unternehmungen" der Finanzverwaltung umgebucht. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (27,425.000 S) und Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (877.000 S).	—	—
* 18,042.000·—		* —	* —
* 10,260.850·—		* —	* —
274·63		—	—
46,289.786·52	6·4 v. H. des Voranschlages wurden erspart. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge überhöhter Vorsorge für Familienbeihilfen (17,622.000 S) und Verschleißeranteile beim Briefmarkenverkauf (4,671.000 S), ferner infolge geringerer Inanspruchnahme der Bundesbahnen für die Postbeförderung (16,080.000 S) sowie infolge des nicht zeitgerechten Einlangens von Abrechnungen ausländischer Post- (8,089.000 S) und Fernmelde- (3,679.000 S) Verwaltungen. Dagegen entstanden Mehrausgaben infolge einer Vorschreibung des Finanzamtes für Körperschaften im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer-Vorratsentlastung 1973 (2,649.000 S), infolge eines Haftpflicht-Prämienmehraufwandes aufgrund höherer Kilometerleistungen (608.000 S) und schließlich wegen zu geringer Vorsorge für Fahrtgebührenrückerstattungen und für Beiträge an die Internationale Fernmeldeunion (zusammen 534.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	4,520.331·25
* 17,618.818·80		* —	* —
* 28,670.967·72		* —	* 4,520.331·25
278,841.005·27	Der Voranschlag wurde um 21·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderte hauptsächlich die Herstellung der Amtlichen Telefonbücher wegen der Auflagenerhöhung und Erweiterung des Umfanges entsprechend dem Teilnehmerzuwachs sowie infolge Papierpreis- und Lohnerhöhungen im graphischen Gewerbe (38,628.000 S). Weiters ergab sich infolge Preiserhöhungen und gestiegener Fahrtleistungen ein Mehrbedarf an Treibstoffen (40,884.000 S), Bereifung (7,142.000 S) und Kraftfahrzeugersatzteilen (5,371.000 S).	—	124,780.564·42
	(Fortsetzung auf Seite 325)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8	3	5	8	33				

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	

(Fortsetzung von Seite 323)

Preissteigerungen führten zu Mehrausgaben für flüssige und feste Brennstoffe (22,164.000 S) sowie Energiebezüge (35,710.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen die Verbrauchsgüter für die Fernmeldeanlagen der Übertragungs- und Vermittlungstechnik (8,575.000 S) sowie für die Eigenleistungen an Fahrzeugen (963.000 S); ferner die Beschaffung von Kleinbauzeug für Instandhaltungen an Fernmeldeanlagen (1,297.000 S), die vermehrte Instandhaltung von Gebäuden (42,350.000 S), Maschinen (1,035.000 S), Fahrzeugen und Anhängern (6,810.000 S) sowie von Fernsprechapparaten (10,671.000 S); weiters einen erhöhten Bedarf an Leuchtstoffröhren und Glühlampen (2,804.000 S). Ferner erforderten mehr als veranschlagt die Erhöhung der Gebühren für Dienstreisen und Außendienst sowie die Erweiterung des Bezieherkreises von Fahrtkostenzuschüssen und Aufwandsentschädigungen (55,559.000 S), Preiserhöhungen bei Fremdbearbeitungen von Bekleidung und Ausrüstung (1,858.000 S), verstärkte Heranziehung von privaten Fuhrunternehmern zur Bewältigung des Paketverkehrs (13,149.000 S) sowie die Begleichung offener Rechnungen der AUA für die Flugpostbeförderung (1,277.000 S). Schließlich verursachten Mehrausgaben erhöhte Kassenabgänge hauptsächlich aufgrund von Raubüberfällen auf Postämter (3,381.000 S), betriebsnotwendige Anmietungen von Objekten für Postämter und Fernmeldebautrupps (3,012.000 S), die Erweiterung der EDVA der Postverwaltung mittels Anmietung zusätzlicher Geräte (6,720.000 S), die höhere Inanspruchnahme von Satelliten-Fernmeldeverbindungen (2,211.000 S) sowie die Erhöhung von Wassergebühren und sonstigen Betriebskosten (1,223.000 S).

Minderausgaben entstanden dagegen infolge verminderten Bedarfes an Ersatzteilen für Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik (14,853.000 S), geringerer Rückgewinnung des für die Umarbeitung bestimmten Altmaterials aus Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (1,271.000 S), geringerer Inanspruchnahme von Werkleistungen bei Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik (1,340.000 S) und Nichtzustandekommens von Verwaltungsübereinkommen mit dem Bundesministerium für Bauten und Technik betreffend die Übertragung von Liegenschaften in die Benützung und Verwaltung der Post (1,799.000 S); ferner infolge Kürzung des Beschaffungsprogramms für Einrichtungsgegenstände (1,028.000 S), geringerer Inanspruchnahme von privaten Fuhrunternehmungen für Transporte von Fernmeldeanlagen aufgrund vermehrten Einsatzes posteigener Fahrzeuge (4,743.000 S), zu hoher Vorsorge für Entschädigungen für Posthilfsstellenführer (2,998.000 S) und schließlich infolge geringerer Vergütungen für Druckleistungen an die Österreichische Staatsdruckerei (5,689.000 S).

Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	8	3	7	3	33	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren (V) [1]	2.911,963.545·10	3.020,000.000·—	2.911,963.545·10
							Summe 783...	5.742,709.532·86	5.498,878.000·—	5.742,709.532·86
							Gesamtausgaben 78...	13.954,692.911·72	13.363,163.000·—	13.954,692.911·72

[1]) Aufgrund des Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetzes, BGBl. Nr. 26/1964, in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 312/1971 (Fernmeldeinvestitionsgesetz), erfolgt die Finanzierung der Ausgaben für die Erweiterung des österreichischen Fernsprechnetzes aus zweckgebundenen Fernsprechgebühren.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	**Erläuterung**	**Ausgaben-** Zahlungs-	**Ausgaben-** Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
108,036.454·90	3·6 v. H. des Voranschlages wurden erspart. Die Ersparung ergab sich zwingend aufgrund gleichhoher Mindereinnahmen beim Ansatz 2/78430 „Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher". Minderausgaben betrafen hauptsächlich das Beschaffungsprogramm für Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik (74,351.000 S), für Grundstücke (12,905.000 S), für Fernmeldegeräte (786.000 S), für Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel (346.000 S) sowie für Vorräte zu Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (5,015.000 S), ferner das Bauprogramm für Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (166,310.000 S) und der Vermittlungstechnik (7,260.000 S). Dagegen erforderten Mehrausgaben die beschleunigte Weiterführung des Baues eines Fernmeldegebäudes in Wien-Arsenal (116,861.000 S), dringend erforderliche Um- (24,611.000 S) und Neu- (1,297.000 S) -bauten für Fernmeldezwecke, weiters die betriebsnotwendige Beschaffung von Fernmeldefahrzeugen (8,034.000 S), von Räumen für Wählämter und Fernmeldebautrupps (1,337.000 S) sowie von Einrichtungsgegenständen für fertiggestellte Fernmeldebauten (1,725.000 S), ferner der Aufbau eines Portalkranes bei der Telegraphenzeugverwaltung (466.000 S), die Erhöhung der anteilmäßigen Kosten für die Verlegung internationaler Seekabel (3,017.000 S) und schließlich der höhere Bedarf an Fernwahlmünzfernsprechern (1,500.000 S).	—	377,457.969·12
243,831.532·86		—	517,343.953·17
591,529.911·72		—	575,961.661·08

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:**			
	7	9	2				Personalaufwand:			
	7	9	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand (L)	8.219,196.183·44	7.859,796.000·—	8.219,196.183·44
	7	9	2	1			Pensionsaufwand:			
	7	9	2	1	0	33	Gesamt-Pensionsaufwand (L) ...	5.737,266.310·71	5.739,620.000·—	5.737,266.310·71
	7	9	2	1	0	33	Ab Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) (L)	4.026,553.000·—	4.110,904,000·—	4.026,553.000·—
							Summe 7921...	1.710,713.310·71	1.628,716.000·—	1.710,713.310·71
							Summe 792...	9.929,909.494·15	9.488,512·000·—	9.929,909.494·15
	7	9	3				Sachaufwand:			
	7	9	3	1	3	33	Anlagen (V)	1.038,107.648·11	953,109.000·—	1.038,107.648·11

[1]) Geringere Ersätze.

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
359,400.183·44	Der Voranschlag wurde insgesamt um 4·6 v. H. überschritten. Obwohl der tatsächliche Personalstand um 1·3 v. H. (994 Bedienstete) unter dem Voranschlag blieb, ist der Aktivitätsaufwand infolge besoldungsrechtlicher Maßnahmen angestiegen. Zu Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (52,385.000 S) führten hauptsächlich erhöhte Anfangsbezüge, die Auswirkung der Bezugserhöhung vom 1. Juli 1974 und eine zu niedrige Veranschlagung. Für Mehrleistungen, deren Vergütung einerseits rückwirkend mit 1. Oktober 1973 erhöht worden ist und die andererseits in vermehrtem Ausmaße angefallen sind, wurden um 237,842.000 S mehr ausgegeben. Vermehrte Ruhestandsversetzungen bewirkten einen vorzeitigen Anfall von Zuwendungen für Dienstjubiläen (2,570.000 S). Infolge geänderter Verrechnung der beim Ansatz 1/79358 veranschlagten Erschwerniszulagen fielen höhere Nebengebühren an (119,116.000 S). Die erwähnte Nichtbesetzung von Planposten ergab dagegen Ersparungen bei den Bezügen für Beamte (8,708.000 S), für Vertragsbedienstete (11,036.000 S) sowie an Dienstgeberbeiträgen (12,780.000 S). Auch für Belohnungen und Aushilfen wurde weniger ausgegeben (19,990.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	*2,811.776·81*
2,353.689·29	Ersparung insgesamt 0·04 v. H. Zu Minderausgaben führten in der Hauptsache geringere Krankenkassenbeiträge (12,764.000 S), weniger Versorgungsgenußempfänger (3,564.000 S), die eingeschränkte Gewährung von Geldaushilfen (1,465.000 S) und geringere Ansprüche auf Hilflosenzulagen bei den außerordentlichen Versorgungsgenüssen (194.000 S). Mehrausgaben verursachten dagegen trotz Verringerung der Anzahl der Pensionsempfänger um 198 die Erhöhung der Ruhebezüge (15,365.000 S), weiters eine größere Anzahl von Todesfällen (268.000 S). Die Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,000.000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 17,646.310·71 S nicht erreicht. Das Bundesministerium für Finanzen teilte hiezu mit, daß jedoch beim Ansatz 1/79200 unter Berücksichtigung der genehmigten Ausgabenüberschreitungen ein Betrag von 51,900.000 S erspart werden konnte. Nach Ansicht des Rechnungshofes hätte ein entsprechender Ansatzausgleich der Zustimmung des Bundesministers für Finanzen gemäß Art. III des Bundesfinanzgesetzes vor Ende des Finanzjahres bedurft.	—	*655.030·98*
[1]) 84,351.000·—	Der nach den Bestimmungen der Novelle zum Bundesbahngesetz zu ermittelnde Entlastungsbetrag aus allgemeinen Haushaltsmitteln war niedriger als veranschlagt, weil die Aktivbezüge stärker angestiegen sind (siehe die Erläuterung zum Ansatz 1/55500).	—	—
81,997.310·71		—	*655.030·98*
441,397.494·15		—	*3,466.807·79*
84,998.648·11	Überschreitung um 8·9 v. H. Mehrausgaben erforderten vor allem die Anschaffung von 30 Liegewagen (18,654.000 S) und die Preis-	—	603,549.633·72

(Fortsetzung auf Seite 331)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	9	3	1	3	33				
	7	9	3	2	5		Förderungsausgaben (D) (V) ...	35,977.835·—	131,048.000·—	35,977.835·—
						23		* 10,463.661·—	* 75,048.000·—	* 10,463.661·—
						33		* 25,514.174·—	* 56,000.000·—	* 25,514.174·—
	7	9	3	3	6	33	Förderungsausgaben (L)	47.500·—	50.000·—	47.500·—
	7	9	3	4	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1.277,094.270·49	1.266,650.000·—	1.277.094.270·49
						22		* 450,883.193·90	* 440,440.000·—	* 450,883.193·90
						33		* 826,211.076·59	* 826,210.000·—	* 826,211.076·59
	7	9	3	5	8	33	Aufwendungen (L)	2.626,166.011·64	2.364,466.000·—	2.626,166.011·64

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	Schilling
	(Fortsetzung von Seite 329)		
	steigerung für planmäßige Arbeiten am Oberbau (23,741.000 S) sowie an sonstigen baulichen Anlagen (14,019.000 S), weiters Erneuerungen von Eisenbahnkreuzungen und Stellwerken (33,079.000 S), Wohngebäuden (690.000 S) sowie Inventar in den Bahnhöfen (297.000 S).		
	Minderausgaben entstanden infolge Zurückstellung der Anschaffung von Maschinen und Geräten (4,528.000 S) sowie von Personen- und Lastkraftwagen (350.000 S), weiters infolge eingeschränkter Durchführung des Erneuerungsprogramms für die Bodenseeflotte (458.000 S).		
	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		
95,070.165·—	Minderausgaben (insgesamt 72·5 v. H.) an Bezugs- und Pensionsvorschüssen (55,488.000 S) und an Darlehen für Siedlungsbauten (37,676.000 S) ermöglichten die Mitfinanzierung von Wohnbauprojekten.	—	—
	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (93,164.000 S) und Kreditbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,884.000 S).		
* 64,584.339·—		* —	* —
* 30,485.826·—		* —	* —
2.500·—		—	—
10,444.270·49	Überschreitung insgesamt 0·8 v. H.	—	69,035.378·17
	Mehrausgaben erforderten die erhöhten Familien- und Geburtenbeihilfen (10,443.000 S), das tarifmäßige Honorar des Bilanzprüfers (116.000 S), Fahrzeugmieten infolge vermehrter Leistungen im internationalen Güterverkehr (26,582.000 S), vertragsgemäße Leistungen für den Kraftwagendienst (KÖB) (391.000 S), erhöhte öffentliche Abgaben (5,630.000 S) sowie Provisionszahlungen für Fahrkartenverkauf (5,971.000 S).		
	Minderausgaben entstanden infolge einer geringeren Inanspruchnahme behördlicher Tätigkeiten (427.000 S), infolge Auslaufens von Unfallrenten (318.000 S), mangels Abrechnung von Leistungen anderer Bahnverwaltungen (36,223.000 S) sowie infolge niedrigerer Vorschreibung des Mitgliedsbeitrages zur Union International de Chemins de Fer (UIC) (1,721.000 S).		
	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		
* *10,443.193·90*		* —	* —
* *1.076·59*		* —	* 69,035.378·17
261,700.011·64	Überschreitung insgesamt 11 v. H.	—	64,313.955·09
	Mehrausgaben erforderten der zusätzliche Bedarf an Lademitteln und Kleinwerkzeugen (5,718.000 S), Preissteigerungen bei Brennstoffen (26,521.000 S) und Treibstoffen für Kraftfahrzeuge (12,356.000 S), Dieselloks (74,775.000 S) und Schiffe (634.000 S) sowie der erhöhte Verbrauch von Schmierstoffen und Reinigungsmitteln (678.000 S), weiters die Herstellung von Druckwerken (7,758.000 S) und die Beschaffung von Betriebsstoffen (17,938.000 S). Infolge Erhöhung der Reisegebühren und Zulagen wurde mehr als veranschlagt ausgegeben für Inlandreisen (27,726.000 S), Auslandreisen (201.000 S), Auslandzulagen (1,041.000 S), Nachtdienstzulagen (22,755.000 S), Fahrgelder (56,880.000 S) und sonstige Aufwandsentschädigungen (4,277.000 S). Erhöhte Strompreise verteuerten die Energiebezüge für elektrische Triebfahrzeuge (9,697.000 S) und die sonstigen Energiebezüge (21,952.000 S). Die Erweiterung des knapp geplanten Instandhaltungsprogramms vor allem wegen erhöhter Betriebsleistungen und infolge Preissteigerungen führte zu Mehrausgaben bei der Instandhaltung von		
	(Fortsetzung auf Seite 333)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Untertellung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
1	7	9	3	5	8	33				
	7	9	3	8	3	33	Erhöhung der Materialvorräte (V)	45·12	1.000·—	45·12
	7	9	3	9	8	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	96,363.173·80	103,618.000·—	96,363.173·80
							Summe 793...	5.073,756.484·16	4.818,942·000·—	5.073,756.484·16
							Summe 1/79...	15.003,665.978·31	14.307,454.000·—	15.003,665.978·31
5	798/799						Außerordentliche Gebarung:			
	7	9	8	0	3	33	Elektrifizierung (V)	699,999.457·47	700,000.000·—	699,999.457·47
	7	9	8	1	3	33	Schnellbahn (V)	150,000.000·—	2.000·—	150,000.000·—
	7	9	8	2	3	33	Sonstige Investitionen (V).....	1.670,222.159·51	825,998.000·—	1.670,222.159·51

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Ausgaben- Anweisungs- Rückstände Ende 1974
Schilling		Schilling	Schilling
	(Fortsetzung von Seite 331)		
	Hochbauten (27,850.000 S), sonstigen baulichen Anlagen (20,797.000 S), Maschinen und maschinellen Anlagen (3,109.000 S), Kraftfahrzeugen (3,071.000 S), Schienenfahrbetriebsmitteln (11,959.000 S), sonstigem Inventar (2,597.000 S) und dem Oberbau (12,215.000 S). Weitere Mehrausgaben erforderten die Anmietung zusätzlicher Fahrbetriebsmittel (12,233.000 S) und der Rückersatz von Einnahmen aus den Vorjahren, vor allem anläßlich der Endabrechnung der Baukostenbeiträge von Interessenten (8,157.000 S). Schließlich erfolgten Mehrausgaben für das Eisenbahnmuseum (650.000 S), die Verkehrswerbung (1,791.000 S), die zusätzliche Inanspruchnahme von Grundflächen (451.000 S) und für sonstige Zwecke (9,694.000 S). Minderausgaben entstanden infolge geringerer Nachfrage nach neuen Uniformen (1,167.000 S) und geringeren Bedarfs an Treibstoffen für Dampftriebfahrzeuge (1,760.000 S); weiters für Büromittel (287.000 S), Instandhaltung bei Schiffen (789.000 S), Postzustellgebühren (475.000 S), Geldverkehrsspesen (1,723.000 S) und Schadensvergütungen an Parteien infolge einer geringeren Anzahl von Schadensfällen (1,872.000 S); ferner für Miet- und Pachtzinse, insbesondere infolge verzögerter Auslieferung der neuen Datenstation und Verzögerungen beim Aufbau des Informationssystems für den Güterverkehr (8,281.000 S); schließlich infolge Einschränkung des Versuchsprogramms (1,931.000 S). Nicht ausgenützt erscheint der innerhalb dieses Ansatzes vorgesehene Betrag für Erschwerniszulagen (125,300.000 S), da diese nunmehr beim Aktivitätsaufwand (Ansatz 1/79200) verrechnet werden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
954·88		—	—
7,254.826·20	Die Ausgabenersparung (7 v. H.) entstand infolge witterungsbedingter Behinderung bei Bauarbeiten.	—	26,624.478·19
254,814.484·16		—	763,523.445·17
			3,466.807·79
696,211.978·31		—	760,056.637·38
542·53		—	908,928.695·—
149,998.000·—	Veranschlagt war nur ein Erinnerungsbetrag. Eine allfällige Überschreitung war im Konjunkturausgleich-Voranschlag (Stabilisierungsquote) vorgesehen. Aufgrund der Freigabe gemäß § 4 des 2. BÜG wurden zehn Triebwagenzüge bestellt und Restarbeiten an Gebäuden durchgeführt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	7,785.109·74
844,224.159·51	Der Ansatz wurde — einschließlich der Stabilisierungsquote — um 102 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten der Erwerb zusätzlicher Grundstücke (28,071.000 S), die verbesserte Ausrüstung mit Maschinen und maschinellen Anlagen (827.000 S), die Anschaffung von zusätzlichen Omnibussen (16,547.000 S) und von 700 Güter-, 70 Reisezug- und 50 RIC-Wagen (626,794.000 S); außerdem Investitionen an Dienstgebäuden (29,186.000 S), am Oberbau (40,306.000 S) und schließlich der Ausbau der Aspangbahn, der Flughafenbahn Wien-Schwechat so-	—	311,371.191·63
	(Fortsetzung auf Seite 335)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben		
								Kassenerfolg	Voranschlag	Gebarungserfolg
								Schilling		
5	7	9	8	2	3	33				
							Summe 798...	2.520,221.616·98	1.526,000.000·—	2.520,221.616·98
							Summe 1/79 und 5/798...	17.523,887.595·29	15.833,454.000·—	17.523,887,595·29
	7	9	9	0	3	33	Güterbahnhof Wolfurt (V)	90,777.420·93	90,000.000·—	90,777.420·93
							Gesamtausgaben 1/79...	15.003,665.978·31	14.307,454·000·—	15.003,665.978·31
							5/79...	2.610,999.037·91	1.616,000.000·—	2.610,999.037·91
							Gesamtausgaben 79...	17.614,665.016·22	15.923,454.000·—	17.614,665·016·22
							Gesamtausgaben 1/7...	33.403,210.918·68	31.565,526.000·—	33.402,050.065·07
							5/7...	2.610,999.037·91	1.616,000.000·—	2.610,999.037·91
							Gesamtausgaben 7...	36.014,209.956·59	33.181,526.000·—	36.013,049.102·98
							Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben (Forderungen) [1]	—	—	—
							Gesamtausgaben 1/0 bis 7...	159.492,150.989·97	154.991,401.000·—	160.295,356.139·08
							5/0 bis 7...	6.819,026.635·70	4.453,006.000·—	6.837,943.028·54
							Gesamtausgaben 0 bis 7...	166.311,177.625·67	159.444,407.000·—	167.133,299.167·62

[1]) Siehe Vorbemerkungen, TZ 8.3, Seite XXX.

www.parlament.gv.at

12	13	14	15
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)	Erläuterung	Ausgaben-	
		Zahlungs-	Anweisungs-
		Rückstände Ende 1974	
Schilling		Schilling	
	(Fortsetzung auf Seite 333) wie Bauten im Zusammenhang mit der Olympiade (102,494.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (815,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Zur Finanzierung von Vorhaben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Betriebszweck und der kaufmännischen Zielsetzung der ÖBB gemäß § 2 Abs. 2 des Bundesbahngesetzes 1969 stehen, hat der RH bereits im BRA 1973 (Seite 347) kritisch Stellung genommen.		
994,221.616·98		—	1.228,084.996·37
1.690,433.595·29		—	1.988,141.633·75
777.420·93	Mehrausgaben entstanden infolge verstärkter Anlieferung von Oberbaustoffen. Überschreitung ohne Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Das Bundesministerium für Finanzen teilte hiezu mit, daß beim Ansatz 5/79823 ein gleich hoher Betrag erspart werden konnte. Nach Ansicht des Rechnungshofes hätte ein entsprechender Ansatzausgleich der Zustimmung des Bundesministers für Finanzen gemäß Art. III des Bundesfinanzgesetzes vor Ende des Finanzjahres bedurft.	—	18,574.770·90
			3,466.807·79
696,211.978·31		—	760,056.637·38
994,999.037·91		—	1.246,659.767·27
			3,466.807·79
1.691,211.016·22		—	2.006,716.404·65
			34,300.428·28
1.836,524.065·07		14,228.049·06	1.390,528.792·72
994,999.037·91		—	1.246,659.767·27
			34,300.428·28
2.831,523.102·98		14,228.049·06	2.637,188.559·99
—		*134,591.768·13*	—
		134,591.768·13	*35,515.301·80*
5.303,955.139·08		2.228,437.467·70	4.014,131.954·22
2.384,937.028·54		27,012.680·72	1.346,860.399·04
		134,591.768·13	*35,515.301·80*
7.688,892.167·62		2.255,450.148·42	5.360,992.353·26

www.parlament.gv.at

Übersicht 4

Budgetmäßige Einnahmen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	0						**Oberste Organe**			
2	**0**	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**			
	0	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	188.000·—	126.541·79	*61.458·21*
	0	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	51.000·—	76.080·—	25.080·—
	0	1	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	88.000·—	61.100·—	*26.900·—*
						23		* 10.000·—	* 480·—	* *9.520·—*
						43		* 78.000·—	* 60.620·—	* *17.380·—*
							Gesamteinnahmen 01 ...	327.000·—	263.721·79	*63.278·21*
2	**0**	**2**					**Bundesgesetzgebung:**			
	0	2	1				Nationalrat:			
	0	2	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	3,670.000·—	4,454.163,59	784.163·59
	0	2	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	16.000·—	—	*16.000·—*
	0	2	1	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	110.000·—	159.886·—	49.886·—
						23		* 10.000·—	* 11.110·—	* 1.110·—
						43		* 100.000·—	* 148.776·—	* 48.776·—
							Summe 021 ...	3,796.000·—	4,614.049·59	818.049·59
	0	2	2				Bundesrat:			
	0	2	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	616.000·—	779.810·14	163.810·14
							Gesamteinnahmen 02 ...	4,412.000·—	5,393.859·73	981.859·73
2	**0**	**3**					**Verfassungsgerichtshof:**			
	0	3	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	37.000·—	32.583·—	*4.417·—*
	0	3	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	3.500·—	500·—
	0	3	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	40.000·—	24.277·—	*15.723·—*
						23		* 10.000·—	* 277·—	* *9.723·—*
						42		* 30.000·—	* 24.000·—	* *6.000·—*
							Gesamteinnahmen 03 ...	80.000·—	60.360·—	*19.640·—*
2	**0**	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**			
	0	4	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	644.000·—	558.440·79	*85.559·21*
	0	4	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	2.000·—	500·—	*1.500·—*
	0	4	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	172.000·—	218.210·—	46.210·—
						23		* 7.000·—	* —	* *7.000·—*
						42		* 165.000·—	* 218.210·—	* 53.210·—
							Gesamteinnahmen 04 ...	818.000·—	777.150·79	*40.849·21*
2	**0**	**6**					**Rechnungshof:**			
	0	6	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	130.000·—	139.641·—	9.641·—
	0	6	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	32.000·—	33.248·—	1.248·—
	0	6	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	220.000·—	317.436·—	97.436·—
						23		* 20.000·—	* 6.560·—	* *13.440·—*
						43		* 200.000·—	* 310.876·—	* 110.876·—
							Gesamteinnahmen 06 ...	382.000·—	490.325·—	108.325·—
							Gesamteinnahmen 0 ...	6,019.000·—	6,985.417·31	966.417·31

1974 (Zergliederung)

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
Mehreinnahmen betrafen im wesentlichen Kostenersätze für sonstige Verwaltungsleistungen sowie Pensionsbeiträge der Mitglieder und Beiträge ehemaliger Mitglieder des Nationalrates.	57.418·70	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	57.418·70	—
	16.225·40	—
	73.644·10	—
	2.884·50	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	2.884·50	—
	19.292·50	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	19.292·50	—
	—	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	95.821·10	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	1						**Innenverwaltung**			
	1	**0**					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**			
	1	0	0				Bundeskanzleramt:			
2	1	0	0	0			Zentralleitung:			
	1	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	14,348.000·—	10,299.767·56	*4,048.232·44*
	1	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	160.000·—	697.354·—	537.354·—
	1	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	3,226.000·—	1,415.017·—	*1,810.983·—*
						23		* 126.000·—	* 116.095·—	* *9.905·—*
						43		* 3,100.000·—	* 1,298.922·—	* *1,801.078·—*
							Summe 1000 ...	17,734.000·—	12,412.138·56	*5,321.861·44*
	1	0	0	2			Entwicklungshilfe:			
	1	0	0	2	4		Laufende Einnahmen	24,439.000·—	23,923.377·16	*515.622·84*
						38		* 4,057.000·—	* 2,050.500·—	* *2,006.500·—*
						43		* 20,382.000·—	* 21,872.877·16	* 1,490.877,16
	1	0	0	2	9	43	Darlehensrückzahlungen (V) ...	20.000·—	56.280·—	36.280·—
6	1	0	0	2	9	43	Darlehensrückzahlungen (ao.) (V)	6,803.000·—	2,900.000·—	*3,903.000·—*
							Summe 1002 ...	31,262.000·—	26,879.657·16	*4,382.342·84*
2	1	0	0	3	4	43	Bundesgesetzblatt (L)	7,024.000·—	8,642.004·21	1,618.004·21
							Summe 100 ...	56,020.000·—	47,933.799·93	*8,086.200·07*
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:			
	1	0	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	373.000·—	449.655·45	76.655·45
	1	0	1	0	7	12	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 101 ...	375.000·—	449.655·45	74.655·45
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:			
	1	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	3,337.000·—	3,880.808·57	543.808·57
	1	0	2	0	7	43	Einnahmen (V)	30.000·—	55.120·—	25.120·—
							Summe 102 ...	3,367.000·—	3,935.928·57	568.928·57
							Gesamteinnahmen 2/10 ...	52,959.000·—	49,419.383·95	*3,539.616·05*
							6/10 ...	6,803.000·—	2,900.000·—	*3,903.000·—*
							Gesamteinnahmen 10 ...	59,762.000·—	52,319.383·95	*7,442.616·05*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Um 28·2 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen ergaben sich vor allem, weil die Verträge über den Ankauf amerikanischen Kernmaterials erst Ende 1974 rechtsverbindlich wurden und die von den Benützern des Kernmaterials zu leistenden Kostenersätze (4,452.000 S) daher erst im Folgejahr zur Einzahlung gelangten; weitere Mindereinnahmen betrafen die Beiträge nach dem Bezügegesetz (630.000 S) und den Mietkostenersatz für den Amtssitz der UNIDO (1,732.000 S). Hingegen erfolgten Mehreinnahmen aus Kostenersätzen (459.000 S) und Rückersätzen (2,499.000 S).	2,074.576·41	—
Die Mehreinnahmen stellten im wesentlichen den Kostenersatz der OIAG für Möbel und Büroeinrichtungsgegenstände dar (569.000 S).	—	—
Mindereingänge (insgesamt 56·1 v. H.) infolge überhöhter Veranschlagung, weil die Kürzung der Ausgaben für Bezugsvorschüsse nicht berücksichtigt wurde (1,811.000 S).	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	2,074.576·41	—
Mindereinnahmen an Darlehenszinsen (2,006.000 S) standen Mehreinnahmen an Rückersätzen (1,173.000 S) gegenüber.	2,011.280·—	—
	* 2,007.000·—	* —
	* 4.280·—	* —
	7.720·—	—
Mindereinnahmen (insgesamt 57·3 v. H.) ergaben sich infolge verspäteter Zahlungen fälliger Forderungen aus gewährten Investitionsdarlehen (3,900.000 S).	22,400.000·—	—
	24,419.000·—	—
Mehreinnahmen (23·0 v. H.) sind vor allem auf Nachzahlungen an Abonnementgebühren (1,310.000 S) und Verkaufserlösen (408.000 S) zurückzuführen.	269.114·75	—
	26,762.691·16	—
	398.949·29	—
	—	—
	398.949·29	—
Mehreinnahmen vor allem aus dem Verkauf statistischer Veröffentlichungen des Jahres 1973 und an sonstigen Kostenersätzen (564.000 S).	214.099·—	—
	—	—
	214.099·—	—
	4,975.739·45	—
	22,400.000·—	—
	27,375.739·45	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	1					**Inneres:**			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
	1	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	750.000·—	930.135·54	180.135·54
	1	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	30.000·—	2.712·40	*27.287·60*
	1	1	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	24,497.000·—	18,915.867·80	*5,581.132·20*
						23		* 10,866.000·—	* 312.072·—	* *10,553.928·—*
						43		* 13,631.000·—	* 18,603.795·80	* 4,972.795·80
							Summe 110 ...	25,277.000·—	19,848.715·74	*5,428.284·26*
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:			
	1	1	1	0	2	43	Zweckgebundene Einnahmen (V)	100.000·—	99.744·50	*255·50*
	1	1	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	591.000·—	583.802·85	*7.197·15*
	1	1	1	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 1110 ...	693.000·—	683.547·35	*9·452·65*
	1	1	1	1	4	41	Zivilschutz (L).....	20.000·—	6.446·13	*13.553·87*
	1	1	1	2	4	43	Wahlkosten (L)	13.000·—	103.424·22	90.424·22
	1	1	1	3			Wanderungswesen:			
	1	1	1	3	4	22	Laufende Einnahmen	11.000·—	11.884·53	884·53
	1	1	1	3	9	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	670.000·—	769.145·33	99.145·33
							Summe 1113 ...	681.000·—	781.029·86	100.029·86
	1	1	1	4			Entminungsdienst:			
	1	1	1	4	7	43	Einnahmen (V)	30.000·—	—	*30.000·—*
	1	1	1	5	4	43	Grenzangelegenheiten (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	1	1	1	6	4	43	Österreichisches Polizeikontingent in Cypern (L)	6,885.000·—	1,936.039·67	*4,948.960·33*
							Summe 111 ...	8,323.000·—	3,510.487·23	*4,812.512·77*
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	1	4	43	Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge (L).....	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 112 ...	2.000·—	—	*2.000·—*
	1	1	3				Bundespolizei:			
	1	1	3	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	692.000·—	1,188.396·—	496.396·—
	1	1	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	78,994.000·—	88,502.655·39	9,508.655·39

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (22·8 v. H.) infolge Überschätzung der Rückzahlung.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	—	—
	272.889·38	—
	—	—
	272.889·38	—
	—	—
	—	—
	16.827·25	—
	—	—
	16.827·25	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (71·9 v. H.) ergaben sich, weil die Ersatzleistung der Vereinten Nationen geringer als vorgesehen war.	20,822.945·68	—
	21,112.662·31	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen infolge Veräußerung einer größeren Anzahl von sonstigen Kraftfahrzeugen.	—	—
Günstiger um 12 v. H. Mehreinnahmen erbrachten vorwiegend das Ansteigen der Verwaltungsstrafen (7,679.000 S) und der Organmandate (906.000 S), eine Änderung in der Verrechnung der Vergütungen für Naturalwohnungen (1,575.000 S), die Erhöhung der Verfahrenskosten (3,355.000 S) und der Kostenersätze für Alkotests (453.000 S); weiters der Verkauf von Kennzeichentafeln (466.000 S) und Rückersätze von Mietzins-Vorauszahlungen (350.000 S). Mindereinnahmen ergaben sich bei den Kostenbeiträgen gemäß §§ 55 und 56 KFG 1967 (2,374.000 S) und bei den Überwachungsgebühren (1,237.000 S) sowie infolge Auflassung von Dienstküchen (713.000 S) und	386.156·27	16,005.086·10

(Fortsetzung auf Seite 343)

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	1	3	0	4	42				
	1	1	3	0	7	42	Einnahmen (V)	7.000·—	35.655·20	28.655·20
							Summe 113 ...	79,693.000·—	89,726.706·59	10,033.706·59
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
	1	1	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,002.000·—	1,200.211·70	198.211·70
	1	1	4	0	4	42	Laufende Einnahmen	10,697.000·—	13,641.856·72	2,944.856·72
	1	1	4	0	7	42	Einnahmen (V)	11.000·—	5.283·84	*5.716·16*
							Summe 114 ...	11,710.000·—	14,847.352·26	3,137.352·26
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
	1	1	5	0	0	13	Zweckgebundene Einnahmen (L)	600.000·—	679.145·—	79.145·—
	1	1	5	0	4		Laufende Einnahmen	2,326.000·—	2,584.710·48	258.710·48
						13		* 42.000·—	* 70.736.15	* 28.736·15
						22		* 2,284.000·—	* 2,513.974·33	* 229.974·33
	1	1	5	0	8		Sonstige Einnahmen (V)	6.000·—	—	*6.000·—*
						13		* 2.000·—	* —	* *2.000·—*
						22		* 4.000·—	* —	* *4.000·—*
	1	1	5	0	9	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	200.000·—	173.886·70	*26.113·30*
							Summe 115 ...	3,132.000·—	3,437.742·18	305.742·18
							Gesamteinnahmen 11 ...	128,137.000·—	131,371.004·—	3,234.004·—

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 341)		
des Polizeijugendheimes (311.000 S), schließlich aufgrund einer geringeren Anzahl von Hafttagen der Polizeiarrestanten und infolge geringerer Schadenersatzleistungen (zusammen 594.000 S).	—	—
	386.156·27	16,005.086·10
	—	—
Mehreinnahmen (27·5 v. H.) ergaben sich vorwiegend infolge Änderung der Verrechnung der Vergütungen für Naturalwohnungen (582.000 S), Erhöhung der Kostenersätze für Dienstküchen (1,071.000 S), erhöhten Anfalls von Ersätzen für Schubkosten (601.000 S) und Gebühren im Zusammenhang mit vermehrter Überwachungstätigkeit (331.000 S).	32.849·90	430.704·—
	—	—
	32.849·90	430.704·—
	—	—
Mehreinnahmen im wesentlichen infolge Anhebung der Verpflegssätze und aus der Durchführung einer Urlaubsaktion für die Bediensteten des Bundesministeriums für Inneres.	1,528.577·95	60.500·—
	* —	* —
	* 1,528.577·95	* 60.500·—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	1,528.577·95	60.500·—
	23,060.246·43	16,496.290·10

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	**1**	**2**					**Unterricht:**			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
	1	2	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	462.000·—	3,536.197·53	3,074.197·53
	1	2	0	0	7	43	Einnahmen (V)	205.000·—	50·—	*204.950·—*
	1	2	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V).....	33,100.000·—	29,907.719·48	*3,192.280·52*
						23		* 1,000.000·—	* 209.758·—	* *790.242·—*
						43		* 32,100.000·—	* 29,697.961·48	* *2,402.038·52*
							Summe 120 ...	33,767.000·—	33,443.967·01	*323.032·99*
	1	2	1				(frei)			
	1	2	2				Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht:			
	1	2	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	2,335.000·—	2,131.566·99	*203.433·01*
	1	2	2	2	9	11	Darlehensrückzahlungen (V) ...	55.000·—	55·000·—	—
							Summe 122 ...	2,390.000·—	2,186.566·99	*203.433·01*
	1	2	3				(frei)			
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung: [1]			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:			
	1	2	4	0	4	11	Laufende Einnahmen	29,654.000·—	34,210.335·62	4,556.335,62
	1	2	4	0	7	11	Einnahmen (V)	12.000·—	31.390·—	19.390·—
							Summe 1240 ...	29,666.000·—	34,241.725·62	4,575.725·62
	1	2	4	1			(frei)			
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:			
	1	2	4	2	4	11	Laufende Einnahmen	16,009.000·—	20,934.200·54	4,925.200·54
							Summe 124 ...	45,675.000·—	55,175.926·16	9,500.926·16

[1]) Jugend- und Leibeserziehung.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 665·4 v. H. überschritten. Mehreingänge ergaben sich bei verschiedenen Einnahmen (2,600.000 S) vor allem infolge einer Überweisung des Hauptverbandes der österreichischen Buchhändler im Rahmen der Schulbuchaktion sowie aus der Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete (471.000 S).	371.372·69	—
	—	—
Mindereinnahmen (9·6 v. H.) entsprechend den geringeren Ausgaben für Bezugsvorschüsse.	6,750·—	—
	* —	* —
	* 6.750·—	* —
	378.122·69	—
Die zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen von 358.000 S wurden nicht erzielt.	—	—
	—	—
	—	—
Insgesamt um 15·4 v. H. günstiger. Mehreingänge aus Miet- und Pachtzinsen (2,327.000 S) und aus Verpflegseinnahmen (1,255.000 S), weiters aus Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (1,250.000 S) und aus der Veräußerung von Handelswaren (336.000 S). Mindereinnahmen hingegen vor allem aus Kostenbeiträgen und Kostenersätzen (411.000 S).	—	967.590·12
	—	1.950·—
	—	969.540·12
Mehreinnahmen (30·8 v. H.) aus Kostenbeiträgen und Kostenersätzen (4,882.000 S) infolge vermehrter Teilnahme sowie Erhöhungen der Tarifgebühren und Verminderung der gewährten Freiplätze an der Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen".	—	—
	—	969.540·12

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	2	5				(frei)			
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
	1	2	6	0	4	11	Laufende Einnahmen	23,054.000·—	60,611.259·40	37,557.259·40
	1	2	6	0	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	4.100·—	*1.900·—*
							Summe 1260 ...	23,060.000·—	60,615.359·40	37,555.359·40
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsberatung:			
	1	2	6	1	4	11	Laufende Einnahmen	80.000·—	928·—	*79.072·—*
	1	2	6	1	7	11	Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 1261 ...	84.000·—	928·—	*83.072·—*
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung:			
	1	2	6	2	4	11	Laufende Einnahmen	2,450.000·—	1,492.646·85	*957.353·15*
	1	2	6	2	7	11	Einnahmen (V)	25.000·—	326·—	*24.674 ·—*
							Summe 1262 ...	2,475.000·—	1,492.972·85	*982.027·15*
	1	2	6	3			Schulaufsicht des land- und forstwirtsch. Schulwesens:			
	1	2	6	3	4	11	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 126 ...	25,620.000·—	62,109.260·25	36,489.260·25
	1	2	7				Schulen I: [1]			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
	1	2	7	0	4	11	Laufende Einnahmen	15,214.000·—	8,906.951·27	*6,307.048·73*
	1	2	7	0	7	11	Einnahmen (V)	22.000·—	4.920·—	*17.080·—*
							Summe 1270 ...	15.236.000·—	8,911.871·27	*6,324.128·73*
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:			
	1	2	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	14,030.000·—	16,270.664·97	2,240.664·97
	1	2	7	1	7	11	Einnahmen (V)	8.000·—	—	*8.000·—*
							Summe 1271 ...	14,038.000·—	16,270.664·97	2,232.664·97

[1]) Allgemeinbildende Schulen (Höhere Schulen und Pflichtschulen, Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute, Bildungsanstalten, Konvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 162·9 v. H. überschritten. Mehreinnahmen ergaben sich bei den Ersätzen der Länder (37,240.000 S), weil zu den geschätzten Eingängen für das Jahr 1974 auch noch für das Jahr 1973 vorgesehene Beträge im Rechnungsjahr 1974 verbucht wurden. Weitere Mehreingänge betrafen verschiedene Einnahmen (395.000 S).	5.373·20	—
	—	—
	5.373·20	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereingänge bei verschiedenen Einnahmen und Verpflegseinnahmen (518.000 S) infolge Ausfalls von Kursen und Seminaren; weiters Entfall der Beiträge der Gemeinden (400.000 S) infolge kostenloser Bereitstellung von Büchern aus der Wanderbücherei.	—	99.886·35
	—	—
	—	99,886·35
	—	—
	5.373·20	99.886·35
Der Voranschlagsbetrag wurde um 41·5 v. H. unterschritten. Mindereingänge an verschiedenen Einnahmen (4,950.000 S) und Prüfungsgebühren (1,202.000 S).	365.788·91	—
	—	—
	365.788·91	—
Mehreingänge (16 v. H.) vor allem an Verpflegseinnahmen (2,010.000 S) aufgrund einer Erhöhung der Platzgebühren.	—	202.922·02
	—	—
	—	202.922·02

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
	1	2	7	2	4	11	Laufende Einnahmen	4,029.000·—	4,835.145·24	806.145·24
	1	2	7	2	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	4.000·—	*2.000·—*
							Summe 1272 ...	4,035.000·—	4,839.145·24	804.145·24
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:			
	1	2	7	3	4	11	Laufende Einnahmen	2,970.000·—	2,400.743·66	*569.256·34*
	1	2	7	3	7	11	Einnahmen (V)	3.000·—	10·—	*2.990·—*
							Summe 1273 ...	2,973.000·—	2,400.753·66	*572.246·34*
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:			
	1	2	7	4	4	11	Laufende Einnahmen	2,926.000·—	2,768.115·68	*157.884·32*
	1	2	7	4	7	11	Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
							Summe 1274 ...	2,929.000·—	2,768.115·68	*160.884·32*
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:			
	1	2	7	5	4	11	Laufende Einnahmen	1,135.000·—	20.205·19	*1,114.794·81*
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
	1	2	7	6	4	11	Laufende Einnahmen	24,066.000·—	24,732.947·86	666.947·86
	1	2	7	6	7	11	Einnahmen (V)	8.000·—	—	*8.000·—*
							Summe 1276 ...	24,074.000·—	24,732.947·86	658.947·86
	1	2	7	7			(frei)			
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:			
	1	2	7	8	4	11	Laufende Einnahmen	514.000·—	187.368·50	*326.631·50*
	1	2	7	8	7	11	Einnahmen (V)	8.000·—	—	*8.000·—*
							Summe 1278 ...	522.000·—	187.368·50	*334.631·50*
							Summe 127 ...	64,942.000·—	60,131.072·37	*4,810.927·63*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreinnahmen aus den Gastschulbeiträgen der Stadt Linz (1,730.000 S) und aus Beiträgen der Länder (307.000 S) standen Mindereingänge an verschiedenen Einnahmen (597.000 S) und Prüfungsgebühren (514.000 S) gegenüber. Die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung anderwertiger Mehrausgaben vorgesehenen Mehreinnahmen von 2,037.154·20 S sind mit einem Teilbetrag von 1,231.008·96 S nicht eingetreten.	169.547·40	491.019·54
	—	—
	169.547·40	491.019·54
Mindereingängen beim Hauswirtschaftsunterricht (365.000 S), an verschiedenen Einnahmen und an Einnahmen aus den Übungskindergärten und -horten (zusammen 256.000 S) standen geringfügige Mehreinnahmen an Verpflegsgebühren gegenüber.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 98·2 v. H. unterschritten. Mindereingänge betrafen verschiedene Einnahmen (800.000 S) sowie Prüfungsgebühren und Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (zusammen 315.000 S).	—	—
Mehreingänge an Verpflegseinnahmen (633.000 S) infolge Erhöhung der Platzgebühren.	—	29.000·—
	—	—
	—	29.000·—
Mindereingänge an Prüfungsgebühren, Miet- und Pachtzinsen sowie Kurseinnahmen (zusammen 292.000 S) ergaben sich, weil aufgrund des Schulunterrichtsgesetzes keine Schulgelder mehr eingehoben werden, und gemäß dem Sportförderungsgesetz die Anlagen der Bundesanstalten für Leibeserziehung den Sportvereinen unentgeltlich zur Verfügung stehen.	—	—
	—	—
	—	—
	535.336·31	722.941·56

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	2	8				Schulen II: [1]			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
	1	2	8	0	4	11	Laufende Einnahmen	16,895.000·—	18,560.071·81	1,665.071.81
	1	2	8	0	7	11	Einnahmen (V)	65.000·—	23.973·40	*41.026·60*
							Summe 1280 ...	16,960.000·—	18,584.045·21	1,624.045·21
	1	2	8	1			Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgewerbe:			
	1	2	8	1	4	11	Laufende Einnahmen	6,835.000·—	5,836.774·98	*998.225·02*
	1	2	8	1	7	11	Einnahmen (V)	10.000·—	—	*10.000·—*
							Summe 1281 ...	6,845.000·—	5,836.774·98	*1,008.225,02*
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:			
	1	2	8	2	4	11	Laufende Einnahmen	8,035.000·—	3,780.549·48	*4,254.450·52*
	1	2	8	2	7	11	Einnahmen (V)	10.000·—	—	*10.000·—*
							Summe 1282 ...	8,045.000·—	3,780.549·48	*4,264.450·52*
	1	2	8	3			Berufspädagogische Institute:			
	1	2	8	3	4	11	Laufende Einnahmen	766.000·—	671.055·38	*94.944·62*
	1	2	8	3	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	—	*6.000·—*
							Summe 1283 ...	772.000·—	671.055·38	*100.944·62*
	1	2	8	4			(frei)			
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
	1	2	8	5	4	11	Laufende Einnahmen	160.000·—	15.308·—	*144.692·—*
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):			
	1	2	8	6	4	11	Laufende Einnahmen	21,280.000·—	27,741.831·07	6,461.831·07
	1	2	8	6	7	11	Einnahmen (V)	10.000·—	1.750·—	*8.250·—*
							Summe 1286 ...	21,290.000·—	27,743.581·07	6,453.581·07
							Summe 128 ...	54,072.000·—	56,631.314·12	2,559.314·12
							Gesamteinnahmen 12 ...	226,466.000·—	269,678.106·90	43,212.106·90

[1]) Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Berufsschulen, Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime).

www.parlament.gv.at

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Insgesamt um 9·9 v. H. günstiger. Mehreinnahmen bei den Versuchsanstalten (3,033.000 S) und aus Schülerarbeiten (345.000 S) standen Mindereingänge an verschiedenen Einnahmen (1,124.000 S) und Prüfungsgebühren (307.000 S) gegenüber.	342.495·27	1,541.791·79
	—	—
	342.495·27	1,541.791·79
Mindereingängen insbesondere an verschiedenen Einnahmen (1,743.000 S) standen Mehreingänge an Kostenbeiträgen für Unterrichtserfordernisse (978.000 S) infolge steigender Schülerzahlen gegenüber.	61.587·—	—
	—	—
	61.587·—	—
Mindereingänge (insgesamt 52·9 v. H.) an verschiedenen Einnahmen (3,815.000 S), an Kostenbeiträgen und an Prüfungsgebühren (zusammen 429.000 S).	21.489·15	—
	—	—
	21.489·15	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 30·4 v. H. überschritten. Mehreingängen an Verpflegseinnahmen (7,519.000 S) standen Mindereingänge an verschiedenen Einnahmen (838.000 S) gegenüber.	—	25.974·—
	—	—
	—	25.974·—
	425.571·42	1,567.765·79
	1,344.403·62	3,360.133·82

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger / *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	3					**Kunst:**			
	1	3	0				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
	1	3	0	0	4	13	Laufende Einnahmen	8.000·—	—	*8.000·—*
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
	1	3	0	1	4	13	Laufende Einnahmen	7.000·—	4.800·—	*2.200·—*
	1	3	0	2			Literatur:			
	1	3	0	2	4	13	Laufende Einnahmen	2.000·—	—	*2.000·—*
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	3	0	3	3	13	Zweckgebundene Einnahmen (V)	50.000·—	31.466·81	*18.533·19*
	1	3	0	4			Filmwesen:			
	1	3	0	4	4	13	Laufende Einnahmen	72.000·—	86.570·99	14.570·99
	1	3	0	4	9	13	Darlehensrückzahlungen (V) ...	100.000·—	—	*100.000·—*
							Summe 1304 ...	172.000·—	86.570·99	*85.429·01*
	1	3	0	5			Küstlerhilfe:			
	1	3	0	5	4	13	Laufende Einnahmen	10.000·—	—	*10.000·—*
							Summe 130 ...	249.000·—	122.837·80	*126.162·20*
	1	3	1				(frei)			
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
	1	3	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	826.000·—	1,071.068·98	245.068·98
	1	3	2	0	7	13	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 132 ...	828.000·—	1,071.068·98	243.068·98
	133/134						(frei)			
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:			
	1	3	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	505.000·—	185.486·46	*319.513·54*
	1	3	5	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 135 ...	509.000·—	185.486·46	*323.513·54*
	136/137						(frei)			
	1	3	8				Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslandsangelegenheiten:			
	1	3	8	0	4	13	Laufende Einnahmen	5.000·—	1.103·—	*3.897·—*
							Gesamteinnahmen 13 ...	1,591.000·—	1,380.496·24	*210.503·76*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	1,633.017·48	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	1,633.017·48	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereingänge bei Vergütungen von Bundesdienststellen (225.000 S), bei sonstigen Betriebseinnahmen sowie Miet- und Pachtzinsen (zusammen 143.000 S).	998.160·03	79.537·—
	—	—
	998.160·03	79.537·—
	—	—
	2,631.177·51	79.537·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	76.000·—	905.980·80	829.980·80
	1	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	132.000·—	—	*132.000·—*
	1	4	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	10,210.000·—	8,647.643·40	*1,562.356·60*
						23		* 200.000·—	* 159.722·—	* *40.278·—*
						43		* 10,010.000·—	* 8,487.921·40	* *1,522.078·60*
							Summe 140 ...	10,418.000·—	9,553.624·20	*864.375·80*
	1	4	1				Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	12.000·—	67.701·37	55.701·37
	1	4	1	0	9	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	100.000·—	100.000·—	—
							Summe 141 ...	112.000·—	167.701·37	55.701·37
	1	4	2				Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Hochschulen:			
	1	4	2	0	4	12	Laufende Einnahmen	11,450.000·—	7,543.869·25	*3,906.130·75*
	1	4	2	0	7	12	Einnahmen (V)	135.000·—	45.428·—	*89.572·—*
							Summe 1420 ...	11,585.000·—	7,589.297·25	*3,995.702·75*
	1	4	2	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	4	2	1	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	94,070.000·—	118,934.061·66	24,864.061·66
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
	1	4	2	2	4	12	Laufende Einnahmen	1,060.000·—	1,292.185·81	232.185·81
	1	4	2	2	7	12	Einnahmen (V)	5.000·—	—	*5.000·—*
							Summe 1422 ...	1,065.000·—	1,292.185·81	227.185·81

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreinnahmen ergaben sich aus der Vermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete (906.000 S) infolge Übernahme der Vergabe und Verrechnung der ressortgebundenen Dienst- und Naturalwohnungen von den Finanzlandesdirektionen (siehe auch die Erläuterung zum Ansatz 1/14008). Bei den übrigen Herkunftsarten entstanden geringfügige Mindereinnahmen.	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (insgesamt 15·3 v. H.) entstanden infolge verspätet gewährter Bezugsvorschüsse und infolge zu hoher Veranschlagung.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen 34·1 v. H. Mindereingänge ergaben sich vor allem bei den verschiedenen Einnahmen (2,893.000 S), beim Beitrag des Linzer Hochschulfonds (1,000.000 S), weil dieser keine Beiträge mehr leistete, und bei den rückersetzten Ausgaben aus den Vorjahren (802.000 S). Hingegen erbrachten die Tierhaltung (505.000 S) sowie die Miet- und Pachtzinse (370.000 S) Mehreinnahmen.	79.177·08	571.234·80
	—	—
	79.177·08	571.234·80
Insgesamt um 26·4 v. H. günstiger. Mehreingänge erbrachten Spenden (8,628.000 S), Gutachten staatlicher Stellen (7,773.000 S) infolge verstärkter Gutachtertätigkeit, die Versuchsanstalten (5,012.000 S), Forschungsbeiträge (4,377.000 S), sonstige Betriebseinnahmen (1,718.000 S) und Abfuhren aus persönlicher Gutachtertätigkeit (1,222.000 S); ferner das Krebsforschungsinstitut (1,046.000 S) und die Beiträge an Turninstitute (824.000 S). Mindereinnahmen entstanden hingegen insbesondere an Studienbeiträgen der Ausländer (3,429.000 S), an Beiträgen für Exkursionen (1,405.000 S) sowie an Unterrichtsgeld und Prüfungsgebühren (876.000 S), weil für die Veranschlagung infolge der Auswirkungen des Hochschul-Taxengesetzes 1972, BGBl. Nr. 76, keine entsprechenden Vergleichswerte aus den Vorjahren vorlagen.	—	466.060·50
	—	218.808·70
	—	—
	—	218.808·70

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Einnahmen**		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1	4	2	3			Bibliotheken:			
	1	4	2	3	4	12	Laufende Einnahmen	3,494.000·—	3,424.552·13	*69.447·87*
	1	4	2	3	7	12	Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 1423 ...	3,498.000·—	3,424.552·13	*73.447·87*
	1	4	2	4			Bundesstaatliche Hauptstelle für wiss. Kinematographie:			
	1	4	2	4	4	12	Laufende Einnahmen	246.000·—	26.308·84	*219.691·16*
	1	4	2	4	7	12	Einnahmen (V)	8.000·—	—	*8.000·—*
							Summe 1424 ...	254.000·—	26.308·84	*227.691·16*
							Summe 142 ...	110,472.000·—	131,266.405·69	20,794.405·69
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0	4	13	Laufende Einnahmen	31,142.000·—	31,281.196·05	139.196·05
	1	4	3	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 1430 ...	31,146.000·—	31,281.196·05	135.196·05
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	4	3	1	0	13	Zweckgebundene Einnahmen (L)	3,271.000·—	4,564.042·07	1,293.042·07
							Summe 143 ...	34,417.000·—	35,845.238·12	1,428.238·12
	1	4	4				Museen:			
	1	4	4	0	4	13	Laufende Einnahmen	9,151.000·—	6,858.655·60	*2,292.344·40*
	1	4	4	0	7	13	Einnahmen (V)	29.000·—	—	*29.000·—*
							Summe 144 ...	9,180.000·—	6,858.655·60	*2,321.344·40*
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
	1	4	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	355.000·—	97.537·21	*257.462·79*
	1	4	5	0	7	13	Einnahmen (V)	59.000·—	30.000·—	*29.000·—*
							Summe 145 ...	414.000·—	127.537·21	*286.462·79*
							Gesamteinnahmen 14 ...	165,013.000·—	183,819.162·19	18,806.162·19

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	—	260.455·—
	—	—
	—	260.455·—
	—	699·—
	—	—
	—	699·—
	79.177·08	1,517.258·—
	—	—
	—	—
	—	—
Insgesamt um 39·5 v. H. günstiger. Mehreingängen bei Studienbeiträgen der Ausländer (854.000 S) und bei Kostenersätzen (272.000 S) infolge Auswirkungen des Hochschul-Taxengesetzes 1972, BGBl. Nr. 76, sowie an Spenden (363.000 S) und aus der Sommerakademie der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum" in Salzburg (275.000 S) standen vor allem geringere Einnahmen an Unterrichtsgeld und Prüfungsgebühren (468.000 S) gegenüber.	—	4.510·—
	—	4.510·—
Mindereinnahmen (25 v. H.) entstanden vor allem aus dem Verkauf von Publikationen (1,266.000 S) und an Eintrittsgebühren (852.000 S) infolge der zeitweisen Sperre des Museums für angewandte Kunst wegen Vorbereitung der Chinesischen Archäologischen Ausstellung und der Österreichischen Galerie wegen Umbaues sowie infolge Erweiterung des freien Eintritts aus sozialen Gründen.	—	5.801·—
	—	—
	—	5.801·—
Mindereinnahmen vor allem infolge geringerer Beiträge der Länder (143.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	79.177·08	1,527.569·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	5					**Soziales:**			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
	1	5	0	0	4		Laufende Einnahmen	1,487.000·—	1,586.883·92	99.883·92
						22		* 40.000·—	* —	* *40.000·—*
						43		* 1,447.000·—	* 1,586.883·92	* 139.883·92
	1	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	33.000·—	11.830·—	*21.170·—*
							Summe 1500 ...	1,520.000·—	1,598.713·92	78.713·92
	1	5	0	1	0	22	Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	42.000·—	43.616·55	1.616·55
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen):			
	1	5	0	3	0	22	Zweckgebundene Einnahmen (L)	322,972.000·—	69,350·021·24	*253,621.978·76*
	1	5	0	3	2	22	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
	1	5	0	3	3	22	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (V)	8,000.000·—	8,000.000·—	—
							Summe 1503 ...	330,973.000·—	77,350.021·24	*253,622.978·76*
	1	5	0	4	9		Bezugsvorschußersätze (V)	4,080.000·—	4,384.479·70	304.479·70
						23		* 510.000·—	* 22.430·—	* *487.570·—*
						43		* 3,570.000·—	* 4,362.049·70	* 792.049·70
	1	5	0	5	4	43	Beiträge zu den Kosten der Bundesaufsicht (L)	4,660.000·—	4,812.582·48	152.582·48
							Summe 150 ...	341,275.000·—	88,189.413·89	*253,085.586·11*
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:			
	1	5	1	0	4	22	Verschiedene Einnahmen (L) ...	251.000·—	178.960·37	*72.039·63*
	1	5	2	0	4	22	Bundesministerium; Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	1	5	3				(frei)			
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
	1	5	4	9	4	22	Laufende Einnahmen	2.000·—	—	*2.000·—*
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
	1	5	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	372.000·—	274.408·36	*97.591·64*
	1	5	5	0	7	22	Einnahmen (V)	115.000·—	151.337·—	36.337·—
							Summe 1550 ...	487.000·—	425.745·36	*61.254·64*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	48.362·17	—
	* 1.950·—	* —
	* 46.412·17	* —
	—	—
	48.362·17	—
	—	—
Mindereinnahmen 78·5 v. H. Mindereinnahmen infolge geringeren Gebarungsüberschusses der Arbeitslosenversicherung (302,540.000 S) bedingt durch den Mehraufwand an Unterstützungsleistungen für Karenzurlaubsgeldbezieherinnen standen Mehreinnahmen bei „Zinsen aus dem Geldverkehr" (48,935.000 S) infolge zinsenbringender Veranlagung von Mitteln des Reservefonds nach dem AlVG gegenüber.	187.673·46	—
	—	—
	3,753.486·75	—
	3,941.142·21	—
Zu gering veranschlagt.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	3,989.504·38	—
	370.155·60	—
	—	—
	—	—
	84.197·63	—
	—	—
	84.197·63	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	5	5	1			LAÄ — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:			
	1	5	5	1	4	22	Laufende Einnahmen	272.000·—	230,957.100·44	230,685.100·44
	1	5	5	1	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
	1	5	5	1	9	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	5,061.000·—	2,066.753·72	*2,994.246·28*
							Summe 1551 ...	5,335.000·—	233,023.854·16	227,688.854·16
	1	5	5	8			Arbeitslosenversicherung:			
	1	5	5	8	0	22	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L).....	2.860,000.000·—	2.906,716.134·83	46,716.134·83
	1	5	5	8	1	22	ab Überweisung an den Reservefonds nach dem AlVG (L) ..	322,948.000·—	20,408.057·13	[1]) *302,539.942·87*
							Summe 1558 ...	2.537,052.000·—	2.886,308.077·70	349,256.077·70
							Summe 155 ...	2.542,874.000·—	3.119,757.677·22	576,883.677·22
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
	1	5	6	0			Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:			
	1	5	6	0	0	22	Zweckgebundene Beiträge (L) ..	180,000.000·—	187,897.644·04	7,897.644·04
	1	5	6	0	4	22	Rückersätze (L)	100.000·—	117.613·35	17.613·35
							Summe 1560 ...	180,100.000·—	188,015.257·39	7,915.257·39
	1	5	6	2	4	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete (L).	50.000·—	62.171·20	12.171·20
	1	5	6	5	4	22	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz (L)	48,000.000·—	51,427.815·12	3,427.815·12
							Summe 156 ...	228,150.000·—	239,505.243·71	11,355.243·71
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
	1	5	7	0	4	22	Laufende Einnahmen	125.000·—	87.379·03	*37.620·97*
	1	5	7	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000·—	3.358·27	2.358·27
							Summe 1570 ...	126.000·—	90.737·30	*35.262·70*
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	1	5	7	2	4	22	Laufende Einnahmen	7,624.000·—	7,797.735·75	173.735·75
	1	5	7	2	7	22	Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
							Summe 1572 ...	7,627.000·—	7,797.735·75	170.735·75

[1]) Minderüberweisungen.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreinnahmen (84.810·7 v. H.) ergaben sich vor allem beim Beitrag des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen zum Karenzurlaubsgeld (200,000.000 S) infolge Vorschußleistung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und bei der Überweisung vom Reservefonds nach dem AlVG 1958 (30,000.000 S) infolge Inanspruchnahme dieser Fondsmittel gemäß § 51 Abs. 7 AMFG.	8,775.863·68	—
	—	—
Mindereinnahmen (59·2 v. H.) entsprechen den Minderausgaben beim Ansatz 1/15515.	63,095.191·70	—
	71,871.055·38	—
Mehreinnahmen (1·6 v. H.) waren bedingt durch eine etwas höhere durchschnittliche Beitragsgrundlage und durch einen im Jahresdurchschnitt um rund 18.000 höheren Versichertenstand.	—	21,580.412·83
Siehe Erläuterungen zum Ansatz 2/15030.	—	—
	—	21,580.412·83
	71,955.253·01	21,580.412·83
Die Mehreinnahmen (4·4 v. H.) sind durch Überweisung des zur Deckung des Gesamtaufwandes benötigten Beitrages für Schlechtwetterentschädigung aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung bedingt.	—	18,915.795·08
	58·03	—
	58·03	18,915.795·08
	—	—
Günstiger (7·1 v. H.) infolge höherer Beitragsgrundlage gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes.	11.325·60	715.791·20
	11.383·63	19,631.586·28
	9.568·99	—
	—	—
	9.568·99	—
	130.320·27	—
	—	—
	130.320·27	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	5	7	8	4		Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland/Kostenersatz (L)	3,143.000·—	2,861.787·74	*281.212·26*
						21		* 2,700.000·—	* 2,497.270·76	* *202.729·24*
						22		* 443.000·—	* 364.516·98	* *78.483·02*
	1	5	7	9	4	22	Sonstige Einnahmen (L)	16,912.000·—	20,367.874·13	3,455.874·13
							Summe 157 ...	27,808.000·—	31,118.134·92	3,310.134·92
	1	5	8				(frei)			
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Heimarbeitskommissionen:			
	1	5	9	0	4	22	Laufende Einnahmen	1.000·—	4·14	*995·86*
	1	5	9	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 1590 ...	2.000·—	4·14	*1.995·86*
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
	1	5	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	1,303.000·—	1,471.366·85	168.366·85
	1	5	9	2	7	21	Einnahmen (V)	49.000·—	38.214·—	*10.786·—*
							Summe 1592 ...	1,352.000·—	1,509.580·85	157.580·85
							Summe 159 ...	1,354.000·—	1,509.584·99	155.584·99
							Gesamteinnahmen 15 ...	3.141,715.000·—	3.480,259.015·10	338,544.015·10

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mindereinnahmen an Kostenersätzen für Heilfürsorge und orthopädische Versorgung.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Mehreinnahmen (20·4 v. H.) hauptsächlich an Beiträgen der Hinterbliebenen zur Krankenversicherung (3,022.000 S).	1,173.643·07	—
	1,313.532·33	—
	—	—
	—	—
	—	—
	649.554·40	—
	—	—
	649.554·40	—
	649.554·40	—
	78,289.383·35	41,211.999·11

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	1	6					**Sozialversicherung:**			
	1	6	0	0	4	22	Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag) (L)	1.000·—	62,830.598·29	62,829.598·29
	1	6	1	0	4	22	Bundesministerium; Ausgleichszulagen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	1	6	2	0	4	22	Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	1	6	3	0	4	22	Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz (L)	466,000.000·—	499,478.901·06	33,478.901·06
	1	6	4	0	4	22	Bundesministerium; sonstige Rückersätze (L)	1.000·—	59.647·—	58.647·—
							Gesamteinnahmen 16 ...	466.004.000·—	562,369.146·35	96,365.146·35

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Rückersatz von im Jahre 1973 geleisteten Bundesbeitrag-Vorschüssen.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (7·2 v. H.) entsprechend den höheren Beitragsgrundlagen gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes.	109.933·54	6,947.926·12
	—	—
	109.933·54	6,947.926·12

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	7					**Gesundheit und Umweltschutz:**			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
	1	7	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	343.000·—	260.924·08	*82.075·92*
	1	7	0	0	7	43	Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 1700 ...	347.000·—	260.924·08	*86.075·92*
	1	7	0	1	9		Bezugsvorschußersätze (V)	770.000·—	596.480·—	*173.520·—*
						23		* 100.000·—	* 800·—	* *99.200·—*
						43		* 670.000·—	* 595.680·—	* *74.320·—*
							Summe 170 ...	1,117.000·—	857.404·08	*259.595·92*
	1	7	1				(frei)			
	1	7	2				Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:			
	1	7	2	9	4	21	Laufende Einnahmen	7.000·—	212.578·34	205.578·34
	1	7	2	9	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 172 ...	9.000·—	212.578·34	203.578·34
	1	7	3				Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen:			
	1	7	3	7	4	21	Epizootie (L)	363.000·—	703.779·40	340.779·40
	1	7	3	9			Verschiedene Einnahmen:			
	1	7	3	9	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	240.000·—	458.232·—	218.232·—
	1	7	3	9	4	21	Laufende Einnahmen	7.000·—	—	*7.000·—*
	1	7	3	9	7	21	Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
							Summe 1739 ...	250.000·—	458.232·—	208.232·—
							Summe 173 ...	613.000·—	1,162.011·40	549.011·40
	1	7	4	9	4	21	Bundesministerium; Übrige Einnahmen (L)	451.000·—	15,885.480·66	15,434.480·66
	175 bis 178						(frei)			
	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungsanstalten:			
	1	7	9	0	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1,325.000·—	1,375.932·07	50.932·07
	1	7	9	0	4	21	Laufende Einnahmen	6,131.000·—	5,948.691·07	*182.308·93*
	1	7	9	0	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 1790 ...	7,458.000·—	7,324.623·14	*133.376·86*

www.parlament.gv.at

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	3.192·—	—
	—	—
	3.192·—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	3.192·—	—
	418.165·22	—
	—	—
	418.165·22	—
Mehreinnahmen ergaben sich bei der Veräußerung von Handelswaren aus dem vermehrten Verkauf von MKS-Vakzinen für private Schutzimpfungen, an Strafgeldern infolge einer größeren Anzahl von Übertretungen des Tierseuchengesetzes sowie an Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre wegen einer zu hoch ausbezahlten Entschädigungsleistung nach dem Tierseuchengesetz.	289.848·45	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	289.848·45	—
Mehreinnahmen (3.422'3 v. H.) hauptsächlich beim Erlös von Fleischwaren (14,897.000 S) wegen geänderter Verrechnung des Erlöses gekeulter Tiere.	65.637·80	—
	—	—
	—	894.841·60
	—	—
	—	894.841·60

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten:			
	1	7	9	2	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	7,590.000·—	8,631.254·34	1,041.254·34
	1	7	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	18,957.000·—	27,535.424·36	8,578.424·36
	1	7	9	2	7	21	Einnahmen (V)	3.000·—	400·—	*2.600·—*
							Summe 1792 ...	26,550.000·—	36,167.078·70	9,617.078·70
	1	7	9	4			Hebammenlehranstalten:			
	1	7	9	4	4	21	Laufende Einnahmen	824.000·—	723.509·84	*100.490·16*
	1	7	9	4	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 1794 ...	826.000·—	723.509·84	*102.490·16*
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
	1	7	9	5	4	21	Laufende Einnahmen	12,978.000·—	7,245.691·08	*5,732.308·92*
	1	7	9	5	7	21	Einnahmen (V)	20.000·—	—	*20.000·—*
							Summe 1795 ...	12,998.000·—	7,245.691·08	*5,752.308·92*
	1	7	9	6	4	21	Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst (L)	19,002.000·—	17,819.975·—	*1,182.025·—*
							Summe 179 ...	66,834.000·—	69,280.877·76	2,446.877·76
							Gesamteinnahmen 17 ...	69,024.000·—	87,398.352·24	18,374.352·24
							Gesamteinnahmen 2/1 ...	4.250,909.000·—	4.765,694.666·97	514,785.666·97
							6/1 ...	6,803.000·—	2,900.000·—	*3,903.000·—*
							Gesamteinnahmen 1 ...	4.257,712.000·—	4,768,594.666·97	510,882.666·97

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Höhere Betriebseinnahmen (13·7 v. H.).	—	—
Mehreinnahmen (45·2 v. H.) vor allem wegen gesteigerter Untersuchungstätigkeit.	—	3,816.572·42
	—	—
	—	3,816.572·42
	60·—	—
	—	—
	60·—	—
Mindereinnahmen (insgesamt 44·2 v. H.) ergaben sich an Vergütungen von Bundesdienststellen (3,513.000 S) infolge einer wesentlich geringeren Anzahl von Impfungen dank günstiger Seuchenlage, an Erlösen für Impfstoffe (464.000 S) infolge Einstellung des Rinderexportes und günstiger Seuchenlage sowie an Erlösen für Fleischwaren (939.000 S) wegen geringeren Ankaufs von Tieren entsprechend verminderter Impfstoffproduktion, schließlich an Untersuchungsgebühren infolge einer geringeren Anzahl von kostenpflichtigen Untersuchungen (801.000 S).	—	496.602·70
	—	—
	—	496.602·70
Mindereinnahmen 6·2 v. H. Gebührenrückgang infolge italienischer Einfuhrbeschränkungen.	—	—
	60·—	5,208.016·72
	776.903·47	5,208.016·72
	111,266.964·45	74,831.471·87
	22,400.000·—	—
	133,666.964·45	74,831.471·87

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**			
2	**2**	**0**					**Äußeres:**			
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2	0	0	0			Ministerium:			
	2	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	529.000·—	2,065.883·11	1,536.883·11
	2	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V).....	4.000·—	3.842·—	*158·—*
	2	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V).....	500.000·—	767.415·90	267.415·90
						23		* 300.000·—	* 20.915·—	* *279.085·—*
						43		* 200.000·—	* 746.500·90	* 546.500·90
							Summe 200 ...	1,033.000·—	2,837.141·01	1,804.141·01
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
	2	0	1	0			Dienststellen:			
	2	0	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	12,891.000·—	20,696.543·94	7,805.543·94
	2	0	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V).....	751.000·—	1,239.286·50	488.286·50
	2	0	1	0	9	43	Bezugsvorschußersätze (V)	25.000·—	39.090·70	14.090·70
							Summe 201 ...	13,667.000·—	21,974.921·14	8,307.921·14
	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
	2	0	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	1,103.000·—	1,382.191·67	279.191·67
	2	0	2	0	8	11	Sonstige Einnahmen (V).....	3.000·—	—	*3.000·—*
	2	0	2	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	5.000·—	5.852·—	852·—
						11		* 2.000·—	* 5.852·—	* 3.852·—
						23		* 3.000·—	* —	* *3.000·—*
							Summe 202 ...	1,111.000·—	1,388.043·67	277.043·67
	2	0	3				Österreichische Kulturinstitute:			
	2	0	3	0	4	13	Laufende Einnahmen	1,116.000·—	1,410.213·05	294.213·05
	2	0	3	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 203 ...	1,120.000·—	1,410.213·05	290.213·05
							Gesamteinnahmen 20 ...	16,931.000·—	27,610.318·87	10,679.318·87
							Gesamteinnahmen 2 ...	16,931.000·—	27,610.318·87	10,679.318·87

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreinnahmen (insgesamt 290·5 v. H.) ergaben sich insbesondere aus Kostenersätzen für eine internationale Konferenz (1,600.000 S).	664.443·67	—
	—	—
Mehreingängen an Bezugsvorschußersätzen für Wohnbauzwecke (547.000 S) infolge zu geringer Veranschlagung standen Mindereingänge an sonstigen Bezugsvorschußersätzen gegenüber (279.000 S).	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	664.443·67	—
Mehreinnahmen (insgesamt 60·5 v. H.) Mehreingänge betrafen Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung (7,627.000 S), Ersätze für die beiden Schutzmachtbüros (365.000 S), Miet- und Pachtzinse (1,296.000 S) sowie Zinsen aus dem Geldverkehr und die Kostenerstattung gemäß B-KUVG und ASVG (349.000 S). Hingegen geringere Ersätze für die Krankenversicherung der Auslandbediensteten (2,091.000 S).	869.423·28	—
Mehreinnahmen infolge günstiger Veräußerung ausgeschiedener Kraftfahrzeuge (444.000 S).	—	—
	730·02	—
	870.153·30	—
Mehreinnahmen infolge erhöhter Schulgelder (281.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
Mehreinnahmen infolge einer Versicherungszahlung an das Kulturinstitut New York (280.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	1,534.596·97	—
	1,534.596·97	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	3						**Justizwesen**			
2	**3**	**0**					**Justiz:**			
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:			
	3	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	520.000·—	580.065·04	60.065·04
	3	0	0	0	7	43	Einnahmen (V)	23.000·—	70.029·—	47.029·—
	3	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	6,500.000·—	7,000.635·—	500.635·—
						23		* 250.000·—	* 145.943·—	* *104.057·—*
						43		* 6,250.000·—	* 6,854.692·—	* 604.692·—
							Summe 300 ...	7,043.000·—	7,650.729.04	607.729·04
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:			
	3	0	1	0	4	42	Laufende Einnahmen	53.000·—	56.151·02	3.151·02
	3	0	1	0	7	42	Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
							Summe 301 ...	56.000·—	56.151·02	151·02
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:			
	3	0	2	0	0	42	Zweckgebundene Einnahmen (L)	16,546.000·—	15,232.783·41	*1,313.216·59*
	3	0	2	0	4	42	Laufende Einnahmen	1.095,876.000·—	1.015,475.367·82	*80,400.632·18*
	3	0	2	0	7	42	Einnahmen (V)	71.000·—	106.677·50	35.677·50
							Summe 302 ...	1.112,493.000·—	1.030,814.828·73	*81,678.171·27*
	3	0	3				Justizanstalten:			
	3	0	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	2,404.000·—	3,523.495·70	1,119.495·70
	3	0	3	0	7	42	Einnahmen (V)	65.000·—	171.993·40	106.993·40
							Summe 303 ...	2,469.000·—	3,695.489·10	1,226.489·10
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
	3	0	4	0	0	42	Zweckgebundene Einnahmen (L)	72,961.000·—	81,126.814·12	8,165.814·12
	3	0	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	51.000·—	130.433·20	79.433·20
							Summe 304 ...	73,012.000·—	81,257.247·32	8,245.247·32
	3	0	5				Bewährungshilfe:			
	3	0	5	0	4	42	Laufende Einnahmen	5.000·—	20·11	*4.979·89*
	3	0	5	0	7	42	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 305 ...	7.000·—	20·11	*6.979·89*
							Gesamteinnahmen 30 ...	1.195,080.000·—	1.123,474.465·32	*71,605.534·68*
							Gesamteinnahmen 3 ...	1.195,080.000·—	1.123,474.465·32	*71,605.534·68*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	1.735·50	18.340·—
	—	—
Erhöhte Rückzahlungen entsprachen der vermehrten Gewährung von Bezugsvorschüssen (501.000 S).	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	1.735·50	18.340·—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (8·0 v. H.) infolge geringerer Zunahme der Vollstreckungshandlungen als erwartet (1,276.000 S).	—	—
Insgesamt um 7·3 v. H. ungünstiger. Mindereingängen an Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen infolge überhöhter Veranschlagung (113,644.000 S) standen Mehreinnahmen insbesondere an Strafgeldern infolge vermehrter Verhängung von Geldstrafen anstatt von Freiheitsstrafen (23,432.000 S), an Kostenersätzen durch Sozialversicherungsträger infolge Restzahlungen aus den Vorjahren (7,445.000 S), aus der Veräußerung für verfallen erklärter Waren (820.000 S) und an sonstigen Kostenersätzen (541.000 S) gegenüber.	865.610·69	137,711.293·53
	—	—
	865.610·69	137,711.293·53
Mehreinnahmen (insgesamt 46·6 v. H.) ergaben sich hauptsächlich aus Kostenersätzen (296.000 S) und aus der Vermietung von Wohnungen entsprechend den erhöhten Betriebskosten (523.000 S).	48.559·70	146.060·71
	—	—
	48.559·70	146.060·71
Insgesamt um 11·2 v. H. günstiger. Mehreingänge erbrachten die Einnahmen aus Leistungen (8,374.000 S) und die Vergütungen von Bundesdienststellen (1,648.000 S) infolge verstärkten Gefangeneneinsatzes. Hingegen ergaben sich Mindereingänge aus der Veräußerung von Erzeugnissen infolge von Absatzschwierigkeiten und zu optimistischer Einnahmenerwartung (1,952.000 S).	—	8,201.626·74
	—	—
	—	8,201.626·74
	—	—
	—	—
	—	—
	915.905·89	146,077.320·98
	915.905·89	146,077.320·98

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	4						**Landesverteidigung**			
2	**4**	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**			
	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:			
	4	0	0	0	4	41	Laufende Einnahmen	31.000·—	65.809·47	34.809·47
	4	0	0	0	8	41	Sonstige Einnahmen (V)	6.000·—	—	*6.000·—*
	4	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	16,800.000·—	21,034.779·80	4,234.779·80
						23		* 600.000·—	* 172.061·—	* *427.939·—*
						41		* 16,200.000·—	* 20,862.718·80	* 4,662.718·80
							Summe 400 ...	16,837.000·—	21,100.589·27	4,263.589·27
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:			
	4	0	1	0	0	41	Zweckgebundene Einnahmen (L)	75,534.000·—	78,035.422·34	2,501.422·34
	4	0	1	0	4	41	Laufende Einnahmen	53,571.000·—	38,466.365·67	*15,104.634·33*
							Summe 401 ...	129,105.000·—	116,501.788·01	*12,603.211·99*
	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:			
	4	0	4	0	4	12	Laufende Einnahmen	233.000·—	210.802·33	*22.197·67*
	4	0	4	0	7	12	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 404 ...	234.000·—	210.802·33	*23.197·67*
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1]			
	4	0	5	0	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	16,969.000·—	21,937.176·03	4,968.176·03
	4	0	5	0	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	49.000·—	20.167·24	*28.832·76*
							Summe 405 ...	17,018.000·—	21,957.343·27	4,939.343·27
							Gesamteinnahmen 40 ...	163,194.000·—	159,770.522·88	*3,423.477·12*
							Gesamteinnahmen 4 ...	163,194.000·—	159,770.522·88	*3,423.477·12*

[1]) Betriebsähnliche Einrichtung, Zweckgebundene Einnahmen.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	12·70	—
	—	—
Mehreinnahmen (25·2 v. H.) entsprechend der Gewährung höherer Bezugsvorschüsse im Vorjahr.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	12·70	—
Mehreinnahmen (3·3 v. H.) Höhere Erlöse hauptsächlich aus dem Altmaterialverkauf (8,299.000 S), weiters vermehrte Kostenersätze für verlorene Bekleidungs- und Feldausrüstungsgegenstände (1,041.000 S). Hingegen geringere Beitragsleistungen von Gebietskörperschaften (5,588.000 S) und Privatpersonen (922.000 S) infolge verminderter Hilfeleistungen der Truppe im Rahmen der Ausbildung. Ferner geringere Anzahl von Teilnehmern an der Truppenverpflegung als erwartet (345.000 S). Die zur Bedeckung von Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen (3,000.000 S) wurden zum Teil nicht erreicht; dementsprechend wurde beim Ansatz 1/40108 die Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen nicht in voller Höhe in Anspruch genommen.	443.156·82	184.566·07
Insgesamt um 28·2 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen ergaben sich hauptsächlich an Kostenersätzen der Vereinten Nationen für die österreichischen UN-Kontingente in Cypern und im Nahen Osten infolge der in unregelmäßigen Abständen erfolgenden Überweisung (19,936.000 S). Hingegen erfolgten Mehrerlöse an Benützungsentgelten für die Überlassung von Naturalwohnungen durch das Bundesministerium für Landesverteidigung an Heeresangehörige (3,287.000 S), ferner höhere Eingänge bei den Verschiedenen Einnahmen (1,488.000 S), deren voraussichtliche Höhe nur geschätzt werden kann.	3,132.341·67	830.177·02
	3,575.498·49	1,014.743·09
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (29·3 v. H.) wurden insbesondere wegen günstiger Holzpreise erzielt, da das eingeschlagene Holz noch vor dem im Jahre 1974 beginnenden Preisverfall abgesetzt werden konnte (3,799.000 S); weiters infolge vermehrter Abschüsse von Wild (877.000 S) sowie höherer Hektarerträge und günstiger Haferverkaufspreise in der Feldwirtschaft (274.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	3,575.511·19	1,014.743·09
	3,575.511·19	1,014.743·09

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	5						**Finanzen**			
2	**5**	**0**					**Finanzverwaltung:**			
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:			
	5	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	10,305.000·—	14,034.924·17	3,729.924·17
	5	0	0	0	7	43	Sonstige Einnahmen (V)	19.000·—	123.300·—	104.300·—
							Summe 500 ...	10,324.000·—	14,158.224·17	3,834.224·17
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):			
	5	0	1	0	4	43	Münzregal (L)	788,430.000·—	1.498,927.834·20	710,497.834·20
	5	0	1	3	4	43	Amtshaftungsrückersätze (L)....	10.000·—	—	*10.000·—*
	5	0	1	9	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	301.000·—	10,114.680·61	9,813.680·61
							Summe 501 ...	788,741.000·—	1.509,042.514·81	720,301.514·81
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):			
	5	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	5	0	2	3	9	43	Darlehensrückzahlungen (V) ...	10.000·—	10.000·—	—
	5	0	2	9	9		Bezugsvorschußersätze (V)	16,185.000·—	17,885.697·30	1,700.697·30
						23		* 3,910.000·—	* 447.877·—	* *3,462.123·—*
						43		* 12,275.000·—	* 17,437.820·30	* 5,162.820·30
							Summe 502 ...	16,196.000·—	17,895.697·30	1,699.697·30
	5	0	3				Bundesministerium für Finanzen (Entwicklungsländer):			
	5	0	3	0	4	43	Laufende Einnahmen	13,000.000·—	12,552.471·68	*447.528·32*
							Summe 503 ...	13,000.000·—	12,552.471·68	*447.528·32*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Die Mehreinnahmen (36·2 v. H.) entstanden insbesondere an Beiträgen zur Bundesaufsicht über die Vertragsversicherung, da die Versicherungsprämien des Vorjahres, welche die Bemessungsgrundlage für die Beiträge der Versicherungsunternehmen bilden, stärker als angenommen anstiegen (2,377.000 S). Außerdem wurden die Beiträge zur kreditpolitischen Bundesaufsicht erhöht (602.000 S). Die Einnahmen aus dem Verkauf von Druckwerken und Drucksorten sind schwer zu schätzen (272.000 S).	814.471·88	—
	—	—
	814.471·88	—
Mehreinnahmen (90·1 v. H.) Die Mehreinnahmen entstanden vor allem infolge der Ausprägung von nicht vorgesehenen rund 60 Millionen Stück Scheidemünzen im Nennwert von 10,— S und der Erhöhung des Nennwertes von drei Silbergedenkmünzen (695,787.000 S). Weitere Mehreinnahmen erbrachte der Kostenersatz des Hauptmünzamtes für eingezogene Silbermünzen im Nennwert von 10,— S, welche von der Oesterreichischen Nationalbank an das Hauptmünzamt rückgeliefert wurden; die Entscheidung über die Einziehung dieser Münzen wurde erst im Laufe des Finanzjahres getroffen (14,711.000 S).	—	—
	3.458·80	—
Die bedeutenden Mehreinnahmen (3260 v. H.) sind in erster Linie — wie im Vorjahr — auf erhöhte Eingänge an Pönalzinsen infolge der im Jahre 1974 fortgesetzten und mit verstärkten Kreditrestriktionsmaßnahmen verbundenen Stabilitätspolitik zurückzuführen (9,210.000 S); aber auch die Rückersätze von Sparprämien nach dem Prämiensparförderungsgesetz in der Fassung des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1972, BGBl. Nr. 24/1973, deren Höhe schwer abschätzbar ist, waren höher als angenommen (605.000 S).	6,707.344·77	—
	6,710.803·57	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen 10·5 v. H. Den Mehreinnahmen an sonstigen Bezugsvorschußersätzen, die zu niedrig veranschlagt wurden (5,163.000 S), standen infolge zu hoher Veranschlagung Mindereinnahmen an Bezugsvorschußersätzen für Wohnbauzwecke gegenüber (3,462.000 S).	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
Mindereinnahmen ergaben sich infolge zu hoher Veranschlagung.	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
	5	0	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	47,816.000·—	58,631.967·92	10,815.967·92
	5	0	4	0	7	43	Einnahmen (V)	540.000·—	613.821·—	73.821·—
							Summe 5040 ...	48,356.000·—	59,245.788·92	10,889.788·92
	5	0	4	1	5	43	Einnahmen aus Liegenschaften (L)	170.000·—	237.892·21	67.892·21
	5	0	4	2	4	43	Untervermietung von Beamtenwohnungen an Bundesbedienstete (L)	23,100.000·—	10,950.037·46	*12,149.962·54*
	5	0	4	3	4	38	Gebarung gemäß § 62 KFG (L) ..	4,201.000·—	3,095.208·—	*1,105.792·—*
							Summe 504 ...	75,827.000·—	73,528.926·59	*2,298.073·41*
	5	0	5				Finanzprokuratur:			
	5	0	5	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,611.000·—	2,780.809·37	1,169.809·37
	5	0	5	0	7	43	Einnahmen (V)	41.000·—	35.000·—	*6.000·—*
							Summe 505 ...	1,652.000·—	2,815.809·37	1,163.809·37
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:			
	5	0	6	0	4	43	Laufende Einnahmen	10,148.000·—	7,140.938·02	*3,007.061·98*
	5	0	6	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 506 ...	10,150.000·—	7,140.938·02	*3,009.061·98*
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:			
	5	0	7	0	4	43	Laufende Einnahmen	2,403.000·—	3,440.005·96	1,037.005·96
	5	0	7	0	7	43	Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
							Summe 507 ...	2,406.000·—	3,440.005·96	1,034.005·96
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:			
	5	0	8	0	4	38	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (L)	231,767.000·—	212,054.763·28	*19,712.236·72*
							Gesamteinnahmen 50 ...	1.150,063.000·—	1.852,629.351·18	702,566.351·18

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Die Mehreingänge (22'6 v. H.) betrafen vor allem Einhebungsvergütungen von Kammern der gewerblichen Wirtschaft infolge zu geringer Veranschlagung (7,974.000 S), verschiedene Einnahmen infolge des erhöhten Anfalles von Veräußerungserlösen preisgegebener Waren (795.000 S), Kostenbeiträge für die Überlassung von Bediensteten wegen der mit Wirkung vom 1. Juli 1974 eingetretenen Erhöhung der Kostenersätze gemäß der Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 22. Juni 1974, BGBl. Nr. 359, mit der die Zollgesetz-Durchführungsverordnung 1973 geändert wurde (565.000 S), Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre, da diese nur schwer abzuschätzen sind (502.000 S) und Einhebungsvergütungen von Gemeinden aufgrund der Mehreingänge an Fremdenverkehrsabgaben (285.000 S).	413.014·13	—
	150·—	—
	413.164·13	—
	4.419·80	—
Die Mindereinnahmen (52'6 v. H.) entsprachen den geringeren Ausgaben beim Ansatz 1/50428, weil eine größere Anzahl von Naturalwohnungen als angenommen in Mietwohnungen umgewandelt wurde, was auch im Vorjahr der Fall war.	132.642·98	—
Mindereinnahmen 26'3 v. H. Die Anzahl der Versicherungsabschlüsse gemäß § 62 des Kraftfahrgesetzes 1967 ist schwer abzuschätzen.	909.142·02	—
	1,459.368·93	—
Mehreinnahmen (72'6 v. H.) Die der Finanzprokuratur aus Prozessen zustehenden Kostenforderungen sind schwer abzuschätzen.	4,899.452.80	—
	—	—
	4,899.452·80	—
Die Mindereinnahmen (29'6 v. H.) sind auf eine zu hohe Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (43'2 v. H.) sind die Folge einer zu niedrigen Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (8'5 v. H.) Gemäß § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, sind die Personalausgaben dem Bund zu ersetzen. Die Mindereinnahmen entsprechen daher den Ersparungen des beim Ansatz 1/50800 verrechneten Personalaufwandes.	—	—
	13,884.097·18	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem) Kassenerfolg	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	5	**1**					**Kassenverwaltung:**			
2	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
	5	1	0	1	7	43	Entnahmen aus dem Bundesbesitz (V)	146,001.000·—	103,065.485·67	*42,935.514·33*
	5	1	0	2	7	43	Einlösung von UN-Obligationen (V)	704.000·—	673.740·—	*30.260·—*
	5	1	0	3	4	43	Kursgewinne (L)	5,001.000·—	28,773.689·58	23,772.689·58
	5	1	0	4	4	43	Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr (L)	17,254.000·—	16,420.985·12	*833.014·88*
							Summe 510 ...	168,960.000·—	148,933.900·37	*20,026.099·63*
	5	1	1	0	7	43	Entnahme aus der Kassenreserve (V)	1.000·—	29,278.000·—	29,277.000·—
	5	1	2				Entnahme aus Rücklagen:			
	5	1	2	0	7	43	Baurücklage (V)	250,000.000·—	105,768.000·—	*144,232.000·—*
6	5	1	2	1	7	43	Baurücklage (ao) (V)	300,000.000·—	70,655.000·—	*229,345.000·—*
2	5	1	2	2	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	69,000.000·—	44.980·—	*68,955.020·—*
6	5	1	2	3	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao) (V)	180,000.000·—	30,000.000·—	*150,000.000·—*
2	5	1	2	4	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (V)	1.219,000.000·—	1.097,848.251·05	*121,151.748·95*
6	5	1	2	5	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (ao) (V)	1,000.000·—	—	*1,000.000·—*
							Summe 512 ...	2.019,000.000·—	1.304,316.231·05	*714,683.768·95*
2	5	1	9	0			Sonstige Kassenverwaltungs-Einnahmen:			
	5	1	9	0	4	43	Allgemeine Einnahmen (L).....	2.000·—	—	*2.000·—*
							Gesamteinnahmen 2/51 ...	1.706,963.000·—	1.381,873.131·42	*325,089.868·58*
							6/51 ...	481,000.000·—	100,655.000·—	*380,345.000·—*
							Gesamteinnahmen 51 ...	2.187,963.000·—	1.482,528.131·42	*705,434.868·58*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mindereinnahmen insgesamt 29·4 v. H. Mindereinnahmen bei den Auslandanleihen (44,668.000 S) sind auf Änderungen der Kassenwerte seit dem Zeitpunkt der Veranschlagung zurückzuführen. Bei den im Bundesbesitz stehenden Inlandanleihen wurden Mehreinnahmen (1,733.000 S) erzielt, da mehr verloste Stücke auf den Bundesbesitz entfielen.	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (insgesamt 475·4 v. H.) aus dem Effektenverkehr (12,203.000 S) und aus dem Geldverkehr (11,569.000 S) ergaben sich im wesentlichen aus den Paritätsänderungen der verschiedenen Währungen.	—	—
Mindereinnahmen (insgesamt 4·8 v. H.) ergaben sich insbesondere dadurch, daß die Zinseneingänge aus der Veranlagung von Kassenbeständen hinter dem veranschlagten Betrag um 3,131.000 S zurückblieben. Hingegen fielen Mehreinnahmen an Zinsen aus Auslandanleihen (2,017.000 S) und an Zinsen aus Inlandanleihen (284.000 S) an.	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen entstanden infolge Auflösung einer im Vorjahre gemäß § 5 Abs. 2 des 2. BÜG 1973, BGBl. Nr. 572, zulässigen Rücklagenzuführung (Bundesrechnungsabschluß 1973, Seite 177). Die Verrechnung erfolgte im Gegensatz zur Gliederungssystematik des Voranschlages bei diesem Ansatz, da das Bundesministerium für Finanzen es verabsäumt hatte, für die Eröffnung eines geeigneten Einnahmenansatzes unter dem Titel 512 „Entnahmen aus Rücklagen" Vorsorge zu treffen.	—	—
	—	—
	—	—
Die Entnahmen aus der Baurücklage, aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe sowie aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage hängen von dem Bedarf der Ressorts ab; dieser kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausgesehen werden.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Einnahmen**		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	**5**	**2**					**Öffentliche Abgaben:**			
	5	2	0				Einkommen- und Vermögensteuern:			
	5	2	0	0	4		Veranlagte Einkommensteuer (L)	18.000,000.000·—	17.674,710.174·67	*325,289.825·33*
						22		* 412,200.000·—	* 404,750.863·—	* *7,449.137·—*
						23		* 1.854,900.000·—	* 1.821,378.883·47	* *33,521.116·53*
						37		* 206,100.000·—	* 202,375.431·50	* *3,724.568·50*
						43		* 15.526,800.000·—	* 15.246,204.996·70	* *280,595.003·30*
	5	2	0	1	4		Lohnsteuer (L)	26.000,000.000·—	27.380,188.130·73	1.380,188.130·73
						22		* 595,400.000·—	* 627,009.041·76	* 31,609.041·76
						23		* 2.679,300.000·—	* 2.821,540.688·08	* 142,240.688·08
						37		* 297,700.000·—	* 313,504.520·88	* 15,804.520·88
						43		* 22.427,600.000·—	* 23.618,133.880·01	* 1.190,533.880·01
	5	2	0	2	4		Kapitalertragsteuer (L)	320,000.000·—	511,604.460·23	191,604.460·23
						22		* 7,328.000·—	* 11,715.742·14	* 4,387.742·14
						23		* 32,976.000·—	* 52,720.839·63	* 19,744.839·63
						37		* 3,664.000·—	* 5,857.871·07	* 2,193.871·07
						43		* 276,032.000·—	* 441,310.007·39	* 165,278.007·39
	5	2	0	3	4		Körperschaftsteuer (L).....	6.000,000.000·—	5.866,866.455·36	*133,133.544·64*
						22		* 137,400.000·—	* 134,351.241·82	* *3,048.758·18*
						23		* 618,300.000·—	* 604,580.588·24	* *13,719.411·76*
						37		* 68,700.000·—	* 67,175.620·91	* *1,524.379·09*
						43		* 5.175,600.000·—	* 5.060,759.004·39	* *114,840.995·61*
	5	2	0	3	5	43	Aufsichtsratsabgabe (L).....	51,000.000·—	57,979.933·07	6,979.933·07
	5	2	0	4	4	43	Gewerbesteuer (L)	4.800,000.000·—	4.347,003.124·22	*452,996.875·78*
	5	2	0	5	4	43	Bundesgewerbesteuer (L)	4.800,000.000·—	4.346,963.588·34	*453,036.411·66*
	5	2	0	6	4	43	Vermögensteuer (L)	1.840,000.000·—	1.759,509.765·58	*80,490.234·42*
	5	2	0	6	5	43	Erbschaftssteueräquivalent (L) .	510,000.000·—	448,907.026·49	*61,092.973·51*
	5	2	0	6	6	43	Erbschafts- und Schenkungssteuer (L)	390,000.000·—	317,746.904·20	*72,253.095·80*

www.parlament.gv.at

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Geringfügige Mindereinnahmen (1'8 v. H.). Die durch Bundesgesetz zur Bedeckung der Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze vorgesehenen Mehreinnahmen im Betrage von 1.000,000.000 S wurden nicht erreicht.	2.303,934.952·55	—
	* 52,760.110·41	* —
	* 237,420.496·86	* —
	* 26,380.055·21	* —
	* 1.987,374.290·07	* —
Die Mehreinnahmen (5'3 v. H.) sind auf eine stärkere Zunahme der Lohn- und Gehaltssumme in der gesamten Volkswirtschaft zurückzuführen, als im Zeitpunkt der Veranschlagung angenommen wurde. Zur Bedeckung der Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze wurden Mehreinnahmen im Betrage von 1.863,499.500 S durch Bundesgesetz vorgesehen. Da jedoch nur Mehreinnahmen im nebenstehenden Ausmaß erzielt wurden, ergibt sich ein Fehlbetrag von rund 483,311.000 S.	384,922.337·54	—
	* 8,814.721·52	* —
	* 39,666.246·88	* —
	* 4,407.360·76	* —
	* 332,034.008·38	* —
Die erheblichen Mehreinnahmen (59'9 v. H.) gehen auf wesentlich höhere Ausschüttungen für besonders günstige Wirtschaftsjahre zurück. Zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze wurden durch Bundesgesetz Mehreinnahmen im Betrage von 237,138.650 S vorgesehen. Da Mehreinnahmen nur im nebenstehenden Ausmaß erzielt wurden, ergibt sich ein Fehlbetrag von rund 45,534.000 S.	4,360.771·86	—
	* 99.861·66	* —
	* 449.377·54	* —
	* 49.930·83	* —
	* 3,761.601·83	* —
Geringfügige Mindereinnahmen (2'2 v. H.).	498,035.885·53	—
	* 11,405.021·79	* —
	* 51,322.597·99	* —
	* 5,702.510·88	* —
	* 429,605.754·87	* —
Zu Mehreinnahmen (13'7 v. H) kam es, weil die Höhe der an Aufsichtsratmitglieder gewährten Entschädigungen das erwartete Ausmaß überstieg.	78.357·15	—
Da die Anzahl der Gewerbestillegungen unterschätzt worden war und sich die Anhebung der Freibeträge beim Gewerbeertrag durch das Gewerbesteueränderungsgesetz 1971 und das Abgabenänderungsgesetz 1972 stärker auswirkte, als angenommen worden war, waren Mindereinnahmen (9'4 v. H.) zu verzeichnen.	385,343.767·41 385,343.767·38	— —
Die Erhöhung der Betriebsvermögen, die hinter dem erwarteten Ausmaß zurückblieb, führte zu Mindereinnahmen (4'4 v. H.).	138,339.582·52	—
Mindereinnahmen (12 v. H.) ergaben sich infolge Überschätzung des Vermögenszuwachses juristischer Personen.	42,096.195·99	—
Die Mindereinnahmen (18'5 v. H.) gehen vor allem darauf zurück, daß den Einheitswerten von Liegenschaften als Folge der inflatorischen Preisentwicklung erhebliche Passiven gegenüberstehen. Dazu kommt, daß Erbanfälle schwer abschätzbar sind.	59,530.737·95	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	2	0	7	4	43	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (L)	190,000.000·—	182,577.532·89	*7,422.467·11*
	5	2	0	8	4	43	Bodenwertabgabe (L).....	17,000.000·—	22,667.942·31	5,667.942·31
							Summe 520 ...	62.918,000.000·—	62.916,725.038·09	*1,274.961·91*
	5	2	1				Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):			
	5	2	1	4	0		Wohnbauförderungsbeitrag (L) .	1.350,000.000·—	1.489,890.163·72	139,890.163·72
						23		* 1.215,000.000·—	* 1.340,901.147·35	* 125,901.147·35
						37		* 135,000.000·—	* 148,989.016·37	* 13,989.016·37
	5	2	1	6	0		Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz (L)	1,000.000·—	965.944·18	*34.055·82*
						23		* 900.000·—	* 869.349·78	* *30.650·22*
						37		* 100.000·—	* 96.594·40	* *3.405·60*
	5	2	1	8	0	13	Kunstförderungsbeitrag (L)	42,000.000·—	41,073.641·—	*926.359·—*
							Summe 521 ...	1.393,000.000·—	1.531,929.748·90	138,929.748·90
							Summe 520 und 521 ...	64.311,000.000·—	64.448,654.786·99	137,654.786·99
	5	2	2				Umsatzsteuern:			
	5	2	2	0	4	43	Umsatzsteuer (L)	53.000,000.000·—	47.838,631.726·14	*5.161,368.273·86*
	5	2	2	2	4	43	Abgabe von alkoholischen Getränken (L)	1.500,000.000·—	1.435,675.586·74	*64,324.413·26*
							Summe 522 ...	54.500,000.000·—	49.274,307.312·88	*5.225,692.687·12*

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mindereinnahmen (3·9 v. H.) ergaben sich, da Nachforderungen aufgrund der Hauptfeststellung der Einheitswerte zum 1. Jänner 1970 in geringerem Ausmaß anfielen, als erwartet worden war.	2,120.686·72	—
Mehreinnahmen (33·3 v. H.) fielen vornehmlich deshalb an, weil die Hauptfeststellung der Einheitswerte des Grundvermögens zum 1. Jänner 1974 zu einer wesentlichen Erhöhung der Bemessungsgrundlage führte.	2,065.855·27	—
	4.206,172.897·87	—
Mehreinnahmen (10·4 v. H.) wurden erzielt, weil sich die Erhöhung der Höchstbeitragsgrundlage stärker auswirkte als angenommen und überdies die Anzahl der Beitragspflichtigen anstieg.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	47.503·70	—
	* 42.753·33	* —
	* 4.750·37	* —
Geringfügige Mindereinnahmen 2·2 v. H.	—	—
	47.503·70	—
	4.206,220.401·57	—
Die Mindereinnahmen von insgesamt 9·7 v. H. sind in erster Linie eine Folge der Mindereingänge bei der Mehrwertsteuer (4.321,190.000 S, das sind 8·8 v. H. des veranschlagten Betrages von 49.000,000.000 S), über deren Ursache das Bundesministerium für Finanzen noch keine Klarheit gewonnen hat. Aus diesem Grunde wurde eine Untersuchung eingeleitet, ob und inwieweit die Konsumausweitung überschätzt wurde oder ob andere mit der Umstellung des Besteuerungssystems zusammenhängende Faktoren das Minderaufkommen bewirkten. Die Einnahmen an Selbstverbrauchsteuer blieben um 452,525.000 S (6·5 v. H.) hinter dem Voranschlagsbetrag von 7.000,000.000 S zurück, weil die Kreditrestriktionen zu einer Drosselung und die gemäß § 29 Abs. 7 des Umsatzsteuergesetzes 1972 mit 1. Jänner 1975 wirksam werdende Ermäßigung des Steuersatzes von 9 v. H. auf 6 v. H. überdies offenbar zu einer Verlagerung der Investitionstätigkeit führte. Weiters überstieg der das Aufkommen an Umsatzsteuer mindernde Aufwand für die Vorratsentlastung den veranschlagten Betrag von 1.000,000.000 S um 957,303.000 S (95·7 v. H.). Wie die im Vorjahr eingetretene Ersparung im Betrage von rund 1.398 Millionen S zeigt, ist dies auf eine Verlagerung des Zeitpunktes der Geltendmachung des Entlastungsanspruches zurückzuführen. Hingegen kam es bei der gleichfalls das Umsatzsteueraufkommen mindernden Anlagenentlastung zu Minderausgaben von 569,650.000 S (28·5 v. H. des Voranschlagsbetrages von 2.000,000.000 S), weil mangels Erfahrungswerten zu hoch veranschlagt worden war. Die durch Bundesgesetz zur Bedeckung der Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze vorgesehenen Mehreinnahmen im Betrage von 636,500.500 S wurden nicht erreicht.	2.714,613.156·29	—
Die Mindereinnahmen (4·3 v. H.) ergaben sich, da die der Veranschlagung zugrunde gelegte Umsatzausweitung nicht eintrat.	56,235.209·61	—
	2.770,848.365·90	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	2	3				Einfuhrabgaben:			
	5	2	3	0	4	43	Zölle (L)	7.300,000.000·—	6.886,296.920·35	*413,703.079·65*
	5	2	3	2	4	43	Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz (L)	1,000.000·—	180.573·35	*819.426·65*
	5	2	2	3	4	43	Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz (L)	5,999.000·—	5,475.285·02	*523.714·98*
	5	2	3	4	4	43	Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz (L)	96,000.000·—	84,277.215·79	*11,722.784·21*
	5	2	3	5	4	43	Abgaben gemäß Antidumpinggesetz und Anti-Marktstörungsgesetz (L)	1.000·—	*219·13*	*1.219·13*
							Summe 523 ...	7.403,000.000·—	6.976,229.775·38	*426,770.224·62*
	5	2	4				Verbrauchsteuern:			
	5	2	4	0	4	43	Tabaksteuer (L)	4.780 000.000·—	4.822,229.085·—	42,229.085·—
	5	2	4	1	4	43	Biersteuer (L)	690,000.000·—	636,818.880·50	*53,181.119·50*
	5	2	4	3	4	43	Mineralölsteuer (L)	1.850,000.000·—	1.577,086.113·39	*272,913.886·61*
	5	2	4	4	0	32	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen) (L)...	8.700,000.000·—	7.636,654.460·53	*1.063,345.539·47*
	5	2	4	5	4	43	Branntweinaufschlag (L)	120,000.000·—	94,742.778·66	*25,257.221·34*
	5	2	4	6	4	43	Monopolausgleich (Branntwein) (L)	88,000.000·—	70,055.647·95	*17,944.352·05*
	5	2	4	7	4	43	Monopolabgabe Salz (L)	30.000·—	32.852·—	2.852·—
	5	2	4	8	4	43	Schaumweinsteuer (L)	39,000.000·—	42,576.957·98	3,576.957·98
	5	2	4	9	4	43	Abgabe auf Stärkeerzeugnisse (L)	28,970.000·—	32,397.159·98	3,427.159·98
							Summe 524...	16.296,000.000·—	14.912,593.935·99	*1.383,406.064·01*

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mindereinnahmen (5·7 v. H.) entstanden, weil der Ausfall an Zolleinnahmen unterschätzt worden war, den die mit 1. Jänner 1974 erfolgte weitere Zollsenkung im Ausmaß von 10 v. H. für Einfuhren aus dem EWG-Raum bewirkte.	291,194.902·65	—
Das Aufkommen ist von den stark schwankenden Weltmarktpreisen abhängig und daher schwer abzuschätzen.	8.011·20	—
Die von der Marktlage bestimmte Höhe der Abgabensätze macht die Schätzung des Aufkommens schwierig.	236.938·50	—
Mindereinnahmen (12·2 v. H.) ergaben sich, da die für das Aufkommen ausschlaggebenden Änderungen der Marktlage kaum vorauszusehen sind.	3,861.939·20	—
	17·30	—
	295,301.808·85	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0·9 v. H.). Zur Bedeckung der Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze wurden durch Bundesgesetz Mehreinnahmen im Betrage von 100,000.000 S vorgesehen. Da jedoch nur Mehreinnahmen im nebenstehenden Ausmaß erzielt wurden, ergibt sich ein Fehlbetrag von rund 57,771.000 S.	19,273.539·34	—
Die Mindereinnahmen (7·7 v. H.) sind auf den unerwartet starken Konsumrückgang infolge des kühlen Sommers 1974 zurückzuführen.	3,981.684·63	—
Zu Mindereinnahmen (14·7 v. H.) kam es, weil der Absatz flüssiger Mineralölprodukte als Auswirkung der Preissteigerung des Rohöls und daher auch seiner Derivate zurückging.	3,794.505·14	—
Die Mindereinnahmen (12·2 v. H.) ergaben sich aus den beim Ansatz 2/52434 angeführten Gründen. Bei der Bundesmineralölsteuer war die Auswirkung deshalb geringer, weil der Absatzrückgang nicht bei allen Mineralölderivaten dasselbe Ausmaß erreichte und die Steuersätze der Mineralölsteuer und der Bundesmineralölsteuer nicht bei allen Mineralölderivaten im selben Verhältnis zueinanderstehen.	9,321.847·72	—
Obwohl der Voranschlagsbetrag den des Jahres 1973 nicht überstieg, kam es zu Mindereinnahmen (21 v. H.). Der Abgabenerfolg ist von der jeweiligen Qualität und Menge der Obsternte abhängig, die im Zeitpunkt der Veranschlagung kaum voraussehbar sind.	1,600.190·59	—
Mindereinnahmen (20·4 v. H.) traten ein, weil der Import ausländischer Spirituosen hinter den Erwartungen zurückblieb.	3,731.732·59	—
	526·10	—
Die Mehreinnahmen (9·2 v. H.) sind eine Folge der unerwartet starken Konsumsteigerung.	100.830·90	—
Die nicht voraussehbare erhöhte Produktion an inländischen Stärkederivaten führte zu Mehreinnahmen (11·8 v. H.).	59.909·—	—
	41,864.766·01	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Einnahmen** Voranschlag	**Einnahmen** Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	2	5				Stempel- und Rechtsgebühren:			
	5	2	5	0	4	43	In Stempelmarken entrichtete Gebühren (L)	900,000.000·—	751,618.408·45	*148,381.591·55*
	5	2	5	2	4	43	Übrige Gebühren (L)	400,000.000·—	405,679.521·79	5,679.521·79
							Summe 525...	1.300,000.000·—	1.157,297.930·24	*142,702.069·76*
	5	2	6				Verkehrsteuern:			
	5	2	6	0	4	43	Kapitalverkehrsteuern (L)	200,000.000·—	189,989.535·52	*10,010.464·48*
	5	2	6	3	4	43	Grunderwerbsteuer (L)	1.300,000.000·—	1.024,936.677·20	*275,063.322·80*
	5	2	6	4	4	43	Versicherungssteuer (L)	1.100,000.000·—	1.043,916.410·40	*56,083.589·60*
	5	2	6	6	4	43	Kraftfahrzeugsteuer (L).....	1.000,000.000·—	1.025,575·815·02	25,575.815·02
	5	2	6	7	4	43	Spielbankabgabe (L)	170,000.000·—	157,899.794·60	*12,100.205·40*
	5	2	6	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	672,000.000·—	746,564.940·85	74,564.940·85
	5	2	6	8	4	43	Außenhandelsförderungsbeitrag (L)	28,000.000·—	31,106.872·55	3,106.872·55
							Summe 526...	4.470,000.000·—	4.219,990.046·14	*250,009.953·86*
							Summe 522 bis 526...	83.969,000.000·—	76.540,419.000·63	*7.428,580.999·37*
	5	2	7	0	4	43	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben (L)	390,000.000·—	484,796.061·56	94,796.061·56
							Brutto-Gesamteinnahmen 52..	148.670,000.000·—	141.473,869.849·18	*7.196,130.150·82*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Obwohl gegenüber dem Vorjahres-Voranschlag um 400 Millionen S weniger veranschlagt waren, ergaben sich Mindereinnahmen (16·5 v. H.). Mit dem Wegfall der Beförderungssteuer ab 1. Jänner 1973 ist auch die bei diesem Ansatz verrechnete Beförderungssteuer im Güterfernverkehr weggefallen, worauf in zu geringem Ausmaß Bedacht genommen wurde.	7.286·57	—
Geringfügige Mehreinnahmen (1·4 v. H.).	4,512.992·91	—
	4,520.279·48	—
Mindereinnahmen (5 v. H.) ergaben sich deshalb, weil von der Möglichkeit der begünstigten Umwandlung von Personengesellschaften in Kapitalgesellschaften in großem Umfang Gebrauch gemacht wurde.	5,502.861·71	—
Der Rückgang der Grundkäufe von Ausländern und Wohnungsgenossenschaften sowie die steigende Geltendmachung von Grunderwerbsteuerbefreiungen führte zu Mindereinnahmen (21·2 v. H.).	85,288.183·11	—
Das Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes vom 18. Mai 1973, Zl. 873, führte zur Anwendung eines Steuersatzes von 3 v. H. anstelle des bisher angewendeten von 7 v. H. auf Verträge, welche die Unfallversicherung betreffen, was höhere Steuerausfälle als erwartet und damit Mindereinnahmen (5·1 v. H.) zur Folge hatte.	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (2·6 v. H.).	3,166.136·32	—
Mindereinnahmen (7·1 v. H.) ergaben sich, da die Spielbankumsätze hinter den Erwartungen zurückblieben.	—	—
Die Mehreinnahmen (11·1 v. H.) sind eine Folge der überaus günstigen Entwicklung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs.	20,903.042·73	—
	870.960·11	—
	115,731.183·98	—
	3.228,266.404·22	—
Erhebliche Mehreinnahmen (24·3 v. H.). Vor allem bei den Säumniszuschlägen hat sich infolge der Automatisierung eine wesentliche Steigerung ergeben.	276,183.413·38	—
	7.710,670.219·17	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Mehrüberweisungen *Minderüberweisungen* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	2	8				**Ab Überweisungen:**			
	5	2	8	0	4		Ertragsanteile der Länder und Gemeinden (L)	40.873,787.000·—	37.966,580.968·—	*2.907,206.032·—*
						13		* 12,069.000·—	* 11,828.000·—	* *268.000·—*
						43		* 40.861,691.000·—	* 37.954,752.968·—	* *2.906,938.032·—*
	5	2	8	1	4	43	Gewerbesteuer an die Gemeinden (L)	4.800,000.000·—	4.331,006.214·07	*468,993.785·93*
	5	2	8	2	0	23	An die Länder für die Wohnbauförderung (L)	6.330,248.000·—	6.398,932.924·39	68,684.924·39
	5	2	8	3	0	23	An Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	5	2	8	4	0	23	An Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	5	2	8	5	0	23	Für Wohnbauforschung (L) [1] ...	71,126.000·—	10,360.528·61	*60,765.471·39*
	5	2	8	6	0	37	An Wasserwirtschaftsfonds (L) ..	711,264.000·—	712,143.651·—	879.651·—
	5	2	8	7	0	22	An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (L) [2]	1.152,328.000·—	1.177,826.888·72	25,498.888·72
	5	2	8	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer (L) ...	641,760.000·—	702,186.514·—	60,426.514·—
	5	2	8	9	0	43	An den Katastrophenfonds (L) ..	1.152,328.000·—	1.159,081.359·—	6,753.359·—
							Summe 528 ...	55.732,843.000·—	52.458,119.047·79	*3.274,723.952·21*
							Netto-Gesamteinnahmen 52 ...	92.937,157.000·—	89.015,750.801·39	[3] *3.921,406.198·61*

[1]) Überweisung an Ansatz 2/64140.
[2]) Überweisung an Ansatz 2/56010.
[3]) Ungünstiger.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Die Minderüberweisungen (7·1 v. H.) entsprechen mit dem Betrag von 2.433,097.000 S dem Minderaufkommen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben. Weiters ergab sich bei der Abrechnung der Ertragsanteile 1973 eine um 474,109.000 S geringere Inanspruchnahme der im Bundesfinanzgesetz 1974 vorgesehenen Pauschalvorsorge von 1.137,960.000 S. Der Bundesminister für Finanzen hat Überschreitungen bei verschiedenen Ausgabenansätzen zugestimmt, deren Bedeckung in Minderüberweisungen von insgesamt 1,996.251.136·80 S gefunden wurde. Der Rechnungshof wies den Bundesminister für Finanzen darauf hin, daß die Heranziehung von Minderüberweisungen zur Bedeckung von Mehrausgaben den Gesamtgebarungsabgang erhöhen müsse und daher mit den Ermächtigungsbestimmungen des Bundesfinanzgesetzes 1974 für die Genehmigung von Ausgabenüberschreitungen grundsätzlich nicht im Einklang stehe. In seiner gemäß § 9 Abs. 1 RHG 1948 abgegebenen Stellungnahme führte der Bundesminister für Finanzen aus, daß die Genehmigung der Ausgabenüberschreitung aufgrund der damals gegebenen Umstände berechtigterweise erteilt worden sei, wenn auch aufgrund der späteren wirtschaftlichen Entwicklung diese ursprünglichen Annahmen des Bundesministeriums für Finanzen nicht zur Gänze zugetroffen hätten. Der Rechnungshof ist der Auffassung, daß diese Stellungnahme des Bundesministers für Finanzen nicht auf die Feststellung eingeht, Minderüberweisungen von Ertragsanteilen seien als Bedeckungsmaßnahmen für Mehrausgaben grundsätzlich nicht geeignet.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Minderüberweisungen 9·8 v. H. Die Überweisungen entsprechen dem Abgabenaufkommen.	—	—
Der Überweisungsbetrag hat den Voranschlag um 1·1 v. H. überschritten, weil beim Ansatz 2/52850 veranschlagte, für die Wohnbauforschung bestimmte Mittel nicht in Anspruch genommen und gemäß § 5 Abs. 4 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 280/1967, in der gegenwärtigen Fassung den Ländern zur Verfügung zu stellen waren.	—	—
	—	—
	—	—
Minderüberweisungen 85·4 v. H. Die nicht in Anspruch genommenen Sondermittel wurden zur Gänze gemäß § 5 Abs. 4 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 280/1967 in der gegenwärtigen Fassung, an die Länder abgeführt (siehe Ansatz 2/52820).	—	—
Die Überweisungen entsprechen dem Abgabenaufkommen.	—	—
Mehrüberweisungen 2·2 v. H. Die Überweisungen entsprechen dem Abgabenaufkommen.	—	—
Mehrüberweisungen 9·4 v. H. Die Überweisungen entsprechen dem Abgabenaufkommen.	—	—
Mehrüberweisungen 0·6 v. H. Die Überweisungen entsprechen dem Abgabenaufkommen.	—	—
	—	—
	7.710,670.219·17	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	3					**Finanzausgleich:**			
	5	3	0				Beiträge und Ersätze von Ländern und Gemeinden:			
	5	3	0	0	4	11	Zu den Besoldungskosten an allgemeinbildenden Pflichtschulen (L)	37,500.000·—	36,413.288·81	*1,086.711·19*
	5	3	0	1	4	11	Zu den Besoldungskosten an berufsbildenden Pflichtschulen (L)	24,000.000·—	21,594.842·11	*2,405.157·89*
	5	3	0	2	4	11	Zu den Besoldungskosten an landwirtschaftlichen Schulen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	5	3	0	4	4	11	Ersätze von Ländern gemäß Art. II, BGBl. Nr. 171/1966 (L)	13,000.000·—	7,125.627·45	*5,874.372·55*
							Summe 530...	74,501.000·—	65,133.758·37	*9,367.241·63*
	5	3	1	0	4	43	Rückzahlungen von Ländern (L).	100.000·—	134.477·50	34.477·50
	5	3	2				Beiträge und Ersatzleistungen zu Zweckzuschüssen des Bundes:			
	5	3	2	3	4	23	Wohnungsverbesserungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds (L)	50,000.000·—	50,000.000·—	—
	5	3	2	5	4	23	Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds (L)	50,001.000·—	73,400.000·—	23,399.000· —
	5	3	2	6	4	23	BG. vom 16. 7. 1971, BGBl. Nr. 336; Überweisungen der Wohnbaufonds (L)	300,000.000·—	313,716.435·94	13,716.435·94
							Summe 532...	400,001.000·—	437,116.435·94	37,115.435·94

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mindereinnahmen (2'9 v. H.). Die Länder hatten bis einschließlich 1972 zu den vom Bund getragenen Kosten der unter ihrer Diensthoheit stehenden Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen einen 10%igen Beitrag zu leisten. Aufgrund der Abrechnung der geleisteten Vorschüsse ergaben sich Mindereinnahmen.	—	—
Mindereinnahmen (10 v. H.). Die Länder hatten bis einschließlich 1972 zu den vom Bund getragenen Kosten der Besoldung der unter ihrer Diensthoheit stehenden Lehrer an berufsbildenden Pflichtschulen einen 50%igen Beitrag zu leisten. Aufgrund der Abrechnung der geleisteten Vorschüsse ergaben sich Mindereinnahmen.	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (45'2 v. H.). Gemäß § 3 Abs. 1 lit. b des Finanzausgleichsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 445/1972, erfolgt ab 1. Jänner 1973 die Besoldung der an berufsbildenden Pflichtschulen tätigen Lehrer durch das Land, wobei der Bund 50 v. H. dieses Aufwandes abzüglich der Ersätze gemäß Art. II der 3. Novelle zum Landeslehrer-Dienstrechtsüberleitungsgesetz 1962, BGBl. Nr. 171/1966, dem Land ersetzt. Im Zuge der endgültigen Abrechnung dieser Ersätze aus Vorjahren erreichten die Restersätze der Länder nicht das erwartete Ausmaß.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (46'7 v. H.). Die Höhe der vom Fonds nicht benötigten Rückflüsse (Tilgungs- und Zinsenbeträge) aus Fondshilfemaßnahmen gemäß § 36 Abs. 6 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 280/67, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 232 und 443/1972, ist nur schwer abzuschätzen.	—	—
Mehreinnahmen (4'6 v. H.). Den Mehreinnahmen beim Wohnhaus-Wiederaufbaufonds standen Mindereinnahmen beim Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds an vorzeitiger Darlehensrückzahlung aufgrund der Sonderbegünstigung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 336/1971 gegenüber.	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Einnahmen**		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	3	3				Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):			
	5	3	3	0	0	43	Dotierung des Fonds (L) [1]	1,000.000·—	1,000.000·—	—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):			
	5	3	4	0	0	43	Dotierung des Fonds (L) [2]	1.152,328.000·—	1.159,081·359·—	6,753.359·—
							Gesamteinnahmen 53	1.627,930.000·—	1.662,466.030·81	34,536.030·81

[1]) Überweisung vom Ansatz 1/53107.
[2]) Überweisung vom Ansatz 2/52890.

12	13	14
	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
Erläuterung	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	—	—
Die Mehreinnahmen (0·6 v. H.) wurden entsprechend den höheren Eingängen bei der Lohnsteuer (5·4 v. H.) und der Kapitalertragsteuer (59·8 v. H.) erzielt.	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	5	**4**					**Bundesvermögen:**			
2	5	4	0				Kapitalbeteiligung (Erträge):			
	5	4	0	1	4	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft (L) . . .	140,000.000·—	105,000.000·—	*35,000.000·—*
	5	4	0	3	4	38	Verstaatlichte Banken (L)	113,000.000·—	108,000.000·—	*5,000.000·—*
	5	4	0	4	0	35	Dividende VIAG (Zweckgebundene Gebarung) (L)	15,700.000·—	15,703.600·—	3.600·—
	5	4	0	4	4	35	Elektrizitätswirtschaft (L)	10,000.000·—	13,122.400·—	3,122.400·—
	5	4	0	5	4	38	Internationale Finanzinstitutionen (L)	2.000·—	23,350.664·98	23,348.664·98
	5	4	0	7	4	38	Oesterreichische Nationalbank (L)	304,500.000·—	316,636.534·44	12,136.534·44
	5	4	0	8	4	36	Austria-Tabakwerke AG (L) . . .	1.000·—	—	*1.000·—*
	5	4	0	9	0		Sonstige Unternehmungen (Umwandlung, Zweckgebundene Einnahmen) (L)	3,749.000·—	2,393.491·54	*1,355.508·46*
						23		* 2,804.000·—	* 1,681.491·54	* *1,122.508·46*
						34		* 1.000·—	* —	* *1,000·—*
						38		* 944.000·—	* 712.000·—	* *232.000·—*
	5	4	0	9	4		Sonstige Unternehmungen (L) . . .	1,489.000·—	5,796.697·16	4,307.697·16
						23		* 1.000·—	* 4,096.108·80	* 4,095.108·80
						33		* 1.000·—	* 879.660·—	* 878.660·—
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 1.000·—	* 15.998·—	* 14.998·—
						37		* 480.000·—	* 480.000·—	* —
						38		* 1,005.000·—	* 324.930·36	* *680.069·64*
							Summe 540 . . .	588,441.000·—	590,003.388·12	1,562.388·12

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	Rückstände Ende 1974			
	Schilling			
Die Mindereinnahmen (25·0 v. H.) ergaben sich, weil die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien, wie im Vorjahr auch für das Geschäftsjahr 1973 nicht eine über 3 v. H. hinausgehende Dividende ausschütten konnte.		—		—
Mindereinnahmen (4·4 v. H.) entstanden, weil zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung die Nichtausschüttung einer Dividende bei der Österreichischen Credit-Institut Aktiengesellschaft, Wien, nicht erwartet wurde.		—		—
		—		—
Die Mehreinnahmen (31·2 v. H.) sind auf höhere Dividendenausschüttungen für 1973 bei der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke Aktiengesellschaft, Simbach, und der Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau, zurückzuführen.		—		—
Mehreinnahmen entstanden, weil die Asiatische Entwicklungsbank [1]) (5,417.000 S), die Internationale Bank (4,474.000 S) und die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) (13,460.000 S) infolge Paritätsänderungen zugunsten des Schillings Rückersätze auf österreichische Beitragszahlungen geleistet haben. Aufgrund der zwischen dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) und der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) geschlossenen Übereinkommen, BGBl. Nr. 74/1959 und 51/1963, sind Eingänge von der Internationalen Bank und der IDA zur Tilgung der Schuld des Bundes an die OeNB zu verwenden. Diese zweckgebundenen Einnahmen fanden jedoch entgegen der Gliederungssystematik des Bundesvoranschlages keinen gesonderten verrechnungsmäßigen Niederschlag, weil das BMF die Vorsorge für einen eigenen finanzgesetzlichen Ansatz unterlassen hatte.		—		—
Mehreinnahmen (4·0 v. H.) entstanden infolge einer günstigen Entwicklung der Erträge, welche nur schwer vorausgesehen werden konnte.		—		—
		—		—
Die Mindereinnahmen (insgesamt 36·2 v. H.) ergaben sich, weil die Dividende der Wohnungsaktiengesellschaft Linz für das Geschäftsjahr 1973 nur mit einem geringeren Betrag auf die noch offene Kapitaleinzahlungsverpflichtung des Bundes angerechnet wurde (1,000.000 S). Ferner erfolgten mangels Beschlußfassung über Rechnungsabschlüsse des Jahres 1973 geringere Gewinnausschüttungen als ursprünglich angenommen wurde.		—		—
	*	—	*	—
	*	—	*	—
	*	—	*	—
Mehreinnahmen (289·3 v. H.) erbrachten nicht erwartete bzw. höhere als erwartete Dividendenausschüttungen einiger Gesellschaften, z. B. bei der Ersten gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft — „Heimstätte Gesellschaft m.b.H." Wien: 2,776.000 S; bei der Wohnungsaktiengesellschaft Linz: 1,160.000 S; bei „Eurofima", Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel: 738.000 S.		219.392·—		—
	*	162.000·—	*	—
	*	—	*	—
	*	—	*	—
	*	57.392·—	*	—
	*	—	*	—
	*	—	*	—
		219.392·—		—

[1]) siehe auch Fußnote 1 zum Ausgabenansatz 5/54052.

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	4	1				Kapitalbeteiligung (Erlöse):			
	5	4	1	8	7		Veräußerungserlöse (V)	7.000·—	236.250·—	229.250·—
						23		* 1.000·—	* 236.250·—	* 235.250·—
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						35		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 2.000·—	* —	* *2.000·—*
						38		* 2.000·—	* —	* *2.000·—*
	5	4	1	9	7		Liquidationserlöse (V)	4.000·—	2,159.986·18	2,155.986·18
						12		* —	* 146·18	* 146·18
						33		* 1.000·—	* 2,159.840·—	* 2,158.840·—
						36		* 3.000·—	* —	* *3.000·—*
							Summe 541...	11.000·—	2,396.236·18	2,385.236·18
	5	4	2				Bundesdarlehen:			
	5	4	2	0			Verstaatlichte Unternehmungen:			
2	5	4	2	0	4	33	Zinsen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
6	5	4	2	0	9	33	Rückzahlungen (V).....	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 5420...	2.000·—	—	*2.000·—*
2	5	4	2	5			Sonstige Unternehmungen:			
	5	4	2	5	4		Zinsen (L)	4,761.000·—	8,366.229·91	3,605.229·91
						12		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						23		* 3,468.000·—	* 6,678.128·92	* 3,210.128·92
						32		* 332.000·—	* 638.140·96	* 306.140·96
						33		* 38.000·—	* 38.250·—	* 250·—
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						37		* 600.000·—	* 662.777·77	* 62.777·77
						38		* 320.000·—	* 348.932·26	* 28.932·26
	5	4	2	5	9		Rückzahlungen (V).....	19,359.000·—	24,384.436·16	5,025.436·16
						12		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						13		* 7,917.000·—	* 7,917.336·—	* 336·—
						23		* 8,515.000·—	* 13,546.016·16	* 5,031.016·16
						32		* 700.000·—	* 1,200.000·—	* 500.000·—
						33		* 113.000·—	* 113.334·—	* 334·—
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						35		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 2.000·—	* —	* *2.000·—*
						37		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						38		* 2,108.000·—	* 1,607.750·—	* *500.250·—*
							Summe 5425...	24,120.000·—	32,750.666·07	8,630.666·07

www.parlament.gv.at

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	4,488.750·—	—
	* 4,488.750·—	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
Diese Mehreinnahmen ergaben sich aus der 2. Teilrückzahlung im Zuge der Liquidation der Donau-Save-Adria Eisenbahngesellschaft, Wien.	200.000·—	—
	* —	* —
	* —	* —
	* 200.000·—	* —
	4,688.750·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (insgesamt 75·7 v. H.) ergaben sich infolge vermehrter Endabrechnungen von Wohnbaudarlehen für Bahn- und Postbedienstete, infolge Abstattung von Zahlungsrückständen verschiedener Gesellschaften sowie infolge Bindung der Verzinsung des Darlehens an die Internationale Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG an die Bankrate.	340.164·96	—
	* —	* —
	* 290.924·—	* —
	* 49.240·96	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
Mehreinnahmen (26·0 v. H.) ergaben sich aufgrund von Endabrechnungen bei Wohnungsbauten für Bahn- und Postbedienstete sowie aus der Einbringung von Zahlungsrückständen aus dem Vorjahr.	6,734.076·—	—
	* —	* —
	* —	* —
	* 6,234.076·—	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* 500.000·—	* —
	7,074.240·96	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	4	2	6			Sonstige Unternehmungen (Umwandlungen):			
	5	4	2	6	0		Zweckgebundene Zinsen (L)	23,990.000·—	24,323.937·81	333.937·81
						23		* 18,371.000·—	* 18,705.589·81	* 334.589·81
						32		* 5,309.000·—	* 5,308.551·—	* *449·—*
						33		* 309.000·—	* 308.808·—	* *192·—*
						35		* 1.000·—	* 989·—	* *11·—*
	5	4	2	6	3	33	Zweckgebundene Rückzahlungen (V)	1.000·—	—	*1,000·—*
							Summe 5426...	23,991.000·—	24,323.937·81	332.937·81
	5	4	2	7			Unternehmungen (mit SAC-Krediten):			
	5	4	2	7	4	36	Zinsen (L)	2,828.000·—	2,993.914·31	165.914·31
	5	4	2	7	9	36	Rückzahlungen (V).....	7,662.000·—	7,662.323·—	323·—
							Summe 5427...	10,490.000·—	10,656.237·31	166.237·31
	5	4	2	9			Sonstige Darlehensempfänger:			
	5	4	2	9	4		Zinsen (L)	774.000·—	785.196·72	11.196·72
						38		* 590.000·—	* 593.306·67	* 3.306·67
						43		* 184.000·—	* 191.890·05	* 7.890·05
	5	4	2	9	9		Rückzahlungen (V).....	2,307.000·—	2,333.528·95	26.528·95
						38		* 2,000.000·—	* 2,000.000·—	* —
6						43		* 307.000·—	* 333.528·95	* 26.528·95
	5	4	2	9	9	43	Rückzahlungen (ao) (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 5429...	3,082.000·—	3,118.725·67	36.725·67
							Summe 542...	61,685.000·—	70,849.566·86	9,164.566·86
2	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:			
	5	4	3	0	0	33	Erträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L).....	1,500.000·—	2,999.834·88	1,499.834·88
	5	4	4				(frei)			
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:			
	5	4	5	0			Verwertung verfallener Vermögenschaften:			
	5	4	5	0	4	43	Erträgnisse (L)	1.000·—	49.105·74	48.105·74
	5	4	5	0	7	43	Veräußerungserlöse (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 5450...	2.000·—	49.105·74	47.105·74

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Die im Zusammenhang mit Endabrechnungen (hauptsächlich bei Bahn- und Postdarlehen) erfolgte, erhöhte buchmäßige Umwandlung der laut Kreditbedingungen gestundeten Zinsen in Bundesdarlehen führte zu Mehreinnahmen, die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung entsprechender Mehrausgaben (Ansatz 1/54265) herangezogen wurden.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	132.074·66	—
	* —	* —
	* 132.074·66	* —
	1,013.649·75	—
	* —	* —
	* 1,013.649·75	* —
	—	—
	1,145.724·41	—
	8,219.965·37	—
Mehreinnahmen (100·0 v. H.) an Zinsen aus Beitragsleistungen ergaben sich infolge des langsameren Baufortschrittes bei den Flughafenbetriebsgesellschaften. Die Mehreinnahmen wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung entsprechender Mehrausgaben (Ansatz 1/54303) herangezogen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	4	5	1	4	43	Sonstige Einziehungen (L).....	21,940.000·—	26,742.232·26	4,802.232·26
							Summe 545...	21,942.000·—	26,791.338·—	4,849.338·—
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
	5	4	6	0			Veräußerungen:			
	5	4	6	0	7	43	Einnahmen (V)	72,413.000·—	75,388.040·20	2,975.040·20
	5	4	6	1	4	43	Vergütungen gemäß § 30 (3) BHV (L).....	1,000.000·—	887.280·—	*112.720·—*
	5	4	6	2	4	43	Belastungen (L)	500.000·—	752.395·32	252.395·32
	5	4	6	3	4	43	Nutzungen (L).....	21.000·—	9.666·37	*11.333·63*
	5	4	6	4	4	43	Sonstige Einnahmen (L).....	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 546...	73,936.000·—	77,037.381·89	3,101.381·89
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz (Zweckgebundene Gebarung):			
	5	4	7	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (L).....	140,011.000·—	160,982.254·55	20,971·254·55
	5	4	7	0	2	36	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (V)	10,000.000·—	33,507.416·76	23,507.416·76
							Summe 5470...	150,011.000·—	194,489·671·31	44,478.671·31

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreinnahmen insgesamt 21·9 v. H. Mehreingängen an Einnahmen aus Restforderungen gemäß § 22 des Währungsschutzgesetzes (1,834.000 S) und aus Abgabenüberzahlungen (4,920.000 S) standen Mindereinnahmen aus erblosen Nachlässen und sonstigen Einziehungen (zusammen 1,951.000 S) gegenüber, die nur schwer vorherzusehen sind und daher auch nicht genau veranschlagt werden konnten.	256.040·17	—
	256.040·17	—
Mehreinnahmen insgesamt 4·1 v. H. Den Mehreinnahmen aus Verkäufen von bebauten und unbebauten Liegenschaften und Grundstücken (24,523.000 S) sowie aus der Veräußerung unbebauter Grundstücke im Tauschwege (10,075.000 S), standen Mindereinnahmen aus der Veräußerung bebauter Liegenschaften im Tauschwege (27,714.000 S) sowie aus dem Verkauf bebauter und unbebauter ehemaliger militärischer Liegenschaften (3,500.000 S), und aus der Veräußerung bebauter Liegenschaften an Gemeinden (450.000 S) gegenüber. Ein Teil der Mehreinnahmen (256.000 S) wurde mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung entsprechender Mehrausgaben (Ansatz 1/77303) verwendet.	310.963·80	—
	319.143·40	—
Mehreinnahmen zufolge verstärkter Bauzinszahlungen.	2.300·—	—
	293·40	—
	—	—
	632.700·60	—
Die Mehreinnahmen von 15 v. H. sind vor allem bei Haftungsentgelten (18,852.000 S) für Garantien gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes (AFG) 1964, BGBl. Nr. 200, angefallen, da infolge der Erhöhung des Haftungsrahmens durch die 6. Novelle zum AFG 1964, BGBl. Nr. 415/1974, mehr Bundeshaftungen beantragt und übernommen wurden. Weitere Mehrerlöse (2,124.000 S) betrafen Zinseneingänge im Zusammenhang mit Rückersätzen aus Schadenszahlungen, da diese Einnahmen unrichtigerweise beim Ansatz 2/54702 veranschlagt worden waren.	—	—
Die Mehreinnahmen betrugen 235·1 v. H. des Voranschlagsbetrages. Rückersätze aus Schadenszahlungen, die dem Bund aufgrund seiner nach dem Ausfuhrförderungsgesetz 1964, BGBl. Nr. 200, übernommenen Haftungen erwachsen sind, lassen sich nur schwer abschätzen.	288,705.329·91	—
	288,705.329·91	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:			
	5	4	7	1	4	36	Laufende Einnahmen (L).....	1.000·—	151.245·29	150.245·29
	5	4	7	1	7		Sonstige Einnahmen (V).....	6,538.000·—	13,204.508·15	6,666.508·15
						13		* 1,331.000·—	* 1,331.664·—	* 664·—
						22		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						32		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						33		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						34		* 1.000·—	* —	* *1.000·—*
						36		* 5,203.000·—	* 11,872.844·15	* 6,669.844·15
							Summe 5471...	6,539.000·—	13,355.753·44	6,816.753·44
							Summe 547...	156,550.000·—	207,845.424·75	51,295.424·75
	5	4	8				Besondere Forderungen:			
	5	4	8	3	4	38	Verschiedene Abfuhren (L).....	60,000.000·—	78,640.005·84	18,640.005·84
	5	4	8	4	4	37	IAKW-Kostenbeitrag der Gemeinde Wien (L).....	84,000.000·—	84,000.000·—	—
							Summe 548...	144,000.000·—	162,640.005·84	18,640.005·84
							Gesamteinnahmen 2/54...	1.048,063.000·—	1.140,563.176·52	92,500.176·52
							6/54...	2.000·—	—	*2.000·—*
							Gesamteinnahmen 54...	1.048,065.000·—	1.140,563.176·52	92,498.176·52

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	—	—
Mehreinnahmen (102 v. H.) ergaben sich bei den Rückersätzen aus Schadenszahlungen des Bundes aufgrund von Garantieübernahmen nach § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes (AFG) 1964, BGBl. Nr. 200 (6,637.000 S) sowie aufgrund von Haftungsübernahmen nach dem Garantiegesetz 1955, BGBl. Nr. 159 (984.000 S). Hingegen kam es zu Mindereinnahmen bei Rückersätzen aus Schadenszahlungen aufgrund von Wechselbürgschaften nach § 2 AFG 1964 (949.000 S). Die gesamte unter diesem Ansatz anfallende Gebarung läßt sich nur schwer abschätzen.	28,031.373·57	—
	* 2,663.328·—	* —
	* —	* —
	* —	* —
	* 4,498.993·23	* —
	* —	* —
	* 20,869.052·34	* —
	28,031.373·57	—
	316,736·703.48	—
Mehreinnahmen (31·1 v. H.) betrafen die Reingewinnabfuhr gemäß Postsparkassengesetz 1969, BGBl. Nr. 458, weil günstige Veranlagungen höhere Erträge erbrachten.	—	—
	35,000.000·—	—
	35,000.000·—	—
	365,753.551·62	—
	—	—
	365,753.551·62	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Einnahmen** Voranschlag	**Einnahmen** Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	**5**	**5**					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**			
	5	5	0	0	4	43	Beiträge von Gemeinden für ehemalige Polizeibedienstete (L) . .	1,100.000·—	1,305.722·40	205.722·40
	5	5	0	0	5	43	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (L)	86,964.000·—	82,875.203·07	*4,088.796·93*
							Summe 550 . . .	88,064.000·—	84,180.925·47	*3,883.074·53*
	5	5	2				Sonstige Beiträge:			
	5	5	2	0	4	43	Beitrag auf Grund des Bonner Regierungsabkommens (L)	83,000.000·—	93,840.837·36	10,840.837·36
	5	5	3	0	9		Vorschußersätze (V)	3,202.000·—	4,079.160·80	877.160·80
						23		* 1.000·—	* 14.730·—	* 13.730·—
						43		* 3,201.000·—	* 4,064.430·80	* 863.430·80
	5	5	4				Sonstige Pensionseinnahmen:			
	5	5	4	0	4	43	Pensionsbeiträge (L)	674,000.000·—	648,454.584·37	*25,545.415·63*
	5	5	4	1	4	43	Überweisungen von Pensionsträgern (L)	130,000.000·—	135,437.381·92	5,437.381·92
	5	5	4	2	4	43	Verschiedene Einnahmen (L) . . .	66.000·—	47.536·55	*18.463·45*
							Summe 554 . . .	804,066.000·—	783,939.502·84	*20,126.497·16*
							Gesamteinnahmen 55 . . .	978,332.000·—	966,040.426·47	*12,291.573·53*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	—	—
Mindereinnahmen 4·7 v. H. Da der gesamte Pensionsaufwand für die ehemaligen Bediensteten des Österreichischen Postsparkassenamtes hinter dem erwarteten Ausmaß zurückblieb, verminderte sich auch der nach § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, von der Österreichischen Postsparkasse an den Bund zu erbringende Ersatz.	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (13·1 v. H.) ergaben sich, weil die aufgrund der Abrechnung mit der Bundesrepublik Deutschland ermittelten Beitragsleistungen über der Voranschlagsannahme lagen.	—	—
Da mehr mit Vorschüssen belastete Beamte in den Ruhestand traten als bei der Veranschlagung angenommen wurde, ergaben sich Mehreinnahmen.	210·—	—
	* —	* —
	* —	* —
Mindereinnahmen insgesamt 3·8 v. H. Da sich die für 1974 vorgesehenen Nachtragszahlungen an Verwendungszulagen gemäß § 30 a des Gehaltsgesetzes 1956 verzögerten, unterblieb auch die damit verbundene Einhebung von Pensionsbeiträgen (26,683.000 S). Hingegen ergaben sich Mehreinnahmen an besonderen Pensionsbeiträgen (1,138.000 S), weil in erhöhtem Maße Anrechnungen von Ruhegenußvordienstzeiten gegen Leistung derartiger Beiträge erfolgten.	20,265.654·33	—
Mehreinnahmen 4·2 v. H. Das Ausmaß der von den Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträge läßt sich bei der Erstellung des Bundesvoranschlages nicht genau ermitteln.	—	—
	—	—
	20,265.654·33	—
	20,265.864·33	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	**5**	**6**					**Familienlastenausgleich:**			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):			
	5	6	0	0	0	22	Sektion A; Dienstgeberbeiträge (L)	11.120,000.000·—	12.901,736.294·49	1.781,736.294·49
	5	6	0	1	0	22	Sektion B; Anteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer (L) [1]	1.152,328.000·—	1.177,826.888·72	25,498.888·72
	5	6	0	2	0	22	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (L)	67,000.000·—	66,118.487·41	*881.512·59*
	5	6	0	3	0	22	Sektion B; Beiträge der Länder (L)	128,000.000·—	127,733.712·—	*266.288·—*
	5	6	0	4	0	22	Ersatz vom Reservefonds (L) [2] ..	1.000·—	—	*1.000·—*
							Gesamteinnahmen 56 ...	12.467,329.000·—	14.273,415.382·62	1.806,086.382·62

[1]) Anteil an der veranlagten oder im Abzugswege eingehobenen Einkommensteuer und Körperschaftsteuer gemäß § 2 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 443/1972. Siehe auch Ansatz 2/52870.
[2]) Gemäß § 40 Abs. 5 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreinnahmen (16·0 v. H.) erfolgten wie in den Vorjahren im wesentlichen entsprechend der zunehmenden Anzahl der Beschäftigten und der gestiegenen Lohnsummen.	184,224.733·91	—
Mehreinnahmen (2·2 v. H.) ergaben sich entsprechend dem Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer.	—	—
Die Mindereinnahmen entsprechen den Einheitswertfeststellungen des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens.	773.363·22	—
Der Bundesminister für Finanzen hat gemäß § 45 Abs. 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, den Beitrag der Länder — dieser beträgt 24 S je Kalenderjahr und Landeseinwohner, soweit dieser das 18. Lebensjahr vollendet hat — durch Verordnung festzustellen. Die Wirksamkeit einer solchen Verordnung ist im Falle einer Volkszählung mit Beginn des Kalenderjahres festzusetzen, in dem die Ergebnisse der Volkszählung vom Österreichischen Statistischen Zentralamt veröffentlicht werden. Die von den Ländern an den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen zu entrichtenden jährlichen Beiträge wurden aufgrund des Ergebnisses der Volkszählung 1971 festgestellt und waren gemäß der Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 19. Juni 1974, BGBl. Nr. 365, erstmals für das Kalenderjahr 1974 zu leisten. Infolge dieser neu festgestellten Länderbeiträge zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen ergaben sich geringfügige Mindereinnahmen (0·2 v. H.).	—	—
	184,998.097·13	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	7					**Staatsvertrag:**			
	5	7	1	0	4	43	Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland (L)	5.000·—	5.000·—	—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
	5	7	2	6	0	43	Polen (L)	6,000.000·—	—	*6,000.000·—*
	5	7	2	7	0	43	Italien (L)	71,325.000·—	63,705.783·70	*7,619.216·30*
	5	7	2	9	4	43	Sonstige Einnahmen (L).....	5,006.000·—	551.580·12	*4,454.419·88*
							Summe 572...	82,331.000·—	64,257.363·82	*18,073.636·18*
	5	7	4	0	4	43	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L)	420.000·—	5,178.332·05	4,758.332·05
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
	5	7	5	0	4	37	Liegenschaftsverwaltungen (L)..	1,970.000·—	1,802.167·61	*167.832·39*
	5	7	5	1	3	43	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (V)	3,000.000·—	3,000.000·—	—
	5	7	5	2			Sonstige Einnahmen:			
	5	7	5	2	4	43	Laufende Einnahmen	25,050.000·—	29,213.528·78	4,163.528·78

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	24.399·98	—
Der veranschlagte Betrag konnte zur Gänze nicht vereinnahmt werden. Der Vermögensvertrag zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Polen zur Regelung bestimmter finanzieller Fragen, BGBl. Nr. 74/1974, trat erst am 20. Februar 1974 in Kraft. Da laut diesem Vertrag die erste Rate in Höhe von 6,000.000 österreichischen Schilling bis zum 31. März des Jahres, welches auf das Kalenderjahr des Inkrafttretens dieses Vertrages folgt, zahlbar ist, fielen im Jahre 1974 keine Einnahmen an.	—	—
Mindereinnahmen (10·7 v. H.). Der Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik zur Regelung finanzieller und vermögensrechtlicher Fragen, BGBl. Nr. 635/1973, wurde am 17. Juli 1971 unterzeichnet und trat am 18. Jänner 1974 in Kraft. Infolge des Rückganges des Lira-Kurses bis zum Zeitpunkt der Zahlung der Vertragssumme traten erhebliche Kursverluste ein.	—	—
Mindereinnahmen insgesamt 88·9 v. H. Ungarische Ansprüche, die im Zusammenhang mit dem Vermögensvertrag zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik zur Regelung offener finanzieller Fragen, BGBl. Nr. 293/1967, an die Republik Österreich abgetreten wurden, konnten im Berichtsjahr nicht wie erwartet verwertet werden (4,943.000 S); demgegenüber ergaben sich Mehreinnahmen (489.000 S) zufolge der Anrechnung von Vorleistungen.	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (1132·9 v. H.). Die Firma J. H. Voith AG beglich ihre Kapitalschuld, die sie gegenüber der Republik Österreich aus der Ablösung ihrer Verbindlichkeiten bei der ehemaligen russischen Militärbank hatte, zur Gänze im Berichtsjahr.	65.749·55	—
	34.426·22	—
	—	—
Mehreinnahmen insgesamt 16·6 v. H. Mehreingänge verursachten die unerwartete Veräußerung von Vermögenswerten (3,681.000 S), höhere Erträge bei Dividenden (295.000 S) und Zinsen nachträglich erfaßter Wertpapiere (185.000 S).	32.852·10	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Einnahmen**		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	5	7	5	2	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	8,007.000·—	29,638.076·16	21,631.076·16
	5	7	5	2	9	43	Darlehensrückzahlungen (V) ...	2,004.000·—	3,762.064·36	1,758.064·36
							Summe 5752...	35,061.000·—	62,613.669·30	27,552.669·30
							Summe 575...	40,031.000·—	67,415.836·91	27,384.836·91
							Gesamteinnahmen 57...	122,787.000·—	136,856.532·78	14,069.532·78

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Insgesamt um 270·1 v. H. günstiger.	1,509.370·30	—
Mehreinnahmen erbrachten der Verkauf der „Heimstättenwerke Graz" (9,499.000 S), die nicht voraussehbare rasche Veräußerung von Liegenschaften (6,813.000 S), Gebäuden (4,623.000 S), bebauten Grundstücken (872.000 S) und Beteiligungen an Aktiengesellschaften (256.000 S).		
Hingegen ergaben sich Mindereinnahmen infolge der ausgebliebenen Veräußerung von Kunstgegenständen und des geringeren Verkaufes von Anlagewertpapieren (zusammen 427.000 S).		
Mehreinnahmen (87·7 v. H.) verursachten hauptsächlich vorzeitige Darlehensrückzahlungen (1,679.000 S).	468·86	—
	1,542.691·26	—
	1,577.117·48	—
	1,667.267·01	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	5	9					**Finanzschuld:**			
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
	5	9	2	0			Anleihen:			
	5	9	2	0	4	43	Beiträge für Verzinsung (L)	46.000·—	46.200·—	200·—
	5	9	2	0	5	43	Beiträge für Tilgung (L)	1,320.000·—	1,320.000·—	—
	5	9	2	0	6	43	Zinsenersätze (L)	3,500.000·—	4,606.792·78	1,106.792·78
							Summe 592 . . .	4,866.000·—	5,972.992·78	1,106.992·78
	5	9	9				Sonstige Einnahmen:			
	5	9	9	0	4	43	Beiträge und Verwaltungseinnahmen (L)	2.000·—	6.139·04	4.139·04
							Gesamteinnahmen 59 . . .	4,868.000·—	5,979.131·82	1,111.131·82
							Gesamteinnahmen 2/5 . . .	112.043,492.000·—	110.435,573.965·01	*1.607,918.034·99*
							6/5 . . .	481,002.000·—	100,655.000·—	*380,347.000·—*
							Gesamteinnahmen 5 . . .	112.524,494.000·—	110.536,228.965·01	*1.988,265.034·99*

www.parlament.gv.at

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (31·6 v. H.).	—	—
Die Zinsenrückersätze von verlosten Wertpapieren konnten bei Voranschlagserstellung auch nicht annähernd ermittelt werden.		
	—	—
	—	—
	—	—
	8.297,239.096·44	—
	—	—
	8.297,239.096·44	—

www.parlament.gv.at

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	6						**Wirtschaft**			
2	**6**	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**			
	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6	0	0	0			Zentralleitung: .			
	6	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	761.000·—	1,214.099·02	453.099·02
	6	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	474.000·—	1,873.032·54	1,399.032·54
	6	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze (V)	2,990.000·—	3,443.178·10	453.178·10
						23		* 2.000·—	* 15.960·—	* 13.960·—
						43		* 2,988.000·—	* 3,427.218·10	* 439.218·10
							Summe 6000...	4,225.000·—	6,530.309·66	2,305.309·66
	6	0	0	1	4	43	Futtermittelwesen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	0	2	4	43	Saatgutwesen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	0	3	4	34	Agrar- und forstpol. sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen (L).	30.000·—	16.373·40	*13.626·60*
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst:			
	6	0	0	5	4	43	Laufende Einnahmen	35.000·—	682.781·35	647.781·35
	6	0	0	6	4	34	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben (L)	1.000·—	42.242·60	41.242·60
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:			
	6	0	0	7	4	43	Laufende Einnahmen	10,005.000·—	5,117.574·27	*4,887.425·73*
	6	0	0	7	7	43	Einnahmen (V)	5.000·—	8.000·—	3.000·—
							Summe 6007...	10,010.000·—	5,125.574·27	*4,884.425·73*
	6	0	0	8	4	34	Förderungen; Laufende Einnahmen	1.000·—	1,100.000·—	1,099.000·—
							Summe 600...	14,304.000·—	13,497.281·28	*806.718·72*
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft):			
	6	0	1	0	4	34	Laufende Einnahmen	504.000·—	729.456·09	225.456·09
	6	0	1	0	9	34	Darlehensrückzahlungen (V) ...	350.000·—	419.593·34	69.593·34
							Summe 601...	854.000·—	1,149.049·43	295.049·43
	6	0	2	0	4	34	Bundesministerium (Grüner Plan-Bergbauern-Sonderprogramm) (L)	1.000·—	—	*1.000·—*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreinnahmen insbesondere aus der Untervermietung von Wohnungen nach Abschluß eines Generalmietvertrages mit der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete Ges. m. b. H., Wien (BUWOG) sowie an Verzugszinsen für Importausgleichsbeträge.	240.692·—	—
Mehreinnahmen (295'2 v. H.) aus der Veräußerung von Maschinen und sonstigen Kraftfahrzeugen anläßlich der Übergabe von Flußbauhöfen in Salzburg und Tirol an die Länder.	—	—
Vermehrte Bezugsvorschußersätze.	520·—	—
	* —	* —
	* 520·—	* —
	241.212·—	—
	—	—
	—	—
	13.785·85	—
Mehreinnahmen hauptsächlich aufgrund von Beiträgen der Tiroler Wasserkraftwerke AG, Innsbruck, und der Tauernkraftwerke AG, Salzburg, zu den Kosten der Errichtung von zwei Pegel-Seilmeßanlagen.	4.251·45	—
	3.662·95	—
Mindereinnahmen (48'8 v. H.) ergaben sich, da die beabsichtigte Einbeziehung weiterer Produkte in die Qualitätskontrolle nur hinsichtlich der Zitrusfrüchte verwirklicht werden konnte.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen entstanden aus der Gegenverrechnung für Leistungen an den Besitzstrukturfonds.	—	—
	262.912·25	—
	1,644.216·67	—
	31.364·70	—
	1,675.581·37	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	0	3	0	4	34	Bundesministerium (Grüner Plan) (L)	1.000·—	15.506·83	14.506·83
	6	0	4	0	4	34	Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds) (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	5	0	4	11	Laufende Einnahmen	5,986.000·—	6,071.719·60	85.719·60
	6	0	5	0	7	11	Einnahmen (V)	1,349.000·—	1,189.745·11	*159.254·89*
							Summe 6050...	7,335.000·—	7,261.464·71	*73.535·29*
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
	6	0	5	1	4	12	Laufende Einnahmen	11,640.000·—	10,385.778·33	*1,254.221·67*
	6	0	5	1	7	12	Einnahmen (V)	1,015.000·—	870.137·02	*144.862·98*
							Summe 6051...	12,655.000·—	11,255.915·35	*1,399.084·65*
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
	6	0	5	2	4	11	Laufende Einnahmen	82.000·—	107.335·43	25.335·43
	6	0	5	2	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	—	*6.000·—*
							Summe 6052...	88.000·—	107.335·43	19.335·43
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:			
	6	0	5	3	4	12	Laufende Einnahmen	376.000·—	300.283·14	*75.716·86*
	6	0	5	3	7	12	Einnahmen (V)	74.000·—	53.600·—	*20.400·—*
							Summe 6053...	450.000·—	353.883·14	*96.116·86*
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
	6	0	5	4	4	12	Laufende Einnahmen	4,400.000·—	4,487.244·54	87.244·54
	6	0	5	4	7	12	Einnahmen (V)	35.000·—	32.517·24	*2.482·76*
							Summe 6054...	4,435.000·—	4,519.761·78	84.761·78
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
	6	0	5	5	4	12	Laufende Einnahmen	110,540.000·—	116,513.685·09	5,973.685·09
	6	0	5	5	7	12	Einnahmen (V)	15.000·—	285.831·01	270.831·01
							Summe 6055...	110,555.000·—	116,799.516·10	6,244.516·10

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	41.051·12	—
	—	—
	—	174.012·84
	—	5.184·—
	—	179.196·84
Den Mindereinnahmen (10·7 v. H.) hauptsächlich infolge Zurückstellung von Gebührenerhöhungen und geringerer Untersuchungsaufträge (1,660.000 S) standen Mehreingänge an Kostenersätzen gegenüber.	10.490·—	1,086.101·76
	—	6.741·—
	10.490·—	1,092.842·76
	—	3.579·39
	—	—
	—	3.579·39
	—	37.646·96
	—	—
	—	37.646·96
	—	187.999·50
	—	—
	—	187.999·50
Mehreingänge (5·4 v. H.) ergaben sich hauptsächlich aus dem Verkauf von Milch- und Molkereiprodukten infolge der Anhebung der Produktenpreise.	—	2,340.001·85
Mehreinnahmen erbrachte der Verkauf von Molkereimaschinen und eines Lastkraftwagens der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz.	—	2.599·20
	—	2,342.601·05

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
	6	0	5	6	4	34	Laufende Einnahmen	2,923.000·—	3,302.360·14	379.360·14
	6	0	5	6	7	34	Einnahmen (V)	1,289.000·—	1,657.548·21	368.548·21
							Summe 6056...	4,212.000·—	4,959.908·35	747.908·35
	6	0	5	8			Wasserbauliche Bundesversuchsanstalten:			
	6	0	5	8	4	12	Laufende Einnahmen	1,999.000·—	1,918.727·82	*80.272·18*
	6	0	5	8	7	12	Einnahmen (V)	1.000·—	3.039·08	2.039·08
							Summe 6058...	2,000.000·—	1,921.766·90	*78.233·10*
	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere:			
	6	0	5	9	4	34	Laufende Einnahmen	2,837.000·—	2,918.222·47	81.222·47
	6	0	5	9	7	34	Einnahmen (V)	184.000·—	186.212·88	2.212·88
							Summe 6059...	3,021.000·—	3,104.435·35	83.435·35
							Summe 605...	144,751.000·—	150,283.987·11	5,532.987·11
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
	6	0	6	0	0	11	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten (L)	17,371.000·—	18,927.299·10	1,556.299·10
	6	0	6	2	0	11	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten (L)	4,404.000·—	4,739.944·79	335.944·79
	6	0	6	5	0	11	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft (L).	857.000·—	1,009.252·77	152.252·77
							Summe 606...	22,632.000·—	24,676·496·66	2,044.496·66
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
	6	0	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
	6	0	7	2	4	34	Laufende Einnahmen	282.000·—	343.599·18	61.599·18
	6	0	7	2	7	34	Einnahmen (V)	7.000·—	—	*7.000·—*
							Summe 6072...	289.000·—	343.599·18	54.599·18
							Summe 607...	290.000·—	343.599·18	53.599·18

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreingänge erbrachten Erlöse aus dem Forst (223.000 S), Deckgelder infolge Anhebung der Deckgebühren (209.000 S), Miet- und Pachtzinse hauptsächlich infolge Neufestsetzung der Benützungsgebühren für Natural- und Dienstwohnungen im Bundesgestüt Piber, Reitkursgebühren und verschiedene andere Einnahmen (zusammen 219.000 S). Mindereingänge verursachten hingegen offene Forderungen aus Futtergerstelieferungen, an Kostenersätzen für Einstellpferde, an Erlösen für Tiere und tierische Produkte sowie bei verschiedenen anderen Einnahmen (zusammen 272.000 S).	—	129.729·25
Mehreinnahmen zufolge steigender Nachfrage nach Pferden des Warmblutgestütes Piber (299.000 S) und des guten Absatzes von Herdbuchrindern.	—	30.700·—
	—	160.429·25
	25.029·52	346.975·48
	—	—
	25.029·52	346.975·48
	—	518.099·—
	—	13.956·93
	—	532.055·93
	35.519·52	4,883.327·16
Mehreinnahmen (8'9 v. H.) infolge Erhöhung der Internats- und Verpflegsgebühren und höherer Schülerzahl.	—	182.643·45
Mehreinnahmen erbrachte die zusätzliche Abhaltung eines Kurses an der Bundesförsterschule Waidhofen sowie von Seminaren an der Forstlichen Ausbildungsstätte Ort.	—	38.992·24
	—	—
	—	221.635·69
	—	—
	—	6.640·—
	—	—
	—	6.640·—
	—	6.640·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	0			Wildbachverbauungsdienst:			
	6	0	8	0	4	34	Laufende Einnahmen	4.000·—	15.029·31	11.029·31
	6	0	8	0	7	34	Einnahmen (V)	25.000·—	23.520·—	*1.480·—*
							Summe 6080...	29.000·—	38.549·31	9.549·31
	6	0	8	1	0	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	80.000·—	1.658·34	*78.341·66*
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L).	4,599.000·—	—	*4,599.000·—*
	6	0	8	2	4	34	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6082...	4,600.000·—	—	*4,600.000·—*
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
	6	0	8	4	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L).	25,000.000·—	9,747.000·—	*15,253.000·—*
	6	0	8	4	4	34	Laufende Einnahmen	2,000.000·—	1,910.830·53	*89.169·47*
							Summe 6084...	27,000.000·—	11,657.830·53	*15,342.169·47*
	6	0	8	6			Konkurrenzgewässer:			
	6	0	8	6	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L).	1,400.000·—	—	*1,400.000·—*
	6	0	8	6	4	34	Laufende Einnahmen.....	1.000·—	—	*1,000·—*
							Summe 6086...	1,401.000·—	—	*1,401.000·—*
	6	0	8	9	0	34	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	513,823.000·—	513,823.000·—	—
							Summe 608...	546,933.000·—	525,521.038·18	*21,411.961·82*
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
	6	0	9	0	4	43	Grenzbeschaudienst (L)	3,688.000·—	9,030.046·36	5,342.046·36
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
	6	0	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	1,537.000·—	1,677.615·44	140.615·44
	6	0	9	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6091...	1,538.000·—	1,677.615·44	139.615·44

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	12.000·—	—
	—	—
	12.000·—	—
	—	—
Gemäß der Novelle zum Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBl. Nr. 173/1973, werden für den vorliegenden Zweck keine Mittel der Arbeitsmarktförderung mehr gewährt.	—	—
	—	—
	—	—
Insgesamt um 61 v. H. ungünstiger. Den Mindereinnahmen an Interessentenbeiträgen der Länder (10,000.000 S) und Gemeinden (5,858.000 S) standen Mehreinnahmen an Beiträgen sonstiger Interessenten (1,205.000 S) gegenüber, da der Baufortschritt der Projekte unterschiedlich verlief und nicht genauer abzuschätzen war. Ferner konnten gemäß der Novelle zum Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBl. Nr. 173/1973, Mittel der Arbeitsmarktförderung nicht mehr in Anspruch genommen werden (600.000 S).	—	—
	2.466·30	—
	2.466·30	—
Siehe Erläuterung zum Ansatz 2/60820.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	14.466·30	—
Mehreinnahmen (insgesamt 144'8 v. H.) ergaben sich insbesondere an Gebühren für die phytosanitäre Kontrolle von Holz aufgrund der vermehrten Ein- und Durchfuhr und infolge der Erhöhung des Gebührentarifes sowie des Kilometergeldes (5,031.000 S); weiters an Gebühren für die phytosanitäre Kontrolle der Exporte von Preßäpfeln (311.000 S).	150.920·—	—
	157.252·06	—
	—	—
	157.252·06	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Einnahmen** Voranschlag	**Einnahmen** Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	0	9	3			Bundesgärten:			
	6	0	9	3	4	37	Laufende Einnahmen	5,460.000·—	5,838.508·68	378.508·68
	6	0	9	3	7	37	Einnahmen (V)	40.000·—	36.850·—	*3.150·—*
							Summe 6093...	5,500.000·—	5,875.358·68	375.358·68
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
	6	0	9	4	4	13	Laufende Einnahmen	7,654.000·—	7,735.643·76	81.643·76
	6	0	9	4	7	13	Einnahmen (V)	250.000·—	302.781·34	52.781·34
							Summe 6094...	7,904.000·—	8,038.425·10	134.425·10
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	0	9	5	4	34	Laufende Einnahmen	36,132.000·—	38,451.671·27	2,319.671·27
	6	0	9	5	7	34	Einnahmen (V)	210.000·—	204.009·56	*5.990·44*
							Summe 6095...	36,342.000·—	38,655.680·83	2,313.680·83
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
	6	0	9	6	4	34	Laufende Einnahmen	9,272.000·—	12,706.703·57	3,434.703·57
	6	0	9	6	7	34	Einnahmen (V)	22.000·—	47.826·64	25.826·64
							Summe 6096...	9,294.000·—	12,754.530·21	3,460.530·21
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
	6	0	9	9	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L).	64,074.000·—	49,647.943·95	*14.426.056·05*
	6	0	9	9	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V).	1,145.000·—	589.983·84	*555.016·16*
							Summe 6099...	65,219.000·—	50,237.927·79	*14,981.072·21*
							Summe 609...	129,485.000·—	126,269.584·41	*3,215.415·59*
							Gesamteinnahmen 60...	859,252.000·—	841,756.543·08	*17,495.456·92*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreinnahmen an Erlösen für Dekorationsleistungen bei offiziellen und privaten Veranstaltungen, aus dem Blumenverkauf sowie infolge des guten Besuches der Blumenschauen.	28.913·30	167.926·30
	—	—
	28.913·30	167.926·30
	—	—
	—	—
	—	—
Insgesamt um 6·4 v. H. günstiger. Mehreinnahmen verursachten hauptsächlich eine gute Getreideernte und die Anhebung der Getreidepreise (2,945.000 S), die günstige Preisentwicklung auf dem Holzmarkt und ein höherer Holzeinschlag (729.000 S) sowie vermehrte Dienstleistungen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe (187.000 S). Mindereinnahmen ergaben sich dagegen aus der Verpachtung der Schottergrube der Ökonomie Eßling infolge verspäteter Inbetriebnahme (1,220.000 S), weiters aus Erlösen für Tiere und Obst infolge der rückläufigen Tendenz der Preise für Rinder und Schweine, sowie infolge der Hagelschäden am Edelobst, schließlich aus der geringeren Inanspruchnahme der Arbeitsmarktförderung infolge Arbeitskräftemangels (zusammen 324.000 S).	—	382.872·58
	—	—
	—	382.872·58
Mehreinnahmen (insgesamt 37 v. H.) verursachten vor allem bessere Holzpreise im 1. Halbjahr, günstigere Absatzmöglichkeiten für Rohholz und der erhöhte Einschlag (3,228.000 S) sowie die nachfragebedingt gesteigerte Schottergewinnung aus der forsteigenen Schottergrube.	—	979.664·79
	—	—
	—	979.664·79
Insgesamt um 22·5 v. H. ungünstiger. Den Mindereinnahmen an Amortisationsquoten (12,812.000 S) und an sonstigen Mietgebühren (1,904.000 S) zufolge vermehrter Anmietung von Großgeräten aus der Privatwirtschaft standen Mehreinnahmen aus Rückersätzen für Schadenszahlungen bei Verkehrsunfällen gegenüber (261.000 S).	181.686·15	57.030·—
Geringere Erlöse aus der Veräußerung von Maschinen (292.000 S) und von Kraftfahrzeugen.	—	—
	181.686·15	57.030·—
	518.771·51	1,587.493·67
	2,548.302·07	6,699.096·52

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	2					**Preisausgleiche:**			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich: [1]			
	6	2	0	0	4	22	Rückersätze (L)	1.000·—	191·30	*808.70*
	6	2	0	1	4	34	Verschiedene Einnahmen (L)...	10,801.000·—	1,863.768·59	*8,937.231·41*
	6	2	0	2	0	22	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	3,690.000·—	2,806.646·56	*883.353·44*
							Summe 620...	14,492.000·—	4,670.606·45	*9,821.393·55*
	6	2	1				Milchpreisausgleich: [1]			
	6	2	1	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß PAR 9 MOG (L).....	286,941.000·—	286,632·436·04	*308.563·96*
	6	2	1	6	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	15,000.000·—	20,256.604·35	5,256.604·35
							Summe 621...	301,941.000·—	306,889.040·39	4,948.040·39
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten: [1]			
	6	2	2	2	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	121,000.000·—	143,649.599·92	22,649.599·92
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich: [1]			
	6	2	3	2	0	22	Zweckgebundener Frachtenausgleich (L)	41,600.000·—	42,781.970·08	1,181.970·08
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich: [1]			
	6	2	5	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	2	5	2	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	10,100.000·—	6,694.686·85	*3,405.313·15*
							Summe 625...	10,101.000·—	6,694.686·85	*3,406.313·15*
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich: [1]			
	6	2	6	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Gesamteinnahmen 62...	489,135.000·—	504,685.903·69	15,550.903·69

[1]) Das Anweisungsrecht stand dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	1,243.907·41	—
Insgesamt um 82·7 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen ergaben sich, da es mangels eines Überschusses der Mühlenausgleichskasse zu keiner Abfuhr des Getreidewirtschaftsfonds kam (10,800.000 S). Hingegen erbrachte die Abschöpfung der Erlöse für eingeführten Qualitätsweizen Mehreinnahmen.	1,049.759·46	—
Die Einfuhr von Durum- und Qualitätsweizen bei stark gestiegenen Weltmarktpreisen führte zu geringeren Importausgleichseinnahmen.	—	—
	2,293.666·87	—
Der auf dem Inlandsmarkt vor allem bei flüssigen Milchprodukten eingetretene Rückgang des Absatzes verursachte Mindereinnahmen.	—	—
Mehreinnahmen (35 v. H.) fielen infolge der gegenüber dem Vorjahr stark gestiegenen Käseeinfuhren an.	27.900·—	—
	27.900·—	—
Mehreinnahmen insgesamt 18·7 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich beim Importausgleich gemäß BGBl. Nr. 135/1969, da infolge des gleichbleibenden Preisniveaus weder eine Ermäßigung noch eine Erlassung des Ausgleichsbetrages verfügt und auch beim Import von Bruteiern ein Mindestimportausgleich in Höhe des Zollsatzes eingehoben wurde (13,004.000 S). Ferner entstanden Mehreinnahmen beim Importausgleich gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, infolge des vom Viehverkehrsfonds ab dem 1. Oktober 1974 festgesetzten höheren Importausgleiches bei der Einfuhr von Schweinefleisch und Lebendschweinen (9,646.000 S).	721.990·12	—
Insgesamt um 2·8 v. H. günstiger. Den Mehreinnahmen beim Frachtenausgleich für Konsumzucker vor allem infolge von Vorratskäufen (1,894.000 S) standen Mindereinnahmen beim Frachtenausgleich für Silier- und Futterzucker zufolge Absatzrückganges gegenüber.	—	—
	—	—
Insgesamt um 33·7 v. H. ungünstiger. Die Einfuhr von Futtergetreide bei über dem inländischen Preisniveau liegenden Weltmarktpreisen führte zu Mindereinnahmen an Importausgleichsbeträgen gemäß § 32 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, (4,583.000 S). Hingegen ergaben sich Mehreinnahmen beim Transportausgleich für importiertes Futtergetreide (1,178.000 S).	196.017·90	—
	196.017·90	—
	—	—
	3,239.574·89	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	3					**Handel, Gewerbe, Industrie:**			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentralleitung:			
	6	3	0	0	1	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	2.000·—	—	*2,000·—*
	6	3	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,070.000·—	1,251.560·22	181.560·22
	6	3	0	0	7	43	Einnahmen (V)	40.000·—	10.550·—	*29.450·—*
							Summe 6300	1,112.000·—	1,262.110·22	150.110·22
	6	3	0	1			Außenstelle:			
	6	3	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	100.000·—	—	*100.000·—*
	6	3	0	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6301	101.000·—	—	*101.000·—*
	6	3	0	3			Elektrizitätswirtschaft:			
	6	3	0	3	0	35	Zweckgebundene Einnahmen (L)	3.000·—	—	*3.000·—*
	6	3	0	3	4	35	Laufende Einnahmen	6.000·—	—	*6.000·—*
							Summe 6303	9.000·—	—	*9.0000·—*
							Summe 630	1,222.000·—	1,262.110·22	40.110·22
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
	6	3	1	1	4	38	Laufende Einnahmen	1,481.000·—	1,685.615·82	204.615·82
	6	3	1	1	9	38	Darlehensrückzahlungen (V)	6,780.000·—	5,713.159·15	*1,066.840·85*
							Summe 6311	8,261.000·—	7,398.774·97	*862.225·03*
	6	3	1	2			Elektrizitätswirtschaft:			
	6	3	1	2	4	35	Laufende Einnahmen	777.000·—	809.481·—	32.481·—
	6	3	1	2	9	35	Darlehensrückzahlungen (V)	3,407.000·—	3,539.000·—	132.000·—
							Summe 6312	4,184.000·—	4,348.481·—	164.481·—
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:			
	6	3	1	3	4	36	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1,000·—*
	6	3	1	3	9	36	Darlehensrückzahlungen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6313	2.000·—	—	*2.000·—*
	6	3	1	4			Kupfer-, Blei-, Zink- und Antimonerzbergbau;:			
	6	3	1	4	4	36	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	3	1	4	9	36	Darlehensrückzahlungen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6314	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 6313/6314	4.000·—	—	*4.000·—*
	6	3	1	5			Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:			
	6	3	1	5	4	36	Laufende Einnahmen	1,506.000·—	1.578.056·18	72.056·18
	6	3	1	5	9	36	Darlehensrückzahlungen (V)	13,100.000·—	12,962.823·62	*137.176·38*
							Summe 6315	14,606.000·—	14,540.879·80	*65.120·20*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	—	—
	205.083·48	—
	—	—
	205.083·48	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	205.083·48	—
	180.526·82	—
Mindereinnahmen (15·7 v. H.) wegen Stundungen von fälligen Kapitalrückzahlungen.	3,372.189·68	—
	3,552.716·50	—
	11.250·—	—
	50.000·—	—
	61.250·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	526.244·58	—
	4,896.886·09	—
	5,423.130·67	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:			
	6	3	1	6	0	38	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche (L)	30,000.000·—	23,261.171·07	*6,738.828·93*
	6	3	1	7	4	36	Stärkeförderung (L)	1.000·—	212.927·02	211.927·02
	6	3	1	8	4	36	Zuckerförderung (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6	3	1	9	9		Bezugsvorschußersätze (V)	1,100.000·—	1,202.250·60	102.250·60
						23		* 20.000·—	* 23.414·—	* 3.414·—
						43		* 1,080.000·—	* 1,178.836·60	* 98.836·60
							Summe 631...	58,157.000·—	50,964.484·46	*7,192.515·54*
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
	6	3	2	0	4	36	Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz (L)	75,300.000·—	78,537.530·17	3,237.530·17
	6	3	2	0	5	36	Sonstige laufende Einnahmen...	1,899.000·—	3,870.002·67	1,971.002·67
	6	3	2	0	7	36	Einnahmen (V)	1.000·—	10.340·—	9.340·—
							Summe 632...	77,200.000·—	82,417.872·84	5,217.872·84
	6	3	3				Bergbehörden:			
	6	3	3	0	4	43	Montangebühren (L)	125,800.000·—	165,684.808·13	39,884.808·13
	6	3	3	0	5	43	Sonstige laufende Einnahmen...	305.000·—	323.090·03	18.090·03
	6	3	3	0	7	43	Einnahmen (V)	38.000·—	14.350·—	*23.650·—*
							Summe 633...	126,143.000·—	166,022.248·16	39,879.248·16
							Gesamteinnahmen 63...	262,722.000·—	300,666.715·68	37,944.715·68

www.parlament.gv.at

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mindereinnahmen 22·5 v. H. Die Eingänge an Ausgleichszuschlägen für inländisches Gasöl entsprachen wegen Verbrauchsverlagerungen nicht der Schätzung.	1,565.502·96	—
	—	—
	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	10,602.600·13	—
Mehreinnahmen (4·3 v. H.) hauptsächlich bei den Patentgebühren infolge des Ansteigens der Anzahl der aufrechten Patente.	—	—
Mehreingänge (103·8 v. H.) vornehmlich infolge des unerwartet hohen Einnahmenanteiles aus der internationalen Markenregistrierung.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (insgesamt 31·7 v. H.) ergaben sich im wesentlichen an Flächen-, Feld- und Förderzinsen zufolge Erhöhung des der Berechnung zugrunde liegenden Erdölpreises.	599·87	—
Die zur Bedeckung von Mehrausgaben beim Ansatz 1/63136 mit Genehmigung durch Bundesgesetz vorgesehenen Mehreinnahmen (50,000.000 S) wurden mit einem Teilbetrag von 10,115.000 S nicht erreicht.	—	28.200·—
	—	—
	599·87	28.200·—
	10,808.283·48	28.200·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4					**Bauten und Technik:**			
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
	6	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	18,580.000·—	20,235.858·03	1,655.858·03
	6	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6400 ...	18,581.000·—	20,235.858·03	1,654.858·03
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
	6	4	0	1	4	37	Laufende Einnahmen	483.000·—	464.785·54	*18.214·46*
	6	4	0	1	7	37	Einnahmen (V)	10.000·—	6.000·—	*4.000·—*
							Summe 6401 ...	493.000·—	470.785·54	*22.214·46*
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	0	2	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	5,800.000·—	6,556.436·38	756.436·38
	6	4	0	2	4	12	Laufende Einnahmen	38,720.000·—	37,355.377·83	*1,364.622·17*
	6	4	0	2	7	12	Einnahmen (V)	10.000·—	14.655·—	4.655·—
							Summe 6402 ...	44,530.000·—	43,926.469·21	*603.530·79*
	6	4	0	3			Beschußämter:			
	6	4	0	3	4	43	Laufende Einnahmen	236.000·—	258.199·12	22.199·12
	6	4	0	3	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6403 ...	237.000·—	258.199·12	21.199·12
	6	4	0	4			(frei)			
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	0	5	4	21	Laufende Einnahmen	5,470.000·—	4,999.325·25	*470.674·75*
	6	4	0	5	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 6405 ...	5,472.000·—	4,999.325·25	*472.674·75*
	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	0	6	4	37	Laufende Einnahmen	2,420.000·—	1,227.901·09	*1,192.098·91*
	6	4	0	6	7	37	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6406 ...	2,421.000·—	1,227.901·09	*1,193.098·91*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreinnahmen (8·9 v. H.) ergaben sich, da von den Fondsverwaltungen höhere Ersätze als veranschlagt einlangten.	31.767·20	—
	—	—
	31.767·20	—
	—	27.965·50
	—	—
	—	27.965·50
Mehreinnahmen stammten aus Beiträgen der Union Internationale de Chemins de Fer-Office de Recherches et d'Essais (UIC-ORE). Die zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen wurden mit einem Teilbetrag von 5,525.000 S nicht erreicht; dementsprechend wurde jedoch beim Ansatz 5/64783 eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen nicht in Anspruch genommen.	—	1,870.894·20
Mindereinnahmen (3·5 v. H.) ergeben sich infolge verspäteter Ersätze des UIC-ORE für sonstige Kosten. Die zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 1,408.000 S) vorgesehenen Mehreinnahmen wurden nicht erreicht; beim Ansatz 1/64028 wurde jedoch die in Zusammenhang mit diesen Bedeckungsmaßnahmen stehende Übeschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz mit einem Teilbetrag von 861.000 S nicht in Anspruch genommen.	—	13,478.384·69
	—	—
	—	15,349.278·89
	—	5.879·—
	—	—
	—	5.879·—
Die unter der Annahme einer vollen Auslastung der Kurheime veranschlagten Einnahmen wurden nicht zur Gänze erreicht.	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (49·3 v. H.) infolge geringeren Besuches der Bäder.	—	17.608·93
	—	—
	—	17.608·93

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4	0	7			Regierungsgebäude:			
	6	4	0	7	4	43	Laufende Einnahmen	10.000·—	1.000·—	*9.000·—*
							Summe 640 ...	71,744.000·—	71,119.538·24	*624.461·76*
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	4	1	0	4	23	Wohnbaufonds (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	1	2			Wohnungsfürsorge:			
	6	4	1	2	4	23	Laufende Einnahmen	21.000·—	20.935·74	*64·26*
	6	4	1	2	9	23	Darlehensrückzahlungen (V) ...	3,273.000·—	3,535.501·88	262.501·88
							Summe 6412 ...	3,294.000·—	3,556.437·62	262·437·62
	6	4	1	3	4	37	Wasserwirtschaftsfonds (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	1	4			Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):			
	6	4	1	4	0	23	Beiträge für die Wohnbauforschung (L)	71,126.000·—	10,510.528·61	*60,615.471·39*
	6	4	1	4	1	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	1	4	3	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6414 ...	71,128.000·—	10,510.528·61	*60,617.471·39*
	6	4	1	5	4	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz) (L)	80.000·—	125.444·90	45.444·90
	6	4	1	6	0	33	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	93,958.000·—	77,850.000·—	*16,108.000·—*
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
	6	4	1	7	4	12	Laufende Einnahmen	3.000·—	—	*3.000·—*
	6	4	1	7	9	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	285.000·—	254.000·—	*31.000·—*
							Summe 6417 ...	288.000·—	254.000·—	*34.000·—*
	6	4	1	8			Allgemeine Bauforschung:			
	6	4	1	8	4	12	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
	6	4	1	9	9		Bezugsvorschußersätze (V)	4,500.000·—	5,098.823·—	598.823·—
						23		* 80.000·—	* 83.675·—	* 3.675·—
						43		* 4,420.000·—	* 5,015.148·—	* 595.148·—
							Summe 641 ...	173,251.000·—	97,395.234·13	*75,855·765·87*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	—	—
	31.767·20	15,400.732·32
	—	—
	—	—
Höhere Darlehens- bzw. Kapitalsrückzahlungen.	8.595·89	—
	8.595·89	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 85·2 v. H. unterschritten. Die für die Wohnbauförderung nicht benötigten Mittel wurden gemäß § 5 Abs. 4 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 280/1967, in der Fassung der Novelle vom 30. Mai 1972, BGBl. Nr. 232/1972, an die Länder rücküberwiesen.	—	—
	2.600·—	—
	—	—
	2.600·—	—
	—	—
Die Mindereingänge (17·1 v. H.) entsprachen geringeren Zuweisungen aus dem Katastrophenfonds.	—	—
	60.000·—	—
	30.000·—	—
	90.000·—	—
	—	—
Die Bezugsvorschußersätze waren zu niedrig veranschlagt.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	101.195·89	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:			
	6	4	2	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen (L)	110,033.000·—	137,528.808·40	27,495.808·40
	6	4	2	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds (L)	103,800.000·—	102,102.000·—	*1,698.000·—*
	6	4	2	0	3	32	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen) (V) ..	286.000·—	285.700·—	*300·—*
	6	4	2	0	4	32	Laufende Einnahmen	3,110.000·—	2,970.008·88	*139.991·12*
	6	4	2	5	7	32	Sonstige Einnahmen (V).....	751.000·—	1,245.259·40	494.259·40
	6	4	2	7			Straßenforschung:			
	6	4	2	7	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	2	7	3	12	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen) (V) ..	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	2	7	4	12	Laufende Einnahmen	1.000·—	4.430·—	3.430·—
							Summe 6427 ...	3.000·—	4.430·—	1.430·—
	6	4	2	8	1	32	Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke) (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 642 ...	217,984.000·—	244,136.206·68	26,152.206·68
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
	6	4	3	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen (L)	35,240.000·—	39,454.691·14	4,214.691·14
	6	4	3	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	4	3	0	4	32	Laufende Einnahmen	2,467.000·—	2,433.829·17	*33.170·83*
	6	4	3	5	7	32	Einnahmen (V)	790.000·—	208.060·—	*581.940·—*
	6	4	3	8	1	32	Brenner Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	180,000.000·—	211,343.748·80	31,343.748·80
	6	4	3	9	1	32	Sonstige Autobahnen (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	2,000·—	—	*2.000·—*
							Summe 643 ...	218,500.000·—	253,440.329·11	34,940.329·11

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Insgesamt um 25 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich infolge höherer Rückersätze von Ausgaben aus dem Vorjahre und aufgrund von Kollaudierungen (zusammen 17,090.000 S), aufgrund höherer Eingänge an Geldstrafen gemäß § 100 der Straßenverkehrsordnung (18,413.000 S), schließlich aus Schadenersatzleistungen (1,467.000 S) und Beitragsleistungen (652.000 S). Hingegen fielen, geringer als veranschlagt, Beiträge von Gemeinden gemäß §§ 9 und 10 des Bundesstraßengesetzes 1971 (8,329.000 S), Mietzinse (411.000 S) und sonstige Einnahmen (1,386.000 S) an.	13,366.317·08	—
Geringere Überweisungen (1·6 v. H. des Voranschlagsbetrages) aus dem Katastrophenfonds.	—	—
	—	—
	720.573·50	—
Die Veräußerungserlöse für den Abverkauf ausgeschiedener Anlagegüter waren zu niedrig veranschlagt.	1.400·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	14,088.290·58	—
Insgesamt um 12 v. H. günstiger. Mehreinnahmen aus Mietzinseingängen (5,394.000 S) und Schadenersatzleistungen (1,869.000 S) standen Mindereingänge an Rückersätzen und sonstigen Einnahmen (3,048.000 S) gegenüber.	4,562.604·34	—
	—	—
	557.308·58	—
Geringere Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen.	—	—
Die Mauteinnahmen waren um 17·4 v. H. günstiger.	—	—
	—	—
	5,119.912·92	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
	6	4	4	0	4	33	Laufende Einnahmen	1,251.000·—	1,813.801·31	562.801·31
	6	4	4	0	7	33	Einnahmen (V)	30.000·—	7.735·—	*22.265·—*
							Summe 6440 ...	1,281.000·—	1,821.536·31	540.536·31
	6	4	4	1			Wasserbauten:			
	6	4	4	1	4	33	Laufende Einnahmen	17,000.000·—	25,015.095·32	8,015.095·32
	6	4	4	1	7	33	Einnahmen (V)	24.000·—	18.479·60	*5.520·40*
							Summe 6441 ...	17,024.000·—	25,033.574·92	8,009.574·92
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
	6	4	4	2	1	33	Zweckgebundene Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen (L).	26,000.000·—	16,500.000·—	*9,500.000·—*
							Summe 644 ...	44,305.000·—	43,355.111·23	*949.888·77*
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und verschiedene Einrichtungen):			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1,200.000·—	1,963.091·17	763.091·17
	6	4	5	0	4	37	Laufende Einnahmen	25,386.000·—	28,007.745·34	2,621.745·34
	6	4	5	0	7	37	Einnahmen (V)	60.000·—	21.586·—	*38.414·—*
							Summe 6450 ...	26,646.000·—	29,992.422·51	3,346.422·51
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	4	5	1	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	200.000·—	415.655·67	215.655·67
	6	4	5	1	4	37	Laufende Einnahmen	10,800.000·—	8,754.048·21	*2,045.951·79*
	6	4	5	1	7	37	Einnahmen (V)	6.000·—	5.344·85	*655·15*
							Summe 6451 ...	11,006.000·—	9,175.048·73	*1,830.951·27*
							Summe 645 ...	37,652.000·—	39,167.471·24	1,515.471·24

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Höhere Rückersätze der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz.	—	—
	—	—
	—	—
Um 47·1 v. H. günstiger. Im wesentlichen höhere Einnahmen aus Arbeiten für Dritte. Mehreinnahmen zur Bedeckung von Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 7,700.000 S).	667.172·37	—
	—	—
	667.172·37	—
Geringere Überweisungen des Katastrophenfonds (36·5 v. H. des Voranschlagsbetrages) entsprachen dem Mindererfordernis für die Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (siehe Ansatz 1/64447). Mehreinnahmen zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,500.000 S) wurden nicht erzielt; dementsprechend wurde beim Ansatz 1/64447 auch weniger ausgegeben.	—	—
	667.172·37	—
Mehreinnahmen erbrachte die Abhaltung einer größeren Anzahl von Kongressen und Tagungen. Mehreinnahmen zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (763.000 S).	—	2.340·91
Mehreinnahmen (insgesamt um 10·3 v. H. günstiger) aus dem Erlös für Werbematerial der Schloßverwaltungen (1,237.000 S), aus Wärmelieferungen des Fernheizwerkes Wiener Hofburg (1,147.000 S), aus Pachtzinsen des Kongreßzentrums (470.000 S) und aus Ersätzen (309.000 S). Hingegen geringere Eintrittsgebühren für Besichtigungen und sonstige Einnahmen (zusammen 541.000 S).	35.787·40	374.293·38
	—	—
	35.787·40	376.634·29
	—	62.000·—
Mindereinnahmen (18·9 v. H.) im wesentlichen aus Eintrittsgebühren.	—	—
	—	—
	—	62.000·—
	35.787·40	438.634·29

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):			
	6	4	6	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000·—	11,781.800·—	11,780.800·—
	6	4	6	0	4	37	Laufende Einnahmen	95,000.000·—	101,702.326·50	6,702.326·50
	6	4	6	0	7	37	Einnahmen (V)	30.000·—	6.610·—	*23.390·—*
							Summe 646 ...	95,031.000·—	113,490.736·50	18,459.736·50
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):			
	6	4	7	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	3.000·—	14,581.339·76	14,578.339·76
	6	4	7	0	4	37	Laufende Einnahmen	730.000·—	551.230·37	*178.769·63*
							Summe 647 ...	733.000·—	15,132.570·13	14,399·570·13
	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):			
	6	4	8	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	2.000·—	13,089.915·06	13,087.915·06
	6	4	8	0	4	43	Laufende Einnahmen	700.000·—	1,648.887·90	948.887·90
							Summe 648 ...	702.000·—	14,738.802·96	14,036.802·96
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
	6	4	9	0	4	43	Laufende Einnahmen	45,025.000·—	50,842.251·96	5,817.251·96
	6	4	9	0	7	43	Einnahmen (V)	65.000·—	44.900·—	*20.100·—*
							Summe 6490 ...	45,090.000·—	50,887.151·96	5,797.151·96
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:			
	6	4	9	1	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1,720.000·—	2,687.983·67	967.983·67
	6	4	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	27,900.000·—	27,311.100·80	*588.899·20*
	6	4	9	1	7	43	Einnahmen (V)	70.000·—	68.150·—	*1.850·—*
							Summe 6491 ...	29,690.000·—	30,067.234·47	377.234·47
							Summe 649 ...	74,780.000·—	80,954.386·43	6,174.386·43
							Gesamteinnahmen 64 ...	934,682.000·—	972,930.386·65	38,248.386·65

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreinnahmen aus Beiträgen von Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, wurden zur Bedeckung einer gleichhohen Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—
Mehreinnahmen (7·1 v. H.) aus Miet- und Pachtzinsen infolge höherer Betriebskostenersätze.	1,480.392·36	2,022.448·95
	—	—
	1,480.392·36	2,022.448·95
Mehreinnahmen aus Baukostenbeiträgen wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,579.000 S) herangezogen.	3,766.123·90	—
	411.823·92	2.885·97
	4,177.947·82	2.885·97
Mehreinnahmen aus Baukostenbeiträgen zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 14,230.000 S) wurden mit einem Teilbetrag von 1,142.000 S nicht erzielt; dementsprechend wurden die genehmigten Überschreitungen bei den Ansätzen des Titels 5/648 nicht in voller Höhe in Anspruch genommen.	28,836.811·—	—
Verschiedene Einnahmen waren zu niedrig veranschlagt.	6,092.786·36	164.998.50
	34,929.597·36	164.998·50
Mehreinnahmen (12·9 v. H.) aus der Eichtätigkeit wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 4,600.000 S) herangezogen.	1,215.462·45	—
	—	—
	1,215.462·45	—
Mehreinnahmen aus Sonderaufträgen der Landesaufnahme und Kostenbeiträgen wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 968.000 S) herangezogen.	89.500·—	—
Mindereinnahmen aus dem Verkauf von vermessungstechnischen Unterlagen und Luftbildern sowie an Vermessungsgebühren (zusammen 1,227.000 S) standen Mehreinnahmen aus dem Verkauf von Landkarten (638.000 S) gegenüber.	1,429.030·—	—
	—	—
	1,518.530·—	—
	2,733.992·45	—
	63,366.056·35	18,029.700·03

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	**Bezeichnung**	**Einnahmen** Voranschlag	**Einnahmen** Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	5					**Verkehr:**			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
	6	5	0	0			Zentralleitung:			
	6	5	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,348.000·—	1,600.072·59	252.072·59
	6	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	33.000·—	—	*33.000·—*
							Summe 6500 ...	1,381.000·—	1,600.072·59	219.072·59
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
	6	5	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	5	0	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6501 ...	2.000·—	—	*2.000·—*
							Summe 650 ...	1,383.000·—	1,600.072·59	217.072·59
	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	6	5	1	1	4	33	Allgemeiner Verkehr (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 651 ...	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):			
	6	5	2	0	0	22	Zweckgebundene Einnahmen (L)	400.000·—	611.093·34	211.093·34
	6	5	2	0	3	22	Zweckgebundene Einnahmen (V)	300.000·—	86.516·—	*213.484·—*
							Summe 6520 ...	700.000·—	697.609·34	*2.390·66*
	6	5	2	1	4	33	Länden- und Hafeneinrichtungen (L)	2,201.000·—	1,348.892·67	*852.107·33*
	6	5	2	2			Sonstige Schiffahrt:			
	6	5	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	7.000·—	11.158·80	4.158·80
	6	5	2	2	9	33	Darlehensrückzahlungen (V) ...	71.000·—	66.666·67	*4.333·33*
							Summe 6522 ...	78.000·—	77.825·47	*174·53*
	6	5	2	3			Zivilluftfahrt:			
	6	5	2	3	4	33	Laufende Einnahmen	3.000·—	2.557·51	*442·49*
	6	5	2	3	9	33	Darlehensrückzahlungen (V) ...	28.000·—	27.581·12	*418·88*
							Summe 6523 ...	31.000·—	30.138·63	*861·37*
	6	5	2	4			Allgemeiner Verkehr:			
	6	5	2	4	4	33	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	*1.000·—*
	6	5	2	4	9	33	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 6524 ...	2.000·—	—	*2.000·—*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Hauptsächlich Mehreinnahmen aus dem Verkauf des Anzeigenblattes für Verkehr.	125.076·22	—
	—	—
	125.076·22	—
	—	—
	—	—
	—	—
	125.076·22	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Niedrigere Einnahmenanteile von den Häfen Linz, Krems und Wien wegen rückwirkender Abänderung der Zahlungsbedingungen aufgrund der Novellierung des Hafeneinrichtungen-Förderungsgesetzes, BGBl. Nr. 403/1974.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	6	5	2	9	9		Bezugsvorschußersätze (V)	1,530.000·—	1,714.690·—	184.690·—
						23		* 810.000·—	* 86.445·—	* *723.555·—*
						43		* 720.000·—	* 1,628.245·—	* 908.245·—
							Summe 652 ...	4,542.000·—	3,869.156·11	*672.843·89*
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
	6	5	3	0	4	33	Laufende Einnahmen	25,937.000·—	42,972.932·45	17,035.932·45
	6	5	3	0	7	33	Einnahmen (V)	73.000·—	79.663·60	6.663·60
							Summe 653 ...	26,010.000·—	43,052.596·05	17,042.596·05
	6	5	4				Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei:			
	6	5	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	176.000·—	155.262·33	*20.737·67*
	6	5	4	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000·—	3.374·56	1.374·56
							Summe 654 ...	178.000·—	158.636·89	*19.363·11*
	6	5	5				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
	6	5	5	0	4	33	Laufende Einnahmen	103.000·—	295.965·—	192.965·—
	6	5	5	0	7	33	Einnahmen (V)	3.000·—	5.915·—	2.915·—
							Summe 655 ...	106.000·—	301.880·—	195.880·—
							Gesamteinnahmen 65 ...	32,220.000·—	48,982.341·64	16,762.341·64
							Gesamteinnahmen 6 ...	2.578,011.000·—	2.669,021.890·74	91,010.890·74
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 6 ...	120.253,636.000·—	119.188,131·247·10	*1.065,504.752·90*
							6/0 bis 6 ...	487,805.000·—	103,555.000·—	*384,250.000·—*
							Gesamteinnamen 0 bis 6 ...	120.741,441.000·—	119.291,686.247·10	*1.449,754.752·90*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	—	—
Mehreinnahmen insgesamt 65'6 v. H. Den Mehreingängen an schwer abschätzbaren Flugsicherungsstreckengebühren gemäß BGBl. Nr. 56/1972 (16,311.000 S) sowie infolge nachträglichen Einganges eines Baukostenanteiles (573.000 S) und aus unvorhergesehenen Materialverkäufen (491.000 S) standen Mindereinnahmen wegen verzögerter Abrechnung von Benützungsentgelten (259.000 S) gegenüber.	641.959·34	—
	—	—
	641.959·34	—
	6.372·—	—
	—	—
	6.372·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	773.407·56	—
	80,735.624·35	24,756.996·55
	8.495,363.520·39	246,680.532·49
	22,400.000·—	—
	8.517,763.520·39	246,680.532·49

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
	7						**Bundesbetriebe** [1]			
2	**7**	**0**					**Staatsdruckerei:**			
	7	0	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	0	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	550.000·—	1,962.242·77	1,412.242·77
	7	0	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	140.000·—	158.708·11	18.708·11
							Summe 702 ...	690.000·—	2,120.950·88	1,430.950·88
	7	0	3	2	9		Vorschußersätze (V)	451.000·—	696.165·30	245.165·30
						23		* 40.000·—	* —	* *40.000·—*
						37		* 411.000·—	* 696.165·30	* 285.165·30
	7	0	4	0	4	37	Wiener Zeitung (L)	36,100.000·—	43,764.091·45	7,664.091·45
	7	0	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	1,100.000·—	1,177.065·68	77.065·68
	7	0	6				Erzeugung und Verlag:			
	7	0	6	0	4	37	Erzeugung (L)	244,000.000·—	193,952.859·10	*50,047.140·90*
	7	0	6	1	4	37	Verlag (L)	73,300.000·—	75,349.833·85	2,049.833·85
							Summe 706 ...	317,300.000·—	269,302.692·95	*47,997.307·05*
							Gesamteinnahmen 70 ...	355,641.000·—	317,060.966·26	*38,580.033·74*

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 470.

www.parlament.gv.at

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Um 256·8 v. H. höhere Einnahmen als veranschlagt vor allem bei den Erstattungsbeträgen (1,219.000 S) infolge Inkrafttretens des Entgeltfortzahlungsgesetzes am 1. September 1974 sowie aus Investitionssteuerrückvergütungen (262.000 S) aufgrund der in den Vorjahren vorgenommenen Ausfuhrlieferungen.	83.177·69	—
	—	—
	83.177·69	—
	1.307·—	—
	* —	* —
	* 1.307·—	* —
Mehreinnahmen (insgesamt 21·2 v. H.) ergaben sich hauptsächlich an Gebühren für Einschaltungen in der Wiener Zeitung (6,308.000 S) wegen der am 1. Jänner 1974 in Kraft getretenen Gebührenerhöhung und der teilweisen Begleichung von Außenständen sowie an Vergütungen für die Wiener Zeitung (1,161.000 S).	6,757.452·98	—
	8.734·—	—
Die Einnahmen waren um 20·5 v. H. geringer als erwartet, da Druckaufträge nicht im erwarteten Ausmaß übernommen und ausgeführt werden konnten. Ein Ausgleich in der Auslastung des Betriebes konnte zum Teil in Arbeiten für den eigenen Verlag gefunden werden.	80,068.752·58	—
Um 2·8 v. H. günstiger. Mehreingänge erbrachte hauptsächlich der stark erhöhte Umsatz an Drucksorten (8,518.000 S) und Verordnungsblättern (434.000 S), aber auch der gute Absatz eigener Verlagswerke (923.000 S). Mindereinnahmen aus Vergütungen für Verlagsartikel (7,816.000 S) ergaben sich vorwiegend aus verrechnungstechnischen Gründen infolge der berichtigten Zuordnung verschiedener Abnehmer zu Bundesdienststellen bzw. sonstigen Kunden.	14,041.835·—	—
	94.110.587·58	—
	100,961.259·25	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	1					**Bundestheater:**			
	7	1	1	5	9		Darlehensrückzahlungen (V) ...	750.000·—	1,121.419·—	371.419·—
						13		* 570.000·—	* 1,105.819·—	* 535.819·—
						23		* 180.000·—	* 15.600·—	* *164.400·—*
	7	1	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	1	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	6,750.000·—	11,220.710·38	4,470.710,38
	7	1	2	1	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	100.000·—	20.100·—	*79.900·—*
							Summe 712 ...	6,850.000·—	11,240.810·38	4,390.810·38
	7	1	3	0	4	13	Tageseinnahmen (L)	128,000.000·—	143,799.340,88	15,799.340·88
	7	1	5	0	4	13	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	24,400.000·—	28,532.698·71	4,132.698·71
							Gesamteinnahmen 71 ...	160,000.000·—	184,694.268·97	24,694.268·97

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreinnahmen vor allem aus Bezugsvorschußersätzen (385.000 S).	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Der Voranschlagsbetrag wurde um 66·2 v. H. überschritten. Mehreingänge ergaben sich vor allem aus dem Programmverkauf (1,580.000 S) wegen Preiserhöhung und an Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (1,353.000 S) infolge Gutschrift aus der Vorratsentlastung gemäß den Bestimmungen des Umsatzsteuergesetzes 1972; weiters aus sonstigen Erträgnissen (893.00 S), aus Rundfunk- und Fernsehübertragungen (734.000 S) sowie an Rückersätzen von Ausgaben und an Inserateneinnahmen (zusammen 666.000 S). Hingegen erfolgten Mindereingänge bei den Kostümentlehnungsgebühren (420.000 S), bei den Erträgnissen aus Führungen sowie bei den sonstigen Einnahmen aus Untervermietung und Unterverpachtung (zusammen 418.000 S).	1,473.328·77	—
	25.858·89	—
	1,499.187·66	—
Insgesamt um 12·3 v. H. günstiger. Mehreingänge ergaben sich aus den Einnahmen des täglichen Kartenverkaufes (10,386.000 S), aus geschlossenen Vorstellungen (1,660.000 S) sowie aus den Erträgen des Opernballs (1,168.000 S) infolge des guten Theaterbesuchs und der Erhöhung der Eintrittspreise für den Opernball 1974; weiters aus auswärtigen Gastspielen (1,414.000 S), weil zum Zeitpunkt der Veranschlagung die auswärtigen Gastspiele noch nicht geplant waren und aus den Abonnementeinnahmen (1,104.000 S) infolge Erhöhung der Abonnementpreise ab 1. September 1973. Mindereinnahmen erbrachten hingegen die Garderobegebühren aus dem täglichen Kartenverkauf (373.000 S).	1,867.424·77	—
Insgesamt um 16·9 v. H. günstiger. Mehreinnahmen an Provisionsbeiträgen (4,188.000 S) und an Überweisungen von Pensionsträgern (744.000 S) standen Mindereingänge an besonderen Pensionsbeiträgen (733.000 S) gegenüber.	506.697·01	—
	3,873.309,44	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	2					**Bundesapotheken:**			
	7	2	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	2	2	0	4	38	Laufende Einnahmen	576.000·—	401.446·18	*174.553·82*
	7	2	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	4.000·—	—	*4.000·—*
							Summe 722 ...	580.000·—	401.446·18	*178.553·82*
	7	2	3	2	9	38	Darlehensrückzahlungen (V) ...	8.000·—	—	*8.000·—*
	7	2	4	0	4	38	Warenverkauf (L)	10,892.000·—	9,502.821·48	*1,389.178·52*
							Gesamteinnahmen 72 ...	11,480.000·—	9,904.267·66	*1.575.732·34*

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	137.033·21	—
	—	—
	137.033·21	—
	—	—
Mindereinnahmen 12'8 v. H. Infolge großer Konkurrenz privater Apotheken entfiel die Belieferung von Bundesdienststellen.	443.834·78	—
	580.867·99	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	3					**Salz (Monopol)** [1]**:**			
	7	3	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	3	2	0	4	36	Laufende Einnahmen	3,897.000·—	5,479.898·45	1,582.898·45
	7	3	2	1	8	36	Sonstige Einnahmen (V)	14.000·—	2,178.244·78	2,164.244·78
							Summe 732 ...	3,911.000·—	7,658.143·23	3,747.143·23
	7	3	3	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (L)	5,701.000·—	11,232.112·58	5,531.112·58
	7	3	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	660.000·—	736.273·60	76.273·60
						23		* 40.000·—	* —	* *40.000·—*
						36		* 620.000·—	* 736.273·60	* 116.273·60
	7	3	4	0	4	36	Produktenverschleiß (L)	239,001.000·—	249,322.644·12	10,321.644·12
	7	3	5	0	4	36	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	3,315.000·—	3,213.809,96	*101.190·04*
							Gesamteinnahmen 73 ...	252,588.000·—	272,162.983·49	19,574.983·49

[1]) Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreinnahmen (insgesamt 40·6 v. H.) erbrachten vor allem höhere Erträge aus Vermietung und Verpachtung (1,096.000 S) sowie vermehrte Ersätze für verschiedene Leistungen (243.000 S).	6.198·09	—
Veranschlagt waren nur Erinnerungsbeträge. Aus Grundstücks- (1,137.000 S) und Gebäudeverkäufen (1,019.000 S) wurden jedoch die ersichtlichen Einnahmen erzielt.	—	—
	6.198·09	—
Mehreingänge (insgesamt 97 v. H.) ergaben sich aus vermehrten Berg- und Hüttenbesuchen (3,617.000 S) sowie aus Vergütungen für die Übertragung von unbeweglichem Bundesgut an Bundesdienststellen gemäß § 30 Abs. 3 der Bundeshaushaltsverordnung (1,914.000 S).	—	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Mehreinnahmen (4·3 v. H.) ergaben sich im wesentlichen aus der Veräußerung von importiertem Salz.	42,604.981·85	—
	—	—
	42,611.179·94	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	7	4					**Glücksspiele (Monopol):**			
	7	4	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	4	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	9,866.000·—	10,285.810·98	419.810·98
	7	4	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	—	*3.000·—*
							Summe 742 ...	9,869.000·—	10,285.810·98	416.810·98
	7	4	3	0	0	37	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	500.000·—	500.000·—	—
	7	4	3	1	9	37	Vorschußersätze (V)	38.000·—	41.275·—	3.275·—
	7	4	5	0	4	37	Pensionsbeiträge (L).....	403.000·—	503.468·85	100.468·85
	7	4	8	0	4	37	Zahlenlotto (L)	88.200.000·—	102,337.047·73	14,137.047·73
	7	4	8	1	4	37	Klassenlotterie (L)	319,651.000·—	323,370.042·10	3,719.042·10
	7	4	8	2	4	37	Sporttoto (L)	231,720.000·—	250,776.900·30	19,056.900·30
							Gesamteinnahmen 74 ...	650,381.000·—	687,814.544·96	37,433.544·96

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Mehreinnahmen erbrachten im wesentlichen Drucksortenverkäufe (542.000 S) sowie Kostenersätze der Spielbankenaufsicht (790.000 S). Dagegen entstanden Mindereinnahmen aus dem geringeren Absatz an Ziehungslisten und aus geringeren Gewinnchancengebühren der Klassenlotterie (627.000 S) sowie bei einer Anzahl sonstiger Erträge.	544.094·46	—
	—	—
	544.094·46	—
	—	—
	—	—
	30·—	—
Obwohl Mehreinnahmen (16 v. H.) infolge gestiegener Teilnahme des Publikums erzielt werden konnten, blieben diese mit einem Betrag von 3,671.000 S hinter den zur Bedeckung von Mehrausgaben für ausbezahlte Gewinne und abgeführte Gewinstgebühren beim Ansatz 1/74347 vorgesehenen Mehreinnahmen zurück.	763.919·05	—
Mehreinnahmen (1·2 v. H.) infolge gestiegenen Losabsatzes.	249.250·20	—
Die Mehreinnahmen (8·2 v. H.) ergaben sich infolge einer stärkeren Spielbeteiligung in der ersten Jahreshälfte.	84.542·84	—
	1,641.836·55	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	5					**Branntwein (Monopol):**			
	7	5	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	5	2	0	4	38	Laufende Einnahmen	1,319.000·—	1,524.103·01	205.103·01
	7	5	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	131.000·—	192.121·—	61.121·—
							Summe 752 ...	1,450.000·—	1,716.224·01	266.224·01
	7	5	3	0	4	38	Branntweinverkaufserlöse(L) ...	762,022.000·—	837,104.947·29	75.082.947·29
	7	5	3	2	9		Bezugsvorschußersätze (V)	33.000·—	51.310·—	18.310·—
						23		* 1.000·—	* —	* *1.000*·—
						38		* 32.000·—	* 51.310·—	* 19.310·—
							Gesamteinnahmen 75 ...	763,505.000·—	838,872.481·30	75,367.481·30

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	298·98	—
	—	—
	298·98	—
Mehreinnahmen (9'9 v. H.) erbrachte der stärker als erwartet gestiegene Spiritusabsatz.	164,196.098·62	—
	—	—
	* —	* —
	* —	* —
	164,196.397·60	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	6					**Hauptmünzamt:**			
	7	6	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	6	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	586.000·—	693.995·60	107.995·60
	7	6	2	0	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Summe 762 ...	587.000·—	693.995·60	106.995·60
	7	6	3	0	4	37	Gebühren und Erlöse (L)	25,800.000·—	319,873.182·40	294,073.182·40
	7	6	3	2	9	37	Vorschußersätze (V)	12.000·—	31.010·—	19.010·—
	7	6	4	0	4	37	Vergütungen (L)	539,005.000·—	496,005.100·08	*42,999.899·92*
	7	6	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	355.000·—	741.824·89	386.824·89
	7	6	6	0	4	37	Übrige Betriebseinnahmen (L)..	5,030.000·—	10,219.471·51	5,189.471·51
							Gesamteinnahmen 76 ...	570,789.000·—	827,564.584·48	256.775.584·48

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	25.038·—	—
	819·—	—
	25.857·—	—
Insgesamt um 1.140 v. H. günstiger. Mehreinnahmen erbrachten die Prägegebühren infolge der stark gestiegenen Erzeugung von Handelsgoldmünzen (277,887.000 S), die größere Nachfrage nach Sammlerprägungen von Silbergedenkmünzen (14,356.000 S) sowie Medaillen aus edlem (1,803.000 S) und unedlem Metall (649.000 S). Dagegen ergaben sich Mindereinnahmen für Etuis und sonstiges Verpackungsmaterial, da die Auslieferung von Scheidemünzensätzen teilweise erst im Nachjahr erfolgte (634.000 S).	305.565·06	—
	—	—
Mindereinnahmen (8 v. H.) entstanden infolge gesunkenen Silberpreises und Auslieferung von Silbergedenkmünzen erst im Nachjahr.	—	—
Mehreinnahmen ergaben nicht veranschlagte Überweisungsbeiträge der Pensionsversicherungsanstalt für 9 Beamte.	120.897·—	—
Mehreinnahmen (103·2 v. H.) waren bedingt durch den höheren Goldpreis.	65.202·43	—
	517.521·49	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	7					**Österreichische Bundesforste:**			
	7	7	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	7	2	1	4	34	Laufende Einnahmen	1.010,979.000·—	1.247,551.742·52	236,572.742·52
	7	7	2	2	8	34	Sonstige Einnahmen (V).....	822.000·—	1,515.932·—	693.932·—
							Summe 772 ...	1.011,801.000·—	1.249,067.674·52	237,266.674·52
	7	7	3				Übrige Einnahmen:			
	7	7	3	0	0	34	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	4,000.000·—	9,995.293·53	5,995.293·53
	7	7	3	0	2	34	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen) (V)	19,000.000·—	117,953.530·77	98.953.530·77
	7	7	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V).....	4,110.000·—	4,701.623·72	591.623·72
						23		* 1,620.000·—	* 1,735.129·88	* 115.129·88
						34		* 2,490.000·—	* 2,966.493·84	* 476.493·84
	7	7	3	5	4	34	Pensionsbeiträge (L).....	937.000·—	1,254.158·90	317.158·90
							Summe 773 ...	28,047.000·—	133,904.606·92	105,857.606·92
							Gesamteinnahmen 77 ...	1.039,848.000·—	1.382,972.281·44	343,124.281·44

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
		7,348.101·12
Mehreinnahmen insgesamt 23·4 v. H.	—	238,531.705·64
Mehrerlöse wurden infolge besserer Preise beim Rohholz (196,180.000 S) und beim Schnittholz (18,675.000 S) erzielt. Weiters ergaben sich Mehreingänge aus der vermehrten Veräußerung von Schotter und Steinen (5,660.000 S) im Zuge der Olympiadevorbereitungen im Raume Innsbruck, aus dem Betrieb des Elektrizitätswerkes Blühnbach und sonstigen Nebenleistungen (5,815.000 S), aus höheren Mauteinnahmen und Straßenerhaltungsbeiträgen (780.000 S), aus dem Vorsteuerabzug gemäß Umsatzsteuergesetz 1972 (4,680.000 S), aus höheren Verzugszinsen (410.000 S) sowie aus Wildschadensvergütungen und sonstigen Jagderlösen (985.000 S). Höhere Pachteinnahmen (8,150.000 S) wurden infolge der Wertanpassung der Entgelte, der gestiegenen Nachfrage nach Schottergruben sowie der Verpachtung des Sägewerkes Neuberg erzielt.		
Mindereinnahmen entstanden dagegen infolge niedrigerer Wildbretpreise (350.000 S), geringerer Bau- und Erntezugeinsätze bei Dritten (1,190.000 S) sowie weniger Dienstleistungen von Bediensteten für Dritte (3,270.000 S).		
Die Mehreinnahmen ergaben sich vor allem aus dem vermehrten Verkauf überalterter Kraftfahrzeuge.	—	136.155·18
		7,348.101·12
	—	238,667.860·82
Insgesamt um 149·9 v. H. günstiger.	—	1,649.342·57
Mehreinnahmen an Vergütungen gemäß § 30 Abs. 3 der Bundeshaushaltsverordnung (6,720.000 S) ergaben sich infolge vermehrter Übertragung von Liegenschaften in die Verwaltung anderer Bundesdienststellen im Interesse der Durchführung öffentlicher Vorhaben.		
Dagegen gingen weniger Beihilfen aus Mitteln der Arbeitsmarktförderung (725.000 S) infolge geringeren Umfanges an förderungswürdigen Vorhaben ein.		
Höhere Einnahmen (520·8 v. H.) ergaben sich aus der vermehrten Veräußerung von Grundstücken insbesondere an Länder, Gemeinden, Agrargemeinschaften und Fremdenverkehrseinrichtungen zum Zwecke der Durchführung regionaler oder kommunaler Vorhaben sowie zur Verbesserung der Besitzstruktur.	—	21,877.853·24
Höhere Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen sowie von Bezugs- und Lohnvorschüssen.	—	138.053·—
	* —	* 71.349·—
	* —	* 66.704·—
Höhere Beiträge der Vertragsangestellten für die Rentenzuschüsse infolge Änderung der Bemessungsgrundlage.	—	27.345·20
	—	23,692.594·01
		7,348.101·12
	—	262,360.454·83

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	8					**Post- und Telegraphenanstalt:**			
	7	8	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	8	2	0	4	33	Laufende Einnahmen	353,717.000·—	408,976.670·33	55,259.670·33
	7	8	2	1	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	555.000·—	588.865·90	33.865·90
							Summe 782 ...	354,272.000·—	409,565.536·23	55,293.536·23
	7	8	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	33,990.000·—	39,299.736·30	5,309.736·30
						23		* 7,505.000·—	* 388.431·—	* *7,116.569·—*
						33		* 26,485.000·—	* 38,911.305·30	* 12,426.305·30
	7	8	4				Gebühren:			
	7	8	4	0	4	33	Gebühren/Post (L)	2.980,000.000·—	3.162,451.872·65	182,451.872·65
	7	8	4	1	4	33	Gebühren/Telegraph (L)	102,000.000·—	108,042.301·80	6,042.301·80
	7	8	4	2	4	33	Gebühren/Fernschreiber (L)	290,000.000·—	330,774.926·33	40,774.926·33
	7	8	4	3			Fernsprecher:			
	7	8	4	3	0	33	Zweckgebundene Gebühren/ Fernsprecher (L)	3.020,000.000·—	2.911,963.545·10	*108,036.454·90*
	7	8	4	3	4	33	Sonstige Gebühren/Fernsprecher (L)	3.000,000.000·—	3.000,000.000·—	—
							Summe 7843 ...	6.020,000.000·—	5.911,963.545·10	*108,036.454·90*
	7	8	4	4	4	33	Gebühren/Funk (L)	284,912.000·—	298,931.784·34	14,019.784·34
							Summe 784 ...	9.676,912.000·—	9.812,164.430·22	135,252.430·22

www.parlament.gv.at

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Insgesamt um 15·6 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich infolge der Errichtung einer größeren Anzahl privater fernmeldetechnischer Teilnehmereinrichtungen gegen Bezahlung (50,509.000 S) und der Begleichung von Forderungen aus dem Jahr 1973 für den Aufbau von teilnehmereigenen Nebenstellenanlagen (1,035.000 S); weiters infolge der Überweisung von Baukostenbeiträgen für die Errichtung und den Umbau von Räumen für andere Bundesdienststellen sowie zu geringer Veranschlagung von Miet- und Pachtzinsen (zusammen 6,182.000 S); ferner infolge höherer Kostenersätze für Leistungen des Postautodienstes (2,760.000 S), infolge einer Vergütung gemäß § 30 Abs. 3 der Bundeshaushaltsverordnung für die Übertragung eines Grundstückes in die Benützung der Bundesstraßenverwaltung (489.000 S), ferner aus Kursgewinnen infolge der unsicheren Währungslage im internationalen Geldpostverkehr (2,780.000 S), aus einem größeren Anfall an Schadensvergütungen für Sachschäden (1,499.000 S), aus dem vermehrten Eingang von Geldstrafen infolge Zunahme der Verwaltungsstrafverfahren (1,193.000 S) und schließlich infolge Erhöhung der Verpflegsätze für Fernmeldemonteurlehrlinge (288.000 S). Dagegen ergaben sich Mindereinnahmen vornehmlich infolge Verschiebung der Erhöhung der Rundfunk- und Fernsehrundfunkentgelte auf das Jahr 1975 (8,428.000 S), wegen geringeren Abverkaufes von Betriebsstoffen und niedrigeren Erlöses aus der Versteigerung von ausgeschiedenem Material (1,755.000 S) sowie infolge Zahlungsverzuges bei vorgeschriebenen Werbeentgelten (1,278.000 S).	—	58,224.763·44
	—	52.681·75
	—	58,277.445·19
Insgesamt um 15·6 v. H. günstiger. Mehreinnahmen bei den sonstigen Bezugsvorschußersätzen (12,381.000 S) standen Mindereinnahmen bei den Ersätzen von Bezugsvorschüssen für Wohnzwecke (7,112.000 S) gegenüber.	—	—
	* —	* —
	* —	* —
Mehreinnahmen (6·1 v. H.) erbrachte die erhöhte Inanspruchnahme der Leistungen im Postverkehr.	—	15,680.310·17
Zu Mehreinnahmen (5·9 v. H.) führte die erhöhte Inanspruchnahme der Leistungen im In- und Auslandverkehr.	—	2,841.261·07
Mehreinnahmen (14·1 v. H.) ergaben sich infolge Verkehrssteigerung.	—	14,009.016·49
Mindereinnahmen (3·6 v. H.) waren bedingt durch den Aufschub der Fernsprechgebührenerhöhung.	—	81,683.616·88
	—	—
	—	81,683.616·88
Höherer Anfall (insgesamt 4·9 v. H.) an Gebühren für Rundfunk- und Fernsehrundfunkübertragungsleitungen sowie an Fernsehrundfunkgebühren.	—	5,634.606·63
	—	119,848.811·24

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	8	5	0	4	33	Postauto (L)	505,000.000·—	587,477.034·14	82,477.034,14
	7	8	6	0	4	33	Pensionsbeiträge (L).....	317,370.000·—	317,256.555·—	*113.445·—*
	7	8	7	0	4	33	Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse (L) .	199,972.000·—	200,425.276·70	453.276·70
							Gesamteinnahmen 78 ...	11.087,516.000·—	11.366,188.568·59	278,672.568·59

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Zu Mehreinnahmen (16·3 v. H.) führte die Herabsetzung des Ermäßigungssatzes für Schülerfreifahrten von 75 auf 60 v. H. (62,000.000 S) ebenso wie die Verkehrssteigerung (20,477.000 S).	—	1,106.973·47
	—	37.212·30
Mehreinnahmen infolge höherer Rückzahlungen aus Postsparbüchern der Deutschen Bundespost.	—	—
	—	179,270.442·20

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Schilling		
2	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:**			
	7	9	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
	7	9	2	0	0	33	Zweckgebundene Einnahmen (L)	4,148.000·—	32,498.805·24	28,350.805·24
	7	9	2	1	2	33	Zweckgebundene Einnahmen (V)	11,500.000·—	38,431.205·86	26,931.205·86
	7	9	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	1.238,192.000·—	1.398,666.362·54	160,474.362·54
	7	9	2	3	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	1,500.000·—	1,101.869·61	*398.130·39*
							Summe 792 ...	1.255,340.000·—	1.470,698.243·25	215,358.243·25
	7	9	3	0	4	33	Personenverkehrseinnahmen (L).	3.010,400.000·—	2.861,300.789·14	*149,099.210·86*
	7	9	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	28,820.000·—	31,154.203·94	2,334.203·94
						23		1,250.000·—	438.175·80	*811.824·20*
						33		27,570.000·—	30,716.028·14	3,146.028·14
	7	9	4	0	4	33	Güterverkehrseinnahmen (L) ...	7.066,800.000·—	7.492,109.252·68	425,309.252·68
	7	9	5	0	4	33	Abgeltungen gemäß Bundesbahngesetz § 18 (L)	1.460,000.000·—	1.460,000.000·—	—

12	13	14
Erläuterung	Einnahmen-	
	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
Um 683 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich insbesondere aus Beitragsleistungen des Landes Steiermark und der ELIN-Union AG, für den Ausbau der Aspangbahn (20,000.000 S) sowie aus sonstigen Beitragsleistungen öffentlicher und privater Stellen zu Gemeinschaftsprojekten, die erst im Laufe des Jahres vereinbart wurden, daher noch nicht bei der Veranschlagung berücksichtigt werden konnten. Die zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehenen Mehreinnahmen in der Höhe von 32,000.000 S wurden mit einem Teilbetrag von 3,649.184·74 S nicht erreicht. Das Bundesministerium für Finanzen teilte hiezu mit, daß jedoch beim Ansatz 2/79212 Mehreinnahmen von 6,931.000 S erzielt werden konnten, die noch nicht für sonstige Bedeckungsmaßnahmen beansprucht worden sind. Nach Ansicht des Rechnungshofes hätte eine entsprechende Änderung in der Bedeckung einer genehmigten Ausgabenüberschreitung der Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vor Ende des Finanzjahres bedurft.	—	46,256.776·05
Um 234 v. H. günstiger. Der verstärkte Verkauf entbehrlicher Grundstücke und die höhere Bewertung von Tauschgrundstücken führte zu Mehreinnahmen. Von diesen Mehreinnahmen wurde den ÖBB ein Teilbetrag (20,000.000 S) zur Bedeckung von Mehrausgaben zur Verfügung gestellt.	—	32,480.848·—
Insgesamt um 13 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich aus höheren Erlösen beim Verkauf von Altstoffen (20,815.000 S), erhöhten Bestands- und Pachtzinsen (16,357.000 S) sowie aus erhöhten Vorschreibungen von Leistungen im Gemeinschaftsdienst (10,555.000 S). Weiters erbrachten mehr als veranschlagt die verstärkte Fahrzeugvermietung an andere Bahnverwaltungen (10,706.000 S), höhere Kostenersätze für die Lehrlingsausbildung (1,822.000 S), Gewinne bei Wechselkursen (23,128.000 S), Geldverkehrszinsen (11,061.000 S) sowie vorzeitige Überweisungen von Pensionsversicherungen (84,383.000 S) und das höhere Aufkommen an Pensionsbeiträgen der Beamten (801.000 S). Geringere Einnahmen entstanden insbesondere infolge Rückgangs der Leistungen auf Rechnung Fremder (17,891.000 S), weiters infolge zeitlich verschobener Abrechnung von Darlehenszinsen (247.000 S), geringerer Rückersätze von Ausgaben aus Vorjahren (227.000 S) sowie infolge geänderter Verbuchung von Benachrichtigungszuschlägen bei Telefon- und Telegrammgebühren (940.000 S).	—	202,451.347·21
Weniger Verkäufe von Gebäuden und Anlagen.	—	—
	—	281,188.971·26
Mindereinnahmen (4·9 v. H.) im Schienenverkehr entstanden infolge Aufschubs einer geplanten Tariferhöhung. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Verkehrsleistung (Bruttotonnen-km) um 0·6 v. H. und die Einnahmen um 0·3 v. H., erreichten jedoch nicht den erwarteten Umfang Im Gegensatz zu der von der Finanziellen Direktion der ÖBB gegebenen Begründung waren laut Mitteilung des Bundesministeriums für Finanzen in den veranschlagten Personenverkehrseinnahmen keine Einnahmen aus einer geplanten Tariferhöhung enthalten.	—	26,030.123·94
Die Mehreinnahmen (8·1 v. H.) entsprachen der erhöhten Darlehensgewährung im Vorjahr.	—	1,312.182·67
	—	—
	—	1,312.182·67
Mehreinnahmen insgesamt 6 v. H. Erhöhte Leistungen (6·4 v. H. mehr Bruttotonnen-km als im Vorjahr) führten zu Mehreinnahmen im Güterverkehr (451,365.000 S), die um 11 v. H. höher waren als im Vorjahr. Bei den Leistungen für die Post lagen die Vergütungen um 26,056.000 S unter der Voranschlagsannahme.	—	320,514.928·57
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)
								Voranschlag	Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)	
								Schilling		
2	7	9	6	0	7	33	Verminderung der Materialvorräte (V)	1.000·—	—	*1.000·—*
	7	9	7	0	0	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	103,618.000·—	103,618.000·—	—
	7	9	8	0	0	33	Schnellbahn (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1.000·—	—	*1.000·—*
							Gesamteinnahmen 79 ...	12.924,980.000·—	13.418,880.489·01	493,900.489·01
							Gesamteinnahmen 7 ...	27.816,728.000·—	29.306,115.436·16	1.489,387.436·16
							Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen (Schulden) [1]	—	—	—
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 7 ...	148.070,364.000·—	148.494,246.683·26	423,882.683·26
							6/0 bis 7 ...	487,805.000·—	103,555.000·—	*384,250.000·—*
							Gesamteinnahmen 0 bis 7 ...	148.558,169.000·—	148.597,801.683·26	39,632.683·26

[1]) Siehe Vorbemerkungen, TZ 8.3, Seite XXX.

12	13	14
	Einnahmen-	
Erläuterung	Zahlungs-	Anweisungs-
	Rückstände Ende 1974	
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	1,587.484·59
	—	630,633.691·03
		7,348.101·12
	314,382.372·26	1.072,264.588·06
	122,889.513·11	—
	122,889.513·11	*7,348.101·12*
	8.809,745.892·65	1.318,945.120·55
	22,400.000·—	—
	122,889.513·11	*7,348.101·12*
	8.832,145.892·65	1.318,945.120·55

Übersicht 5

Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe 1974

(Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)

1	2	3	4
Bezeichnung	Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 3 gegen 2)
	Schilling		
Kapitel 70 Staatsdruckerei			
Betriebsausgaben	366,727.000·—	357,237.722·52	9,489.277·48
Betriebseinnahmen	355,641.000·—	317,060.966·26	*38,580.033·74*
Kassamäßiger Betriebsabgang	11,086.000·—	40,176.756·26	*29,090.756·26*
Kapitel 71 Bundestheater			
Betriebsausgaben	838,578.000·—	878,655.594·21	*40,077.594·21*
Betriebseinnahmen	160,000.000·—	184,694.268·97	24,694.268·97
Kassamäßiger Betriebsabgang	678,578.000·—	693,961.325·24	*15,383.325·24*
Kapitel 72 Bundesapotheken			
Betriebsausgaben	12,757.000·—	11,493.714·52	1,263.285·48
Betriebseinnahmen	11,480.000·—	9,904.267·66	*1,575.732·34*
Kassamäßiger Betriebsabgang	1,277.000·—	1,589.446·86	*312.446·86*
Kapitel 73 Salz (Monopol)			
Betriebsausgaben	272,117.000·—	302,030.848·20	*29,913.848·20*
Betriebseinnahmen	252,588.000·—	272,162.983·49	19,574.983·49
Kassamäßiger Monopolabgang	19,529.000·—	29,867.864·71	*10,338.864·71*
Kapitel 74 Glücksspiele (Monopol)			
Betriebsausgaben	583,929.000·—	631,369.477·32	*47,440.477·32*
Betriebseinnahmen	650,381.000·—	687,814.544·96	37,433.544·96
Kassamäßiger Monopolertrag	66,452.000·—	56,445.067·64	*10,006.932·36*
Kapitel 75 Branntwein (Monopol)			
Betriebsausgaben	263,849.000·—	299,389.073·43	*35,540.073·43*
Betriebseinnahmen	763,505.000·—	838,872.481·30	75,367.481·30
Kassamäßiger Monopolertrag	499,656.000·—	539,483.407·87	39,827.407·87
Kapitel 76 Hauptmünzamt			
Betriebsausgaben	567,039.000·—	648,492.094·81	*81,453.094·81*
Betriebseinnahmen	570,789.000·—	827,564.584·48	256,775.584·48
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	3,750.000·—	179,072.489·67	175,322.489·67
Kapitel 77 Österreichische Bundesforste			
Betriebsausgaben	989,913.000·—	1.316,183.503·64	*326,270.503·64*
Betriebseinnahmen	1.039,848.000·—	1.382,972.281·44	343,124.281·44
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	49,935.000·—	66,788.777·80	16,853.777·80

Übersicht 5 (Fortsetzung)

1	2	3	4
Bezeichnung	Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 3 gegen 2)
	Schilling		
Kapitel 78 Post- und Telegraphenanstalt			
Betriebsausgaben	13.363,163.000·—	13.954,692.911·72	*591,529.911·72*
Betriebseinnahmen	11.087,516.000·—	11.366,188.568·59	278,672.568·59
Kassamäßiger Betriebsabgang	2.275,647.000·—	2.588,504.343·13	*312,857.343·13*
Kapitel 79 Österreichische Bundesbahnen			
Betriebsausgaben	14.307,454.000·—	15.003,665.978·31	*696,211.978·31*
Betriebseinnahmen	12.924,980.000·—	13.418,880.489·01	493,900.489·01
Kassamäßiger Betriebsabgang	1.382,474.000·—	1.584,785.489·30	*202,311.489·30*
Außerordentliche Gebarung (ohne Güterbahnhof Wolfurt)	1.526,000.000·—	2.520,221.616·98	*994,221.616·98*
Kassamäßiger Gesamtabgang	2.908,474.000·—	4.105,007.106·28	*1.196,533.106·28*
Außerordentliche Gebarung (Güterbahnhof Wolfurt)	90,000.000·—	90,777.420·93	*777.420·93*
Kassamäßiger Abgang beim Kapitel 79 insgesamt	2.998,474.000·—	4.195,784.527·21	*1.197,310.527·21*

Übersicht 6

Anlehensgebarung 1974

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs- Rückstände Ende 1974
		Schilling		
	I. Aufnahme von Finanzschulden:			
	A. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1/1974 (Limit: 10.886,238.000·— S):			
1	Erlös aus der 7%igen und 6¾%igen Investitionsanleihe 1974 (Ausgabe A und B)	900,000.000·—	—	—
2	Erlös aus der 8½%igen Investitionsanleihe 1974 (Ausgabe A und B)	800,000.000·—	—	—
3	Erlöse aus Schatzscheinkrediten	3.147,000.000·—	—	—
4	Erlös aus dem 3%igen Schulbaukredit der Gemeinde Wien	80,000.000·—	—	—
5	Erlöse aus den 7%igen Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/I	50,000.000·—	—	—
6	Erlöse aus den 6¾%igen Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/II	118,750.000·—	—	—
7	Erlöse aus dem 6¾%igen Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/III	21,500.000·—	—	—
8	Erlöse aus den Krediten für die Fernsprechsonderfinanzierung in der Steiermark	33,300.000·—	—	—
9	Erlös aus dem Darlehen des Landes Niederösterreich für das Bundessportzentrum Südstadt	58,000.000·—	—	—
10	Erlös aus den 9½%igen D-Mark-Schuldverschreibungen 1974	540,000.000·—	—	—
11	Erlös aus den 9¾%igen D-Mark-Schuldverschreibungen 1974/II	356,000.000·—	—	—
12	Erlös aus den 9¾%igen D-Mark-Schuldverschreibungen 1974/III	356,000.000·—	—	—
13	Erlös aus dem 8¾%igen Schweizer Franken-Kommerzbankkredit 1974	244,000.000·—	—	—
14	Erlös aus dem Dollar-Rahmenkredit 1972	512,500.000·—	—	—
15	Erlös aus dem Dollar-Kommerzbankkredit 1974	2.265,500.000·—	—	—
16	Erlös aus dem Dollar-Kommerzbankkredit 1974/II	180,000.000·—	—	—
17	Erlös aus dem Dollar-Kommerzbankkredit 1974/III	360,000.000·—	—	—
18	Erlös aus dem Dollar-Kommerzbankkredit 1974/IV	450,000.000·—	—	—
19	Erlös aus dem Dollar-Kommerzbankkredit 1974/V	374,000.000·—	—	—
19a	Erlös aus der 7½%igen Zwischenfinanzierung der Österreichischen Kontrollbank AG für offene Lieferverbindlichkeiten	39,688.000·—	—	—
	Summe Post 1 bis 19a	10.886,238.000·—	—	—

(Zergliederung)

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg	Zahlungs- Rückstände Ende 1974	Anweisungs- Rückstände Ende 1974
		Schilling		

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungs-Rückstände Ende 1974	Anweisungs-Rückstände Ende 1974
		Schilling		
	B. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr 1/1974 (Limit: 8.000,000.000·— S):			
20	Erlöse aus Schatzscheinkrediten (siehe A-Post 1)	6.400,000.000·—	—	—
21	Erlös aus dem Kredit zur Vorfinanzierung der 8½%igen Investitionsanleihe 1974 (Ausgabe A und B) (siehe A-Post 2)	700,000.000·—	—	—
	Summe Post 20 bis 21...	7.100,000.000·—	—	—
	C. Gemäß Bundesgesetz vom 27. Februar 1963, BGBl. Nr. 51/1963:			
22	Erlös aus dem 2%igen Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine	157,964.571·01	—	—
	D. Gemäß Bundesgesetz vom 10. Juli 1973, BGBl. Nr. 382/1973:			
23	Erlös aus dem 4%igen Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1973	500,000.000·—	—	—
	E. Gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1/1974 und § 4 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 732 (Limit: 860,000.000·— S):			
24	Erlös aus dem 9 3/4%igen DM-Kredit 1974....	783,200.000·—	—	—
24 a	Erlös aus der 7½%igen Zwischenfinanzierung der Österreichischen Kontrollbank AG für offene Lieferverbindlichkeiten	6,800.000·—	—	—
25	Erlös aus 8½%igen Bundesschatzscheinen	70,000.000·—	—	—
	Summe Post 24 bis 25...	860,000.000·—	—	—
	F. Ohne gesetzliche Grundlage:			
25 a	Erlös aus der 7½%igen Zwischenfinanzierung der Österreichischen Kontrollbank AG für offene Lieferverbindlichkeiten	1.953,511.997·39	—	—
	Summe Post 1 bis 25 a...	21.457,714.568·40	—	—
	II. Prolongierung von Finanzschulden:			
26	Bundesschatzscheine begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1/1974 (siehe A-Post 3)	3.110,000.000·—	—	—
27	Bundesschatzscheine zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung begeben aufgrund des Art. XI Z. 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224/1972 (siehe A-Post 4).....	16.000,000.000·—	—	—
	Summe Post 26 bis 27...	19.110,000.000·—	—	—

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg	Zahlungs-Rückstände Ende 1974	Anweisungs-Rückstände Ende 1974
		Schilling		
	I. Tilgung von Finanzschulden:			
	Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1/1974:			
1	Tilgung von Schatzscheinkrediten (siehe E-Post 20)	6.400,000.000·—	—	—
2	Tilgung des Kredites zur Vorfinanzierung der 8½%igen Investitionsanleihe 1974 (Ausgabe A und B) (siehe E-Post 21)	700,000.000·—	—	—
	Summe Post 1 bis 2...	7.100,000.000·—	—	—
	II. Prolongierung von Finanzschulden:			
3	Tilgung von Bundesschatzscheinen begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1972, des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1972, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1/1973, und des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1/1973 (siehe E-Post 26).....	3.110,000.000·—	—	—
4	Bundesschatzscheine zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung begeben aufgrund des Art. XI Z. 1, 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224/1972 (siehe E-Post 27).....	16.000,000.000·—	—	—
	Summe Post 3 bis 4...	19.110,000.000·—	—	—

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg	Zahlungs-Rückstände Ende 1974	Anweisungs-Rückstände Ende 1974
		Schilling		
	III. Sonstige Einnahmen:			
28	Einnahmen infolge Teilrückführung aus dem Einlösungsfonds für präkludierte Banknoten..	602.835·40	—	—
29	Vermögensabgabe gemäß Vermögensabgabegesetz, BGBl. Nr. 166/1948.....	513.776·81	—	—
30	Vermögenszuwachsabgabe gemäß Vermögenszuwachsabgabegesetz, BGBl. Nr. 165/1948	—	26.850·—	—
	Summe Post 28 bis 30...	1,116.612·21	26.850·—	—
	Gesamtsumme...	40.568,831.180·61	26.850·—	—

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg	Zahlungs-Rückstände Ende 1974	Anweisungs-Rückstände Ende 1974
		Schilling		
	III. Sonstige Ausgaben:			
5	Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank.....	886.575·05	—	—
	Gesamtsumme...	26.210,886.575·05	—	—

Übersicht 7

Unwirksame Gebarung 1974

Einnahmen	Schilling
Zuführung an die Baurücklage 1974	555,038.124·96
Zuführung an die Anlagenrücklage der Bundesbetriebe 1974	31,389.870·—
Zuführung an die Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage 1974	1.462,999.056·57
Netto-Einnahmen aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	5,863.908·36
Netto-Einnahmen an Gerichtlichen Verwahrnissen	27,552.791·89
Netto-Einnahmen aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	39,665.824·75
Zunahme der Guthaben von Abgabenpflichtigen	364,859.626·48
Unwirksame Einnahmen der Österreichischen Bundesbahnen	647,709.052·58
Posten der Rechnungsabgrenzung	143,129.654·33
Auslaufmonatsgebarung	783,079.602·11
Sonstige unwirksame Einnahmen	203,725.331·61
Gesamtsumme	4.265,012.843·64

www.parlament.gv.at

(Zergliederung)

Ausgaben			Schilling
Entnahme aus der Baurücklage	1971	S 7,015.000·—	
	1972	S 13,970.000·—	
	1973	S 155,438.000·—	176,423.000·—
Entnahme aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	1972	S 44.980·—	
	1973	S 30,000.000·—	30,044.980·—
Entnahme aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage	1965	S 27.217·40	
	1966	S 7.756·83	
	1967	S 232.416·23	
	1968	S 11.817·14	
	1969	S 6,475.529·27	
	1970	S 10,778.209·87	
	1971	S 21,731.733·01	
	1972	S 53,943.790·01	
	1973	S 1.004,639.781·29	1.097,848.251·05
Auflösung einer Rücklage gemäß § 5 Abs. 2 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 572			29,278.000·—
Netto-Ausgaben an Finanzverwahrnissen			219,117.295·12
Unwirksame Ausgaben der Österreichischen Bundesbahnen			510,951.011·98
Posten der Rechnungsabgrenzung			804,374.783·33
Sonstige unwirksame Ausgaben			395,563.398·46
		Gesamtsumme...	3.263,600.719·94

www.parlament.gv.at

Nachweisungen über das Bundesvermögen

zum 31. Dezember 1974

Übersicht 8.1

Haupt-
über die gesamten Bundes-
Ende

Forderungen			Schilling
I. Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)			
1. Im Zusammenhang mit der budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:			
a) Einnahmen-Zahlungsrückstände:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 2.2, Seite 7	S	8.495,363.520·39	
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 6), siehe Übersicht 2.4, Seite 11	S	22,400.000·—	8.517,763.520·39
b) Einnahmen-Anweisungsrückstände:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 2.2, Seite 7	S	246,680.532·49	
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S	1,214.873·52	247,895.406·01
c) Ersatzforderungen:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben, siehe Übersicht 2.1, Seite 5			123,719.463·84
d) Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 491			10.278,485.509·69
2. Im Zusammenhang mit der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung, siehe Übersicht 8.5, Seite 508			4.262,219.145·16
Summe I...			23.430,083.045·09
II. Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)			
Buchforderungen der Bundesbetriebe:			
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 548	S	124,775.347·89	
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 550	S	54,248.442·54	
Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 552	S	905.170·70	
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 554	S	61,797.269·37	
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 556	S	2,941.645·57	
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 558	S	195,553.467·—	
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 560	S	99,024.769·60	
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 562	S	347,788.834·04	
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 568	S	975,786.060·59	1.862,821.007·30
Österreichische Bundesbahnen			1.357,525.172·61
Summe II...			[1] 3.220,346.179·91
III. Aus der Finanzschuldengebarung			
Laut Anlehensabrechnung:			
Einnahmen-Zahlungsrückstände, siehe Übersicht 6, Seite 476			26.850·—
Gesamtsumme ...			26.650,456.075·—

[1] Hievon entfallen auf:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	1.576,415.497·17
Gegebene Anzahlungen	S	48,631.796·99
Ersatzforderungen, siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S	10,872.304·29
Sonstige fällige Forderungen	S	390,610.448·45
Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 493	S	534,545.194·37
Forderungen im Zusammenhang mit der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung, siehe Übersicht 8.5, Seite 508	S	659,270.938·64
Summe ...	S	3.220,346.179·91

übersicht
forderungen und Bundesschulden
1974

Schulden			Schilling
I. Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)			
1. Im Zusammenhang mit der budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung:			
a) Ausgaben-Zahlungsrückstände:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S	2.214,209.418·64	
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 2.3, Seite 9	S	27,012.680·72	2.241,222.099·36
b) Ausgaben-Anweisungsrückstände:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S	2.623,603.161·50	
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 2.3, Seite 9	S	100,200.631·77	2.723,803.793·27
c) Ersatzschulden:			
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen, siehe Übersicht 2.2, Seite 7			122,852.057·91
d) Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 496			[1] 34.766,268.480·65
2. Im Zusammenhang mit der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung, siehe Übersicht 8.5, Seite 508			7.119,315.389·73
		Summe I ...	46.973,461.820·92
II. Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)			
Buchschulden der Bundesbetriebe:			
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 549	S	24,586.356·21	
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 551	S	28,851.471·69	
Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 553	S	322.891·16	
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 555	S	23,320.516·20	
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 557	S	18,799.974·88	
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 559	S	93,105.929·37	
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 561	S	21,359.934·53	
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 563	S	138,861.449·49	
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 569	S	3.812,564.017·56	4.161,772.541·09
Österreichische Bundesbahnen			5.632,365.854·59
		Summe II ...	[2] 9.794,138.395·68
III. Aus der Finanzschuldengebarung			
1. Im Zusammenhang mit der budgetmäßigen (wirksamen) Verrechnung: Nichtfällige Finanzschulden aus Kreditoperationen gemäß Art. XI Z. 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, siehe Übersicht 8.4, Seite 498	S	4.000,000.000·—	
2. Im Zusammenhang mit der Anlehensabrechnung:			
a) Nichtfällige Finanzschulden vor 1938, siehe Übersicht 8.4, Seite 498	S	181,257.317·82	
b) Nichtfällige Finanzschulden seit 1945, siehe Übersicht 8.4, Seite 499 bis 507	S	59.213,727.470·—	63.394,984.787·82
		Gesamtsumme ...	120.162,585.004·42

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungen der Republik Österreich, siehe Übersicht 8.6, Seite 520 ... S 120.191,631.776·27

[1]) Ohne Berücksichtigung der von Autobahngesellschaften um 2.688,961.200·47 S höher nachgewiesenen Forderungen an den Bund (siehe Übersicht 8.3, Seite 496, Fußnoten 5, 6 und 7).

[2]) Hievon entfallen auf:

Schulden aus Lieferungen und Leistungen	S	3.862,440.737·01
Empfangene Anzahlungen	S	111,151.991·93
Ersatzschulden, siehe Übersicht 2.2, Seite 7	S	37.455·20
Sonstige fällige Schulden	S	720,426.717·43
Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 497	S	3.855,698.556·52
Schulden im Zusammenhang mit der durchlaufenden (unwirksamen) Verrechnung, siehe Übersicht 8.5, Seite 508	S	1.244,382.937·59
Summe ...	S	9.794,138.395·68

Übersicht 8.2

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen (Zergliederung)

Ende 1974

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1974
							Schilling
	0					**Oberste Organe**	
2	**0**	**1**				**Präsidentschaftskanzlei:**	
	0	1	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	176.410·—
2	**0**	**2**				**Bundesgesetzgebung:**	
	0	2	1			Nationalrat:	
	0	2	1	0	9	Bezugsvorschußersätze	496.270·—
2	**0**	**3**				**Verfassungsgerichtshof:**	
	0	3	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	57.308·—
2	**0**	**4**				**Verwaltungsgerichtshof:**	
	0	4	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	562.766·—
2	**0**	**6**				**Rechnungshof:**	
	0	6	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	1,244.261·—
	1					**Innenverwaltung**	
	1	**0**				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
2	1	0	0			Bundeskanzleramt:	
	1	0	0	0		Zentralleitung:	
	1	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Rückersetzte Ausgaben aus den Vorjahren	261.673·44
						Kostenersatz des ERP-Fonds	2,140.000·—
	1	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	3,348.936·—
	1	0	0	2		Entwicklungshilfe:	
	1	0	0	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Darlehen-Zinsen	443,351.176·82
	1	0	0	2	9	Darlehensrückzahlungen	87.000·—
6	1	0	0	2	9	Darlehensrückzahlungen (ao)	1.185,142.000·—
						Summe 10	1.634,330.786·26
2	**1**	**1**				**Inneres:**	
	1	1	0			Bundesministerium für Inneres:	
	1	1	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	76,083.417·90
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:	
	1	1	5	0	9	Darlehensrückzahlungen	2,323.293·83
						Summe 11	78,406.711·73
2	**1**	**2**				**Unterricht:**	
	1	2	0			Bundesministerium für Unterricht und Kunst:	
	1	2	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	200.000·—
	1	2	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	88,128.285·32

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1974 Schilling
2	1	2	2			Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht:	
	1	2	2	2	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Darlehensrückzahlungen (Investitionen)	540.000·—
	1	2	6			Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:	
	1	2	6	2		Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung:	
	1	2	6	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	4,500.000·—
	1	2	7			Schulen I:	
	1	2	7	0		Allgemeinbildende Höhere Schulen:	
	1	2	7	0	4	Laufende Einnahmen: Verschiedene Einnahmen	21.842·40
	1	2	7	2		Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:	
	1	2	7	2	4	Laufende Einnahmen: Verschiedene Einnahmen	2.520·—
	1	2	8			Schulen II:	
	1	2	8	0		Technische und gewerbliche Lehranstalten:	
	1	2	8	0	4	Laufende Einnahmen: Verschiedene Einnahmen	3.871·—
	1	2	8	1		Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgewerbe:	
	1	2	8	1	4	Laufende Einnahmen: Verschiedene Einnahmen	2.802·—
	1	2	8	2		Handelsakademien und Handelsschulen:	
	1	2	8	2	4	Laufende Einnahmen: Verschiedene Einnahmen	12.803·—
						Summe 12...	93,412.123·72
2	1	3				**Kunst:**	
	1	3	0			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):	
	1	3	0	3	3	Zweckgebundene Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlung	100.000·—
2	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	0			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:	
	1	4	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	32,645.348·90
	1	4	1			Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:	
	1	4	1	0	9	Darlehensrückzahlungen	2,522.200·—
	1	4	2			Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:	
	1	4	2	2		Wissenschaftliche Anstalten:	
	1	4	2	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Betriebsmittelkredit für den Österreichischen Bundesverlag (Darlehen)	500.000·—
						Summe 14...	35,667.548·90
2	1	5				**Soziales:**	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen):	
	1	5	0	3	3	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	24,000.000·—
	1	5	0	4	9	Bezugsvorschußersätze	13,418.304·—

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1974 Schilling
2	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
	1	5	5	0	4	Laufende Einnahmen	2.760·—
	1	5	5	1		LAÄ.-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:	
	1	5	5	1	4	Laufende Einnahmen	5,925.578·39
	1	5	5	1	9	Darlehensrückzahlungen	35,461.230·12
						Summe 15	78,807.872·51
2	1	7				**Gesundheit und Umweltschutz:**	
	1	7	0			Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:	
	1	7	0	1	9	Bezugsvorschußersätze	1,795.996·—
	1	7	4	9	4	Bundesministerium; Übrige Einnahmen	14.660·—
						Summe 17	1,810.656·—
	2					**Auswärtige Angelegenheiten**	
2	2	0				**Äußeres:**	
	2	0	0			Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:	
	2	0	0	0		Ministerium:	
	2	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	1,980.434·—
	2	0	1			Vertretungsbehörden:	
	2	0	1	0		Dienststellen:	
	2	0	1	0	9	Bezugsvorschußersätze	31.209·94
	2	0	2			Diplomatische Akademie:	
	2	0	2	0	9	Bezugsvorschußersätze	7.548·—
						Summe 20	2,019.191·94
	3					**Justizwesen**	
2	3	0				**Justiz:**	
	3	0	0			Bundesministerium für Justiz:	
	3	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	26,413.817·30
	3	0	3			Justizanstalten:	
	[1]	—				Darlehensrückzahlung:	
						Darlehen an die Kongregation der Frauen vom Guten Hirten in Wr. Neudorf (Errichtung einer Bundesanstalt für erziehungsbedürftige Mädchen)	4,125.000·—
						Summe 30	30,538.817·30
	4					**Landesverteidigung**	
2	4	0				**Militärische Angelegenheiten:**	
	4	0	0			Bundesministerium für Landesverteidigung:	
	4	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	65,325.130·30
	5					**Finanzen**	
2	5	0				**Finanzverwaltung:**	
	5	0	0			Bundesministerium für Finanzen:	
	5	0	0	0	4	Laufende Einnahmen	64.565·—
	5	0	2			Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):	
	5	0	2	9	9	Bezugsvorschußersätze	75,923.745·50
	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:	
	5	0	4	0		Dienststellen:	
	5	0	4	0	4	Laufende Einnahmen	333·—
						Summe 50	75,988.643·50

[1]) Im Jahre 1972 Ansatz 2/30309.

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1974
							Schilling
2	5	2				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	0			Einkommen- und Vermögensteuern:	
	5	2	0	0	4	Veranlagte Einkommensteuer	482,401.013·08
	5	2	0	1	4	Lohnsteuer	33,052.187·22
	5	2	0	2	4	Kapitalertragsteuer	142.704·04
	5	2	0	3	4	Körperschaftsteuer	210,292.286·36
	5	2	0	3	5	Aufsichtsratsabgabe	2.186·42
	5	2	0	4	4	Gewerbesteuer	108,274.391·63
	5	2	0	5	4	Bundesgewerbesteuer	108,274.391·63
	5	2	0	6	4	Vermögensteuer	31,634.594·81
	5	2	0	6	5	Erbschaftssteueräquivalent	6,666.484·39
	5	2	0	6	6	Erbschafts- und Schenkungssteuer	31,989.239·24
	5	2	0	7	4	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	415.637·69
	5	2	0	8	4	Bodenwertabgabe	933.540·04
	5	2	1			Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):	
	5	2	1	4	0	Wohnbauförderungsbeitrag	36,877.051·23
	5	2	1	8	0	Kunstförderungsbeitrag	310.286·—
	5	2	2			Umsatzsteuern:	
	5	2	2	0	4	Umsatzsteuer	280,466.487·74
	5	2	2	2	4	Abgabe von alkoholischen Getränken	6,013.233·27
	5	2	3			Einfuhrabgaben:	
	5	2	3	0	4	Zölle	29,812.619·71
	5	2	3	2	4	Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz	104·92
	5	2	3	3	4	Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegestz	5.786·26
	5	2	3	4	4	Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz	209.518·—
	5	2	3	5	4	Abgaben gemäß Antidumpinggesetz und Anti-Marktstörungsgesetz	60·05
	5	2	4			Verbrauchsteuern:	
	5	2	4	0	4	Tabaksteuer	6.802·81
	5	2	4	1	4	Biersteuer	106.400·98
	5	2	4	3	4	Mineralölsteuer	207.294·70
	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	932.463·20
	5	2	4	5	4	Branntweinaufschlag	380.287·16
	5	2	4	6	4	Monopolausgleich (Branntwein)	55.050·49
	5	2	4	7	4	Monopolabgabe (Salz)	4·—
	5	2	4	8	4	Schaumweinsteuer	383·19
	5	2	4	9	4	Abgabe auf Stärkeerzeugnisse	11.632·32
	5	2	5			Stempel- und Rechtsgebühren:	
	5	2	5	2	4	Übrige Gebühren	26,958.185·84
	5	2	6			Verkehrsteuern:	
	5	2	6	0	4	Kapitalverkehrsteuern	17,666.329·10
	5	2	6	3	4	Grunderwerbsteuer	101,105.217·—
	5	2	6	6	4	Kraftfahrzeugsteuer	234.193·—
	5	2	6	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	2,705.790·06
	5	2	6	8	4	Außenhandelsförderungsbeitrag	112.741·25
	5	2	7	0	4	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben	23,158.498·86
						Summe 52	1.541,415.077·69

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1974 Schilling
2	5	3				**Finanzausgleich:**	
	5	3	2			Beiträge und Ersatzleistungen zu Zweckzuschüssen des Bundes:	
	5	3	2	5	4	Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds [3]	[2] 150,000.000·—
	5	3	2	6	4	BG vom 16. 7. 1971, BGBl. Nr. 336; Überweisungen der Wohnbaufonds [4]	[2] 350,000.000·—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	3	4	0	0	Dotierung des Fonds	167,046.408·—
						Summe 53	667,046.408·—
	5	4				**Bundesvermögen:**	
2	5	4	1			Kapitalbeteiligung (Erlöse):	
	5	4	1	9	7	Liquidationserlöse	200.000·—
	5	4	2			Bundesdarlehen:	
	5	4	2	0		Verstaatlichte Unternehmungen:	
6	5	4	2	0	9	Rückzahlungen (Sonstiger Verkehr)	92,428.750·—
2	5	4	2	5		Sonstige Unternehmungen:	
	5	4	2	5	9	Rückzahlungen	3.394,970.453·34
	5	4	2	7		Unternehmungen (mit SAC-Krediten):	
	5	4	2	7	9	Rückzahlungen	54,483.773·—
	5	4	2	9		Sonstige Darlehensempfänger:	
	5	4	2	9	9	Rückzahlungen:	
						Darlehen (Inland)	55,712.624·61
						Darlehen von 1938 bis 1945:	
						Gemeinden	1,017.019·22
						Sonstige	5,280.423·44
6	5	4	2	9	9	Rückzahlungen (ao):	
						Rumänienhilfe 1970	20,000.000·—
2	5	4	5			Einziehungen zum Bundesschatz:	
	5	4	5	1	4	Sonstige Einziehungen	77.833·50
	5	4	6			Unbewegliches Bundesvermögen:	
	5	4	6	0		Veräußerungen:	
	5	4	6	0	7	Einnahmen (V)	3,756.013·20
	5	4	8			Besondere Forderungen:	
	5	4	8	4	4	IAKW-Kostenbeitrag der Gemeinde Wien	1.929,550.000·—
						Summe 54	5.557,476.890·31
2	5	5				**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**	
	5	5	3	0	9	Vorschußersätze	8,181.758·80
	5	5	4			Sonstige Pensionseinnahmen:	
	5	5	4	1	4	Überweisungen von Pensionsträgern	70,034.855·18
						Summe 55	78,216.613·98

[2] Forderungen des Bundes aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 445/1972.
[3] Demgegenüber gleichhohe Schulden beim Ansatz 1/53254.
[4] Demgegenüber gleichhohe Schulden beim Ansatz 1/53264.

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1974 Schilling
2	5	6				**Familienlastenausgleich:**	
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	6	0	0	0	Sektion A; Dienstgeberbeiträge	2,789.389·86
	5	6	0	2	0	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	149.599·86
						Summe 56	2,938.989·72
2	5	7				**Staatsvertrag:**	
	5	7	4	0	4	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	1,782.636·90
	5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:	
	5	7	5	0	4	Liegenschaftsverwaltung	1,382.848·26
	5	7	5	2	4	Laufende Einnahmen	40,061.148·27
	5	7	5	2	8	Sonstige Einnahmen (V)	13,748.509·28
	5	7	5	2	9	Darlehensrückzahlungen	6,313.271·55
						Summe 57	63,288.414·26
	6					**Wirtschaft**	
2	6	0				**Land- und Forstwirtschaft:**	
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0	0		Zentralleitung:	
	6	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Miet- und Pachtzinse	1.470·—
	6	0	0	0	8	Sonstige Einnahmen (V):	
						Veräußerung von Maschinen	1,781.558·50
						Veräußerung von Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmittel	30.000·—
						Veräußerung von sonstigen Kraftfahrzeugen	243.000·—
						Veräußerung von sonstiger Betriebsausstattung	289.500·—
	6	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	10,434.296·50
	6	0	1			Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft):	
	6	0	1	0	9	Darlehensrückzahlungen	977.606·16
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
	6	0	9	1		Weinaufsicht:	
	6	0	9	1	4	Laufende Einnahmen:	
						Laufende Transferzahlungen von Ländern	100.000·—
	6	0	9	5		Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):	
	6	0	9	5	4	Laufende Einnahmen:	
						Miet- und Pachtzinse	3.500·—
	6	0	9	9		Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):	
	6	0	9	9	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Sonstige Einnahmen	10.440·—
						Summe 60	13,871.371·16
2	6	3				**Handel, Gewerbe, Industrie:**	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	1		Fremdenverkehr:	
	6	3	1	1	4	Laufende Einnahmen:	
						SAC-Darlehen; Zinsen	3,001.812·76
						Banken-Sonderaktion; Zinsen	581.749·52

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1974 Schilling
2	6	3	1	1	9	Darlehensrückzahlungen:	
						SAC-Darlehen; Kapitalrückzahlung	16,586.494·69
						Banken-Sonderaktion; Kapitalrückzahlung	10,982.896·83
	6	3	1	2		Elektrizitätswirtschaft:	
	6	3	1	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Zinsenzahlungen von Gemeinden	600.564·—
						Sonstige Zinsenzahlungen	3,178.253·50
	6	3	1	2	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Darlehensrückzahlungen von Gemeinden	7,555.000·—
						Sonstige Darlehensrückzahlungen	19,393.500·—
	6	3	1	5		Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:	
	6	3	1	5	4	Laufende Einnahmen:	
						Zinsen aus Darlehen (Investitionsförderung)	1,213.657·—
	6	3	1	5	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Kapitalrückzahlungen von Darlehen verschiedener Firmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung	64,957.782·82
	6	3	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:	
	6	3	1	9	9	Bezugsvorschußersätze	3,829.637·—
						Summe 63	131,881.348·12
2	6	4				**Bauten und Technik:**	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	0		Zentralleitung:	
	6	4	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete	154.654·80
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	2		Wohnungsfürsorge:	
	6	4	1	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Konversionsdarlehen; Zinsen	29.699·52
	6	4	1	2	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Wohnbauförderungs- und Mietengesetz 1929; Rückzahlung	21,387.735·32
						Konversionsdarlehen; Kapitalrückzahlung	1,909.148·02
	6	4	1	4		Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):	
	6	4	1	4	3	Darlehensrückzahlungen	14,410.000·—
	6	4	1	5	4	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz)	26,693.584·26
	6	4	1	7		Technisches Versuchswesen:	
	6	4	1	7	9	Darlehensrückzahlungen	1,473.000·—
	6	4	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:	
	6	4	1	9	9	Bezugsvorschußersätze	15,584.966·40
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
	6	4	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	5,437.778·08
	6	4	2	0	3	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen)	1,142.900·—
	6	4	2	0	4	Laufende Einnahmen	566.510·74
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
	6	4	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	23,067.196·93
	6	4	3	0	4	Laufende Einnahmen	1,323.273·36
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:	
	6	4	4	1		Wasserbauten:	
	6	4	4	1	4	Laufende Einnahmen	376.376·80

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1974 Schilling
2	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
	6	4	6	0	4	Laufende Einnahmen	2,517.076·39
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
	6	4	7	0	4	Laufende Einnahmen	575.750·—
						Summe 64	116,649.650·62
2	6	5				**Verkehr:**	
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgeb. Einn.):	
	6	5	2	0	3	Zweckgebundene Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlungen	174.300·—
	6	5	2	2		Sonstige Schiffahrt:	
	6	5	2	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Darlehenszinsen	33.476·45
	6	5	2	2	9	Darlehensrückzahlungen	199.999·96
	6	5	2	3		Zivilluftfahrt:	
	6	5	2	3	4	Laufende Einnahmen:	
						Darlehenszinsen	2.607·96
	6	5	2	3	9	Darlehensrückzahlungen	57.669·30
	6	5	2	9	9	Bezugsvorschußersätze	6,286.935·—
	6	5	4			Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei:	
	6	5	4	0	4	Laufende Einnahmen	1.260·—
						Summe 65	6,756.248·67
						Summe 0 bis 6	10.278,485.509·69
	7					**Bundesbetriebe**	
2	7	0				**Staatsdruckerei:**	
	7	0	3	2	9	Vorschußersätze	913.554·90
	7	0	5	0	4	Pensions- und Provisionsbeiträge	56.710·50
						Summe 70	970.265·40
2	7	1				**Bundestheater:**	
	7	1	1	5	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Bezugs- und Pensionsvorschußersätze	2,356.585·—
2	7	3				**Salz (Monopol):**	
	7	3	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
	7	3	2	0	4	Laufende Einnahmen	15.100·—
	7	3	2	1	8	Sonstige Einnahmen (V)	120.420·—
	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	42.620·—
	7	3	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	1,576.937·50
						Summe 73	1,755.077·50
2	7	4				**Glücksspiele (Monopol):**	
	7	4	3	1	9	Vorschußersätze	91.745·—

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1974 Schilling
2	7	5				**Branntwein (Monopol):**	
	7	5	3	2	9	Bezugsvorschußersätze	58.280·—
2	7	6				**Hauptmünzamt:**	
	7	6	3	2	9	Vorschußersätze	73.723·—
2	7	7				**Österreichische Bundesforste:**	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
	7	7	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:	
						Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen	11,329.190·—
						Bezugsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	257.788·60
						Sonstige Bezugsvorschußersätze	4,465.946·10
						Lohnvorschußersätze	701.313·—
						Pensionsvorschußersätze	48.475·—
						Summe 77...	16,802.712·70
2	7	8				**Post- und Telegraphenanstalt:**	
	7	8	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
	7	8	2	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Kostenersätze	56.210·—
						Mietzinsvorauszahlungen	52,982.105·60
						Rückersetzte Ausgaben aus Vorjahren	43.049·55
						Sonstige Einnahmen	4,969.226·47
	7	8	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:	
						Darlehensrückzahlungen (Baudarlehen)	5,325.887·46
						Darlehensrückzahlung (Innsbrucker Verkehrsbetriebe AG)	173.008·01
						Bezugsvorschußersätze	145,975.180·25
						Pensionsvorschußersätze	1,378.355·—
	7	8	4			Gebühren:	
	7	8	4	0	4	Gebühren/Post	22,160.763·57
	7	8	4	1	4	Gebühren/Telegraph	937.258·86
	7	8	4	2	4	Gebühren/Fernschreiber	12,698.401·29
	7	8	4	3	0	Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher	112,376.222·89
	7	8	4	4	4	Gebühren/Funk	2,225.284·88
	7	8	5	0	4	Postauto	2,160.599·93
	7	8	6	0	4	Pensionsbeiträge:	
						Überweisung von Pensionsträgern	46,013.746·16
						Pensionsbeiträge	5,162.981·50
	7	8	7	0	4	Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse	219.275·86
						Summe 78...	414,857.557·28

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1974
							Schilling
2	**7**	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:	
						Bezugsvorschußersätze	87,863.173·71
						Pensionsvorschußersätze	919.226·15
						Darlehen an Siedlungsgenossenschaften	2,153.965·96
						Darlehen für Elektrifizierung	3,280.700·—
						Darlehen für die Elektrifizierung von Anschlußbahnen	1,312.182·67
						Darlehen an die Spar- und Darlehenskasse österreichischer Eisenbahnbediensteter in Wien	2,000.000·—
						Darlehen an die Wohnbaugesellschaft der ÖBB, Gemeinnützige Ges. m. b. H., Wien	50.000·—
						Summe 79...	97,579.248·49
						Summe 7...	534,545.194·37
						Gesamtsumme...	10.813,030.704·06

Übersicht 8.3

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden (Zergliederung)

Ende 1974

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1974 Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
1	1	0				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
	1	0	0			Bundeskanzleramt:	
	1	0	0	3	8	Bundesgesetzblatt	738.048·17
1	1	1				**Inneres:**	
	1	1	3			Bundespolizei:	
	1	1	3	0	8	Aufwendungen	5,972.967·39
	1	1	4			Bundesgendarmerie:	
	1	1	4	0	8	Aufwendungen	6.658·—
						Summe 11	5,979.625·39
1	1	5				**Soziales:**	
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
	1	5	5	0	3	Anlagen	5.749·65
	1	5	5	0	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	4.908·—
	1	5	5	0	8	Aufwendungen	319.750·91
	1	5	5	1		LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:	
	1	5	5	1	6	Förderungsausgaben	28,645.906·60
	1	5	5	1	8	Aufwendungen	60.061·79
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):	
	1	5	6	0	7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen)	5,396.150·17
	1	5	7			Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:	
	1	5	7	0		Landesinvalidenämter:	
	1	5	7	0	8	Aufwendungen	30.390·65
	1	5	7	3	7	Heilfürsorge	771·—
	1	5	7	5		Orthopädische Versorgung:	
	1	5	7	5	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	49.999·82
	1	5	7	8		Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland:	
	1	5	7	8	7	Gesetzliche Leistungen	250.060·37
						Summe 15	34,763.748·96
	5					**Finanzen**	
1	5	0				**Finanzverwaltung:**	
	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:	
	5	0	4	0	3	Anlagen	3.000·—
	5	0	4	0	8	Aufwendungen	398.077·68
	5	0	4	3	7	Gebarung gemäß § 62 KFG	189.648·—
						Summe 50	590.725·68
2	5	2				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	8			Ab Überweisungen:	
	5	2	8	0	4	Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	721,717.152·—
	5	2	8	1	4	Gewerbesteuer an die Gemeinden	147,873.136·84
	5	2	8	2	0	An die Länder für die Wohnbauförderung	1.845,188.438·—
	5	2	8	5	0	Für Wohnbauforschung	20,732.454·—
	5	2	8	6	0	An Wasserwirtschaftsfonds	207,324.608·—
	5	2	8	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	64,492.769·—
	5	2	8	9	0	An den Katastrophenfonds	167,046.408·—
						Summe 52	3.174,374.965·84

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1974 Schilling
1	**5**	**3**				**Finanzausgleich:** [1]	
	5	3	0			Leistungen an Länder und Gemeinden:	
	5	3	0	0	7	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder	2.908,034.000·—
	5	3	0	2	7	Salinen-Betriebsstättengemeinden	5,700.000·—
	5	3	0	3	7	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden	104,800.000·—
	5	3	0	4	4	Theater- und Orchestergemeinden	52,000.000·—
						Summe 530 ...	3.070,534.000·—
	5	3	2			Zweckzuschüsse des Bundes I:	
	5	3	2	0	4	Zuschüsse an österreichische Entwicklungsgebiete	160,000.000·—
	5	3	2	1	4	Zuschüsse zum Pflichtschulbauaufwand	470,000.000·—
	5	3	2	2	4	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden	200,000.000·—
	5	3	2	3	4	Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz	480,000.000·—
	5	3	2	4	4	Zuschüsse zur Wiener U-Bahn-Errichtung	1.800,000.000·—
	5	3	2	5	4	Zuschüsse nach § 36 (6) Wohnbauförderungsgesetz [2]	150,000.000·—
	5	3	2	6	4	Zuschüsse nach § 10 (2) BGBl. Nr. 336/1971 [3]	350,000.000·—
	5	3	2	7	4	Zuschüsse für Fremdenverkehrsförderung an Gemeinden	120,000.000·—
	5	3	2	8	4	Zuschüsse für Umweltschutz an Länder und Gemeinden	400,000.000·—
	5	3	2	9	4	Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten an Gemeinden	400,000.000·—
						Summe 532 ...	4.530,000.000·—
	5	3	3			Zweckzuschüsse des Bundes II:	
	5	3	3	1	4	Zuschüsse zur Förderung des Naturschutzes an Länder	20,000.000·—
	5	3	3	2	4	Zuschüsse zur Wirtschaftsförderung	120,000.000·—
						Summe 533 ...	140,000.000·—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):	
	5	3	4	0	6	Schäden im Vermögen privater Personen	891,000.000·—
	5	3	4	1	6	Überweisungen an Länder	416,000.000·—
	5	3	4	2	6	Schäden im Vermögen der Gemeinden	297,000.000·—
						Summe 534 ...	1.604,000.000·—
						Summe 53 ...	9.344,534.000·—
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	0			Kapitalbeteiligung:	
1	5	4	0	0	3	Verstaatlichte Unternehmungen	80,071.000·—
	5	4	0	4	3	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz)	328.000·—
5	5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen:	
						Internationale Bank (IBRD)	3.784,320.000·—
						Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	264,366.175·37
						Asiatische Entwicklungsbank (AEB)	164,250.000·—
1	5	4	0	7	2	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	221,400.000·—
5	5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen:	
						Sonstiger Verkehr (AG)	397,449.700·—
						Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau) (AG)	12,000.000·—
						Kunst	151.500·—
						Sonstiger Verkehr (Ges. m. b. H.)	33,750.000·—
						Energiewirtschaft	1,840.404·—
						Sonstiger Verkehr (Ausland)	19,200.000·—
1	5	4	8			Besondere Zahlungsverpflichtungen:	
	5	4	8	1	7	ERP-Fonds:	
						Zahlungen im Zusammenhang mit BGBl. 237/1965	5,248.000·—
						Bereitstellung an den ERP-Fonds	45,900.000·—
						Verbindlichkeiten Österreichischer Kohlenbergbaubetriebe	184,214.400·—

[1] Schulden des Bundes aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 445/1972.
[2] Demgegenüber gleichhohe Forderungen beim Ansatz 2/53254.
[3] Demgegenüber gleichhohe Forderungen beim Ansatz 2/53264.

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1974 Schilling
1	5	4	8	3	7	Schuldübernahme AUA	451,896.610·—
	5	4	8	4	4	Zahlung an IAKW [4]	5.750,000.000·—
	5	4	8	5	7	Schuldübernahme DDSG	126,561.106·61
						Summe 54	11.542,946.895·98
1	5	6				**Familienlastenausgleich:**	
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):	
	5	6	0	4	7	Sektion B: Schülerfreifahrten	358,763.915·80
	5	6	1	0	7	Rückzahlung an den Reservefonds	3.407,389.241·79
						Summe 56	3.766,153.157·59
	6					**Wirtschaft**	
	6	4				**Bauten und Technik:**	
1	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	0	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen):	
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	95,640.625·—
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	122,861.920·—
	6	4	1	1	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung):	
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	141,812.500·—
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	27,650.000·—
	6	4	1	2		Sonstige Wohnungsfürsorge:	
	6	4	1	2	9	Aufwendungen (Vermögensgebarung)	61.200·—
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
	6	4	3	8	4	Brenner Autobahn (A 13)	[5] 2.273,101.192·24
	6	4	3	9	4	Sonstige Autobahnen (Zweckgebundene Gebarung):	
						Tauern Autobahn (A 10)	[6] 3.716,942.992·20
						Pyhrn Autobahn (A 9)	[7] 236,538.647·35
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:	
	6	4	4	1		Wasserbauten:	
	6	4	4	1	8	Aufwendungen	3.633·06
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
	6	4	6	0		Betriebskosten und Hauserfordernisse:	
	6	4	6	0	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	104.755·68
5	6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe (ao): Gebäude	40,707.755·47
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
	6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichtsverwaltung	240,703.655·04
						Summe 64	6.896,128.876·04
1	6	5				**Verkehr:**	
	6	5	0			Bundesministerium für Verkehr:	
	6	5	0	0	8	Aufwendungen	840·—
	6	5	3			Zivilluftfahrteinrichtungen:	
	6	5	3	0		Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):	
	6	5	3	0	3	Anlagen	57.597·—
						Summe 65	58.437·—
						Summe 1 bis 6	34.766,268.480·65

[4]) Schulden des Bundes aufgrund des IAKW-Finanzierungsgesetzes, BGBl. Nr. 150/1972. In der Bilanz der Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 1974 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 108,495.759·76 S ausgewiesen.

[5]) In der Bilanz der Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1974 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 2.301,616.188·63 S ausgewiesen.

[6]) In der Bilanz der Tauern Autobahn Aktiengesellschaft, Salzburg, zum 31. Dezemher 1974 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 5.980,561.367·99 S ausgewiesen.

[7]) In der Bilanz der Gleinalm Autobahn Aktiengesellschaft, Graz, zum 31. Dezember 1974 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 633,366.475·64 S ausgewiesen.

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1974 Schilling
	7					**Bundesbetriebe**	
1	**7**	**0**				**Staatsdruckerei:**	
	7	0	3			Sachaufwand:	
	7	0	3	1	3	Anlagen	1,527.011·38
	7	0	3	6	8	Aufwandskredite	624.611·47
						Summe 70	2,151.622·85
1	**7**	**3**				**Salz (Monopol):**	
	7	3	3			Sachaufwand:	
	7	3	3	1	3	Anlagen	136.617·84
1	**7**	**8**				**Post- und Telegraphenanstalt:**	
	7	8	2			Personalaufwand:	
	7	8	2	0	0	Aktivitätsaufwand	173.969·66
	7	8	3			Sachaufwand:	
	7	8	3	0	3	Fernmeldeanlagen	5,891.134·77
	7	8	3	1	3	Sonstige Anlagen	31,915.245·15
	7	8	3	4	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	17,336.965·42
	7	8	3	5	8	Aufwendungen	64,781.501·—
	7	8	3	7	3	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren:	
						Zedierte Lieferantenrechnungen aus der Zwischenfinanzierung nach dem Fernmeldeinvestitionsgesetz	863,975.785·90
						Zedierte Lieferantenrechnungen aus der FMIG-Zwischenfinanzierung 1974	816,000.000·—
						Sonstige Verbindlichkeiten	256,444.029·39
2	7	8	4	4	4	Gebühren/Funk (Ersatzschulden)	15.988·—
						Summe 78	2.056,534.619·29
	7	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**	
1	7	9	3			Sachaufwand:	
	7	9	3	1	3	Anlagen:	
						Diesel-Triebfahrzeuge Reihe 2067, 2143	126,783.562·50
	7	9	3	4	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):	
						EUROFIMA	1.460,361.696·54
5	7	9	8			Außerordentliche Gebarung:	
	7	9	8	0	3	Elektrifizierung:	
						E-Triebfahrzeuge Reihe 1042	209,730.437·50
						Summe 79	1.796,875.696·54
						Summe 7	3.855,698.556·52
						Gesamtsumme	38.621,967.037·17

Übersicht 8.4

Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich

zum 31. Dezember 1974

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5				**Finanzen**			
5	1			**Kassenverwaltung:**			
5	1	9	0	Sonstige Kassenverwaltungsausgaben:			
				Kreditoperationen gemäß Art. XI Z. 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224:			
				2¼% Bundesschatzscheine (Laufzeit 1973 bis unbestimmt) [1]			4.000,000.000·—
				Summe 51...			4.000,000.000·—
5	9			**Finanzschuld:**			
5	9	0		Finanzschulden vor 1938:			
				4½% Internationale Bundesanleihe 1930 gemäß Bundesgesetz vom 21. März 1930, BGBl. Nr. 86, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1930 bis 1980):			
				Teilausgabe in Amerika	$	690.000·—	12,592.500·—
				Teilausgabe in England	£	265.800·—	11,535.720·—
				Teilausgabe in der Schweiz	sfrs	2,422.000·—	15,500.800·—
				Teilausgabe in Italien	Lit	514.000·—	14.392·—
				Teilausgabe in Österreich	S (1930)	202.300·—	1,192.889·80
				Summe...			40,836.301·80
				Schuld an die Garantiestaaten der Bundesanleihen 1933 bis 1953 und 1934 bis 1959 gemäß den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1954 bis 1978)			32,000.000·—
				4½% Garantierte österreichische Konversionsanleihe 1934 bis 1959 gemäß Bundesgesetz vom 5. Oktober 1934, BGBl. II Nr. 276, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956:			
				a) Tschechoslowakei (Laufzeit 1934 bis unbestimmt)	čKr (alt)	22,000.000·—	2,376.007·50
				b) Schuld Österreichs aus Leistungen der Garantiestaaten seit dem Jahre 1954 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
				England	£	1,141.260·76	49,530.716·98
				Schweden	sKr	1,174.181·76	4,908.079·76
				Schweiz	sfrs	1,082.519·49	6,928.124·74
				Frankreich	FF	154.079·84	600.911·38
				Belgien	bfrs	1,995.754·04	957.961·94
				Holland	hfl	223.023·50	1,532.171·45
				Spanien	Ptas	6,328.985·22	2,025.275·27
				Summe b)...			66,483.241·52

[1]) Die Schuldverpflichtungen aus den nach diesem Bundesgesetz durchgeführten Kreditoperationen sind bis spätestens 1977 zu tilgen.

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert
				Schilling
5 9 0	c) Schuld an die Titelinhaber (nicht erfüllte Garantieverpflichtungen):			
	Verzinsliche Kapitalsrückstände ab dem Jahre 1945 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
	Teilausgabe in England	£	742.644·—	32,230.749·60
	Teilausgabe in Schweden	sKr	728.630·—	3,045.673·40
	Teilausgabe in der Schweiz	sfrs	669.585·—	4,285.344·—
	Summe c)...			39,561.767·—
	Summe a) bis c)...			108,421.016·02
	Summe 590...			181,257.317·82
5 9 1	Finanzschulden seit 1945 (Ausland):			
5 9 1 0	Anleihen:			
	5% Schweizer-Franken-Anleihe 1961 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961 bis 1976).....	sfrs	50,000.000·—	320,000.000·—
	6% Dollar-Anleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1984)	$	12,000.000·—	219,000.000·—
	6¾% Dollar-Anleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1982).....	$	15,100.000·—	275,575.000·—
	7% Deutsche-Mark-Anleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1968 bis 1982)	DM	80,000.000·—	569,600.000·—
	6½% Deutsche-Mark-Anleihe 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1983)	DM	120,000.000·—	854,400.000·—
	6½% Schweizer-Franken-Anleihe 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1985).....	sfrs	60,000.000·—	384,000.000·—
	Summe 5910...			2.622,575.000·—
5 9 1 1	Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:			
	6¾% und 7% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/I gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM	63,850.000·—	454,612.000·—
	6¾% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM	33,000.000·—	234,960.000·—
	6¾% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/III gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM	30,000.000·—	213,600.000·—
	6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981).	DM	100,000.000·—	712,000.000·—
	6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM	25,000.000·—	178,000.000·—
	6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM	20,000.000·—	142,400.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	1	1	7% Schweizer-Franken-Schatzschein-Kredit 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976)	sfrs	80,000.000·—	512,000.000·—
				Summe 5911...			2.447,572.000·—
5	9	1	2	Sonstige Kredite:			
				3% (4%) 1. Kredit der Export-Import-Bank über 1,527.752·33 US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60, und gemäß Bundesgesetz vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66 (Laufzeit 1958 bis 1975)	$	96.777·75	1,766.193·94
				3% (4%) 2. Kredit der Export-Import-Bank über 14·5 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1957 bis 1997)	$	12,932.690·23	236,021.596·70
				3% (4%) 3. Kredit der Export-Import-Bank über 10·3 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1959 bis 1999)	$	8,676.871·25	158,352.900·31
				Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961 aufgrund des Finanz- und Ausgleichsvertrages vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962 (Laufzeit 1962 bis unbestimmt)	DM	5,702.799·77	40,603.934·36
				10 5/16% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1975).....	$	5,000.000·—	91,250.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976).....	$	10,000.000·—	182,500.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976).....	$	15,000.000·—	273,750.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976).....	$	15,000.000·—	273,750.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1976).....	$	10,000.000·—	182,500.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1977)	$	35,000.000·—	638,750.000·—
				Summe 5912...			2.079,244.625·31
				Summe 591...			7.149,391.625·31
5	9	2		Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
5	9	2	0	Anleihen:			
				7% Bundesanleihe 1959 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959 bis 1979)			600,000.000·—
				7% Bundesanleihe 1960 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1960 bis 1975)			125,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	0	7% Bundesanleihe 1961 gemäß Art. V Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961 bis 1976)		100,000.000·—
				7% Bundesanleihe 1962 gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962 bis 1977)		216,000.000·—
				6¾% Bundesanleihe 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)		360,000.000·—
				6½% Bundesanleihe 1963 (A+B) gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)		416,600.000·—
				6¼% Bundesobligationen 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1975)		35,000.000·—
				6% Bundesanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		541,690.000·—
				6% Konversionsanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1977)		300,000.000·—
				6% Bundesanleihe 1964/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		416,700.000·—
				6% Bundesanleihe 1965 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		749,940.000·—
				6% Bundesanleihe 1965/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		399,900.000·—
				6% Bundesanleihe 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		466,750.000·—
				6% Bundesanleihe 1966/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		350,000.000·—
				6% Investitionsanleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		426,690.000·—
				6% Investitionsanleihe 1967/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1979)		454,600.000·—
				6½% Investitionsanleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		480,040.000·—
				6½% Investitionsanleihe 1969 (A+A/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1979)		1.199,307.000·—
				6½% Investitionsanleihe 1969 (B+C) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		274,000.000·—
				7% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe A, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		271,370.000·—
				6¾% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978)		414,968.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970/II (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978 bzw. 1985)		690,800.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5 9 2 0	7% Investitionsanleihe 1971 (A) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		192,000.000·—
	6¾% Investitionsanleihe 1971 (B+B/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1979).....		1.088,559.000·—
	7% Investitionsanleihe 1971 (A/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		132,000.000·—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971/III (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986 bzw. 1979)		986,446.000·—
	6¾% Bundesobligationen 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		1.000,000.000·—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972 (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1980)		1.078,181.000·—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/II (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1982)		712,945.000·—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/III (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1981)		917,180.000·—
	6¾% Bundesobligationen 1972/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1978)		1.000,000.000·—
	6¾% Bundesobligationen 1973 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1978).....		1.000,000.000·—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973 (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1981)		1.375,319.000·—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/II (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1981)		763,689.000·—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/III (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1982)		901,400.000·—
	Summe 5920...		20.437,074.000·—
5 9 2 1	Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:		
	Bundesschatzscheine:		
	a) 6¾% bis 8½% begeben oder prolongiert bzw. konvertiert aufgrund des Art. VI der Bundesfinanzgesetze 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973 und 1974, BGBl. Nr. 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969, 1/1970, 1/1971, 1/1972, 1/1973 und 1/1974 (Laufzeit verschieden)		12.869,700.000·—
	b) 8½% begeben aufgrund des Art. II a Abs. 1, 2 und 4 desBundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1, und § 4 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 732 (Laufzeit 1974 bis 1977)...		70,000.000·—
	Summe 5921...		12.939,700.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	2	Verschiedene Kredite:		
				Restforderungen gegen den Bundesschatz gemäß § 14 Abs. 1 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, und der Verordnungen vom 13. Juli 1948, BGBl. Nr. 163, und vom 4. Feber 1964, BGBl. Nr. 44		47,364.917·48
				Schuld des Bundes an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) gemäß Übereinkommen vom 7. August 1954 (Anteil an dem Erlös der 5% und 7% Energieanleihe 1953), abgeschlossen gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1954, BGBl. Nr. 26 (Laufzeit 1953 bis 1978)		37,102.496·32
				Autobahnkredite verschiedener Versicherungsanstalten gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962 und Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1963, 1964, 1965 und Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 1/1961, 1/1962, 94/1963, 1/1964, 1/1965 und 87/1966 (Laufzeit 1961 bis 1978)		37,312.500·—
				6¼% Darlehen der Verbundgesellschaft 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, und § 2 des Bundesgesetzes vom 23. Oktober 1963, BGBl. Nr. 250 (Laufzeit 1963 bis 1983)		114,000.000·—
				Darlehen für bahneigene Wohnhausanlagen:		
				a) Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gemäß Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1964, 1965, Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967, 1968 und Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1964, 1/1965, 87/1966, 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356, 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969 und 1/1970 und Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1971 und 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit verschieden, letzte Tilgung 2054)		109,304.451·07
				b) Darlehen der Gemeinde Wien gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1, sowie Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966 und 1967, BGBl. Nr. 87/1966 und 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1965 bis 1977)		963.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		53,410.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		108,969.900·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		190,778.900·—
				6¾% Darlehen der Girozentrale 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1976)		16,400.000·—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1968 gemäß Bundesgesetz vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 236 (Laufzeit 1968 bis 1989)		65,625.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	2	2	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		222,225.000·—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1989)		58,400.000·—
				6¾% Darlehen der Girozentrale 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		20,600.000·—
				6¾% Darlehen der Ersten Österreichischen Spar-Casse 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		20,600.000·—
				1% Darlehen des Landes Kärnten — Wohnbauförderung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit bis 2020)		4,574.779·80
				6¾% Darlehen der Girozentrale 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		75,000.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1980)		197,632.000·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		60,060.000·—
				7½% Darlehen der Girozentrale 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1975)		68,000.000·—
				7½% Darlehen der Genossenschaftlichen Zentralbank AG 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1975)		24,000.000·—
				5% Kredit des Landes Tirol (Inntal-Autobahn) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1, und prolongiert gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1976)		240,991.411·67
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981)		259,000.000·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		92,900.000·—
				7% Darlehen der Girozentrale 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981)		100,000.000·—
				7½% Darlehen der Girozentrale 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1978)		100,000.000·—
				7½% Darlehen der Girozentrale 1971/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1978)		100,000.000·—
				3% Schulbaukredit der Gemeinde Wien gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1973 und 1974, BGBl. Nr. 1 zeit 1972 bis 1981)		200,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	2	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1983)		346,000.000·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundes-Finanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1988)		201,400.000·—
				Kredit der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Fernsprech-Sonderfinanzierung Wien gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1971 und 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit 1971 bis 1976)		54,666.666·67
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit 1971 bis 1990)		105,260.000·—
				6¾% Darlehen der Österreichischen Postsparkasse 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		200,000.000·—
				6¾% Darlehen der Oberösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		40,000.000·—
				3% Kredit der Oberösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt für Fernsprech-Sonderfinanzierung Oberösterreich gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1976)		20,710.536·08
				3% Kredit der Landesregierung Niederösterreich für Fernsprech-Sonderfinanzierung Niederösterreich gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1972 und 1973, BGBl. Nr. 1/1972 und 1/1973 (Laufzeit 1972 bis 1976)		43,333.333·34
				7½% Darlehen der Girozentrale 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		100,000.000·—
				3% Kredit der Hypothekenbank des Landes Vorarlberg für Fernsprech-Sonderfinanzierung Vorarlberg gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1976)		9,333.333·—
				3% Kredit der Österreichischen Investitionskredit AG für Fernsprech-Sonderfinanzierung Tirol gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1976)		13,334.000·—
				7·9% Sonderfinanzierung für ÖBB Investitionen, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1983)		150,028.425·78
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988)		59,000.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1983)		240,500.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1978)		100,250.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	2	2	4% Darlehen des Landes Niederösterreich für Bundessportzentrum Südstadt gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1973 und 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1981)		90,000.000·—
				Kredit der Draukraftwerke AG. für den Ausbau der Katschberg-Bundesstraße gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1975)		4,000.000·—
				7½% Zwischenfinanzierung der Österreichischen Kontrollbank AG für offene Lieferverbindlichkeiten gem. Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 und § 4 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 732 (Laufzeit bis 20. Jänner 1975)		46,488.000·—
				7½% Zwischenfinanzierung der Österreichischen Kontrollbank AG für offene Lieferverbindlichkeiten ohne gesetzliche Grundlage (Laufzeit bis 20. Jänner 1975).....		1.953,511.997·39
				Summe 5922...		6.403,030.648·60
5	9	2	3	Notenbankschuld:		
				2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Bundesgesetz vom 18. März 1959, BGBl. Nr. 74 (Verpflichtungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen; Laufzeit 1954 bis unbestimmt)		51,306.429·77
				2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51, und vom 13. Mai 1964, BGBl. Nr. 109 (Laufzeit 1963 bis unbestimmt)		639,686.856·01
				2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Notenbanküberleitungsgesetz, StGBl. Nr. 45/1945, Notenbanküberleitungsgesetz-Novelle vom 13. Juni 1946, BGBl. Nr. 122, und § 40 des Nationalbankgesetzes vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 184 (Laufzeit 1945 bis unbestimmt)		2.406,115.910·31
				4% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1973 gemäß Bundesgesetz vom 10. Juli 1973, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1973 bis 1988)		1.000,000.000·—
				Summe 5923...		4.097,109.196·09
5	9	2	4	Sonstige Inlandsschulden:		
				3% Rekonstruktionsschuldverschreibungen gemäß Bundesgesetz vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 183, zur Ordnung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Kreditunternehmungen (Rekonstruktionsgesetz; Laufzeit 1955 bis 1978)....		54,922.000·—
				Summe 592...		43.931,835.844·69

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	8		A) Kreditoperationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1:		
				a) 9½% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/I (Laufzeit 1974 bis 1979)	DM 75,000.000·—	534,000.000·—
				b) 9¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/II (Laufzeit 1974 bis 1980)	DM 50,000.000·—	356,000.000·—
				c) 9¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/III (Laufzeit 1974 bis 1981)	DM 50,000.000·—	356,000.000·—
				d) Dollar-Rahmen-Kredit 1972 (Laufzeit 1974 bis 1978)	$ 25,000.000·—	456,250.000·—
				e) Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/I (Laufzeit 1974 bis 1981)	$ 115,000.000·—	2.098,750.000·—
				f) Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/II (Laufzeit 1974 bis 1981)	$ 10,000.000·—	182,500.000·—
				g) 9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/III (Laufzeit 1974 bis 1979)	$ 20,000.000·—	365,000.000·—
				h) 9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/IV (Laufzeit 1974 bis 1979)	$ 25,000.000·—	456,250.000·—
				i) 11⅛% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/V (Laufzeit 1974 bis 1979)	$ 20,000.000·—	365,000.000·—
				j) 8¾% Schweizer Franken-Kommerzbank-Kredit 1974 (Laufzeit 1974 bis 1984)	sfrs 40,000.000·—	256,000.000·—
				k) 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1974 (A+B) (Laufzeit 1974 bis 1989)		900,000.000·—
				l) 8½% Investitionsanleihe 1974 (A+B) (Laufzeit 1974 bis 1989)		800,000.000·—
				m) 7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/I (Laufzeit 1974 bis 1989)		50,000.000·—
				n) 6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/II (Laufzeit 1974 bis 1984)		118,750.000·—
				o) 6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/III (Laufzeit 1974 bis 1979)		21,500.000·—
				p) 3% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark (Steirische LHA) (Laufzeit 1974 bis 1978)		11,100.000·—
				q) 3% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark (Steiermärkische Sparkasse) (Laufzeit 1974 bis 1978)		11,100.000·—
				r) 3% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark (Genossenschaftliche Zentralbank AG.) (Laufzeit 1974 bis 1978)		11,100.000·—
				Summe A...		7.349,300.000·—
				B) Kreditoperationen gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1, und § 4 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 732:		
				9¾% Deutsche Mark-Kredit 1974 (Laufzeit 1974 bis 1980)	DM 110,000.000·—	783,200.000·—
				Summe 598...		8.132,500.000·—
				Summe 59...		59.394,984.787·82
				Gesamtsumme...		63.394,984.787·82

Übersicht 8.5

Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden

Ende 1974

Bezeichnung	Forderungen	Schulden
	Ende 1974	
	Schilling	
I. Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)		
Aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	298.183·92	5,145.088·39
Finanzverwahrnisse	—	111,359.223·14
Gerichtliche Verwahrnisse	—	170,162.511·68
Aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	306.383·40	150,363.868·40
Guthaben von Abgabenpflichtigen	—	3.245,141.392·57
Posten der Rechnungsabgrenzung	4.090,479.353·18	3.046,050.056·70
Sonstige	171,135.224·66	391,093.248·85
Summe I	4.262,219.145·16	7.119,315.389·73
II. Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)		
Aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	2,035.906·42	41,696.731·76
Aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	—	4,645.657·48
Verbindlichkeiten der Österreichischen Bundesbahnen aus Dienstgüterlieferungen	—	332,017.036·57
Posten der Rechnungsabgrenzung	543,127.090·53	624,807.467·64
Sonstige	114,107.941·69	241,216.044·14
Summe II	659,270.938·64	1.244,382.937·59
Gesamtsumme	4.921,490.083·80	8.363,698.327·32

Haftungen der Republik Österreich

Übersicht 8.6

zum 31. Dezember 1974

(Eventualverbindlichkeiten)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert Schilling
	A. Haftungsübernahmen des Bundesministers für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung		
	I. Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler (§ 1357 ABGB)		
	a) In Fremdwährung		
1	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 47:		
	a) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Kraftwerkes Reißeck-Kreuzeck per 12 Millionen US-Dollar	$ 4,063.000·—	74,149.750·—
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Lünersee-Projektes per 10 Millionen US-Dollar	$ 3,436.000·—	62,707.000·—
	c) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues der Kraftwerke Voitsberg und St. Andrä per 10 Millionen US-Dollar	$ 1,625.000·—	29,656.250·—
	d) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug per 21 Millionen US-Dollar	$ 9,263.000·—	169,049.750·—
	e) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur Fertigstellung des Lünersee-Projektes per 15 Millionen Deutsche Mark	DM 5,457.000·12	38,853.840·85
	f) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitions-Kredit AG per 9,288.654·— US-Dollar	$ 99.500·—	1,815.875·—
	g) für den Kredit der Export-Import-Bank of Washington an die Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) per 28,150.000·— US-Dollar	$ 2,084.794·42	38,047.498·17
2	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66:		
	a) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 50 Millionen Deutsche Mark für eine vom Freistaat Bayern garantierte Anleihe der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 22,500.000·—	160,200.000·—
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Donaukraftwerkes Aschach per 25 Millionen US-Dollar	$ 14,731.000·—	268,840.750·—
	c) für den Kredit der Dresdner Bank an die Donaukraftwerk Jochenstein AG per 50 Millionen Deutsche Mark	DM 30,000.000·—	213,600.000·—
	d) für die 6% Anleihe 1959 der Österreichischen Donaukraftwerke AG per 100 Millionen Deutsche Mark (Gesamtschuldnerische Garantie mit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG).	DM 50,000.000·—	356,000.000·—
3	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 7. März 1962, BGBl. Nr. 74:		
	a) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 91 Millionen Deutsche Mark für vom Freistaat Bayern garantierte Kredite der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 161 Millionen Deutsche Mark	DM 58,868.424·70	419,143.183·86
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitionskredit AG per 5 Millionen US-Dollar	$ 1,530.000·—	27,922.500·—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
4	Aufgrund des Art. V Abs. 1 Z. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG in der Höhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM 2,200.000·—	15,664.000·—
5	Aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG in der Höhe von 5 Millionen Deutsche Mark	DM 720.000·—	5,126.400·—
6	Aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG) in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$ 4,650.000·—	84,862.500·—
7	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, gegenüber dem Land Baden-Württemberg für einen vom Land Baden-Württemberg garantierten Kredit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM 22,082.200·59	157,225.268·21
8	Aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 26,300.000·—	168,320.000·—
9	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 12 Millionen US-Dollar	$ 9,710.000·—	177,207.500·—
10	Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, und vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG:		
	a) für Darlehen der Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart, in der Gesamthöhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM 12,500.000·—	89,000.000·—
	b) für die 6¾% Anleihe 1967 in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$ 5,400.000·—	98,550.000·—
	c) für Darlehen der Bankhäuser Sal. Oppenheimer jr. und Cie., Köln, und Commerzbank AG, Düsseldorf, in der Gesamthöhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 16,000.000·—	113,920.000·—
	d) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion Bern, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM 800.000·—	5,696.000·—
	e) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion München, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM 1,600.000·—	11,392.000·—
	f) für die 6¾% Anleihe 1968 in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 54,000.000·—	384,480.000·—
	g) für die 7¾% Inhaberschuldverschreibungen in der Höhe vnn 25 Millionen Schweizer Franken	sfrs 35,500.000·—	227,200.000·—
11	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93 (Energieanleihegesetz 1966), für Anleihen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Österreichischen Donaukraftwerke AG:		
	a) in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$ 10,800.000·—	197,100.000·—
	b) in der Höhe von 55 Millionen Deutsche Mark	DM 47,660.000·—	339,339.200·—
12	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG:		
	a) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart), in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM 1,600.000·—	11,392.000·—
	b) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „AGRIPPINA" Lebensversicherungs AG, Köln), in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM 400.000·—	2,848.000·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	c) für einen Kredit der Banque Pasche S. A., Genf (vormals Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherungsgesellschaft, Wiesbaden), in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	400.000·—	2,848.000·—
	d) für einen Kredit der „Deutschen Ring" Lebensversicherungs AG, Köln, in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	400.000·—	2,848.000·—
	e) für einen Kredit der Bonner Lebensversicherungs AG, Köln-Bayenthal, in der Höhe von 100.000·— Deutsche Mark	DM	80.000·—	569.600·—
	f) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „Colonia" Kölnische Versicherungs AG, Köln), in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	800.000·—	5,696.000·—
	g) für einen Kredit der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	2,400.000·—	17,088.000·—
	h) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Versicherungs AG, Vermögensverwaltung, München), in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	2,400.000·—	17,088.000·—
	i) für einen Kredit der „Deutschen Lloyd" Lebensversicherungs AG, München, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	800.000·—	5,696.000·—
	j) für Kredite der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Mannheimer Lebensversicherungs AG, Mannheim), in der Gesamthöhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	400.000·—	2,848.000·—
13	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. c des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$	10,797.000·—	197,045.250·—
14	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. d des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 45 Millionen Deutsche Mark	DM	40,500.000·—	288,360.000·—
15	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	67,870.241·70	483,236.120·90
16	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM	36,112.500·—	257,121.000·—
17	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und die Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	64,720.000·—	460,806.400·—
18	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969), für eine 6¼% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	60,273.065·05	385,747.616·32
19	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 335/1970 (AUA-Finanzierungsgesetz), für Darlehen und sonstige Kredite an die Austrian Airlines-Österreichische Luftverkehrs AG:			
	a) für Kredite der Export-Import-Bank of the United States („Eximbank") in der Höhe von 19,561.500·— US-Dollar	$	23,466.545·74	428,264.459·76
	b) für Kredite der Mc.Donnell Douglas Corporation in der Höhe von 2,173.500·— US-Dollar	$	2,607.399·13	47,585.034·12
	c) für einen Kredit der Credit Suisse (Bahamas) Ltd. in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs	19,959.375·—	127,740.000·—
20	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für eine 6½% Anleihe der Elin-Union AG für elektrische Industrie in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	35,448.367·55	226,869.552·32

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert Schilling
21	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211 und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für einen Kredit der Handelsbank in Zürich an die Elin-Union AG für elektrische Industrie in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs	11,739.000·—	75,129.600·—
22	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970) für einen Kredit einer Schweizer Bankengruppe an die Dampfkraftwerk Korneuburg Ges. m. b. H. in der Höhe von 33,984.545 Schweizer Franken	sfrs	46,363.010·92	296,723.269·89
23	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), für eine 5 1/2% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs	138,152.163·—	884,173.843·20
24	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28, für Anleihen der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG) in der Gesamthöhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs	128,134.000·—	820,057.600·—
25	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435 für eine 5 1/2% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	76,688.750·—	490,808.000·—
26	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), für eine 6 3/4% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Deutsche Mark	DM	143,086.500·—	1.018,775·880·—
27	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225, (Energieanleihegesetz 1972), für einen Kredit der Internationalen Genossenschaftsbank AG, Basel, an die Österreichische Donaukraftwerke AG in der Höhe von 9,900.000·— Schweizer Franken	sfrs	14,776.250·—	94,568.000·—
28	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25, und vom 14. Feber 1973, BGBl. Nr. 114, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG:			
	a) für die 6 1/2% Anleihe 1973 in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs	17,412.075·—	111,437.280·—
	b) für einen Kredit der Schweizerischen Bankgesellschaft Zürich in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	75,000.000·—	480,000.000·—
	c) für die 9 1/2% Anleihe 1974 in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	100,000.000·—	712,000.000·—
	d) für die 8 1/2% Anleihe 1974—1989 in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs	20,500.000·—	131,200.000·—
	e) für die 10% Anleihe 1974 in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	44,000.000·—	313,280.000·—
	f) für die 9 3/4% Anleihe 1974 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	60,000.000·—	384,000.000·—
29	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 7% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs	123,000.000·—	787,200.000·—
30	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 9 3/4% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	59,500.000·—	380,800.000·—
31	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 8 1/2% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs	85,500.000·—	547,200.000·—
32	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 9 1/2% Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	59,000.000·—	377,600.000·—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
33	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150 (IAKW-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien:		
	a) für die 9¼% Anleihe in der Höhe von 750 Millionen Belgische Francs	bfrs 1.660,000.000·—	796,800.000·—
	b) für Kredite der Girozentrale in der Gesamthöhe von 33 Millionen Schweizer Franken	sfrs 49,573.666·67	317,271.466·69
	c) für einen Kredit der Kuwait Investment Company S. A. K. in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs 55,825.000·—	357,280.000·—
	Summe Post 1 bis 33 ...		16.283,071.239·29
	b) In Schillingwährung		
34	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 24. April 1953, BGBl. Nr. 50, betreffend die Energieanleihe 1953 (begebenes Nominale 661,730.700·— S)		118,850.851·36
35	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. März 1955, BGBl. Nr. 58, betreffend die Energieanleihe 1955 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		100,834.000·—
36	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 14. März 1957, BGBl. Nr. 75, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 18. Juli 1957, BGBl. Nr. 175, betreffend die Energieanleihe 1957 (begebenes Nominale 594 Millionen Schilling)		170.000·—
37	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 48, betreffend die Energieanleihe 1958 (begebenes Nominale 546 Millionen Schilling)		108,226.000·—
38	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 22. Juli 1959, BGBl. Nr. 176, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1. Dezember 1959, BGBl. Nr. 269, betreffend die Energieanleihen 1959:		
	a) Energie-Konversionsanleihe 1959 (begebenes Nominale 125,875.000·— S)		138,263.957·70
	b) Energieanleihe 1959 (begebenes Nominale 900 Millionen Schilling)		110,806.500·—
39	Aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 251,650.000·— S)		93,256.355·10
40	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. Oktober 1960, BGBl. Nr. 223, betreffend die Energieanleihe 1960 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		551,881.000·—
41	Aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 113 Millionen Schilling)		14,347.131·51
42	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 15. November 1961, BGBl. Nr. 273, betreffend die Energieanleihe 1961 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		451,479.000·—
43	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 11 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 42 Millionen Schilling)		7,893.565·74
	b) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 15 für Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues (Kontingent 240 Millionen Schilling)		37,200.000·—
44	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1962, BGBl. Nr. 197, betreffend die Energieanleihe 1962 (begebenes Nominale 600 Millionen Schilling)		432,544.000·—
45	Aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 14,800.000·— S)		7,587.519·23
46	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. November 1963, BGBl. Nr. 287, betreffend die Energieanleihe 1963 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		377,921.000·—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
47	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 200 Millionen Schilling)		88,100.000·—
	b) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 200 Millionen Schilling)		100,000.000·—
48	Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, und vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG (Kontingent 6.400 Millionen Schilling)		1.900,790.740·53
49	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Dezember 1964, BGBl. Nr. 291, betreffend die Energieanleihe 1964 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		301,200.000·—
50	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 300 Millionen Schilling)		146,668.000·—
	b) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 300 Millionen Schilling)		180,000.000·—
51	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Juni 1965, BGBl. Nr. 168, betreffend die Energieanleihe 1965:		
	a) gemäß § 1 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		160,000.000·—
	b) gemäß § 2 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		320,565.000·—
52	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81 vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206 und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG (Kontingent 354 Millionen Schilling)		262,399.909·10
53	Aufgrund des Art. VII Abs. 2 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87, für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 150 Millionen Schilling)		67,500.000·—
54	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93, betreffend die Energieanleihe 1966 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		473,516.000·—
55	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 1 für 6% Anleihen des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 350 Millionen Schilling)		87,500.000·—
	b) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 350 Millionen Schilling)		121,875.000·—
56	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), (Kontingent 900 Millionen Schilling)		217,562.016·66
57	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Chemie Linz AG (vormals Österreichische Stickstoffwerke AG), (Kontingent 1.400 Millionen Schilling)		540,766.095·19
58	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1:		
	a) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 2 für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1968 (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		41,581.250·—
	b) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 3 für die 6½% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds 1968 (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		71,049.375·—
	c) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 4 für die 6½% Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihe 1968 (begebenes Nominale 250 Millionen Schilling)		118,250.000·—
59	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), (Kontingent 1.084,840.000·— S)		338,342.412·95
60	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 231, für Kredite an die Dachstein-Fremdenverkehrs AG (Kontingent 37,473.591·38 S)		16,855.182·96

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
61	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 234, für Kredite an die Österreichische Automobilfabrik Ö. A. F. Gräf & Stift AG (vormals Österreichische Automobil-Fabriks AG), (Kontingent 40,823.842·12 S)		24,589.866·45
62	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1969 (begebenes Nominale 300 Millionen Schilling)		128,250.000·—
63	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211 und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für Kredite an die Elin-Union AG für elektrische Industrie:		
	a) gemäß § 1 Abs. 1 (Kontingent 780 Millionen Schilling)		311,105.637·83
	b) gemäß § 1 Abs. 2 (Kontingent 800 Millionen Schilling)		231,661.911·67
64	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168 und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 415, für einen Kredit an die Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft), (Kontingent 290 Millionen Schilling)		257,500.000·—
65	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr.110 (Energieanleihegesetz 1969),(Kontingent 1,998.962.292·—S)		864,733.991·—
66	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1, für die 6¾% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1970 (begebenes Nominale 350 Millionen Schilling)		275,140.500·—
67	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung der Bundesgesetze vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25 und vom 14. Februar 1973, BGBl. Nr. 114, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG (Kontingent 21.760 Millionen Schilling)		7.369,731.059·31
68	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 13. November 1968, BGBl. Nr. 396, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 27, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Rundfunk Ges. m. b. H. (Kontingent 1.200 Millionen Schilling)		512,336.749·04
69	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), (Kontingent 2.144,170.000·— S)		1.063,733.832·—
70	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1971 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		406,833.646·14
71	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1972 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		619,112.981·28
72	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435, für einen Kredit an die Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft), (Kontingent 1.330 Millionen Schilling)		240,688.863·05
73	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 1.135 Millionen Schilling)		827,997.787·05
74	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für einen ERP-Kredit an die Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 35,182.961·— S)		29,295.956·10
75	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28 für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG), (Kontingent 1.330 Millionen Schilling)		184,704.486·—
76	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 479, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Gleinalm Autobahn AG (Kontingent 6.600 Millionen Schilling)		1.431,179.173·94
77	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), (Kontingent 4.800 Millionen Schilling)		1.388,573.139·75

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
78	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 210, für Kredite an die Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG (Kontingent 127,000.000·— S)		118,054.713·07
79	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1973 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		516,927.138·77
80	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973) für die Energieanleihe 1973/II (begebenes Nominale 700 Millionen Schilling)		598,534.360·—
81	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973) (Kontingent 10.000 Millionen Schilling)		2.722,267.000·—
82	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1, für die 8½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1974 (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		209,207.812·56
83	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 14. Feber 1973, BGBl. Nr. 116, für Darlehen und sonstige Kredite der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H. (Kontingent 450 Millionen Schilling)		253,873.477·19
84	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 14. Feber 1973, BGBl. Nr. 113 (Arlberg Schnellstraße-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Arlberg Straßentunnel AG (Kontingent 5600 Millionen Schilling)		362,562.404·38
85	Aufgrund des § 11 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1966, BGBl. Nr. 23/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1970, BGBl. Nr. 47, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Industrieverwaltungs AG (Kontingent 2000 Millionen Schilling)		806,405.372·50
86	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150/1972 (IAKW-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien, AG (Kontingent 6000 Millionen Schilling)		87,000.000·—
	Summe Post 34 bis 86 ...		29.947,783.722·11
	Summe Abschnitt I (Post 1 bis 86) ...		46.230,854.961·40
	II. Haftungen des Bundes als Bürge (§ 1346 ABGB)		
	ausschließlich in Schillingwährung		
87	Für Investitionskredite an land- und forstwirtschaftliche Betriebe:		
	a) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 134,176.829·— S) ... S 127,528.472·—		
	b) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 236,602.505·— S) ... S 223,862.727·—		
	c) aufgrund des Art. V Z. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 304,121.164·— S) ... S 288,128.327·10		
	d) aufgrund des Art. V Abs. 1 Z. 13 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 307,137.980·20 S) ... S 298,067.726·40		
	e) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Kontingent 302,585.239·20 S) ... S 292,170.641·20		
	f) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 361,006.116·79 S) ... S 352,228.336·08		
	g) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 321,576.273·18 S) ... S 313,870.347·76		
	h) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Kontingent 295,794.583·— S) ... S 287,004.132·32		

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert Schilling
	i) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 269,247.547·50 S) ..... S 263,892.572·50		
	j) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 245,298.397·50 S) ..... S 238,204.373·95		
	k) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 306,313.219·— S) ..... S 296,984.469·—		
	l) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 295,838.050·— S) ..... S 289,367.952·18		
	m) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971 BGBl. Nr. 1 (Kontingent 302,601.749·— S) ..... S 294,061.000·—		
	n) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 360,290.350·— S) ..... S 350,201.900·—		
	o) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 284,255.750·— S) ..... S 275,682.833·50		
	p) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 271,982.500·— S) ..... S 267,419.000·—		
	Summe ... S 4.458,674.810·99		
	abzüglich Tilgungen ... S 3.180,286.493·74		1.278,388.317·25
	III. Haftungen des Bundes als Ausfallsbürge (§§ 1346, 1356 ABGB)		
	ausschließlich in Schillingwährung		
88	Aufgrund des Garantiegesetzes 1955, BGBl. Nr. 159 (Kontingent 799,999.573·46 S)		17,269.700·—
89	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 28. April 1955, BGBl. Nr. 87, betreffend die Übernahme von Ausfallshaftungen für Kredite zur Errichtung von Zollfreizonen (Kontingent 200 Millionen Schilling) .		36,111.310·13
90	Aufgrund des § 7 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Mai 1962, BGBl. Nr. 143, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1972, BGBl. Nr. 24/1973 (Prämiensparförderungsgesetz)		9,352.507·76
91	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1969, BGBl. Nr. 298, in der Fassung der Bundesgesetze vom 24. Juni 1971, BGBl. Nr. 233, und vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 731, zur Förderung der Verbesserung der Besitzstruktur bäuerlicher Betriebe (Kontingent 500 Millionen Schilling)		40,099.170·58
	Summe Abschnitt III (Post 88 bis 91) ...		102,832.688·47
	IV. Haftungen des Bundes als Entschädigungsbürge (§ 1348 ABGB)		
92	Aufgrund des § 11 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1966, BGBl. Nr. 23/67, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1970, BGBl. Nr. 47, für von der Österreichischen Industrieverwaltungs AG übernommene Haftungen als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB:		
	a) für einen Kredit der National Westminister Bank Ltd. London, an die Vereinigte Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG in der Höhe von £ 331.633·—	£ 231.517·—	10,047.837·80
	b) für einen Kredit eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 68,750.000·—	440,000.000·—
	Summe ...		450,047.837·80

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	V. Nachbürgschaften des Bundes (§ 1350 ABGB) für Ausfallhaftungen eines Vorbürgen			
	(ausschließlich in Schillingwährung)			
93	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54 und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461 für die von der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. als Vorbürgschaften übernommenen Ausfallbürgschaften:			
	a) gemäß § 1 Abs. 1 lit. a (Kontingent 2.000 Millionen Schilling) ..			[1] 894,402.342·70
	b) gemäß § 1 Abs. 1 lit. b (Kontingent 500 Millionen Schilling)			[1] 247,522.600·69
	Summe ...			1.141,924.943·39
	VI. Haftung des Bundes nach dem Atomhaftpflichtgesetz			
	(ausschließlich in Schillingwährung)			
94	Aufgrund des § 17 Abs. 3 des Atomhaftpflichtgesetzes 1964 vom 29. April 1964, BGBl. Nr. 117			130,000.000·—
	Summe ...			130,000.000·—
	VII. Garantien des Bundes nach dem Ausfuhrförderungsgesetz, dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz und dem Gesetz betreffend die Förderung der Finanzierung von Entwicklungs- und Erneuerungsinvestitionen			
	a) in Fremdwährung			
95	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187, vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 416, und vom 13. Dezember 1974, BGBl. Nr. 793 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967):			
	a) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	16,987.500·—	120,951.000·—
	b) für ein Darlehen der Bayerischen Gemeindebank, Girozentrale, München, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM	5,764.152·77	41,040.767·72
	c) für Kredite der Dresdner Bank, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Gesamthöhe von 24 Millionen Deutsche Mark	DM	12,216.001·35	86,977.929·61
	d) für eine Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 12 Millionen Schweizer Franken	sfrs	24,240.000·—	155,136.000·—
	e) für die 8¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	18,975.000·—	346,293.750·—
	f) für die 5½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 45 Millionen Schweizer Franken	sfrs	82,550.000·—	528,320.000·—
	g) für die 6¾% und 7% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	13,383.850·—	244,255.262·50
	h) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 22,500.000·— Schweizer Franken	sfrs	33,787.500·—	216,240.000·—

[1]) Diesen Verbindlichkeiten stehen Schadloshaltungserklärungen verschiedener Kreditunternehmen gemäß § 3 Z. 3 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, in der Höhe von
a) 22,586.030·68 S (zu Bürgschaften gemäß § 1 Abs. 1 lit. a)
b) 8,476.441·41 S (zu Bürgschaften gemäß § 1 Abs. 1 lit. b)
gegenüber.

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	i) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 23,500.000·— Schweizer Franken	sfrs	35,322.500·—	226,064.000·—
	j) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 26 Millionen Schweizer Franken	sfrs	40,710.000·—	260,544.000·—
	k) für die 7⅛% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	76,737.500·—	491,120.000·—
	l) für die Kursrisken eines 8½% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 11 Millionen Schweizer Franken	sfrs	1,100.000·—	7,040.000·—
	m) für die 7⅞% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 18 Millionen Schweizer Franken	sfrs	30,000.000·—	192,000.000·—
	n) für die Kursrisken eines 8⅝% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs	1,000.000·—	6,400.000·—
	o) für die 8% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 24 Millionen Schweizer Franken	sfrs	36,200.000·—	231,680.000·—
	p) für einen Kredit der Bank of America, National Trust and Savings Association, San Francisco, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	20,695.457·69	377,692.102·84
	q) für die Kursrisken eines Kredites (9¹¹/₁₆%, 9⅝%, 9¼%) der Österreichischen Kontrollbank AG von 26,250.000·— Schweizer Franken	sfrs	625.000·—	4,000.000·—
	r) für die Kursrisken eines 9¹¹/₁₆% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	3,200.000·—
	s) für die Kursrisken eines 9¼% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	3,200.000·—
	t) für die Kursrisken eines 9¹¹/₁₆% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	3,200.000·—
	u) für die Kursrisken eines 9⅝% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	3,200.000·—
	v) für die Kursrisken eines 9⅝% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs	1,000.000·—	6,400.000·—
	w) für die 9½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	39,500.000·—	281,240.000·—
	x) für die 9¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	74,500.000·—	530,440.000·—
	y) für die 8¼% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 2 Millionen Kuwait-Dinar	KD	2,530.000·—	156,888.027·10
	z) für die 8¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	27,400.000·—	175,360.000·—
	za) für die 8¾% Anleihe der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 5 Millionen Kuwait-Dinar	KD	6,812.500·—	422,375.000·—
	zb) für die Kursrisken eines 9¾% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 1 Million Schweizer Franken	sfrs	100.000·—	640.000·—
	zc) für die 8½% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen UAE-Dirham	UAE-Dirham	99,625.000·—	453,293.750·—
	Summe ...			5.575,191.589·77

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
	b) in Schillingwährung		
96	Aufgrund des Ausfuhrförderungsgesetzes vom 16. Juli 1964, BGBl. Nr. 200, in der Fassung des Bundesverfassungsgesetzes vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 90, des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 195, des Bundesverfassungsgesetzes vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 192, des Bundesgesetzes vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 186, des Bundesgesetzes vom 15. Feber 1972, BGBl. Nr. 65, und des Bundesverfassungsgesetzes vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 415, für Ausfuhrgeschäfte von Erzeugungs- und Handelsunternehmungen bzw. als Bürge für den Akzeptanten für Wechselkredite von Kreditinstituten:		
	a) in Kraft befindliche Exportrisikohaftungen (50—90 % vom Wert des Geschäftsfalles) gemäß § 1 (Haftungslimit 45 Milliarden Schilling)		31.300,257.500·—
	b) Bundeshaftungen für die Einlösung von Wechseln (80% des Fakturenbetrages) gemäß § 2		6,116.800·—
97	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187, vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 416, und vom 13. Dezember 1974, BGBl. Nr. 793 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967) (Kontingent 20 Milliarden Schilling)		4.725,320.788·29
98	Aufgrund des § 6 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Feber 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, betreffend die Förderung der Finanzierung von Entwicklungs- und Erneuerungsinvestitionen		50,000.000·—
	Summe Post 96 bis 98 ...		36.081,695.088·29
	Summe Abschnitt VII (Post 95 bis 98) ...		41.656,886.678·06
	Summe Teil A (Post 1 bis 98) ...		90.990,935.426·37
	B. Haftungen unmittelbar kraft Gesetzes		
99	Haftung des Bundes als Bürge (§ 1346 ABGB) für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse gemäß § 1 Abs. 2 Postsparkassengesetz 1969, BGBl. Nr. 458		29.200,696.349·90
	Gesamtsumme ...		120.191,631.776·27

Nachweisung der Liegenschaftsbestände Ende 1974

Übersicht 9.1

Kennzahl Gruppe	Kennzahl Untergruppe	Bezeichnung	Unbebaute Grundstücke	Grundstückseinrichtungen	Gebäude: Gebäudewert	Gebäude: Grundwert	Sonderanlagen [2]: Anlagenwert	Sonderanlagen [2]: Grundwert	Im Bau befindliche Anlagen	Gesamtsumme 1974	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1973
			Buchwert [3] in Tausend Schilling								
		I. Hoheitsverwaltung:									
0		Liegenschaften für Verwaltungs-, Betriebs-, Wohn- und sonstige Zwecke (ohne Liegenschaften im Ausland):									
	00	Verwaltungsgebäude	—	781	2,905.735	517.678	22.875	739	2,393.652	5,841.460	+ 545.456
	01	Betriebsgebäude	—	5.066	587.632	62.642	71.509	415	421.668	1,148.932	+ 24.993
	02	Wohngebäude	—	17.973	1,675.768	527.884	1.503	—	186.137	2,409.265	+ 46.686
	09	Sonstige Liegenschaften [1]	526.261	23.057	1,105.715	96.812	9.142	11.127	116.133	1,888.247	— 46.809
		Summe 0	526.261	46.877	6,274.850	1,205.016	105.029	12.281	3,117.590	11,287.904	+ 570.326
1		Liegenschaften für Schulzwecke:									
	10	Hochschulen und wissenschaftliche Anstalten	—	9.516	1,543.952	568.020	125.773	1.442	1,626.041	3,874.744	+ 422.646
	11	Allgemeinbildende höhere Schulen — Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung	—	6.212	1,687.947	478.095	—	—	1,883.153	4,055.407	+ 332.169
	12	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	—	10.200	789.535	176.248	—	—	1,071.324	2,047.307	+ 325.469
	13	Land- und forstwirtschaftliche Schulen	—	—	123.196	112.313	51	—	83.554	319.114	+ 25.337
	14	Bundessporteinrichtungen	—	14.639	110.881	27.171	1.816	—	189.991	344.498	+ 53.260
	19	Sonstige Liegenschaften [1]	461.346	—	6.075	19.425	—	—	—	486.846	+ 6.072
		Summe 1	461.346	40.567	4,261.586	1,381.272	127.640	1.442	4,854.063	11,127.916	+ 1,164.953
2		Liegenschaften für Bundesanstalten:									
	20	Land- und forstwirtschaftliche Bundesanstalten	—	—	82.413	66.239	1.503	238	60.041	210.434	+ 2.833
	21	Justizanstalten	—	—	336.332	9.805	504	4	84.266	430.911	+ 38.567
	29	Sonstige Liegenschaften [1]	151.716	—	94.501	7.254	32.889	—	186.393	472.753	+ 78.559
		Summe 2	151.716	—	513.246	83.298	34.896	242	330.700	1,114.098	+ 119.959
3		Liegenschaften im Ausland:									
	30	Vertretungsbehörden	—	—	120.488	212.063	2.844	—	25.935	361.330	+ 8.834
	31	Kulturinstitute	—	—	4.586	6.655	—	—	2.070	13.311	+ 1.835
	39	Sonstige Liegenschaften [1]	1.177	—	—	—	—	—	—	1.177	— 7.986
		Summe 3	1.177	—	125.074	218.718	2.844	—	28.005	375.818	+ 2.683
4		Liegenschaften für die Landesverteidigung:									
	40	Kasernen	—	186.172	2,236.762	982.020	90.504	4.225	336.099	3,835.782	+ 144.158
	41	Übungsplätze	—	5.525	—	—	37.364	27.494	16.620	87.003	+ 1.649
	42	Flugplätze	—	67.002	—	—	230.409	4.333	—	301.744	+ 90.452
	49	Sonstige Liegenschaften [1]	277.508	16.135	489.417	54.904	15.223	522	5.749	859.458	+ 66.310
		Summe 4	277.508	274.834	2,726.179	1,036.924	373.500	36.574	358.468	5,083.987	+ 302.569
5		Liegenschaften im Gemeingebrauch:									
	50	Bundesstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	11,443.404	—	—	1.277	4.499	10,133.783	21,582.963	+ 2,497.939
	51	Schnellstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	304.901	—	—	—	—	850.173	1,155.074	+ 189.455
	52	Autobahnen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	7,207.418	—	—	916	717	10,762.788	17,971.839	+ 2,697.941
	55	Kanäle und sonstige Kunstbauten	—	370.037	—	—	—	—	—	370.037	+ 548
	56	Öffentliches Wassergut	—	4.800	—	—	—	—	—	4.800	+ 107
	59	Sonstige Liegenschaften [1]	363.387	211	—	—	—	—	—	363.598	— 1.258
		Summe 5	363.387	19,330.771	—	—	2.193	5.216	21,746.744	41,448.311	+ 5,384.732
9		Sonstige Liegenschaften:									
	99	Sonstige Liegenschaften	866.987	11.914	110.296	262.703	612.080	8.203	11.588	1,883.771	+ 3.856
		Summe Hoheitsverwaltung	2,648.382	19,704.963	14,011.231	4,187.931	1,258.182	63.958	30,447.158	72,321.805	+ 7,549.078
		II. Dem Bund anheimgefallene Liegenschaften: [4]									
	00	Verwaltungsgebäude	—	—	15	—	—	—	—	15	0
	01	Betriebsgebäude	—	—	102	6.623	—	—	—	6.725	— 17
	02	Wohngebäude	—	—	28.580	21.142	—	—	—	49.722	0
	09	Sonstige Liegenschaften	197	—	7.522	3.714	—	—	—	11.433	— 49
		Summe dem Bund anheimgefallener Liegenschaften	197	—	36.219	31.479	—	—	—	67.895	— 66
		III. Bundesbetriebe [5]									
		Bundesbetriebe	[6] 4,865.287	824.098	3,633.913	320.826	16,991.173	—	2,201.424	28,836.721	+ 3,354.461
		Gesamtsumme	7,513.866	20,529.061	17,681.363	4,540.236	18,249.355	63.958	32,648.582	101,226.421	+ 10,903.473

[1] Bei dieser Untergruppe werden alle unbebauten Grundstücke der jeweiligen Gruppe nachgewiesen.
[2] Zu den Sonderanlagen gehören z. B. Funksender, Signal-, Gleis-, Betankungs- und Krananlagen, Kraftwerksbauten, Überlandleitungen, Start- und Landebahnen, Seilbahn- und Zivilschutzanlagen.
[3] Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.
[4] Liegenschaften, die aufgrund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956).
[5] Ohne Österreichische Bundesbahnen.
[6] Hievon Ertragswert des stockenden Holzes (Österreichische Bundesforste): 4.385,425.000·— S.

Übersicht 9.2

Nachweisung der Inventarbestände [1]) Ende 1974

Bezeichnung	Hoheitsverwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme 1974	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1973
	Buchwert [2]) in Tausend Schilling			
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	1,003.927	255.371	1,259.298	+ 72.269
2. Werkzeuge und sonstige Erzeugungsmittel	16.838	72.536	89.374	+ 8.937
3. Fahrzeuge:				
3.1 Personenkraftwagen	30.026	8.368	38.394	+ 10.749
3.2 Sonstige Kraftfahrzeuge	484.562	748.196	1,232.758	+147.824
3.3 Luftfahrzeuge	45.800	—	45.800	+ 2.613
3.4 Wasserfahrzeuge	163.175	—	163.175	+ 5.063
3.5 Sonstige Beförderungsmittel	7.629	143.552	151.181	+ 20.878
Summe 3 ...	731.192	900.116	1,631.308	+187.127
4. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,866.609	468.718	2,335.327	+169.715
Gesamtsumme ...	3,618.566	1,696.741	5,315.307	+438.048

[1]) Ohne Österreichische Bundesbahnen.
[2]) Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibung.

Übersicht 9.3

Nachweisung der Materialbestände [1]) Ende 1974

Bezeichnung	Hoheitsverwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme 1974	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1973
	Buchwert [2]) in Tausend Schilling			
1. Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens:				
1.1 Investitionsvorräte	—	922.037	922.037	+232.360
1.2 Ersatzteile für Anlagen	58.426	594.663	653.089	+122.711
1.3 Geringwertige Gebrauchsgüter	88.434	968	89.402	— 2.924
Summe 1 ...	146.860	1,517.668	1,664.528	+352.147
2. Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens:				
2.1 Werkstoffe	66.684	363.390	430.074	+ 41.664
2.2 Handelswaren	8.155	11.899	20.054	+ 3.402
2.3 Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter [3])	212.751	46.958	259.709	+ 31.248
2.4 Altmaterial	579	5.028	5.607	— 629
2.5 Erzeugnisse	40.375	394.633	435.008	+126.448
Summe 2 ...	328.544	821.908	1,150.452	+202.133
Gesamtsumme ...	475.404	2,339.576	2,814.980	+554.280

[1]) Ohne Österreichische Bundesbahnen.
[2]) Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibung.
[3]) Einschließlich der Lebens- und Futtermittel.

Übersicht 9.4

Wertpapier- für das

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand (Nenn- bzw. Kassenwert) Schilling	Zugänge Erwerbstitel	Zugänge Nenn- bzw. Kassenwert Schilling
A. Allgemeines Verwaltungsvermögen			
I. Festverzinsliche Wertpapiere			
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	210,092.364·40	Ankauf S 241,541.280·— Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten S 2,075.790·—	243,617.070·—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen u. dgl.	18.000·—	—	—
3. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	229.996·—	—	—
4. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	265.020·—	Wertberichtigung infolge Änderung der Goldguldenbewertung	724.388·—
Summe I: Festverzinsliche Wertpapiere	210,605.380·40		244,341.458·—
II. Aktien			
1. Banken	1.230,551.000·—	—	—
2. Energiewirtschaft	6.788,631.000·—	Kapitalerhöhung	288,000.000·—
3. Maschinen- und Metallindustrie	3.500,000.000·—		—
4. Sonstige	3.251,224.946·—	Kapitalerhöhung S 536,000.000·— Ankauf S 32.000·— Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten S 5,433.347·50 Umtausch von Zwischenscheinen S 570,000.000·—	1.111,465.347·50
Summe II: Aktien	14.770,406.946·—		1.399,465.347·50
III. Sonstige Wertpapiere			
1. Anteilscheine	57,435.700·—	Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	2,631.200·—
Summe A	15.038,448.026·40		1.646,438.005·50

Bestandsrechnung
Jahr 1974

Abgänge			Schließlicher Bestand	
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert		Nenn- bzw. Kassenwert	Kurswert [1]
	Schilling		Schilling	
Tilgung	S	102,034.143·55		
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	S	4,168.510·55		
Verkauf	S	453.600·—	106,656.254·10	347,053.180·30	161,966.885·14
—			—	18.000·—	18.000·—
Verlosung			10.000·—	219.996·—	203.758·—
—			—	989.408·—	989.408·—
			106,666.254·10	348,280.584·30	
—			—	1.230,551.000·—	4.212,000.000·—
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten			20,925.000·—	7.055,706.000·—	—
			—	3.500,000.000·—	—
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	S	287·—			
Umtausch von Zwischenscheinen	S	570,000.000·—	570,000.287·—	3.792,690.006·50	51,135.720·—
			590,925.287·—	15.578,947.006·50	
Tilgung	S	673.740·—			
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	S	810.735·—	1,484.475·—	58,582.425·—	—
			699,076.016·10	15.985,810.015·80	

[1] Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde von der Ausweisung eines Kurswertes Abstand genommen.

Übersicht 9.4 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugänge	
	Nenn- bzw. Kassenwert	Erwerbstitel	Nenn- bzw. Kassenwert
	Schilling		Schilling
B. Dem Bund anheimgefallene Wertpapiere [2]			
I. Festverzinsliche Wertpapiere			
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	5.000·—	—	—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen u. dgl.	5,257.700·—	Einbeziehung von Wertpapierdepots	3.500·—
3. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	210.600·—	—	—
4. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	3.000·—	Wertberichtigung infolge Änderung der Goldguldenbewertung	8.200·—
Summe I: Festverzinsliche Wertpapiere...	5,476.300·—		11.700·—
II. Aktien			
3. Maschinen- und Metallindustrie	11,978.700·—	Einziehung von Wertpapierdepots	15.600·—
4. Sonstige	1,092.543·30	Einziehung von Wertpapierdepots	15.000·—
Summe II: Aktien..	13,071.243·30		30.600·—
III. Sonstige Wertpapiere			
2. Genuß- und Rentenscheine	[3] —	—	—
3. Gesellschafts- und Genossenschaftsanteile	20,000.000·—	Kapitalerhöhung	15,000.000·—
Summe B...	38,547.543·30		15,042.300·—
Gesamtsumme...	15.076,995.569·70		1.661,480.305·50

[2] Wertpapiere, die aufgrund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 Erstes Staatsvertragsdurchführungsgesetz, BGBl. Nr. 165/1956).
[3] Non valeurs.

www.parlament.gv.at

Abgänge		Schließlicher Bestand	
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert	Nenn- bzw. Kassenwert	Kurswert [4])
	Schilling	Schilling	
—	—	5.000·—	4.862·50
Einlösung	43.000·—	5,218.200·—	5,095.700·—
Einlösung	30.000·—	180.600·—	111.087·—
—	—	11.200·—	11.200·—
	73.000·—	5,415.000·—	
Verkauf	170.200·—	11,824.100·—	1,774.180·—
Verkauf S 502.027·50 Neubewertung S 8·20	502.035·70	605.507·60	1,423.820·—
	672.235·70	12,429.607·60	
—	—	—	—
—	—	35,000.000·—	—
	745.235·70	52,844.607·60	
	699,821.251·80	16.038,654.623·40	

[4]) Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde von der Ausweisung eines Kurswertes Abstand genommen.

Übersicht 9.5 Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes

Ende 1974

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital in Schilling	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) in Schilling	Anmerkung
A. Inländische Unternehmungen				
I. Verstaatlichte Unternehmungen				
1. Gemäß BGBl. Nr. 168/1946 (1. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Aktiengesellschaften:				
Creditanstalt-Bankverein, Wien	1.200,000.000·—	60	720,000.000·—	
Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien	500,000.000·—	100	500,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 80,071.000 S
Österreichische Länderbank Aktiengesellschaft, Wien	600,000.000·—	60	360,000.000·—	
Österreichisches Credit-Institut, Aktiengesellschaft, Wien	200,000.000·—	25	50,000.000·—	
Summe 1	2.500,000.000·—		1.630,000.000·—	
2. Gemäß BGBl. Nr. 81/1947 (2. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Österreichische Elektrizitätswirtschaft-Aktiengesellschaft, Wien	1.346,000.000·—	100	1.346,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 103,451.907 S
b) Sondergesellschaften:				
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr	440,000.000·—	50	220,000.000·—	
Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft, Wien	2.747,000.000·—	91.127	2.503,250.000·—	
Österreichische Draukraftwerke Aktiengesellschaft, Klagenfurt	1.070,829.000·—	59·913	641,566.000·—	Kapitalvoreinzahlung 65,000.000 S
Tauernkraftwerke Aktiengesellschaft, Salzburg	1.535,000.000·—	91·466	1.404,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 328.000 S
Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz	440,000.000·—	89·225	392,590.000·—	
Dampfkraftwerk Korneuburg Gesellschaft m. b. H., Wien	247,000.000·—	100	247,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 198.000 S
Summe 2 b)	6.479,829.000·—		5.408,406.000·—	
Summe 2	7.825,829.000·—		6.754,406.000·—	
Summe I	10.325,829.000·—		8.384,406.000·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
II. Sonstige Kapitalbeteiligungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Arlberg Strassentunnel Aktiengesellschaft, Innsbruck	200,000.000·—	60	120,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 60,000.000 S
Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft, Wien	1.000,000.000·—	99·003	990,033.600·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 397,449.700 S
Austria Tabakwerke Aktiengesellschaft, vorm. Österreichische Tabakregie, Wien	1.200,000.000·—	100	1.200,000.000·—	
Axamer Lizum Aufschließungs-Aktiengesellschaft, Innsbruck	110,000.000·—	60	66,000.000·—	
Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck	200,000.000·—	75	150,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 56,400.000 S
„Dachstein" Fremdenverkehrs-Aktiengesellschaft, Linz	113,000.000·—	61·270	69,235.400·—	Kapitalvoreinzahlung 350.000 S
Eisenbahnen Zeltweg—Wolfsberg und Unterdrauburg—Wöllan in Liquidation, Wien	200·—	49·500	99·—	989.000 ö. Kr. (Gesamtnominale 2,000.000 ö. K Schillingseröffnungsbilanz liegt noch nicht vor.
Erste Wiener Hotel-Aktiengesellschaft, Wien	50,000.000·—	99·236	49,618.000·—	
Felbertauernstraße-Aktiengesellschaft, Lienz	200,000.000·—	61·904	123,808.000·—	
Futurit Werk Aktiengesellschaft, Wien	17,200.000·—	93·023	16,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 12,000.000 S
Gleinalm-Autobahn Aktiengesellschaft, Graz	200,000.000·—	60	120,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 30,000.000 S
Großglockner-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Salzburg	128,000.000·—	87·500	112,000.000·—	
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft, Wien	20,000.000·—	65	13,000.000·—	
Lokalbahn Lambach—Vorchdorf—Eggenberg Aktiengesellschaft, Lambach	571.000·—	46·445	265.200·—	
Oberösterreichische Kühlhaus Aktiengesellschaft, Linz	6,000.000·—	33·333	2,000.000·—	
Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien	3.500,000.000·—	100	3.500,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 348,497.000 S

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital in Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) in Schilling	Anmerkung
Oesterreichische Nationalbank, Wien	150,000.000·—	50	75,000.000·—	
Österreichische Verkehrskreditbank Aktiengesellschaft, Wien	50,100.000·—	51	25,551.000·—	
Radio Austria Aktiengesellschaft, Wien	6,000.000·—	100	6,000.000·—	
Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg	500,000.000·—	60	300,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 75,500.000 S
Timmelsjoch-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Innsbruck	35,000.000·—	68·571	24,000.000·—	
Wohnungsaktiengesellschaft Linz, Linz	55,000.000·—	100	55,000.000·—	
Summe II a)	7.740,871.200·—		7.017,511.299·—	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Austria Ferngas Gesellschaft m. b. H., Wien	40,000.000·—	24	9,600.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 1,840.404 S
Austria-Wochenschau Gesellschaft m. b. H., Wien	2,000.000·—	52	1,040.000·—	
„Austroplan" — Österreichische Planungsgesellschaft m. b. H. (Austrian Engineering Co. Ltd.), Wien	60,000.000·—	28·875	17,325.000·—	
Bürgschaftsfonds der Kleingewerbekreditaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie Gesellschaft m. b. H., Wien	60,000.000·—	100	60,000.000·—	
Buwog — Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m. b. H., Wien	260,000.000·—	100	260,000.000·—	
Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden Gesellschaft m. b. H., Zeltweg	2,000.000·—	90	1,800.000·—	
Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	2,000.000·—	100	2,000.000·—	
Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft — „Heimstätte Gesellschaft m. b. H.", Wien	23,400.000·—	98·864	23,134.240·—	Hievon Sondervermögen 11,000.000 S
Flughafen Graz Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Graz	3,000.000·—	50	1,500.000·—	
Flughafen Linz Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	2,000.000·—	40	800.000·—	
Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	310,000.000·—	50	155,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 100,000.000 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Linz, Gesellschaft m. b. H., Linz	13,300.000·—	99·947	13,293.000·—	
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Villach, Villach	12,441.800·—	97·026	12,071.800·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m. b. H., „Salzachkohle", Trimmelkam, Post Wildshut	3,200.000·—	100	3,200.000·—	
Hucketrans Huckepack Transport Gesellschaft m. b. H., Wien	60,000.000·—	97·083	58,250.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 33,750.000 S
INPADOC Internationales Patentdokumentationszentrum Gesellschaft m. b. H., Wien	58,000.000·—	100	58,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 6,405.510 S
Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	80,000.000·—	6·118	4.894.700·—	
Internationales Studentenhaus, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Innsbruck	50.000·—	25	12.500·—	
Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt	5,000.000·—	60	3,000.000·—	
„KÖB" Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft m. b. H., Wien	1,700.000·—	100	1,700.000·—	
Lagereibetriebe Gesellschaft m. b. H., Wien	4,000.000·—	100	4,000.000·—	
Olympia-Stadion-Betriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	14,000.000·—	40	5,600.000·—	
Österreichische Gesellschaft für Weltraumfragen, Gesellschaft m. b. H., Wien	1,000.000·—	100	1,000.000·—	
Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	2,000.000·—	60	1,200.000·—	
Österreichische Sprengmittel-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wien	22,000.000·—	50	11,000.000·—	
Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Gesellschaft m. b. H., Wien	6,480.000·—	50·463	3,270.000·—	Außerdem Gesellschafterleistungen 45,705.000 S
„Österreichischer Exportfonds" Gesellschaft m. b. H., Wien	63,260.000·—	100	63,260.000·—	
Österreichisches Verkehrsbüro Gesellschaft m. b. H., Wien	13,000.000·—	78·846	10,250.000·—	
Salzach-Kohlenbergbau-Gesellschaft m. b. H., Trimmelkam, Post Wildshut	38,000.000·—	40	15,200.000·—	
Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	2,300.000·—	50	1,150.000·—	
Theaterverlag Eirich, Gesellschaft m. b. H., Wien	125.000·—	49	61.250·—	Ausständige Anteilekaufpreisrate 151.500 S
Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	4,000.000·—	50	2,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 612.403·19 S

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
Verkehrsverbundorganisationsgesellschaft m. b. H., Wien	1,000.000·—	50	500.000·—	
Villacher Alpenstrassen-Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H., Villach	10,000.000·—	70·590	7,059.000·—	
Vorarlberger Flughafenstudiengesellschaft m. b. H., Bregenz	1,000.000·—	40	400.000·—	
Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Wien	12,300.000·—	99·988	12,298.500·—	
Summe II b)	1.192,556.800·—		824,869.990·—	
c) Genossenschaften mit beschränkter Haftung:				
Alpenländische Milchindustrie reg. Gen. m. b. H., Salzburg — Tirol, Salzburg	30,165.000·—	3·497	1,055.000·—	
Austria Presse Agentur (APA) reg. Gen. m. b. H., Wien	8,649.000·—	0·728	63.000·—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Irdning, reg. Gen. m. b. H., Irdning	9.220·—	1·085	100·—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	10.240·—	10·938	1.120·—	
Braunviehzuchtverband Steiermark, reg. Gen. m. b. H., Graz	338.160·—	0·284	960·—	
Fleckviehzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	3.250·—	4·615	150·—	
Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Wien	3,294.900·—	2·131	70.200·—	
Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Heimat" in Villach, reg. Gen. m. b. H., Villach	3,407.331·80	0·015	500·—	
Kärntner Braunviehzuchtverband, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	15.040·—	0·665	100·—	
Kärntner Geflügelwirtschaftsverband reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	4.830·—	2·070	100·—	
Landgenossenschaft Ennstal reg. Gen. m. b. H., Molkereibetriebe-Warenbetriebe, Steinach/Steiermark	59,497.270·—	0·591	351.590·—	
Landwirtegenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	1,254.800·—	0·267	3.350·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft für Bruck a. d. Leitha und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Bruck a. d. Leitha	4,999.750·—	0·800	40.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Guntramsdorf, reg. Gen. m. b. H., Guntramsdorf	3,217.200·—	1·231	39.600·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	5,107.500·—	0·196	10.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft, eingetragene Gen. m. b. H., Klagenfurt	224.500·—	0·045	100·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Obersiebenbrunn, reg. Gen. m. b. H., Obersiebenbrunn	11,129.000·—	2·125	236.500·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Pöchlarn, reg. Gen. m. b. H., Pöchlarn	3,614.400·—	0·008	300·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Vitis, reg. Gen. m. b. H., Vitis	5.671.200·—	0·529	30.000·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
Landwirtschaftliche Genossenschaft in St. Leonhard am Forst — Wieselburg a. d. Erlauf, reg. Gen. m. b. H., St. Leonhard am Forst	2,173.000·—	2·761	60.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Korneuburg und Umgebung reg. Gen. m. b. H., Filiale Klosterneuburg, Klosterneuburg	10,316.250·—	0·138	14.250·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Steinakirchen-Purgstall und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Steinakirchen am Forst	4,069.100·—	0·826	33.600·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft St. Veit an der Glan, reg. Gen. m. b. H., St. Veit an der Glan	1,012.200·—	1·047	10.600·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft zur Verwertung der Harzprodukte in Piesting, NÖ, reg. Gen. m. b. H., Piesting	1,085.100·—	6·359	69.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Neunkirchen-Gloggnitz und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Neunkirchen	4,392.300·—	0·492	21.600·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Wiener Neustadt und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	3,681.300·—	1·228	45.200·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft in Hollabrunn, reg. Gen. m. b. H., Hollabrunn	29,497.000·—	0·234	69.000·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Linz-Urfahr, reg. Gen. m. b. H., Linz	2,125.600·—	0·094	2.000·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Salzburg und Umgebung reg. Gen. m. b. H., Salzburg	5,503.200·—	0·004	200·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Seekirchen, reg. Gen. m. b. H., Seekirchen	346.550·—	0·866	3.000·—	
Lichtgenossenschaft St. Jakob in Defereggen, reg. Gen. m. b. H., St. Jakob in Defereggen	343.120·—	2·075	7.120·—	
Milchgenossenschaft für das kleine Erlauftal, reg. Gen. m. b. H., Wolfpassing, Post Steinakirchen a. F., NÖ	610.900·—	3·569	21.800·—	
Milchgenossenschaft in Göllersdorf, reg. Gen. m. b. H., Göllersdorf	2.430·—	4·938	120·—	
Milchgenossenschaft Lengfelden, reg. Gen. m. b. H., Bergheim	7.200·—	16·667	1.200·—	
Milchgenossenschaft Schwarzau a. Steinfeld, reg. Gen. m. b. H., Schwarzau	2.400·—	8·333	200·—	
Milchgenossenschaft Sitzenberg, reg. Gen. m. b. H., Sitzenberg	1.410·—	7·092	100·—	
Milchhof Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	8,240.250·—	0·910	75.000·—	
Molkereigenossenschaft für Baden und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Baden	2,412.700·—	0·933	22.500·—	
Molkereigenossenschaft Erlauf, reg. Gen. m. b. H., Erlauf	2,631.200·—	0·258	6.800·—	
Molkereigenossenschaft in Wiener Neustadt, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	3,787.769·—	0·040	1.500·—	
Molkereigenossenschaft Mank, reg. Gen. m. b. H., Mank	5,818.700·—	0·175	10.200·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-kapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
Molkereigenossenschaft Taufkirchen an der Pram, reg. Gen. m. b. H., Taufkirchen an der Pram	4,545.600·—	0·194	8.800·—	
OÖ Landes-Saatbaugenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Linz-Wegscheid	5,831.300·—	0·002	100·—	
Obstbauring Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	19.500·—	2·564	500·—	
Obst-Gemüse Verwertungsgenossenschaft Klagenfurt, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	1,763.000·—	0·011	200·—	
Österr. Genossenschaft des landwirtschaftlichen Erwerbsgartenbaues, reg. Gen. m. b. H., Wien	1,734.800·—	0·288	5.000·—	
Rübenbauernbund für Niederösterreich und Wien, reg. Gen. m. b. H., Wien	9,806.850·—	0·446	43.750·—	
Sennereigenossenschaft Zillertal, reg. Gen. m. b. H., Solbad Hall	26.000·—	3·846	1.000·—	
Trocknungsgenossenschaft Aigen im Ennstal, reg. Gen. m. b. H., Aigen im Ennstal	220.000·—	5·000	11.000·—	
Verband nö. Braunviehzüchter, reg. Gen. m. b. H., Wien	61.600·—	5·195	3.200·—	
Verband nö. Fleckviehzüchter zur Förderung der Rinderzucht und des Rinderabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	267.900·—	0·112	300·—	
Verband niederösterreichischer Schweinezüchter zur Förderung der Schweinezucht und des Schweineabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	2.120·—	0·943	20·—	
Voitsberg-Köflacher Milchring, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	13,084.800·—	0·924	120.900·—	
Zuchtverband für Gelbvieh in Kärnten, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	116.180·—	0·138	160·—	
Summe II c)	266,151·920·80		2,572.590·—	
Summe II	9.199,579.920·80		7.844,953.879·—	
III. Dem Bund aufgrund des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958, zugefallene Anteilsrechte [1]				
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien	203,552.800·— (= ⊙ ffrs [2]) 12,722.050·— = 508.882 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·—)	5·305	10,799.200·—	26.998 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— = ⊙ ffrs 674.950·— (hievon 2 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— nur Mäntel). 1 ⊙ ffrs = 2·5 sfrs (zum Kassenwert von 640 S) = 16 S.

[1]) Gemäß den Bestimmungen des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958 (§ 1 Abs. 2 bis 4, § 3 Abs. 5), fallen von den nach dem Wertpapiergesetz, BGBl. Nr. 188/1954, nicht angemeldeten Wertpapierarten bestimmte Hundertteile der Republik Österreich als Reststücke oder Schlußstücke zu.

[2]) Goldfranken.

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Elektro-Bau A. G., Linz	18,000.000·—	0·183	33.000·—	Siehe auch Abschnitt IV
Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Wien	500.000·—	—	—	RM 23.400·— (SUA-Stücke; „non valeurs")
Union-Baumaterialien-Gesellschaft, Wien	8,000.000·—	0·005	400·—	Mäntel
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000·—	11·957	717·400.—	Siehe auch Abschnitt IV
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500·—	3·618	165.600·—	Siehe auch Abschnitt IV
Summe III	240,629.300·—		11,715.600·—	
IV. Dem Bund anheimgefallene sonstige Unternehmungen, Anteilsrechte an Unternehmungen und Wertpapiere von Unternehmungen [3]				
a) Aktiengesellschaften:				
Chemiefaser Lenzing Aktiengesellschaft, Lenzing	210,000.000·—	0·047	98.200·—	
Chemosan-Union Aktiengesellschaft, Wien	17,400.000·—	0·006	1.000·—	Volksaktie
Elektro-Bau A.G., Linz	18,000.000·—	59·264	10,667.500·—	Siehe auch Abschnitt III
Felten & Guilleaume, Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- und Kupferwerke Aktien-Gesellschaft, Wien	300,000.000·—	0·005	15.600·—	
Internationale Unfall- und Schadensversicherung Aktiengesellschaft, Wien	100,000.000·—	0·050	50.000·—	
Jenbacher Werke Aktiengesellschaft, Jenbach	100,000.000·—	0·001	1.000·—	Volksaktie
Österreichische Hiag-Werke Aktiengesellschaft, Wien	70,000.000·—	0·003	2.000·—	Volksaktie
Perlmooser Zementwerke Aktiengesellschaft, Wien	372,178.600·—	0·040	150.000·—	
Steyrermühl Papierfabriks- nud Verlags-Aktiengesellschaft, Wien	120,000.000·—	0·013	15.000·—	
Steyr-Daimler-Puch Aktiengesellschaft, Steyr	800,000.000·—	0·142	1,138.000·—	
Tiroler Zugspitzbahn Aktiengesellschaft, Ehrwald	32,000.000·—	0·003	1.000·—	Volksaktie
Veitscher Magnesitwerke — Actiengesellschaft, Wien	343,200.000·—	0·058	200.000·—	
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000·—	0·083	5.000·—	Siehe auch Abschnitt III
Wiener Tapetenfabrik Aktiengesellschaft, Wien	1,500.000·—	0·100	1.500·—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500·—	1·790	81.900·—	Siehe auch Abschnitt III
Summe IV a)	—		12,427.700·—	

[3]) Beteiligungen, die aufgrund des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die voraussichtlich zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956) sowie Beteiligungen, bei denen die Rechtslage noch nicht vollständig geklärt ist (Rückstellungen, Rückübertragungen von kleinen deutschen Vermögenswerten).

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
„Wien-Film" Gesellschaft m. b. H., Wien...	35,000.000·—	100	35,000.000·—	
Summe IV...	—		47,427.700·—	
Inländische Unternehmungen (Summe A)...	—		16.288,503.179·—	
B. Ausländische Unternehmungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau (österreichische Zweigniederlassung in Schärding)	DM 75,000.000·—	50	267,000.000·—	(37,500.000 DM, Kassenwert 100 DM = 712 S)
Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG., Simbach (österreichische Zweigniederlassung in Braunau).....	DM 80,000.000·—	50	284,800.000·—	(40,000.000 DM; Kassenwert 100 DM = 712 S)
Wohnungsaktiengesellschaft ASUNTO OY, Helsinki	Finnische Mark 18.510·—	15·505	14.206·50	(2.870 Finnische Mark; Kassenwert 100 Finnische Mark = 495 S)
Summe a)...	—		551,814.206·50	
b) Sonstige Gesellschaften:				
EUROFIMA, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel	sfrs 300,000.000·—	2	38,400.000·—	(6,000.000 sfrs; Kassenwert 100 sfrs = 640 S) Ausständige Einzahlung 19,200.000 S (3,000.000 sfrs)
Europäische Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe (EUROCHEMIC), Mol/Belgien	RE [4]) 35,750.000·—	4·196	27,375.000·—	(1,500.000 RE; Umrechnung zum Kassenwert 1 $ = 18,25 S)
INTERCONTAINER, Internationale Gesellschaft für den Transcontainer-Verkehr, Brüssel	bfrs 12,000.000·—	8·333	480.000·—	(1,000.000 bfrs; Kassenwert 100 bfrs = 48 S)
Summe b)...	—		66,255.000·—	
Ausländische Unternehmungen (Summe B)...	—		618,069.206·50	

[4]) RE = Rechnungseinheiten.

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital in Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Normalwert) in Schilling	Anmerkung
C. Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen [5]				
Asiatische Entwicklungsbank, Manila	US-$ 2.296,410.000·—	0·544	228,125.000·—	(12,500.000 US-$) Ausständige Einzahlung 164,250.000 S (9,000.000 US-$)
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Washington	US-$ 25.548,900.000·—	0·901	4.204,800.000·—	(230,400.000 US-$) Ausständige Einzahlung 3.784,320.000 S (207,360.000 US-$)
Internationale Entwicklungsorganisation (IDA), Washington	US-$ 5.440,896.000·—	0·635	630,720.000·—	(34,560.000 US-$) Ausständige Einzahlung 264,366.175·37 S (mit Bundesschatzscheinen Nr. 12—15 besichert)
Internationale Finanzkorporation, Washington	US-$ 107,331.000·—	0·516	10,110.500·—	(554.000 US-$)
Internationaler Währungsfonds, Washington [6])	US-$ 29.189,400.000·—	0·925	4.927,500.000·—	
Summe C...	—		10.001,255.500·—	
Gesamtsumme...	—		26.907,827.885·50	

[5]) Die Bewertung der Schillinggegenwerte erfolgte zu dem am 31. Dezember 1974 geltenden Kassenwert von 1 US-$ = 18·25 S.

[6]) Unbeschadet der im Bundesgesetz vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 309, begründeten innerstaatlichen Regelung, aufgrund derer die finanziellen Auswirkungen der Mitgliedschaft Österreichs beim Internationalen Währungsfonds (IMF) die Oesterreichische Nationalbank treffen, handelt es sich im Außenverhältnis auch fernerhin um eine Kapitalbeteiligung des Bundes, da zufolge des Abkommens über den IMF (BGBl. Nr. 105/1949) nur Staaten Mitglieder des Fonds sein können.

Übersicht 9.6

Ausweis über die baren Kassenbestände,

1	2	3	4	5	6
	Anfänglicher Bestand 1974				
Bezeichnung	Bargeld	Postscheck- und Bankguthaben	Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	Summe (Spalte 2 bis 4)	Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert)
	Schilling				
A. Verfügbare Bestände					
I. Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung) ..	35,989.755·79	3.761,414.669·56	*190,043.784·20*	3.607,360.641·15	15.076,995.569·70
II. Im Bereich der Betriebsorgane (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):					
Staatsdruckerei	125.417·41	—	16.487·90	141.905·31	—
Bundestheater	2,159.668·91	—	2,685.289·81	4,844.958·72	—
Bundesapotheken	16.000·—	—	—	16.000·—	—
Salz (Monopol)	285.946·93	—	776.318·10	1,062.265·03	—
Glücksspiele (Monopol)	2.724·99	—	—	2.724·99	—
Branntwein (Monopol)	2.389·01	—	641.659·24	644.048·25	—
Hauptmünzamt	2,906.377·71	—	—	2,906.377·71	—
Österreichische Bundesforste	295.290·62	—	—	295.290·62	—
Post- und Telegraphenanstalt	1.204,898.248·—	828.998·14	630,266.770·50	1.835,994.016·64	—
Österreichische Bundesbahnen	21,924.622·47	505,090.999·23	—	527,015.621·70	—
Summe II...	1.232,616.686·05	505,919.997·37	634,386.525·55	2.372,923.208·97	—
Summe der verfügbaren Bestände...	1.268,606.441·84	4.267,334.666·93	444,342.741·35	5.980,283.850·12	15.076,995.569·70
B. Bestände mit besonderer Bestimmung					
Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)	—	1.931,527.252·48	—	1.931,527.252·48	—
Gesamtsumme...	1.268,606.441·84	6.198,861.919·41	444,342.741·35	7.911,811.102·60	15.076,995.569·70

Bankguthaben und Wertpapiervorräte 1974

1	2	3	4	5	6
Bezeichnung	Schließlicher Bestand 1974				
	Bargeld	Postscheck- und Bankguthaben	Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	Summe (Spalte 2 bis 4)	Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert) [3]
	Schilling				
A. Verfügbare Bestände					
I. Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung) ...	30,935.826·98	1.900,479.113·48	*219,662.832·02*	1.711,752.108·44	16.038,654.623·40
II. Im Bereich der Betriebsorgane (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):					
Staatsdruckerei	128.700·77	—	15.652·30	144.353·07	—
Bundestheater	3,043.669·14	—	1,391.200·20	4,434.869·34	—
Bundesapotheken	16.000·—	—	—	16.000·—	—
Salz (Monopol)	317.739·51	—	512.300·—	830.039·51	—
Glücksspiele (Monopol)	2.152·40	—	—	2.152·40	—
Branntwein (Monopol)	2.029·43	—	471.207·50	473.236·93	—
Hauptmünzamt	6,572.998·45	—	—	6,572.998·45	—
Österreichische Bundesforste	456.140·32	—	—	456.140·32	—
Post- und Telegraphenanstalt	1.322,616.838·36	1,105.492·30	55,531.496·66	1.379,253.827·32	—
Österreichische Bundesbahnen	15,823.270·93	265,770.864·16	—	281,594.135·09	—
Summe II ...	1.348,979.539·31	266,876.356·46	57,921.856·66	1.673,777.752·43	—
Summe der verfügbaren Bestände ...	1.379,915.366·29	2.167,355.469·94	[2] *161,740.975·36*	3.385,529.860·87	16.038,654.623·40
B. Bestände mit besonderer Bestimmung					
Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)	—	[1] 2.172,262.028·58	—	2.172,262.028·58	—
Gesamtsumme ...	1.379,915.366·29	4.339,617.498·52	*161,740.975·36*	5.557,791.889·45	16.038,654.623·40

[1] Hievon sind 1.340,681.401·12 S Mittel des Reservefonds nach dem AlVG und 730,909.522·— S Mittel des Katastrophenfonds nach dem Bundesgesetz BGBl. Nr. 207/1966.

[2] Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände ..... 2.085,126.218·87 S
Verrechnete, aber noch nicht im Postscheckverkehr vollzogene Ausgaben .. *2.246,867.194·23* S
Zusammen ... *161,740.975·36* S

[3] Siehe Übersicht 9.4, Seite 527.

Übersicht 9.7

Nachweisung über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen

Ende 1974

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand Ende 1974 Schilling
	1					**Innenverwaltung:**	
1	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	1			Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:	
	1	4	1	6		Forschungseinrichtungen:	
	1	4	1	6	8	Aufwendungen:	
						Österreichische Akademie der Wissenschaften:	
						Hydrologische Dekade	2,462.273·56
						Internationales Biologisches Programm	1,448.587·97
						Geodynamisches Projekt	1,328.124·33
						Man and Biosphere	1,886.223·24
						Seen-Eutrophierungsprojekt der OECD	454.957·48
						Summe 14	7,580.166·58
	5					**Finanzen**	
1	5	4				**Bundesvermögen:**	
	5	4	3			Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:	
	5	4	3	0	3	Flughafenbetriebsgesellschaften:	
						Flughafen Graz Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Graz	116,414.212·09
						Flughafen Linz Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	53,678.355·47
						Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt	178,363.430·66
						Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	117,672.249·79
						Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	72,912.578·75
						Summe 54303	539,040.826·76
						Sonstiges Treuhandvermögen	1,109.061·80
						Summe 54	540,149.888·56
						Gesamtsumme	547,730.055·14

Reste an zweckgebundenen Einnahmen*)

Übersicht 10

Ende 1974

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1974 Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
2	1	1				**Inneres:**	
	1	1	1			Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):	
	1	1	1	0		Flugpolizei und Flugrettungsdienst:	
	1	1	1	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	309.606·85
	1	1	3			Bundespolizei:	
	1	1	3	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,188.396·—
	1	1	4			Bundesgendarmerie:	
	1	1	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	996.077·68
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:	
	1	1	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen (V)	297.496·82
						Summe 11...	2,791.577·35
2	1	3				**Kunst:**	
	1	3	0			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):	
	1	3	0	3	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	79.842·40
2	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	2			Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:	
	1	4	2	1		Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):	
	1	4	2	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	27,504.592·68
	1	4	3			Kunsthochschulen:	
	1	4	3	1		Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):	
	1	4	3	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	2,008.315·09
						Summe 14...	29,512.907·77
2	1	5				**Soziales:**	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
	1	5	0	1	0	Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	333.922·17
	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen):	
	1	5	0	3	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Zinsen aus Darlehen	[1] 90.213·13
						Gebarungsüberschuß der Arbeitslosenversicherung	[1] 1.669,928.677·35
						Zinsen aus der Anlage der Fondsmittel	[1] 66,617.133·68
						Verwaltungsbehördliche Geldstrafen	[1] 132.431·90
	1	5	0	3	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	[1] 66,062.600·50
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	8		Arbeitslosenversicherung:	
	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	[2] 821,205.033·83

*) Das sind nicht in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen. Über die Gesamthöhe jener nicht in Anspruch genommenen Teile zweckgebundener Einnahmen, welche gemäß den Bestimmungen des Art. VIII Z. 3 des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes im Wege einer Rücklagenzuführung reserviert wurden und zum Jahresende 1974 verblieben sind, gibt die Übersicht VII der Vorbemerkungen, Seite XXV, Aufschluß.

[1]) In der Rücklage nicht enthalten.

[2]) Hievon sind 241,609.386·56 S in der Rücklage enthalten.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1974 Schilling
2	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):	
	1	5	6	0		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:	
	1	5	6	0	0	Zweckgebundene Beiträge	[3] —
						Summe 15...	2.624,370.012·56
	3					**Justizwesen**	
2	**3**	**0**				**Justiz:**	
	3	0	4			Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):	
	3	0	4	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	9,842.987·75
	3	0	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
	4					**Landesverteidigung**	
2	**4**	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**	
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:	
	4	0	1	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Geldbußen gemäß § 15 Heeresdisziplinargesetz	16.927·50
	4	0	5			Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig (Betriebsähnliche Einrichtung, Zweckgebundene Einnahmen):	
	4	0	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	9,240.840·71
	4	0	5	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	315.448·29
						Summe 40...	9,573.216·50
	5					**Finanzen**	
2	**5**	**2**				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	0			Einkommen- und Vermögensteuern:	
	5	2	0	0	4	Veranlagte Einkommensteuer,	
	5	2	0	1	4	Lohnsteuer,	
	5	2	0	2	4	Kapitalertragsteuer,	
	5	2	0	3	4	Körperschaftsteuer,	
	5	2	1			Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):	
	5	2	1	4	0	Wohnbauförderungsbeitrag,	
	5	2	1	6	0	Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz:	
						Wohnbau und Wohnbauforschung	[4] 1.865,920.892·78
						Wasserwirtschaftsfonds	[4] 207,324.607·93
	5	2	0			Einkommen- und Vermögensteuern:	
	5	2	0	0	4	Veranlagte Einkommensteuer,	
	5	2	0	1	4	Lohnsteuer,	
	5	2	0	2	4	Kapitalertragsteuer,	
	5	2	0	3	4	Körperschaftsteuer,	
	5	2	0	6	4	Vermögensteuer:	
						Katastrophenfonds	[4] 167,046.409·14
	5	2	1			Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):	
	5	2	1	8	0	Kunstförderungsbeitrag	760.131·43
	5	2	4			Verbrauchsteuern:	
	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	1.004,432.930·67

[3]) Der Ende 1974 in der Rücklage befindliche Betrag von 1,880.108·22 S wurde im Jahre 1975 aufgelöst.
[4]) Nicht der Rücklage zugeführt.

www.parlament.gv.at

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1974
							Schilling
2	5	2	6			Verkehrsteuern:	
	5	2	6	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	[4] 64,492.768·38
						Summe 52 ...	3.309,977.740·33
2	**5**	**3**				**Finanzausgleich:**	
	5	3	3			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	3	3	0	0	Dotierung des Fonds	12,811.782·—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
	5	3	4	0	0	Dotierung des Fonds	730,909.522·—
						Summe 53...	743,721.304·—
2	**5**	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	7			Haftungsübernahmen des Bundes:	
	5	4	7	0		Ausfuhrförderungsgesetz (Zweckgebundene Gebarung):	
	5	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (L)	[5] 25,963.595·65
	5	4	7	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (V)	
2	**5**	**7**				**Staatsvertrag:**	
	5	7	2			Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:	
	[6]		—			Niederlande	3,985.244·96

[4]) Nicht der Rücklage zugeführt.

[5]) Der in der Rücklage enthaltene Betrag von 176,528.996·94 S ist zu hoch. Der Rechnungshof ersuchte das Bundesministerium für Finanzen um entsprechende Richtigstellung.

Der Bundesminister für Finanzen gab hiezu gemäß § 9 Abs. 1 RHG 1948 folgende Stellungnahme ab: „Aus der Tatsache, daß der Gesetzgeber mit der AFG-Novelle von Anfang 1970 — ihre Wirksamkeit wäre, falls nicht die parlamentarische Tätigkeit durch Nationalratswahlen unterbrochen worden wäre, zweifellos früher eingetreten — im Interesse einer zusätzlichen Förderung der Exportfinanzierung erstmals den Verbleib bei der Österreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft (kurz ÖKB-AG) angesammelter Entgeltbeträge gesetzlich geregelt hat, kann nicht geschlossen werden, daß er dadurch die seit Mitte 1968 durch die Verwaltung befolgte derartige Vorgangsweise mißbilligt hätte. Die Begründung des von den drei im Nationalrat vertretenen Parteien eingebrachten Initiativantrages zur AFG-Novelle 1974 gibt überdies für die Verwendung dieser Mittel eine zusätzliche Erläuterung und läßt daher die Absicht des Gesetzgebers eindeutig erkennen. Aus seiner Formulierung „aus Haftungsentgelten gebildete Rückstellungen" ergibt sich zweifelsfrei, daß er damit alle derartig gebildeten Rückstellungen, somit auch jene, die aus dem relativ kurzen Zeitraum vor Rechtswirksamkeit der Novelle 1970 stammen, gemeint haben muß. Das Bundesministerium für Finanzen leitet daraus die Berechtigung ab, auch die während der verwaltungsmäßigen Handhabung der Rückstellung aufgelaufenen Beträge als zweckgebunden anzusehen und im Sinne der gesetzlichen Verwendungszuführung einzusetzen.

Aufgrund der gegebenen Wirtschaftslage, die besonders zur Erhaltung und Sicherung der Arbeitsplätze auf die Unterstützung des Exports angewiesen ist, kann das Bundesministerium für Finanzen diese 176 Millionen S für Exportförderungsmaßnahmen nicht entbehren."

Nach Auffassung des Rechnungshofes läßt sich den vom Bundesminister für Finanzen angeführten Bundesgesetzen vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 186 und vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 415 (AFG-Novellen 1970 und 1974) weder eine rückwirkende Genehmigung der vom BMF seit dem Jahr 1968 entgegen den Haushaltsvorschriften verfügten Belassung von Bundesmitteln bei der ÖKB-AG noch eine Zweckbindung oder Zweckwidmung dieser Beträge entnehmen. Die genannten Bundesgesetze befassen sich in keiner Weise mit dieser Frage.

Zur Feststellung des Bundesministers für Finanzen, der in Rede stehende Betrag von rund 177 Millionen Schilling müsse zur Sicherung des österreichischen Exports bei der ÖKB-AG belassen werden, ist zu bemerken: Mit den Bundesgesetzen vom 13. Dezember 1974, BGBl. Nr. 793, und vom 3. Juli 975, BGBl. Nr. 393, wurde das Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967, BGBl. Nr. 196, durch eine Ermächtigung für den Bundesminister für Finanzen ergänzt, die Kosten für die Kreditbeschaffung durch die ÖKB-AG zum Zwecke der Finanzierung von Ausfuhrgeschäften bis zu einer Kredithöhe von 15 Milliarden Schilling durch Zuschüsse zu vermindern. Der Rechnungshof vermag somit einen sachlichen Zusammenhang zwischen der von ihm verlangten Rückführung der der ÖKB-AG überlassenen Bundesmittel und dem Eintritt der zitierten wirtschaftlichen Nachteile nicht zu erkennen.

[6]) Bis zum Jahre 1969 Ansatz 2/57240.

www.parlament.gv.at

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1974 Schilling
	6					**Wirtschaft**	
2	6	0				**Land- und Forstwirtschaft:**	
	6	0	6			Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):	
	6	0	6	0	0	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten	3,736.901·45
	6	0	6	2	0	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten	839.670·66
	6	0	6	5	0	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft	313.457·82
	6	0	8			Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:	
	6	0	8	9	0	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	1,856·000.—
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
	6	0	9	9		Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen)	[7] 25,045.195·39
						Summe 60	31,791.225·32
2	6	2				**Preisausgleiche:**	
	6	2	0			Brotgetreidepreisausgleich:	
	6	2	0	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche	1.415·02
	6	2	1			Milchpreisausgleich:	
	6	2	1	6	0	Zweckgebundene Importausgleiche	5,478.514·09
2	6	2	2			Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:	
	6	2	2	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche:	
						Importausgleich gemäß BGBl. Nr. 135/1969	22,154.572·20
						Importausgleich gemäß PAR 40 MOG	15,646.956·60
	6	2	3			Zuckerpreisausgleich:	
	6	2	3	2	0	Zweckgebundener Frachtenausgleich	10,539.372·99
						Summe 62	53,820.830·90
2	6	3				**Handel, Gewerbe, Industrie:**	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	6		Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:	
	6	3	1	6	0	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	12,651.769·82
2	6	4				**Bauten und Technik:**	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	2		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):	
	6	4	0	2	0	Ersätze und Beiträge der ORE (Office de Recherches et d'Essais)	4,781.620·69
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	4		Wohnbauforschung — Zweckgebundene Gebarung:	
	6	4	1	4	0	Beiträge für die Wohnbauforschung	71,421.227·44
	6	4	1	6	0	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds	1,700.000·—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
	6	4	2	0	1	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	2,310.210·32
	6	4	5			Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und verschiedene Einrichtungen):	
	6	4	5	0		Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:	
	6	4	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen Kongreßzentrum	1,660.794·90
	6	4	5	1		Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):	
	6	4	5	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	265.021·98
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	

[7]) Der in der Rücklage enthaltene Betrag von 27,776.263·82 S war zu hoch. Die entsprechende Richtigstellung erfolgte im Jahre 1975.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1974 Schilling
	6	4	6	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	11,781.800·—
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	17,926.444·42
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	18,779.834·06
	6	4	9			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:	
	6	4	9	1		Einrichtungen des Vermessungswesens:	
	6	4	9	1	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Sonderaufträge der Landesaufnahme	192.138·14
						Kostenbeiträge zu Leistungen	525.849·56
						Summe 64	131,344.941·51
2	6	5				**Verkehr:**	
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):	
	6	5	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	427.000·89
	6	5	2	0	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
	7					**Bundesbetriebe**	
2	7	3				**Salz (Monopol):**	
	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Einnahmen aus Berg- und Hüttenbesuchen	1,838.179·24
2	7	4				**Glücksspiele (Monopol):**	
	7	4	3	0	0	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen):	
						Amortisationsquote für Betriebsausstattung Sporttoto	578.117·69
2	7	7				**Österreichische Bundesforste:**	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
	7	7	3	0	0	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen)	149.134·21
	7	7	3	0	2	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	[8] 74,888.169·97
						Summe 77	75,037.304·18
2	7	9				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	7	0	0	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	[9] 31,755.735·96
						Gesamtsumme	7.099,063.534·78

[8]) Hievon sind 724.757·97 S in der Rücklage enthalten.

[9]) Der in der Rücklage enthaltene Betrag von 32,000.909·76 war zu hoch. Die entsprechende Richtigstellung erfolgte im Jahre 1975.

546

Übersicht 11

Stand der Verpflichtungen des Bundes zu Lasten künftiger Finanzjahre (Vorbelastungen)

Ende 1974

Kapitel	Bezeichnung	Verpflichtungen zu Lasten des Finanzjahres 1975	1976	1977	1978	Finanzjahre ab 1979	Offene Verpflichtungen insgesamt
		Tausend Schilling					
01	Präsidentschaftskanzlei	182	—	—	—	—	182
02	Bundesgesetzgebung	2.414	—	—	—	—	2.414
03	Verfassungsgerichtshof	37	—	—	—	—	37
04	Verwaltungsgerichtshof	11	—	—	—	—	11
06	Rechnungshof	6	—	—	—	—	6
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	13.350	—	—	—	—	13.350
11	Inneres	38.583	—	—	—	—	38.583
12	Unterricht	85.986	—	—	—	—	85.986
13	Kunst	—	—	—	—	—	—
14	Wissenschaft und Forschung	1.416	—	—	—	—	1.416
15	Soziales	133.011	1.460	288	100	12	134.871
16	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	—
17	Gesundheit und Umweltschutz	15.210	300	—	—	—	15.510
20	Äußeres	5.173	—	—	—	—	5.173
30	Justiz	4.745	—	—	—	—	4.745
40	Militärische Angelegenheiten	2,016.261	914.060	436.917	297.031	263.214	3,927.483
50	Finanzverwaltung	32.913	—	—	—	—	32.913
51	Kassenverwaltung	—	—	—	—	—	—
52	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	—
53	Finanzausgleich	—	—	—	—	—	—
54	Bundesvermögen	6.406	—	—	—	—	6.406
55	Pensionen	—	—	—	—	—	—
56	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	—
57	Staatsvertrag	39	—	—	—	—	39
59	Finanzschuld [1]	—	—	—	—	—	[1] —
60	Land- und Forstwirtschaft	415.447	378.500	348.000	312.200	838.700	2,292.847
62	Preisausgleiche	178.477	—	—	—	—	178.477
63	Handel, Gewerbe, Industrie	1.823	204	80	—	—	2.107
64	Bauten und Technik	6,719.933	1,266.678	548.815	180.094	464.640	9,180.160
65	Verkehr	21.095	—	—	—	—	21.095
70	Staatsdruckerei	19.446	—	—	—	—	19.446
71	Bundestheater	16.066	—	—	—	—	16.066
72	Bundesapotheken	—	—	—	—	—	—
73	Salz (Monopol)	11.995	—	—	—	—	11.995
74	Glücksspiele (Monopol)	1.319	—	—	—	—	1.319
75	Branntwein (Monopol)	2	—	—	—	—	2
76	Hauptmünzamt	127.077	—	—	—	—	127.077
77	Österreichische Bundesforste	4.550	—	—	—	—	4.550
78	Post- und Telegraphenanstalt	1,968.656	186.499	—	—	—	2,155.155
79	Österreichische Bundesbahnen	2,336.879	863.200	325.172	210.142	714.109	4,449.502
	Gesamtsumme	14,178.508	3,610.901	1,659.272	999.567	2,280.675	22,728.923

[1] Verzinsung derzeit nicht erfaßt.

Beilage 1

Jahresabschlüsse
der
Bundesbetriebe
zum 31. Dezember 1974

Beilage 1.1

Staats-

Aktiva — Bilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	S 9,064.360·—	
2. Gebäude	S 47,805.934·79	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S116,247.989·06	
4. Fahrzeuge	S 288.367·—	
5. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 3,689.056·—	
6. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 21.000·—	
Summe des Anlagevermögens ...		177,116.706·85
II. Umlaufvermögen:		
1. Werkstoffe	S 16,254.963·91	
2. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 506.281·69	
3. Erzeugnisse	S 70,109.290·52	
4. Bargeld	S 128.700·77	
5. Sonstige Wertpapiere und Gesellschaftsanteile	S 15.652·30	
6. Lieferforderungen	S 101,513.820·64	
7. Darlehensforderungen	S 913.554·90	
8. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S 4.195·84	
9. Ersatzforderungen	S 3,139.049·10	
10. Sonstige Forderungen	S 9,148.810·60	
11. Gegebene Anzahlungen	S 6,070.040·13	
Summe des Umlaufvermögens ...		207,804.360·40
III. Aktive Rechnungsabgrenzung		3,985.876·68
Aktiva (Summe) ...		388,906.943·93

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:		
1. Aktivitätsaufwand	S 144,923.414·09	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 26,505.813·06	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S 336.852·16	
4. Pensionsaufwand	S 27,889.536·30	
Summe I...		199,655.615·61
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
1. Anlagevermögen	S 20,757.712·46	
2. Umlaufvermögen	S 3,145.134·17	
Summe II...		23,902.846·63
III. Öffentliche Abgaben		5,466.184·31
IV. Übrige Aufwendungen:		
1. Ersatzteile für Anlagen	S 1,263.891·03	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 1,959.329·59	
3. Werkstoffe	S 63,263.230·48	
4. Handelswaren	S 92.593·04	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 8,020.954·55	
6. Fremdbearbeitungen	S 15,545.798·61	
7. Energiebezüge	S 2,200.505·68	
8. Instandhaltung durch Dritte	S 5,357.374·66	
9. Transporte durch Dritte	S 1,318.803·88	
10. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 2.734·51	
11. Erlösberichtigungen	S 3,306.741·62	
12. Sonstige Aufwendungen	S 14,392.397·76	
Summe IV...		116,724.355·41
V. Transfers		42.686.06
VI. Reingewinn		1,514.099·16
Aufwendungen (Summe) ...		347,305.787·18

druckerei

31. Dezember 1974 — Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		60,000.000·—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 259,961.380·83	
b) Kapitalerhöhungen	+S 30,609.385·13	
c) Reingewinn	+S 1,514.099·16	
Schließlicher Kapitalausgleich ...		292,084.865·12
II. Verbindlichkeiten:		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 12,235.722·60	
2. Lieferschulden	S 2,317.269·10	
3. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 2,759.316·33	
4. Ersatzschulden	S 32.455·20	
5. Sonstige Schulden	S 405·260·22	
6. Empfangene Anzahlungen	S 1,222.406·12	
Summe der Verbindlichkeiten ...		18,972.429·57
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Auslaufmonatsgebarung	S 16,375.209·73	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S 1,474.439·51	
Summe der passiven Rechnungsabgrenzung...		17,849.649·24
Passiva (Summe) ...		388,906.943·93

für das Jahr 1974 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 115,541.985·10	
2. Leistungserlöse	S 33,944.752·66	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S 234.061·45	
4. Vergütungen und Überweisungen	S 170,440.039·50	
Summe I...		320,160.838·71
II. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 445.438·64	
2. Zinsenerträge	S 1,983.119·03	
3. Sozialbeiträge	S 847.422·08	
4. Sonstige Erträge	S 2,435.583·40	
Summe II ...		5,711.563·15
III. Aktivierte Eigenleistungen		2,457.220·76
IV. Bestandsmehrungen		16,918.199·21
V. Transfers		2,057.965·35
Erträge (Summe) ...		347,305.787·18

Beilage 1.2

Bundes-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	37,301.260·—	
2. Gebäude	S	362,862.450·85	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	1,811.386·78	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	1,038.571·25	
5. Fahrzeuge	S	1,031.140·80	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	13,929.537·05	
7. Sonderanlagen	S	130,097.105·99	
8. Im Bau befindliche Anlagen:			
a) Unbewegliche	S	503.195·46	
9. Ersatzteile für Anlagen	S	2,990.836·98	
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	780.813·82	
11. Aktivierungsfähige Rechte	S	24,863.761·38	
Summe des Anlagevermögens			577,210.060·36
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	9,474.835·03	
2. Handelswaren	S	3,816.641·69	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	3,147.132·25	
4. Bargeld	S	3,043.669·14	
5. Schwebende Geldgebarungen	S	3,529.811·20	
6. Lieferforderungen	S	3,366.361·63	
7. Darlehensforderungen	S	2,356.585·—	
8. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	2,294.532·76	
9. Ersatzforderungen	S	316.316·86	
10. Sonstige Forderungen	S	739.759·51	
11. Gegebene Anzahlungen	S	1,247.426·28	
Summe des Umlaufvermögens			33,333.071·35
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			43,927.460·50
Aktiva (Summe)			654,470.592·21

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	490,458.862·92	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	52,398.926·54	
3. Pensionsaufwand	S	161,029.109·35	
Summe I			703,886.898·81
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	55,073.961·45	
Summe II			55,073.961·45
III. Öffentliche Abgaben			2,035.993·35
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile	S	758.533·52	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	3,062.658·86	
3. Werkstoffe	S	13,780.343·67	
4. Handelswaren	S	2,315.136·76	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	10,147.054·07	
6. Fremdbearbeitungen	S	3,782.037·86	
7. Energiebezüge	S	9,879.765·28	
8. Instandhaltung durch Dritte	S	30,464.650·81	
9. Transporte durch Dritte	S	490.845·48	
10. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	12.965·61	
11. Erlösberichtigungen	S	110.022·—	
12. Sonstige Aufwendungen	S	71,303.043·97	
Summe IV			146,107.057·89
V. Transfers			3.204·81
Aufwendungen (Summe)			907,107.116·31

theater

31. Dezember 1974 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			250,000.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich		S 361,579.356·19	
b) Kapitalerhöhungen	+	S 673,267.848·01	
c) Reinverlust	—	S 675,509.289·67	
Schließlicher Kapitalausgleich			359,337.914·53
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen		S 16,281.205·99	
2. Lieferschulden		S 1,799.443·51	
3. Voranschlagsunwirksame Erläge		S 17,949.945·73	
4. Sonstige Schulden		S 337.564·15	
Summe der Verbindlichkeiten			36,368.159·38
III. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Auslaufmonatsgebarung			8,764.518·30
Passiva (Summe)			654,470.592·21

für das Jahr 1974 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlös für Handelswaren	S 4,807.067·58	
2. Leistungserlöse	S 134,521.885·33	
3. Gebühren für Kostenbeiträge	S 1,841.996·61	
Summe I		141,170.949·52
II. Nebenerträge		13,414.047·10
III. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 60.362·84	
2. Sozialbeiträge	S 22,656.585·31	
3. Sonstige Erträge	S 2,466.393·74	
Summe III		25,183.341·89
IV. Aktivierte Eigenleistungen		46,085.530·78
V. Transfers		5,743.957·35
VI. Reinverlust		675,509.289·67
Erträge (Summe)		907,107.116·31

Beilage 1.3

Bundes-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	25.486·—	
2. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	124.097·—	
Summe des Anlagevermögens			149.583·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Handelswaren	S	1,643.455·10	
2. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	9.136·55	
3. Bargeld	S	16.000·—	
4. Lieferforderungen	S	615.662·27	
5. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	6.336·97	
6. Ersatzforderungen	S	7.242·50	
7. Sonstige Forderungen	S	177.079·36	
8. Gegebene Anzahlungen	S	69.950·—	
Summe des Umlaufvermögens			2,544.862·75
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			28.899·60
Aktiva (Summe)			2,723.345·35

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	3,522.437·18	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	525.168·87	
3. Pensionsaufwand	S	221.879·20	
Summe I			4,269.485·25
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	46.360·86	
2. Umlaufvermögen	S	29.470·30	
Summe II			75.831·16
III. Öffentliche Abgaben			431.882·57
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Verbrauchsgüter	S	28.842·47	
2. Handelswaren	S	5,749.392·40	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	60.311·30	
4. Energiebezüge	S	117.582·11	
5. Instandhaltung durch Dritte	S	47.401·90	
6. Transporte durch Dritte	S	720·09	
7. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	19·67	
8. Erlösberichtigungen	S	8.775·52	
9. Sonstige Aufwendungen	S	214.914·44	
Summe IV			6,227.959·90
V. Transfers			59.887·90
Aufwendungen (Summe)			11,065.046·78

apotheken

31. Dezember 1974 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			700.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	808.518·75	
b) Kapitalerhöhungen +	S	1,806.593·46	
c) Reinverlust —	S	964.498·02	
Schließlicher Kapitalausgleich			1,650.614·19
II. Verbindlichkeiten:			
1. Lieferschulden	S	201.264·58	
2. Sonstige Schulden	S	21.626·58	
3. Empfangene Anzahlungen	S	100.000·—	
Summe der Verbindlichkeiten			322.891·16
III. Rückstellungen			49.840·—
Passiva (Summe)			2,723.345·35

für das Jahr 1974 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	9,614.054·76	
2. Gebühren- und Kostenbeiträge	S	246.819·04	
Summe I			9,860.873·80
II. Nebenerträge			211.585·08
III. Übrige Erträge:			
1. Sozialbeiträge	S	7.843·40	
2. Sonstige Erträge	S	11.091·68	
Summe III			18.935·08
IV. Transfers			9.154·80
V. Reinverlust			964.498·02
Erträge (Summe)			11,065.046·78

Beilage 1.4

Salz

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	13,523.049·19	
2. Gebäude	S	78,654.188·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	60,992.863·—	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	337.437·—	
5. Fahrzeuge	S	1,281.222·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	2,038.327·—	
7. Sonderanlagen	S	22,765.764·07	
8. Im Bau befindliche Anlagen:			
a) Sonderanlagen	S	18,695.864·07	
9. Ersatzteile für Anlagen	S	3,695.729·68	
Summe des Anlagevermögens...			201,984.444·01
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	10,711.503·59	
2. Handelswaren	S	6,217.261·42	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	1,972.873·12	
4. Erzeugnisse	S	13,410.361·44	
5. Bargeld	S	317.739·51	
6. Schwebende Geldgebarungen	S	512.300·—	
7. Lieferforderungen	S	42,611.179·94	
8. Darlehensforderungen	S	1,576.937·50	
9. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	1,585.037·01	
10. Ersatzforderungen	S	239.155·97	
11. Sonstige Forderungen	S	6,080.837·93	
12. Gegebene Anzahlungen	S	2,697.607·—	
Summe des Umlaufvermögens...			87,932.794·43
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			7,006.514·02
Aktiva (Summe) ...			296,923.752·46

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	75,135.363·39	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	11,050.155·44	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	434.257·96	
4. Pensionsaufwand	S	76,620.808·39	
Summe I...			163,240.585·18
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen			19,342.235·26
III. Öffentliche Abgaben			1,634.032·01
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile	S	378.752·98	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	1,054.682·—	
3. Werkstoffe	S	8,225.666·19	
4. Handelswaren	S	17,309.279·96	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	23,129.691·97	
6. Energiebezüge	S	28,824.792·22	
7. Instandhaltung durch Dritte	S	9,309.222·02	
8. Transporte durch Dritte	S	20,939.633·26	
9. Erlösberichtigungen	S	0·32	
10. Sonstige Aufwendungen	S	10,158.722·92	
Summe IV...			119,330.443·84
V. Transfers			19.966·54
Aufwendungen (Summe) ...			303,567.262·83

(Monopol)

31. Dezember 1974 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			170,000.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	94,662.638·24	
b) Kapitalverminderungen —	S	38.767·46	
c) Kapitalerhöhungen +	S	28,599.007·22	
d) Reinverlust —	S	20,339.754·46	
Schließlicher Kapitalausgleich			102,883.123·54
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	720.112·72	
2. Lieferschulden	S	363.025·63	
3. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	5,280.896·77	
4. Sonstige Schulden	S	3,718.787·37	
Summe der Verbindlichkeiten			10,082.822·49
III. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Auslaufmonatsgebarung	S	5,186.614·92	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S	8,771.191·51	
Summe der passiven Rechnungsabgrenzung			13,957.806·43
Passiva (Summe)			296,923.752·46

für das Jahr 1974 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	29,093.544·84	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	219,404.779·03	
3. Leistungserlöse	S	939.925·93	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S	20.795·—	
5. Vergütungen und Überweisungen	S	1,915.000·—	
Summe I			251,374.044·80
II. Nebenerträge			10,059.895·82
III. Schuldenabschreibungen und Wertberichtigungen			13.302·62
IV. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	2,160.070·72	
2. Sozialbeiträge	S	2,705.629·90	
3. Sonstige Erträge	S	3,549.844·82	
Summe IV			8,415.545·44
V. Aktivierte Eigenleistungen			2,542.017·87
VI. Bestandsmehrungen			10,314.521·76
VII. Transfers			508.180·06
VIII. Reinverlust			20,339.754·46
Erträge (Summe)			303,567.262·83

Beilage 1.5

Glücksspiele

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	1,546.700·—	
2. Fahrzeuge	S	24.000·—	
3. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	120.200·—	
Summe des Anlagevermögens			1,690.900·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Bargeld	S	2.152·40	
2. Lieferforderungen	S	515.145·46	
3. Darlehensforderungen	S	91.745·—	
4. Ersatzforderungen	S	7.778·80	
5. Sonstige Forderungen	S	1,138.857·01	
6. Gegebene Anzahlungen	S	313.050·—	
Summe des Umlaufvermögens			2,068.728·67
III. Eigenkapital:			
1. Grundkapital	S	2,000.000·—	
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	20,481.479·46	
b) Kapitalverminderung +	S	58,891.261·61	
c) Reingewinn —	S	57,666.555·73	
Schließlicher Kapitalausgleich			19,706.185·34
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			875.069·30
Aktiva (Summe)			24,340.883·31

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	12,885.964·42	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	1,138.630·10	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	66.788·—	
4. Pensionsaufwand	S	4,567.270·10	
Summe I			18,658.652·62
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	554.954·80	
2. Umlaufvermögen	S	887·11	
Summe II			555.841·91
III. Öffentliche Abgaben			3,427.536·73
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	52.577·07	
2. Handelswaren	S	911.206·57	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	1,548.437·85	
4. Instandhaltung durch Dritte	S	1,145.479·01	
5. Transporte durch Dritte	S	72.634·80	
6. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	234.065·69	
7. Erlösberichtigungen	S	136·46	
8. Sonstige Aufwendungen	S	156,558.872·28	
Summe IV			160,523.409·73
V. Transfers			446,679.966·27
VI. Reingewinn			57,666.555·73
Aufwendungen (Summe)			687,511.962·99

(Monopol)

31. Dezember 1974 — Passiva

			Schilling
I. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	5,540.908·43	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	7.000·55	
3. Sonstige Schulden	S	8,877.592·01	
4. Empfangene Anzahlungen	S	494.908·60	
Summe der Verbindlichkeiten ...			14,920.409·59
II. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Auslaufmonatsgebarung ...			9,420.473·72
Passiva (Summe) ...			24,340.883·31

für das Jahr 1974 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	2,411.677·50	
2. Leistungserlöse	S	234.054·23	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S	59,715.877·11	
Summe I...			62,361.608·84
II. Nebenerträge ...			291.123·72
III. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter.	S	1.840·29	
2. Sozialbeiträge ...	S	370.811·40	
3. Sonstige Erträge ...	S	1,579.355·63	
Summe III...			1,952.007·32
IV. Transfers ...			622,907.223·11
Erträge (Summe) ...			687,511.962·99

Beilage 1.6

Branntwein

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	1,236.000·—	
2. Gebäude	S	3,778.383·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	94.889·—	
4. Fahrzeuge	S	3,266.614·—	
5. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	60.098·—	
Summe des Anlagevermögens ...			8,435.984·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	28,047.187·97	
2. Erzeugnisse	S	58,013.977·54	
3. Bargeld	S	2.029·43	
4. Schwebende Geldgebarungen	S	471.207·50	
5. Lieferforderungen	S	164,196.397·60	
6. Darlehensforderungen	S	58.280·—	
7. Ersatzforderungen	S	—·20	
8. Sonstige Forderungen	S	26,271.396·39	
Summe des Umlaufvermögens ...			277,060.476·63
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			5,027.392·81
Aktiva (Summe) ...			290,523.853.44

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	6,091.570·10	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	1,031.438·20	
3. Pensionsaufwand	S	253.031·20	
Summe I...			7,376.039·50
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	1,175.036·90	
2. Umlaufvermögen	S	3,526.648·91	
Summe II...			4,701.685·81
III. Öffentliche Abgaben			131.409·17
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	43.807·60	
2. Werkstoffe	S	215,417.923·45	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	428.783·02	
4. Fremdbearbeitungen	S	61,725.552·10	
5. Energiebezüge	S	198.940·96	
6. Instandhaltung durch Dritte	S	659.219·17	
7. Transporte durch Dritte	S	4,020.906·49	
8. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	656·57	
9. Erlösberichtigungen	S	316.782·71	
10. Sonstige Aufwendungen	S	1,923.959·94	
Summe IV...			284,736.532·01
V. Bestandsminderungen			204.024·30
VI. Reingewinn			572,710.074·08
Aufwendungen (Summe) ...			869,859.764·87

(Monopol)

31. Dezember 1974 — Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		51,000.000·—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 165,950.068·77	
b) Kapitalverminderung	— S 614,588.679·12	
c) Reingewinn	+ S 572,710.074·08	
Schließlicher Kapitalausgleich ...		124,071.463·73
II. Verbindlichkeiten:		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 22,346.460·34	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 11,230.350·19	
3. Empfangene Anzahlungen	S 51,526.935·84	
Summe der Verbindlichkeiten ...		85,103.746·37
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Auslaufmonatsgebarung	S 30,347.341·82	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S 1.301·52	
Summe der passiven Rechnungsabgrenzung ...		30,348.643·34
Passiva (Summe) ...		290,523.853·44

für das Jahr 1974 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 855,758.298·83	
2. Leistungserlöse	S 25.386·53	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S 63·40	
Summe I...		855,783.748·76
II. Nebenerträge		16.507·27
III. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter...	S 220.552·20	
2. Sozialbeiträge	S 48.299·90	
3. Sonstige Erträge	S 1,405.713·69	
Summe III...		1,674.565·79
IV. Bestandsmehrungen		12,384.943·05
Erträge (Summe) ...		869,859.764·87

Beilage 1.7

Haupt-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	4,355.750·—	
2. Gebäude	S	6,297.363·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	23,697.353·—	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	168.803·—	
5. Fahrzeuge	S	1·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	8,508.594·—	
7. Ersatzteile für Anlagen	S	2.376·15	
8. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	98.777·29	
Summe des Anlagevermögens...			43,129.017·44
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	196,812.396·77	
2. Handelswaren	S	221.548·09	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	371.390·31	
4. Altmaterial	S	791.441·40	
5. Erzeugnisse	S	32,906.000·62	
6. Bargeld	S	6,572.998·45	
7. Lieferforderungen	S	424.008·77	
8. Darlehensforderungen	S	73.723·—	
9. Ersatzforderungen	S	31.048·76	
10. Sonstige Forderungen	S	106.961·40	
Summe des Umlaufvermögens...			238,311.517·57
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			98,389.027·67
Aktiva (Summe) ...			379,829.562·68

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	22,234.481·33	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	3,834.376·72	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	131.408·39	
4. Pensionsaufwand	S	4,939.818·65	
Summe I...			31,140.085·09
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	3,203.475·19	
2. Umlaufvermögen	S	9.433·50	
Summe II...			3,212.908·69
III. Öffentliche Abgaben			663.295·—
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile für Anlagen	S	668.683·43	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	412.028·97	
3. Werkstoffe	S	482,316.416·34	
4. Handelswaren	S	293.542·60	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	1,915.130·20	
6. Fremdbearbeitungen	S	9,436.882·37	
7. Werkleistungen	S	17.502·40	
8. Energiebezüge	S	1,115.852·03	
9. Instandhaltung durch Dritte	S	1,461.600·48	
10. Transporte durch Dritte	S	203.891·50	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	137.325·67	
12. Erlösberichtigungen	S	56,100.166·08	
13. Sonstige Aufwendungen	S	15,813.167·86	
Summe IV...			569,892.189·93
V. Bestandsminderungen			2,112.756·58
VI. Transfers			1.737·83
VII. Reingewinn			246,420.356·11
Aufwendungen (Summe) ...			853,443.329·23

münzamt

31. Dezember 1974 — Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		19,000.000·—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 255,059.886·42	
b) Kapitalverminderungen	— S 163,560.101·57	
c) Reingewinn	+ S 246,420.356·11	
Schließlicher Kapitalausgleich		337,920.140·96
II. Verbindlichkeiten:		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 1,549.487·19	
2. Lieferschulden	S 114.185·40	
3. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 1,080.946·31	
4. Sonstige Schulden	S 1,566.146·73	
5. Empfangene Anzahlungen	S 6,665.435·61	
Summe der Verbindlichkeiten		10,976.201·24
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Auslaufmonatsgebarung	S 11,898.210·14	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S 35.010·34	
Summe der passiven Rechnungsabgrenzung		11,933.220.48
Passiva (Summe)		379,829.562·68

für das Jahr 1974 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S 566.035·90	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 5,497.840·65	
3. Leistungserlöse	S 289,731.115·27	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S 540.230·56	
5. Vergütungen und Überweisungen	S 496,000.900·08	
Summe I		792,336.122·46
II. Nebenerträge		26,353.113·18
III. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 10,098.155·91	
2. Sozialbeiträge	S 310.897·30	
3. Sonstige Erträge	S 204.377·60	
Summe III		10,613.430·81
IV. Aktivierte Eigenleistungen		324.911·49
V. Bestandsmehrungen		23,293.416·05
VI. Transfers		522.335·24
Erträge (Summe)		853,443.329·23

Beilage 1.8

Österreichische Gesamtbilanz zum

Aktiva

	Schilling
I. Anlagevermögen:	
1. Grundstücke	290,770.227·29
2. Gebäude	384,838·237·26
3. Waldungen [2])	5.479,109.942·21
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)	30,787.876·74
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	225,143.752·—
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	25,838.247·18
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	249,188.182·43
8. Im Bau befindliche Anlagen:	
a) Unbewegliche S 79,486.734·88	
b) Bewegliche S 14,531.094·53	
Summe der im Bau befindlichen Anlagen	94,017.829·41
II. Umlaufvermögen:	
1. Bargeld	456.140·32
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	261,662.636·97
3. Sonstige Forderungen	54,832.940·71
4. Anzahlungen	30,833.620·49
5. Kautionen	235.910·81
6. Rohholz-Vorräte	176,837.263·—
7. Schnittholz-Vorräte	22,893.240·—
8. Abfallholz-Vorräte	57.600·—
9. Sonstige Vorräte	41,115.026·—
III. Aktive Rechnungsabgrenzung	223.725·06
Aktiva (Summe)	7.368,842.397·88

Außerdem Kautionen in deponierten Wertpapieren und Haftungserklärungen in der Höhe von 282,366.517·32 S.

[1]) In den einzelnen Beständen sind die Veränderungen, die sich aufgrund der Durchführung der Bundesgesetze vom 17. Oktober 1960, BGBl. Nr. 195 und 196, betreffend das Religionsfondsvermögen ergeben, bereits berücksichtigt. Die restlichen Berichtigungen im Grundbuch (Landtafel) sind noch im Zuge.

Gesonderte Bilanzen für den Forstbetrieb und die Sägewerke der Österreichischen Bundesforste werden auf Seite 564 und 566 nachgewiesen.

[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates ..... 4.385,424.506·12 S.

Aufwendungen

Gesamt-Gewinn- und Verlust-

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand:			
a) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 204,943.357·52		
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 426,671.650·30		
c) Unfallversicherungsbeiträge	S 4,017.713·—	S 635,632.720·82	
2. Pensionsaufwand:			
a) Altpensionen	S 56,226.221·86		
b) Pensionszuschüsse	S 12,635.160·10	S 68,861.381·96	704,494.102·78
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen			87,012.584·15
2. Umlaufvermögen			1,034.526·37
III. Öffentliche Abgaben			33,550.256·57
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Materialien und Handelswaren		S 87,923.687·63	
2. Instandhaltung		S 29,248.330·38	
3. Transporte		S 26,165.454·51	
4. Entgelte für Werkleistungen		S 33,122.089·21	
5. Innerbetriebliche Gebarung		S 405,564.004·29	
6. Sonstige Aufwendungen		S 150,615.687·68	732,639.253·70
V. Betriebsfremde Aufwendungen [3])			101,991.898·03
VI. Reingewinn			313,591.509·55
Aufwendungen (Summe)			1.974,314.131·15

[3]) a) Servitutsleistungen ..... S 98,440.369·94
b) Patronats- und sonstige vertragliche Leistungen .... S 3,551.528·09
S 101,991.898·03

Bundesforste

31. Dezember 1974 [1])

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		2.491,800.000·—
2. Kapitalausgleich:		
Kapitalausgleich 1973	S 2.588,574.619,65	
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1974	— S 87,914.063·21	
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1974	+ S 313,591.509·55	
Somit Kapitalausgleich 1974		2.814,252.065·99
II. Wertberichtigung:		
1. Anlagevermögen		600,239.861·49
2. Umlaufvermögen		767.997·91
III. Fremdkapital:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		53,170.424·91
2. Sonstige Verbindlichkeiten		78,246.031·76
3. Anzahlungen		7,348.101·12
4. Kautionen		96.891·70
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten		1.322,921.023·—
Passiva (Summe) ...		7.368,842.397·88

rechnung für das Jahr 1974

Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Rohholz:			
a) Freier Einschlag	S 916,384.684·92		
b) Servitutsabgaben	S 83,951.601·40	S 1.000,336.286·32	
2. Schnittholz und Fertigungsprodukte		S 147,972.123·49	1.148,308.409·81
II. Nebenerträge:			
1. Servitutsweide		S 6,260.784·60	
2. Servitutsstreu		S 49.395·—	
3. Sonstige Nebenerträge		S 70,132.245·12	76,442.424·72
III. Aktivierte Eigenleistungen			155,557.341·58
IV. Übrige Erträge:			
1. Innerbetriebliche Gebarung		S 405,564.004·29	
2. Sonstige Erträge		S 118,374.906·47	523,938.910·76
V. Sozialbeiträge			1,188.046·10
VI. Bestandsmehrungen			68,787.067·—
VII. Betriebsfremde Erträge [4])			91.931·18
Erträge (Summe) ...			1.974,314.131·15
[4]) a) Servitutsgegenleistungen		S 91.917·35	
b) Patronats- und sonstige Gegenleistungen		S 13·83	
		S 91.931·18	

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Österreichische Forst-

Aktiva — Bilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke		289,572.692·29
2. Gebäude		366,055.797·81
3. Waldungen [2]		5.479,109.942·21
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)		30,787.876·—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		194,729.662·68
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel		24,211.455·18
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)		245,578.492·10
8. Im Bau befindliche Anlagen:		
a) Unbewegliche	S 79,229.534·88	
b) Bewegliche	S 10,943.094·40	
Summe der im Bau befindlichen Anlagen		90,172.629·28
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld		452.417·14
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		233,800.833·76
3. Sonstige Forderungen		54,502.245·66
4. Anzahlungen		24,684.395·13
5. Kautionen		235.910·81
6. Rohholz-Vorräte		161,089.303·—
7. Schnittholz-Vorräte		4,173.290·—
8. Sonstige Vorräte		40,248.908·—
III. Aktive Rechnungsabgrenzung		181.083·—
Aktiva (Summe)		7.239,586.934·05

[1]) Einschließlich Kurhotel Jodschwefelbad Goisern (derzeit verpachtet).
[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates 4.385,424.506·12 S.

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand:			
a) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 203,430.604·52		
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 413,250.170·50		
c) Unfallversicherungsbeiträge	S 3,876.757·—	S 620,557.532·02	
2. Pensionsaufwand:			
a) Altpensionen	S 56,226.221·86		
b) Pensionszuschüsse	S 12,635.160·10	S 68,861.381·96	689,418.913·98
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen			83,926.887·15
2. Umlaufvermögen			1,029.065·—
III. Öffentliche Abgaben			32,615.808·94
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Materialien und Handelswaren		S 85,213.917·30	
2. Instandhaltung		S 28,315.698·65	
3. Transporte		S 19,976.286·17	
4. Entgelte für Werkleistungen		S 33,049.251·23	
5. Innerbetriebliche Gebarung		S 311,754.493·76	
6. Sonstige Aufwendungen		S 147,509.215·30	625,818.862·41
V. Betriebsfremde Aufwendungen			101,991.898·03
VI. Reingewinn			304,599.373·20
Aufwendungen (Summe)			1.839,400.808·71

Bundesforste betrieb [1])

31. Dezember 1974 — Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital [3])	2.476,100.000·—
2. Kapitalausgleich	2.718,520.914·55
II. Wertberichtigung:	
1. Anlagevermögen	583,852.754·10
2. Umlaufvermögen	767.997·91
III. Fremdkapital:	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51,891.888·55
2. Sonstige Verbindlichkeiten	78,106.663·60
3. Anzahlungen	7,328.800·64
4. Kautionen	96.891·70
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten	1.322,921.023·—
Passiva (Summe) ...	7.239,586.934·05

[3]) Erhöhung des Grundkapitals um 12,800.000 S infolge Überstellung der Säge Neuberg (Siehe Bilanz Sägewerke), deren Betrieb jedoch verpachtet ist.

für das Jahr 1974 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Rohholz:			
a) Freier Einschlag	S 916,384.684·92		
b) Servitutsabgaben	S 83,951.601·40	S 1.000,336.286·32	
2. Schnittholz und Fertigungsprodukte		S 32,683.190·88	1.033,019.477·20
II. Nebenerträge:			
1. Servitutsweide		S 6,260.784.60	
2. Servitutsstreu		S 49.395·—	
3. Sonstige Nebenerträge		S 69,615.611·15	75,925.790·75
III. Aktivierte Eigenleistungen			155,054.822·52
IV. Übrige Erträge:			
1. Innerbetriebliche Gebarung		S 400,240.557·53	
2. Sonstige Erträge		S 115,851.211·13	516,091.768·66
V. Sozialbeiträge			1,182.481·40
VI. Bestandsmehrungen			58,034.537·—
VII. Betriebsfremde Erträge			91.931·18
Erträge (Summe) ...			1.839,400.808·71

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Österreichische Säge-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke			1,197.535·—
2. Gebäude			18,782.439·45
3. Maschinen und maschinelle Anlagen			30,414.090·06
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel			1,626.792·—
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)			3,609.690·33
6. Im Bau befindliche Anlagen:			
a) Unbewegliche	S	257.200·—	
b) Bewegliche	S	3,588.000·13	
Summe der im Bau befindlichen Anlagen			3,845.200·13
II. Umlaufvermögen:			
1. Bargeld			3.723·18
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			27,861.803·21
3. Sonstige Forderungen			330.695·05
4. Anzahlungen			6,149.225·36
5. Rohholz-Vorräte			15,747.960·—
6. Schnittholz-Vorräte			18,719.950·—
7. Abfallholz-Vorräte			57.600·—
8. Sonstige Vorräte			866.118·—
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			42.642·06
Aktiva (Summe)			129,255.463,83

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand:			
a) Für Vertragsangestellte	S	1,512.753·—	
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S	13,421.479·80	
c) Unfallversicherungsbeiträge	S	140.956·—	15,075.188·80
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen			3,085.697·—
2. Umlaufvermögen			5.461·37
III. Öffentliche Abgaben			934.447·63
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Materialien und Handelswaren	S	2,709.770·33	
2. Instandhaltung	S	932.631·73	
3. Transporte	S	6,189.168·34	
4. Entgelte für Werkleistungen	S	72.837·98	
5. Innerbetriebliche Gebarung	S	93,809.510·53	
6. Sonstige Aufwendungen	S	3,106.472·38	106,820.391·29
V. Reingewinn			8,992.136·35
Aufwendungen (Summe)			134,913.322·44

Bundesforste

werke

31. Dezember 1974 — Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital[1])	15,700.000·—
2. Kapitalausgleich	95,731.151·44
II. Wertberichtigung:	
Anlagevermögen	16,387.107·39
III. Fremdkapital:	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,278.536·36
2. Sonstige Verbindlichkeiten	139.368·16
3. Anzahlungen	19.300·48
Passiva (Summe) ...	129,255.463·83

[1]) Verringerung des Grundkapitals um 12,800.000 S infolge Herausnahme der Säge Neuberg (Siehe Bilanz Forstbetrieb).

für das Jahr 1974 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
Schnittholz und Fertigungsprodukte		115,288.932·61
II. Nebenerträge		516.633·97
III. Aktivierte Eigenleistungen		502.519·06
IV. Übrige Erträge:		
1. Innerbetriebliche Gebarung	S 5,323.446,76	
2. Sonstige Erträge	S 2,523.695,34	7,847.142·10
V. Sozialbeiträge		5.564·70
VI. Bestandsmehrungen		10,752.530·—
Erträge (Summe) ...		134,913.322,44

Beilage 1.9

Post- und Tele-

Aktiva — Bilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke		438,971.580·—
2. Gebäude		3.716,329.449·—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen		62,789.869·75
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel		75,596.790.88
5. Fahrzeuge		1.570,771.153·83
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung		566,304.793·85
7. Sonderanlagen		23.620,705.265·75
Summe ...		30.051,468.903·06
8. Im Bau befindliche Anlagen:		
a) Unbewegliche	S 904,827.938·97	
b) Sonderanlagen	S 1.197,910.304·—	
Summe der im Bau befindlichen Anlagen ...		2.102,738.242·97
9. Investitionsvorräte		922,036.651·—
10. Inventargegenstände auf Lager		11,665.442·—
11. Aktivierungsfähige Rechte		48,701.621·—
Summe des Anlagevermögens ...		33.136,610.860·03
II. Umlaufvermögen:		
1. Werkstoffe und Verbrauchsmaterial	S 713,814.727·—	
2. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 36,344.759·—	
3. Altmaterial	S 4,229.965·—	
4. Bargeld	S 1.322,616.838·36	
5. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank	S 641.424·74	
6. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen	S 464.067·56	
7. Schwebende Geldgebarungen	S 558,421.954·21	
8. Schecks	S 30.952·37	
9. Lieferforderungen	S 313,079.861·71	
10. Darlehensforderungen	S 205,834.536·32	
11. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S 13,743.700·93	
12. Ersatzforderungen	S 2,525.240·70	
13. Sonstige Forderungen	S 74,032.825·76	
14. Gegebene Anzahlungen	S 1,460.000·—	
Summe des Umlaufvermögens ...		3.247,240.853·66
III. Aktive Rechnungsabgrenzung		365,109.895·17
Aktiva (Summe) ...		36.748,961.608·86

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:		
1. Aktivitätsaufwand	S 6.502,738.862·70	
2. Pensionsaufwand	S 2.053,658.321·79	8.556,397.184·49
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
1. Auf Anlagevermögen	S 1.177,857.247·19	
2. Auf Umlaufvermögen	S 6,512.147·26	1.184,369.394·45
III. Öffentliche Abgaben		15,111.765.71
IV. Übrige Aufwendungen:		
1. Vergütung an die Österreichischen Bundesbahnen für die Postbeförderung	S 179,712.029·05	
2. Weitergabe von Gebühren an fremde Verwaltungen	S 161,596.689·57	
3. Zinsen aus der Zwischenfinanzierung nach dem Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetz	S 65,698.158·65	
4. Zinsen aus der Fernmeldeinvestitionsgesetz-Zwischenfinanzierung 1974	S 21,993.899·86	
5. Sonstige Aufwendungen	S 1.740,383.754·29	2.169,384.531·42
V. Außerordentliche Aufwendungen		3,009.506·24
VI. Reingewinn		8,403.230·79
Aufwendungen (Summe) ...		11.936,675.613·10

graphenanstalt

31. Dezember 1974 — Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		2.700,000.000·—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 18.932,199.304·77	
b) Kapitalerhöhungen	+S 2.434,566.650·37	
c) Reingewinn	+S 8,403.230·79	
d) Sonstige Bewegungen	—S 18,713.420·66	
Schließlicher Kapitalausgleich ...		21.356,455.765·27
II. Wertberichtigungen:		
1. Anlagevermögen	S 8.862,697.182·35	
2. Umlaufvermögen	S 17,244.643·68	
Summe der Wertberichtigungen ...		8.879,941.826·03
III. Verbindlichkeiten:		
1. Lieferschulden	S 2.807,712.437·75	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 184,330.260·37	
3. Sonstige Schulden	S 668,534.676·24	
4. Empfangene Anzahlungen	S 6,734.706·96	
Summe der Verbindlichkeiten ...		3.667,312.081·32
IV. Passive Rechnungsabgrenzung		145,251.936·24
Passiva (Summe) ...		36.748,961.608·86

für das Jahr 1974 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Post	S 3.164,270.789·54	
2. Telegraph	S 110,143.286·93	
3. Fernschreiber	S 331,480.124·11	
4. Fernsprecher	S 5.907,565.602·51	
5. Funk	S 302,013.147·69	
6. Postauto	S 589,590.294·08	
7. Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse ..	S 200,520.331·22	10.605,583.576·08
II. Nebenerträge		375,888.087·71
III. Aktivierte Eigenleistungen		451,525.558·93
IV. Übrige Erträge		72,521.384·02
V. Sozialbeiträge		309,718.231·52
VI. Bestandsmehrungen		121,109.047·—
VII. Außerordentliche Erträge		329.727·84
Erträge (Summe) ...		11.936,675.613·10

Beilage 2

Sonstige Jahresabschlüsse

Finanzielle Ergebnisse

der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1974 (gegliedert nach der Buchungsordnung der Österreichischen Bundesbahnen)

Bezeichnung	Wirtschaftserfolg [1] Schilling
Ordentliche Gebarung:	
Einnahmen:	
Verkehrseinnahmen	11.731,081.969·55
Verschiedene Einnahmen	1.641,839.619·03
Summe der Einnahmen...	13.372,921.588·58
Ausgaben:	
Allgemeine Verwaltung:	
Personalausgaben	731,137.776·22
Sachausgaben	43,935.592·99
Summe...	775,073.369·21
Bau- und Bahnerhaltung:	
Personalausgaben	513,110.049·76
Sachausgaben	1.747,072.366·28
Summe...	2.260,182.416·04
Sicherungs- und Fernmeldedienst:	
Personalausgaben	85,628.098·40
Sachausgaben	317,162.337·24
Summe...	402,790.435·64
Verkehrs- und Kommerzieller Dienst:	
Personalausgaben	3.559,059.221·38
Sachausgaben	269,538.514·46
Summe...	3.828,597.735·84
Zugförderungs- und Werkstättendienst:	
Personalausgaben	1.353,593.279·44
Sachausgaben	1.762,010.763·43
Summe...	3.115,604.042·87
Elektrobetriebsdienst:	
Personalausgaben	55,920.462·48
Sachausgaben	237,581.345·12
Summe...	293,501.807·60
Dienstgüterverwaltung:	
Personalausgaben	69,233.711·61
Sachausgaben	8,086.628·—
Summe...	77,320.339·61
Schiffahrtsdienst:	
Personalausgaben	6,241.497·58
Sachausgaben	6,936.770·68
Summe...	13,178.268·26
Kraftwerksdienst:	
Personalausgaben	24,603.284·47
Sachausgaben	32,376.464·08
Summe...	56,979.748·55
Bergbahnbetrieb:	
Personalausgaben	11,354.710·78
Sachausgaben	6,568.357·04
Summe...	17,923.067·82
Seilbahnbetrieb:	
Personalausgaben	3,341.020·42
Sachausgaben	628.482·82
Summe...	3,969.503·24
Allgemeine Ausgaben:	
Personalausgaben	9,319.842·50
Sozialausgaben	2.295,411.511·50
Sachausgaben	1.411,665.656·07
Summe...	3.716,397.010·07
Kraftwagendienst:	
Personalausgaben	277,723.476·21
Sachausgaben	157,863.190·58
Allgemeine Ausgaben	113,750.315·73
Summe...	549,336.982·52
Summe der Ausgaben...	[2] 15.110.854.727·27
Betriebsabgang (Ordentliche Gebarung)...	1.737,933.138·69
Außerordentliche Gebarung (Investitionen): [3]	
Elektrifizierung, Fahrpark und sonstige Investitionen	2.124,139.301·42
Schnellbahn	187,586.664·39
Güterbahnhof Wolfurt	92,254.090·19
Abgang der außerordentlichen Gebarung...	2.403,980.056·—

[1]) Kassenerfolg einschließlich rückständig gebliebene Gebarung.
[2]) Ohne Einnahmen von 89,395.279·90 S für Materialrückgewinne.
[3]) Abzüglich der Einnahmen aus der außerordentlichen Gebarung.

Beilage 2.2

Österreichische

Aktiva — Bilanz zum

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1973	Inventurnachträge
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1.099,749.936·15	—
2. Unterbau	23.884,162.834·59	+ 122,418.676·67
3. Oberbau	10.895,150.564·11	—
4. Hochbau	9.311,276.674·35	— 124,515.217·11
5. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	2.950,624.054·48	— 147,715.345·20
6. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	4.670,981.074·72	+ 8,007.215·13
7. Fahrpark	20.463,903.252·41	—
8. Innerbetrieblicher Fahrpark	1.143,508.568·23	+ 1,388.010·39
9. Maschinen und maschinenartige Anlagen	1.397,647.368·35	+ 3,605.255·64
10. Geräte und Werkzeuge	217,752.994·09	—
11. Geringwertige Wirtschaftsgüter	—	—
12. Im Bau befindliche Anlagen	1.579,357.301·97	—
13. Konzessionen	2,103.000·—	—
Summe...	77.616,217.623·45	— 136,811.404·48
II. Kostenbeiträge an Dritte	292,947.870·12	—
III. Umlaufvermögen:		
1. Materialvorräte		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Forderungen aus Verkehrsleistungen		
4. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		
5. Kassenbestand, Postscheckguthaben und Giroguthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank		
6. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen		
7. Sonstige Forderungen		
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		

Passiva

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1973
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	27.000,000.000·—
2. Kapitalausgleich	11.989,644.255·10
II. Wertberichtigungen:	
a) Zu Posten des Anlagevermögens:	
1. Unterbau	11.555,593.431·91
2. Oberbau	4.891,247.350·55
3. Hochbau	5.383,730.737·07
4. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	1.473,493.304·71
5. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	2.239,984.899·25
6. Öffentlicher Fahrpark	9.302,413.979·60
7. Innerbetrieblicher Fahrpark	863,251.234·—
8. Maschinen und maschinenartige Anlagen	809,167.274·70
9. Geräte und Werkzeuge	87,422.625·98
10. Konzessionen	1,702.400·—
Summe...	36.608,007.237·77
b) Zu Kostenbeiträgen an Dritte	118,098.417·92
c) Zu Posten des Umlaufvermögens	10,802.532·35
III. Kostenbeiträge von Dritten	
IV. Rückstellungen	
V. Verbindlichkeiten:	
1. Erhaltene Anzahlungen	
2. Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	
VI. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	

www.parlament.gv.at

Bundesbahnen

31. Dezember 1973

Aktiva

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Stand am 31. Dezember 1973
Schilling				
12,114.156·07	+ 380.930·40	9,853.925·55	—	1.102,391.097·07
248,832.101·96	+ 29,608.065·18	62,225.517·43	—	24.222,796.160·97
608,858.109·56	+ 9,667.664·12	219,392.868·65	—	11.294,283.469·14
101,870.892·04	+ 24,441.293·34	61,790.991·56	—	9.251,282.651·06
36,765.073·49	+ 77,117.272·81	21,774.717·61	—	2.895,016.337·97
94,977.450·95	+ 132,484.936·51	36,701.624·98	—	4.869,749.052·33
1.123,196.607·20	+ 353,971.384·75	394,085.550·99	—	21.546,985.693·37
18,686.699·03	+ 70,728.383·13	33,544.835·37	—	1.200,766.825·41
49,473.420·15	+ 12,150.775·29	24,102.153·68	—	1.438,774.665·75
58,418.524·89	+ 937.159·96	14,058.231·40	—	263,050.447·54
40,476.981·43	—	—	40,476.981·43	—
1.268,309.225·46	— 714,330.747·14	1,103.735·81	—	2.132,232.044·48
—	—	—	—	2,103.000·—
3.661,979.242·23	— 2,842.881·65	878,634.153·03	40,476.981·43	80.219,431.445·09
54,178.316·89	+ 2,842.881·65	9,440.143·32	—	340,528.925·34
				1.085,150.469·20
				20,662.261·72
				937,828.921·24
				302,951.360·10
				335,132.173·89
				207,496.536·85
				391,105.022·77
				656,095.187·83
			Aktiva (Summe)...	84.496,382.304·03

Passiva

Kapitalberichtigungen — Inventurnachträge	Zugänge	Umbuchungen	Reinverluste Abgänge	Stand am 31. Dezember 1973
Schilling				
—	—	—	—	27.000,000.000·—
—	5.681,531.003·47	—	4.625,346.673·07	13.045,828.585·50
+ 159,487.254·33	301,568.303·62	— 108.909·—	50,499.238·81	11.966,040.842·05
—	362,433.287·60	+ 6.871·50	182,440.839·56	5.071,246.670·09
— 158,123.955·11	123,028.667·21	+ 111.037·50	52,859.576·20	5.295,886.910·47
— 133,587.496·80	83,011.331·77	— 9.000·—	16,143.723·48	1.406,764.416·20
+ 7,877.215·13	121,644.661·08	—	36,526.581·95	2.332,980.193·51
—	671,233.747·06	— 67,142.306·13	372,480.723·35	9.534,024.697·18
+ 1,276.225·21	24,397.587·99	+ 66,351.365·60	32,369.117·63	922,907.295·17
+ 2,902.308·08	37,079.824·48	—	18,416.200·77	830,733.206·49
—	35,412.067·62	+ 790.940·53	14,019.331·40	109,606.302·73
—	200.300·—	—	—	1,902.700·—
— 120,168.449·16	1.760,009.778·43	—	775,755.333·15	37.472,093.233·89
—	32,057.799·87	—	9,440.143·32	140,716.074·47
—	5,089.195·62	—	—	15,891.727·97
				659,858.995·27
				374,573.993·95
				17,739.329·01
				955,015.164·26
				3.008,024.045·73
				1.794,731.722·52
				11,909.431·46
			Passiva (Summe)...	84.496,382.304·03

www.parlament.gv.at

Beilage 2.2 (Fortsetzung)

Aufwendungen — Gewinn- und Verlust-

		Schilling
1. Aufwand für Bedienstete:		
a) Aktivitätsaufwand	S 7.351,525.308·79	
b) Pensionsaufwand	S 4.927,368.892·99	
c) Soziale Abgaben	S 609,655.683·75	12.888,549.885·53
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
a) Auf Anlagevermögen	S 1.785,385.507·50	
b) Auf Umlaufvermögen	S 2,150.392·11	1.787,535.899·61
3. Aufwandszinsen		197,557.906·75
4. Öffentliche Abgaben:		
a) Umsatzsteuer	S 1,353.862·75	
b) Sonstige Steuern und Abgaben	S 12,625.784·97	
c) Kammerumlage	S 1,008.501·20	14,988.148·92
5. Übrige Aufwendungen:		
a) Betriebsmaterial	S 697,628.560·92	
b) Erhaltung	S 617,407.592·91	
c) Sonstige Aufwendungen	S 1.157,365.147·—	2.472,401.300·83
6. Außerordentliche Aufwendungen		183,283.159·54
Aufwendungen (Summe)		17.544,316.301·18

rechnung für das Jahr 1973 — Erträge

		Schilling
1. Haupterträge:		
a) Personen- und Gepäckverkehr	S 2.857,260.745·87	
b) Güterverkehr	S 6.516,961.854·07	9.374,222.599·94
2. Ertragszinsen		7,053.543·88
3. Aktivierte Eigenleistungen		324,126.467·79
4. Sonstige Erträge:		
a) Nebenerträge	S 272,373.079·03	
b) Sozialbeiträge	S 369,111.849·35	
c) Übrige Erträge	S 748,446.894·41	1.389,931.822·79
5. Außerordentliche Erträge		197,483.999·52
6. Gesetzliche Abgeltungen des Bundes:		
a) Teilweise Abgeltung des Pensionsaufwandes		1.700,000.000·—
b) Teilweise Abgeltung von Einnahmeausfällen aus Sozial- und Subventionstarifen		350,000.000·—
7. Reinverlust 1973		4.201,497.867·26
Erträge (Summe)		17.544,316.301·18

Beilage 3

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1974 nachgewiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach dem Kontenplan

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1974 nachgeaußerordentlichen Gebarung

Beilage 3

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
		AUSGABEN			
		I. Personalaufwand			
		Aktivitätsaufwand [1]:			
5000 [2])		Pragmatische Bedienstete	11,836.460	11,163.982	— 672.478
5001		Pragmatische Bediensteten (Ausland)	14.600	12.026	— 2.574
5004 [3])		Pragmatische Bedienstete (Land)	42.889	47.806	+ 4.917
5005		Pragmatische Bedienstete (Land/Ausland)	1.313	2.599	+ 1.286
5100 [2])		Vertragsbedienstete A/I	1,854.817	2,087.119	+ 232.302
5101		Vertragsbedienstete A/I (Ausland)	200	132	— 68
5104 [3])		Vertragsbedienstete A/I (Land)	6.060	6.439	+ 379
5110 [2])		Vertragsbedienstete A/I L	78.205	474.659	+ 396.454
5111		Vertragsbedienstete A/I L (Ausland)	3.000	550	— 2.450
5114 [3])		Vertragsbedienstete A/I L (Land)	666	1.373	+ 707
5115		Vertragsbedienstete A/I L (Land/Ausland)	2	104	+ 102
5120 [2])		Vertragsbedienstete A/II	758.941	734.053	— 24.888
5121		Vertragsbedienstete A/II (Ausland)	0	—	— 0
5124		Vertragsbedienstete A/II (Land)	170	274	+ 104
5140 [2])		Vertragsbedienstete A/R	169.664	259.395	+ 89.731
5141		Vertragsbedienstete A/R (Ausland)	15.938	16.921	+ 983
5148		Vertragsbedienstete A/R (Sonstige)	1.100	138	— 962
5150 [2])		Vertragsbedienstete A/L	1.003	979	— 24
5200 [2])		Vertragsbedienstete B/I	80.832	90.169	+ 9.337
5201		Vertragsbedienstete B/I (Ausland)	—	—	—
5214 [3])		Vertragsbedienstete B/I L (Land)	—	—	—
5220 [2])		Vertragsbedienstete B/II	134.989	129.493	— 5.496
5221		Vertragsbedienstete B/II (Ausland)	10	8	— 2
5230 [2])		Vertragsbedienstete B/II L	13.514	321.400	+ 307.886
5234 [3])		Vertragsbedienstete B/II L (Land)	90	—	— 90
5235		Vertragsbedienstete B/II L (Land/Ausland)	—	—	—
5240 [2])		Vertragsbedienstete B/R	90.890	106.585	+ 15.695
5241		Vertragsbedienstete B/R (Ausland)	4.320	3.522	— 798
5248		Vertragsbedienstete B/R (Sonstige)	16.730	10.519	— 6.211
5300		Sachbezüge der pragmatischen Bediensteten	—	—	—
5400		Sachbezüge der Vertragsbediensteten A/I	—	—	—
5440		Sachbezüge der Vertragsbediensteten A/R	—	—	—
5500		Sachbezüge der Vertragsbediensteten B/I	—	—	—
5640 [2])		Entschädigungen für Nebentätigkeit	24.161	23.427	— 734
5641		Entschädigungen für Nebentätigkeit (Ausland)	3	—	— 3
5644 [3])		Entschädigungen für Nebentätigkeit (LB)	66	—	— 66
5648		Entschädigungen für Nebentätigkeit (SB)	4	—	— 4
5650 [2])		Mehrleistungsvergütungen	2,277.304	2,237.360	— 39.944
5651		Mehrleistungsvergütungen (Ausland)	267	46	— 221
5654 [3])		Mehrleistungsvergütungen (LB)	2.516	2.792	+ 276
5658		Mehrleistungsvergütungen (SB)	127	17	— 110
5660 [2])		Jubiläumszuwendungen	43.042	38.850	— 4.192
5661		Jubiläumszuwendungen (Ausland)	27	—	— 27
5664 [3])		Jubiläumszuwendungen (LB)	270	28	— 242
5668		Jubiläumszuwendungen (SB)	30	—	— 30
5670 [2])		Belohnungen und Aushilfen	96.747	225.471	+ 128.724
5671		Belohnungen und Aushilfen (Ausland)	190	103	— 87
5674 [3])		Belohnungen und Aushilfen (LB)	454	348	— 106
5678		Belohnungen und Aushilfen (SB)	139	2	— 137
5690 [2])		Sonstige Nebengebühren	360.038	297.905	— 62.133
5694 [3])		Sonstige Nebengebühren (LB)	113	—	— 113
5698		Sonstige Nebengebühren (SB)	14	—	— 14
5800/5802		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB	309.855	267.593	— 42.262
5804		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB (LB)	1.397	436	— 961
5808		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB (SB)	—	—	—
5810 [2])		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB	459.856	362.878	— 96.978
5814 [3])		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (LB)	2.123	773	— 1.350
5818		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (SB)	—	—	—
5820/5822		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB	95.966	148.750	+ 52.784
5824		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (LB)	58	—	— 58
5828		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (SB)	990	—	— 990
5830 [2])		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB	490.876	588.865	+ 97.989
5831		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (Ausland)	1.648	1.921	+ 273
5834 [3])		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (LB)	1.111	850	— 261
5838		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (SB)	2.750	439	— 2.311
7801		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	35	26	— 9
		Aktivitätsaufwand (Summe)	19,298.580	19,669.125	+ 370.545
		Pensionsaufwand [1]:			
7400		Abgeltungsbetrag gemäß Bundesbahngesetz	4,110.904	4,026.553	— 84.351
7600		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	3,182.069	3,196.495	+ 14.426
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	48.590	39.267	— 9.323
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	3.334	3.050	— 284

[1]) Unterteilung 0 = Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand (A/G-P).
[2]) Einschließlich Postenstelle 2 und 3 (z. B. 5002 und 5003).
[3]) Einschließlich Postenstelle 6 und 7 (z. B. 5006 und 5007).

wiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und nach dem Kontenplan

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling					
9,417.735	9,221.596	— 196.139	21,254.195	20,385.578	— 868.617
—	—	—	14.600	12.026	— 2.574
—	—	—	42.889	47,806	+ 4.917
—	—	—	1.313	2.599	+ 1.286
694.665	953.301	+ 258.636	2,549.482	3,040.420	+ 490.938
—	—	—	200	132	— 68
—	—	—	6.060	6.439	+ 379
—	—	—	78.205	474.659	+ 396.454
—	—	—	3.000	550	— 2.450
—	—	—	666	1.373	+ 707
—	—	—	2	104	+ 102
127.354	124.936	— 2.418	886.295	858.989	— 27.306
—	—	—	0	—	— 0
—	—	—	170	274	+ 104
1,696.267	1,779.069	+ 82.802	1,865.931	2,038.464	+ 172.533
—	—	—	15.938	16.921	+ 983
—	—	—	1.100	138	— 962
52.600	55.644	+ 3.044	53.603	56.623	+ 3.020
277.369	264.236	— 13.133	358.201	354.405	— 3.796
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
50.142	60.483	+ 10.341	185.131	189.976	+ 4.845
—	—	—	10	8	— 2
—	—	—	13.514	321.400	+ 307.886
—	—	—	90	—	— 90
—	—	—	—	—	—
465.357	493.915	+ 28.558	556.247	600.500	+ 44.253
—	—	—	4.320	3.522	— 798
—	—	—	16.730	10.519	— 6.211
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
6.037	5.592	— 445	30.198	29.019	— 1.179
—	—	—	3	—	— 3
—	—	—	66	—	— 66
—	—	—	4	—	— 4
1,115.228	1,484.601	+ 369.373	3,392.532	3,721.961	+ 329.429
—	—	—	267	46	— 221
—	—	—	2.516	2.792	+ 276
—	—	—	127	17	— 110
24.559	26.113	+ 1.554	67.601	64.963	— 2.638
—	—	—	27	—	— 27
—	—	—	270	28	— 242
—	—	—	30	—	— 30
64.263	51.074	— 13.189	161.010	276.545	+ 115.535
—	—	—	190	103	— 87
—	—	—	454	348	— 106
—	—	—	139	2	— 137
60.912	267.175	+ 206.263	420.950	565.080	+ 144.130
—	—	—	113	—	— 113
—	—	—	14	—	— 14
3.529	5.703	+ 2.174	313.384	273.296	— 40.088
—	—	—	1.397	436	— 961
—	—	—	—	—	—
498.257	483.216	— 15.041	958.113	846.094	— 112.019
—	—	—	2.123	773	— 1.350
—	—	—	—	—	—
70.481	72.088	+ 1.607	166.447	220.838	+ 54.391
—	—	—	58	—	— 58
—	—	—	990	—	— 990
495.070	510.774	+ 15.704	985.946	1,099.639	+ 113.693
—	—	—	1.648	1.921	+ 273
—	—	—	1.111	850	— 261
—	—	—	2.750	439	— 2.311
—	—	—	35	26	— 9
15,119.825	15,859.516	+ 739.691	34,418.405	35,528.641	+ 1,110.236
— 4,110.904	— 4,026.553	+ 84.351	—	—	—
1,465.296	1,498.681	+ 33.385	4,647.365	4.695.176	+ 47.811
17.683	15.632	— 2.051	66.273	54.899	— 11.374
987	878	— 109	4.321	3.928	— 393

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
7601		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	115.090	111.100	— 3.990
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	1.314	727	— 587
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	1	—	— 1
7602		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	1,619.288	1,643.624	+ 24.336
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	4.884	4.016	— 868
7603		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	19.474	17.312	— 2.162
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	1	—	— 1
7604		Außerordentliche Versorgungsbezüge	199.674	199.612	— 62
7605		Geldaushilfen an Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	5.476	3.266	— 2.210
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	156.404	128.604	— 27,800
		Pensionsaufwand (Summe)	9,466.503	9,373.626	— 92,877
		Personalaufwand (Summe)	28,765.083	29,042.751	+ 277.668

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling					
3,843.840	3,863.523	+ 19.683	3,958.930	3,974.623	+ 15.693
42.815	42.818	+ 3	44.129	43.545	— 584
5	—	— 5	6	—	— 6
549.061	556.374	+ 7.313	2,168.349	2,199.998	+ 31.649
695	675	— 20	5.579	4.691	— 888
1,873.104	1,869.690	— 3.414	1,892.578	1,887.002	— 5.576
4	—	— 4	5	—	— 5
16.530	14.066	— 2.464	216.204	213.678	— 2.526
3.874	1.791	— 2.083	9.350	5.057	— 4.293
274.333	261.115	— 13.218	430.737	389.719	— 41.018
3,977.323	4,098.690	+ 121.367	13,443.826	13,472.316	+ 28.490
19,097.148	19,958.206	+ 861.058	47,862.231	49,000.957	+ 1,138.726

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
		II. Sachaufwand			
000.					
002.		Erwerb von Grundstücken	768.835	1,003.027	+ 234.192
006.					
		Erwerb von			
01..		Gebäuden	111.402	75.042	— 36.360
02..		Maschinen und maschinellen Anlagen	229.174	259.625	+ 30.451
03..		Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	42.584	1.858	— 40.726
0401		Personenkraftwagen	9.068	9.065	— 3
0402		sonstigen Kraftfahrzeugen	131.707	135.466	+ 3.759
0403		Luftfahrzeugen	1.252	8.791	+ 7.539
0404		Wasserfahrzeugen	5.572	9.503	+ 3.931
0405—0409		sonstigen Beförderungsmitteln	117	89	— 28
042.—048.		sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	566.380	621.519	+ 55.139
05..		Sonderanlagen	107.007	114.771	+ 7.764
		Straßenbauten			
0600—0601					
0650—0651		in Eigenregie	485	423	— 62
0660—0661					
0670—0671					
0602—0609					
0652—0659		durch Dritte	6,340.416	4,417.959	—1,922.457
0662—0669					
0672—0679					
		Im Bau befindliche sonstige Grundstückseinrichtungen			
0620—0621		in Eigenregie	1.032	366	— 666
0622—0629		durch Dritte	51	—	— 51
		Gebäude			
0630—0631		in Eigenregie	8.233	938	— 7.295
0632—0639					
0640—0649		durch Dritte	2,579.561	2,196.521	— 383.040
		Im Bau befindliche Sonderanlagen			
0690—0691		in Eigenregie	—	—	—
0692—0699		durch Dritte	188.600	68.667	— 119.933
07..		Erwerb aktivierungsfähiger Rechte	1.157	1.114	— 43
08..		Erwerb von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	1,147.596	1,173.612	+ 26.016
		Ersatzteile für			
100.		Maschinen und maschinelle Anlagen	6.525	4.653	— 1.872
102.		Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	13	—	— 13
104.		Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	15.426	12.495	— 2.931
106.		Amts-, Betriebs- und Geschäftsaustattung	5.690	1.186	— 4.504
108.		Sonderanlagen	134	196	+ 62
		Investitionsdarlehen			
		an Gemeinden für			
2404					
2405	8..	sonstige Anlagen	900	1.500	+ 600
		— an Kammern für			
2415—2419	8..	sonstige Anlagen	19.100	—	— 19.100
		— an verstaatlichte Unternehmungen für			
2442	7..	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	16.905	56.060	+ 39.155
2443	8..	sonstige Anlagen	3	—	— 3
		— an sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
	1..	Straßenbauten	5.310	5.308	— 2
	4..	Gebäude	121.428	223.097	+ 101.669
2444	5..	Sonderanlagen	6.371	16.132	+ 9.761
2445	7..	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	310	3.309	+ 2.999
	8..	sonstige Anlagen	3	—	— 3
		— an die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
	1..	Straßenbauten	—	—	—
	2..	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
	3..	sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—
2446—2449	4..	Gebäude	16.244	53.185	+ 36.941
	5..	Sonderanlagen	—	—	—
	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	17.458	16.450	— 1.008
	8..	sonstige Anlagen	9.400	500	— 8.900
		— an Bedienstete			
2460—2464	4..	Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke	101.909	43.829	— 58.080
2465—2469	4..	Pensionsvorschüsse für Wohnbauzwecke	1.200	177	— 1.023
		— an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland) für			
	4..	Gebäude	332	10.360	+ 10.028
	5..	Sonderanlagen	295	100	— 195
2470—2479	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	1	—	— 1
	8..	sonstige Anlagen	20.680	1.000	— 19.680
		— an das Ausland für			
249.	8..	sonstige Anlagen	30.552	532.500	+ 501.948

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling					
89.345	233.527	+ 144.182	858.180	1,236.554	+ 378.374
16.035	59.622	+ 43.587	127.437	134.664	+ 7.227
109.641	116.642	+ 7.001	338.815	376.267	+ 37.452
34.517	35.031	+ 514	77.101	36.889	— 40.212
1.137	1.025	— 112	10.205	10.090	— 115
233.476	274.280	+ 40.804	365.183	409.746	+ 44.563
—	—	—	1.252	8.791	+ 7.539
1.750	1.375	— 375	7.322	10.878	+ 3.556
711.848	1,532.584	+ 820.736	711.965	1,532.673	+ 820.708
73.798	78.589	+ 4.791	640.178	700.108	+ 59.930
308.373	241.236	— 67.137	415.380	356.007	— 59.373
31.045	40.339	+ 9.294	31.530	40.762	+ 9.232
—	—	—	6,340.416	4,417.959	— 1,922.457
810	231	— 579	1.842	597	— 1.245
2	163	+ 161	53	163	+ 110
17.197	24.833	+ 7.636	25.430	25.771	+ 341
542.012	763.160	+ 221.148	3.121.573	2,959.681	— 161.892
1,473.722	1,377.701	— 96.021	1,473.722	1,377.701	— 96.021
2,489.698	2,693.030	+ 203.332	2,678.298	2,761.697	+ 83.399
4.318	5.817	+ 1.499	5.475	6.931	+ 1.456
—	—	—	1,147.596	1,173.612	+ 26.016
901	1.640	+ 739	7.426	6.293	— 1.133
1	—	— 1	14	—	— 14
2.051	1.520	— 531	17.477	14.015	— 3.462
2	229	+ 227	5.692	1.415	— 4.277
16.971	13.241	— 3.730	17.105	13.437	— 3.668
—	—	—	900	1.570	+ 600
—	—	—	19.100	—	— 19.100
—	—	—	16.905	56.060	+ 39.155
—	—	—	3	—	— 3
—	—	—	5.310	5.308	— 2
—	—	—	121.428	223.097	+ 101.669
—	—	—	6.371	16.132	+ 9.761
—	—	—	310	3.309	+ 2.999
—	—	—	3	—	— 3
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
54.478	—	— 54.478	70.722	53.185	— 17.537
—	—	—	—	—	—
—	—	—	17.458	16.450	— 1.008
—	—	—	9.400	500	— 8.900
54.821	26.824	— 27.997	156.730	70.653	— 86.077
1.422	287	— 1.135	2.622	464	— 2.158
—	—	—	332	10.360	+ 10.028
—	—	—	295	100	— 195
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	20.680	1.000	— 19.680
—	—	—	30.552	532.500	+ 501.948

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
		Nicht investitionsfördernde Darlehen			
2502—2503		an Länder	1.251	—	— 1.251
2504—2505		an Gemeinden	3.031	—	— 3.031
2546—2549		an übrige Sektoren der Wirtschaft	35.641	43.031	+ 7.390
2554—2559		an sonstige Finanzunternehmungen	10.352	1.400	— 8.952
		— an Bedienstete			
2560—2564	..0/1	Bezugsvorschüsse	115.671	118.562	+ 2.891
	..2	sonstige Darlehen	300	75	— 225
2565—2569		Pensionsvorschüsse	1.414	548	— 866
2570—2579		an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland)	13.601	1.234	— 12.367
259.		an das Ausland	—	—	—
2803—2809		Haftungsübernahmen	187.034	153.636	— 33.398
298.		Zuführung zu Haushaltsrücklagen	200.017	2,049.427	+ 1,849.410
		Rückzahlung von Finanzschulden für Investitionszwecke			
3460/3470		Vorkriegsschulden — Inland	63	238	+ 175
3480/3490		Vorkriegsschulden — Ausland	78.302	76.013	— 2.289
3461		Notenbankschuld	—	—	—
		Sonstige nicht titrierte Schulden in			
34 6/7 2					
34 6/7 3		Inlandwährung	483.543	484.111	+ 568
34 8/9 2					
34 8/9 3		Fremdwährung	565.654	545.342	— 20.312
		Sonstige Schatzscheine und Schatzwechsel in			
34 6/7 4					
34 6/7 5		Inlandwährung	2,349.000	2,349.000	—
34 8/9 4					
34 8/9 5		Fremdwährung	870.900	852.940	— 17.960
		Anleihen in			
34 6/7 6					
34 6/7 7		Inlandwährung	2,691.869	2,374.657	— 317.212
34 8/9 6					
34 8/9 7		Fremdwährung	135.631	134.769	— 862
		Sonstige Finanzschulden in			
34 6/7 8					
34 6/7 9		Inlandwährung	17.661	17.660	— 1
34 8/9 8					
34 8/9 9		Fremdwährung	—	—	—
		Rückzahlung von Finanzschulden für den laufenden Aufwand			
3562		Inland	—	—	—
3561		Notenbankschuld	75.002	91.495	+ 16.493
3565		Schatzscheine zur Sicherstellung	—	—	—
3592		Ausland	1	—	— 1
400.		Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Gebrauchsgüter)	148.933	173.621	+ 24.688
401.		Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens (Verbrauchsgüter)	4.742	6.551	+ 1.809
402.		Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen	311.711	323.025	+ 11.314
403.		Handelswaren	1,017.226	934.977	— 82.249
409.		Geringwertige Ersatzteile	40.435	40.477	+ 42
42..		Werkstoffe	54.999	129.729	+ 74.730
43..		Lebensmittel (Verbrauchsgüter)	392.465	414.132	+ 21.667
44..		Futtermittel (Verbrauchsgüter)	17.589	20.431	+ 2.842
451.		Brennstoffe	262.211	296.401	+ 34.190
4521		Treibstoffe für Kraftfahrzeuge	66.678	100.739	+ 34.061
4522—4529		Sonstige Treibstoffe	77.260	105.427	+ 28.167
453.		Schmier- und Schleifmittel	7.065	7.175	+ 110
454.		Reinigungsmittel	22.327	27.842	+ 5.515
455.		Chemische und sonstige artverwandte Mittel	21.521	22.845	+ 1.324
456.		Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	67.655	80.399	+ 12.744
457.		Druckwerke	185.500	211.448	+ 25.948
458.		Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	19.419	17.865	— 1.554
459.		Sonstige Verbrauchsgüter	703.324	735.435	+ 32.111
		Anschaffung und Herstellung von Anlagen für Zwecke des Bundesheeres			
463.		Grundstückseinrichtungen	23.560	15.627	— 7.933
464., 465.		Gebäude	209.800	209.072	— 728
466.		Maschinen und maschinelle Anlagen	28.270	28.736	+ 466

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling					
—	—	—	1.251	—	— 1.251
—	—	—	3.031	—	— 3.031
—	—	—	35.641	43.031	+ 7.390
—	—	—	10.352	1.400	— 8.952
121.633	82.739	— 38.894	237.304	201.301	— 36.003
—	—	—	300	75	— 225
3.160	1.329	— 1.831	4.574	1.877	— 2.697
—	—	—	13.601	1.234	— 12.367
—	—	—	—	—	—
—	—	—	187.034	153.636	— 33.398
—	—	—	200.017	2,049.427	+ 1,849.410
—	—	—	63	238	+ 175
—	—	—	78.302	76.013	— 2.289
—	—	—	—	—	—
—	—	—	483.543	484.111	+ 568
—	—	—	565.654	545.342	— 20.312
—	—	—	2,349.000	2,349.000	—
—	—	—	870.900	852.940	— 17.960
—	—	—	2,691.869	2,374.657	— 317.212
—	—	—	135.631	134.769	— 862
—	—	—	17.661	17.660	— 1
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	75.002	91.495	+ 16.493
—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	— 1
200.216	208.819	+ 8.603	349.149	382.440	+ 33.291
44.633	57.815	+ 13.182	49.375	64.366	+ 14.991
34.560	49.174	+ 14.614	346.271	372.199	+ 25.928
62.667	72.031	+ 9.364	1,079.893	1,007.008	— 72.885
100.337	96.646	— 3.691	140.772	137.123	— 3.649
820.462	890.282	+ 69.820	875.461	1,020.011	+ 144.550
3.013	3.345	+ 332	395.478	417.477	+ 21.999
2.771	3.056	+ 285	20.360	23.487	+ 3.127
178.429	234.123	+ 55.694	440.640	530.524	+ 89.884
110.508	168.754	+ 58.246	177.186	269.493	+ 92.307
239.408	316.237	+ 76.829	316.668	421.664	+ 104.996
15.655	17.455	+ 1.800	22.720	24.630	+ 1.910
13.405	13.984	+ 579	35.732	41.826	+ 6.094
4.970	6.644	+ 1.674	26.491	29.489	+ 2.998
25.265	25.286	+ 21	92.920	105.685	+ 12.765
52.265	73.798	+ 21.533	237.765	285.246	+ 47.481
400	372	— 28	19.819	18.237	— 1.582
73.119	91.615	+ 18.496	776.443	827.050	+ 50.607
—	—	—	23.560	15.627	— 7.933
—	—	—	209.800	209.072	— 728
—	—	—	28.270	28.736	+ 466

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
467.		Fahrzeuge	444.349	742.747	+ 298.398
468.		Sonstige Wirtschaftsgüter	528.881	613.225	+ 84.344
469.		Sonderanlagen	3.000	906	— 2.094
48..		Fremdbearbeitung (Lohnarbeit)	33.364	35.339	+ 1.975
5600, 5602, 5603		Reisegebühren — Inlandreisen	393.000	447.902	+ 54.902
5604, 5606, 5607		Reisegebühren — Inlandreisen (LB)	1.183	590	— 593
5608—5609		Reisegebühren — Inlandreisen (SB)	115	—	— 115
5611		Reisegebühren — Auslandreisen	56.937	64.852	+ 7.915
5615		Reisegebühren — Auslandreisen (LB)	155	0	— 155
5620, 5622, 5623		Auslandzulagen	181.615	184.835	+ 3.220
5621		Auslandzulagen (Ausland)	44.899	56.926	+ 12.027
5624, 5626, 5627		Auslandzulagen (LB)	—	—	—
5625		Auslandzulagen (LB) (Ausland)	1.000	1.919	+ 919
5628—5629		Auslandzulagen (SB)	—	—	—
5630, 5632, 5633		Aufwandsentschädigungen	344.311	339.582	— 4.729
5634, 5636, 5637		Aufwandsentschädigungen (LB)	53	14	— 39
5638, 5639		Aufwandsentschädigungen (SB)	25	—	— 25
5680		Präsidialzulagen	5.506	5.594	+ 88
570.		Entgelte auf Grund von Werkverträgen gegen Bindung von Dienstposten	1.586	1.379	— 207
571.		Entgelte auf Grund von Werkverträgen für sonstige ständig zur Verfügung stehende Personen	3.456	2.931	— 525
5900, 5902, 5903		Sozialleistungen	98.897	95.651	— 3.246
5901		Sozialleistungen (Ausland)	—	—	—
5904, 5906, 5907		Sozialleistungen (LB)	955	955	—
5908, 5909		Sozialleistungen (SB)	—	—	—
60..		Energiebezüge	278.862	313.603	+ 34.741
		Instandhaltung von			
610.		Grund und Boden	4.666	9.095	+ 4.429
611.		Straßenbauten	265.772	207.554	— 58.218
612.		Wasser- und Kanalisationsbauten	240.562	227.080	— 13.482
613.		sonstigen Grundstückseinrichtungen	639	790	+ 151
614.		Gebäuden	509.575	524.391	+ 14.816
616.		Maschinen und maschinellen Anlagen	39.219	37.825	— 1.394
6171		Personenkraftwagen	4.859	4.667	— 192
6172		sonstigen Kraftfahrzeugen	77.144	77.992	+ 848
6173		Luftfahrzeugen	26.830	26.801	— 29
6174		Wasserfahrzeugen	1.628	1.224	— 404
6175—6179		sonstigen Beförderungsmitteln	35	6	— 29
618.		sonstigen Anlagen	59.690	63.784	+ 4.094
619.		Sonderanlagen	6.252	6.990	+ 738
620.		Transporte durch die Bahn	27.971	17.866	— 10.105
621.		Sonstige Transporte	706.962	717.285	+ 10.323
630.		Leistungen der Post	365.842	370.081	+ 4.239
631.		Sonstige Nachrichtenübermittlung	3.881	4.107	+ 226
64..		Rechts- und Beratungskosten	95.427	89.924	— 5.503
650., 651.		Zinsen für Finanzschulden — Inland	3,218.567	2,881.284	— 337.283
652.		Sonstige Zinsen — Inland	2	—	— 2
653., 654.		Zinsen für Finanzschulden — Ausland	887.215	759.177	— 128.038
655.		Sonstige Zinsen — Ausland	—	—	—
6571		Kursverluste	167.285	149.355	— 17.930
6572—6579		Sonstige Geldverkehrsspesen	439.918	179.331	— 260.587
67..		Versicherungen	22.757	23.375	+ 618
69..		Schadensfälle	10.014	5.636	— 4.378
70..		Miet- und Pachtzinse	705.098	734.527	+ 29.429
71..		Ausgaben an öffentlichen Abgaben	92.458	87.669	— 4.789
720.		Nachträglich gegebene Rabatte	12	2	— 10
721.		Patent- und Lizenzgebühren	12	4	— 8
722.		Rückersätze von Einnahmen	9.093	5.686	— 3.407
7231		Amtspauschale	1.572	1.600	+ 28
7232		Repräsentationsausgaben	22.256	20.186	— 2.070
724.		Ausgaben für die Ableistung des Präsenzdienstes	476.788	467.795	— 8.993
725.		Bibliothekserfordernisse	2.762	7.436	+ 4.674
726.		Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Inland	7.527	5.944	— 1.583
727.		Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen	570.311	526.517	— 43.794
728.		Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen	770.594	825.520	+ 54.926
7290/7291		Vergütungen	934.859	929.326	— 5.533
7292/7293		Überweisungen	2,339.301	2,529.908	+ 190.607
7295		Ausgaben für Oberste Organe, Abgeordnete, Regierungsmitglieder und Funktionäre	150.244	136.188	— 14.056
7296		Ausgaben auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen	30.786	13.485	— 17.301
7297/7298		Übrige Ausgaben	25.873	13.895	— 11.978

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling					
—	—	—	444.349	742.747	+ 298.398
—	—	—	528.881	613.225	+ 84.344
—	—	—	3.000	906	— 2.094
93.230	108.376	+ 15.146	126.594	143.715	+ 17.121
241.277	295.013	+ 53.736	634.277	742.915	+ 108.638
—	—	—	1.183	590	— 593
—	—	—	115	—	— 115
3.568	5.118	+ 1.550	60.505	69.970	+ 9.465
—	—	—	155	0	— 155
—	—	—	181.615	184.835	+ 3.220
6.240	7.281	+ 1.041	51.139	64.207	+ 13.068
—	—	—	—	—	—
—	—	—	1.000	1.919	+ 919
—	—	—	—	—	—
654.191	645.370	— 8.821	998.502	984.952	— 13.550
—	—	—	53	14	— 39
—	—	—	25	—	— 25
—	—	—	5.506	5.594	+ 88
592	589	— 3	2.178	1.968	— 210
2	18	+ 16	3.458	2.949	— 509
1.305	1.128	— 177	100.202	96.779	— 3.423
—	—	—	—	—	—
—	—	—	955	955	—
—	—	—	—	—	—
472.079	545.780	+ 73.701	750.941	859.383	+ 108.442
1.534	1.080	— 454	6.200	10.175	+ 3.975
2.815	5.427	+ 2.612	268.587	212.981	— 55.606
—	—	—	240.562	227.080	— 13.482
47	59	+ 12	686	849	+ 163
292.582	387.190	+ 94.608	802.157	911.581	+ 109.424
25.699	31.726	+ 6.027	64.918	69.551	+ 4.633
25.898	28.905	+ 3.007	30.757	33.572	+ 2.815
20.546	28.791	+ 8.245	97.690	106.783	+ 9.093
—	—	—	26.830	26.801	— 29
1.833	1.033	— 800	3.461	2.257	— 1.204
254.893	267.249	+ 12.356	254.928	267.255	+ 12.327
49.736	51.805	+ 2.069	109.426	115.589	+ 6.163
217.830	237.677	+ 19.847	224.082	244.667	+ 20.585
26.765	24.347	— 2.418	54.736	42.213	— 12.523
97.553	110.102	+ 12.549	804.515	827.387	+ 22.872
33.348	34.480	+ 1.132	399.190	404.561	+ 5.371
1	7	+ 6	3.882	4.114	+ 232
7.425	6.928	— 497	102.852	96.852	— 6.000
—	—	—	3,218.567	2,881.284	— 337.283
5	1	— 4	7	1	— 6
—	—	—	887.215	759.177	— 128.038
—	—	—	—	—	—
60	516	+ 456	167.345	149.871	— 17.474
6.893	5.190	— 1.703	446.811	184.521	— 262.290
14.418	16.087	+ 1.669	37.175	39.462	+ 2.287
39.169	40.129	+ 960	49.183	45.765	— 3.418
867.921	906.158	+ 38.237	1,573.019	1,640.685	+ 67.666
88.145	89.885	+ 1.740	180.603	177.554	— 3.049
2.058	51.209	+ 49.151	2.070	51.211	+ 49.141
204	172	— 32	216	176	— 40
169.288	165.861	— 3.427	178.381	171.547	— 6.834
—	—	—	1.572	1.600	+ 28
1.502	1.044	— 458	23.758	21.230	— 2.528
—	—	—	476.788	467.795	— 8.993
890	668	— 222	3.652	8.104	+ 4.452
537	568	+ 31	8.064	6.512	— 1.552
224.487	247.837	+ 23.350	794.798	774.354	— 20.444
280.354	253.827	— 26.527	1,050.948	1,079.347	+ 28.399
251.868	245.024	— 6.844	1,186.727	1,174.350	— 12.377
—	—	—	2,339.301	2,529.908	+ 190.607
—	—	—	150.244	136.188	— 14.056
5.861	7.445	+ 1.584	36.647	20.930	— 15.717
59.200	69.362	+ 10.162	85.073	83.257	— 1.816

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
		Laufende Transferzahlungen an			
730.		Gebietskörperschaften	12,657.194	12,730.761	+ 73.567
731.		Sozialversicherungsträger	15,364.117	16,930.490	+ 1,566.373
732.		Kammern	583.445	735.074	+ 151.629
733.		Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	1,451.095	3,433.588	+ 1,982.493
734.		Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	105.124	89.927	— 15.197
		Kapitaltransferzahlungen an			
735.		Gebietskörperschaften	1,980.642	2,141.969	+ 161.327
736.		Sozialversicherungsträger	—	—	—
737.		Kammern	151.871	197.441	+ 45.570
738.		Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	327.787	424.786	+ 96.999
739.		Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	3.922	15	— 3.907
74..		Transfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	2,814.053	3,360.533	+ 546.480
75..		Transfers an Finanzunternehmungen	1,028.751	816.652	— 212.099
7601		Sonstige Ruhebezüge	62.120	55.584	— 6.536
7603		Sonstige Versorgungsbezüge	20.490	23.863	+ 3.373
7604		Außerordentliche Versorgungsgenüsse	6.769	4.355	— 2.414
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	240	208	— 32
761.		Beihilfen zur Familienförderung	10,627.121	10,268.224	— 358.897
762.		Leistungen nach dem AlVG	1,846.000	2.221.726	+ 375.726
763.		Kriegsopfer- und Heeresversorgung	3,254.141	3,426.127	+ 171.986
764.		Einmalige Entschädigungen	28.063	50.476	+ 22.413
765.		Preisstützungen	1,540.496	1,738.900	+ 198.404
766./767.		Subventionen an private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	1,436.993	1,397.353	— 39.640
768./769.		Sonstige Zuwendungen ohne Gegenleistung an physische Personen	1,326.216	1,261.906	— 64.310
		Kapitaltransferzahlungen an inländische Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen			
770.		für Investitionszwecke	558.328	435.688	— 122.640
771.		Entschädigungen für Vermögensverluste	54.046	37.914	— 16.132
772.		Sonstige Kapitaltransferzahlungen	1.820	2.267	+ 447
780.—784.		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	347.169	348.295	+ 1.126
785.—789.		Kapitaltransferzahlungen an das Ausland	20.332	66.634	+ 46.302
		Sachaufwand (Summe)	97,497.798	102,077.499	+4,579.701

www.parlament.gv.at

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling					
—	—	—	12,657.194	12,730.761	+ 73.567
40	43	+ 3	15,364.157	16,930.533	+ 1,566.376
38	34	— 4	583.483	735.108	+ 151.625
—	—	—	1,451.095	3,433.588	+ 1,982.493
20	26	+ 6	105.144	89.953	— 15.191
—	—	—	1,980.642	2,141.969	+ 161.327
—	—	—	—	—	—
—	—	—	151.871	197.441	+ 45.570
—	—	—	327.787	424.786	+ 96.999
—	—	—	3.922	15	— 3.907
—	—	—	2,814.053	3,360.533	+ 546.480
—	—	—	1,028.751	816.652	— 212.099
—	—	—	62.120	55.584	— 6.536
—	—	—	20.490	23.863	+ 3.373
—	—	—	6.769	4.355	— 2.414
—	—	—	240	208	— 32
734.760	727.584	— 7.176	11,361.881	10,995.808	— 366.073
—	—	—	1,846.000	2,221.726	+ 375.726
—	—	—	3.254.141	3,426.127	+ 171.986
4.181	2.907	— 1.274	32.244	53.383	+ 21.139
—	—	—	1,540.496	1,738.900	+ 198.404
68.276	78.287	+ 10.011	1,505.269	1,475.640	— 29.629
349.019	376.482	+ 27.463	1,675.235	1,638.388	— 36.847
514	563	+ 49	558.842	436.251	— 122.591
—	—	—	54.046	37.914	— 16.132
—	—	—	1.820	2.267	+ 447
7.434	6.025	— 1.409	354.603	354.320	— 283
—	—	—	20.332	66.634	+ 46.302
14,084.378	16,054.843	+ 1,970.465	111,582.176	118,132.342	+ 6,550.166

www.parlament.gv.at

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post-Nummer	Post-Untergliederung	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
			Tausend Schilling		
		EINNAHMEN			
		Veräußerung von			
000.		Grund und Boden	76.417	87.074	+ 10.657
002.		Straßenbauten	—	—	—
006.		sonstigen Grundstückseinrichtungen	2	—	— 2
01..		Gebäuden	2.501	7.123	+ 4.622
02..		Maschinen und maschinellen Anlagen	1.120	2.224	+ 1.104
03..		Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	49	2	— 47
0401		Personenkraftwagen	1.805	1.848	+ 43
0402		sonstigen Kraftfahrzeugen	5.102	5.528	+ 426
0403		Luftfahrzeugen	105	100	— 5
0404		Wasserfahrzeugen	10	5	— 5
0405—0409		sonstigen Beförderungsmitteln	7	4	— 3
042.—048.		sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.125	5.689	+ 564
05..		Sonderanlagen	2	—	— 2
07..		Veräußerung aktivierungsfähiger Rechte	1	—	— 1
08..		Veräußerung von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	147.918	116.964	— 30.954
		Veräußerung von Ersatzteilen für			
100.		Maschinen und maschinelle Anlagen	3	—	— 3
102.		Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
104.		Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	4	—	— 4
106.		Amts-, Betriebs- und Geschäftsaustattung	4	—	— 4
108.		Sonderanlagen	—	—	—
		Veräußerung von			
223.—225.		Wertpapieren des Umlaufvermögens	—	—	—
		Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben an Gemeinden für			
	1..	Straßenbauten	285	286	+ 1
2404	4..	Gebäude	678	693	+ 15
2405	8..	sonstige Anlagen	820	910	+ 90
		— Kammern für			
2415—2419	8..	sonstige Anlagen	0	—	— 0
		— verstaatlichte Unternehmungen für			
	4..	Gebäude	—	—	—
2442	5..	Sonderanlagen	1.000	1.074	+ 74
2443	7..	Fahrzeuge	1	—	— 1
	8..	sonstige Anlagen	5.343	5.221	— 122
		— sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
	1..	Straßenbauten	700	1.200	+ 500
	4..	Gebäude	6.500	8.818	+ 2.318
2444	5..	Sonderanlagen	8.919	10.596	+ 1.677
2445	7..	Fahrzeuge	114	113	— 1
	8..	sonstige Anlagen	2.110	1.608	— 502
		— die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
	1..	Straßenbauten	1	—	— 1
	4..	Gebäude	11.390	13.070	+ 1.680
	5..	Sonderanlagen	71	67	— 4
2446—2449	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	12.801	12.856	+ 55
	7..	Fahrzeuge	29	27	— 2
	8..	sonstige Anlagen	5.190	5.190	— 0
		Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben an Bedienstete			
2460—2464	4..	Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke	18.834	1.836	— 16.998
2465—2469	4..	Pensionsvorschüsse für Wohnbauzwecke	1	15	+ 14
		— an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland) für			
	4..	Gebäude	3.927	4.238	+ 311
	5..	Sonderanlagen	55	55	—
2470—2479	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	0	—	— 0
	8..	sonstige Anlagen	41	70	+ 29
		— an das Ausland für			
249.	8..	sonstige Anlagen	6.803	2.900	— 3.903
		Rückzahlungen von nicht investitionsfördernden Darlehen, gegeben			
2502—2503		an Länder	1.200	—	— 1.200
2504—2505		an Gemeinden	1.200	—	— 1.200
2546—2549		an übrige Sektoren der Wirtschaft	1.001	784	— 217
2554—2559		an sonstige Finanzunternehmungen	661	844	+ 183
		— an Bedienstete			
2560—2564	..0/1	Bezugsvorschüsse	107.814	121.005	+ 13.191
	..2	Sonstige Darlehen	300	87	— 213
2565—2569		Pensionsvorschüsse	3.201	4.064	+ 863
2570—2579		an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland)	12.148	11.489	— 659
259.		an das Ausland	1	—	— 1
2803—2809		Haftungsübernahmen	16.538	46.712	+ 30.174
298.		Entnahmen aus Haushaltsrücklagen	2,019.001	1,333.594	— 685.407
		Einnahmen aus der Aufnahme von Schulden zur Vorratsentlastung			
310.		Ausland	—	—	—
311.		Inland	—	—	—

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)	Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
Tausend Schilling					
27.721	149.859	+ 122.138	104.138	236.933	+ 132.795
1	—	— 1	1	—	— 1
2	—	— 2	4	—	— 4
4.630	10.310	+ 5.680	7.131	17.433	+ 10.302
646	611	— 35	1.766	2.835	+ 1.069
32	76	+ 44	81	78	— 3
68	48	— 20	1.873	1.896	+ 23
351	851	+ 500	5.453	6.379	+ 926
—	—	—	105	100	— 5
1	—	— 1	11	5	— 6
151	239	+ 88	158	243	+ 85
49	130	+ 81	5.174	5.819	+ 645
95	4	— 91	97	4	— 93
20	13	— 7	21	13	— 8
—	—	—	147.918	116.964	— 30.954
2	—	— 2	5	—	— 5
—	—	—	—	—	—
—	—	—	4	—	— 4
—	—	—	4	—	— 4
1	—	— 1	1	—	— 1
—	—	—	—	—	—
—	—	—	285	286	+ 1
—	—	—	678	693	+ 15
—	—	—	820	910	+ 90
—	—	—	0	—	— 0
—	—	—	—	—	—
—	—	—	1.000	1.074	+ 74
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	5.343	5.221	— 122
—	—	—	700	1.200	+ 500
—	—	—	6.500	8.818	+ 2.318
—	—	—	8.919	10.596	+ 1.677
—	—	—	114	113	— 1
—	—	—	2.110	1.608	— 502
—	—	—	1	—	— 1
42	42	— 0	11.432	13.112	+ 1.680
—	—	—	71	67	— 4
—	—	—	12.801	12.856	+ 55
—	—	—	29	27	— 2
83	83	— 0	5.273	5.273	— 0
10.571	2.553	— 8.018	29.405	4.389	— 25.016
65	24	— 41	66	39	— 27
—	—	—	3.927	4.238	+ 311
—	—	—	55	55	—
—	—	—	0	—	— 0
—	—	—	41	70	+ 29
2.120	1.556	— 564	8.923	4.456	— 4.467
—	—	—	1.200	—	— 1.200
—	—	—	1.200	—	— 1.200
—	—	—	1.001	784	— 217
—	—	—	661	844	+ 183
54.672	72.180	+ 17.508	162.486	193.184	+ 30.699
—	—	—	300	87	— 213
1.319	1.395	+ 76	4.520	5.459	+ 939
—	—	—	12.148	11.489	— 659
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	16.538	46.712	+ 30.174
—	—	—	2,019.001	1,333.594	— 685.407
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post-Nummer	Post-Untergliederung	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
			Tausend Schilling		
		Einnahmen aus			
800.		Veräußerung von geringwertigen Ersatzteilen	32	19	— 13
802.		Veräußerung von bezogenen Werkstoffen	4	—	— 4
803.		Veräußerung von Handelswaren	30.438	30.380	— 58
804.		Veräußerung von bezogenen Lebens- und Futtermitteln	493	387	— 106
805.		Veräußerung von bezogenen Betriebsstoffen und sonstigen Verbrauchsgütern (einschließlich Anlagen des Bundesheeres)	3.605	3.223	— 382
806.		Veräußerung von Altmaterial	27.147	35.629	+ 8.482
807.		Veräußerung von Erzeugnissen	218.873	248.678	+ 29.805
808.		Veräußerung von geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	953	892	— 61
		Einnahmen aus Leistungen			
810.—811.		Sonstige Leistungen	136.011	147.443	+ 11.432
813.		Erbringung von Nebenleistungen	19.105	27.502	+ 8.397
8141—8147		Nachträgliche und zurückgezahlte Einnahmen	420	5.178	+ 4.758
8149		Nachträglich empfangene Rabatte	20	4	— 16
		Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen			
8155		Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz	75.300	78.538	+ 3.238
8151—8154 8156—8159		Sonstige Gebühren	183.246	179.234	— 4.012
817., 818.		Kostenbeiträge (Kostenersätze) für sonstige Verwaltungsleistungen	1,678.408	1,671.882	— 6.526
8202—8208		Zinsen von Darlehen und Wertpapieren	73.291	78.953	+ 5.662
822., 823.		Dividenden	648.840	645.987	— 2.853
824.		Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung von bundeseigenen Sachen sowie aus Dienstbarkeiten und Baurechten	191.979	191.438	— 541
825.		Einnahmen aus der Untervermietung und Unterverpachtung von gemieteten Sachen	39.966	34.625	— 5.341
8260—8261		Vergütungen	58.203	74.936	+ 16.733
8262—8263		Überweisungen	745.505	967.170	+ 221.665
827.		Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten	1.586	2.309	+ 723
828.		Rückersätze von Ausgaben des laufenden Jahres und der Vorjahre	30.612	115.401	+ 84.789
8291, 8293, 8298		Sonstige Zinsen	18.893	73.880	+ 54.987
8292		Kursgewinne	10.026	64.892	+ 54.866
8294		Kassenüberschüsse	19	22	+ 3
8297		Einkommen aus öffentlichen Rechten	125.800	165.685	+ 39.885
8299		Sonstige verschiedene Einnahmen	884.051	1,585.666	+ 701.615
83..		Direkte Abgaben	48,508.515	50,992.804	+ 2,484.289
84..		Indirekte Abgaben	62,023.763	57,486.566	— 4,537.197
		Laufende Transferzahlungen von			
850.		Gebietskörperschaften	305.170	309.515	+ 4.345
8510—8518		Sozialversicherungsträgern	14.121	22.884	+ 8.763
8519		Überweisungen von Pensionsträgern	125.300	124.906	— 394
852.		Kammern	40.004	48.286	+ 8.282
853.		Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	435.158	464.469	+ 29.311
854.		sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	1.200	1.898	+ 698
		Kapitaltransferzahlungen von			
855.		Gebietskörperschaften	103.415	101.672	— 1.743
858.		Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	120	120	—
86..		Transferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	47.134	45.660	— 1.474
87..		Transferzahlungen von Finanzunternehmungen	326.081	305.265	— 20.816
8801, 8802		Pensions- und Provisionsbeiträge	674.000	648.455	— 25.545
881.		Geldstrafen	159.734	210.111	+ 50.377
882.		Sonstige Transferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	21.148	24.283	+ 3.135
883., 884.		Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	211.925	184.926	— 26.999
885.		Kapitaltransferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	51.217	66.134	+ 14.917
886., 888.		Kapitaltransferzahlungen aus dem Ausland	1.757	7.796	+ 6.039
		Einnahmen (Summe)	120,741.441	119,291.686	— 1,449.755

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)	Voranschlag	Kassenerfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
Tausend Schilling					
5	—	— 5	37	19	— 18
5.070	10.155	+ 5.085	5.074	10.155	+ 5.081
55.291	66.697	+ 11.406	85.729	97.077	+ 11.348
1	—	— 1	494	387	— 107
234.784	253.882	+ 19.098	238.389	257.105	+ 18.716
3.284	3.104	— 180	30.431	38.733	+ 8.302
2,037.086	2,337.475	+ 300.389	2,255.959	2,586.153	+ 330.194
20.607	20.593	— 14	21.560	21.485	— 75
20,532.154	21,399.997	+ 867.843	20,668.165	21,547.440	+ 879.275
120.665	144.987	+ 24.322	139.770	172.489	+ 32.719
—	—	—	420	5.178	+ 4.758
12	14	+ 2	32	18	— 14
—	—	—	75.300	78.538	+ 3.238
10	7	— 3	183.256	179.241	— 4.015
148.078	150.102	+ 2.024	1,826.486	1,821.984	— 4.502
613	344	— 269	73.904	79.297	+ 5.393
—	—	—	648.840	645.987	— 2.853
497.639	545.505	+ 47.866	689.618	736.943	+ 47.325
670	701	+ 31	40.636	35.326	— 5.310
961.273	858.581	— 102.692	1,019.476	933.517	— 85.959
1,567.740	1,590.104	+ 22.364	2,313.245	2,557.274	+ 244.029
19.049	15.813	— 3.236	20.635	18.122	— 2.513
1.981	8.610	+ 6.629	32.593	124.011	+ 91.418
10.020	21.599	+ 11.579	28.913	95.479	+ 66.566
24.451	50.359	+ 25.908	34.477	115.251	+ 80.774
3.871	4.081	+ 210	3.890	4.103	+ 213
—	—	—	125.800	165.685	+ 39.885
165.390	150.216	— 15.174	1,049.441	1,735.882	+ 686.441
—	—	—	48,508.515	50,992.804	+ 2,484.289
—	—	—	62,023.763	57,486.566	— 4,537.197
1.852	2.146	+ 294	307.022	311.661	+ 4.639
—	1.337	+ 1.337	14.121	24.221	+ 10.100
193.592	268.434	+ 74.842	318.892	393.340	+ 74.448
—	—	—	40.004	48.286	+ 8.282
—	—	—	435.158	464.469	+ 29.311
—	—	—	1.200	1.898	+ 698
601	3.958	+ 3.357	104.016	105.630	+ 1.614
—	—	—	120	120	—
101	1.964	+ 1.863	47.235	47.624	+ 389
—	—	—	326.081	305.265	— 20.816
513.557	528.695	+ 15.138	1,187.557	1,177.150	— 10.407
2.002	3.194	+ 1.192	161.736	213.305	+ 51.569
592.311	623.088	+ 30.777	613.459	647.371	+ 33.912
—	—	—	211.925	184.926	— 26.999
326	400	+ 74	51.543	66.534	+ 14.991
—	—	—	1.757	7.796	+ 6.039
27,816.728	29,306.116	+ 1,489.388	148,558.169	148,597.802	+ 39.633

Beilage 4

Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses 1974 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

A. Darstellung des öffentlichen Sektors

Beilage 4.1

Ermittlung der dem öffentlichen Sektor zuzurech-

Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A. Gesamtausgaben laut Bundesrechnungsabschluß 1974	160,295.356	6,837.943	—	167,133.299
hievon ab: die Bruttoausgaben der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	33,402.050	2,610.999	—	36,013.049
Verbleiben ...	126,893.306	4,226.944	—	131,120.250
hiezu: die Abgänge der Bundesbetriebe				
Staatsdruckerei (Kapitel 70)	40.177	—	—	40.177
Bundestheater (Kapitel 71)	694.806	—	—	694.806
Bundesapotheken (Kapitel 72)	1.735	—	—	1.735
Salz (Monopol) (Kapitel 73)	30.571	—	—	30.571
Post- und Telegraphenanstalt (Kapitel 78)	2,588.504	—	—	2,588.504
Österreichische Bundesbahnen (Kapitel 79)	1,584.785	2,610.999	—	4,195.784
Abgänge der Bundesbetriebe (Summe) ...	4,940.578	2,610.999	—	7,551.577
Haushaltsmäßige Ausgabensumme ...	131,833.884	6,837.943	—	138,671.827
abzüglich: „Durchlauferposten“				
1. Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds	1.000	—	—	1.000
2. Katastrophenfonds — Bundesgebarung der Kapitel 60 und 64	710.275	—	—	710.275
3. Kosten des Münzregals	495.977	—	—	495.977
4. Sonstige	288.031	—	—	288.031
Durchlauferposten (Summe) ...	1,495.283	—	—	1,495.283
Verbleiben Summe A ...	130,338.601	6,837.943	—	137,176.544
B. Ausgaben der Anlehensgebarung	—	—	26,210.887	26,210.887
Summe der Ausgaben (öffentlicher Sektor) ...	130,338.601	6,837.943	26,210.887	163,387.431

nenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes[1]) 1974

Einnahmen	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A. Gesamteinnahmen laut Bundesrechnungsabschluß 1974 ...	148,494.247	103.555	—	148,597.802
hievon ab: die Bruttoeinnahmen der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	29,306.116	—	—	29,306.116
Verbleiben ...	119,188.131	103.555	—	119,291.686
hiezu: die Überschüsse der Bundesbetriebe				
Glücksspiele (Monopol) (Kapitel 74)	58.350	—	—	58.350
Branntwein (Monopol) (Kapitel 75)	539.483	—	—	539.483
Hauptmünzamt (Kapitel 76)	180.022	—	—	180.022
Österreichische Bundesforste (Kapitel 77)	66.789	—	—	66.789
Überschüsse der Bundesbetriebe (Summe)...	844.644	—	—	844.644
Haushaltsmäßige Einnahmensumme ...	120,032.775	103.555	—	120,136.330
abzüglich: „Durchlauferposten“				
Korrespondierende Einnahmen zu den in Abfall gebrachten Ausgaben	1,495.283	—	—	1,495.283
Verbleiben Summe A ...	118.537.492	103.555	—	118.641.047
B. Einnahmen der Anlehensgebarung	—	—	40,568.831	40,568.831
Summe der Einnahmen (öffentlicher Sektor)...	118,537.492	103.555	40,568.831	159,209.878

[1]) Die Gebarungen des Münzregals und der Bundesbetriebe sind nettomäßig, alle übrigen Gebarungen sind bruttomäßig dargestellt.

Beilage 4.2

Aufgliederung der Ausgaben des Bundes funktionellen

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
I. Laufende Ausgaben							
1. Aufwand für aktive Bedienstete							
1.1 Bruttolöhne und -gehälter in Geld [1]	18,713.373	—	—	18,713.373	4,126.921	1,956.430	248.292
1.3 Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit [1]	955.726	—	—	955.726	203.988	114.673	14.684
Summe 1	19,669.099	—	—	19,669.099	4,330.909	2,071.103	262.976
2. Laufende Ausgaben für Güter und sonstige Dienstleistungen							
2.1 Laufende Instandhaltung [1] [2]	1,468.498	—	—	1,468.498	138.913	16.918	56.611
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung [1]	3,795.529	74.264	—	3,869.793	—	—	—
2.3 Übriger laufender Sachaufwand [1] [3]	7,471.569	—	—	7,471.569	842.918	782.738	329.784
Summe 2	12,735.596	74.264	—	12,809.860	981.831	799.656	386.395
4. Zinsen an das							
4.1 Inland	2,881.284	—	—	2,881.284	—	—	—
4.2 Ausland	759.177	—	—	759.177	—	—	—
Summe 4	3,640.461	—	—	3,640.461	—	—	—
9. Transfers [4] an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.1 Laufende Transfers [1] [5]	33,828.799	91.041	—	33,919.840	7,766.600	663.547	55.081
10. Transfers an Finanzinstitutionen							
10.31 Laufende Transfers	605.433	211.219	—	816.652	—	—	—
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.11 Laufende Transfers an finanziell integrierte Unternehmungen	5,486.553	—	—	5,486.553	—	—	—
11.13 Betriebsabgänge der finanziell integrierten Unternehmungen [6]	4,940.578	—	—	4,940.578	—	—	694.806
11.21 bis 11.61 Sonstige laufende Transfers	2,447.905	—	—	2,447.905	940	124.371	15.498
Summe 11	12,875.036	—	—	12,875.036	940	124.371	710.304
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.1 Laufende Transfers [1]	25,892.402	—	—	25,892.402	644.406	331.682	168.272
14. Transfers an das Ausland							
14.1 Laufende Transfers [1]	348.321	—	—	348.321	14.114	2.961	912
SUMME I	109,595.147	376.524	—	109.971.671	13,738.800	3,993.320	1,583.940

[1]) Die gesamten Ausgaben für die Landesverteidigung verteilen sich auf folgende Positionen:

	Aufgabenbereiche 41 (Lv)	Übrige	Summe
	Tausend Schilling		
a) Kapitel 40 und 64			
1. Aufwand für aktive Bedienstete (Kapitel 40)	2,391.279	22.548	2,413.827
2.1 Laufende Instandhaltung (Kapitel 40)	810	1.096	1.906
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung [12])	3,806.417	63.376	3,869.793
2.3 Übriger laufender Sachaufwand	—	7.291	7.291
9.1 Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen) (Kapitel 40)	460	5.829	6.289
13.1 Tranfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen (Kapitel 40)	38.809	194.690	233.499
14.1 Transfers an das Ausland (Kapitel 40)	44	—	44
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen (Kapitel 40)	1.894	649	2.543
8.2 Erwerb von Liegenschaften (Ansatz 5/64633)	6.345	—	6.345
17.1 Darlehensgewährung für Investitionsförderung (Kapitel 40)	—	3.652	3.652
17.2 Sonstige Darlehensgewährung (Kapitel 40)	25.956	—	25.956
Summe	6,272.014	299.131	6,571.145
b) Übrige Kapitel (Zivilschutzmaßnahmen)	5.004	—	5.004
Gesamtsumme	6,277.018	299.131	6,576.149

(öffentlicher Sektor) 1974 nach ökonomischen und Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	132.534	422.554	—	—	219.354	105.089	—	41.173	354.784	196.462	2,260.643	4.620.085	4,029.052
—	9.038	26.520	—	—	18.976	11.539	—	1.754	31.916	14.364	130.636	181.881	195.757
—	141.572	449.074	—	—	238.330	116.628	—	42.927	386.700	210.826	2,391.279	4,801.966	4,224.809
—	2.900	2.710	—	695.322	16.837	223.365	—	74	27.835	—	810	36.478	249.725
—	28.310	—	35.066	—	—	—	—	—	—	—	3,806.417	—	—
—	134.070	1,938.753	73	14.934	96.608	87.156	498	45.103	187.022	2.784	2.064	997.010	2,010.054
—	165.280	1,941.463	35.139	710.256	113.445	310.521	498	45.177	214.857	2.784	3,809.291	1,033.488	2,259.779
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,881.284
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	759.177
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,640.461
—	612.315	19,755.601	58.183	1,252.652	107.700	769.635	—	44.592	—	39.845	460	88.773	2,704.856
—	—	—	—	—	21.794	371.499	—	299.406	—	3.086	—	—	120.867
—	—	—	—	—	5,486.553	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	4,173.289	—	—	30.571	40.177	1.735	—	—	—
—	—	597.150	187	—	133.730	742.979	—	603.524	—	221.404	—	—	8.122
—	—	597.150	187	—	9,793.572	742.979	—	634.095	40.177	223.139	—	—	8.122
209.399	105.311	18,152.503	—	3.336	780	572.167	38	19.780	5.016	91.332	39.676	588	5,548.116
—	999	2.358	—	—	35.495	3.950	—	9.638	11	—	44	—	277.839
209.399	1,025.477	40,898.149	93.509	1,966.244	10,311.116	2,887.379	536	1,095.615	646.761	571.012	6,240.750	5,924.815	18,784.849

[3]) Instandhaltung von Vermögenswerten des Bundes, soweit sie von der Hoheitsverwaltung benützt werden:

	Ordentliche Gebarung Tausend Schilling
Grund und Boden	9.095
Straßen und Brücken	665.325
Wasser- und Kanalisationsbauten	227.080
Sonstige Grundstückseinrichtungen	790
Hochbauten	442.679
Maschinen und maschinelle Anlagen	33.443
Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	45.144
Sonstige Anlagen (Inventar)	37.952
Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	932
Sonstige Sonderanlagen	6.058
Summe	1,468.498

[5]) Restpost, die durch Verminderung der Gesamtausgaben um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Ausgaben errechnet wurde.

[4]) Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger als „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

[5]) Transferzahlungen zum laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen) an:

	Ordentliche Gebarung Tausend Schilling	Außerordentliche Gebarung Tausend Schilling
Gebietskörperschaften	12,644.078	86.683
Sozialversicherungsträger	16,930.490	—
Kammern	730.716	4.358
Fonds	3,433.588	—
Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	89.927	—
Summe	33,828.799	91.041

Kapitaltransfers an Gebietskörperschaften und sonstige Träger öffentlichen Rechtes für deren Investitionsaufwand siehe unter 9.2.

[6]) Zuschußbedarf der finanziell integrierten Unternehmungen für den laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen). Zuschüsse für deren Investitionsaufwand siehe Position 11.12.

Beilage 4.2 (Fortsetzung)

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
II. Ausgaben der Vermögensgebarung							
8. Brutto-Kapitalbildung							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) [1] [7]	5,651.343	2,212.748	—	7,864.091	1,106.418	791.318	87.444
8.2 Erwerb von Liegenschaften [1]	897.345	181.838	—	1,079.183	69.520	—	820
Summe 8...	6.548.688	2,394.586	—	8,943.274	1,175.938	791.318	88.264
9. Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2 Kapitaltransfers [8] [9]	2,600.163	164.048	—	2,764.211	116.887	414.960	5.843
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.12 Kapitaltransfers an finanziell integrierte Unternehmungen	—	2,610.999	—	2,610.999	—	—	—
11.22 bis 11.52 Sonstige Kapitaltransfers	1,066.265	—	—	1,066.265	—	36.885	—
Summe 11 ...	1,066.265	2,610.999	—	3,677.264	—	36.885	—
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.2 Kapitaltransfers	475.869	—	—	475.869	60.829	62.131	54.922
14. Transfers an das Ausland							
14.2 Kapitaltransfers	66.634	—	—	66.634	—	—	—
15. Erwerb von Wertpapieren	222.167	—	—	222.167	—	—	—
16. Erwerb von Beteiligungen	636.214	315.231	—	951.445	—	—	15.961
17. Darlehensgewährung							
17.1 Darlehensgewährung für Investitionsförderung [10]	374.947	588.560	—	963.507	100	27.841	—
17.2 Sonstige Darlehensgewährung [1] [11]	164.850	—	—	164.850	8	350	—
Summe 17...	539.797	588.560	—	1,128.357	108	28.191	—
18. Schuldentilgung	6,926.225	—	26,210.887	33,137.112	—	—	—
21. Zuführung an Rücklagen	1,661.432	387.995	—	2,049.427	—	—	—
SUMME II...	20,743.454	6,461.419	26,210.887	53,415.760	1,353.762	1,333.485	164.990
SUMME I und II...	130,338.601	6,837.943	26,210.887	163,387.431	15,092.562	5,326.805	1,748.930

[7]) Schaffung wertvermehrender Anlagen im Bereiche der Hoheitsverwaltung des Bundes.
Vom beweglichen Sachanlagevermögen entfallen auf:

	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung
	Tausend Schilling	
Im Bau befindliche Anlagen (Bauten):		
Straßen und Brücken	4,191.557	226.825
Grundstückseinrichtungen	366	—
Wohnungsbauten	10.668	10.686
Sonstige Gebäude	206.797	1,969.308
Sonderanlagen	68.667	—
Zusammen ...	4,478.055	2,206.819
Inventar	621.315	3.248
Maschinen	264.278	—
Fahrzeuge	175.409	—
Sonderanlagen	112.286	2.681
Summe ...	5,651.343	2,212.748

[8]) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

[9]) Kapitaltransfers an:

	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung
	Tausend Schilling	
Gebietskörperschaften	2,044.625	97.344
Kammern	130.737	66.704
Fonds	424.786	—
Österreichische Hochschülerschaft	15	—
Summe...	2,600.163	164.048

[10]) Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse für Wohnbauzwecke 44.006 Tausend Schilling.

[11]) Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse an aktive Bedienstete und Pensionsparteien des Bundes im Betrag von 119.110 Tausend Schilling.

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wh)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	39.162	11.636	10.456	4,759.137	95.267	32.573	—	584	6.255	—	2.645	126.230	794.966
—	—	—	—	862.119	36.823	281	—	—	—	—	6.345	—	103.275
—	39.162	11.636	10.456	5,621.256	132.090	32.854	—	584	6.255	—	8.990	126.230	898.241
—	378.397	23.129	585.683	34.404	328.177	512.621	—	—	315.920	—	—	—	48.190
—	—	—	—	—	2,610.999	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5.840	—	526.344	179.224	—	—	2.972	315.000	—	—	—	—
—	—	5.840	—	526.344	2,790.223	—	—	2.972	315.000	—	—	—	—
—	29.672	185.456	—	18.081	6.635	—	—	8.870	—	2.070	1.322	—	45.881
—	—	—	—	—	23.740	23.190	—	13.310	—	—	—	—	6.394
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	222.167
—	1.819	—	9.125	125.700	185.712	250	304.704	86.006	—	222.168	—	—	—
—	—	1.000	320.088	5.308	59.369	—	2.001	15.300	—	—	—	—	532.500
—	—	45.390	—	—	—	—	—	—	—	—	25.956	290	92.856
—	—	46.390	320.088	5.308	59.369	—	2.001	15.300	—	—	25.956	290	625.356
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33,137.112
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,049.427
—	449.050	272.451	925.352	6,331.093	3,525.946	568.915	306.705	127.042	637.175	224.238	36.268	126.520	37,032.768
209.399	1,474.527	41,170.600	1,018.861	8,297.337	13,837.062	3,456.294	307.241	1,222.657	1,283.936	795.250	6,277.018	6,051.335	55,817.617

[12]) In diesem Betrag sind folgende Teilbeträge enthalten, die den internationalen Gepflogenheiten entsprechend dem „Aufwand für aktive Bedienstete" hinzuzurechnen wären:

			Tausend Schilling
Ansatz 1/40107	Post 7241	Taggeld	345.609
	Post 7242	Überbrückungshilfe	12.062
	Post 7243	Entschädigungen; Waffenübungen, Inspektionen und Instruktionen	87.203
	Post 7244	Entschädigungen; freiwillige Waffenübungen	6.339
	Post 7245	Fahrtkostenvergütung	16.583
	Post 7270	Geldleistungen für Auslandeinsätze	91.224
Ansatz 1/40108	Post 4301/4302	Verpflegung	300.539
	Post 4684/4685	Bekleidung und Ausrüstung	150.918
		Summe ..	1,010.477

Beilage 4.3 Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher Sek-

Einnahmen	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamteinnahmen 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
III. Laufende Einnahmen							
1. Laufende Einnahmen für Güter- und Dienstleistungen (Kostenersätze) [1]	3,078.441	—	—	3,078.441	188.388	240.978	20.769
4. Einkommen aus Besitz und Unternehmertätigkeit							
4.1 Betriebsüberschüsse der finanziell integrierten Unternehmungen	844.644	—	—	844.644	—	—	—
4.2 Dividenden von verstaatlichten Unternehmungen	136.826	—	—	136.826	—	—	—
4.3 Dividenden von Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	509.161	—	—	509.161	—	—	—
4.4 Einkommen aus verschiedenen öffentlichen Rechten	1,165.958	—	—	1,165.958	—	—	—
4.5 Zinsen	152.833	—	—	152.833	—	—	—
4.6 Sonstige Erträge	392.527	—	—	392.527	18.031	3.860	1.679
Summe 4	3,201.949	—	—	3,201.949	18.031	3.860	1.679
5. Direkte Abgaben aus Einkommen, Ertrag und Vermögen							
5.1 Aus unselbständiger Tätigkeit	27,380.188	—	—	27,380.188	—	—	—
5.3 Abgaben für familienpolitische und soziale Zwecke	8,617.961	—	—	8,617.961	—	—	—
5.5 Aus selbständiger Tätigkeit	25,085.943	—	170	25,086.113	—	—	—
5.7 Unternehmenstätigkeit von Kapitalgesellschaften	10,450.594	—	344	10,450.938	—	—	—
5.9 Sonstiges	—29,477.246	—	—	—29,477.246	—	—	29.246
Summe 5	42,057.440	—	514	42,057.954	—	—	29.246
6. Beiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung							
6.1 Sozialversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
6.2 Arbeitslosenversicherungsbeiträge [2]	3,094.614	—	—	3,094.614	—	—	—
Summe 6	3,094.614	—	—	3,094.614	—	—	—
7. Indirekte Steuern							
7.1 Unfallversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
7.2 Umsatzsteuern	49,274.308	—	—	49,274.308	—	—	—
7.3 Einfuhrabgaben	6,976.230	—	—	6,976.230	—	—	—
7.4 Verbrauchsteuern	14,912.594	—	—	14,912.594	—	—	—
7.6 Stempel- und Rechtsgebühren	656.219	—	—	656.219	—	—	—
7.7 Verkehrsteuern	4,722.817	—	—	4,722.817	—	—	—
7.8 Sonstige Abgaben	550.907	—	—	550.907	—	—	—
7.9 Sonstiges	—14,266.835	—	—	—14,266.835	—	—	—
Summe 7	62,826.240	—	—	62,826.240	—	—	—
9. Transfers [3] von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.1 Laufende Transfers [4]	971.958	—	—	971.958	126.969	—	30.634
10. Transfers von Finanzinstitutionen							
10.11 bis 10.31 Laufende Transfers	305.265	—	—	305.265	—	—	—
11. Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.31 bis 11.61 Laufende Transfers	82.935	—	—	82.935	—	—	1.332
13. Transfers von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.1 Laufende Transfers	882.849	—	—	882.849	92	23	—
14. Transfers aus dem Ausland							
14.1 Laufende Tansfers	184.926	—	—	184.926	—	7.044	—
SUMME III	116,686.617	—	514	116,687.131	333.480	251.905	83.660
IV. Einnahmen der Vermögensgebarung							
8. Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen	15.400	—	—	15.400	1.260	1.305	333
8.2 Liegenschaften	94.197	—	—	94.197	—	—	—
Summe 8	109.597	—	—	109.597	1.260	1.305	333
9. Transfers von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2 Kapitaltransfers [5] [6]	101.792	—	—	101.792	—	—	—
11. Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.12 bis 11.52 Kapitaltransfers	9.437	—	—	9.437	—	—	—
13. Transfers von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.2 Kapitaltransfers	66.134	—	603	66.737	0	36.628	963
14. Transfers aus dem Ausland							
14.2 Kapitaltransfers	7.796	—	—	7.796	—	6.499	—
15. Verkauf von Wertpapieren	103.812	—	—	103.812	—	—	—
16. Verkauf von Beteiligungen	13.152	—	—	13.152	—	0	—
17. Darlehensrückzahlungen	206.216	2.900	—	209.116	61	354	7.949
18. Schuldaufnahmen	—	—	40,567.714	40,567.714	—	—	—
21. Entnahme aus Rücklagen	1,232.939	100.655	—	1,333.594	—	—	—
SUMME IV	1,850.875	103.555	40,568.317	42,522.747	1.321	44.786	9.245
Summe III und IV	118,537.492	103.555	40,568.831	159,209.878	334.801	296.691	92.905

[1] Individuelle Beiträge (z. B. Eintrittsgelder in öffentlichen Museen, Erlöse aus dem Verkauf von Drucksorten), die zur Deckung eines Teiles des bei den Ausgabenpositionen 1 und 2 ausgewiesenen Aufwandes dienen. Diese Gebarungsuntergruppe ist eine Restpost, die durch Verminderung der Gesamteinnahmen (siehe Summe III und IV) um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Einnahmen errechnet wurde.

[2] Eine Aufteilung nach Beiträgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber erfolgt derzeit in der Verrechnung nicht. Die Arbeitslosenversicherungsbeiträge werden derzeit je zur Hälfte vom Dienstnehmer und Dienstgeber getragen.

[3] Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

tor) 1974 nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	86.793	65.959	—	245.947	65.383	77.723	—	239.099	60.369	3.095	69.587	1,057.275	657.076
—	—	—	—	—	—	66.789	—	—	238.372	539.483	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	28.826	—	—	108.000	—	—	—
—	—	—	5.777	—	880	—	—	105.016	480	396.314	—	—	694
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,165.958
—	—	49.424	25.405	6.146	361	32	811	4.442	663	4.639	—	99	60.811
—	106	557	—	45.995	4.914	56.399	—	2.765	97.648	23.391	28.474	8.760	99.948
—	106	49.981	31.182	52.141	6.155	123.220	29.637	112.223	337.163	1,071.827	28.474	8.859	1,327.411
—	—	627.009	2,821.541	—	—	—	—	—	313.504	—	—	—	23,618.134
—	—	7,127.105	1,341.770	—	—	—	—	—	149.086	—	—	—	—
—	—	416.466	1,874.100	—	—	—	—	—	208.233	—	—	—	22,587.314
—	—	134.351	604.580	—	—	—	—	—	67.176	—	—	—	9,644.831
—	—	—	—6,398.783	—	—	—	—	—	—712.144	—	—	—	—22,395.565
—	—	8,304.931	243.208	—	—	—	—	—	25.855	—	—	—	33,454.714
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3,094.614	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3,094.614	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49,274.308
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,976.230
—	—	—	—	7,636.654	—	—	—	—	—	—	—	—	7,275.940
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	656.219
—	—	45.589	—	—	—	457.233	—	746.565	—	—	—	—	3,473.430
—	—	550.907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5,840.749	—	—	—	—	—	—702.187	—	—	—	—	—19,405.397
—	—	6,437.245	—	7,636.654	—	457.233	—	44.378	—	—	—	—	48,250.730
—	1.154	131.884	437.117	614	3.247	2.142	—	80	7	—	5.412	11.290	221.408
—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	212.054	—	—	93.204
—	—	—	—	2.405	—	9.469	—	45.380	1.027	23.261	—	—	61
—	371	16.877	—	84.866	—	—	—	—	—	—	51	124.948	655.621
—	2.497	363	—	—	—	—	—	1.934	—	—	13.050	—	160.038
—	90.921	18,101.854	711.507	8,022.627	74.785	669.787	29.637	443.101	424.421	1,310.237	116.574	1,202.372	84,820.263
—	38	155	—	1.453	112	2.730	—	10	77	—	—	2.843	5.084
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	94.197
—	38	155	—	1.453	112	2.730	—	10	77	—	—	2.843	99.281
—	—	—	—	9.881	2	—	—	—	84.839	—	—	—	7.070
—	—	—	—	3.823	—	—	—	—	3.491	—	—	—	2.123
—	—	222	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.491	27.433
—	—	—	—	—	—	—	—	—	230	—	—	—	1.067
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103.812
—	—	—	236	—	2.160	—	—	—	—	—	—	—	10.756
—	—	11.097	18.932	1.486	208	420	3.539	20.625	—	9.321	20.863	242	114.019
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40,567.714
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,333.594
—	38	11.474	19.168	16.643	2.482	3.150	3.539	20.635	88.637	9.321	20.863	4.576	42,266.869
—	90.959	18,113.328	730.675	8,039.270	77.267	672.937	33.176	463.736	513.058	1,319.558	137.437	1,206.948	127,087.132

[4])

Transfers von	Tausend Schilling
Gebietskörperschaften	309.515
Sozialversicherungsträgern	147.790
Kammern	48.286
Fonds	464.469
sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	1.898
Summe...	971.958

[5]) Kapitaltransfers sind Überweisungen die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

[6])

Kapitaltransfers von	Tausend Schilling
Gebietskörperschaften	101.672
Fonds	120
Summe...	101.792

B. Aufgliederungen der Gesamtgebarung des Bundes

(Die nachstehenden Beilagen enthalten die nach volkswirtschaftlichen Kriterien gegliederten Gebarungen der Hoheitsverwaltung und die nach gleichen Grundsätzen gegliederten Gebarungen der Bundesbetriebe)

www.parlament.gv.at

Beilage 4.4

Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung 1974

Gruppe	Bereich	Laufende Ausgaben: Personalaufwand [1]: für aktive Bedienstete	Personalaufwand [1]: für Pensionsempfänger	Personalaufwand [1]: Insgesamt	Landesverteidigung: Anschaffung, Herstellung von Anlagen [3]	Landesverteidigung: Instandhaltung von Anlagen [2]	Sonstiger Sachaufwand (ohne Instandhaltungsaufwand)	Instandhaltungsaufwand [2]	Vermögensgebarungen: Bruttoinvestitionen [3]	Vermögensgebarungen: Investitionsförderung [4]	Vermögensgebarungen: Sonstige Vermögensgebarungen [5]	Gesamtsumme
		Tausend Schilling										
	A. Ordentliche und außerordentliche Gebarung											
0 bis 6	Hoheitsverwaltung ...	19,669.099	[6] 9,373.626	29,042.725	1,610.315	177.473	74,227.365	1,468.498	7,864.091	5,296.305	11,433.478	131,120.250
7	Bundesbetriebe	15,859.516	[7] 4,098.690	19,958.206	—	—	7,406.344	1,040.942	7,196.849	27.674	383.034	36,013.049
	Summe A ...	35,528.615	13,472.316	49,000.931	1,610.315	177.473	81,633.709	2,509.440	15,060.940	5,323.979	11,816.512	167,133.299
	B. Anlehensgebarung..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26,210.887	26,210.887
	Gesamtgebarung (Summe) ...	35,528.615	13,472.316	49,000.931	1,610.315	177.473	81,633.709	2,509.440	15,060.940	[8] 5,323.979	38,027.399	193,344.186
								22,894.359				

[1]) Ohne Aufwand der Posten des Sachaufwandes „Entschädigungen an Personen".
[2]) Siehe Beilage 4.5.
[3]) Siehe Beilage 4.6.
[4]) Siehe Beilage 4.7.
[5]) Siehe Beilage 4.8.
[6]) Kapitel 55 ohne Ansätze 1/55047, 55107, 55247 und 1/55305 sowie Ansatz 1/51800, Post 7600/100.
[7]) Kapitel 70 bis 79: Summe der einzelnen Posten der Untergruppe 760 „Pensionen", vermindert um die Post 7400 beim Ansatz 1/79210.
[8]) Außerdem aus der Überweisung bei den Einnahmen-Ansätzen 2/52820 und 2/52860: 7,111.077 Tausend Schilling.

Beilage 4.5

Instandhaltungsaufwand 1974

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses: 0 bis 6: Landesverteidigung	0 bis 6: Übrige Ansätze	7	0 bis 7
		Tausend Schilling			
610.	a) Grund und Boden	—	9.095	1.080	10.175
	b) Straßen und Brücken				
611.	Summe der Posten 611.....	—	207.554	5.427	212.981
	Alle Posten des Ansatzes 64218 mit Ausnahme der Posten 61.., 7302 und 7305	—	406.338	—	406.338
	Alle Posten des Ansatzes 64318 mit Ausnahme der Posten 61.., 7302 und 7305.....	—	51.433	—	51.433
	Summe b) ...	—	665.325	5.427	670.752
612.	c) Wasser- und Kanalisationsbauten	—	227.080	—	227.080
613.	d) Sonstige Grundstückseinrichtungen.....	—	790	59	849
614. 615.	e) Gebäude	81.712	442.679	387.190	911.581
616.	f) Maschinen und maschinelle Anlagen	4.381	33.443	31.726	69.550
617.	g) Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	65.548	45.144	325.978	436.670
618.	h) Sonstige Anlagen (Inventar).....	25.832	37.952	51.805	115.589
6190 6191	i) 1. Den Bausektor betreffende Sonderanlagen..	—	932	194.256	195.188
6192 bis 6198	2. Sonstige Sonderanlagen	—	6.058	43.421	49.479
	Gesamtsumme ...	177.473	1,468.498	1,040.942	2,686.913

Bruttoinvestitionen 1974

Beilage 4.6

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente und der Ausgaben-Posten	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
		Tausend Schilling			
	a) Im Bau befindliche Anlagen (Bauten)				
060., 065. bis 067.	Straßen und Brücken	—	4.418.382	40.339	4,458.721
$060\frac{0}{1}$, $065\frac{0}{1}$, $066\frac{0}{1}$, $067\frac{0}{1}$	hievon in Eigenregie	—	*423*	*40.339*	*40.762*
$060\frac{2}{9}$, $065\frac{2}{9}$, $066\frac{2}{9}$, $067\frac{2}{9}$	durch Dritte	—	*4,417.959*	—	*4,417.959*
061.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—
$061\frac{0}{1}$	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
$061\frac{2}{9}$	durch Dritte	—	—	—	—
062.	Grundstückseinrichtungen	15.627	366	394	16.387
$062\frac{0}{1}$	hievon in Eigenregie	*15.627*	*366*	*231*	*16.224*
$062\frac{2}{9}$	durch Dritte	—	—	*163*	*163*
0630, 0634	Wohnungsbauten	15.066	21.354	—	36.420
0630	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
0634	durch Dritte	*15.066*	*21.354*	—	*36.420*
0631, 0632, 0633, $063\frac{5}{9}$, $064\frac{0}{9}$	Sonstige Gebäude	194.008	2,176.105	787.993	3,158.106
0631	hievon in Eigenregie	—	*938*	*24.833*	*25.771*
0632, 0633, $063\frac{5}{9}$, $064\frac{0}{9}$	durch Dritte	*194.008*	*2,175.167*	*763.160*	*3,132.335*
$069\frac{0}{9}$	Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	906	67.737	1,766.674	1,835.317
0690/000 bis 299 0691/000 bis 199	hievon in Eigenregie	*906*	—	—	*906*
$069\frac{2}{8}$/000 bis 299	durch Dritte	—	*67.737*	*1,766.674*	*1,834.411*
0699/000 bis 199, $069\frac{0}{9}$	Sonstige Sonderanlagen	—	930	2,304.057	2,304.987
0690/300 bis 999 0691/200 bis 899	hievon in Eigenregie	—	—	*1,377.701*	*1,377.701*
$069\frac{2}{8}$/300 bis 999 0699/300 bis 899	durch Dritte	—	*930*	*926.356*	*927.286*
	Summe a)	225.607	6,684.874	4,899.457	11,809.938
	b) Inventar				
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	1.858	35.031	36.889
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—	—
$04\frac{2}{8}$.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	613.225	621.519	78.589	1,313.333
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	1,186	229	1.415
	Summe b)	613.225	624.563	113.849	1,351.637
	c) Maschinen				
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	28.736	259.625	116.642	405.003
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	4.653	1.640	6.293
	Summe c)	28.736	264.278	118.282	411.296
	d) Fahrzeuge				
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	742.747	162.914	1,809.264	2,714.925
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	12.495	1.520	14.015
	Summe d)	742.747	175.409	1,810.784	2,728.940
	e) Sonderanlagen				
05..	Sonderanlagen	—	114.771	241.236	356.007
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	196	13.241	13.437
	Summe e)	—	114.967	254.477	369.444
	Gesamtsumme	1,610.315	7,864.091	7,196.849	16,671.255
			15,060.940		

Beilage 4.7

Investitionsförderung 1974

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	1. Stelle der Post-Untergliederung									
		0 Grund und Boden	1 Straßenbauten	2 Wasser- und Kanalisationsbauten	3 Sonstige Grundstückseinrichtungen	4 Gebäude	5 Sonderanlagen	6 Maschinen und maschinelle Anlagen	7 Fahrzeuge	8 Sonstige Anlagen	0 bis 8
		Tausend Schilling									
		Gruppe 0 bis 6 des Bundesrechnungsabschlusses									
	a) **Kapitaltransfers** (Zuschüsse) an										
735 2/3	Länder	89.375	226.868	23.136	40.000	939.120	73.440	—	—	94.384	1,486.323
735 4/5	Gemeinden	—	5.214	76.660	—	213.120	305.387	800	—	38.607	639.788
735 6/7	Gemeindeverbände	—	—	—	—	15.188	—	—	—	670	15.858
737 0/9 /.0.	Kammern der gewerblichen Wirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	23.129	23.129
737 0/9 /.1.	Landwirtschaftskammern	24.000	13.700	1.200	—	4.271	3.100	1.047	—	89.412	136.730
737 0/9 /.3.	Landarbeiterkammern	—	—	—	—	37.582	—	—	—	—	37.582
738 0/9 /.21	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	—	—	—	—	33.938	—	—	—	—	33.938
738 0/9 /.22	Bundes-, Wohn- und Siedlungsfonds	—	—	—	—	17.928	—	—	—	—	17.928
738 0/9 /.23	Wasserwirtschaftsfonds	—	—	315.920	—	—	—	—	—	—	315.920
738 0/9 /.51	Linzer Hochschulfonds	—	—	—	—	57.000	—	—	—	—	57.000
739 0/9	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	—	—	—	—	15	—	—	—	—	15
746 0/9	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	—	—	—	162.163	—	7.500	—	169.663
747 0/9	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	526.344	—	—	327.518	86	20.632	—	—	874.580
748 0/9	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	638	—	164	11.985	—	—	9.235	22.022
756 0/9	Verstaatlichte Finanzinstitutionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
770 0/9	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	1.200	3.769	14.312	3.232	172.929	13.315	5.720	3.675	217.536	435.688
785. bis 789.	Ausland	—	—	—	—	—	23.740	3.776	—	39.118	66.634
	a) Gruppe 0 bis 6	114.575	775.895	431.866	43.232	1,818.773	593.216	31.975	11.175	512.091	4,332.798
		Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses									
	a) Gruppe 7	—	—	—	—	—	536	—	—	27	563
	Summe a)	114.575	775.895	431.866	43.232	1,818.773	593.752	31.975	11.175	512.118	4,333.361

Beilage 4.7 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	1. Stelle der Post-Untergliederung									
		0 Grund und Boden	1 Straßenbauten	2 Wasser- und Kanalisationsbauten	3 Sonstige Grundstückseinrichtungen	4 Gebäude	5 Sonderanlagen	6 Maschinen und maschinelle Anlagen	7 Fahrzeuge	8 Sonstige Anlagen	0 bis 8
		Tausend Schilling									
		Gruppe 0 bis 6 des Bundesrechnungsabschlusses									
	b) **Darlehen** an										
240 2/3	Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
240 4/5	Gemeinden	—	—	—	—	—	—	—	—	1.500	1.500
244 2/3	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	—	56.060	—	56.060
244 4/5	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	5.308	—	—	223.097	16.132	—	3.309	—	247.846
244 6/9	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	—	—	53.185	—	16.450	—	500	70.135
24 6/7.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	54.366	100	—	—	1.000	55.466
249.	Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	532.500	532.500
	b) Gruppe 0 bis 6	—	5.308	—	—	330.648	16.232	16.450	59.369	535.500	963.507
		Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses									
24 6/7.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen:										
	Ansätze 1/7 ... 5	—	—	—	—	27.111	—	—	—	—	27.111
	b) Gruppe 7	—	—	—	—	27.111	—	—	—	—	27.111
	Summe b)	—	5.308	—	—	357.759	16.232	16.450	59.369	535.500	990.618
	Gesamtsumme	114.575	781.203	431.866	43.232	2,176.532	609.984	48.425	70.544	1,047.618	5,323.979

Beilage 4.8

Vermögensgebarungen 1974

Postnummer	Einnahmen	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses		
		0 bis 6	7	0 bis 7
		Tausend Schilling		
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen			
	Bewegliches Sachanlagevermögen			
	Inventar:			
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	2	76	78
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
04 2/8.	Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.689	130	5.819
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
	Inventar (Summe)...	5.691	206	5.897
	Maschinen:			
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	2.224	611	2.835
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
	Maschinen (Summe)...	2.224	611	2.835
	Fahrzeuge:			
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	7.485	1.138	8.623
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
	Fahrzeuge (Summe)...	7.485	1.138	8.623
	Sonderanlagen:			
05..	Sonderanlagen	—	4	4
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	—	—
	Sonderanlagen (Summe)...	—	4	4
	Liegenschaften			
	Grundstücke:			
000.	Grund und Boden	87.074	149.859	236.933
002.	Straßenbauten	—	—	—
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—
	Grundstücke (Summe)...	87.074	149.859	236.933
01..	Gebäude	7.123	10.310	17.433
07..	Aktivierungsfähige Rechte	—	13	13
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen (Summe)...	109.597	162.141	271.738
	Kapitaltransfers	185.762	5.676	191.438
	Verkauf von Wertpapieren	103.812	—	103.812
	Verkauf von Beteiligungen	13.152	—	13.152
	Darlehensrückzahlungen:			
	aus Investitionsdarlehen			
2460	Bezugsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	1.836	2.553	4.389
2465	Pensionsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	15	24	39
244 6/9	an die übrigen Sektoren der Wirtschaft	31.210	125	31.335
247.	an sonstige Haushalte	4.363	—	4.363
249.	an das Ausland	2.900	1.556	4.456
24 0/5.	an Sonstige	30.519	—	30.519
	Summe...	70.843	4.258	75.101
	aus nichtinvestitionsfördernden Darlehen			
2560	Bezugsvorschußersätze	121.005	72.180	193.185
2565-2569	Pensionsvorschußersätze	4.064	1.395	5.459
2564	Sonstige Darlehensrückersätze von Bediensteten	87	—	87
25 0/5/257.	Sonstige Darlehensrückersätze (Inland)	13.117	—	13.117
259.	Sonstige Darlehensrückersätze (Ausland)	—	—	—
	Summe...	138.273	73.575	211.848
	Darlehensrückzahlungen (Summe)...	209.116	77.833	286.949
	Schuldaufnahmen	40,567.714	—	40,567.714
	Entnahme aus Rücklagen	1,333.594	—	1,333.594
	Einnahmen (Summe)..	42,522.747	245.650	42,768.397

Beilage 4.8 (Fortsetzung)

Postnummer	Ausgaben	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses		
		0 bis 6	7	0 bis 7
		Tausend Schilling		
	Brutto-Kapitalbildung			
	Bewegliches Sachanlagevermögen [1]	7,864.091	7,196.849	15,060.940
	Erwerb von Liegenschaften			
000.	Grund und Boden	140.898	233.527	374.425
002.	Straßenbauten	862.119	—	862.119
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	10	—	10
	Summe	1,003.027	233.527	1,236.554
$01\frac{0}{8}$.	Gebäude	75.042	59.622	134.664
07..	Aktivierungsfähige Rechte	1.114	5.817	6.931
	Erwerb von Liegenschaften (Summe)	1,079.183	298.966	1,378.149
	Kapitaltransfers [2]	[2] 4,372.979	563	4,373.542
	Erwerb von Wertpapieren	222.167	—	222.167
	Erwerb von Beteiligungen	951.445	—	951.445
	Darlehensgewährung:			
	Investitionsförderung [4]	963.507	27.111	990.618
	Sonstige			
2560, 2561	Bezugsvorschüsse	118.562	82.351	200.913
2565-2569	Pensionsvorschüsse	548	1.329	1.877
2564	Sonstige Darlehen an Bedienstete	75	388	463
$25\frac{0}{5}$/257.	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen (Inland)	45.665	—	45.665
259.	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen (Ausland)	—	—	—
	Summe	164.850	84.068	248.918
	Darlehensgewährung (Summe)	1,128.357	111.179	1,239.536
	Schuldentilgung	33,137.112	—	33,137.112
	Zuführung an Rücklagen	2,049.427	—	2.049.427
	Ausgaben (Summe)	50,804.761	7,607.557	58,412.318
	Unterschied der Ausgaben gegenüber Einnahmen	+ 8,282.014	+ 7,361.907	+ 15,643.921

[1]) Aufgliederung in der Beilage 4.6.
[2]) Ohne den Zuschußbedarf der Bundesbetriebe.
[3]) Aufgliederung in der Beilage 4.7, zuzüglich der Entschädigungen für Vermögensverluste sowie sonstiger Kapitaltransfers (Position 13.22 und 13.23).
[4]) Aufgliederung in der Beilage 4.7.

Anhang 1 bis 10

Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind

Anhang 1.1

Rechnungs-

des Gendarmeriejubiläumsfonds

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Unterstützung von in Not geratenen

Aktiva Vermögens-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Wertpapiere	600.000·—
Umlaufvermögen:	
Bankguthaben	2,208.709·—
Darlehensforderungen	948.124·46
	3,756.833·46

Einnahmen Geld-

	Schilling
Zinsen	76.533·33
Darlehensrückzahlungen	425.099·48
Spenden	21.578·60
Fremde Gelder	9.100·—
Einlösung von Wertpapieren	25.170·—
Reinertrag aus dem Verkauf des Gendarmeriejubiläumsbuches	2,366.931·—
	2,924.412·41

abschluß

1949 für das Jahr 1974

Inneres vom 25. Mai 1949, Zahl 68.203-10/1949.
Gendarmerieangehörigen und deren Hinterbliebenen.

übersicht — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	3,756.833·46
	3,756.833·46

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Darlehen	600.000·—
Geldaushilfen	84.300·—
Spesen	11.579·91
Depotgebühren	810·50
Fremde Gelder	9.100·—
Ankauf von Wertpapieren	24.765·—
Gebarungsüberschuß	2,193.857·—
	2,924.412·41

Anhang 1.2

Rechnungs-

des Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebens-

Grundlage: Bescheid des Bundeskanzler-

Zweck: Unterstützung von Personen, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse bei der Liqui-

Aktiva Vermögens-

	Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	867·02
	867·02

Einnahmen Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	29.000·—
Fremde Gelder (Rückbuchungen)	1.280·—
arun gsa bgang	1.399·12
	31.679·12

abschluß

versicherungsgesellschaft „Phönix“ für das Jahr 1974

amtes vom 26. März 1937, Zahl 148.809-4/1937.
dierung der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ nicht befriedigt werden konnten.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	867·02
	867·02

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Gewährte Unterstützungen	30.355·—
Entschädigung an den Fondsverwalter	1.200·—
Spesen	124·12
	31.679·12

Anhang 1.3

Rechnungs-

des Wiener Stadterweiterungs-

Grundlage: Handschreiben Kaiser Franz

Zweck: Verwendung des Fondsvermögens zur Bestreitung der Kosten, die dem Staat als

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	4,168.400·—	
Servitute	S	57·—	
Inventar	S	2·—	
Sammlungsgegenstände	S	26.701·—	4,195.160·—
Umlaufvermögen:			
Postscheckkonto	S	103.953·66	
Festgeldkonto bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	1,687.109·52	1,791.063·18
Forderungen			156.742·05
			6,142.965·23

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Mietzinsabgänge	40.945·38
Refundierung des Personal- und Sachaufwandes an das Bundesministerium für Inneres	27.545·80
Zeitschriften und Bücher	280·—
Postsparkassenspesen	67·48
Öffentliche Spenden und Subventionen	100.000·—
Gewinn	197.726·41
	366.565·07

abschluß

fonds für das Jahr 1974

Joseph I. vom 20. Dezember 1857, Zl. 12.074/M. J.
Folge der im Rahmen der Wiener Stadterweiterung durchgeführten Maßnahmen erwachsen.

lanz — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	5,758.608·54
Verbindlichkeiten	225.590·89
Passive Rechnungsabgrenzung	158.765·80
	6,142.965·23

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Einnahmen aus Verwaltungskosten	9.758·10
Pachtzins Wiener Eislaufverein	233.734·17
Außerordentliche Erträge aus Haus- und Grundstücksverkäufen	98.600·—
Zinsenerträge	34.472·80
	366.565·07

Anhang 1.4

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Unterstützung von Angehörigen der Exekutive, die durch eine in Aus-

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	1,489.923·—	
Wertpapiere	S	300.000·—	1,789.923·—
Umlaufvermögen:			
Sparbuch bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	675·45	
Sparbuch bei der Niederösterreichischen Landeshypothekenanstalt	S	5.373·69	
Sparbuch bei der Raiffeisenkasse Perchtoldsdorf	S	281.463·11	
Girokonto bei der Raiffeisenkasse Perchtoldsdorf	S	3.871·—	
Sparbuch bei der Österreichischen Postsparkasse	S	988·75	292.372·—
Forderungen			7.027·83
			2,089.322·83

Einnahmen Geld-

	Schilling
Mietenerträge	163.139·96
Zinsen- und Kuponerlöse	35.470·14
	198.610·10

www.parlament.gv.at

abschluß

(früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds“) für das Jahr 1974

Inneres vom 13. Juli 1956, Zl. 26.583-10/56.

übung des Dienstes erlittene gesundheitliche Schädigung in Not geraten sind.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	2,081.035·38
Verschiedene Verbindlichkeiten	8.287·45
	2,089.322·83

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Rückzahlungen an Mieter	25.097·35
Reparaturkosten	115.351·35
Stipendien	49.000·—
Geldverkehrsspesen	622·—
Gebarungsüberschuß	8.539·40
	198.610·10

www.parlament.gv.at

Anhang 2.1

Rechnungs-

der Religionsfonds-Treuhandstelle

Grundlage: Bundesgesetz vom 20. Dezember 1955, in der Fassung BGBl. Nr. 270/1956, BGBl. Nr. 152/1955, hinsichtlich kirch-

Zweck: Treuhandverwaltung des

Aktiva — Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Grundstücke	S	41.250·—	
Gebäude	S	1·—	
Summe Anlagevermögen ...			41.251·—
Umlaufvermögen:			
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S	1,039.367·14	
Guthaben bei sonstigen Geldinstituten (Festgeldkonten)	S	4,000.000·—	
Summe Umlaufvermögen ...			5,039.367·14
Kapitalausgleich:			
Anfänglicher Kapitalausgleich	S	16,952.736·70	
Reingewinn 1974	—S	333.354·84	
Schließlicher Kapitalausgleich			16,619.381·86
			21,700.000·—

Einnahmen — Geld-

	Schilling
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1973	706.012·30
Zinsen aus Festgeldkonten	334.368·54
	1,040.380·84

abschluß

für das Jahr 1974

womit Bestimmungen zur Durchführung des Art. 26 des Staatsvertrages,
licher Vermögenswerte getroffen werden.
Vermögens des ehemaligen Religionsfonds.

übersicht — Passiva

	Schilling
Eigenkapital:	
Grundkapital	21,500.000·—
Verbindlichkeiten:	
Sonstige Schulden	200.000·—
	21,700.000·—

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Verschiedene Ausgaben	1.013·70
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1974	1,039.367·14
	1,040.380·84

Anhang 2.2

Rechnungs-

des Österreichischen Bundesverlages für Unterricht,

Grundlage: Statut, beschlossen in der Sitzung des Ministerrates vom 4. Dezember 1951
Zweck: Herstellung und Vertrieb von Lehrbüchern,

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Bebaute Grundstücke	S	5,864.882·50	
Aktivierte Umbauten	S	168.006·17	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	1,440.539·42	
Maschinen	S	378.890·83	
Fuhrpark	S	193.518·—	
Anteile	S	50·—	
Wertpapiere	S	1,250.935·—	
EDV-Anlage	S	1·—	9,296.822·92
Umlaufvermögen:			
Vorräte	S	41,324.245·18	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	23,818.190·35	
Sonstige Forderungen	S	8,859.984·24	
Anzahlungen an Lieferanten	S	181.263·19	
Guthaben bei Geldinstituten	S	73,156.105·—	
Kassen- und Postsparguthaben	S	1,263.609·84	148,603.397·80
Aktive Rechnungsabgrenzung			27.140·35
			157,927.361·07

Aufwendungen Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Löhne und Gehälter	S	31,044.305·69	
Gesetzlicher Sozialaufwand	S	2,606.195·44	
Freiwilliger Sozialaufwand	S	258.733·12	
Pensionsaufwand	S	806.210·65	34,715.444·90
Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
Anlagevermögen	S	2,055.693·65	
Umlaufvermögen	S	437.287·41	
Investitionsfreibetrag	S	52.471·—	
Buchwerte	S	10.934·—	
	S	2,556·386·06	
Auflösung Investitionsrücklage 1972	— S	486.071·29	2,070.314·77
Öffentliche Abgaben			23,636.521·06
Übrige Aufwendungen:			
Zinsenaufwand	S	1,083.675·89	
Instandhaltung durch Dritte	S	363.552·34	
Mieten	S	1,161.679·70	
Aufwendungen für Häuser	S	94.715·84	
Sonstige Aufwendungen	S	11,404.473·35	
Zuführung zur Investitionsrücklage	S	12,380.891·—	26,488.988·12
Außerordentlicher Aufwand			48.966·19
Gewinn 1973			14,210.247·62
			101,170.482·66

abschluß

Wissenschaft und Kunst für das Jahr 1973

(Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Bundesministeriums für Unterricht Nr. 4/1952).
Druckwerken und Schulmitteln aller Art.

lanz — Passiva

		Schilling
Kapital zum 31. Dezember 1972	S 19,909.229·40	
Gewinn 1973	S 14,210.247·62	34,119.477·02
Abfertigungsrücklagen	S 6,301.041·72	
Investitionsrücklagen	S 17,285.463·24	
Investitionsfreibetrag	S 52.471·—	23,638.975·96
Betriebsmittelkredit des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst bzw. Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung		5,000.000·—
Wertberichtigungen:		
Zu Forderungen		6,511.465·44
Verbindlichkeiten:		
Lieferschulden	S 11,089.918·93	
Finanzschulden	S 5,812.650·89	
Sonstige Schulden	S 7,360.986·54	
Empfangene Anzahlungen	S 2,730.875·03	26,994.431·39
Rückstellungen		61,531.654·76
Passive Rechnungsabgrenzung		131.356·50
		157,927.361·07

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Rohüberschuß	93,624.301·23
Sonstige Erträge	6,710.200·55
Außerordentliche Erträge	835.980·88
	101,170.482·66

Anhang 3.1

Rechnungs-

des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der

Aktiva — Bi-

			Schilling
Wissenschaftliche Apparate und Geräte:			
Abgerechnete Apparate und Geräte	S	141,833.728·—	
Anzahlungen für Apparate und Geräte	S	5,230.116·30	147,063.844·30
Aktiva, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	568.921·—	
Sonstige Forderungen	S	391.199·25	
Rückständige Zinsen	S	1,626.764·50	
Forschungsdarlehen	S	40.000·—	
Forderung an die Republik Österreich (Rückständige Bundesbeiträge)	S	13,955.000·—	
Kassenobligationen der Creditanstalt-Bankverein	S	50,000.000·—	
Guthaben bei Kreditunternehmungen	S	69,166.598·46	
Kassabestände	S	1.772·45	135,750.255·66
			282,814.099·96

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Aufwendungen, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:			
Förderungen:			
Endgültige Bewilligungen	S	126,853.631·81	
Andere Zuwendungen	S	500.000·—	127,353.631·81
Personalaufwand	S	1,583.612·39	
Verwaltungsaufwand	S	1,018.815·25	
Abschreibungen von der Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	176.520·05	
Außerordentliche Aufwendungen	S	826.198·92	3,605.146·61
Aufwendungen im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten:			
Abschreibungen von den Apparaten und Geräten			43,041.057·57
Veränderung der Anzahlungen und Verbindlichkeiten für wissenschaftliche Apparate und Geräte			4,009.259·42
Mehrertrag			30,365.548·58
			208,374.643·99

abschluß

Forschung für das Jahr 1974

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
wissenschaftlichen Forschung.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1973	S	100,192.293·35	
Mehraufwand aus der Gebarung, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte	— S	649.798·59	
Mehrertrag aus der Gebarung im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten	+ S	30,365.548·58	
Berichtigungen von Restwerten und Anzahlungen	— S	562.701·—	129,345.342·34
Verbindlichkeiten (Förderungsverpflichtungen):			
aufgrund endgültiger Bewilligungen	S	152,493.700·39	
aufgrund bedingter Bewilligungen	S	520.000·—	153,013.700·39
Verbindlichkeiten für Verwaltungskosten			85.057·23
Rückstellungen für Verwaltungskosten			370.000·—
			282,814.099·96

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Erträge, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:	
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14146	120,991.000·—
Andere Zuschüsse	176.740·20
Zinsenerträge	8,875.385·32
Aktivierung rückzahlbarer Forschungsbeiträge	40.000·—
Sonstige Erträge	225.854·31
Mehraufwand	649.798·59
Erträge im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten:	
Aktivierte, aus Förderungsbeträgen angeschaffte wissenschaftliche Apparate und Geräte	77,415.865·57
	208,374.643·99

Anhang 3.2

Rechnungs-

des Forschungsförderungsfonds der gewerb-

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der Forschung

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Büroausstattung	S	265.918·40	
Apparate	S	1,038.607·68	1,304.526·08
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände	S	13.653·01	
Postsparkassen- und Bankguthaben	S	38,341.257·35	
Buchforderungen (Förderungsempfänger)	S	123,426.271·33	
Forderung an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	S	17,291.000·—	
Sonstige Forderungen	S	74.100·10	179,146.281·79
			180,450.807·87
Forderungen aus Ausfallsbürgschaften	S	1,640.000·—	

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Förderungen:			
a) an Gemeinschaftsforschungsinstitute	S	17,281.000·—	
b) an sonstige unabhängige Forschungsinstitute	S	12,087.000·—	
c) an Unternehmungen	S	150,077.000·—	
d) an Fachverbände	S	1,160.000·—	
e) an Einzelforscher	S	6,237.000·—	
f) an Arbeitsgemeinschaften	S	9,828.000·—	196,670.000·—
Personalaufwand			2,186.737·95
Verwaltungsaufwand			1,344.103·41
Wertabschreibung			1,005.641·31
Gebarungsüberschuß 1974			27,289·612·01
			228,496.094·68

abschluß

lichen Wirtschaft für das Jahr 1974

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
in der gewerblichen Wirtschaft.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1973	S	62,221.484·39	
Gebarungsüberschuß 1974	S	27,289.612·01	89,511.096·40
Verbindlichkeiten:			
Förderungsverpflichtungen	S	90,913.199·80	
Lieferverbindlichkeiten	S	2.786·92	
Sonstige Verbindlichkeiten	S	23.724·75	90,939.711·47
			180,450.807·87
Verbindlichkeiten aus Ausfallsbürgschaften	S	1,640.000·—	

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14156			156,907.000·—
Zuwendungen von verschiedenen Stellen			763.000·—
Aktivierte, aus Förderungsmitteln gewährte Darlehen	S	53,876.415·—	
Aktivierte, aus Förderungsmitteln angeschaffte Apparate	S	499.843·01	54,376.258·01
Zinsen			5,470.648·96
Sonstige Erträge			3.000·—
Rückerstattete Förderungsmittel	S	1,830.317·13	
Nicht beanspruchte Förderungsmittel	S	9,142.947·70	10,973.264·83
Rabatte und Skonti			2.922·88
			228,496.094·68

Anhang 4.1

Rechnungs-

des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Invalideneinstellungsgesetz 1953, BGBl. Nr. 21, in der Fassung BGBl. Nr. 55/1958, BGBl. Nr. 183/1947, in der

Zweck: Zuschüsse für Betriebsinvestitionen zur Erleichterung der Invalideneinstellung; Fürsorge für Versorgungsberechtigten und deren Kinder; Fürsorge für Inhaber einer

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Maschinen			63.065·92
Umlaufvermögen:			
a) Guthaben bei Geldinstituten			71,200.567·37
b) Wertpapiere			2,929.050·—
c) Darlehen: Stand am 1. Jänner 1974	S	15,651.895·86	
Im Jahre 1974 zurückgezahlt —	S	7,497.438·31	
Verzicht auf Rückzahlungen —	S	506.200·—	
	S	7,648.257·55	
Im Jahre 1974 gewährte Darlehen +	S	13,346.818·24	20,995.075·79
d) Vorrat an Blindentastzeichen			762.485·06
Bei den Landesinvalidenämtern eingezahlte, aber noch nicht abgeführte Ausgleichstaxen			5,477.458·94
Forderungen an aushaftenden Ausgleichstaxen			11,671.937·24
Sonstige Forderungen			158.794·50
Posten der Rechnungsabgrenzung			112.149·88
			113,370.584·70

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Abschreibungen:			
a) vom Anlagevermögen	S	22.861·10	
b) vom Umlaufvermögen			
1) Ausgleichstaxen	S	40.421·87	
2) Darlehen	S	6.200·—	69.482·97
Übrige Aufwendungen:			
Subventionen an die Interessenvertretungen der Kriegsopfer und der politisch Verfolgten			43,723.508·66
Studien- und Lehrlingsbeihilfen an nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz versorgungsberechtigte Kinder			2,973.711·—
Beihilfen und Unterstützungen an Inhaber einer Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Zuschüsse zur Ablebensversicherung bei Darlehensbewilligungen			5,233.823·75
Zuschüsse für orthopädische und prothetische Behelfe (364.694 S), für Invalidenfahrzeuge (498.643·73 S) und für Badekuren (7.165·36 S)			870.503·09
Sonstige Ausgaben für den Umbau von Telefonanlagen, für Refundierungen für Rehabilitationslehrgänge von Blinden sowie für Blindentastzeichen			219.698·88
Zinsen- und Geldverkehrsaufwand			30.994·94
Verwaltungskostenanteil			297.840·37
			53,419.563·66

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1974

bzw. Invalideneinstellungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 22/1970, sowie Opferfürsorgegesetz, Fassung BGBl. Nr. 289/1959.

begünstigte Personen sowie für die nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz und dem Heeresversorgungsgesetz Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises sowie deren Witwen und Kinder.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
a) Stand am 31. Dezember 1973	S	98,706.513·33	
b) Reinverlust 1974	— S	6,559.437·90	92,147.075·43
Verbindlichkeiten:			
a) Rückstellungen — Subventionen	S	20,091.244·78	
b) Sonstige Verbindlichkeiten	S	834.424·12	20,925.668·90
Posten der Rechnungsabgrenzung			297.840·37
			113,370.584·70

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Ausgleichstaxen			43,339.692·50
Übrige Erträge:			
a) Zinsen aus Geldbeständen	S	3,297.593·48	
b) Zinsen aus Wertpapieren	S	220.616·65	
c) Sonstige Erträge	S	2.223·13	3,520.433·26
Reinverlust			6,559.437·90
			53,419.563·66

Anhang 4.2

Rechnungs-

des Kriegsopferfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Kriegsopferfonds-

Zweck: Fürsorge für Personen, die als Beschädigte oder Witwen einen Anspruch auf

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			1·—
Umlaufvermögen:			
a) Guthaben bei Geldinstituten			15,101.098·87
b) Darlehen:			
Stand am 1. Jänner 1974		S 23,137.687·58	
Im Jahre 1974 gewährte Darlehen	+	S 13,141.716·60	
		S 36,279.404·18	
Im Jahre 1974 zurückgezahlt	—	S 12,976.106·39	23,303.297·79
Posten der Rechnungsabgrenzung			37.327·—
			38,441.724·66

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Bankspesen	9.515·—
Sonstige Aufwendungen	8.171·26
Gebarungsüberschuß 1974	1,616.565·80
	1,634.252·06

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1974

gesetz, BGBl. Nr. 217/1960.
eine Rente nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz 1957 (BGBl. Nr. 152) haben.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1973	S 36,349.150·56	
Gebarungsüberschuß 1974	+ S 1,616.565·80	37,965.716·36
Verbindlichkeiten:		
a) Darlehen, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr bindend zugesagt, jedoch noch nicht angewiesen wurden		450.320·—
b) Verwahrnisse		17.517·04
Posten der Rechnungsabgrenzung		8.171·26
		38,441.724·66

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zinsen:	
a) aus Geldbeständen	634.143·06
b) aus Wertpapieren	73·—
Kursgewinn bei Wertpapieren	36·—
Sonstige Erträge	1,000.000·—
	1,634.252·06

Anhang 5.1

Rechnungs-

des Fonds zur Unterstützung österreichischer

Grundlage: Bundesgesetz vom

Zweck: Österreichische Staatsbürger, die im Ausland ihren Wohnsitz

Aktiva Bi-

	Schilling
Bargeld	120·08
Bankguthaben	372.683·30
	372.803·38

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	61.203·29
Sachaufwand	37.659·30
Zuwendungen gemäß § 2 Abs. 1 des Fondsgesetzes	3,375.500·—
	3,474.362·59

abschluß

Staatsbürger im Ausland für das Jahr 1974

16. November 1967, BGBl. Nr. 381.
haben, durch einmalige oder periodische Zuwendungen zu unterstützen.

lanz — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	369.013·64
Verbindlichkeiten	3.789·74
	372.803·38

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zuwendungen gemäß § 3 des Fondsgesetzes:	
Bund	1,750.000·—
Länder	1,478.011·—
Rücküberweisungen	6.000·—
Zinsenerträge	31.716·27
Gebarungsabgang	208.635·32
	3,474.362·59

Anhang 6.1

Rechnungs-

des Massafonds der Justiz-

Grundlage: Ministerratsbeschluß vom 6. Dezember 1949 aufgrund des
Zweck: Beschaffung von Dienst-

Aktiva — Vermögens-

			Schilling
Geldbestand:			
Bar	S	1.559·81	
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S	263.708·48	
Postsparbuch	S	800.000·—	1,065.268·29
Warenbestand:			
Lagervorrat	S	3,564.674·74	
Bei Lieferfirmen	S	710.234·84	
Bei den Massateilnehmern (Tragdauerwerte)	S	2,408.800·85	6,683.710·43
Forderungen an den Bund			488.275·76
Sonstige Forderungen			4.839·32
Einrichtungen			57.000·—
			8,299.093·80

Einnahmen — Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	6,086.673·67
Erlöse aus Veräußerungen	104.947·78
Skonti und Rabatte	81.462·38
Verschiedene Einnahmen	26.191·53
	6,299.275·36

abschluß

wache für das Jahr 1974

§ 23 Abs. 5 und 6 des Gehaltsüberleitungsgesetzes, BGBl. Nr. 22/1947.
kleidern für Justizwachebeamte.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	8,284.698·60
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	14.395·20
	8,299.093·80

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Bekleidung	4,816.797·02
Reparaturpauschalien	766.950·—
Massaguthabenauszahlungen	367.565·18
Verschiedene Ausgaben	36.929·68
Gebarungsüberschuß	311.033·48
	6,299.275·36

www.parlament.gv.at

Anhang 7.1

Rechnungs-

des Reservefonds für Familien-

Grundlage: Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376
Zweck: Deckung der Abgänge aus der Gebarung

Aktiva Bi-

		Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse		4.254,757.298·36
Forderungen an den Bund gemäß § 40 Abs. 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967	S 3.407,389.241·79	
Forderung an den Bund aus dem Gebarungsüberschuß 1974 gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 [1]	S 1.889,501.593·98	
Gesamtforderung an den Bund		5.296,890.835·77
		9.551,648.134·13

[1]) Dieser Betrag wurde erst am 11. März 1975 zugunsten des Kündigungsgeldkontos des Reservefonds für Familienbeihilfen bei der Österreichischen Postsparkasse überwiesen und wird daher beim finanzgesetzlichen Ansatz 1/56097 (Seite 199) als Zahlungsrückstand nachgewiesen.

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Gebarungsüberschuß des Reservefonds für Familienbeihilfen	2.580,893.087·22
	2.580,893.087·22

abschluß

beihilfen für das Jahr 1974

(§ 40 Abs. 1) in der derzeit geltenden Fassung.
des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

lanz — Passiva

		Schilling
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 1. Jänner 1974	S 6.970,755.046·91	
Gebarungsüberschuß 1974 des Reservefonds für Familienbeihilfen	S 2.580,893.087·22	
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 31. Dezember 1974 [2]		9.551,648.134·13
		9.551,648.134·13

[2]) Gemäß § 40 Abs. 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 sollen die Mittel des Reservefonds jeweils betragsmäßig der Hälfte des im letztabgelaufenen Kalenderjahr erwachsenen Aufwandes an den nach diesem Bundesgesetz zu gewährenden Beihilfen entsprechen. Das Gesamtvermögen des Reservefonds betrug zum 31. Dezember 1974 9.551,648.134·13 S; aufgrund der Ergebnisse des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1974 wurden im Jahre 1974 für Beihilfen 11.883,913.788·64 S aufgewendet; die Hälfte dieses Aufwandes beträgt somit 5.941,956.894·32 S. Die Mittel des Reservefonds lagen demnach um 3.609,691.239·81 S über der im Gesetz geforderten Betragsgrenze.

Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Gesamteinnahmen bei Kapitel 56 (Seite 408 des Bundesrechnungsabschlusses)	S 14.273,415.382·62	
Gesamtausgaben bei Kapitel 56 (Seite 198 des Bundesrechnungsabschlusses) abzüglich des an den Reservefonds für Familienbeihilfen zu überweisenden Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	— S 11.883,913.788·64	
Überschuß aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen des Rechnungsjahres 1974 (Kapitel 56)		2.389,501.593·98
Zinsen aus dem Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse		191,391,493·24
		2.580,893.087·22

Übersicht 7.2

Rechnungs-

des Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Jänner 1956, BGBl. Nr. 25/1956, in der Fassung

Zweck: Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben des Abbruches oder einer Unterbrechung einer Berufsausbildung

Aktiva — Bi-

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Anlagevermögen:			
Betriebseinrichtungsgegenstände	—	112·—	112·—
Umlaufvermögen:			
Bargeld	—	7.960·99	7.960·99
Bankguthaben	—	644.133·60	644.133·60
Forderungen	—	27.199·16	27.199·16
			679.405·75

Aufwendungen — Gewinn- und

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Zweckaufwand:			
Zuwendungen für Berufsschäden	—	19.900·—	
Zuwendungen für Härtefälle	—	1.400·—	
	—	21.300·—	21.300·—
Verwaltungsaufwand:			
Personalaufwand			414.621·11
Sachaufwand			157.004·47
			592.925·58

abschluß

ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds) für das Jahr 1974

des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1962, BGBl. Nr. 178/1962 (Hilfsfondsgesetz).
(§ 1 des Hilfsfondsgesetzes) sowie Vergebung von Zuwendungen wegen Berufsschäden und wegen Schäden infolge oder vorberuflichen Ausbildung (§ 1 a des Hilfsfondsgesetzes).

lanz — Passiva

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Fondsvermögen	—	646.630·75	646.630·75
Rücklage für Abfertigungen	—	30.000·—	30.000·—
Verbindlichkeiten	—	2.775·—	2.775·—
			679.405·75

Verlustrechnung — Erträge

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes	Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes	Gesamtgebarung
	Schilling		
Entnahme aus dem Fondsvermögen für den Zweckaufwand	—	21.300·—	21.300·—
Sonstige Einnahmen:			
Bankzinsen	—	53.898·—	53.898·—
Verschiedene Einnahmen	—	52.708·81	52.708·81
Gebarungsabgang	—	465.018·77	465.018·77
			592.925·58

Anhang 8.1

Rechnungs-

des Bergbauernhilfsfonds

Grundlage: Bundesgesetz, womit Maßnahmen zur Erhaltung des
Zweck: Erhaltung des bergbäuerlichen Besitzstandes

Aktiva — Bi-

				Schilling
Anlagevermögen				—
Umlaufvermögen:				
Guthaben beim Postsparkassenamt			S 121.043·96	
Aushaftende Darlehen:				
Stand am 1. Jänner 1974		S 796·284·76		
Gegeben 1974	+	S 390.000·—		
Zusammen...		S 1,186.284·76		
Tilgung 1974	—	S 93.024·43	S 1,093.260·33	1,214.304·29
				1,214.304·29

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Sachaufwand	952·14
Einmalige Beiträge	195.000·—
	195.952·14

abschluß

für das Jahr 1974

bergbäuerlichen Besitzstandes getroffen werden, BGBl. Nr. 233/1937.
durch Gewährung von Beiträgen und Darlehen.

lanz

Passiva

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 1. Jänner 1974	S 1,391.825·11	
Gebarungsabgang	— S 177.520·82	1,214.304·29
Verbindlichkeiten		—
		1,214.304·29

Verlustrechnung

Erträge

	Schilling
Zinsen aus gegebenen Darlehen	18.431·32
Gebarungsabgang	177.520·82
	195.952·14

Anhang 8.2

Rechnungs-

des Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit

Grundlage: Marktordnungs-

Zweck: Schutz der inländischen Getreideerzeugung, Stabilisierung der Brot- und Mehlpreise

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1·—	
Inventar (Erinnerungswert)	S	2·—	3·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	91,277.342·43	
Buchforderungen	S	9,493.624·06	
Depositen	S	7,829.295·58	108,600.262·07
Rechnungsabgrenzung			11.654·25
			108,611.919·32

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	19,363.056·74	
Rückstellungen für Abfertigungen	S	1,111.105·78	20,474.162·52
Sachaufwand:			
Ordentlicher Sachaufwand	S	5,543.052·82	
Verwaltung des Gebäudes	S	23.864·96	5,566.917·78
Zweckaufwand:			
Ausgleichszuschüsse gemäß § 28 Abs. 1 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	149,895.926·78	
Transportkostenvergütungen gemäß § 28 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	35,614.645·64	
Verwaltungskostenanteil von Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuschüssen gemäß § 51 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	13,918.029·88	
Verzugszinsen gemäß § 51 Abs. 4 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	14.976.85	199,443.579·15
Sonstiger Aufwand:			
Zuführung an Rücklagen	S	4,029.041·52	
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S	344.792·33	4,373.833·85
			229,858.493·30

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschluß

vom 1. Juli 1973 bis 30. Juni 1974[1])

gesetz 1967, BGBl. Nr. 36/1968.
und Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit Brotgetreide und Futtermitteln.

lanz — Passiva

			Schilling
Reinvermögen			40,000.000·—
Buchschulden			42,226.522·99
Rücklagen: a) Haushaltsvermögen	S	5,448.938·59	
b) Hauptmietzins	S	320.038·82	
c) Transportausgleich	S	4,611.251·54	10,380.228·95
Rückstellungen			8,172.307·80
Depositen			7,829.295·58
Rechnungsabgrenzung			3.564·—
			108,611.919·32

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1 b und Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967			18,838.488·35
Ausgleichsbeiträge gemäß § 28 Abs. 1 des Marktordnungsgesetzes 1967			198,054.830·69
Überweisungen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft			7,000.000·—
Entnahme aus Rücklagen			1,412.613·42
Sonstige Erträge:			
Bankzinsen	S	3,455.015·85	
Erlös aus dem Verkauf von gebrauchten Fahrzeugen und Altwaren	S	62.850·—	
Erlös aus der Verwaltung des Gebäudes	S	259.104·99	
Verfallene Sicherstellungen	S	21.877·60	
Verschiedene Kostenersätze	S	712.048·—	
Erträge aus den Verwaltungsgebühren	S	17.640·44	
Sonstige Erträge	S	24.023·96	4,552.560·84
			229,858.493·30

Anhang 8.3

Rechnungs-

des Milchwirtschaftsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz 1967,
Zweck: Sicherung einheitlicher Preise für Milch und deren Erzeugnisse

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1·—	
Wohnungseigentum (Erinnerungswert)	S	1·—	
Inventar (Erinnerungswert)	S	3·—	
Laboratorium (Erinnerungswert)	S	1·—	6·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	90,817.870·86	
Wertpapiere	S	35,186.870·—	
Buchforderungen	S	1.068,377.486·80	1.194,382.227·66
Rechnungsabgrenzung			994.097·20
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1972 Abgang	S	26,989.000·—	
Gebarungsüberschuß 1973	—S	17,379.000·—	9,610.000·—
			1.204,986.330·86

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	35,196.683·21	
Rückstellung für Abfertigungen	S	1,949.209·65	37,145.892·86
Sachaufwand			7,529.206·45
Zweckaufwand:			
Verarbeitungs- und Preisausgleichszuschüsse gemäß § 6 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967:			
Ordentliche	S	73,940.784·79	
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Betriebe	S	901,332.084·62 S 975,272.869·41	
Zuschüsse gemäß § 6 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	58,091.332·68	
Transportkostenvergütungen gemäß § 7 Abs. 3 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	399,928.799·15	1.433,293.001·24
Sonstiger Aufwand:			
Zuführung an Rücklagen	S	471.830·92	
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S	2,096.986·48	2,568.817·40
Gebarungsüberschuß 1973			17,379.000·—
			1.497,915.917·95

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschluß

für das Jahr 1973 [1])

BGBl. Nr. 36/1968.
und gleichmäßiger, qualitativ einwandfreier Marktbelieferung.

lanz — Passiva

			Schilling
Buchschulden			271,334,787·48
Rücklagen			20,382.942·03
Rückstellungen:			
für Abfertigungen	S	11,617.389·06	
für Zuschüsse an noch nicht abgerechnete Betriebe	S	901,332.084·62	912,949.473·68
Rechnungsabgrenzung			319.127·67
			1.204,986.330·86

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1a des Marktordnungsgesetzes 1967			38,240.389·85
Preisausgleichsbeiträge gemäß § 4 des Marktordnungsgesetzes 1967			625,623.879·95
Transportausgleichsbeiträge gemäß § 7 des Marktordnungsgesetzes 1967			372,631.636·59
Bundesbeitrag gemäß BGBl. Nr. 25/1973:			
Überweisungen des Bundesministeriums für Finanzen			451,000.000·—
Sonstige Einnahmen:			
Zinsen und Skonti	S	6,663.303·68	
Laboratoriumserlöse	S	2,854.593·66	
Mietzinse	S	452.444·73	
Erlöse aus dem Verkauf von Altwaren	S	26.658·—	
Kursgewinne bei Wertpapieren	S	68.912·50	
Andere Einnahmen	S	354.098.99	10,420.011·56
			1.497,915.917·95

Anhang 8.4

Rechnungs-

des Viehverkehrsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz

Zweck: Schutz der inländischen Viehwirtschaft, Stabilisierung der Preise für Schlachtvieh und

Aktiva Bi-

		Schilling
Anlagevermögen:		
Inventar (Erinnerungswert)		2·—
Umlaufvermögen:		
Kassenbestände und Bankguthaben	S 34,693.261·93	
Buchforderungen	S 435.408·48	
Depositen (Bankgarantien)	S 2,235.130·—	37,363.800·41
		37,363.802·41

Aufwendungen Gewinn- und

		Schilling
Personalaufwand:		
Ordentlicher Personalaufwand	S 3,044.845·37	
Rückstellung für Abfertigungen	S 410.000·—	3,454.845·37
Sachaufwand		1,492.279·96
Zweckaufwand:		
Ausgaben gemäß § 41 des Marktordnungsgesetzes 1967		33,717.752·88
Zuführung an das Zweckvermögen „Konsumenten“		402.800·29
Sonstiger Aufwand:		
Prämienergänzung zur Pensionsversicherung	S 1,616.591·—	
Zuführung an Rücklagen	S 3.759.353·10	
Abschreibungen vom Inventar	S 302.505·18	
Rückzahlung von Verwaltungskostenbeiträgen	S 294·80	5,678.744·08
		44,746.422·58

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschluß

für das Jahr 1973 [1])

1967, BGBl. Nr. 36/1968.

tierische Produkte sowie Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit diesen Waren.

lanz — Passiva

			Schilling
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1972	S	7,574.515·11	
Gebarungsabgang	— S	3,905.055·64	3,669.459·47
Rücklagen			21,489.901·64
Rückstellungen			1,507.000·—
Zweckvermögen: „Konsumenten“			8,458.806·40
Sonstige Verbindlichkeiten:			
Depositen (Bankgarantien)	S	2,235.130·—	
Andere	S	3.504·90	2,238.634·90
			37,363.802·41

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1c des Marktordnungsgesetzes 1967			9,578.199·20
Vom Bund zur Verfügung gestellte Importausgleiche gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967			29,400.000·—
Verfallene Sicherstellungen			219.800·—
Sonstige Erträge:			
Bankzinsen	S	1,541.642·84	
Erlös aus dem Verkauf eines gebrauchten Fahrzeuges und von Altwaren	S	76.000·—	
Pensionsbeiträge der Bediensteten	S	23.029·—	
Andere Einnahmen	S	2.695·90	1,643.367·74
Gebarungsabgang			3,905.055·64
			44,746.422·58

Anhang 8.5

Rechnungs-
des Weinwirtschaftsfonds

Grundlage: Weinwirtschafts-
Zweck: Stabilisierung

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			3·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	21,421.831·54	
Buchforderungen	S	199.912·70	21,621.744·24
Rechnungsabgrenzung			104.370·83
			21,726.118·07

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand			497.395·73
Sachaufwand			708.832·47
Zweckaufwand:			
Ausgaben gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	S	17,519.617·82	
Rückstellungen für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	S	13,871.475·—	31,391.092·82
Sonstiger Aufwand:			
Abschreibungen vom Inventar	S	6.078·40	
Andere Ausgaben	S	10.829·16	16.907·56
			32,614.228·58

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 15 Abs. 2 des Weinwirtschaftsgesetzes).

abschluß

für das Jahr 1973 [1])

gesetz, BGBl. Nr. 296/1969.
des Weinmarktes.

lanz — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	2,473.729·62
Buchschulden	47.868·40
Rücklagen	3,538.939·77
Rückstellungen für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	13,871.475·—
Rechnungsabgrenzung	1,794.105·28
	21,726.118·07

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Zuwendungen des Bundes gemäß § 19 Abs. 1 des Weinwirtschaftsgesetzes			26,820.000·—
Außerordentliche Erträge			99.835·43
Entnahme aus Rücklagen			4,874.767·99
Sonstige Erträge:			
Zinsen und Skonti	S	545.537·19	
Ersätze von Zuwendungen	S	3.745·50	
Erlöse aus dem Verkauf von Werbemittel	S	208.924·96	
Andere Einnahmen	S	61.417·51	819.625·16
			32,614.228·58

Anhang 9.1

Rechnungs-

des Mühlenfonds

Grundlage: Mühlengesetz,
Zweck: Durchführung der dem Fonds durch

Aktiva — Bi-

		Schilling
Anlagevermögen:		
Inventar (Erinnerungswert)		1·—
Umlaufvermögen:		
Kassenbestände und Bankguthaben	S 28,772.128·15	
Buchforderungen	S 2,984.528·47	31,756.656·62
Rechnungsabgrenzung		1,813.471·60
		33,570.129·22

Aufwendungen — Gewinn-

		Schilling
Personalaufwand:		
Ordentlicher Personalaufwand	S 1,287.001·79	
Rückstellung für Abfertigungen	S 100.000·—	1,387.001·79
Sachaufwand		1,070.495·82
Zweckaufwand:		
Ablösebeträge gemäß § 5 Abs. 1 des Mühlengesetzes	S 3,596.920·—	
Zuschüsse gemäß § 4a Abs. 6 des Mühlengesetzes	S 840.323·52	
Zuwendungen gemäß § 5 Abs. 6 des Mühlengesetzes	S 192.000·—	4,629.243·52
Sonstiger Aufwand:		
Abschreibungen vom Inventar		10.692·88
Gebarungsüberschuß		15,050.328·96
		22,147.762·97

abschluß

für das Jahr 1974

BGBl. Nr. 4/1964.
das Mühlengesetz übertragenen Aufgaben.

lanz — Passiva

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 31. Dezember 1973	S 17,402.132·86	
Gebarungsüberschuß	S 15,050.328·96	32,452.461·82
Buchschulden		248.400·25
Rückstellungen		800.000·—
Rechnungsabgrenzung		69.267·15
		33,570.129·22

und Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Grundbeiträge gemäß § 13 Abs. 1 Z. 1 des Mühlengesetzes		18,837.791·50
Zahlungen für Übermahlungen gemäß § 3 Abs. 1 und 2 des Mühlengesetzes		1,724.064·—
Zuschläge gemäß § 4a Abs. 7 des Mühlengesetzes		329.997·55
Strafbeträge gemäß § 17 Abs. 1 und 2 des Mühlengesetzes		450·—
Sonstige Erträge:		
Zinsen und Skonti	S 1,252.878·72	
Andere Einnahmen	S 2.581·20	1,255.459·92
		22,147.762·97

Anhang 10.1

Rechnungs-
des Bundes-Wohn- und

Grundlage: Bundesgesetz vom 15. April 1921, BGBl. Nr. 252, betreffend Ausgestaltung des Staatlichen
Zweck: Finanzielle Hilfeleistung zu den im Artikel 4 des Statutes

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Büromöbel	S	28.277·—	
Büromaschinen	S	50.515·—	78.792·—
Umlaufvermögen:			
Guthaben bei verschiedenen Geldinstituten	S	65,202.093·60	
Hypothekarisch sichergestellte Forderungen	S	7.985,463.210·78	
Forderungen an Gemeinnützige Genossenschaften und Wohnbaugesellschaften	S	8,190.634·—	
Verschiedene Forderungen	S	10,960.759·18	
Durch Tilgung erworbene Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihestücke	S	67,765.000·—	8.137,581.697·56
Rechnungsabgrenzung			657.415·47
			8.138,317.905·03

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	6,180.236·—
Sachaufwand	1,011.952·27
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihe-Kosten	39,397.391·06
Zinsen für CPVF-Darlehen	1,033.643·13
Zinsen- und Annuitätenzuschüsse zu Fremddarlehen	99,330.344·91
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl. Nr. 426/1969	25,000.000·—
Vergütung für vorzeitige Rückzahlungen	92,846.885·03
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 336/1971	92,795.389·99
Abschreibung vom Inventar	37.132·—
	357,632.974·39

abschluß

Siedlungsfonds für das Jahr 1974

Wohnungsfürsorgefonds zu einem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds, in der derzeit geltenden Fassung.
des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds genannten Zwecken.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1973	S 7.703,765.371·73	
Gebarungsabgang 1974	S 224,312.660·69	7.479,452.711·04
Verbindlichkeiten:		
ERP-Darlehen	S 63,110.207·65	
CPVF-Darlehen	S 77,419.147·95	
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihen	S 419,468.000·—	
Sonstige Darlehen	S 24,000.000·—	
Wohnbauförderungsbeiträge	S 36,877.058·19	
Sonstige Verbindlichkeiten	S 36,486.873·95	657,361.287·74
Rechnungsabgrenzung		1,503.906·25
		8.138,317.905·03

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zinsen aus Hypothekar-Darlehen	78,895.873·23
Veranlagungszinsen	12,003.288·—
Rückersätze von Anleihen-Zinsen und -Tilgungszahlungen	42,095.510·—
Erträge aus Wertpapieren	291.637·20
Sonstige Erträge	34.005·27
Gebarungsabgang	224,312.660·69
	357,632.974·39

Anhang 10.2

Rechnungs-

des Wasserwirtschaftsfonds

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Dezember 1947, BGBl.

Zweck: Förderung der Errichtung und Erweiterung von Wasserversorgungs-

Aktiva — Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Inventar	628.191·—
Umlaufvermögen:	
Postsparkassen- und Bankguthaben	106,091.710·26
Wertpapiere	106,131.000·—
Forderungen aus Darlehen	6.699,099.435·55
Rechnungsabgrenzung	210,029.818·51
	7.121,980.155·32

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Nicht rückzahlbare Beiträge gemäß Wasserbautenförderungsgesetz	415.600·—
Personalaufwand	4,983.729·—
Sachaufwand	1,125.473·68
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihe-Kosten	149,135.093·11
Sonstiger Aufwand	72.243·92
Abschreibungen vom Inventar	366.868·—
Gebarungsüberschuß	955,893.792·52
	1.111,992.800·23

abschluß

für das Jahr 1974

Nr. 34/1948, in der derzeit geltenden Fassung.
sowie Abwasserbeseitigungs- und Abwasserreinigungsanlagen.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1973	S 4.159,966.428·47	
Gebarungsüberschuß 1974	S 955,893.792·52	5.115,860.220·99
Verbindlichkeiten:		
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihen		1.952,664.000·—
Rechnungsabgrenzung		53,455.934·33
		7.121,980.155·32

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/64136	281,490.000·—
Beiträge gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967	737,999.055·—
Zinsen aus genehmigten Darlehen	61,196.894·74
Verzugszinsen und Mahnspesen	508.236·40
Veranlagungszinsen	30,739.154·09
Kursgewinne	59.460·—
	1.111,992.800·23

Anhang 10.3

Rechnungs-

des Wohnhaus-Wiederauf-

Grundlage: Bundesgesetz vom 16. Juni 1948,
Zweck: Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten

Aktiva Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Gebäude und Grundstücke	61.983·05
Inventar	418.129·36
Umlaufvermögen:	
Postsparkassen- und Bankguthaben	506,604.584·29
Durch Tilgung erworbene Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihestücke	313,942.000·—
Buchforderungen	14.652,447.745·05
Rechnungsabgrenzung	4,675.023·17
	15.478,149.464·92

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	6,439.824·—
Sachaufwand	1,159.116·46
Zinsenzuschüsse	310.189·10
Mehrleistungsvergütungen	574·—
Vergütungen für vorzeitige Rückzahlungen	268,005.095·42
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihekosten	54,893.673·90
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz, BGBl. Nr. 336/1971	273,222.380·19
Abfuhr der Tilgungen gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967	73,400.000·—
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl. Nr. 426/1969	25,000.000·—
Abschreibungen vom Inventar	362.791·39
Uneinbringliche Forderungen aus Hausratsdarlehen	7·28
Nicht eingelöste Anleihestücke aus Vorperioden	541.360·—
	703,335.011·74

abschluß

baufonds für das Jahr 1974

BGBl. Nr. 130, in der derzeit geltenden Fassung.
oder zerstörten Wohnhäuser und Ersatz des zerstörten Hausrates.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1973	S 15.145,015.072·51	
Gebarungsabgang 1974	S 582,878.002·79	14.562,137.069·72
Verbindlichkeiten:		
ERP-Darlehen	S 126,300.000·—	
CPVF-Darlehen	S 40,250,000·—	
Sonstige Buchschulden	S 182,074.347·61	
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihen	S 564,375.000·—	912,999.347·61
Rechnungsabgrenzung		3,013.047·59
		15.478,149.464·92

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Bank- und Wertpapierzinsen	51,748.752·25
Andere Erträge	68,708.256·70
Gebarungsabgang	582,878.002·79
	703,335.011·74